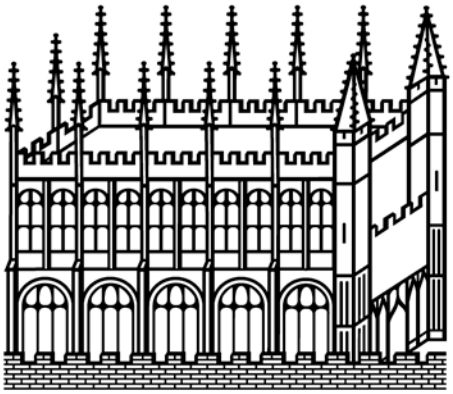


Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.

Or. Per. 23

Zeitschrift

der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Herausgegeben

von den Geschäftsführern,

in Halle Dr. **Müller,** in Leipzig Dr. **Fleischer,**
Dr. **Schlottmann,** Dr. **Loth,**

unter der verantwortlichen Redaction

des Prof. Dr. Otto Loth.

FOREIGN
BODL:LIBR
PERIODICALS

Supplement zum drei und dreissigsten Bande.

Wissenschaftlicher Jahresbericht von Oct. 1876 bis Dec. 1877.

Leipzig 1879,
in Commission bei F. A. Brockhaus.

Wissenschaftlicher Jahresbericht

über die

Morgenländischen Studien

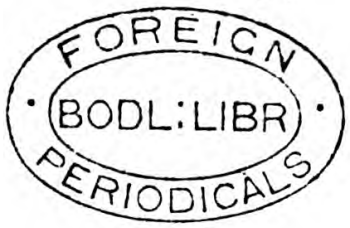
von October 1876 bis December 1877.

Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrten

herausgegeben

von

Ernst Kuhn und **Albert Socin.**



Heft I.

Leipzig 1879,

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Vorwort.

Das gesammte auf der Generalversammlung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft in Gera vorgelegte Material des wissenschaftlichen Jahresberichts für 1876—1877, für dessen semitischen Theil früheren Verabredungen gemäss Professor Albert Socin die grundlegende Organisation und eine vorläufige Redaction übernommen hatte, ist vom Unterzeichneten einer einheitlichen Schlussredaction unterzogen und unter seiner Aufsicht zum Druck befördert worden. Der Bericht umfasst in theilweisem Anschluss an das früher übliche Verfahren ausser dem ganzen Jahr 1877 noch das letzte Vierteljahr des Jahres 1876, doch dürfte wohl auf keinem Gebiete ein strenges Festhalten des Anfangstermins möglich gewesen sein. Meinungsverschiedenheiten und Meinungsschwankungen über die der geographischen Literatur und den vorhandenen bibliographischen Hilfsmitteln gegenüber einzunehmende Stellung verbunden mit einer das erste Mal kaum zu vermeidenden Ungleichheit in bibliographischen und andern Dingen verliehen den einzelnen Theilen des Berichts Besonderheiten, welche auch die durchgreifende Schlussredaction nicht zu beseitigen vermochte. An Missgriffen wird es bei der noch ungewohnten Thätigkeit nicht gefehlt haben und bei aller auf Redaction und Correctur verwendeten Zeit machte oft genug Mangel an Musse während der letzten Revision manche wünschenswerthe Nachprüfung unmöglich. Der vorliegende Bericht ist ein erster, hoffentlich nicht ganz misslungener Versuch, bei dem unliebsame Er-

Verzeichniss einiger Abkürzungen.

AAZ.	[Augsburger] Allgemeine Zeitung.
Ac.	Academy.
Ath.	Athenæum.
BISO.	Bollettino italiano degli studii orientali.
BTLVNI.	Bijdragen tot de Taal-, Land- en Volkenkunde van Nederlandsch Indië.
CR.	Comptes rendus de l'académie des inscriptions et belles-lettres.
DR.	Deutsche Rundschau.
GGA.	Göttingische gelehrte Anzeigen.
HB.	Hebräische Bibliographie.
IAnt.	Indian Antiquary.
JA.	Journal Asiatique.
JAOS.	Journal of the American Oriental Society.
JASB.	Journal of the Asiatic Society of Bengal.
JBBAS.	Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society.
JLZ.	Jenaer Literaturzeitung.
JNChBAS.	Journal of the North-China Branch of the Royal Asiatic Society.
JRAS.	Journal of the Royal Asiatic Society.
LC.	Literarisches Centralblatt.
MLA.	Magazin für die Literatur des Auslandes.
PM.	Petermann's Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt.
RA.	Revue archéologique.
RC.	Revue critique.
RR.	Russische Revue.
TITLV.	Tijdschrift voor Indische Taal-, Land- en Volkenkunde.
ThLZ.	Theologische Literaturzeitung.
TR.	Trübner's Record.
ZDMG.	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Grundsätze für die Neugestaltung des Jahresberichts

von

Ernst Kuhn und **August Müller.**

I. Allgemeine Grundsätze.

§ 1.

Der Jahresbericht soll im Allgemeinen Sprache und Literatur, Geschichte und Antiquitäten, Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler, Religion und Cultur der in Betracht kommenden Völker gleich eingehend berücksichtigen. Von geographischer, administrativer, commercieller und Missionsliteratur soll principiell nur das berücksichtigt werden, was in philologisch-historischer oder ethnographischer Hinsicht von Bedeutung ist. Versprengte Reste untergegangener Volksstämme und die mit den orientalischen Culturgebieten nur genealogisch zusammenhängenden Völker sollen im Allgemeinen nur nach der linguistischen Seite hin Berücksichtigung finden. Zweckmässigkeitsgründe verschiedener Art werden bei einzelnen Gebieten besondere Beschränkungen räthlich erscheinen lassen. Die Reihenfolge der einzelnen Abschnitte soll, im Osten beginnend, im Grossen und Ganzen durch die genealogische Zusammengehörigkeit der behandelten Völker bedingt sein. In einer Einleitung, die jedoch erst nach Vollendung des gesammten übrigen Berichts mit besonderer Paginirung zu drucken ist, soll das über die Einzelgebiete hinausreichende Material, insbesondere die allgemein-orientalische Bibliographie, der jeweilige Status der orientalischen Gesellschaften und Zeitschriften, die Geschichte der orientalischen Philologie einschliesslich der Nekrologe, dazu die den Orientalisten interessirenden Schriften allgemeineren Inhalts aus den Gebieten der Geographie, Ethnographie, Geschichte, allgemeinen Sprachwissenschaft und indogermanischen Grammatik, Literaturgeschichte, Mythologie und Religionswissenschaft u. ä. m. eigens zur Sprache kommen. Wenn irgend möglich, soll dem Bericht ein Namenregister beigegeben werden.

§ 2.

Die druckfertigen Manuscripte der Einzelberichte sollen erst mit Ablauf des auf das Berichtjahr folgenden Kalenderjahrs an die Redaction abgeliefert werden, damit thunlichst alle bibliographischen Hilfsmittel benutzt werden können. Nach dem genannten Termin soll jedoch sofort mit dem Drucke begonnen werden. Die durch diesen Aufschub vergrösserte Zugänglichkeit bibliographischen und kritischen Materials wie der in Betracht kommenden Schriften selbst soll für den Bericht dahin verwerthet werden, dass der referirende Theil eingehender und inhaltreicher gestaltet und zu einer auch später ihren Werth nicht verlierenden Darstellung des Fortschritts der Wissenschaft vertieft wird. Dabei soll in der Verzeichnung wirklich wissenschaftlicher Werke und Zeitschriftartikel innerhalb der durch § 1, resp. die Uebersicht der Einzelberichte gesteckten Schranken nach möglichster Vollständigkeit gestrebt werden, während populäre und dilettantische Leistungen, welche weder dem Inhalt noch der Form nach auf selbständige Bedeutung Anspruch machen können, so namentlich Journalartikel zweiter Hand in populären Zeitschriften, auch nichtssagende Recensionen ohne Weiteres zu übergehen sind. In den Bereich des Jahresberichts fallen übrigens sämmtliche während des Berichtjahrs factisch erschienenen Bücher, gleichgiltig welche Jahreszahl sie auf dem Titel tragen. Nur in der Verzeichnung von Recensionen soll in das folgende Jahr hinübergegriffen werden. Nach Ausgabe des Jahresberichts erschienene Recensionen der darin behandelten Bücher werden im nächsten Jahresbericht nur dann nachgetragen, wenn sie für die Beurtheilung des Buches etwas Neues und Erhebliches beibringen.

§ 3.

In den angedeuteten Grenzen bleibt jedem Mitarbeiter volle Freiheit der Bewegung vorbehalten und trägt er allein die wissenschaftliche Verantwortung für seinen Bericht. Die Competenz der Redaction beschränkt sich darauf, die Einheit und Continuität des Berichts zu wahren und persönliche Aeusserungen, welche die Gesellschaft als solche in unpassender Weise engagiren würden, einfach zu beseitigen. Zu besserer Erreichung des ersteren Zweckes, und um die Thätigkeit der Redaction thunlichst auf das Einfügen der nöthigen Verweisungen u. ä. m. zu beschränken, folgt unter III. eine ausführliche Instruction über die bei der Verzeichnung der Titel u. s. w. möglichst zu befolgenden Grundsätze.

II. Uebersicht des Berichts.

A. Einleitung. Vgl. Allgemeine Grundsätze § 1.
B. Völker des malaiischen Archipels in der von Lassen Ind. Alterthumsk. I^2, p. 562 bis 563 eingehaltenen Begrenzung.

Sprachen von Formosa, den Marianen und Madagascar. Sprachen der Polynesier und Melanesier.

C. Völker tibeto-chinesischer Rasse.
   1. Chinesen.
   2. Hinterindier. [Sprachen der Andamanen und Nicobaren.]
   3. Tibeter.

D. Unclassificirte Völker Ost- und Nordasiens.
   1. Japaner. [Koreaner. Sprache der Aino.]
   2. Unclassificirte Sprachen Nordasiens.

E. Ural-altaische Völker
   1. Allgemeines über die ural-altaischen Völker. Ural-altaische Sprachvergleichung.
   2. Tungusen.
   3. Mongolen.
   4. Geschichte und Alterthümer von Turan mit Berücksichtigung der in philologisch-historischer und ethnographischer Hinsicht wichtigen Geographica. Sprache der Jakuten. Türkisch-tatarische Sprache und Literatur.

F. Arische Völker.
   1. Inder. [Drâviḍa u. s. w.]
   2. Iranier.
   3. Armenier.
   [4. Kaukasische Völker.]
   [5. Alte Sprachen und Alterthümer Kleinasiens und Cyperns.]

G. Semitische Völker.
   1. Semiten im Allgemeinen. [Dazu alles, was unter 2—8 nicht besonders aufgezählt ist, namentlich aber Geographie des ganzen nordsemitischen Gebiets nebst Arabia Petraea und der Sinaihalbinsel, soweit sie von philologisch-historischer Bedeutung und nicht schon im Jahresbericht des Palästina-Vereins vertreten ist.]
   2. Assyrer und Babylonier. [Nebst der ganzen übrigen Keilinschriftliteratur, excl. des Altpersischen.]
   3. Hebräische Sprache. Altes Testament. Geschichte der Juden bis zum Aufstande des Barkochba. Samaritanisch.
   4. Phönicier. [Dazu sämmtliche althebräische und altkanaanitische Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler.]
   5. Geschichte der Juden vom Aufstande des Barkochba bis zu ihrer Vertreibung aus Spanien und Portugal. Geschichte der jüdischen Literatur von den Targumim bis eben dahin. Mittelalterliche hebräische Inschriften.
   6. Sprache und Literatur der christlichen Aramäer und der Mandäer. Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler von Syrien, Arabia Petraea und der Sinaihalbinsel.
   7. Geographie von Arabien, soweit sie von philologisch-historischem Interesse ist. Das vormuhammedanische Arabien, incl. der Himjaren. Arabische Sprache und

Literatur. Religion und Cultur der muhammedanischen Welt. Geschichte des Chalifats und der aus ihm hervorgegangenen Reiche, excl. Turan und Iran, bis zur Eroberung von Konstantinopel, resp. Granada. Muhammedanische Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler.

8. Abessinische Semiten.

H. Hamitische Völker.

1. Alt-Aegypten mit Berücksichtigung des in aegyptologischer Beziehung Wichtigen über Neu-Aegypten.
2. Die übrigen hamitischen Sprachen. [Dazu die libyschen Inschriften.]

III. Instruction für die Mitarbeiter.

§ 1.

Die gegebene Uebersicht des Jahresberichts begründet die gewählte Reihenfolge theoretisch. In praxi figuriren statt der getheilten Hauptrubriken ihre Unterabtheilungen direct, und zwar beginnt jede Abtheilung — mit möglichst kurzer Ueberschrift und dem Namen des Verfassers — eine neue Seite und numerirt ihre Anmerkungen selbständig. Gelegentliche Zusammenfassung einzelner benachbarter Abtheilungen unter gemeinsamer Ueberschrift ist gestattet.

§ 2.

Für die allgemeinste äussere Einrichtung bleibt der bisherige Modus massgebend: ein fortlaufender Text, dem die Titel in numerirten Anmerkungen beigegeben werden. Dabei sollen die Zahlen im Texte der Regel nach den Namen der Verfasser oder Herausgeber angeschlossen werden. Vornamen der letzteren sind im Text nur ausnahmsweise zu erwähnen und dann voll auszuschreiben, z. B. „*Friedrich Müller*“, „*Max Müller*“. Titel der Verfasser, welche für ihre Bücher in irgend einer Weise charakteristisch sind, dürfen nur im Text, nicht aber in den Anmerkungen aufgeführt werden.

§ 3.

Auszeichnungen durch den Druck gibt es nur zwei: die Namen der Verfasser, Herausgeber, Uebersetzer und Kritiker [nicht jedoch die der herausgegebenen oder übersetzten Autoren] werden im Texte wie in den Anmerkungen durch cursiven, die Stichwörter neuer Rubriken innerhalb der Einzelberichte durch gesperrten Druck hervorgehoben.

§ 4.

Für die Titel selbständiger Bücher kommt an Specialien in nachstehender Ordnung Folgendes in Betracht:

a) Vollständiger Name des Verfassers, der oder die Vornamen voran. Bei anonymem oder pseudonymem Verfasser steht der wahre Name, falls er bekannt ist, in eckigen Klammern.

b) Der eigentliche Titel. Dahinter — abgesehen von der Bezeichnung der Auflage und des einzelnen Bandes — Angaben wie „Mit 3 Tafeln und 1 Karte.“ oder „Mit Unterstützung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.“ oder „Printed by Order of Her Majesty's Government for India.“, falls dieselben auf dem Titelblatt selbst vermerkt sind. Ueber die Angabe, ob Dissertation oder dergl., siehe die Rubrik g).

Bei Ausgaben oder Uebersetzungen von Texten, bei Zeitschriften, Katalogen und mehrbändigen von verschiedenen Verfassern bearbeiteten Werken mit durchgehendem Haupttitel steht der Titel voran und der Name des Herausgebers u. s. w. folgt erst im Context.

c) Ort der ursprünglichen Publication [also bei den Arbeiten der St. Petersburger Akademie nur St. Petersburg, nicht auch Leipzig] und Jahreszahl derselben, z. B. „Leipzig 1878.“ oder „Leipzig s. a. [1878].“. Der Verleger oder Drucker ist in der Regel nur bei den im Orient erschienenen Büchern anzugeben.

d) Zahl der Seiten, resp. Spalten mit nachgesetztem „pp.“, resp. „col.“, wobei die verschiedenen Paginirungen von Vorrede, Text, Beigaben u. ä. durch Kommata von einander zu trennen sind. Ausserhalb der Paginirung stehende Vorsatzblätter u. ä. bleiben unberücksichtigt.

e) Format, wobei jedoch nur „fol.“ „4.“ „8.“ mit diesen Zeichen unterschieden werden sollen. Hinter dem Format folgt die Angabe von Abbildungen, Tafeln u. s. w., falls dieselben auf dem Titelblatt nicht verzeichnet sind.

f) Originalpreis. Für die Bezeichnung desselben gilt der Grundsatz, dass die grösste gebräuchliche Münzeinheit der Zahl vorausgesetzt und hunderttheilige kleinere Münze in Decimalen mit vorangehendem Punkt ausgedrückt wird. Dabei wird Singular und Plural nur bei der Rupee unterschieden, sonst gilt eine Abkürzung für beide. Also: M. [oder Fl., fr., l., Rb., doll.] 0.50. — M. [u. s. w.] 1.— M. [u. s. w.] 2.50. Ferner: £ 5 5s. 6d. — 5s. 6d. — Re. 1 4a. 2p. — Rs. 2 8a. 4p. — 8a. 4p. Ist der Originalpreis nicht zu ermitteln, so steht der anderweitige Preis — wie er z. B. aus Brockhaus' Allgemeiner Bibliographie festzustellen ist — in eckigen Klammern. Ebenso kann bei Büchern, die im Orient erschienen sind, der Londoner oder Pariser Preis — eventuell mit Angabe des Buchhändlers — dem Originalpreis in eckigen Klammern nachgesetzt werden, z. B. „Rs. 2 [Trübner: 8s.]“.

g) Hinter dem Preise stehen in runden Klammern Angaben wie: „(A. u. d. T. *Alfr. Ludwig.* Die Mantralitteratur und das alte Indien als Einleitung zur Uebersetzung des Rig-

veda.)“ oder „(AKM. VI, No. 2.)“ oder (MAStP. VII Sér., XXII, No. 7.)“. [Ueber die Abkürzungen vgl. § 5.] In runden Klammern hinter dem Preise stehen ferner die Bezeichnungen als „(Diss.)“, „(Hab. Schr.)“, „(Progr. d. Gymn.)“, „(Univ. Progr.)“. Neben diesen Abkürzungen steht der Name der Universität u. s. w. nur dann, wenn diese mit dem Verlags-, resp. Druckort nicht identisch ist.

b) Bei mehrfacher Bändezahl gilt nachstehendes Schema: „Bonn 1878. Bd. I: VII, 386 pp. 8. M. 6. Bd. II: X, 496 pp. 8. M. 8.“ oder „Bonn: Bd. I. 1878. VII, 386 pp. 8. M. 6. Bd. II. 1879. X, 496 pp. 8. M. 8.“

Die vorbezeichneten Rubriken sollen durch Punkte von einander getrennt werden. Vornamen, falls sie auf dem Titelblatt ausgeschrieben sind, sollen so abgekürzt werden, dass über ihre Bedeutung kein Zweifel aufkommen kann; die Brockhaus' Allgemeiner Bibliographie regelmässig beigegebene Liste abgekürzter Vornamen oder der Gebrauch in den Hinrichs'schen Bücherverzeichnissen kann hier als Muster dienen. Für die Rubrik b) ist ein mässiger Gebrauch der geläufigen Abkürzungen und der arabischen Ziffern für ausgeschriebene Grund- und Ordnungszahlen [z. B. „Mit 2 Tafeln“, „2. Aufl.“, „2. Ed.“] entschieden anzurathen. Die Bezeichnung der Bände geschieht durch römische Ziffern, welche den Abkürzungen „Bd.“, „Th.“, „Vol.“, „T.“ u. s. w. nachzustellen sind [Bd. II = Zweiter Band, aber 2 Vols. = Two Volumes]. Für „Numero“ steht „No.“.

Mit Majuskeln sind — abgesehen von den auf einen Punkt folgenden Wörtern — zu schreiben:

α) Bei englischen Titeln alle eigentlichen Substantiva und Adjectiva.

β) Bei Titeln in den übrigen germanischen Sprachen die Substantiva.

γ) Bei Titeln in anderen europäischen Sprachen nur die Eigennamen.

Von fremden Typen sollen nur hebräische, syrische und arabische gebraucht werden. Alle übrigen orientalischen Schriftarten, desgleichen die russische Schrift sollen durch lateinische Umschrift ersetzt werden. Der Rubrik b) ist bei slavischen Titeln die etwa nöthige Uebersetzung in eckigen Klammern beizugeben.

§ 5.

Bei Zeitschriftartikeln gelten für die Namen der Verfasser und die Titel die Bestimmungen von § 4 a) b). Danach folgt durch ein Kolon vom Titel getrennt das genaue Citat, wobei Anfangs- und Schlussseite anzugeben ist — einfachster Fall: „ZDMG. XXXI, 506—528.“ oder „MSLP. III, 124—154. 169—186.“. Die Bezeichnungen „Bd.“ u. s. w., „p.“, „col.“ fallen als selbstverständlich weg. Bei der Citirweise sollen Leichtigkeit der Auffindung und

möglichste Kürze allein massgebend sein, also namentlich über die Bezeichnung von Band — mit römischer Ziffer —, resp. Serie und Band — jene bezeichnet durch „Ser." mit vorangehender römischer Ziffer, z. B. „JA. VII Sér., X, 237—260." — nur da hinausgegangen werden, wo es absolut nöthig ist. „N. S." bedeutet „New Series" u. s. w., ebenso „N. F." „Neue Folge", „N. R." „Neue Reihe" u. s. w. Bei Doppelzählung „Band XXXI. Neue Folge Band I." steht die grössere Zahl allein. Die Titel der häufiger citirten Zeitschriften stehen in abgekürzter Form, möglichst allein bezeichnet durch die Anfangsbuchstaben ihrer wesentlichsten Substantiva und Adjectiva mit Punkt am Schluss unter Weglassung der Innenpunkte. Ein Verzeichniss dieser Abkürzungen wird dem Berichte beigegeben. Nach der Seitenzahl steht die Angabe von Abbildungen u. s. w., falls solche nicht schon in der Ueberschrift des Artikels bemerkt sind. Dahinter in runden Klammern die Angabe, ob der Artikel noch in einer anderen Zeitschrift gedruckt: „(Auch MA. VIII, 197—200.)" oder separat erschienen ist: „(Auch separat u. gl. T. Paris 1879. 36 pp. 8. fr. 0.50.)", „(Auch separat als Leipz. Hab. Schr.)". An erster Stelle darf der Separatabzug nur dann stehen, wenn das genauere Zeitschriftcitat absolut unerreichbar geblieben ist. Für Sammelwerke wie die Mémoires der St. Petersburger Akademie, die Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes u. ä. m., in denen die Selbständigkeit der einzelnen Arbeiten in Titelblatt und Paginirung von vorn herein gewahrt bleibt, gelten die Bestimmungen von § 4 g).

§ 6.

Auf den vollständigen Titel nach § 4, resp. 5 folgt die Angabe von Kritiken und Recensionen in folgender Form: „— Vgl. *H. Thorbecke* JLZ. 1878, 197; *Th. Nöldeke* LC. 1878, 704." Die Schlussseite wird nur bei ausführlichen Kritiken in nicht speciell kritischen Zeitschriften verzeichnet. Anonyme oder mit Chiffern bezeichnete Recensenten, die thatsächlich bekannt sind, sollen mit ihrem Namen genannt werden, jedoch ohne Anwendung von Klammern. Die Anordnung der Kritiken erfolgt nach Sprachen: germanisch (deutsch, englisch u. s. w.), romanisch (französisch, italienisch u. s. w.) etc. Auf die Zeitfolge wird keine Rücksicht genommen. Für Abkürzungen und Citirweise gelten die Grundsätze von § 5.

Berichtigungen und Ergänzungen zu Büchern und Zeitschriftartikeln stehen vor den Recensionen, eingeleitet durch: „— Vgl. dazu:"; nur bei kürzeren Berichtigungen in derselben Zeitschrift steht: „vgl. ebd. 597" mit vorangehendem Komma. Die nachfolgenden Recensionen werden in diesem Fall eingeleitet durch: „— Vgl. ferner".

Inhaltsverzeichniss von Heft I und II.

Heft I.

Seite

Allgemeine Arbeiten über alte Geschichte, über Länder- und Völkerkunde, Cultur- und Religionsgeschichte des Morgenlandes. Von *E. Kuhn* und *R. Pietschmann*. 1
Allgemeine Sprachwissenschaft und vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen. Von *E. Kuhn*. 21
Zur vergleichenden Literaturgeschichte. Von *E. Kuhn*. 32
Varia zur orientalischen Philologie. Von *E. Kuhn*. 36
Malaiisch-polynesische und melanesische Sprachen und Literaturen. Von *G. von der Gabelentz* und *H. Kern*. 39
China und Japan. Von *G. von der Gabelentz*. 45
Hinterindien. Von *E. Kuhn*. 63
Tibet. Von *E. Kuhn*. 69
Finnisch-tatarische Sprachwissenschaft. Mongolisch. Tungusisch. Von *G. von der Gabelentz*. 71
Centralasien. Von *C. Salemann*. 74
Türkische Sprache und Literatur. Von *A. Socin*. 83
Vorderindien. Von *E. Kuhn*. 86

Heft II.

Alt-Iran. Von *E. Kuhn*. 1
Neu-Iran. Von *C. Salemann*. 8
Armenien. Von *C. Salemann*. 20
Kaukasusländer. Von *A. Socin*. 27
Kleinasien. Von *A. Socin*. 30
Keilinschriften. Von *Friedr. Delitzsch*. 33
Geographie von Syrien und Palästina. Von *A. Socin*. 38
Hebräische Sprachkunde, alttestamentliche Exegese, Geschichte Israels. Von *E. Kautzsch*. 46
Rabbinica und Judaica. Von *S. Landauer*. 71
Aramäisch. Von *A. Socin*. 96
Arabien. Von *A. Socin*. 100
Allgemeines über den muhammedanischen Orient, Geschichte der orientalischen Frage, Türkisches Reich. Von *A. Socin*. 121
Schrift, Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler des nordsemitischen und arabisch-muhammedanischen Culturgebiets. Von *J. Euting*. . . . 139
Himjarisch. Von *F. Prätorius*. 150
Geographisches über Afrika im Allgemeinen, die Nilländer und Central-Afrika. Von *A. Socin*. 152
Alt-Aegypten. Von *A. Erman*. 160
Abessinien. Von *F. Prätorius*. 171
Das westliche Nordafrika. Von *R. Pietschmann* und *A. Socin*. . . . 175

Allgemeine Arbeiten über alte Geschichte, über Länder- und Völkerkunde, Cultur- und Religionsgeschichte des Morgenlandes.

Von

E. Kuhn und **R. Pietschmann.**

Aus den in der Ueberschrift genannten Gebieten kommen in erster Linie für uns diejenigen Erzeugnisse der historischen Literatur in Betracht, welche ein Gesammtbild der Entwickelung des alten Morgenlandes gewähren. Den Fortschritten der orientalischen Untersuchungen, besonders der Entzifferung der Originaldenkmäler der Westasiaten und Aegypter, verdanken wir für diesen Geschichtsabschnitt eine solche Fülle neuer Daten, zugleich auch so viele Hypothesen, dass es ein Bedürfniss ist, die wirklichen Errungenschaften einheitlich zu bearbeiten und die kritisch unhaltbaren auszuscheiden. Die neue Auflage von *Duncker*'s „Geschichte"[1]) zeigt am besten, wie in den letzten Jahren der Stoff sich gehäuft hat und wie viel ein historisch geschulter Gelehrter jetzt bereits sicher zu stellen vermag. Doch bestehen noch in vielen wichtigen Fragen, z. B. der Chronologie, so starke Meinungsverschiedenheiten, und es bleiben noch so zahlreiche Differenzen zwischen den verschiedenen Ueberlieferungen ungelöst, dass popularisirende Bearbeitungen wie die von *Driou*[2]), *de Castro*[3]) u. a. nur eine

1) Geschichte des Alterthums. Von *Max Duncker*. IV. Band. Vierte verbesserte Auflage. Leipzig (Duncker u. Humblot) 1877. XII, 593 pp. 8. 11,20 M. [Inhalt: Siebentes Buch. Die Arier Ostirans. Achtes Buch. Die Herrschaft der Meder und das Reich der Perser.]

2) Les origines du monde, paysages d'Orient, premiers agissements, histoire, cultes, arts primitifs, monuments des trois races du globe, jaune, blanche et noire; apparition des cités de Hénochia, Damas, Abyla et des grandes villes d'Afrique et d'Asie, Memphis, Thèbes, Syène, Ninive etc.; contrastes de leurs splendeurs d'autrefois et de leurs ruines d'aujourdhui; par *Alfred Driou*. Limoges (Ardant) 1877. 336 pp. 4. [L'Antiquité Pittoresque I.]

3) I popoli dell' antico oriente. Sommario di *Giovanni de Castro*. 2 voll. Milano (Hoepli) 1878. XI, 312; VIII, 378 pp. 8. 6 l. 50 c. — rec. von *A. Rosa* in Archivio storico italiano. Tomo I dispensa 2 del 1878, p. 345; in Nuova Antologia di scienze, lettere ed arti. Anno XIII. Seconda serie, Volume VII fascicolo 1. Jan. 1878, p. 211.

provisorische Bedeutung haben können. Hier hat unserer Ansicht nach der Specialforscher dem Geschichtsschreiber von Fach etwa in der Art vorzuarbeiten, wie es von *Maspero* geschah, welcher in einem jetzt ins Deutsche übertragenen Werke [4]) die ihm genau vertraute altägyptische Geschichte der Schilderung der Ereignisse der westasiatischen und iranischen Welt bis auf Alexander den Grossen zu Grunde legte. Einem anonymen Versuch, das Dunkel der ältesten Chronologie zu erhellen [5]), und *Cox*'s „Griechen und Perser" [6]) ist nur ein sehr problematischer Werth beizulegen. Die Geschichte der Perserkriege suchte *Wecklein* von neuen Gesichtspunkten aus zu beleuchten [7]). Bei der Unklarheit, welche noch in der Geschichte der hellenistischen Zeit herrscht, ist es sehr dankenswerth, dass ihr *Droysen* seine Thätigkeit wieder zuwandte, seine geistvolle Darstellung dieser Periode einer neuen Bearbeitung [8]) sowie die Zusammensetzung des Heeres Alexander's [9]) und die inneren Verhältnisse seines Reichs [10]) einer eingehenden Prüfung

---

4) *G. Maspero*'s Geschichte der morgenländischen Völker im Altertum. Nach der 2. Auflage des Originales und unter Mitwirkung des Verfassers übersetzt von Dr. *Richard Pietschmann*. Mit einem Vorworte von Prof. *Georg Ebers*, vollständigem Register und einer lithographirten Karte. Leipzig (Wilhelm Engelmann) 1877. XI, 644 pp. 8. 11 M. — rec. von *E. M.* in LC. 1877, No. 31 Sp. 1021; von *Baudissin* in ThLZ. 1877, No. 15 Sp. 409; von *Georg Ebers* in DR. Heft 8, Mai 1878, p. 318; von *Gustav Rösch* in Theologische Studien und Kritiken, 1878, p. 737; von *Neteler* in Liter. Handw. No. 211; von *C. P. Tiele* in Theologisch Tijdschrift 1877, p. 515—526. — Original I. Ausg. rec. von *Gelzer* in Historische Zeitschrift N. F. Band I p. 109, 1876; II. Ausg. rec. von *Fr. v. Hummelauer* in Stimmen aus Maria-Laach 1876, XI. Band p. 560; von *A. H. Sayce* in Ac. 14. October 1876, p. 387.

5) Dates and Data relating to Religious Anthropology and Biblical Archaeology (Primaeval Period). London (Trübner and Co.) 1876. 8. 5 s. — rec. von *A. H. Sayce* in Ac. 14. October 1877, p. 387.

6) The Greeks and the Persians. By the Rev. *G. W. Cox*. London (Longmans) 1876. 212 pp. 18. 2 s. 6 d. — rec. in Saturday Review 9. December 1876, p. 727.

7) Ueber die Tradition der Perserkriege. Von *N. Wecklein*. Separatabdruck aus den Sitzungsberichten der k. Akademie der Wissenschaften. [Jahrgang 1876, p. 239—314.] München (Lindauer) 1876. 76 pp. 8. 1,40 M. — rec. von *F. Rühl* in LC. 1877, Sp. 1093; von *H. Gelzer* in JLZ. 12. Mai 1877, p. 299; von *H. Weil* in RC. 1877, art. 118.

8) Geschichte des Hellenismus. Von *Joh. Gust. Droysen*. I. Theil Geschichte Alexanders des Grossen. II. Auflage. I. Halbband Gotha (Friedrich Andreas Perthes) 1877. X, 400 pp. 8. 7 M. II. Halbband VIII, 420 pp. 8. 7 M. — II. Theil Geschichte der Diadochen. II. Auflage. I. Halbband 1878. VIII, 324 pp. 6 M. II. Halbband IX, 399 pp. 12 M. — III. Theil Geschichte der Epigonen mit einem Anhang: Ueber die hellenischen Städtegründungen. I. Halbband 1877. VIII, 452 pp. 8 M.

9) *Joh. Gust. Droysen*. Alexander des Grossen Armee: Hermes Zeitschrift für classische Philologie. XII. Band. 1877, p. 226—252.

10) *Droysen*. Beiträge zu der Frage über die innere Gestaltung des Reiches Alexanders des Grossen: Monatsbericht der k. preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Februar 1877. p. 23—45.

unterzog. *Kallenberg*[11]) und *Aander Heyden*[12]) gaben Specialuntersuchungen für diese Epoche. Eine sehr fleissige Arbeit, die auch für die Geschichte der orientalischen Länder Nutzen bringen wird, erhielten wir von *Stille* über die römischen Legionen[13]).

Cory's besonders in England viel benutzte Sammlung klassischer Quellen[14]) erschien in erweiterter Fassung. *Sathas* begann mit Chaeremon die Herausgabe von Fragmenten griechischer Historiker[15]). Was zur Kritik und Exegese der Nachrichten der Alten über Iran und Indien beigesteuert wurde, wird an andern Stellen zu berichten sein. Für die Benutzer der herodotischen Geschichte kennenswerth sind die Untersuchungen, welche *Bauer*[16]) und *Bachof*[17]) darüber anstellten. Zwei wichtige Quellenwerke zur Geschichte des mittelalterlich-fränkischen Orients sind von *Sathas*[18])

---

11) ***Hermann Kallenberg.*** Die quellen für die nachrichten der alten historiker über die Diadochenkämpfe bis zum tode des Eumenes und der Olympias: Philologus XXXVI. Band. 1877, p. 305—327; 488—528; 637—670.

12) Res ab Antiocho III Magno Syriae rege praeclare gestae ad regnum Syriae reficiendum donec in Graeciam exercitum traiecit. 223—192. Dissertatio inauguralis quam consensu et auctoritate amplissimi philosophorum ordinis in alma litterarum universitate Georgia Augusta Gottingensi ad summos in philosophia honores capessendos scripsit ***Eduardus Aander Heyden.*** Monasterii, ex typographia Frid. Regensberg. 1877. 66 pp. 8. — Erschien auch im Verlage von Vandenhoeck u. R. 1878. 1,20 M.

13) Historia legionum auxiliorumque inde ab excessu divi Augusti usque ad Vespasiani tempora. Dissertatio quam ad summos in philosophia honores in academia regia Kilensi impetrandos scripsit ***Guilelmus Stille.*** Commentatio in certamine literario civium academiae Christianae Albertinae ex sententia amplissimi philosophorum ordinis die VI mensis Martii anni 1877 praemio ornata. Kiliae (C. F. Mohr. P. Peters) 1877. 162 pp. 4.

14) ***Isaac Preston Cory.*** Ancient fragments of the Phoenician, Carthaginian, Babylonian, Egyptian and other authors. New and enlarged edition carefully revised, and enriched with notes critical and explanatory, with introductions to the several fragments by ***E. Richmond Hodges.*** London (Reeves and Turner) 1876. 250 pp. 8. 7 s. 6 d. — rec. von *A. H. Sayce* in Ac. 14. October 1876. p. 387.

15) *C. N. Sathas*, fragments inédits des historiens grecs § 1. Chaeremonis Aegyptiaca: Bulletin de correspondance hellénique Année I Ἀθήνησι (Περρηφ). Paris (Thorin) 1877. p. 121—127, 194—208.

16) Die Entstehung des herodotischen Geschichtswerkes. Eine kritische Untersuchung von ***Adolf Bauer*** Dr. phil. Wien (W. Braumüller) 1878. VII, 173 pp. 8. 4 M. — rec. von *H. Zurborg* in JLZ. 5. Januar 1878, p. 10; von *F. Rühl* in LC. 1878, No. 33 Sp. 1085; von *R. Lallier* in Revue historique tome VIII. September October 1878, p. 166.

17) ***Ernst Bachof.*** Die Ἀσσύριοι λόγοι des Herodotos: Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik herausgegeben von *Fleckeisen* und *Masius.* 115. Bd. p. 577—584.

18) Bibliotheca graeca medii aevi. Nunc primum edidit *C. Sathas.* Vol. VI. Assisae et leges Cypriae et alia. Parisiis 1876. CXVIII, 692 pp. 8. 10 M.

und *de Mas Latrie* [19]) herausgegeben worden. Einiges Andere der Art kommt bei der Geographie von Palästina zur Sprache (s. Heft II, p. 39, No. 4 und 5).

Die handliche Darstellung der alten Geographie der aussereuropäischen Länder, die uns *Kiepert* auf Grund langjähriger Studien im ersten Theile seines „Lehrbuchs" gab [20]), ist in jeder Beziehung geeignet, vereint mit der 6. Ausgabe seines „Atlas antiquus" [21]) die brauchbarste Einleitung in die Länder- und Völkerkunde des dem Alterthum bekannten Orients zu gewähren. Von antiken geographischen Texten wurden die Notitia dignitatum von *Seeck* [22]) und Orosius' Chorographie von *Zangemeister* [23]) in mustergiltiger Weise herausgegeben und ein veronesisches Verzeichniss der römischen Provinzen, welches für die östlichen nicht unwichtig ist, in einer Abhandlung von *Emil Kuhn* [24]) erläutert. Für das Mittelalter sind die betreffenden Lieferungen des *Spruner-Mencke*'schen Atlas [25]) rühmend hervorzuheben.

---

19) Guill. de Machaut. La Prise d'Alexandrie ou chronique du roi Pierre I de Lusignan. Publ. p. la prem. fois pour la Société de l'Orient Latin par M. *L. de Mas Latrie*. Vol. I. Genève (Fick) 1877 (Leipzig, Harrassowitz). XXXVII, 327 pp. 8. 12 M. — rec. von *Sg.* in LC. 1878, No. 34 Sp. 1116; von *Hirsch* in JLZ. 20. Juli 1878, p. 429.

20) Lehrbuch der alten Geographie von *H. Kiepert*. Erste Hälfte. Einleitung, Asien und Africa. Berlin (D. Reimer) 1877. 224 pp. 8. 2,40 M. — rec. von *Bursian* in LC. 1878, No. 38 Sp. 1258; in Nuova Antologia Nov. 1877, p. 728.

21) Atlas antiquus. Zwölf Karten zur alten Geschichte entworfen und bearbeitet von *Heinrich Kiepert*. VI. neu bearbeitete Auflage. Berlin (Dietrich Reimer) 1876. Dazu: Namens-Verzeichniss zum Atlas antiquus zwölf Karten zur alten Geschichte von *H. Kiepert*. Berlin (Dietrich Reimer) 1877. 24 pp. fol. 6 M.

22) Notitia dignitatum accedunt Notitia urbis Constantinopolitanae et laterculi prouinciarum edidit *Otto Seeck*. Berolini apud Weidmannos 1876. XXX, 339 pp. 8. 16 M. — rec. in LC. 1877, No. 30 Sp. 999.

23) Die Chorographie des Orosius. Von *Karl Zangemeister*: Commentationes philologae in honorem Theodori Mommseni scripserunt amici. Adiecta est tabula. Berolini (Weidmann) 1877. 8. p. 715—738. — rec. von *Fritz Schöll* in JLZ. No. 50, p. 708.

24) *Emil Kuhn*. Ueber das Verzeichniss der römischen Provinzen aufgesetzt um 297: Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik herausgegeben von *Fleckeisen* und *Masius*. 115. Bd. p. 697—719.

25) Dr. *K. von Spruner*'s Hand-Atlas für die Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. 3. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. *Theodor Menke*. Gotha (Perthes). Die Lief. (à 4 Bl.) à 3,80 M. — 15. Liefer. No. 80. Orient No. V. Patriarchate von Constantinopel, Antiochien, Jerusalem in der 2. Hälfte des XI. Jahrh. — No. 84. Orient No. IX. Oströmisches Reich 1096—1204. — 16. Liefer. 1876. No. 86. Orient No. XI. Lateinische Herrschaften im Orient 1210—1311. — 18. Liefer. 1877. No. 78. Orient No. III. Die Länder des Islâm von der Hegra 622 n. Chr. bis zum Sturze der Umaijaden 750 n. Chr. — No. 81. Orient No. VI. Die Länder des Islâm unter den Abbasiden bis zur Einnahme von Baghdâd durch die Bûjiden 750—945. — No. 82. Orient No. VII. Die Länder des Islâm zur Zeit der Bûjiden 945—1055. — No. 83. Orient No. VIII. Die Länder des Islâm zur Zeit der Selǵûken 1055—1163.

Ueber die Fortschritte der geographischen Forschungen auf modernen morgenländischen Gebieten gaben *Koner* [26]) und *Mežov* [27]) bibliographische Zusammenstellungen, und *Petermann*'s Mittheilungen fuhren fort uns darüber in Literaturverzeichnissen und monatlichen Berichten zu orientiren [28]). Die von *Behm* [29]) und von dem Grossen Generalstabe [30]) herausgegebenen Uebersichten bedürfen erst keiner besonderen Empfehlung. Von Handbüchern erwähnen wir nur die neue Auflage des *Klöden*'schen Werkes [31]) und die populäre Darstellung der Erd- und Völkerkunde [32]) durch *v. Hell-*

---

26) Uebersicht der vom November 1876 bis dahin 1877 auf dem Gebiete der Geographie erschienenen Werke, Aufsätze, Karten und Pläne. Von *W. Koner*: Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. XII. Band. Heft 6. Berlin (Dietrich Reimer) 1877. 8. p. 480 ff. (Die europäische Türkei p. 526. Asien p. 531. Afrika p. 544).

27) Literatura russkoj geografii, statistiki i etnografii za 1873 i 1874 gg. sostavil *V. I. Mežov*. Tom VI. Sankt Peterburg 1877. V, 276 pp. 8.

28) Mittheilungen aus *Justus Perthes'* Geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie von Dr. *A. Petermann*. XXIII. Band, 1877. Gotha: Justus Perthes. — Darin: Geographische Literatur. Griechenland, Türkisches Reich in Europa und Asien p. 243. 277. 442. Russisches Reich in Europa und Asien p. 277. 442. Asien p. 280. 443. Afrika p. 284. 317. 444. — Geographischer Monatsbericht aus Asien: Heft 1 p. 35; 2 p. 75; 3 p. 112; 4 p. 156; 5 p. 190; 6 p. 229; 7 p. 277; 8 p. 306; 9 p. 357; 10 p. 391; 11 p. 434. Aus Afrika: 1 p. 38; 2 p. 78; 3 p. 114; 4 p. 157; 5 p. 191; 6 p. 230; 7 p. 284; 8 p. 310; 9 p. 361; 10 p. 395; 11 p. 435.

29) Geographisches Jahrbuch. VI. Band. 1876. Unter Mitwirkung von *A. Auwers, C. Bruhns, K. v. Fritsch, G. Gerland, A. Grisebach, J. Hann, J. C. F. Nessmann, F. X. v. Neumann-Spallaert, L. K. Schmarda, F. R. Seligmann*, herausgegeben von *E. Behm*. Gotha (Justus Perthes) 1876. IV, 703 pp. 8. 10 M. — Darin z. B.: Bericht über den Stand der anthropologisch-ethnologischen Forschung und über die Fortschritte derselben in den letzten Jahren. Von Prof. Dr. *Georg Gerland*, p. 337—412. — Die bedeutenderen geographischen Reisen in den Jahren 1874 und 1875. Von *E. Behm*, p. 434 ff.: Europäische Türkei p. 467—469, Asien 469—492, Afrika p. 505—531. — Uebersichten über Production, Verkehrsmittel und Welthandel. Von Prof. Dr. *Fr. X. v. Neumann-Spallaert*, p. 569—700. — rec. von Dr. *C. Benoni* in Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien 1877. XX. Band (der neuen Folge X) p. 286.

30) Registrande der geographisch-statistischen Abtheilung des Grossen Generalstabes. 7. Jahrgang (= Neues aus der Geographie, Kartographie und Statistik Europa's und seiner Kolonien. 7. Jahrgang. Quellennachweise, Auszüge und Besprechungen zur laufenden Orientirung bearbeitet vom Grossen Generalstabe, geographisch-statistische Abtheilung). Berlin (Mittler und Sohn) 1877. XII, 428 pp. 8. 9 M.

31) Handbuch der Erdkunde von *Gustav Adolf von Klöden*, Lieferg. 37—45. (3. Bd. 3. Aufl. XII, 1041—1418 pp. 4. Bd. XVI, 1411 pp.) Berlin (Weidmann). 8. à 1 M.

32) *Friedrich von Hellwald*. Die Erde und ihre Völker. Ein geographisches Hausbuch. I. Band. 2. Auflage. Stuttgart (Spemann) 1876—77. XVI, 647 pp. 8. II. Bd. VI, 648 pp. 8. 33 M. — rec. von Dr. *C. Mehlis* in Blätter f. d. Bayer. Gymnasialwesen. 13. Bd. p. 134—135.

wald, welche gleichzeitig in italienischer Uebertragung [33]) erschienen ist. Die neue Auflage von *Peschel*'s durchweg (z. Th. noch von ihm selbst) mit Ergänzungen versehener „Geschichte der Erdkunde" [34]) und den zweiten Abdruck seines „Zeitalters der Entdeckungen" [35]) dürfen wir hier wegen der in den Einleitungen beider Werke enthaltenen Untersuchungen über orientalische geographische Vorstellungen und über die Geschichte der Beziehungen Europa's zum Morgenlande nicht ausser Acht lassen. Eine Anzahl älterer Abhandlungen *Peschel*'s, deren nicht wenige auf orientalische Dinge näher eingehen, hat *Löwenberg* [36]) herausgegeben. Geographisch-historische Fragen allgemeineren Charakters besprach mit besonderer Beziehung auf asiatische Verhältnisse *Kingsmill* [37]), neben dem auch *de Fazio* [38]) genannt sein mag. *Andree*'s Geographie des Welthandels [39]) wurde neu herausgegeben. Zur Geschichte des Levantehandels hat *Heyd* [40]) einen Beitrag geliefert, und mit dem Aufhören des Welthandels zwischen dem muslimischen Orient und Nord-Europa im elften Jahrhundert beschäftigt sich ein Artikel im Bulletin des St. Petersburger Orientalistencongresses [41]). Ueber die Verkehrswege mit Asien kann man sich aus

---

33) La terra e l'uomo. Geografia illustrata secondo l'opera di ***Federico di Hellwald*** esposta da ***Gustavo Strafforello***. Torino (Ermanno Loescher) 1877. 24 fasc. erschienen = p. 1—592. per fasc. 60 cent.

34) Geschichte der Erdkunde bis auf Alexander von Humboldt und Carl Ritter von ***Oscar Peschel***. 2. vermehrte und verbesserte Auflage herausgegeben von Dr. ***Sophus Ruge*** (= Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Band IV). I. Abtheilung. München (Oldenbourg) 1877. p. 1—480. 8. 7,20 M.

35) Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen von ***Oscar Peschel***. II. Auflage. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Stuttgart (Cotta) 1877. X, 536 pp. 8. 12 M.

36) Abhandlungen zur Erd- und Völkerkunde von ***Oscar Peschel***. Herausgegeben von ***J. Löwenberg***. Leipzig (Duncker und Humblot) 1877. X, 530 pp. 8. 10 M. — rec. in den Grenzboten, Jahrgang 1877. Drittes Vierteljahr. p. 36.

37) The border lands of geology and history. An inaugural address, by ***Thos. W. Kingsmill***. Delivered at Shanghai on the 20th February, 1877. Shanghai and London (Trübner). 31 pp. 8. 1 s. 6 d. Separatabdruck aus JNChBAS. New Series No. XI, 1877, p. 1—31.

38) ***Giuseppe Andrea de Fazio***. La geografia antica e moderna al cospetto della ragione e della storia. Lecco (Tip. edit. Salentina) 1876. 316 pp. 8. 5 l.

39) ***Karl Andree***. Geographie des Welthandels. Mit geschichtlichen Erläuterungen. I. Band. 2. Auflage. Durchgesehen und ergänzt von ***Richard Andree***. Stuttgart (Maier) 1877. XX, 716 pp. 8. 10 M.

40) Dr. ***Wilh. Heyd***. Beiträge zur Geschichte des Levantehandels im 14. Jahrh.: Zur 4. Säcular-Feier der Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen, dargebracht v. d. königl. öffentl. Bibliothek zu Stuttgart. Stuttgart (Aue) 1877. 4. 3 M. p. 1—16.

41) Bulletin du congrès international des Orientalistes de St. Petersbourg p. 64.

einer Schrift *v. Hochstetter*'s [42]) und aus Aufsätzen *v. Scherzer*'s [43]), *Bionne*'s [44]) und eines Ungenannten [45]) unterrichten. Ein geschichtliches Werk von *Payne* [46]) behandelte die europäischen, *Delarbre* [47]) und eine statistische Uebersicht [48]) die französischen, *de Hollander* [49]) und *Kollewijn* [50]) die holländischen Kolonien und Besitzungen. Ueber verschiedene orientalische Gebiete schweifen *Hobirk*'s populäre Schilderungen [51]). Das grosse Reisewerk der „Novara-Expedition" erreichte seinen Abschluss [52]). Aus der nicht streng wissenschaft-

---

42) Asien, seine Zukunftsbahnen und seine Kohlenschätze. Eine geographische Studie von *Ferdinand von Hochstetter*. Wien (Hölder) 1876. IX, 188 pp. 8. 6 M. [Mit 1 Karte.] — rec. in LC. 1877, No. 17, 21. April, Sp. 565; von *N. von Seidlitz* in RR. IX. Band, 1876. p. 184.

43) Zur Ausdehnung der Lloydfahrten nach dem Osten Asiens. Von Dr. *Carl von Scherzer*: Oesterr. Monatsschr. f. d. Orient, 1877, p. 17—23.

44) *H. Bionne.* Les grandes voies commerciales entre l'Europe et l'Asie: L'Exploration. II. 1877. p. 81.

45) Das europäisch-asiatische Eisenbahnnetz: A. a. Weltth. 1877, p. 350.

46) *J. Edward Payne.* History of European Colonies. With Maps. London (Macmillan) 1877. 410 pp. 18. 4 s. 6 d.

47) Les colonies françaises. Leur organisation, leur administration; par *Jules Delarbre*. Paris (Berger-Levrault) 1877. 212 pp. 8. Mit einer Karte. 3 fr. 50 c. [Extrait de la Revue maritime et coloniale.]

48) Tableau de population, de culture, de commerce et de navigation, formant, pour 1873, la suite des tableaux insérés dans les Notices statistiques sur les Colonies françaises. Paris (Imprimerie Nationale) 1877. 268 pp. 8.

49) *J. J. de Hollander.* De Nederlandsche bezittingen in Azië en Amerika. Toelichting van den Atlas van Dr. *J. Dornseiffen*. Amsterdam (Seyffardt's boekh.) 1876. IV, 48 pp.; 8 Karten. folio. 3,50 F.

50) *A. M. Kollewijn.* Beknopte geschiedenis der Nederlandsche bezittingen. 2e druk. Groningen (J. B. Wolters) 1876. 72 pp. 8. 0,75 F.

51) *F. Hobirk.* Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. Ein Handbuch für Jedermann. Nach den neuesten Reisewerken und anderen Hülfsmitteln gesammelt und bearbeitet für Schule und Haus. Detmold (Meyer). 12. Bdchn. Die Hämus-Halbinsel. 183 pp. mit 2 Holzschn. 13. Bdchn. Vorder-Asien. 188 pp. mit 3 Holzschn. 14. Bdchn. Iran und Turan. 184 pp. mit 4 Holzschn. 15. Bdchn. Indien. 203 pp. mit 3 Holzschn. 16. Bdchn. China und Japan. 196 pp. mit 3 Holzschn. 17. Bdchn. Die Nil-Länder. 195 pp. mit 3 Holzschn. 19. Bdchn. Sahara und Sudan. VIII, 180 pp. 20. Bdchn. Nord-Afrika. VIII, 183 pp. 8. 1876—1877. Subscr.-Preis à Bdchn. 1 M. Einzelpr. 1,50 M.

52) *Joh. Spitzka.* Uebersichtliche Darstellung der unter dem Titel: „Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857, 1858, 1859 unter den Befehlen des Commodore *B. von Wüllerstorf-Urbair*" erschienenen Publicationen. Nebst Schlussbericht der Novara-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften an S. M. den Kaiser über die Vollendung der wissenschaftlichen Publicationen der Novara-Expedition und der geschichtlichen Darstellung dieser Expedition. Wien (Gerold's Sohn) 1877. XII, XII pp. 4. gratis. — Vgl. Bericht der Novara-Commission der kais. Akademie der Wissenschaften über die Vollendung des Novara-Werkes, am 18. December 1876 Sr. k. und k. apostol. Majestät unterbreitet: Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien. XX (N. F. X). 1877. p. 40—50. Uebersichtliche Darstellung sämmtlicher Publicationen der Novara-Expedition: ibid. p. 50—53.

lichen Reiseliteratur nennen wir nur die Bücher von *Lehnert*[53]), *Vogel*[54]) und *Fenzi*[55]), den Nachtrag der Gräfin *Nostitz* zu *Helfer*'s Reisen[56]), *Levison*'s abenteuerliche Jagdzüge[57]) und die Prachtausgabe von *Hübner*'s interessanter Weltfahrt[58]). Ein kurzgefasstes Handbuch für Reisende um die Erde hat *Hall*[59]) herausgegeben.

Auch über die Vermehrung der anthropologischen, ethnologischen und urgeschichtlichen Literatur verdanken wir *Koner* eine bibliographische Arbeit[60]), eine andere wurde von mehreren Fachgelehrten im „Archiv für Anthropologie" veröffentlicht[61]). Methodologische Gesichtspunkte gab *Bastian*[62]) mit Bezugnahme auf *Gerland*'s Bericht in *Behm*'s Jahrbuche. Unter den Handbüchern behauptet noch immer *Peschel*'s im 4. Abdrucke[63]) und

---

53) *Jos. Lehnert.* Um die Erde. Reisebilder von der Erdumseglung mit S. M. Corvette „Erzherzog Friedrich" in den Jahren 1874, 1875, 1876. Mit ca. 160 Original-Illustrationen und mehreren Karten. Wien (Hölder) 1877. Liefrg. 1—3. 8. p. 1—96. à 0,60 M.

54) Vom indischen Ocean bis zum Goldlande. Reisebeobachtungen und Erlebnisse in vier Welttheilen von Dr. *Hermann W. Vogel.* Berlin (Grieben) 1877. VI, 452 pp. 8. 7,50 M. (= Bibliothek für Wissenschaft und Literatur. Abtheilung für Werke allgemeinen Inhalts. IV.) — rec. in LC. 1878. No. 22, Sp. 736.

55) Gita intorno alla terra dal gennajo al settembre dell' anno 1876. Da *Sebastiano Fenzi.* Firenze (Tip. Le Monnier) 1877. 261 pp. 8. mit photogr. Portr. u. 5 Tafeln. 5 l. — Vgl. TR. XI, p. 9.

56) Gräfin *Pauline Nostitz. Johann Wilhelm Helfer*'s Reisen in Vorderasien und Indien. Anhang: Meine Erlebnisse und Erinnerungen nach *Helfer*'s Tode. Leipzig (Brockhaus) 1877. VII, 118 pp. 8. 2,50 M. — rec. in LC. 1877, Sp. 1371.

57) Sport in many Lands: Europe and Asia etc. By *H. A. L[evison]*, „The old Shekarry". With Illustrations. London (Warne) 1877. 362 pp. 8. 6 s. — rec. von *Andrew Wilson* in Ac. 24. März 1877. p. 243.

58) Promenade autour du monde, 1871; par M. le *baron de Hubner.* 5e édition, illustrée de 316 gravures dessinées sur bois par nos plus célèbres artistes. Paris (Hachette et Cie.) 1877. 683 pp. 4. 50 fr. — rec. in The Quarterly Review Vol. 143. Januar-April 1877. p. 238.

59) *E. H. Hall.* The picturesque tourist: a handy guide round the world, for the use of all travellers between Europe, America, Australia, India, China, and Japan. London (Elzevir Press) 1877. VIII, 196 pp. 8. 1 s.

60) Uebersicht der Literatur für Ethnologie, Anthropologie und Urgeschichte im Jahre 1877. Zusammengestellt von *W. Koner*: Zeitschrift für Ethnologie, X. Jahrgang, 1878, p. 259—305.

61) Verzeichniss der anthropologischen Literatur: Archiv für Anthropologie. X. Band. 1878. p. 1—97 (Urgeschichte und Archäologie von *J. H. Müller.* Anatomie von *A. Ecker.* Ethnologie und Reisen von *F. Ratzel.* Allgemeine Anthropologie von *J. W. Spengel*).

62) Ethnologische Erörterung. Von *A. Bastian*: Zeitschrift f. Ethnologie, IX. Jahrgang, 1877. p. 183—201.

63) Völkerkunde von *Oscar Peschel.* Vierte unveränderte Auflage. Leipzig (Duncker und Humblot) 1877. XII, 570 pp. 8. 11,20 M.

in englischer Uebertragung[64]) erschienenes Werk neben dem von *Waitz*, dessen erster Theil neu herausgegeben wurde[65]), unbestritten den ersten Rang. Das ausführliche, aber mit Vorsicht zu benutzende Compendium *Wood*'s erscheint in einer holländischen Uebertragung[66]). Belehrung und Unterhaltung suchen die Gesammtdarstellungen von *Oberländer*[67]) und *Rawlinson*[68]) zu verbinden. Mit Nutzen werden Orientalisten die sorgfältigen statistischen Untersuchungen über die Bevölkerung der Erde von *Behm* und *Wagner*[69]) zu Rathe ziehen können. Zwar hat die naturwissenschaftliche Anthropologie eine Reihe besonnener und ernster empirischer Arbeiten aufzuweisen. Die von diesen gewonnenen Thatsachen isoliren sich aber von denen der linguistisch-historischen Forschung noch in dem Masse, dass in Fragen allgemeiner Art — z. B. der von *Kuhl*[70]), *Wocker*[71]) und *Trede*[72]) behandelten nach der Art-

---

64) The Races of Man and their Geographical Distribution. From the German of *Oscar Peschel*. London (King) 1876. 542 pp. 8. 9 s. — rec. in Saturday Review 30. December 1876, p. 822; in Ath. 11. November 1876, p. 626.

65) Anthropologie der Naturvölker von Dr. *Theodor Waitz*. Zweite Auflage mit Zusätzen des Verfassers vermehrt und herausgegeben von Dr. *G. Gerland*. I. Theil [= Ueber die Einheit des Menschengeschlechtes und den Naturzustand des Menschen]. Leipzig (Friedrich Fleischer) 1877. XXXII, 485 pp. 8. 8 M. — rec. in Ausland 1877, p. 977; in Theologisches Literaturblatt. XII. Jahrgang. 30. September 1877 Sp. 445.

66) *J. G. Wood*. De onbeschaafde volken beschreven in hun voorkomen, zeden en gewoonten, gebruiken enz. Voor Nederlanders bewerkt door *G. H. Rissik*. Met een voorwoord van *H. Schlegel*. Met ongeveer 800 houtgrav. naar oorspronkelijke teekeningen. afl. 38—52. Rotterdam (Jac. G. Robbers) 1876—1877. 8. per afl. 0,35 F.

67) *Richard Oberländer*. Der Mensch vormals und heute. Abstammung, Alter, Urheimat und Verbreitung der menschlichen Rassen. Eine Völkerkunde für Alt und Jung. Mit über 100 Text-Illustrationen, 5 Tonbildern etc. Leipzig (Spamer) 1878. VIII, 311 pp. 8. 3 M. — rec. im Ausland 1877. p. 978; von *B[astian]* in Zeitschrift für Ethnologie, X. Jahrgang, 1878. p. 149; von *N—e* in LC. 1878, No. 40 Sp. 1321.

68) Origin of nations, in two parts. I. On early civilization. II. On ethnic affinities. By Canon *George Rawlinson*. With maps. [Religious Tract Society] London 1877. 8. 4 s. 6 d.

69) Die Bevölkerung der Erde. Jährliche Uebersicht über neue Arealberechnungen, Gebietsveränderungen, Zählungen und Schätzungen der Bevölkerung auf der gesammten Erdoberfläche. Herausgegeben von *E. Behm* und *H. Wagner*. IV. [Ergänzungsheft No. 49 zu PM.] Mit 2 Karten. 1876. VIII, 120 pp. 4. 5 M.

70) *Joseph Kuhl*. Die Anfänge des Menschengeschlechts und sein einheitlicher Ursprung. II. Theil: Die Farbigen. Mainz (Lesimple) 1876. 390 pp. 8. 5 M.

71) *F. W. Wocker*. Ueber die hauptsächlichsten Einwürfe gegen die Einheit des Menschengeschlechtes: Der Katholik, 57. Jahrgang. Januar 1877. p. 99—112; Februar. p. 188—211.

72) *Th. Trede*. Der einheitliche Ursprung des Menschengeschlechts. Ein Vortrag, gehalten in der Aula der königlichen Domschule zu Schleswig. Kiel (Lipsius u. Fischer). 40 pp. 8. 1 M.

einheit des Menschengeschlechts —, bei welchen daneben auch noch philosophische, mitunter auch metaphysische Bedürfnisse sich geltend machen, die Antwort sehr verschieden ausfällt, je nachdem der Beantwortende mehr in naturwissenschaftlichen oder in sprachlich-geschichtlichen Studien heimisch ist. Dieser Mangel an festen Principien, der, wie wir vorweg bemerken können, auch auf dem culturgeschichtlichen und mythologischen Gebiete sehr fühlbar ist, verbunden mit der Beschaffenheit des kritisch schwer zu handhabenden Stoffes, und das rege Interesse, welches ein weit verzweigtes Publicum daran hat, in diesen Dingen Klarheit zu gewinnen, machen es erklärlich, dass diese Fächer besonders viel dilettantische Leistungen und barocke Hypothesen zu Tage fördern.

Von Schriften über orientalische Völker in Europa sind hier namentlich die auf das Alterthum bezugnehmenden hervorzuheben. Ueber sarmatische Fremdlinge in Gallien schrieb *Lagneau* [73]), über griechische und orientalische Einflüsse in Südfrankreich *Lenthéric* [74]). Eine orientirende Uebersicht über die Volksstämme der europäischen Türkei in alter und neuer Zeit gab *Diefenbach* [75]), daneben erhielten wir von *Fligier* wenig fördernde [76]) und von *Benloew* sehr kühne linguistische [77]) Auseinandersetzungen über die älteste Ethnographie der griechisch-türkischen Halbinsel. Die magyarische Ethnographie *Hunfalvy*'s wurde ins Deutsche übertragen [78]). *Burački* schrieb über die „Griechisch-skythische Welt an den Gestaden des

---

73) Des Alains, des Théiphales, des Agathyrses et de quelques autres peuplades Sarmates dans les Gaules. Par M. le docteur *Gustave Lagneau*: Acad. d. Inscr. et Belles-Lettres. Comptes rendus. Quatr. Série. Tome IV, 1877, p. 217—226.

74) La Grèce et l'Orient en Provence, Arles, le Bas-Rhône, Marseille par *Charles Lenthéric*, ingénieur etc. Ouvrage renfermant 7 cartes et plans. Paris (Plon & Co.) 1877. 497 pp. 8. 5 fr.

75) Die Volksstämme der Europäischen Türkei von Dr. *Lorenz Diefenbach*. Frankfurt a. M. (Winter) 1877. 120 pp. 8. 2,40 M. — rec. von *A. Kirchhoff* in JLZ. 22. Juni 1878, p. 376. — Vgl. auch: Die Völker der Hämusländer: Das Ausland 1. Januar 1877. p. 10—13.

76) Dr. *Fligier*. Zur praehistorischen Ethnologie der Balkanhalbinsel. Wien (Hölder) 1877. V, 66 pp. 8. 1,60 M. Separatabdruck aus den Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien. Bd. VI, 1876. No. 9—10, p. 209—273. — rec. von *A. Kirchhoff* in JLZ. 22. Juni 1878, p. 376; von *A. Hovelacque* in Rev. de linguistique X, p. 153; von *H. d'Arbois de Jubainville* in RC. 1877, art. 139.

77) La Grèce avant les Grecs, étude linguistique et ethnographique. Pélasges, Lélèges, Sémites et Ioniens, par *L. Benloew*. Paris (Maisonneuve) 1877. VII, 261 pp. 8. — rec. von *H. d'Arbois de Joubainville* in RC. 1877, art. 139.

78) *Paul Hunfalvy*. Ethnographie von Ungarn. Mit Zustimmung des Verfassers ins Deutsche übertragen von Prof. *J. H. Schwicker*. Budapest. Leipzig (Haessel) 1877. XVI, 446 pp. 8. 9 M. — rec. im Ausland, 8—15. Januar 1877, p. 32—35, 48—52; von *Herm. J. Bidermann* in GGA. 1877, p. 1587; in LC. 1878, No. 4 Sp. 112.

Pontus“ [79]). Der Curiosität halber nennen wir schliesslich noch *Obermüller*'s ganz haltlose Combinationen über „Saken und Sachsen“ [80]) und den „Ursprung der Hebräer“ [81]), die kaum eine ernsthafte Widerlegung finden werden.

Die culturgeschichtlichen Untersuchungen im allgemeinen behandelte ein im einzelnen nicht genauer Vortrag von *Huybensz* [82]). Unter den Gesammtdarstellungen behauptet die *Henne-Am-Rhyn*'s [83]) vor der *v. Hellwald*'s [84]) den Vorrang, obgleich auch sie ihre Angaben über den Orient nicht aus den Originalquellen geschöpft hat. *Tylor*'s anregendes Buch über die Anfänge der Gesittung [85]) ist hier wegen einer französischen, *Lubbock*'s über den Urzustand der Menschheit wegen einer holländischen Bearbeitung [86]) und das ähnliche Werk *Caspari*'s wegen einer zweiten Auflage [87]) zu erwähnen. Einzelne Fragen der Sitten-

---

79) *Pl. Bračkov.* Greko-skifski mir na beregach Ponta: Žurnal Ministerstva Narodnago Prosvěščenia [Journal des Ministeriums für Volksaufklärung]. Čast CLXXXVIII. St. Peterburg. December 1876, otdělenie 2. p. 237—261.

80) Saken und Sachsen. Der Hessen-Völker 2. Bd. Historisch-sprachliche Forschungen von *Wilhelm Obermüller*. Wien (Eurich) 1877. I. Heft, 100 pp. II. Heft, 96 pp. III. Heft, 96 pp. 8. 4,50 M.

81) Die Entstehung der Hebräer, Juden wie Israeliten, des Christenthums und des Islam. Nach egyptischen, griechischen, assyrisch-babylonischen, hebräischen und arabischen Quellen historisch-ethnologisch dargestellt von *Wilhelm Obermüller*. Wien (Alexander Eurich) 1878. VIII, 265 pp. 8. 4 M.

82) Die culturgeschichtlichen Forschungen und ihre Literatur von *Max Huybensz*. Sammlung gemeinnütziger populär-wissenschaftlicher Vorträge. 10. Heft. Wien (Hartleben) 1877. 56 pp. 8. — rec. in Theologisches Literaturblatt, XII. Jahrgang, 16. September 1877. Sp. 429.

83) Allgemeine Kulturgeschichte von der Urzeit bis auf die Gegenwart von *Otto Henne-Am Rhyn*. I. Band. Die Urzeit und die morgenländischen Völker bis zum Verluste ihrer Selbständigkeit. XXIII, 570 pp. — III. Band. Kulturgeschichte des Mittelalters. Vom Auftreten der nordeuropäischen Völker bis zum Wiederaufleben der Wissenschaften. XX, 585 pp. Leipzig (O. Wigand) 1877. 8. à 9 M. — rec. in LC. 1878, No. 46 Sp. 1501.

84) *Friedrich von Hellwald.* Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung bis zur Gegenwart. Zweite neu bearbeitete und sehr vermehrte Auflage. 20—22. Lfg. (= 2. Bd. VI. u. 641—799 pp.). Augsburg (Lampart & Co.) 1876—1877. 8. à 1 M.

85) La civilisation primitive; par M. *Edward B. Tylor*, F. R. S., L. L. D. Traduit de l'anglais sur la 2e édition par Mme *Pauline Brunet*. Tome I. Paris (Reinwald et Co.) 1876. XVI, 584 pp. 8.

86) *John Lubbock.* De oorsprong der beschaving. De mensch in zijn vroegsten toestand. Het geestelijk en maatschappelijk leven der wilden. Voor ons volk uit het Eng. vert. Met eene aanbeveling van *B. H. C. K. van der Wijck*. 's Hertogenbosch (W. C. van Heusden) 1876. VIII, 301 pp. 8. 2,90 F.

87) *Otto Caspari.* Die Urgeschichte der Menschheit mit Rücksicht auf die natürliche Entwicklung des frühesten Geisteslebens. Mit Abbildungen in Holzschnitten und lithographirten Tafeln. II. durchgesehene und vermehrte Auflage. I. Band. Leipzig (Brockhaus) 1877. XXXIV, 418 pp. 8. II. Band. XXII, 522 pp. 8. 17 M. — rec. von *τ.* in LC. 1878, No. 25 Sp. 817.

geschichte und Mythologie beschäftigen eine russische Schrift *Voevodski*'s [88]). Die allmähliche Steigerung der menschlichen Sinnesthätigkeit besprach *H. Schmidt* [89]), während *Magnus* specieller die schon von *L. Geiger* angeregte Theorie von einer historisch nachweisbaren Entwicklung des Farbensinnes durch sprachliche und besonders physiologische Gründe in einer grösseren [90]) und einer kleineren [91]) Schrift zu erweitern und zu erhärten suchte und *Gladstone* [92]) sich über denselben Gegenstand zu äussern veranlasste. Die culturgeschichtliche Bedeutung und Verwendung der Farben begann *Ewald* durch ausführliche Sammlungen zu erläutern [93]). Einige Bemerkungen über das Jade genannte Mineral und seine Verwendung gab *Blondel* [94]), über den orientalischen Türkis schrieb *Polak* [95]), und mit Benutzung orientalischer, besonders ägyptischer Alterthümer *Day* ein ausführliches Buch über die frühesten eisernen und stählernen Werkzeuge [96]). *Hehn*'s gründliche Untersuchungen über die Geschichte unserer Culturpflanzen und

---

88) Etologičeskija i mifologičeskija zamětki. I. Časi iz čelověčjich čerepov i tomu podobnyje primery utilizacii trupa. *L. F. Voevodskago* (Iz XXV toma Zapisok Imperatorskago Novorossijskago Universiteta.). Odessa (Urich i Schulze) 1877. 84 pp. 8. 2 M.

89) Ueber die allmälige Entwicklung des sinnlichen Unterscheidungsvermögens der Menschheit. Von Dr. *H. Schmidt.* Berlin (Carl Habel) 1877. (Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von *Rud. Virchow* und *Fr. von Holtzendorff.* Heft 285.) 29 pp. 8. 0,60 M.

90) Die geschichtliche Entwickelung des Farbensinnes. Von Dr. *Hugo Magnus.* Leipzig (Veit u. Co.) 1877. VIII, 56 pp. 8. 1,40 M. — rec. von *J[ames[S[ully]* in Mind a quarterly review of psychology and philosophy. Januar 1878 No. IX p. 151. — Vgl. auch: Zur Kritik der geschichtlichen Entwickelung des Farbensinnes. Von *Heinrich Rohlfs*: Das Ausland. 9. Juli 1877, p. 541—545.

91) Die Entwicklung des Farbensinnes von Dr. *Hugo Magnus* [Sammlung physiologischer Abhandlungen herausgegeben von *W. Preyer.* I. Reihe. Heft 9]. Jena (Hermann Dufft) 1877. 22 pp. 8. 0,60 M. — rec. von *Sattler* in JLZ. 1877, No. 32, p. 492; von *J[ames] S[ully]* in Mind a quarterly review of psychology and philosophy. Januar 1878 No. IX p. 151.

92) *W. E. Gladstone.* The Colour-Sense: The nineteenth Century, October 1877. — rec. von *Grant Allen* in Mind a quarterly review of psychology and philosophy. Januar 1878 No. IX p. 129.

93) *Arnold Ewald.* Die Farbenbewegung, kulturgeschichtliche Untersuchungen. I. Abtheilung. Gelb. I. Hälfte. Berlin (Weidmann). VII, 118 pp. 8. 4 M.

94) *S. Blondel.* Jade, a historical, archaeological, and literary study on the mineral called yu by the Chinese: Annual Report of the Smithsonian Institution 1876. Washington 1877. 8. p. 402—418. (!Erschien schon französisch in *Ujfalvy*'s Revue de Philologie année I 1874 p. 228—251.)

95) Der orientalische Türkis. Von Dr. *J. E. Polak*: Oesterr. Monatsschrift f. d. Orient, 15. Nov. 1877. p. 175—177.

96) The prehistoric use of iron and steel: with observations thereto. By *St. John V. Day.* London (Trübner) 1877. XXIII, 278 pp. 8. 12 s.

Hausthiere[97]) kamen in verbesserter Gestalt heraus. *Willkomm*'s Vortrag über Südfrüchte ergiebt nur wenig für den Orient[98]); hingegen haben *Regel*'s Aufsätze über den Schierling und Wasserschierling[99]) auch Material aus den orientalischen Sprachen geschöpft. Wenig Berührungspunkte haben wir mit *Kapp*'s „Philosophie der Technik"[100]). Dagegen ist in *Jaennicke*'s Grundriss der Keramik[101]), auf den wir in dem Bericht für 1878 zurückkommen werden, der Orient in dankenswerthester Weise berücksichtigt. Die englische Bearbeitung von *Jacquemart*'s brauchbarem Buche über eben dieses Kunstgewerbe[102]) wurde neu herausgegeben. Sprachliche Beobachtungen auf diesem Gebiete verwerthet ein im Auszuge veröffentlichter Vortrag *A. Kuhn*'s[103]). Ueber asiatische Feuerwaffen schrieb *Maclagan*[104]), über Seidenindustrie und Coconhandel *Clugnet*[105]), über Tusche und Tinte des Orients, in sprachlicher Hinsicht nicht

---

97) Kulturpflanzen und Hausthiere in ihrem Uebergang aus Asien nach Griechenland und Italien sowie in das übrige Europa. Historisch-linguistische Skizzen von *Victor Hehn*. Dritte, verbesserte Auflage. Berlin (Gebr. Borntträger) 1877. XII, 566 pp. 8. 10 M.

98) Ueber Südfrüchte, deren Geschichte, Verbreitung und Cultur, besonders in Südeuropa von Prof. Dr. *Willkomm* (in Sammlung gemeinverständlicher Vorträge. Heft 266—267). Berlin (Carl Habel) 1877. 72 pp. 8. 1,20 M.

99) Beitrag zur Geschichte des Schierlings und Wasserschierlings. Von *Albert Regel*: Bulletin de la société impériale des naturalistes de Moscou tome LI, année 1876, No. 2, p. 153—203; tome LII, année 1877, I partie, p. 2—52.

100) *Ernst Kapp*. Grundlinien einer Philosophie der Technik. Zur Entstehungsgeschichte der Cultur aus neuen Gesichtspunkten. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Illustrationen in Holzschnitt. Braunschweig (Westermann) 1877. XVI, 366 pp. 8. 6 M. — rec. in Theologisches Literaturblatt XII. Jahrgang. 1. Juli 1877, Sp. 322.

101) Grundriss der Keramik in Bezug auf das Kunstgewerbe. Eine historische Darstellung ihres Entwickelungsganges in Europa, dem Orient und Ostasien von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Ein zuverlässiger Führer für Kunstfreunde, Sammler, Fabrikanten, Modelleure und Gewerbeschulen wie auch als Ergänzung zur Kunstgeschichte von *Friedrich Jaennicke*. Mit circa 400 Illustrationen und über 2500 Marken und Monogrammen. In 15 Lfrgg. 8. Stuttgart (Neff). 1. Lief. 2 M.

102) History of the Ceramic Art. Descriptive and analytical study of the potteries of all times and of all nations. By *Albert Jacquemart*. Translated by Mrs. *Bury Palliser*. 2nd edition. London (Low) 1877. 630 pp. 8. 28 s.

103) Die Namen von Gefässen in den indogermanischen Sprachen. Vortrag des Hrn. Director *Kuhn* in der Berliner anthropologischen Gesellschaft, d. 15. Dezember 1877: Erste Beilage zur Vossischen Zeitung. No. 300. 1877. 23. Dezember. — *A. Kuhn*. Namen von Gefässen, namentlich von Kochgefässen: Verhandlungen der berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Jahrgang 1877. p. 489—490.

104) On Early Asiatic Fire Weapons. — By *R. Maclagan*: JASB. Vol. XLV, Part. I, No. I. — 1876. p. 30—71.

105) Géographie de la soie. Étude géographique et statistique sur la production et le commerce de la soie en cocon; par *Léon Clugnet*. Lyon (Secrétariat de la société de Géographie) 1877. X, 201 pp. 8.

gerade sehr kritisch, *Rudel*[106]) und über Schmucksachen *Blondel*[107]). Von *Fergusson*'s „Stone Monuments" ist eine französische Uebersetzung[108]) erschienen. *Zerffi*'s Kunstgeschichte[109]) erwies sich als eine fast wörtliche Entlehnung aus *Semper*'s „Stil". Die alt-orientalische Kunst und Cultur behandelt der neu herausgegebene erste Band von *Carriere*'s bekanntem Werke[110]). Ueber verschiedene Gebiete der orientalischen Archaeologie enthält eine Schrift *Soury*'s[111]) gute Bemerkungen. Zur Geschichte der Musik schrieb *Grignon*[112]), zur Geschichte der Heilmittel *Schaer*[113]). *Du-Mesnil*'s Buch über die volkswirthschaftlichen Zustände der alten morgenländischen Welt erschien in dritter Bearbeitung[114]). Die Waldschutzfrage in der Türkei und in Indien behandelte *Marchet*[115]). In populärer Form bringt *Kohl* manches Neue in seinen vergleichenden Betrachtungen über die Naturprodukte als Förderer des Völkerver-

---

106) Von der Tusche und der Tinte des Orients, oder den Farben des Friedens. Von *Alwin Rudel*: Oesterr. Monatsschr. f. d. Orient 1877, p. 174—175. 1878, p. 29—32.

107) *S. Blondel.* Recherches sur les bijoux des peuples primitifs. Paris. (E. Leroux) 1876. [Extrait de la Revue de Philologie.] 2,50 fr.

108) Les monuments mégalithiques de tous pays; leur âge et leur destination, avec une carte et 230 gravures; par *James Fergusson.* Ouvrage traduit de l'anglais par l'abbé *Hamard.* Paris (Haton) 1877. LII, 559 pp. 8. 10 fr. — rec. von *Félix Robiou* in R. arch. n. s. année XIX. vol. XXXV (1878), p. 277; von *H. G[aidoz]* in Revue celtique vol. III, Januar—November 1878, p. 465.

109) A manual of the historical development of art, — prehistoric, ancient, classic, early christian; with special reference to architecture, sculpture, painting and ornamentation. By *G. G. Zerffi* Ph. D. London (Hardwicke and Bogue) 1876. 330 pp. 8. 6 s. — rec. von *A. S. Murray* in Ac. 17. Februar 1877, p. 144.

110) *Mor. Carriere.* Die Kunst im Zusammenhang der Culturentwicklung und die Ideale der Menschheit. I. Bd. (Die Anfänge der Cultur und das orientalische Alterthum in Religion, Dichtung und Kunst. Ein Beitrag zur Geschichte des menschlichen Geistes.) III. vermehrte und durchgearbeitete Auflage. Leipzig (Brockhaus) 1877. XX, 656 pp. 8. 10 M.

111) Etudes historiques sur les religions, les arts, la civilisation de l'Asie antérieure et de la Grèce. Par *Jules Soury.* Paris (C. Reinwald et Cie.) 1876. XII, 492 pp. 8. 7 fr. 50 c. — rec. von *Baudissin* in ThLZ. 1877 No. 29 p. 458; in Revue archéologique, April 1877, p. 287; in *Ribot*'s Revue philosophique de la France et de l'étranger, März 1877 No. 3 p. 312. — Vgl. auch: Die Religion Alt-Israels: Das Ausland, 1. October 1877, p. 781—785.

112) Les origines de la musique, par *Louis Grignon.* Châlons-sur-Marne (Lemonniez) 1876. 90 pp. 16.

113) Die ältesten Heilmittel aus dem Orient. Oeffentlicher Vortrag (gehalten in Zürich am 2. November 1876) von *Eduard Schaer.* Schaffhausen (Brodtmann) 1877. 24 pp. 8. 1,20 M.

114) Histoire de l'économie politique des anciens peuples de l'Inde, de l'Égypte, de la Judée et de la Grèce. Par *Du Mesnil-Marigny.* 3e édition revue augmentée et annotée par l'auteur. 3 voll. Paris (Plon et Ce.) 1877. XLVIII, 1024 pp. 8.

115) Die Waldschutzfrage in der Türkei und in Indien. Von Prof. *Gustav Marchet*: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 15. Sept. 1876, p. 135—138.

kehrs[116]). Ueber Ehegebräuche erhielten wir eine Sammlung von *Tegg*[117]). *McLennan's* Buch über die primitivsten Formen der Eheschliessung[118]), seine Aufsätze über „Exogamie und Endogamie"[119]), „Levirat und Polyandrie"[120]), sowie die auf ähnlicher vergleichend sammelnder Sittenstatistik beruhenden Arbeiten von *Morgan*[121]) und *Post*[122]) berücksichtigen in erster Linie die „Naturvölker", werden jedoch auch das Interesse der Orientalisten mehrfach zu fesseln vermögen. *Maine's*[123]) verdienstliches Werk über die Dorfgemeinden ist neu aufgelegt worden. *Leist's*[124]) gelegentliche Ausblicke auf das älteste indogermanische Recht würden durch weniger philosophische Behandlung entschieden gewonnen haben. Die fleissigen Sittenstudien von *Ploss*[125]) über die Entwicklung des Menschen von seiner Geburt bis zur Mannbarkeit

---

116) Die natürlichen Lockmittel des Völkerverkehrs. Bemerkungen über die wichtigsten rohen Naturprodukte, welche die Ausbreitung des Menschengeschlechts über den Erdboden gefördert, zu Länder-Entdeckungen, Ansiedlungen, Colonien-Stiftungen und Städte-Bau Veranlassung gegeben und in der Geographie eine hervorragende Rolle gespielt haben. Von Dr. *J. G. Kohl.* Bremen (Müller) 1878. XIII, 153 pp. 8. 2,40 M.

117) The knot tied. Marriage ceremonies of all nations. Collected and arranged by *William Tegg.* London (William Tegg and Co.) 1877. 410 pp. 8. 5 s.

118) Studies in ancient history comprising a reprint of „Primitive marriage". An inquiry into the origin of the form of capture in marriage ceremonies. By *John Ferguson McLennan* M. A., L. L. D. London (Bernard Quaritch) 1876. XXX, 507 pp. 8. 12 s. — rec. in Nuova Antologia. Seconda Serie. Vol. IV, p. 449; von *W. R. S. Ralston* in Ac. 2. Juni 1877, p. 479. 9. Juni 1877, p. 505.

119) *J. F. McLennan.* Exogamy and endogamy: The Fortnightly Review Vol. XXI. New series, 1877. p. 884—895.

120) *J. F. McLennan.* The levirate and polyandry: The Fortnightly Review Vol. XXI. New series, 1877. p. 694—707. Dazu: *Herbert Spencer.* A short rejoinder. ibid. p. 895—902.

121) Ancient Society or Researches in the lines of human progress from savagery, through barbarism to civilization. By *Lewis H. Morgan,* L. L. D. London (Macmillan) 1877. XVI, 560 pp. 8. 16 s.

122) Die Anfänge des Staats- und Rechtslebens. Ein Beitrag zu einer allgemeinen vergleichenden Staats- und Rechtsgeschichte von Dr. *Albert Hermann Post.* Oldenburg (Schulze) 1878. XVI, 306 pp. 8. 4,80 M. — rec. von *Franz Bernhöft* in JLZ. 9. Februar 1878, p. 74; von *F. Dahn* in LC. 1878, No. 11 Sp. 356.

123) *H. S. Maine.* Village communities in the East and West. Six lectures delivered at Oxford. Third edition. London (Murray) 1876. 422 pp. 8. 12 s.

124) Civilistische Studien auf dem Gebiete dogmatischer Analyse. Viertes Heft. Die realen Grundlagen und die Stoffe des Rechts. Von Dr. *Burkard Wilhelm Leist.* Jena (Frommann) 1877. XI, 244 pp. 8. 5 M. — rec. von —*t.* in LC. 1878, No. 14 Sp. 473.

125) Das Kind in Brauch und Sitte der Völker. Anthropologische Studien von Dr. *Hermann Heinrich Ploss.* In zwei Bänden. Stuttgart (August Auerbach) 1876. XII, 324; II, 294 pp. 8. 10,80 M.

und kleinere Artikel des „Ausland“ [126]) und des „Globus“ [127]) stehen wie viele der so eben erwähnten Arbeiten in mehrfachen Beziehungen zu dem religiös-mythischen Gebiete.

In Betreff der allgemeinen und vergleichenden Religionswissenschaft und Mythologie dürfen wir uns kurz fassen, da die grössere Zahl der einschlägigen Literaturerzeugnisse einen wenig wissenschaftlichen Charakter hat. Wir nennen hier zunächst eine Schrift *Brinton*'s [128]) und eine ethnologisches Material verwerthende apologetische Preisarbeit *Happel*'s [129]) über die ersten Regungen des religiösen Bewusstseins, ferner als geschichtliche Uebersichten und Zusammenstellungen ein Buch *Baissac*'s [130]) und eine für Anfänger bestimmte Arbeit *Lhomond*'s [131]) sowie ein amerikanisches Handbuch [132]), denen wohl auch *Hawken*'s „Upasastra“ [133]) anzuschliessen ist, welches wir nicht einsehen konnten. Klarheit und Kenntnisse zeichnen eine Schrift von *Tiele* [134]) aus, die auch in englischer Sprache erschien [135]). Die vergleichende

---

126) Prosit! Das Ausland. 28. Mai 1877, p. 436—438 [unterzeichnet *C.*].

127) *Carl Haberland.* Die Milch im Aberglauben: Globus. Band XXXII (1877). No. 6. p. 92—95.

128) The religious sentiment: Its source and aim. A contribution to the science and philosophy of religion. By *D. G. Brinton*, A. M., M. D. New-York. 8. 12 s. 6 d.

129) Die Anlage des Menschen zur Religion, vom gegenwärtigen Standpunkte der Völkerkunde aus, betrachtet und untersucht von *Julius Happel.* Von der *Teyler*'schen Gesellschaft gekrönte Preisschrift. (Verhandelingen rakende den natuurlijken en geopenbaarden Godsdienst, uitgegeven door *Teylers* Godgeleerd Genotschap. Nieuwe Serie. Zesde Deel.) Haarlem (F. Bohn) 1877. VI, 388 pp. 8. 6 M. — rec. von *K. Bruchmann* in Ztschr. f. Völkerps. XI, p. 108—139.

130) Les Origines de la religion, par *Jules Baissac.* 2 volumes. Paris (Decaux) 1876. X, 619 pp. 8. 12 fr. (Bibliothèque moderne).

131) Histoire abrégée de la religion avant la venue de Jésus-Christ par *Lhomond.* Limoges (Barbou frères) 1876. IX, 324 pp. 12. — Nouvelle édition, revue et annotée 1877. Tours (Mame). IX, 334 pp. 12.

132) Illustrated Handbook to all religions from the earliest ages to the present time. Nearly 300 illustrations. Philadelphia 1877. 600 pp. 12. 10 s.

133) Upa-sastrā: comments linguistic and doctrinal on sacred and mythic literature. By *J. D. Hawken.* London (Trübner) 1877. 288 pp. 8. 7 s. 6 d.

134) *C. P. Tiele.* Geschiedenis van den godsdienst tot aan de heerschappij der wereldgodsdiensten. Amsterdam (P. N. van Kampen en Zoon) 1877. VII, 263 pp. 8. 2,50 F. — rec. von *Chantepie de la Saussaye* in ThLZ. 23. December 1876 Sp. 660. — Vgl. auch: Zur Geschichte der Religion: Das Ausland. 5. Februar 1877. p. 101—104.

135) Outlines of the history of religion to the spread of the universal religions by *C. P. Tiele*, Dr. theol., translated from the dutch by *J. Estlin Carpenter*, M. A. London (Trübner) 1877. XIX, 249 pp. 8. 7 s. 6. d. [The english and foreign philosophical library. Vol. VII.] — rec. von *M.* in IAnt. VII (1878), p. 269.

Religionswissenschaft beschäftigte ferner *Clarke*[136]), *Lefèvre*[137]), mit besonderer Beziehung zum Christenthum *Maurice*[138]) und zum A. T. *Mozley*[139]). Ein dilettantisches, umfangreiches Buch von *v. Thimus*[140]) macht einen vergeblichen Versuch, uns über die Geheimnisse der Symbolik aufzuklären. Die sorgfältige Sammlung verschiedener Anschauungen über das Leben nach dem Tode von *Spiess*[141]) ist besonders für Theologen berechnet. Ueber die Solartheorie schrieb *de Witt Warner*[142]). Zur Mythologie der Gestirne enthält eine Schrift *Blake's*[143]) vereinzelte Bemerkungen. In der alten und neuen Welt wollte *Hyde Clarke*[144]) phantastischer Weise versprengte Reste des Schlangen- und Sivadienstes ausfindig machen. Auch die Geschichte der Verkörperung des bösen Princips fand ihre Bearbeiter. *Zart*[145]) und *Krenkel*[146])

136) Ten great religions: An essay in comparative theology. By *James Freeman Clarke.* Boston. 8. 15 s.

137) Essais de critique générale. Religions et mythologies comparées; par *André Lefèvre.* Paris (Leroux) 1877. XXV, 333 pp. 8. 3 fr. 50 c.

138) *F. D. Maurice.* The religions of the world and their relations to christianity (Boyle lectures) 5th edition. London (Macmillan) 1877. 270 pp. 8. 5 s.

139) *J. B. Mozley.* Ruling ideas in early ages and their relation to Old Testament faith. Lectures delivered to graduates of the University of Oxford. London (Rivingtons) 1877. 306 pp. 8. 10 s. 6 d.

140) Die harmonikale Symbolik des Alterthums. II. Abtheilung. Der technisch-harmonikale und theosophisch-kosmographische Inhalt der kabbalistischen Buchstaben-Symbole des althebräischen Büchleins Jezirah. Die pythagorisch-platonische Lehre vom Werden des All's und von der Bildung der Weltseele in ihren Beziehungen zur semitisch-hebräischen wie chamitisch-ägyptischen Weisheitslehre und zur heiligen Ueberlieferung der Urzeit von *Albert Freiherr von Thimus.* Mit 11 Tafeln. Köln (Du Mont Schauberg) 1876. VII, 420 pp. 4. 30 M. — rec. von *E. Krüger* in GGA. 1877, p. 629; von *Ch. P.* in Der Katholik, 58. Jahrgang, Februar 1878, p. 215.

141) Entwickelungsgeschichte der Vorstellungen vom Zustande nach dem Tode auf Grund vergleichender Religionsforschung dargestellt von *Edmund Spiess.* Jena (H. Costenoble) 1877. XVI, 615 pp. 8. 13 M. — rec. in LC. 1877, No. 46, Sp. 1526; von *Herm. Schultz* in ThLZ. 1877, 27. October Sp. 585; von *J. A. Dorner* in Jahrbücher für deutsche Theologie. XXII. Bd. 1877, p. 678; in Kirchenblatt für die Gemeinden des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses in Preussen, Jahrgang 1877, p. 292; von *C. P. Tiele* in Theologisch Tijdschrift 1877, p. 644—647.

142) *J. de Witt Warner.* The solar theory of myths. Albany 1876. 20 pp. 8. 1 s. 6 d.

143) Astronomical Myths; based on Flammarion's „History of the Heavens". By *John F. Blake.* London (Macmillan) 1877. 9 s. — rec. von *Richard A. Proctor* in Ac. 31. März 1877, p. 275.

144) *Hyde Clarke.* Note on serpent and Siva worship and mythology in Central America, Africa, and Asia: Journal of the Anthropological Institution. London. Januar 1877. p. 247—258. — Vgl. auch: *H. Clarke* and *C. S. Wake.* Serpent and Siva worship and mythology in Central America, Africa and Asia, and the origin of serpent worship. Two treatises ed. by *A. Wildes.* New York 1877. 48 pp. 8. 50 c.

145) Der Name des Mephistopheles von *G. Zart* in Fürstenwalde: Jahrbücher für Deutsche Theologie. XXII. Band. 1877. p. 118.

146) Zur Erklärung des Namens Mephistopheles. Von Dr. *Krenkel* in Dresden: Jahrbücher für Deutsche Theologie. XXII. Band. 1877. p. 494.

gaben dazu kurze philologische Notizen, *Baissac* einen geschichtsphilosophischen [147]), *Karsch* einen populären Beitrag [148]), und *Disselhoff*'s bekannter Vortrag erschien in neuer Auflage [149]).

Was die Religionsgeschichte des vorderen Orients anbetrifft, so erhielten wir dafür eine Gesammtdarstellung von *Scholz* [150]), die sich wegen ihres reichhaltigen Materials auch denjenigen empfiehlt, welche die religionsgeschichtlichen Voraussetzungen des Verfassers nicht anerkennen können. Eine hier einschlägige Arbeit von *Moreau de Jonnès* [151]) ist uns nur dem Titel nach bekannt geworden. Massvoll und ansprechend sind die Forschungen *Baudissin*'s [152]), denen wir eine baldige Fortsetzung wünschen. Die Ergebnisse der Assyriologie für die vergleichende Religionswissenschaft erörterte *Tiele* in einer Vorlesung [153]). Ausgehend von einem spätägyptischen Denkmale gewann *Clermont-Ganneau* sehr interessante Aufschlüsse über eine ganze Reihe morgenländischer Vorstellungen [154]). Weniger gelungen erscheint uns sein Versuch phönicische Glaubens-

---

147) *J. Baissac.* Satan ou le diable: Revue de linguistique IX, p. 55—74. 134—143.

148) Dr. *Karsch.* Naturgeschichte des Teufels. 1. Ursprung, Geburt, Kindheit und Flegeljahre. Der Teufel im Heiden- und Judenthum. 2. Mannesalter. Der Teufel im Ultramontanismus. 3. Greisenalter. Der Teufel und die Wissenschaft. Münster (Brunn) 1877. 124 pp. 8. 1 M.

149) *A. Disselhoff.* Ueber die Geschichte des Teufels. Ein Vortrag. 3. Auflage. Berlin (Beck) 1877. 42 pp. 16. 0,50 M.

150) Götzendienst und Zauberwesen bei den alten Hebräern und den benachbarten Völkern. Von Dr. *Paul Scholz.* Mit 5 Steintafeln. Regensburg (Manz) 1877. XII, 482 pp. 8. 9 M. — rec. von *Baudissin* in ThLZ. 19. Januar 1878, Sp. 25; von *Schäfer* in Literarischer Handweiser No. 218 (1877), p. 570.

151) Les temps mythologiques, essai de restitution historique. Cosmogonies, Le livre des morts, Sanchoniathon, la Genèse, Hésiode, l'Avesta. Par *A. C. Moreau de Jonnès.* Paris (Didier et Cie.) 1877. XV, 444 pp. 12. 4 fr.

152) Studien zur semitischen Religionsgeschichte von *Wolf Wilhelm* Grafen *Baudissin.* Heft I. Leipzig (Grunow) 1876. VI, 336 pp. 8. 8 M. — rec. von *Rösch* in Theol. Studien 1877, p. 731—749; von *v Gutschmid* in Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1876, Heft 8, p. 513—519; von *Kuenen* in Theologisch Tijdschrift 1876, p. 631—648; von *Dillmann* in Jahrbücher f. deutsche Theol. 1876, p. 697—701; von *Valeton* in Studiën 1877, p. 200—210; von *Wellhausen* in GGA. 1877, No. 6; von *Keil* in Z. f. luth. Theol. 1878, H. 1; von *δ.* in LC. 1878, Sp. 271.

153) *C. P Tiele.* De vrucht der Assyriologie voor de vergelijkende geschiedenis der godsdiensten. Redevoering ter inwijding van den leerstoel voor de geschiedenis der godsdiensten in 't algemeen aan de Rijks-Universiteit te Leiden, uitgesproken den 10. October 1877. Amsterdam (van Kampen) 1877. 44 pp. 8. 0,50 F. — rec. von *Wolf Baudissin* in ThLZ. 22. December 1877, Sp. 684; vgl. dazu *T.*'s Entgegnung in Theologisch Tijdschrift 1878, p. 256.

154) Horus et Saint Georges d'après un bas-relief inédit du Louvre (Notes d'archéologie orientale et de mythologie sémitique). Par M. *Ch. Clermont-Ganneau:* R. arch. n. s. September 1876, p. 196—204; December p. 372—399; Note additionelle, ibid. Januar 1877, p. 23—31. — Vgl. Heft II, p. 169, No. 111.

und Cultusreste in Hellas nachzuweisen [155]). *Meyer* veröffentlichte kritische Einzeluntersuchungen über mehrere vorderasiatische Gottheiten, im Besonderen über deren geschichtliche Beziehungen zu den ägyptischen [156]), *Mordtmann* jr. einen gelehrten Aufsatz über die wenig bekannten Culte des Ammudates Elagabalus und der Gad-Tyche [157]). Von Adonis handelte eine Dissertation *Greve*'s [158]), und von assyriologischer Seite (über den Namen Tammuz) ein Vortrag *Lenormant*'s [159]). Die klassischen, besonders epigraphischen, Nachrichten über den dolichenischen Zeus wurden in einer Dissertation von *Hettner* gründlich bearbeitet [160]).

Die Einleitung zum zweiten Bande von *Mannhardt*'s [161]) Wald- und Feldkulten, welcher auch für einzelne vorderasiatische Kulte manches Neue beibringt, enthält eine eingehende Kritik der bisherigen Methoden vergleichender Mythologie auf indogermanischem Gebiete, die trotz mancher über das Ziel hinausschiessender Behauptung sich jedenfalls durch Sachlichkeit vor den unbedingten Verwerfungsurtheilen einseitig klassischer Philologen wie *Forchhammer*'s [162]) und *von Sybel*'s [163]) vortheilhaft auszeichnet; dieselbe Unparteilichkeit dürfen wir den kurzen aber

---

155) Le dieu Satrape et les Phéniciens dans le Péloponèse. Note d'archéologie orientale par M. *Ch. Clermont-Ganneau*: JA. VII, 10, p. 157—236.

156) Ueber einige semitische Götter. Von *Eduard Meyer*: ZDMG. XXXI, p. 716—741. — Vgl. Heft II, p. 150, No. 4; p. 169, No. 110.

157) Mythologische Miscellen. Von Dr. *J. H. Mordtmann* jr.: ZDMG. XXXI, p. 91—101.

158) De Adonide. Dissertatio inauguralis mythologica quam ad summos in philosophia honores ab amplissimo philosophorum ordine Lipsiensi rite capessendos scripsit *Guilelmus Greve*. Lipsiae formis expresserunt Poeschel et Trepte. 1877. 58 pp. 8.

159) Sur le nom de Tammouz, par *Fr. Lenormant*: Congrès international des Orientalistes. Compte-rendu de la Ire session à Paris 1873. Tome II. Paris (Maisonneuve) 1876. 8. p. 149—165.

160) De Jove Dolicheno. Dissertatio philologica quam ad summos in philosophia honores ... in universitate Friderico-Guilelmia Rhenana rite capessendos ... a. MDCCCLXXVII ... publice defendet scriptor *Felix Hettner*. Bonnae typis Caroli Georgi. 55 pp. 8. (Verlegt von Strauss in Bonn. 1 M.) — rec. von *P. Decharme* in RC. 1877, Art. 102.

161) Wald- und Feldkulte. Von *Wilhelm Mannhardt*. Zweiter Theil. Antike Wald- und Feldkulte aus nordeuropäischer Ueberlieferung erläutert. Berlin (Bornträger) 1877. XLVIII, 359 pp. 8. 10 M. — rec. von *Bursian* in LC. 1877, Sp. 1692; von *W. Scherer* in Anzeiger für deutsches Alterthum III, p. 183; von *M. Carriere* in Beil. z. Allg. Zeitg. 18. Mai 1877, No. 138, p. 2102.

162) *P. W. Forchhammer*. Ein mythologischer Brief. Beilage zum 'Daduchos'. Kiel (P. Toeche's Universitäts-Buchhandlung) 1876. 14 pp. 8. 0,50 M. — Vgl. *W. H. Roscher* in JLZ. 1877, Art. 88 und Lettre de M. *P. Decharme*: RC. 1877, No. 1, p. 21—23.

163) Dr. *Ludwig von Sybel*. Die Mythologie der Ilias. Marburg (Elwert) 1877. VII, 317 pp. 8. 7,20 M. — rec. von *W. H. Roscher* in JLZ. 1877, Art. 593; von *H. d'Arbois de Jubainville* in RC. 1877, Art. 170.

wohlüberlegten Bemerkungen *Caesar*'s [164]) nachrühmen. Von den wenigen auf diesem Gebiete erschienenen grösseren Arbeiten ist leider des zu Lobenden wenig zu berichten: des verstorbenen *von Hahn* [165]) sagwissenschaftliche Studien sind ein immerhin scharfsinniges, im Princip jedoch wie in der Methode durchaus verfehltes Buch; *Mehlis*' [166]) Grundidee des Hermes fehlt es bei grossem Fleisse durchweg an der kritischen Sorgfalt, für deren Mangel die angeblich naturwissenschaftliche Methode keinen hinreichenden Ersatz bietet; ein italienischer Essai *Kerbaker*'s [167]) popularisirt der Hauptsache nach die Resultate Früherer und ist in seinen eigenen Aufstellungen wenig überzeugend. *Benfey*'s [168—170]) anregende Ausführungen bewegen sich vorwiegend auf sprachlich-etymologischem Gebiete und suchen mit gutem Erfolge namentlich einige schon von Anderen vertretene Ansichten lautlich fester zu begründen. *Bréal* [171]) erneuerte in den Mélanges seine Studien über Hercules und Cacus, sowie über Oedipus, letztere erhielt dabei einen auf *Comparetti*'s Kritik bezüglichen Zusatz. Das gänzlich religionsphilosophische Buch von *Asmus* [172]) hat die Kenntniss des Stoffes nicht aus den Quellen selbst geschöpft.

---

164) ***Julius Caesar.*** De mythologiae comparativae quae vocatur rationibus observationes nonnullae: Indices lectionum quae in Academia Marburgensi per semestre aestivum MDCCCLXXVII habendae proponuntur. Marburgi (Typis R. Friderici), p. III—VIII.

165) ***J. G. von Hahn.*** Sagwissenschaftliche Studien. Jena (Mauke) 1871—1876. XII, 798 pp. 8. 12 M. — rec. in LC. 1878, Sp. 120; von *W. H. Roscher* in JLZ. 1877, Art. 729; von *Max Müller* in Jahrbücher für classische Philologie 1877, p. 145—153.

166) ***Christian Mehlis.*** Die Grundidee des Hermes vom Standpunkte der vergleichenden Mythologie. I. und II. Abtheilung. Erlangen (Deichert) 1875—1877. VII, 137 pp. 8. 2,80 M. — rec. von *W. H. Roscher* in JLZ. 1877, Art. 395; von *Bursian* in LC. 1878, Sp. 404.

167) Hermes. Saggio mitologico di ***Michele Kerbaker.*** Napoli (Stabilimento tipografico Perrotti) 1877. 138 pp. 8. — Vgl. ***Felice Ramorino.*** La mitologia comparata e il saggio su „Hermes" di ***Michele Kerbaker***: Rivista di Filologia. Anno Sesto, p. 348—365.

168) Hermes, Minos, Tartaros. Von ***Theodor Benfey.*** Aus dem zweiundzwanzigsten Bande der Abhandlungen der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Göttingen (Dieterich) 1877. 42 pp. 4. 2 M. — rec. von *Bursian* a. a. O.

169) *Ζεὺς Γελέων*: ***Theodor Benfey.*** Vedica, p. 142—148.

170) Karbara oder Karvara 'gefleckt, scheckig': Indogermanische Bezeichnung der dem Beherrscher der Todten gehörigen Hunde: ebd. p. 149—164.

171) Hercule et Cacus. Étude de mythologie. — Le mythe d'Oedipe: ***Michel Bréal.*** Mélanges de mythologie et de linguistique, p. 1—185.

172) Dr. *P. Asmus.* Die indogermanische Religion in den Hauptpunkten ihrer Entwickelung. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie. Band II: Das Absolute und die Vergeistigung der einzelnen indogermanischen Religionen. Halle (Pfeffer) 1877. IX, 360 pp. 8. 9 M. — rec. von *O. Pfleiderer* in JLZ. 1877, Art. 623.

Allgemeine Sprachwissenschaft und vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen[1]).

Von

E. Kuhn.

Auf diesem Gebiete nehmen zunächst die systematischen Werke über allgemeine Sprachwissenschaft unsere Aufmerksamkeit in Anspruch. *F. Müller*'s[2]) Grundriss führt uns in klarer, wenn auch nicht überall gleichmässig in die Tiefe dringender Darstellung die grundlegenden Probleme der Sprachwissenschaft, dann in gedrängter grammatischer Charakteristik zunächst die Sprachen der wollhaarigen Rassen vor Augen. Das trotz mancher minder gelungenen Abschnitte dankenswerthe Buch *Hovelacque*'s[3]) liegt in zweiter Auflage und in englischer Uebersetzung[4]) vor. *Dwight*'s[5])

---

1) Vgl. dazu: Bibliographische Notizen für die Jahre 1875—1877: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, p. 602 ff.

2) Grundriss der Sprachwissenschaft von Dr. *Friedrich Müller*. I. Band. I. Abtheilung. Einleitung in die Sprachwissenschaft. Wien (Hölder) 1876. VIII, 178 pp. 8. I. Band. II. Abtheilung. Die Sprachen der wollhaarigen Rassen. ebd. 1877. IX, 263 pp. 8. Zusammen 9,20 M. — rec. von *G. von der Gabelentz* in Ztschr. f. Völkerps. IX, p. 373—401; von *E. Trumpp* in Beilage z. Allg. Ztg. 1877, No. 118—119; von *Fr. Spiegel* in Ausland 7. Mai 1877, p. 369; von *A. S. Wilkins* in Ac. 14. April 1877, p. 324.

3) La Linguistique par *Abel Hovelacque*. 2e édition, revue et augmentée. Paris (Reinwald) 1876. XIV, 435 pp. 8. 4 fr. [Bibliothèque des Sciences contemporaines II.] — rec. von *G. von der Gabelentz* in GGA. 1878, p. 417. — Ueber die erste Auflage vergleiche: *J. Jolly* in LC. 1876, Sp. 326. *A. Darmesteter* in RC. 1876, Art. 109. *J. Vinson* in Rev. de Linguist. VIII, p. 246.

4) The Science of Language. Linguistics, philology, etymology. By *Abel Hovelacque*. Translated by *A. H. Keane*. London (Chapman and Hall) 1877. XV, 340 pp. 8. 5 s. [Library of Contemporary Science.] — rec. von *A. H. Sayce* in Ac. 25. Aug. 1877, p 196.

5) *B. W. Dwight*. Modern Philology. Its discoveries, history, and influences. New and cheaper ed. With maps, tabular views, and an index. Two vols. New York 1877. XI, 914 pp. 8. 1 £. — Ueber die erste Auflage vergl. *A. Kuhn* in Zeitschr. f. vergl. Sprachf. XII, p. 315.

Modern Philology ist neu herausgegeben und von *Whitney*'s [6]) Leben und Wachsthum der Sprache nunmehr auch eine italienische Uebersetzung veröffentlicht worden.

Steinthal's [7]) bekanntes Werk über den Ursprung der Sprache, eines der wenigen über diesen Gegenstand, denen Kenntniss sprachlicher Thatsachen nachzurühmen ist, erschien in dritter, abermals vermehrter Auflage, in welcher namentlich auch der kritische Theil bis auf die Gegenwart fortgeführt ist. Die Arbeiten von *Noiré* [8]), *Caspari* [9]), *Kleinpaul* [10]) und *Maurer* [11]) werden dem Philologen so wenig Nutzbares bieten, wie die sichtlich der modernen „einheitlichen Weltanschauung" entsprechenden Aufsätze *von Hellwald*'s [12]) und *Weinland*'s [13]) über Sprache oder Nicht-Sprache des Urmenschen, oder *Kuhl*'s [14]) und *Girard de Rialle*'s [15]) Ausführungen über das gegenseitige Verhältniss von Sprachwissenschaft und Darwin'scher Entwickelungstheorie. Daran schliesst sich passend die Erwähnung eines Artikels von *Freeman* [16]) über Rasse und Sprache. Aeusserst dankenswerth ist die neue Auflage von *W. von Humboldt*'s [17])

---

6) Della linguistica moderna ossia la vita e lo sviluppo del linguaggio di *Guglielmo Dwight Whitney*: versione dall' inglese e note del Prof. *Francesco d'Ovidio*. Milano (Dumolard) 1876. 390 pp. 8. 6 l. [Biblioteca internazionale, vol. VII.] — rec. von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 187—194, vgl. p. 228—229; von *Art. Graf* in Riv. di Filol. V, p. 245.

7) Der Ursprung der Sprache im Zusammenhange mit den letzten Fragen alles Wissens. Eine Darstellung, Kritik und Fortentwicklung der vorzüglichsten Ansichten. Von *H. Steinthal*. Dritte, abermals erweiterte Ausgabe. Berlin (Dümmler) 1877. XVI, 374 pp. 8. 6 M. — Selbstanzeige des Verfassers in Vierteljahrsschr. f. wissenschaftl. Philos. I, Heft 1. — rec. von *L. Tobler* ebd. Heft 3; von *K Brugman* in JLZ. 1877, p. 692, Art. 640.

8) Der Ursprung der Sprache. Von *Ludwig Noiré*. Mainz (von Zabern) 1877. XV, 384 pp. 8. 8 M. — rec. von *K. Brugman* a. a. O.

9) Das Problem über den Ursprung der Sprache. Eine Erwiderung gegen Steinthal und Hrn. Noiré. Von *O. Caspari*: Ausland 19.—26. November 1877, p. 921—925. 947—952. 971—974.

10) *R. Kleinpaul*. Der Ursprung der Sprache: Das Ausland 4. December 1876, p. 961—966.

11) *Alexandre Maurer*. De l'origine du son articulé: Rev. de Linguist. X, p. 261—287. — Auch deutsch: Ueber den Ursprung des Sprachlautes von *Al. Maurer*: Kosmos, Zeitschr. für einheitl. Weltanschauung u. s. w. II, p. 225—240.

12) Der sprachlose Urmensch von *Fr. v. Hellwald*: ebd. I, p. 325—331.

13) Ueber die Sprache des Urmenschen von Dr. *D. F. Weinland*: ebd. II, p. 43—56.

14) Darwin und die Sprachwissenschaft. Von *Joseph Kuhl*. Leipzig und Mainz (Lesimple) 1877. 72 pp. 8. 1,20 M. — rec. von *H. Osthoff* in LC. 1878, Sp. 799. — Vgl. auch Ac. 12. Mai 1877, p. 413.

15) *Girard de Rialle*. La théorie de l'évolution et la science du language: Rev. de Linguist. X, p. 288—320.

16) *Edward A. Freeman*. Race and Language: Contemporary Review XXIX, März 1877, p. 711—741.

17) Ueber die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwickelung des Menschengeschlechts. Von *Wilhelm von Humboldt*. Mit erläuternden Anmerkungen und Excursen sowie als Ein-

Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues, zu welcher der Altmeister *Pott* eine werthvolle Einleitung sowie zahlreiche gelehrte Excurse über die verschiedensten Fragen der Sprachwissenschaft beigesteuert hat.

Sonst nennen wir neben der Erneuerung von *Friedrich von Schlegel*'s [18]) philosophischen Vorlesungen an kleineren Schriften allgemeineren Inhalts nur die Oxforder Antrittsrede von *Sayce* [19]) und einen lesenswerthen Aufsatz *Sweet*'s [20]). Ohne selbständigen Werth und z. Th. aus trüben Quellen geschöpft ist ein Programm *Wild*'s [21]). Vermischte sprachwissenschaftliche Aufsätze aus verschiedener Zeit enthalten der vierte Band von *Max Müller*'s [22]) Essays und *Bréal*'s [23]) Mélanges. Ueber *Lefèvre*'s [24]) Études de linguistique haben wir Näheres nicht in Erfahrung bringen können. Die in den Rahmen unsers Berichts fallenden Abhandlungen in *Ascoli*'s [25])

---

leitung: Wilhelm von Humboldt und die Sprachwissenschaft. Von *A. F. Pott*. Zwei Bände. Berlin (Calvary) 1876. CCCCXXI, 544 pp. 8. 14 M. [Calvary's philologische und archäologische Bibliothek, Band XXVII ff.] — rec. von *E. Windisch* in LC. 1877, Sp. 958; von *F. Müller* in Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien VI, p. 204—205; von *H. Paul* in Archiv f. Anthropol. X, p. 170; von *A. H. Sayce* in Ac. 3. Febr. 1877, p. 97; von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 173. — Vgl. auch: *Steinthal*. Offenes Sendschreiben an Herrn Prof. Pott: Ztschr. f. Völkerps. IX, p. 304—323.

18) *Friedrich von Schlegel*'s philosophische Vorlesungen, insbesondere über Philosophie der Sprache und des Wortes. Neue [Titel-]Ausgabe. Bonn (Lempertz) 1877. 288 pp. 8. [Mit Portrait in Stahlstich.] 2 M.

19) Rev. *A. H. Sayce*. A lecture on the study of comparative philology, delivered November 13 th, 1876. Oxford (Parker) 1876. 32 pp. 8. 6 d. — Vgl. Ac. 30. Dec. 1876, p. 625.

20) *Henry Sweet*. Words, logic, and grammar: Transactions of the Philological Society 1875—1876.

21) *Peter Wild*. Sprache und Schrift. Mit Schriftproben und in den Text gedruckten Abbildungen. Amberg (Habbel) 1877. 52 pp. 8. 1 M. [Programm von Amberg.]

22) Essays von *Max Müller*. Vierter Band. Aufsätze hauptsächlich sprachwissenschaftlichen Inhalts enthaltend. Mit Register zum dritten und vierten Band. Aus dem Englischen mit Autorisation des Verfassers ins Deutsche übertragen von Dr. *R. Fritzsche*. Leipzig (Engelmann) 1877. VI, 502 pp. 8. 7,50 M. — rec. von *G. von der Gabelentz* in LC. 1877, Sp. 220. — Danach der Artikel: Henry Thomas Colebrooke und die vergleichende Sprachwissenschaft: Ausland 2. April 1877, p. 274—275. — Ueber das englische Original vergleiche die Recension von *James Darmesteter*: RC. 1876, Art. 253.

23) Mélanges de mythologie et de linguistique par *Michel Bréal*. Paris (Hachette) 1877. VII, 416 pp. 8. 7,50 fr. — rec. von *H. Osthoff* in LC. 1878, Sp. 1017; in Ac. 27. April 1878, p. 374; in Saturday Review 27. April 1878, p. 537; in RC. 1877, Art. 220.

24) Essais de critique générale. Études de linguistique et de philologie, par *André Lefèvre*. Paris (Leroux) 1877. 380 pp. 18. 4 fr.

25) Studj critici di *G. I. Ascoli*. II. Saggi e appunti. — Saggi italici. — Saggi indiani. — Saggi greci. — Indici annotati d'entrambi i volumi. Torino (Loescher) 1877. VIII, 520 pp. 8. 15 l. [Band I erschien 1861.] — rec. von *K. Brugman* in LC. 1877, Sp. 1687.

Studj critici werden wir gehörigen Orts des Genaueren zu erwähnen haben.

Von der zunehmenden Werthschätzung der Lautphysiologie legen nicht nur die neuen Auflagen von *Brücke*'s [26]) und *Helmholtz*'s [27]) bewährten Handbüchern, sondern namentlich auch der Umstand ein erfreuliches Zeugniss ab, dass in *Sievers*' [28]) Grundzügen der Lautphysiologie der Gegenstand als Ganzes zum ersten Mal von philologischer Seite aus mit entschiedenem Erfolg in Angriff genommen ist. Einen etwas kurzen Bericht über die neueren Leistungen gab *Sweet* [29]), während einzelne Fragen von *Hoffory* [30]) und *Whitney* [31]) eingehender erörtert wurden. Auch *Kräuter*'s [32]) Schrift zur Lautverschiebung und das allerdings ziemlich verfehlte Buch von *Le Marchant Douse* [33]) müssen lautphysiologischer Erörterungen halber hier angeführt werden. Daran

---

26) Grundzüge der Physiologie und Systematik der Sprachlaute für Linguisten und Taubstummenlehrer. Von Dr. *Ernst Brücke*. Zweite Auflage. Mit zwei Tafeln in Steindruck. Wien (Gerold's S.) 1876. VI, 172 pp. 8. 4 M. — rec. von *W. Braune* in LC. 1877, Sp. 384; von *W. Scherer* in Anz. f. deutsch. Alterth. III, p. 71—77; von *H. Zimmer* in Ztschr. f. d. österr. Gymn. XXVIII, p. 130—135; in Ac. 21. April 1877, p. 350.

27) Die Lehre von den Tonempfindungen, als physiologische Grundlage für die Theorie der Musik. Von *H. Helmholtz*. Vierte Auflage. Mit Holzstichen. Braunschweig (Vieweg) 1877. XX, 675 pp. 8. 12 M. — rec. von *Pfaundler* in JLZ. 1877, Art. 601.

28) Grundzüge der Lautphysiologie zur Einführung in das Studium der Lautlehre der indogermanischen Sprachen von *Eduard Sievers*. [Bibliothek indogermanischer Grammatiken bearbeitet von *F. Bücheler* u. s. w. Band I.] Leipzig (Breitkopf & Härtel) 1876. X, 150 pp. 8. 3 M. — rec. von *W. Braune* in LC. 1876, Sp. 1207; von *J. Winteler* in JLZ. 1876, Art. 593; von *J. F. Kräuter* in Anz. f. deutsch. Alterth. III, p. 1—22; von *Henry Sweet* in Ac. 28. April 1877, p. 368. Vgl. auch *G. Michaelis*. Dorsal und apical, oder oral: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, p. 518—523.

29) *Henry Sweet*. On phonology: Transactions of the Philological Society 1877—8—9. Part. I, p. 7—9.

30) *Julius Hoffory*. Phonetische Streitfragen: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, 525—558.

31) *W. D. Whitney*. Surd and sonant: Proceedings of the ninth annual session of the American Philological Association. Hartford 1877, p. 8—9.

32) *J. F. Kräuter*. Zur Lautverschiebung. Strassburg (Trübner) 1877. X, 154 pp. 8. 4 M. — rec. von *W. Braune* in LC. 1877, Sp. 1255; von *E. Sievers* in JLZ. 1877, Art. 449; von *K. Verner* in Anz. f. deutsch. Alterthum IV, p. 333—342.

33) Grimm's Law: a study or hints towards an explanation of the so-called „lautverschiebung", to which are added some remarks on the primitive indo-european K and several appendices. By *T. Le Marchant Douse*. London (Trübner) 1876. XVI, 231 pp. 8. 10 s. 6 d. — rec. von *W. Braune* in LC. 1877, Sp. 471, vgl. 838; von *E. Sievers* in JLZ. 1877, Art. 298; von *J. Rhys* in Ac. 12. Jan. 1878, p. 35.

reihe sich zum Schlusse *Vaïsse*'s [34]) Notiz zur Geschichte der sprechenden Maschinen.

Auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachvergleichung ist zunächst einer neuen Auflage des *Schleicher*'schen [35]) Compendiums zu gedenken, das von einigen gelegentlichen Zusätzen abgesehen natürlich durchaus in seiner früheren Gestalt erscheint. Eine englische Bearbeitung [36]) desselben Werkes genügt bei Weitem nicht allen Anforderungen. Die neue Auflage von *Fick*'s [37]) Wörterbuch ist mit dem vierten, die Indices enthaltenden Bande abgeschlossen. Ein neues periodisches Organ neben den älteren ähnlicher Tendenz in Deutschland und Frankreich erwuchs den indogermanischen Studien in *Bezzenberger*'s [38]) Beiträgen zur Kunde der indogermanischen Sprachen, die am Schlusse des Berichtjahres bis zum zweiten Hefte des zweiten Bandes vorgeschritten waren; auch der neunte Band der Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik von *Curtius* [39]) ist seines reichen sprachwissenschaftlichen Inhalts wegen und mit Beziehung auf eine vom sprachwissenschaftlichen Standpunkt ausgehende Recension hier besonders namhaft zu machen.

Von allgemeineren Fragen steht noch immer die nach der Art des Verwandtschaftsverhältnisses zwischen den indogermanischen Sprachen auf der Tagesordnung und zwar ist sie hauptsächlich mit Rücksicht auf die europäischen Sprachen behandelt worden. So richtet sich ein Artikel *J. Schmidt*'s [40]) gegen die Annahme

---

34) *Léon Vaïsse.* Notes pour servir à l'histoire des machines parlantes: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 257—268.

35) Compendium der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Kurzer Abriss einer Laut- und Formenlehre der indogermanischen Ursprache, des altindischen, alteranischen . . . von *August Schleicher.* Vierte Auflage. Weimar (Böhlau) 1876. XVIII, 829 pp. 8. 17,50 M.

36) *August Schleicher.* A compendium of the Indo-European, Sanskrit, Greek, and Latin languages. Translated from the third German edition by *Herbert Bendall.* Part II. Morphology. London (Trübner) 1877. VIII, 104 pp. 8. 6 s. — Vgl. Ac. 31. März 1877, p. 278.

37) Vergleichendes Wörterbuch der Indogermanischen Sprachen, sprachgeschichtlich angeordnet von *August Fick.* Vierter Band enthaltend Nachwort und die Indices von Dr. *A. Führer.* Dritte umgearbeitete Auflage. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1876. 503 pp. 8. 10 M.

38) Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen herausgegeben von Dr. *Adalbert Bezzenberger.* Erster Band. Göttingen (Peppmüller) 1877. 356 pp. 8. 7,50 M. Zweiter Band. p. 1—192. — rec. von *H. Osthoff* in JLZ. 1876, Art. 650; von *G. Meyer* in Ztschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 11, p. 835; von *C. Hentze* in Phil. Anz. VIII, p. 15; von *K. Zacher* in Ztschr. f. deutsche Phil. IX, p. 254; Selbstanzeige des Herausgebers in GGA. 1877, p. 833.

39) Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik, herausgegeben von *Georg Curtius* und *Karl Brugman.* Band IX. Leipzig (Hirzel) 1876. V, 471 pp. 8. 9 M. — rec. von *J. Schmidt* in JLZ. 1877, Art. 691.

40) *Johannes Schmidt.* Was beweist das *e* der europäischen Sprachen für die Annahme einer einheitlichen europäischen Grundsprache? Zeitschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 333—375.

einer besonderen europäischen Grundsprache; gegen einige Argumente desselben hat *Bezzenberger*[41]) Einspruch erhoben. Ein Hauptinteresse concentrirt sich dabei natürlich auf das Verhältniss des Slavisch-Litauischen zum Germanischen; die darüber von der Jablonowski'schen Gesellschaft gestellte Preisfrage hat durch *Hassencamp* eine durchaus unzureichende, durch *Leskien*[42]) eine sachkundige und kritisch besonnene Beantwortung erhalten; *Leskien* hat zudem in der Einleitung seine Ansichten über die Stammbaumfrage ausführlicher auseinandergesetzt. So wenig ein bestimmtes Schlussergebniss für die nächste Zukunft abzusehen ist, es dürfte sich doch schon jetzt für jeden Unbefangenen herausstellen, dass jedenfalls die Stammbaumtheorie in ihrer alten Gestalt und namentlich in ihrer stricten Durchführung unhaltbar ist. Mit Rücksicht auf die geographischen Erwägungen, die bei der Stammbaumfrage eigentlich unerlässlich sind, kann hier auch noch ein dilettantisch-phantastischer, aber in manchem Betracht origineller Aufsatz des verstorbenen Nationalökonomen *Faucher*[43]) erwähnt werden, in welchem eine ursprünglich europäische Heimat der Indogermanen nachgewiesen werden soll. Mit methodologischen Erörterungen über die Spaltung einer Sprache in mehrere lautverschiedene beschäftigt sich ein Aufsatz *Benfey*'s[44]), der später in grösserer Ausführlichkeit erneuert werden soll.

Ueber die ursprachlichen Hypothesen referirt das fleissige Buch von *Pezzi*[45]), während *Bréal*[46]) in einer sehr beachtenswerthen

---

41) *Adalbert Bezzenberger*. Gibt es ein europäisches *eu*? Beiträge z. Kunde d. indogerm. Spr. II, p. 141—151.

42) Die Declination im Slavisch-Litauischen und Germanischen. Von *A. Leskien*. Leipzig (Hirzel) 1876. XXIX, 158 pp. 8. 5 M. — Ueber den Zusammenhang des lettoslavischen und germanischen Sprachstammes. Von Dr. *R. Hassencamp*. ebd. VI, 64 pp. 8. 3 M. [Preisschriften gekrönt und herausgegeben von der Fürstlich-Jablonowski'schen Gesellschaft zu Leipzig. XIX und XX.] — rec. von *W. Braune* in LC. 1877, Sp. 47; von *J. Schmidt* in JLZ. 1877, Art. 247; von *F. Bechtel* in Anzeiger f. deutsch. Alterth. III, p. 215—252, vgl. IV, p. 80; von *Heinrich Zimmer* in Archiv f. slav. Phil. II, p. 338—348.

43) Gedanken über die Herkunft der Sprache. Von *Julius Faucher*. XII. Ein Völkerbraukessel: Vierteljahrschrift für Volkswirthschaft. Band LII. 1876, p. 130—195.

44) Die Spaltung einer Sprache in mehrere lautverschiedene Sprachen. Von *Theodor Benfey*: Nachr. v. d. K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1877, p. 533—558.

45) *Domenico Pezzi*. Glottologia aria recentissima. Cenni storico-critici. Torino (Loescher) 1876. XVI, 192 pp. 8. 5 l. — rec. von *H. Hübschmann* in JLZ. 1878, Art. 86; von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 196.

46) *Michel Bréal*. Examen critique de quelques théories relatives à la langue mère indo-européenne: Journal des Savants, October 1876, p. 632—652. [Separatabdruck mit dem Haupttitel: La langue indo-européenne. Article de M. *Michel Bréal* 20 pp. 4.] Wiederholt als: Les racines indo-européennes in:

Abhandlung die schwachen Seiten derartiger Reconstructionen der indogermanischen Grundsprache treffend aufgezeigt hat; *Ascoli*'s[47]) ursprachliche Untersuchungen verknüpfen sich ihm mit dem Problem einer arisch-semitischen Sprachverwandtschaft, das an *Noeldechen*[48]) einen neuen, wenn gleich nicht mit Erfolg belohnten Anwalt gefunden hat. Die Unhaltbarkeit von *R. von Raumer*'s letzten Aeusserungen über diesen Gegenstand hat *Whitney*[49]) vor der American Philological Association zur Genüge dargethan. Weit bedenklicher ist freilich noch *Taylor*'s[50]) Versuch zwischen Etruskisch und Akkadisch verwandtschaftliche Beziehungen nachzuweisen. Einige weitere Arbeiten ähnlichen Inhalts übergehen wir ohne Weiteres.

In der Lautlehre ist *Brugman* das Verdienst nicht abzusprechen, durch seine Abhandlung über die „nasalis sonans"[51]) einerseits, die Annahme mehrerer grundsprachlicher *a*-Laute (in dem unter No. 64 nochmals zu erwähnenden Aufsatze) andererseits neue Fragen über den indogermanischen Vocalismus kühn angeregt zu haben, so viel Problematisches diese etwas rasch hingeworfenen Arbeiten auch enthalten mögen. *Sievers*[52]) hat in einem Artikel zur Accent- und Lautlehre der germanischen Sprachen auch über den Unterschied der Verbindungen *ya* und *ia* im Vedadialekt wie in den sonstigen indogermanischen Sprachen werthvolle Untersuchungen niedergelegt. Zur Lehre von den Consonanten haben

---

Michel Bréal. Mélanges de mythologie et de linguistique, p. 375—411. — rec. von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 194; vergl. auch *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 16.

47) Squarci d'una lettera concernente le ricostruzioni paleontologiche della parola: *G. I. Ascoli.* Studj critici. II, p. 1—30. — Auf arisch-semitische Verwandtschaft bezieht sich auch eine neue Anmerkung zu einem älteren Aufsatze ebd. p. 51—62.

48) Dr. *Ernst Noeldechen.* Semitische Glossen zu Fick und Curtius. Ein Versuch. Magdeburg (Albert Rathke) 1876—77. 94 pp. 4. 2,25 M. [Progr. des Königlichen Dom-Gymnasiums.] — rec. von *Friedrich Delitzsch* in LC. 1877, Sp. 791; von *B. Stade* in JLZ. 1877, Art. 400.

49) Proceedings of the eighth annual session of the American Philol. Association. Hartford 1876, p. 27—28 mit Beziehung auf: *R. von Raumer.* Sendschreiben an Herrn Professor Whitney über die Urverwandtschaft der semitischen und indogermanischen Sprachen. Frankfurt a/M. (Heyder & Zimmer) 1876. 20 pp. 8. 0,50 M.

50) Accad and Resen; or, the Relations between the Languages of the Accadians and the Rasenna. By the Rev. *Isaac Taylor*, M. A.: Transactions of the second session of the international Congress of Orientalists, p. 163—176.

51) Nasalis sonans in der indogermanischen Grundsprache. Von *Karl Brugman*: Studien z. griech. u. lat. Gramm. IX, p. 285—338; vergl. p. 469—471.

52) *E. Sievers.* Zur Accent- und Lautlehre der germanischen Sprachen. III. Zum vocalischen Auslautsgesetz: Beitr. z. Gesch. der deutsch. Spr. u. Lit., hrsg. von *Hermann Paul* und *Wilhelm Braune.* V, p. 101—163 (speciell p. 125—151).

Hübschmann[53]), *Bezzenberger*[54]), *Bechtel*[55]) und *Benfey*[56]) Beiträge geliefert. Die Einleitung zu *Masing's*[57]) Hauptformen des serbisch-chorwatischen Accents enthält manches Beachtenswerthe zur Accentlehre, ein einzelner Punkt darin hat *Benfey*[58]) zu Reclamation eines literarischen Eigenthums Anlass gegeben. Ueber die Accentuation der Adjectiva auf *u* handelte *Bezzenberger*[59]). *Wackernagel*[60]) lieferte mit grossem Scharfsinn den Nachweis, dass das griechische Verbum hinsichtlich seines Accents sich ursprünglich wie das indische an das vorangehende Wort enklitisch anschloss, woraus mit einiger Wahrscheinlichkeit zu folgern ist, dass schon die Grundsprache dasselbe Verfahren befolgte.

Neue Ansichten über die Natur der mit Suffixen gebildeten Nominalstämme hat am Griechischen *Fick*[61]) darzulegen gesucht; es würden danach eine Reihe der gebräuchlichsten Nominalbildungen erst aus gleichlautenden Verbalstämmen hervorgegangen sein, eine Anschauung, von deren Richtigkeit wir uns einstweilen nicht recht überzeugen können. Einen brauchbareren Beitrag zur Suffixlehre verdanken wir noch *de Saussure*[62]). Auf dem Gebiete der Flexions-

---

53) *H. Hübschmann.* g^1, gh^1 im Sanskrit und Iranischen: Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 384—400.

54) *Adalbert Bezzenberger.* Zu den beiden Gutturalreihen: Beiträge z. Kunde d. indogerm. Spr. II, p. 151—158; vgl. p. 190—191.

55) Ueber gegenseitige Assimilation und Dissimilation der beiden Zitterlaute in den ältesten Phasen des Indogermanischen. Eine sprachgeschichtliche Untersuchung von *Fritz Bechtel.* Göttingen (Peppmüller) 1876. 68 pp. 8. 1,80 M. [Göttinger Inaugural-Dissertation.]

56) D statt N. Von *Theodor Benfey*: Nachr. v. d. K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1877, p. 573—588.

57) Die Hauptformen des Serbisch-Chorwatischen Accents. Nebst einleitenden Bemerkungen zur Accentlehre insbesondere des Griechischen und des Sanskrit. [Leipziger] Inauguraldissertation von *Leonhard Masing.* St.-Petersburg, Leipzig (Voss) 1876. VII, 96 pp. 4. 2,70 M. [Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences de St.-Pétersbourg, VII^e Série, Tome XXIII, No. 5.]

58) Wahrung seines Rechtes. Von *Th. Benfey*: Nachr. von der K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1877, p. 66—72 — abgedruckt in: Vedica, p. 165—170.

59) *Adalbert Bezzenberger.* Eine indogermanische Accentregel: Beiträge z. Kunde der indogerm. Spr. II, p. 123—130.

60) *J. Wackernagel.* Der griechische Verbalaccent: Zeitschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 457—470; vgl. p. 524.

61) *A. Fick.* Die suffixlosen Nomina der griechischen Sprache. I. Zum sogenannten *a*-Suffix im Griechischen: Beitr. z. Kunde der indogerm. Spr. I, p. 1—19. — *A. Fick* und *A. Führer.* Die suffixlosen Nomina der griechischen Sprache. II. Zum sogenannten *ja*-Suffix im Griechischen: ebd. p. 120—143. — *A. Fick.* Zum *s*-Suffix im Griechischen: ebd. p. 231—248. — ders. Die suffixlosen Nomina der griechischen Sprache. III. und IV: ebd. p. 312—326.

62) *Ferdinand de Saussure.* Le suffixe *-t-*: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 197—209.

lehre nennen wir zuerst die Abhandlungen von *Osthoff*[63]) und *Brugman*[64]) zur Geschichte der stammabstufenden Declinationen, denen das Streben gemeinsam ist, nachzuweisen, dass die auf Accentverhältnissen beruhende Stammabstufung ursprünglich viel weiter ausgedehnt war, jedoch schon in den älteren Perioden der einzelnen indogermanischen Sprachen durch das mächtige Wirken der Analogie bedeutende Einbussen erlitt. Ebenso bemüht sich *Paul*[65]) in einer umfangreichen Arbeit über die Vocale der Flexions- und Ableitungssilben in den ältesten germanischen Dialekten durch eine längere theoretische Erörterung und zahlreiche einzelne Deutungen auch gemeinsam indogermanischer Flexions-, namentlich Declinationsformen demselben Princip der Analogie zu grösserem Ansehen zu verhelfen. Diese durch die Arbeiten verschiedener Gelehrten seit lange vorbereitete Richtung kann bei langsamerer Arbeitsweise und geringerer Einseitigkeit für die Formenlehre der indogermanischen Sprachen von hoher Wichtigkeit werden. Ueber einige Casussuffixe äusserten sich ferner *Fick*[66]) und *Bezzenberger*[67]). *Benfey*'s[68]) Abhandlung über die ursprüngliche Form des Themas der Zweizahl enthält auch sonst, namentlich über Zahlwörter, manches Neue und Beachtenswerthe. *Merguet*[69]) hat seine bekannte Ansicht über den Ursprung gewisser indogermanischer Tempusformen von neuen Gesichtspunkten aus zu stützen gesucht. Die geläufigen Anschauungen über die Medialendungen unterwarf *Whitney*[70])

---

63) ***H. Osthoff.*** Zur Frage des Ursprungs der germanischen N-Declination. (Nebst einer Theorie über die ursprüngliche Unterscheidung starker und schwacher Casus im Indogermanischen): Beitr. z. Gesch. d. deutsch. Spr. u. Lit., hrsg. von *Hermann Paul* und *Wilhelm Braune.* III, p. 1—90; vgl. p. 197—198. 556.

64) Zur Geschichte der stammabstufenden Declinationen. Erste Abhandlung: Die Nomina auf -AR- und -TAR-. Von ***Karl Brugman***: Studien z. griech. u. lat. Gramm. IX, p. 361—406.

65) ***H. Paul.*** Die Vocale der Flexions- und Ableitungssilben in den ältesten germanischen Dialecten: Beitr. z. Gesch. d. deutsch. Spr. u. Lit., hrsg. von *Hermann Paul* und *Wilhelm Braune.* IV, p. 315—475.

66) ***A. Fick.*** *τοῖϝιν ἵπποιϝιν = tayos açvayos*: Beitr. z. Kunde der indogerm. Spr. I, p. 67—68.

67) ***Adalbert Bezzenberger.*** Die Genitivendung *-nâm*: Beitr. z. Kunde der indogerm. Spr. II, p. 130—135.

68) Das Indogermanische Thema des Zahlworts 'Zwei' ist *DU.* Von *Th. Benfey.* Aus dem einundzwanzigsten Bande der Abhandlungen der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Göttingen (Dieterich) 1876. 46 pp. 4. 2 M.

69) Dr. ***H. Merguet.*** Ueber den Einfluss der Analogie und Differenzirung auf die Gestaltung der Sprachformen. Königsberg (Nürmberger's Sort.) 1876. 16 pp. 4. 0,75 M. [Programm des Königlichen Wilhelms-Gymnasiums.] — Vgl. Ac. 10. Februar 1877, p. 121.

70) On the current explanation of the middle endings in the Indo-European verb, by Prof. ***W. D. Whitney***: American Oriental Society. Proceedings 1876 and 1877, p. XIII—XV.

einer scharfsinnigen Kritik. *Bergaigne* [71]) will in seiner Arbeit über den Conjunctiv und Optativ nach eingehender Kritik seiner Vorgänger einen nominalen Ursprung dieser Modi erweisen. Mit den von ihm angenommenen, wohl einigermassen hypothetischen Verbalstämmen auf *ái* hat *Bezzenberger* [72]) einige vedische Formen kühn combinirt. *Faust's* [73]) Versuch, gewisse lautliche Unregelmässigkeiten bei der Augmentbildung zu erklären, muss leider als verfehlt bezeichnet werden. *Grassmann's* [74]) Aufsatz über den Ursprung der indogermanischen Präpositionen, die letzte Arbeit des verdienten Gelehrten, wird nur Wenige zu überzeugen vermögen.

Holzweissig's [75]) Arbeit über die localistische Casustheorie hätte als eine zusammenfassende Darstellung für ferner Stehende verdienstlich sein können, wenn sich der Verfasser von der Einmischung gewagter Hypothesen fern gehalten hätte. Sehr mit Recht hat *Bréal* [76]) darauf hingewiesen, dass wie in den finnischen, so auch in den indogermanischen Sprachen einst eine grössere Anzahl von Casus vorhanden gewesen sein könne. Die einen groben syntaktischen Fehler involvirende, aber durchaus begreifliche Verwendung erstarrter Nominative in Composition u. s. w. suchte *Brugman* [77]) auf das richtige Mass zurückzuführen. Eine vortreffliche Arbeit ist endlich *Bergaigne's* [78]) essai über die historische Entwickelung der Wortstellung in den älteren indogermanischen Sprachen.

Schliesslich gedenken wir noch der fremden Elemente im indogermanischen Wortschatz. Ueber semitische Lehnworte im

---

71) De conjunctivi et optativi in indoeuropæis linguis informatione et vi antiquissima facultati litterarum Parisiensi thesim proponebat *Abel Bergaigne*. Lutetiæ Parisiorum (Vieweg) 1877. 135 pp. 8. 4 fr.

72) *Adalbert Bezzenberger*. Ved. *açarait*, *ásaparyait*, lit. *buwai*: Beiträge z. Kunde d. indogerm. Spr. II, p. 158—160.

73) Zur indogermanischen Augmentbildung. Inaugural-Dissertation ..... von *Adolf Faust*. Strassburg (Trübner) 1877. 42 pp. 8. 1 M.

74) *H. Grassmann*. Ursprung der Präpositionen im Indogermanischen: Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 559—579.

75) Dr. *Fr. Holzweissig*. Wahrheit und Irrthum der localistischen Casustheorie. Ein Beitrag zur rationellen Behandlung der griechischen und lateinischen Casussyntax auf Grund der sicheren Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung. Leipzig (Teubner) 1877. III, 88 pp. 8. 1,80 M. — rec. von *J. Jolly* in JLZ. 1877, Art. 735; von *Brugman* in LC. 1878, Sp. 89 (vgl. ebd. Sp. 235).

76) *Michel Bréal*. Sur le nombre de cas de la déclinaison indo-européenne: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 322—324.

77) Erstarrte Nominative. Von *Karl Brugman*: Studien z. griech. u. lat. Gramm. IX, p. 257—271.

78) *Abel Bergaigne*. Essai sur la construction grammaticale considérée dans son développement historique: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 1—51. 124—154. 169—186.

älteren Griechisch handelte *A. Müller*[79]) mit nüchterner Besonnenheit. Die orientalischen Elemente des Französischen hat *Devic*[80]) fleissig zusammengestellt. Auch *Pott*'s und *Gildemeister*'s[81]) Ausführungen über Chemie und Alchymie, sowie *Himly*'s[82]) Notiz über einige neugriechische Ausdrücke müssen in diesem Zusammenhange erwähnt werden.

Zur vergleichenden Grammatik der semitischen Sprachen sind nur ein kleiner Beitrag *Guidi*'s[83]) und zwei Recensionen *Philippi*'s[84]) zu verzeichnen.

---

79) *August Müller.* Semitische Lehnworte im älteren Griechisch: Beitr. z. Kunde d. indogerm. Spr. I, p. 273—301.

80) Dictionnaire étymologique des mots français d'origine orientale (arabe, persan, turc, hébreu, malais), par *L. Marcel Devic.* Paris (Hachette) 1876. XVI, 279 pp. 8. 10 fr. — rec. von *Lucien Gautier* in RC. 1877, Art. 238; vgl. auch *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 57.

81) Chemie oder Chymie? Von *A. F. Pott*: ZDMG. XXX, p. 6—20. — Alchymie. Von *J. Gildemeister*: ebd. p. 534—538.

82) Ueber einige neugriechische Ausdrücke. Von *K. Himly*: ZDMG. XXXI, p. 153—155.

83) *Ignazio Guidi.* Filologia e glottologia semitica. I. ארץ זבת חלב ודבש. II. Delle radici *na, ta* (*an, at*), in forme verbali delle lingue semitiche. III. Sull' origine delle masore semitiche: BISO. I, p. 422—434.

84) ZDMG. XXX, p. 366—389.

Zur vergleichenden Literaturgeschichte.

Von

E. Kuhn.

Die historisch-vergleichende Behandlung der kleineren Literaturstoffe, der modernen Mythologie, des Aberglaubens u. s. w., welche ja so vielfach auf orientalische Gebiete hinüberschweift, ist durch eine Menge einzelner Beiträge gefördert worden, deren einige im Folgenden verzeichnet werden sollen.

Mancherlei hierher Gehöriges enthält vor Allem die leider wieder eingegangene Zeitschrift Mélusine [1]), welche ein gediegenes Centralorgan dieser Forschungen zu werden versprach. Ueber eine in Ungarn erscheinende Zeitschrift für vergleichende Literaturwissenschaft [2]) lagen uns ausser einem bei der Zigeunerliteratur zu erwähnenden Separatabdruck nur beiläufige Mittheilungen vor. Die neue Auflage von *Garcin de Tassy*'s [3]) Allégories gab *Liebrecht* zu längerer vergleichender Besprechung Anlass. Stoffe, die schon dem classischen Alterthum bekannt waren, behandelten *Grisebach* [4]) in der dritten Auflage der „treulosen Witwe", mit einem gewissen äusserlichen Geschick, aber ohne wissenschaftliche Gründlichkeit, und *Bacher* [5]), der in einer kurzen Notiz auf eine

---

1) Mélusine. Revue de mythologie, littérature populaire, traditions et usages, dirigée par *H. Gaidoz* et *E. Rolland*. Première année. Paris (Viaut) 1877. 4. 15 fr., ausserhalb Frankreichs 16 fr. Abonnementspreis. — rec. von *R. Köhler* in JLZ. 1877, Art. 236.

2) Összehasonlító Irodalomtőrténelmi Lapok. Zeitschrift für vergleichende Litteratur. Hrsg. von Dr. *Samuel Brassai* und Dr. *Hugo v. Meltzl*. Kolosvar [Klausenburg] 1877. — Vgl. TR. XI, p. 49. Ausland 2. Juli 1877, p. 540.

3) *Garcin de Tassy*. Allégories, récits poétiques et chants populaires, traduits de l'arabe, du persan, de l'hindoustani et du turc. Seconde édition. Paris (Leroux) 1876. 640 pp. 8. 12 fr. — Vgl. Zur orientalischen Litteratur. Von *Felix Liebrecht*: Archiv f. Litteraturgesch. VI, p. 583—608.

4) *Eduard Grisebach*. Die treulose Witwe, eine chinesische Novelle und ihre Wanderung durch die Weltliteratur. Dritte Auflage. Stuttgart (Kröner) 1877. 128 pp. 8. 3 M. — rec. von *Erwin Rohde* in JLZ. 1877, Art. 408; in RC. 1877, Art. 101.

5) Der Miles gloriosus des Plautus in 1001 Nacht. Von Dr. *Wilh. Bacher*: ZDMG. XXX, p. 141—143.

orientalische Parallele zum Miles gloriosus aufmerksam machte. Eine englische Uebersetzung der Occidentalisches und Orientalisches in bunter Mischung enthaltenden Gesta Romanorum [6]) darf wegen einer Sanskrit-Parallelen beibringenden Recension *Tawney*'s nicht übergangen werden. Der syrische Text von Kalîlag und Damnag [7]) wird bei der aramäischen Literatur des Genaueren zu erwähnen sein. Ein altrussischer Text des **Στεφανίτης καὶ Ἰχνηλάτης** [8]) ist nebst einer literarhistorischen Einleitung *Bulgakov*'s und anderen Beigaben durch eine russische Gesellschaft veröffentlicht worden. Zur Literatur der Vetâlapañcaviṃçati und der malaiischen Bearbeitungen von Pañcatantra und Çukasaptati gehört *Teza*'s [9]) Brief an *R. Köhler*. Die im Kâraṇḍavyûha erzählte Höllenfahrt des Avalokiteçvara Bodhisattva hat *Cowell* [10]) mit einem ähnlichen Berichte des Evangelium Nicodemi von Christi Höllenfahrt passend zusammengestellt. *Veselovskij*, der auch dem Barlaam und Joasaph [11]) seine Aufmerksamkeit zuwandte, hat ein interessantes, orientalische, namentlich iranische Elemente enthaltendes Denkmal byzantinisch-slavischer Literatur [12]) in Uebersetzung mitgetheilt und seine einzelnen Bestandtheile kritisch erörtert. An denselben europäischen Literaturkreis schliesst sich eine von *Blau* früher (ZDMG. XXVIII, p. 569—570) im Original mitgetheilte türkische Parabel, deren gleichfalls von *Blau* herrührende Uebersetzung jetzt *R. Köhler* [13]) bekannt gemacht hat. Eine altfranzösische Parallele zu einer ZDMG. XVI, p. 527 mitgetheilten persischen Sage hat *Liebrecht* [14]) besprochen und auf eine schon von

---

6) Gesta Romanorum, or entertaining moral stories, translated from the Latin, with preliminary observations and copious notes, by the Rev. *Charles Swan*, and revised and corrected by *Wynard Hooper*. London (George Bell and Sons) 1877. — rec. von *C. H. Tawney* in IAnt. VII (1878), p. 31—32.

7) Vgl. Heft II, p. 99, No. 26.

8) Stefanit i Ichnilat. Sanktpeterburg 1877. 67, 117 pp. 8. (No. 16 der Publicationen des Obščestvo ljubitelej drevnej pisʹmennosti [der Gesellschaft der Freunde des alten Schriftthums].)

9) *Emilio Teza.* Lettera al Dr. R. Köhler: BISO. I, p. 322—331.

10) *E. B. Cowell.* The Northern Buddhist legend of Avalokites'wara's descent into the hell Avíchi: Journal of Philology VI, p. 222—231.

11) *A. N. Veselovskij.* Vizantijskija povesti i Barlaam i Joasaf [Byzantinische Erzählungen und Barlaam und Joasaph]: Zurnal Ministerstva Narodnago Prosvěščenija [Journal des Ministeriums für Volksaufklärung]. Čast CXCII. St. Peterburg 1877, p. 122—159.

12) *A. Wesselofsky.* Die Sage vom babylonischen Reich. Ein Bruchstück des byzantinischen Epos in russischer Uebersetzung: Archiv f. slav. Phil. II, p. 129—143. 308—333.

13) *R. Köhler.* Eine türkische Version der Condemnatio uvae: Archiv f. slav. Phil. II, p. 192—194. — Vgl. *Reinhold Köhler.* Zu O. Blau's Griechisch-türkischen Sprach-Proben aus Mariupoler Handschriften (ZDMG. XXVIII, 562 ff.): ZDMG. XXXI, p. 550 (s. a. p. 796).

14) *F. Liebrecht.* Zu Marie de France: Zeitschr. f. roman. Phil. I, p. 90—91.

Jakob Grimm (vgl. *A. Kuhn* in Zeitschr. f. vgl. Sprachf. XVII, p. 77) beachtete persische Version des „Traums vom Schatz auf der Brücke“ *Cowell* [15]) von Neuem aufmerksam gemacht.

Zur vergleichenden Behandlung der Märchenstoffe nennen wir zunächst eine Notiz *Veselovskij*'s [16]), in der eine russische Parallele zu einem Märchen des Tuti Nameh, der Tausendundeinenacht, des Kathâsaritsâgara und des Jâtakabuches besprochen ist, die von slavischen Märchen ausgehenden Erörterungen von *Karlowicz* [17]) und *R. Köhler* [18]) und des letzteren Anzeige der zweiten Auflage von *Haltrich*'s siebenbürgischen Märchen [19]) nebst einer beiläufigen Notiz zu dem Märchen von der Thiersprache [20]). Die centralasiatische Version eines weit verbreiteten Märchens veröffentlichte in Original und Uebersetzung *Shaw* [21]) in seiner später nochmals zu erwähnenden Arbeit über die Ghalchah-Dialekte. Ueber die sehr berechtigten Zweifel eines Herrn *Emmanuel Losquin* an sogenannten „arischen“ Märchen hat das Ausland [22]) Einiges mitgetheilt.

Den Zusammenhang zwischen Eulenspiegel, Aesop, Loqman und Ravendi fasst *Landsberger* [23]) in's Auge und den nur noch lose mit dem Orient verknüpften ewigen Juden bespricht *Schoebel* [24]) in längerer, sachlich wenig befriedigender Auseinandersetzung.

Auf dem Gebiete der geographischen Mythen fährt *Zarncke* [25]) fort, die Quellen über den Priester Johannes kritisch zu sichten. Zwei Sagen *Herodot*'s (III, 102—105. IV, 7) über den fernen

---

15) *E. B. Cowell.* The legend of the Chapman of Swaffham Church: Journal of Philology VI, p. 189—195.

16) *A. N. Veselovskij.* Istorikoliteraturnyja zamětki [Literaturhistorische Notizen]: Filologičeskija zapiski [Philologische Memoiren]. Voronež 1876, Heft 6, p. 1—12. — Vgl. Archiv f. slav. Phil. II, p. 406—407.

17) *Jean Karlowicz.* La belle Mélusine et la reine Vanda: Archiv f. slav. Phil. II, p. 594—609.

18) *V. Jagić* und *R. Köhler.* Aus dem südslavischen Märchenschatz: Archiv f. slav. Phil. II, p. 614—641.

19) JLZ. 1877, Art. 560.

20) Zeitschr. f. deutsch. Alterth. XXI, p. 144.

21) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877. Vgl. unten p. 81, No. 53.

22) *M. L.* Märchentheorien: Das Ausland 5. Februar 1877, p. 113—115.

23) Volksfiguren von Dr. *Julius Landsberger*: Beilage zur AAZ. 30. Sept. 1877, p. 4106—4108.

24) *Charles Schoebel.* La légende du Juif-Errant: Rev. de Linguist. IX, p. 307—344. X, p. 3—33. — Auch im Separatabdruck. Paris (Maisonneuve) 1877. 83 pp. 8. — Danach: Der ewige Jude: Das Ausland 20. August 1877, p. 679—680.

25) Der Priester Johannes, zweite Abhandlung, enthaltend Capitel IV, V und VI, von *Friedrich Zarncke.* Des VIII Bandes der Abhandlungen der philologisch-historischen Classe der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften Nr. I. Leipzig (Hirzel) 1876. 186 pp. 8. 8 M. — rec. von *Steinmeyer* in Anz. f. deutsch. Alterth. III, p. 165.

Osten bespricht nach *Schiern*'s Vorgange *Rasmussen* [26]). Der erneute Abdruck einschlägiger Abhandlungen *Peschel*'s in dem p. 6, No. 36 erwähnten Buche veranlasste einen zusammenfassenden Aufsatz der Grenzboten [27]). Auch *Sayce*'s [28]) Mittheilungen über Cyclopen und Pygmäen nach chinesischen und anderen Berichten mögen hier angeschlossen sein.

Für die orientalischen Beziehungen mittelalterlicher und moderner Mythologie und Aberglaubens verweisen wir neben dem äthiopischen Physiologus [29]) auf die von staunenswerther Gelehrsamkeit zeugenden Beiträge *Grünbaum*'s [30]), zwei kleinere Miscellen *Liebrecht*'s [31]) und eine Notiz *Scherer*'s [32]) über die talmudische Quelle eines mittelalterlichen Mythus.

Eine bereits früher (JRAS. N. S. VII, p. 339—352) veröffentlichte Abhandlung *Long*'s [33]) über orientalische Sprichwörter wurde in den Verhandlungen des Londoner Orientalistencongresses nochmals erneuert. Orientalisches bei Lessing besprach *Boxberger* [34]).

Mit der Geschichte der magischen Quadrate beschäftigte sich *Günther* [35]); zur Schachkunde lieferte *Himly* [36]) einen kleinen Beitrag.

---

26) *A. Razmusen.* O dvuch predanijach u Gerodota. [*A. Rasmussen.* Ueber zwei Sagen bei Herodot]: Zurnal Ministerstva Narodnago Prosvěščenija [Journal des Ministeriums für Volksaufklärung]. Čast CLXXXVI. St. Peterburg 1876, p. 45—64.

27) Geographische Sagen und Mythen. I. II: Grenzboten, Jahrgang 1877. Drittes Vierteljahr, p. 221—233. 271—279.

28) Lettera da Oxford: BISO. I, p. 317—318.

29) Vgl. Heft II, p. 171, No 4.

30) Vgl. Heft II, p. 79, No 68.

31) Miscellen. Von *Felix Liebrecht*: ZDMG. XXX, p. 539—542.

32) *W. Scherer.* Die vier Töchter Gottes: Zeitschr. f. deutsch. Alterth. XXI, p. 414—416.

33) Oriental proverbs and their uses, in sociology, philology, and education. By the Rev. *J. Long*: Transactions of the second session of the international congress of orientalists, p. 380—395.

34) Zu Lessings Dichtungen. Von *Robert Boxberger*: Archiv f. Litteraturgesch. VII, p. 24—32.

35) Historische Studien über die magischen Quadrate: Cap. IV in *Siegmund Günther.* Vermischte Untersuchungen zur Geschichte der mathematischen Wissenschaften. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten und 4 lithographischen Tafeln. Leipzig (Teubner) 1876. VIII, 352 pp. 8. 9 M. — rec. von *M. Curtze* in JLZ. 1877, Art. 330.

36) Aus einem Briefe des Herrn Kais. Dolmetscher *K. Himly* an den Herausgeber: ZDMG. XXXI, p. 155—156.

Varia zur orientalischen Philologie.

Von

E. Kuhn.

Indem wir uns eine allgemeine Uebersicht über den Stand der verschiedenen orientalistischen Zeitschriften für den nächsten Jahresbericht vorbehalten, verzeichnen wir an dieser Stelle zunächst die Berichte über die Orientalistencongresse von Paris [1]), London [2]), St. Petersburg [3]) und Marseille [4]), *Gildemeister*'s [5]) nun vollendeten Katalog der Bonner orientalischen Handschriften, das dankenswerthe Verzeichniss derer der Hallischen Waisenhausbibliothek [6]) und das neueste Heft des Leidener Kataloges [7]) mit den Indices zu den arabischen, persischen, türkischen und hebräischen Hand-

---

1) Congrès international des orientalistes. Compte rendu de la première session, à Paris 1873. Tome II, avec planches et figures intercalées dans le texte. Paris (Maisonneuve) 1876. 532 pp. et 5 pl. 8. 25 fr.

2) Transactions of the second session of the international congress of orientalists held in London, September 1874. Edited by *R. K. Douglas.* London (Trübner) 1877. 464 pp. 8. 21 s.

3) Bulletin du congrès international des orientalistes. Session de 1876 à St.-Pétersbourg. St.-Pétersbourg (impr. Trenké et Fusnot) 1876. X, 147 pp. 8. — Vgl. auch Russische Revue 1876, Bd. 9, p. 323—341. 400—420. Nuova Antologia Sec. Ser. Vol. III, Nov. 1876, p. 559—583. BISO. I, p. 154—158.

4) Congrès des orientalistes de Marseille. 4—10 Octobre 1876. 2e session des congrès provinciaux des orientalistes. Compte rendu des travaux du congrès. Marseille (impr. Olive) 1877. 464 pp. et 4 pl. 8. [Nicht im Handel.]

5) Catalogus librorum manu scriptorum orientalium in bibliotheca academica Bonnensi servatorum adornavit *Joannes Gildemeister.* Bonnae (Litteris C. Georgi) 1864—1876. VI, 154 pp. 4. — rec. in LC. 1877, Sp. 33; von *Zotenberg* in JA. VII, 8, p. 377.

6) Verzeichniss der orientalischen Handschriften der Bibliothek des Hallischen Waisenhauses von *Fr. Aug. Arnold* und *Aug. Müller.* Besonders abgedruckt aus dem Programm der Lateinischen Hauptschule. Halle (Buchdruckerei des Waisenhauses) 1876. 16 pp. 4. — rec. in LC. 1877, Sp. 33.

7) Catalogus codicum orientalium bibliothecae academicae Lugduno-Batavae auctore Dr. *M. Th. Houtsma.* Volumen sextum. Pars prior. Lugduni Batavorum (Brill) 1877. 234 pp. 8. 2,90 fl. — rec. in LC. 1877, Sp. 926.

schriften. Die einzelnen in *de Lagarde*'s [8]) Symmicta vereinigten Aufsätze werden gehörigen Orts zu besprechen sein, ebenso die verschiedenen Hefte der International Numismata Orientalia [9]), deren weitere Fortführung leider wenig gesichert erscheint, und einzelne Stellen des für ältere orientalische Numismatik nicht unwichtigen Werkes von *Friedländer* und *von Sallet* [10]) über das Berliner Münzkabinet. Auch die von der Palaeographical Society [11]) publicirten Facsimiles der verschiedenartigsten orientalischen Handschriften müssen hier ihre Stelle finden.

Von bibliographischen Werken ist vor allem die reichhaltige, aber im Einzelnen der Nachprüfung bedürfende Bibliotheca orientalis von *Friederici* [12]) zu nennen, deren erster und zweiter Jahrgang dem gegenwärtigen Berichte theilweise zu Gute gekommen sind. Ueber die lebendige literarische Production in Indien unterrichten uns die officiellen Büchercataloge [13]), welche

---

8) Symmicta von *Paul de Lagarde.* Göttingen (Dieterich) 1877. IV, 232 pp. 8. 5 M. — Selbstanzeige des Verf. in GGA. 1877, p. 449; ausserdem rec. von *Nestle* in ThLZ. 1878, No. 14; in Ac. 28. Sept. 1878, p. 321.

9) The International Numismata Orientalia. Edited by *Edward Thomas.* Vol. I. London (Trübner) 1874—1877. £ 3 13 s. 6 d. — rec. von *John Evans* in Numismatic Chronicle N. S. XVII, p. 366. — Vgl. über Anfang und eventuelle Fortsetzung des Unternehmens TR. IX, p. 132. XI, p. 19.

10) Das Königliche Münzkabinet. Geschichte und Uebersicht der Sammlung nebst erklärender Beschreibung der auf Schautischen ausgelegten Auswahl von Dr. *Julius Friedländer* und Dr. *Alfred von Sallet.* Zweite vermehrte Auflage. Mit elf Kupfertafeln. Berlin (Weidmann) 1877. 336 pp. 8. 8 M. — rec. von *C. Bursian* in JLZ. 1878, Art. 257; von *John Evans* in Numismatic Chronicle N. S. Vol. XVII, p. 367.

11) The Palæographical Society. Facsimiles of ancient Manuscripts etc. Oriental Series. Edited by *William Wright.* Part I. Photographed and printed in facsimile by Spencer, Sawyer, Bird and Co. London (Gilbert and Rivington) 1875. Part II. Photographed and printed in facsimile by the Autotype Company. ebd. 1877. Zusammen 30 Blätter Facsimile mit erklärendem Text. fol. Subscriptionspreis pro Heft 15 s. — Vgl. *J. Euting* in ZDMG. XXX, p. 197—200. XXXI, p. 791—795.

12) Bibliotheca orientalis oder eine vollständige Liste der im Jahre 1876 in Deutschland, Frankreich, England und den Colonien erschienenen Bücher, Broschüren, Zeitschriften etc. über die Sprachen, Religionen, Antiquitäten, Literaturen, Geschichte und Geographie des Ostens. Zusammengestellt von *Karl Friederici.* Leipzig (Otto Schulze), London (Trübner) [1877]. 86 pp. 8. 2 M. — Dasselbe. Zweiter Jahrgang. ebd. [1878]. IV, 92 pp. 8. 2,50 M.

13) a) Assam Library. Catalogue of Books and Pamphlets for the Quarter ending 31st December, 1876 — 31st March, 1877 — 30th June, 1877 — 30th September, 1877 — 31st December 1877. 5 Bl. fol.

b) Appendix to the Calcutta Gazette. Bengal Library Catalogue of Books for the Quarter ending 31 December 1876 . . . — 31 December 1877. 43. 53. 53. 59. 47 pp. fol.

c) Catalogue of Books printed in the Bombay Presidency during the Quarter ending 31st December 1876 . . . — 31st December 1877. 37. 27. 29. 35. 31 pp. fol.

d) Catalogue of Books and Pamphlets published in British Burma during the fourth Quarter of 1876 . . . — the fourth Quarter of 1877. 5 Bl. fol.

auf gütige Verwendung des Herrn Prof. *Rost* der Gesellschaftsbibliothek überwiesen worden sind, aber leider diesmal vom Berichterstatter wegen Zeitmangels nur sehr eklektisch ausgenützt werden konnten. Einige dieser Cataloge enthalten dankenswerthe, zum Theil recht ausführliche Bemerkungen über die verzeichneten Bücher.

---

e) Extract from the Catalogue of Books received [in the Central Provinces] during the Quarter ending 30th September 1877. 1 Bl. fol.

f) A Catalogue of Books printed in the Madras Presidency during the 4th Quarter of 1876 . . . — the 2nd Quarter of 1877. [Fort St. George Gazette Supplement.] pp. 61—73. 1—32. fol.

g) A Catalogue of Books printed in the Mysore Province during the 4th Quarter of 1876 . . . — the 4th Quarter of 1877. $5^1/_2$ Doppelbl. fol.

h) 1. Statement of Particulars regarding Books, Maps, etc., published in the North-Western Provinces, during the 4th Quarter of 1876 . . . — the 3rd Quarter of 1877. 11. 7. 19. 45 pp. fol.

2. Catalogue of Books published in Oudh, during the Quarter ending 31st December 1876 — 31st March 1877. [Supplement to „N.-W. P. and Oudh Government Gazette".] 11. 11 pp. fol.

3. Statement of Particulars regarding Books, Maps, etc., published in the North-Western Provinces and Oudh, during the 4th Quarter of 1877. 24 pp. fol.

i) Catalogue of Books registered in the Punjab during the Quarter ending 31st December 1876 . . . — 31st December 1877. 32. 30. 34. 26. 22 pp. fol.

Malaiisch-polynesische und melanesische Sprachen und Literaturen.

Von

G. von der Gabelentz und **H. Kern.**

Mit Freuden richten wir unseren Blick nach der Inselwelt des indischen und stillen Oceans. Hier, auf dem Sprachgebiete der malaiischen und papuanischen Rasse, herrscht fortgesetzt ein frisches, vielverheissendes Treiben. Und reizvoll genug ist die Arbeit. Es sind der Sprachen so viele, die meisten leicht zu erlernen, dabei von entzückendem Wohllaute, immer von durchsichtigem, zum Theil von hoch entwickeltem Formenbaue. Eine vollständige Aufzählung alles des hier Geleisteten liegt jenseits unseres Planes. Die von Europäern für den Unterricht der Eingeborenen geschriebenen Schul- und Volksbücher unterschätzen wir als Hülfsmittel zur Spracherlernung keineswegs. Allein, um nicht allzusehr in's Weite zu gehen, beschränken wir uns in der Hauptsache auf die Betrachtung der Werke über die einheimischen Sprachen und Literaturen.

Ein neues javanisches Wörterbuch von *Jansz* [1]) ist weniger reichhaltig als *Roorda*'s bekanntes Handwörterbuch, enthält jedoch auch manche Wörter, welche in letzterem fehlen. Neue Textausgaben sind, ausser einigen Lesestücken im Javanischen Almanach [2]) nicht erschienen, oder doch den Ref. nicht bekannt. Des verdienten, leider am 6. Februar 1876 verstorbenen *Cohen Stuart* Brâtâ Yudâ-Ausgabe wurde neu aufgelegt [3]). Als zweiten Theil zu dem 1874 erschienenen Texte der Babad tanah Djawi veröffentlichte *Meinsma*

---

1) *P. Jansz.* Praktisch Javaansch-Nederlandsch woordenboek met latijnsche charakters. Samarang (van Dorp & C.) 1876. XIV, 675 pp. 8. 10 fl.

2) Javaansch Almanak voor 1877, 24ste jaargang. Samarang (van Dorp & C.) 1876. VIII, 120, 55, 17 pp. 16. 0,55 fl.

3) Brâtâ-Joedâ, Sĕrat Brata-juda Djarwa sĕkar matja-pat, sampun karĕsikakĕn mawi tinaṇḍing-taṇḍing sĕrat panunggilan-ipun kaṭah dening tuwan *Cohen Stuart* ing nagari Surakarta. Kaëtjap ing pangĕtjapan-ipun G. C. T. van Dorp & C. Samarang 1877. 203 pp. 8. 4 fl.

einen Band, sprachliche und geschichtliche Anmerkungen enthaltend[4]). *Kern* hat einen Abschnitt des Âdiparvan des Mahâbhârata[5]) in der Kawi-Uebersetzung nebst Uebertragung in's Holländische und Einleitung herausgegeben, desgleichen eine neujavanische Bearbeitung des Jatugṛhaparvan (M. Bh. I, Adhy. 141 ff.)[6]). Ein anderer Aufsatz desselben[7]) bezieht sich zugleich auf Alt- und Neujavanisch.

Ein neues sundanesisches Wörterbuch, das dritte, wenn man nächst *Rigg*'s Dictionary noch *Grashuis*' Woordenlijst (1874) mitrechnet, verdanken wir der gemeinsamen Arbeit der Herren *Blussé* und *Raden Kartawinata*[8]). Die Sprache ist arm an Literatur, und insofern hat die neue, von der Niederl. Bibelgenossenschaft herausgegebene Bibelübersetzung[9]) für die Wissenschaft verhältnissmässig hohen Werth.

Der wissenschaftlichen Erforschung des Malaiischen ist die praktische Bedeutung dieser Sprache als gemeinen Verkehrsmittels in Niederl. Indien weniger zu gute gekommen, als man erwarten könnte. An einer umfänglichen, freilich wenig originellen Literatur fehlt es hier nicht. Ein neuerdings gedrucktes Verzeichniss von Handschriften, grösstentheils Ineditis[10]), beweist dies zur Genüge. Die neuen Auflagen von *Roorda*'s[11]) und *Badings*'[12]) Wörter-

---

4) *J. J. Meinsma.* Babad tanah Djawi, in proza, Javaansche geschiedenis loopende tot het jaar 1647 der jav. jaartelling, met aanteekeningen. Uitgeg. door het K. Inst. voor Taal- &c. Kunde van N. I. 's Gravenhage (Nijhoff) 1877. II, 109 pp. 8. 1,90 fl.

5) *H. Kern.* Over de oudjavaansche vertaling van 't Mahâbhârata. Uitg. door de K. Akad. van Wetensch. Amsterdam (van der Post) 1877. 29 pp. 4. 0,70 fl.

6) *H. Kern.* Eene Indische sage in Javaansch gewaad. Verhandelingen der K. Akademie van Wetenschapen. Afdeeling Letterkunde. IX. Amsterdam 1877. 32 pp. und 14 pp. javanischer Text. 4.

7) Ders. Mengelingen, Kawi en Javaansch: BTLVNI. 4. Volgr. I, p. 137—158.

8) *P. Blussé* en *Raden Kartawinata.* Hollandsch-Soendaasch woordenboek. Samarang (van Dorp & C.) 1877. IV, 204 pp. 8. 10 fl.

9) Perdjangdjian anjar, hartosna sadajana kitab noe kasĕbat Indjil Goesti oerang Jesoes Kristoes. Amsterdam (Ned. Bijbelgen.) 1877. 617 pp. 8. 1.25 fl. (in latein. Lettern).

10) *L. W. C. van den Berg.* Verslag van eene verzameling Maleische, Arabische, Javaansche en andere handschriften, door de regeering van Nederl. Indië aan het Bataviaasch genootschap van kunsten en wetenschapen ter bewaring afgestaan. Batavia (Bruining), 's Hage (Nijhoff) 1877. XII, 62 pp. 1,50 fl.

11) *W. A. P. Roorda van Eysinga.* Maleisch-Nederduitsch woordenboek, ook ten dienste van hen die geen Arabisch karakter gebruiken. 3e verbet. en aanmerkelijk verm. uitg. Amsterdam (Bom) 1877. 156 pp. 8. 1,25 fl.

12) *A. H. L. Badings.* Nieuw Hollandsch-Maleisch, Maleisch-Hollandsch woordenboek. 2e veel verm. en verbet. druk. Schoonhoven (van Nooten & Zoon) 1876. VIII, 380 pp. 8. 2 fl.

büchern und das Erscheinen einer neuen, von Letzterem verfassten Sprachlehre [13]) lassen eben nur auf die Menge derer schliessen, welche als Beamte oder Geschäftsleute die Sprache gebrauchen müssen. Anders ist es mit einer neuen Grammatik dieser Sprache von dem rühmlichst bekannten französischen Gelehrten *P. Favre* [14]). Nach einer Bemerkung im eben erwähnten Verzeichniss ist bei Bruining in Batavia 1877 eine Sammlung malaiischer Pantun erschienen, über welche uns noch nähere Angaben mangeln. *de Clercq* theilt einen kurzen malaiischen Text über den Fall des Reiches von Madja-pahit sammt holländischer Uebersetzung mit [15]). *Gongrijp* hat die malaiische Bearbeitung des Fabelbuches Kalila und Dimna herausgegeben [16]), sich aber damit eine ungünstige Beurtheilung seitens *J. Pijnappel's* [17]) zugezogen.

Erfreuliches ist zur Kunde der malaiischen Dialekte geleistet worden. *de Clercq* hat demjenigen von Palembang einen Aufsatz, dem der Molukken ein kleines Buch [18–19]) gewidmet, zwei kleine, aber in jeder Hinsicht interessante Wörtersammlungen, *Hoogkamer* einzelne Aufklärungen über die Mundart vom Menangkabau gegegeben [20]). — Auf Ambon (Amboina) sowie auf anderen Inseln der Molukken ist schon seit längerer Zeit in Folge des holländischen Einflusses das Malaiische zu dem Range einer herrschenden Sprache erhoben worden, die aber einen Theil ihres Wortschatzes nicht nur dem Holländischen, sondern auch den einheimischen Sprachen entlehnt hat und den eigentlichen Malaien kaum mehr verständlich ist. Durch dieses Kauderwelsch werden die eigentlichen Landessprachen mehr und mehr verdrängt. Wir müssen dies beklagen; denn sie bieten in der That eine Reihe höchst interessanter Eigenthümlichkeiten. Um so mehr Lob verdienen Bestrebungen wie die *van Hoëvell's* [21]), welcher ein Niederländisch-

---

13) Ders. Spraakkunst der maleische taal. Eene handleiding voor hen die zich in Indië willen vestigen, en die taal wenschen te leeren zonder beoefening van het Maleisch letterschrift. Ibid. 1877. VII, 112 pp. 8.

14) *P. Favre.* Grammaire de la langue malaise. Paris (Maisonneuve) 1877. 242 pp. 8. 15 fr.

15) TITLV. XXIV, p. 280—297.

16) *J. R. P. F. Gongrijp.* De geschiedenis van Kalila en Damina, in het Maleisch met Holl. letters uitgeg. op last van het Ind. Gouvernement, en voorzien van aanmerk. Leiden (Kolff) 1876.

17) BTLVNI. 4. Volgr. I, p. 232—249.

18) *F. S. A. de Clercq.* Iets over het Palembangsch Maleisch: TITLV. XXIII, p. 517—554.

19) Ders. Het Maleisch der Molukken. Lijst der meest voorkomende en van het gewone Maleisch verschillende woorden &c. Batavia 1876. 96 pp. 4.

20) *W. Hoogkamer.* Eenige toelichtingen tot de Menangkabausch-Maleische zamenspraken opgesteld door Si Daoed Radja Medan: BTLVNI. 4. Volgr. I, p. 213—231.

21) *G. W. W. C. van Hoëvell.* Iets over de vijf voornaamste dialekten der Ambonsche landtaal (Bahasa tanah): BTLVNI. 4. Volgr. I, p. 1—136.

Ambon'sches Wörterverzeichniss mit Angabe der in den Dialekten von Asilulu, Hila, Haruku, Saparua und Nusa-laut vorkommenden Abweichungen sammt grammatischer Einleitung mitgetheilt hat.

Auch für andere Sprachen malaiischen Stammes ist manches Schätzbare geschehen. *Van Eck* hat eine Grammatik und ein kurzes Wörterbuch der Sprache von Bali [22–23]), *Vreede* eine maduresische Sprachlehre [24]), die spanischen Geistlichen *Lozano* [25]) und *Naves* [26]) neue Lehrbücher zweier philippinischer Sprachen geliefert. Von *Marre de Marin* erschien eine kurze, aber wissenschaftlich gehaltene Grammatik der interessanten Howa-Sprache von Madagaskar [27]).

Die Minahasa (Nord-Celebes) ist, wie auch ihr Name („Vereinigte") anzudeuten scheint, ein wahres Nest von Völkern und Sprachen, ein Eldorado, sollte man meinen, für den Linguisten. Die da wohnenden nicht-muhammedanischen Völker malaiischen Stammes (Alifuru's, Alfuren, Haraforo's) reden, soviel man aus einer Uebersetzung des Matthäus-Evangeliums und aus des trefflichen *Riedel* Arbeiten entnehmen kann, Sprachen, welche sich den höchst entwickelten, den philippinischen, zur Seite stellen dürften. Eine Mittheilung über dieselben von *Lina Schneider* [28]) verdient daher hervorgehoben zu werden.

Ein vergleichendes Wörterbuch der polynesischen Dialekte von *Whitmee* ist unseres Wissens noch im Erscheinen begriffen. Sonst dürfte nur das Neuseeländische durch ein kleines Buch von *Williams* [29]) eine neue Bearbeitung erfahren haben. Die Polynesier besitzen, wie bekannt, keine eigene Schrift. Eine Art Literatur von Sagen und Liedern hat sich aber doch bei ihnen durch mündliche Weitergabe entwickelt, und was sie von ihren Wanderungen, von der Geschlechtsfolge und der Geschichte ihrer Fürstenstämme erzählen, verdient und findet auch bei uns Glauben. Wir freuen uns, dass sich seit längerer Zeit die Aufmerksamkeit der Europäer jenen Ueberlieferungen zugewendet hat und dass wir aus einem

---

22) *R. van Eck.* Beknopte handleiding bij de beoefening van de balineesche taal. 2. ed. Utrecht 1876. 126 pp. 8. 6 sh.

23) *R. van Eck.* Eerste proeve van een balineesch-hollandsch woordenboek. Utrecht 1876. 260 pp. 8. 14 sh.

24) *A. C. Vreede.* Handleiding tot de beoefening der Madoereesche taal. 2 stukken. Leiden 1874—76.

25) *R. Lozano.* Cursos de lengua Panayana. Manila 1876. kl. 4.

26) *F. J. Naves.* Gramática hispano-ilocana. Manila 1876. kl. 4.

27) *Marre de Marin.* Grammaire Malgache, fondée sur les principes de la grammaire javanaise, suivie d'exercices et d'un recueil de cent et un proverbes. Paris (Maisonneuve & Cie.) 1876. 126 pp. 8.

28) *Lina Schneider.* Die alfurische Sprache in der Minahasa: Ausland 12. Nov. 1877, p. 908—912.

29) *W. S. Williams.* First Lessons in the Maori Language, with a short vocabulary. London 1876. 96 pp. 8. 5 sh.

zweijährigen Zeitraume nicht weniger als drei Werke solcher Geschichtsforschung zu verzeichnen haben [30–32]).

In hohe Spannung muss uns, die Linguisten wie die Ethnologen, das räthselhafte Verhältniss versetzen, in welchem die Sprachen der südöstlichen schwarzen Insulaner zu jenen der Malaien und Polynesier stehen. Scheinbare Sprachverwandtschaft bei augenscheinlicher Rasseverschiedenheit — so etwa lautet das Problem, das nachgerade einem Dilemma ähnlich sieht. Vor Allem gilt es, die sprachlichen Beziehungen viel näher festzustellen, als dies bei dem seither vorhandenen Untersuchungsstoffe möglich war. Jeder neue Zuwachs, den dieser Stoff erfährt, verdient mit Jubel begrüsst zu werden. Der kühne russische Naturforscher *N. von Miklucho-Maclay* veröffentlicht Vocabularien, welche er auf seinen Reisen im Innern von Malakka, auf Johor und auf Neu-Guinea gesammelt hat [33–35]). Leider muss ihm, wie so vielen anderen Reisenden, zugerufen werden, dass blosse Wörter ohne zusammenhängende Sätze nimmermehr ein Bild einer Sprache geben können. Eine zu Paris (anonym?) erschienene Schrift, die neucaledonischen Sprachen betreffend [36]), kennen wir nur dem Titel nach. Von den Sprachen Neu-Guineas war bisher nur eine, die Mafoor'sche (Nufoor'sche), durch *Adolf Bernhard Meyer*'s Abhandlung (Wien 1874) und durch eine Anzahl Textbücher bekannt. Der Missionar *van Hasselt* hat nun ein Wörterbuch [37]) und eine zweite, etwas ausführlichere aber noch immer sehr dürftige Grammatik [38]) derselben herausgegeben. Seine erste grammatische Bearbeitung der Sprache [39]) ist erst unlängst in neuem Abdrucke aber unter altem Datum in

---

30) *W. W. Gill.* Myths and songs from the South Pacific. With a preface by F. Max Müller. London (King) 1876. 352 pp. 8. 5 sh.

31) Old New Zealand, a tale of the good old times and a history of the war in the North against the Chief Heke in the year 1845, told by an old chief of the Ugapuhi tribe. By a Pakeha Maori. With introd. by the Earl of Pembroke. London (Bentley) 1876. 314 pp. 8. 12 sh.

32) *A. Fornander.* Origin and migrations of the Polynesian race, and the ancient history of the Hawaian people to the times of Kamehameha I. Vol. I. London (Trübner) 1877. XVI, 247 pp. u. Tafel. 8. 7 sh. 6 d.

33) *N. v. Miklucho-Maclay.* Sprachrudimente der Orang-utan von Johor: TITLV. XXIII, p. 303—308.

34) Ders. Einiges über die Dialecte der melanesischen Völkerschaften in der malaiischen Halbinsel: ibid. p. 309—312.

35) Ders. Verzeichniss einiger Worte der Dialecte der Papuas der Küste Papua-Kowiay in Neu-Guinea: ibid. p. 372—379.

36) Notes pour servir à la formation d'un vocabulaire des idiomes parlés par les indigènes de la Nouvelle Caledeine. Paris (Leroux) 1877. 8. 2 fr.

37) *J. L. van Hasselt.* Hollandsch-Noefoorsch en Noefoorsch-Hollandsch woordenboek. Utrecht (Keminck & Zoon) 1876. 8, 123 pp. 8. 7 sh. — rec. von *E. Teza* in BISO. I, p. 62—67.

38) Ders. Beknopte spraakkunst der Noefoorsche taal. Ibid. 1876. 35 pp. 8. 3 sh. 6 d.

39) Ders. Allereerste beginselen der Papoesch-Noefoorsche taal. Ibid. 1868. 33 pp. 8.

den Handel gekommen. Der erste Druck trug die Aufschrift: Niet in den handel.

Die Galela-Sprache von Djilolo (Halmahera) ist noch unclassificirt und überhaupt weder grammatisch noch lexikalisch behandelt. Einige in ihr erschienene grössere Texte, ein Gesangbuch und drei Schulbücher [40–43]) lassen vorläufig einen ansehnlichen Formenreichthum bei grossem Wohlklange erkennen. Weitere Hülfs- und Lehrmittel dürften nicht lange auf sich warten lassen. Uebrigens ist dankend hervorzuheben, dass die Utrechter Missionsgesellschaft, dem Vorgange anderer folgend, jetzt auch der wissenschaftlichen Welt ihre Drucke zur Verfügung zu stellen scheint. Wir sind ja, sobald wir uns auf entlegenere Gebiete wagen, auf die Arbeiten der christlichen Sendlinge angewiesen und können nur wünschen, dass diese ihrerseits aus unseren Forschungen Nutzen ziehen.

Die Kunde der australischen Sprachen wird namentlich von den Engländern rüstigst gefördert. Manche hierher gehörigen Arbeiten, welche sich in Journalen vorfinden sollen, sind dem Referenten nicht zugänglich gewesen. Dass aber *Ridley*'s Kamilaroi, Dippil and Turrubul nach neun Jahren eine zweite, etwa um das Doppelte vermehrte Auflage erleben konnte [44]), würde allein schon auf einen erfreulichen Aufschwung auch auf diesem Felde der linguistischen Forschungen schliessen lassen.

Auf *Cust*'s Uebersicht über die Sprachen des indischen Archipels kommen wir bei Hinterindien nochmals zurück.

---

40) *H. van Dijken.* Eenige psalmen en gezangen in de Galelareesche taal, uitgeg. door de Utr. Zend. Utrecht (Keminck & Zoon) 1875. VIII, 160 pp. 8.

41) Boekoe leffo madoepoeroe deo leffo; iwisigoesie Wowolanda po Gogalela C. de Graaf. Ibid. 1877.

42) Skola maboekoe, leffo madoepoeroe timisie deo pomasidotto masamoa; gemina mamoi wisigoesie Wowolanda po Gogalela C. de Graaf. Ibid. 1877.

43) Skola maboekoe, leffo madoepoeroe koeroe deo timisi deo pomasidotto masamoa; gemina ma sinotto iwisigoesie etc. Ibid. 1877.

44) *Wm. Ridley.* Kámilarói and other australian languages. 2d ed. revised and enlarged by the author, with comparative tables of words from twenty australian languages, and songs, traditions, laws and customs of the australian race. New South Wales 1875. VI, 172 pp. 4. 10 sh. 6 d.

China und Japan.

Von

G. von der Gabelentz.

Für die Kunde des Mittelreichs und seiner Bewohner liefern die zahlreichen im Lande selbst ansässigen Europäer in ihren Zeitschriften[1–4]) so viel Material, dass eine erschöpfende Uebersicht, wäre der Berichterstatter im Stande sie zu geben, sehr weit führen würde, aber auch Arbeiten von so verschiedenem Umfange und Werthe, dass mit einer Inhaltsangabe allein nicht viel gedient wäre. Es ist naturgemäss und am Ende recht heilsam, dass selbst in so wissenschaftlichen Blättern wie der China Review zwischen den ernsten Forschern und Kennern auch die Liebhaber eine Stätte für ihre Versuche finden. Die junge Wissenschaft empfängt dadurch Anregungen und wirbt neue Jünger. Die eben genannte Zeitschrift wird seit 1875 von unserm rühmlichst bekannten Landsmanne *E. J. Eitel* herausgegeben und unter dessen Leitung je länger je mehr ein wahres Centralorgan für Sinologie werden. Die Bibliotheca sinologica von *Andreä* und *Geiger* ist durch ein höchst fleissiges Sammelwerk der Herren *von Möllendorff*[5]) ersetzt worden. Dies Buch hat in der That eine Vollständigkeit erstrebt und wohl auch erreicht, welche, angesichts der Schwierigkeiten, mit welchen die Bearbeiter zu kämpfen hatten, doppelt anerkannt werden muss, und lieferungsweise Nachträge von Jahr zu Jahr wären dringend zu wünschen.

---

1) Journal of the North-China Branch of the Royal Asiatic Society. New Series. Shanghai 1865 ff. 8.

2) The China Review, or Notes and Queries on the Far East. Hongkong (China Mail Office) 1872 ff. 8.

3) Chinese Recorder and Missionary Journal. Shanghai 1874 ff. 8.

4) The Celestial Empire, a journal of native and foreign affairs in the Far East. Vol. VIII. 1877.

[Nur die unter 1 und 2 genannten Zeitschriften liegen dem Ref. vor. Von den politischen und commerciellen Zeitungen, z. B. Overland China Mail u. s. w., darf hier abgesehen werden.]

5) *P. G.* and *O. F. von Möllendorff.* Manual of Chinese Bibliography, being a List of Works and Essays relating to China. Shanghai (Kelly & Walsh), London (Trübner), Görlitz (H. Tzschaschel) 1876. VIII, 378 pp. 8. 30 s.

Wells Williams' schönes Syllabic Dictionary of the Chinese Language bot seiner Zeit dem Ref. Anlass, Stand und Aufgabe der chinesischen Lexicographie des Näheren zu besprechen [6]). Es waren da viele gemachte Fortschritte zu verzeichnen, aber auch viele noch zu machende anzudeuten; vor Allem wurde auch eine Geschichte der Wortbedeutungen vermisst. Ein ebenso gediegenes wie anspruchsloses Werk von Dr. *Eitel* [7]) verspricht gerade in dieser Hinsicht von hohem Werthe zu werden. Des *Basilius de Glemona* allbekanntes Wörterbuch hat, Dank den katholischen Sendlingen in China, eine kaum verdiente dritte Auflage erlebt [8]). *Hamelin's* [9]) Wörterbuch behandelt lediglich die neuere Umgangssprache. — Es ist wohl mit Recht ausgesprochen worden, dass die Errichtung eines neuen Lehrstuhles an der Universität zu Oxford zu den besonders bedeutungsvollen Ereignissen in der Geschichte der Wissenschaften gehöre. Die Eroberung ist hier um so grösser, je schwieriger sie zu sein pflegte. Am 27. October 1876 hielt *James Legge* seine Inauguralrede als Professor der chinesischen Sprache und Literatur [10]). Der berühmte Herausgeber und Erklärer der chinesischen Classiker ist somit ganz dem gelehrten Berufe gewonnen und in der Lage, sein gewaltiges philologisch-kritisches Unternehmen mit doppelter Kraft zu fördern. Seines Londoner Collegen *Douglas* zwei Vorlesungen über Sprache und Schriftstellerthum des Mittelreiches haben eine leider recht mangelhafte deutsche Bearbeitung erfahren [11]).

Schon längst ahnte man, welcher Gewinn der geschichtlichen Erkenntniss des Chinesischen aus einer genaueren Erforschung der Schrift erwachsen müsse. *Callery's* noch immer werthvolles Systema phoneticum scripturae sinicae erheischte weitere Vertiefung und Ausbeutung. Ein höchst dankenswerther Schritt nach dieser Richtung

---

6) *G. von der Gabelentz.* Stand und Aufgaben der chinesischen Lexicographie: ZDMG. XXX, p. 587—602.

7) *E J. Eitel.* A Chinese Dictionary in the Cantonese Dialect, Pt. I. A—K (excl.). Hongkong (Lane, Crawford & C.), London (Trübner) 1877. XXXVI, 202 pp. 8. 12 s. 6 d. — Vgl. China Review V, p. 252—260; *Pott* in GGA. 1878, p. 737—768.

8) Dictionarium linguae sinicae latinum, cum brevi interpretatione gallica, ex radicum ordine dispositum. Ho-kien-fou (Missio Catholica S. J.), Paris (Maisonneuve) 1877. XII, 784 pp. 8. 70 fr.

9) *A. M. Hamelin.* Dictionnaire alphabétique chinois-français de la langue mandarine parlée, composé d'après les dictionnaires français-chinois les plusrécents, d'après le dictionnaire portugais-chinois de J. A. Gonçalves. Rennes, Paris (Leroux) 1877. 1750 pp. 8. autogr. 55 fr.

10) *James Legge.* Inaugural Lecture on the Constituting of a Chinese Chair in the University of Oxford. Oxford and London (Parker, Trübner) 1876. 27 pp. 8. 6 d.

11) *Wilh. Henkel.* Chinesische Sprache und Litteratur, nach den Vorlesungen von Robert Douglas . . . . frei bearbeitet. Jena (Dufft) 1877. III, 103 pp. 8. autogr. 5 M. — Vgl. LC. 1877, Sp. 1183 und über das Original China Review IV, p. 301—306.

hin ist von Herrn *Edkins* in Peking [12]) geschehen. Wie anregend sein Buch wirkt, beweisen bereits zwei den alten Lautbefund des Chinesischen betreffende Aufsätze von *Chalmers* [13]). Von der chinesischen Grammatik des französischen Missionars *Perny* ist nun der zweite, die Schriftsprache behandelnde Theil [14]) erschienen, ein Buch ohne wissenschaftliche Ansprüche, aber brauchbar wegen seiner reichlichen Auslesen aus *St. Julien*'s und *Prémare*'s Werken. Graf *Kleczkowski*, Professor an der Spezialschule der lebenden orientalischen Sprachen zu Paris, hat für seine Schüler den stattlichen ersten Band eines gross angelegten praktischen Lehrganges veröffentlicht [15]). Studien über chinesische Sprache von *Watters* [16]) und Bemerkungen zur chinesischen Grammatik mit besonderer Rücksicht auf die amtliche Schriftsprache von einem Ungenannten [17]) erschienen in der China Review. Ein Versuch von *Rudy*, Chinesisch nach Ollendorff's Methode zu lehren, erscheint im Ban-zai-sau [18]). Ein kleines aber sehr gut empfohlenes Unterrichtsbuch für die Mundart von Swatou [19]), welche dem Fuh-kien- oder Hok-kien-Dialekte zugehört, wird der Verfasserschaft des Herrn *H. A. Giles* zugeschrieben. Den so schwierigen chinesischen Briefstil hat *Martin* zum Gegenstande einer Abhandlung [20]) gemacht. Dem rastlosen Fleisse des Herrn *Edkins* verdanken wir eine philologisch-historische Studie über Gegenstände des chinesischen Schifffahrtswesens [21]). Dr. *Eitel* endlich entwirft eine Reihe mehr ergötzlicher als erbaulicher Bilder aus der Geschichte des Dolmetscherwesens bei den

---

12) *J. Edkins.* Introduction to the Study of the Chinese Characters. London (Trübner) 1876. XXX, 211 und 102 pp. 8. 18 s. — Vgl. *Pott* in GGA. 1877, p. 321—382.

13) *J. Chalmers.* Chinese Etymology: China Review V, p. 296—310. The Rhymes of the Shi-king: ebd. VI, p. 75—83.

14) *Paul Perny.* Grammaire de la langue chinoise orale et écrite. T. II. Langue écrite. Paris (Maisonneuve, Leroux) 1876. XVI, 547 pp. 8. 20 fr.

15) Le comte *Kleczkowski.* Cours graduel et complet de Chinois parlé et écrit. Vol. I. Phrases de la langue parlée tirées de l'Arte China du P. Gonçalves. Paris (Maisonneuve) 1876. LXXII, 102 und 116 pp. 8. 30 fr.

16) *T. Watters.* Essays on the Chinese Language: China Review VI, p. 9 ff., 75 ff., 145 ff., 209 ff.

17) Notes on Chinese Grammar: China Review V, p. 282 ff., 386 ff. VI, p. 107 ff.

18) *Charles Rudy.* A New Method of learning to read, write and speak a Language, by H.-G. Ollendorff, adapted to the Chinese Mandarin Language. In three Volumes. Vol. I. Geneva (Georg) 1874. III, 248, 4 pp. 8. Vol. II im Erscheinen begriffen.

19) Handbook of the Swatow dialect, with a vocabulary. Shanghai 1877. — Vgl. China Review V, p. 328.

20) *W. A. P. Martin.* On the style of Chinese epistolary composition: JNChBAS. New Series XI, p. 113—122.

21) *J. Edkins.* On Chinese names for boats and boat gear with remarks on the Chinese use of the mariner's compass: JNChBAS. New Series XI, p. 123—142.

englischen Behörden von Hongkong [22]). Unter den protestantischen Glaubensboten im Mittelreiche tobt der alte Streit über die beste chinesische Wiedergabe des Namens Gottes noch immer fort. Mit einem Berichte über die massenhaft hierdurch zu Tage geförderte Literatur dürfte indess die gelehrte Welt billig zu verschonen sein. Im chinesischen Sendlingswesen hat der Wettbewerb der verschiedenen Confessionen eine vielseitig belebende Wirkung geäussert, welche freilich in vielen Fällen mehr der Wissenschaft als der Sache des Christenthums zu Gute kommen dürfte. Wir werden im Folgenden die Arbeiten der Missionare nur insoweit berücksichtigen, als sie der Orientkunde selbst dienen.

Zahlreiche rührige Hände wühlen in den fündigen Gängen der unermesslichen chinesischen Literatur [23]). Längst ist es nicht mehr möglich, alle einschlägigen Arbeiten europäischer Gelehrten und Liebhaber zu überschauen, geschweige denn zu beurtheilen, und schon macht sich eine gewisse Arbeitstheilung bemerklich. Andere sind es, die die alten Classiker und Philosophen, Andere, welche die Historiker und Reisebeschreiber, wieder Andere, die die Romane, die Lyriker oder die juristischen, medicinischen, die natur- und sprachkundlichen Werke zu bevorzugen scheinen. Die Vielgestaltigkeit der chinesischen Sprache wird diese Tendenz der Wissenschaft noch weiter fördern. In der That, wo Stilistik und Grammatik so innig mit einander verquickt sind wie hier, da kommt der Uebergang von einem Literaturzweige zum anderen der Erlernung einer neuen Sprache gar nahe. Referent beklagt, dass er ausser seiner eigenen Bibliothek nur die für dieses Fach sehr unzureichende Sammlung unserer Gesellschaft zur Verfügung hat. Wie die Dinge liegen, mag ihm Vieles, was der Nennung würdig gewesen wäre, entgangen sein, und manche seiner bibliographischen Angaben konnten, aus zweiter Hand bezogen, nur unvollständig ausfallen.

Von *Legge*'s grosser Classiker-Ausgabe ist seit dem Jahre 1872 kein neuer Band wieder erschienen. Das für weitere Kreise bestimmte Werk [24]) ist durch einen dritten, freie metrische Uebersetzungen der Schi-King-Lieder enthaltenden Theil vermehrt worden [25]). Seit Jahr und Tag hat Herr Geh. Rath *Victor von*

---

22) *E. J. Eitel.* Chinese studies and official interpretation in the colony of Hongkong: China Review VI, p. 1—13.

23) Als ein reichhaltiges, leider nicht systematisch geordnetes Nachschlagebuch sei erwähnt: *Rob. Kennaway Douglas.* Catalogue of Chinese printed books, manuscripts and drawings in the library of the British Museum. London (Quaritch) 1877. 344 pp. 4. 20 s.

24) *James Legge.* The Chinese classics, translated into English, with preliminary essays and explanatory notes. London (Trübner) 1873 ff. 8.

25) *James Legge.* The She King, or the book of ancient poetry, translated in English verse, with essays and notes. London (Trübner) 1876. VI, 431 pp. 8. 12 s. — Vergl. hierzu: *Alfred Lister.* Dr. Legge's metrical Shi-King: China Review V, p. 1—9.

Strauss und Torney, Exc. dasselbe Denkmal ältester Dichtkunst mit unvergleichlicher Meisterschaft übersetzt; Proben dieser Arbeit sind in einer Zeitschrift und neuerdings in dem Album „Charitas“ [26]) erschienen, das Werk selbst aber harrt noch der Veröffentlichung.

Unsere Kenntniss von der chinesischen Philosophie hat beträchtliche Erweiterungen und Vertiefungen erfahren. Herr *M'Clatchie* hatte bereits vor einigen Jahren das in China landläufige naturphilosophische System in Rücksicht auf seinen Dualismus aus einem Phallusdienste zu erklären versucht, von dessen ursprünglichem Vorhandensein das uns bekannte Chinesenthum kaum eine Spur aufweisen dürfte. In einer neuen commentirten Uebersetzung des räthselhaften Yih-king [27]) versuchte er jene seine Ansichten zu weiterer Geltung zu bringen. Diese hatten von ihrem ersten Bekanntwerden an sehr lebhafte Entgegnungen hervorgerufen, deren, soviel uns bekannt, letzte [28]) noch in die uns beschäftigende Zeit fällt. In der That handelt es sich hierbei um Fragen, welche zu den wichtigsten der gesammten Sinologie gehören, es handelt sich recht eigentlich um die Weltanschauung des Chinesen, um jene so eigenartige Vereinigung von Natur- und Moralphilosophie [29]), welche in des Tschu-hi grossem Sammelwerke Sing-li eine mustergültige Codification erlebt hat. Aus triftigen Gründen eröffnet in dieser Sammlung des Tscheu-tsï „Tafel des Urprinzipes“ den Reigen, und es hat Referent geglaubt dieses durch Kürze, Schärfe und Tiefe ausgezeichnete kleine Werk der gelehrten Welt Europas zugänglich machen zu sollen [30]). Professor *Legge* hat in einer Vorlesung die Lehre des Confucius der christlichen vergleichend gegenübergestellt [31]) und in einem anziehenden Aufsatze das allbekannte „Heilige Edict“ übersetzt und besprochen [32]), Herr *Kingsmill* einen der ältesten Theile des Schu-king in Rücksicht auf seine metrische Verfassung behandelt [33]). Vor Allen jedoch ver-

26) Dresden (E. Pierson) 1877. 8.

27) Canon *Thos. M'Clatchie.* A Translation of the Confucian Yih-King with notes and appendix. London (Trübner) 1877. XVII, 455 pp. 4. £ 2 2 s. — Vgl. China Review V, p. 132.

28) *John Chalmers.* Chinese natural theology: China Review V, p. 271—282.

29) Vgl. *Georg von der Gabelentz.* Anzeige von *Eitel,* Feng-shui und *Severini,* Astrologia giapponese: ZDMG. XXX, p. 603—609.

30) *Georg von der Gabelentz.* Thai-kih-thu; des Tscheu-tsï Tafel des Urprinzipes, mit Tschu-hi's Commentare, nach dem Hoh-pih-sing-li, chinesisch mit mandschuischer und deutscher Uebersetzung, Einleitung und Anmerkungen. Dresden (v. Zahn) 1876. VIII, 88 pp. 8. 6 M. — Vgl. Beil. z. Augsb. Allg. Z. 1876, No. 237; BISO. I, 1; LC. 1876, Sp. 795; JLZ. 1876, p. 428; Ztschr. f. luth. Theol. 1878, III, p. 537; Chin. Rec. VII, p. 307; China Review V, p. 64.

31) Dr. *James Legge.* Confucianism in relation to Christianity. A paper read before the missionary conference in Shanghai, on May 11th 1877. Shanghai (Kelly & Walsh), London (Trübner) 1877. 12 pp. 8.

32) Ders. Imperial Confucianism: China Review VI, p. 147—158. 223—235. 299—310. 363—374.

33) *Thos. W. Kingsmill.* Some notes on the Yü-kung or tribute of Yü: China Review IV, p. 13—18.

dienen hohes Lob des Missionars Herrn *Ernst Faber* Arbeiten über drei chinesische Philosophen, den berühmten Meng-tsï, des Confucius grossen Nachfolger, den Socialisten Mih-tsï und den tiefsinnigen Taoisten Lieh-tsï[34—36]). Der Verfasser mag bei Abfassung dieser Schriften zunächst an die Bedürfnisse seiner Amtsbrüder gedacht haben; darauf deutet der oft etwas homiletische Ton, welchen er anschlägt. Allein auch so musste sein philosophisch klarer Kopf und seine gründliche Sprachkenntniss Werke von wahrhaft wissenschaftlicher Bedeutung schaffen. Mit Freuden erfahren wir, dass er uns noch drei andere, bisher unübersetzte Philosophen ersten Ranges in ähnlicher Weise zugänglich machen will. In dem von ihm herausgegebenen Sammelwerke Ban-zai-sau hat *Turrettini*[37]) eine Tetraglotte des bekannten Dreiwort-Buches veröffentlicht.

Bekanntlich ist der Buddhismus mit seiner Literatur von China aus und in chinesischer Gestalt nach Japan verpflanzt worden. Die Regierung dieses letzteren Landes hat nun der Bibliothek des indischen Amtes zu London eine gegen zweitausend Bände starke Sammlung buddhistischer Werke zum Geschenke gemacht, von welcher Herr *Beal*, der bekannte Forscher auf diesem Gebiete, einen beschreibenden Katalog angefertigt hat[38]). Damit mag man auch vergleichen, was *Puini*[39]) aus chinesisch-japanischen Quellen

---

34) *Ernst Faber.* Eine Staatslehre auf ethischer Grundlage, oder Lehrbegriff des chinesischen Philosophen Mencius. Aus dem Urtexte übersetzt, in systematische Ordnung gebracht und mit Anmerkungen und Einleitungen versehen. Elberfeld (Friderichs) 1877. VII, 273 pp. 8. 5 M. — Vgl. LC. 1877, Sp. 1541.

35) Ders. Die Grundgedanken des alten chinesischen Socialismus oder die Lehre des Philosophen Micius, zum ersten Male vollständig aus den Quellen dargelegt. w. o. 102 pp. 8. 2 M.

36) Ders. Der Naturalismus bei den alten Chinesen sowohl nach der Seite des Pantheismus als des Sensualismus, oder die sämmtlichen Werke des Philosophen Licius, zum ersten Male vollständig übersetzt und erklärt. w. o. XXVII, 228 pp. 8. 5 M. — Vgl. LC. 1878, Sp. 4.

37) *François Turrettini.* San-ze-king. Les phrases de trois caractères en chinois avec les versions japonaise, mandchoue et mongole suivies de l'explication de tous leurs mots. Genève (Georg) 1876. IV, 110 pp. 8.

38) *Samuel Beal.* The Buddhist Tripiṭaka as it is known in China and Japan. A catalogue and compendions report. Devonport (Clarke & Son) 1876. IV, 117 pp. fol. 7 s. 6 d. — Dazu erschien nachträglich: Index to Sanskrit works named in Rev. *S. Beal*'s 'Buddhist Tripiṭaka'. 2 pp. fol. — Vgl. auch TR. X, p. 107 und die Abhandlung: Results of an examination of Chinese Buddhist books in the library of the India office. By the Rev. *Samuel Beal*, B. A.: Transactions of the second session of the international congress of orientalists, p. 132—162.

39) *Carlo Puini.* Enciclopedia Sinico-Giapponese (Fascicolo primo). Notizie estratte dal „Wa-Kan San-Sai Tu-ye" intorno al Buddismo. Firenze (Successori Le Monnier) 1877. 84 pp. 8. 4 l. — Vgl. BISO. I, p. 435 (Anz. von *de Gubernatis*).

über den Buddhismus mitgetheilt hat. *S. Johnson*'s Werk über die Religionen des Ostens betrifft in seinem nun erschienenen zweiten Theile das Mittelreich [40]).

Die Werke der schönen Literatur, die Romane, Novellen und Dramen der Chinesen haben wieder Stoff zu einigen sehr verdienstlichen Arbeiten geliefert. *Stanislas Julien* war, wie vielleicht kein Zweiter, der Mann das ebenso berühmte wie schwierige Schauspiel Si-siang-ki [41]) zu verdolmetschen. Aus Prof. *Schlegel*'s sorgfältiger Ausgabe einer kleineren Erzählung [42]) lernen wir ein verfeinertes Hetärenthum kennen, welches fast an das Perikleische Zeitalter gemahnt. Eine Uebersetzung der Novelle Tang-heu-ki veröffentlicht Herr *Oxenham* in der China Review [43]). Die Einleitung des historischen Romans „Geschichte der Fürstenthümer" hat *Arendt* [44]) in deutscher Uebersetzung mitgetheilt. Romantisch ausgeschmückte Geschichte, wie die Erzählungen aus dem Leben des berühmten Staatsmannes und Feldherrn K'ung-ming, eigentlich Chu-ko Liang [45]) ist bei den Chinesen ebenso beliebt wie bei uns. Herr *G. C. Stent*, dem wir die Uebersetzung der erwähnten biographischen Skizzen verdanken, hat übrigens auch in die China Review eine Anzahl recht anmuthiger Nachdichtungen moderner chinesischer Lyrik geliefert [46]).

Sehr ergiebig war die Ausbeute in der geographischen Literatur der Chinesen. Den ethnologischen Theil von Ma-tuan-lin's herrlicher Encyclopädie hat der Marquis *d'Hervey de St. Denys* [47])

---

40) *Samuel Johnson.* Oriental religions and their relation to universal religion. Vol. II. China. Boston (J. Osgood & C.) 1877. XXIV, 975 pp. 8. 5 doll.

41) *Stanislas Julien.* Si-siang-ki ou l'histoire du pavillon d'occident, comédie en seize actes, traduit du Chinois, avec des notes explicatives et le texte en regard des vers. Genève (Georg) 1876. 333 pp. 4. [Erschien in dem von Turrettini seit 1871 herausgegebenen Atsume Gusa.]

42) *Gust. Schlegel.* Mai yu lang tou tchen hoa koueï. Le vendeur d'huile qui seul possède la reine de beauté, ou splendeur et misères des courtisanes chinoises. Roman chinois, texte avec trad. franç. Leide (Brill) 1877. XVIII, 140, 19 pp. 8. 6 fl.

43) *E. L. Oxenham.* The Tang hou chi, a modern Chinese novel: China Review V, p. 367—382. VI, p. 29—46. 181—191. 311—316.

44) *C. Arendt.* Das schöne Mädchen von Pao, eine Erzählung aus der Geschichte Chinas im 8. Jahrh. v. Chr. A. d. Chines. übers. Jokohama (Buchdr. des Echo du Japon) 1876. 34 pp. fol.

45) *G. C. S.* Brief sketches from the life of K'ung-ming: China Review V, p. 311—319. 362—367. VI, p. 83—89. 173—180. 236—242. 374—380.

46) China Review V, p. 40—41. 182—191.

47) Le Marquis *d'Hervey de Saint-Denys.* Ethnographie des peuples étrangers à la Chine, ouvrage composé au XIIIe siècle de notre ère par Matouan-lin, traduit pour la première fois du Chinois avec un commentaire perpétuel. Orientaux [i. e. Première partie. Pays situés à l'orient de l'empire Chinois]. Genève (Georg) 1876. X, 521 pp. 4. [Erschien in Turrettini's Atsume Gusa.] — Von der Fortsetzung: Deuxième partie. Pays situés au midi de l'empire Chinois sind im Jahre 1877 120 pp. veröffentlicht worden.

zu übersetzen begonnen. Mit der viel umstrittenen Frage über die Lage des Landes Fu-sang hat auch er sich befasst[48]), und eine der drei neueren geographischen Arbeiten unseres Landsmannes Dr. *Bretschneider*[49–51]) gilt gleichfalls diesem Erisapfel der Sinologen. Von dem wichtigen Foh-kueh-ki ist eine dritte Uebersetzung aus der Feder des Herrn *H. A. Giles*[52]) erschienen, — die vorletzte war von *S. Beal*. *Groeneveldt*[53]) und *W. Fr. Mayers*[54]) haben chinesische Nachrichten über die Länder und Völker der malaiischen Rasse gesammelt, und von *F. Scherzer* ist eine Uebersetzung des von einem chinesischen Diplomaten auf einer Reise nach Korea geführten Tagebuchs erschienen[55]).

Uebersetzungen aus der historischen Literatur verdanken wir *Pfizmaier*[56–57]) und *Douglas*[58]), welcher letztere aus drei chinesischen Werken ein Leben des Dschingis Chan zusammenstellte.

Für die Kenntniss von Land und Leuten des Mittelreichs geschieht jahraus jahrein so viel, dass eine völlig erschöpfende Aufzählung des Geleisteten kaum thunlich, eine gewisse Beschränkung für den Zweck des gegenwärtigen Berichtes geradezu geboten erscheint. Als wahrhaft epochemachend haben wir des Freiherrn

---

48) Le Marquis *d'Hervey de Saint-Denys*. Mémoire sur le pays connu des anciens Chinois sous le nom de Fou-sang et sur quelques documents inédits pouvant servir à l'identifier. Paris (Leroux) 1876. 8. 1,50 fr. — Vgl. auch das vorangehende Werk I, p. 375—401.

49) *E. Bretschneider*. Chinese intercourse with countries of central and western Asia in the fifteenth century: China Review V, p. 13—40. 109—131. 165—182. 227—241.

50) *E. Bretschneider*. Notes of the mediaeval geography and history of central and western Asia. Drawn from Chinese and Mongol writings, and compared with the observations of western authors in the middle ages: JNChBAS. New Series X, p. 75—307.

51) *E. Bretschneider*. Ueber das Land Fu Sang nach den alten chinesischen Berichten: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Nov. 1876, p. 1—11.

52) *Herbert A. Giles*. (Foh-kueh-ki) Record of the Buddhistic kingdoms. Transl. from the Chinese. Shanghai (Kelly & Walsh), London (Trübner). 8. — Vgl. TR. XI, p. 2.

53) *W. P. Groeneveldt*. Notes on the Malay Archipelago and Malacca, compiled from Chinese sources: Verhandelingen v. h. Bataviaasch Genootsch. v. Kunsten en Wetensch. XXXIX, I, p. 1—144. — Auch sep. Batavia (Bruining), The Hague (Nijhoff) 1876. 8.

54) *W. Fr. Mayers*. Chinese explorations of the Indian Ocean during the XVth century: China Review IV, p. 67 f. 173 f.

55) *F. Scherzer*. Journal d'une mission en Corée par Koei-ling, embassadeur de S. M. l'empereur de Chine près la cour de Corée en 1866; trad. du Chinois. Paris (Leroux) 1877. 66 pp. 1 Karte. 8. [Separatabdr. aus Revue de Géogr. 1877.]

56) *A. Pfizmaier*. Ueber einige Wundermänner China's: Sitzgsber. d. phil.-hist. Cl. d. K. Akad. d. Wiss. LXXXV, p. 37—113.

57) Ders. Die Machthaber Hoan-wen und Hoan-hiuen: ebd. p. 601—676.

58) *R. K. Douglas*. The life of Jenghiz Khan. Translated from the Chinese. With an introduction. London (Trübner) 1877. XXXV, 105 pp. 8. 5 s.

von Richthofen Riesenwerk zu bezeichnen[59]), dessen unlängst in prachtvoller Ausstattung erschienener erster Theil für den Sinologen kaum weniger belangreich ist als für den Geographen. Das hohe Alter, ja die Art und Richtung der chinesischen Cultur wird jetzt erst recht erklärlich, nachdem wir den Grund und Boden kennen gelernt haben, auf welchem das Chinesenthum erblühte. Ein kürzeres geographisches Buch von *Hedde*[60]), welches Referent nie zu Gesicht bekommen, ferner eine neue spanische Reisebeschreibung[61]) mögen hier Erwähnung finden. Unter den Arbeiten der unermüdlichen französischen Missionare dürften die Forschungsreisen des Abbé *David*[62–63]) hervorzuheben sein. Eine Sammlung von Aufsätzen des Herrn *Balfour* über chinesische Dinge[64]) wird als sehr lesenswerth gerühmt. China und Cochinchina sind in einem kleinen Werke von *Roy*[65]) geographisch dargestellt.

Im südlichen und westlichen China leben bekanntlich noch in halber Unabhängigkeit und Wildheit Reste der vor Jahrtausenden von den Chinesen theils aufgesogenen theils verdrängten Barbarenstämme. Einem derselben, dem zum Thai-stamme gehörigen Volke der Miao hat Herr *Playfair* eine auf chinesischen Quellen beruhende Abhandlung gewidmet[66]).

Dr. *Bretschneider*, ein rühmlichst bekannter Forscher auf solchen Gebieten, hat die Pekinger Ebene und das angrenzende Gebirgsland dargestellt[67]), der russische Archimandrit *Palladius*,

---

59) ***Ferd. von Richthofen.*** China. Erlebnisse eigener Reisen und darauf gegründete Studien. I. Band, Einleitender Theil. Mit 29 Holzschn. u. 11 Karten. Berlin (D. Reimer) 1877. XLIV, 758 pp. 4. 32 M. — Vgl. ***Kirchhoff*** in JLZ. 1878, Art. 229; Zeitschr. f. Ethnologie, X. Jahrgang 1878, Heft I, p. 77; ***Ferd. v. Hochstetter*** in Oesterr. Monatsschr. f. d. Orient 1877, p. 82; ***Grisebach*** in GGA. 1877, p. 865. — ***Friedr. von Hellwald.*** Baron Richthofen's Forschungen in Asien: Ausland 1877, p. 981—985. 1001—1005. 1021—1025. — ***F. Marthe.*** Begriff, Ziel und Methode der Geographie und v. Richthofen's China. Bd. I: Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdk. zu Berlin XII, p. 422—478.

60) ***J. Hedde.*** Hoa fa ti li tchi, géographie chinoise et française. Paris (Dupont) 1876. LXXXVII, 365 pp. 8.

61) ***A. Mentaberry.*** Impresiones de un viage á la China. Madrid 1877. 260 pp. 8.

62) ***A. David.*** Second voyage d'exploration dans l'ouest de la Chine, 1868 à 1870. Paris (Martinet) 1876. 82 pp. 8. [Extrait du Bull. de la Soc. de Géogr. Janv., févr. et mars 1876.]

63) Ders. Journal de mon troisième voyage d'exploration dans l'empire chinois. 2 voll. Paris (Hachette) 1876. 18. 7 fr.

64) ***F. H. Balfour.*** Waifs and strays from the Far East, being a series of disconnected essays on matters relating to China. Shanghai (Kelly and Walsh), London (Trübner) 1876. 224 pp. 8. 10 s. 6 d. — Vgl. TR. XI, p. 2; Ac. 12. Mai 1877, p. 412.

65) ***J. E. Roy.*** La Chine et la Cochinchine. Géographie physique et politique, climat, productions etc. Paris (Lefort) 1877. 192 pp. 8. 2,50 fr.

66) ***G. M. H. Playfair.*** The Miaotzu of Kweichou and Yunnan from Chinese descriptions: China Review V, p. 92—108.

67) Dr. ***E. Bretschneider.*** Die Pekinger Ebene und das benachbarte Gebirgsland. Mit 1 Karte. Erg.-Heft zu PM. No. 46. Gotha (Perthes) 1876 42 pp. 4. 2,20 M.

dessen gewaltige Gelehrsamkeit bei uns im Westen noch lange nicht genug anerkannt ist, aus einheimischen Werken Zweifel über Marco Polo's Reisen zu heben unternommen [68]).

Ueber das in so vielfacher Hinsicht interessante Yün-nan besitzen wir eine neue Arbeit von *Dupuis* [69]), und zwei Engländer *Allen* und *Bullock* haben ihre vorläufigen Berichte über Reisen in Formosa veröffentlicht [70–71]).

Herr *Dennys* unternimmt es in einer, übrigens viel Belehrendes bietenden Schrift, Aberglauben und Gebräuche der Chinesen mit denen der westlichen Culturvölker zu vergleichen [72]). Drei Franzosen, die Herren *L. A. Martin*, *J. Arène* und *Durand-Jardel* schildern uns die so eigenthümliche sociale Stellung der chinesischen Frauen [73–75]). Es ist hier der Ort, auf die reiche Romanliteratur der Chinesen hinzuweisen und nicht zum Wenigsten auf diejenigen Erzeugnisse, welche nach unseren wie nach chinesischen Begriffen anstössig erscheinen. Sie allein lüften den Schleier, mit welchem die Heimlichkeiten des chinesischen Lebens vor uns Fremdlingen verhüllt sind. Etwas weniger Zimpferlichkeit im Uebersetzen wäre hier wahrlich zu empfehlen; man schreibt ja nicht für die Leihbibliotheken! Andere mit dem Hofleben eng verknüpfte Mysterien hat uns *Stent* [76]) in drastischer Darstellung vor Augen geführt.

Aus Herrn *Giles'* chinesischen Skizzen [77]) wird Jeder viel Genuss und Belehrung schöpfen. Der vorurtheilslose Verfasser macht uns in einer Reihe leicht geschriebener, aber auf sorgfältigen Beobachtungen beruhender Aufsätze namentlich auch mit denjenigen sittlichen, gesellschaftlichen und wirthschaftlich-politischen Eigenschaften der Chinesen bekannt, durch welche diese Ostasiaten sich im Wettbewerbe mit unserer Rasse bewähren. Wie sehr sie dies thun, wie gewaltig das Ausbreitungs- und Anpassungsvermögen

---

68) *Palladius.* Elucidations of Marco Polo's travels in North-China, drawn from Chinese sources: JNChBAS. New Series X, p. 1—54.

69) *J. Dupuis.* Voyage au Yun-nan: Bull. Soc. Géogr. 1877, Juli, Aug. Auch separat. 88 pp. 8.

70) *H. J. Allen.* Notes of a journey through Formosa from Tamsui to Taiwanfu: Proc. R. Geogr. Soc. XXI, p. 258—266.

71) *T. L. Bullock.* A trip into the interior of Formosa: ebd. p. 266—272.

72) *N. B. Dennys.* The folk-lore of China, and its affinities with that of the Aryan and Semitic races. London (Trübner) 1877. XII, 156 pp. 8. 10 s. 6 d.

73) *L. A. Martin.* La femme en Chine. Paris (Sandoz & Fischbacher) 1876. XI, 204 pp. 12. 2,50 fr.

74) *J. Arène.* La Chine familière et galante. Paris (Charpentier) 1876. 288 pp. 8. 3,50 fr.

75) *Durand-Jardel.* La vie irrégulière et la condition des femmes en Chine. Paris (Baillière) 1876. 16 pp. 8.

76) *G. C. Stent.* Chinese eunuchs: JNChBAS. New Series XI, p. 143—184.

77) *H. A. Giles.* Chinese sketches. London (Trübner) 1876. 204 pp. 8.

des merkwürdigen Volkes ist: davon legt eine gediegene Arbeit unseres Landsmannes *Ratzel*[78]) das bündigste Zeugniss ab.

Einen kurzen aber recht guten Aufsatz über chinesische Staatsverfassung verdanken wir Herrn *Preston*[79]). Dr. *W. Vissering*, ein ebenso begabter wie begeisterter Schüler J. J. Hoffmann's hat mit einem in jeder Hinsicht gediegenen Werke über die Geschichte des chinesischen Münz- und Banknotenwesens[80]) promovirt; die bedeutenden, oft recht langen Auszüge aus Ma-tuan-lin's berühmter Encyclopädie, welche er im Urtexte und in der Uebersetzung mittheilt, kurze und gute Beobachtungen über die Sprache seines Schriftstellers verleihen dem Werke einen Werth auch für diejenigen, welchen es zunächst nur um die Kenntniss des historischen Stiles zu thun ist. Für die chinesischen Begriffe von Geld und Geldangelegenheiten sind übrigens auch eine von *Stent*[81]) und zwei von *Arendt*[82]) in Uebersetzung mitgetheilte kleine Erzählungen bezeichnend genug. Eine kleine Arbeit von *Edkins*, beachtenswerth wie Alles was aus der Feder dieses Gelehrten fliesst, liefert einen Beitrag zur chinesischen Astronomie[83]). Ueber die chinesische Musik hat *Wagener*[84]) einen werthvollen Aufsatz geliefert und über das chinesische Schachspiel *von Möllendorff*[85]) interessante Mittheilungen gemacht.

Demselben Herrn *von Möllendorff*[86]) verdanken wir endlich eine zoologische Arbeit über die Provinz Tschi-li, die durch ihr reiches lexikalisches Material auch dem Philologen viel Belehrung gewährt.

---

78) *F. Ratzel.* Die chinesische Auswanderung. Ein Beitrag zur Cultur- und Handelsgeographie. Breslau (Kern) 1876. XII, 272 pp. 8. 5 M.

79) *C. F. Preston.* Constitutional law of the Chinese empire: China Review VI, p. 13—29.

80) *W. Vissering.* On Chinese currency. Coin and paper money. Leiden (Brill) 1877. VII, 32, 219 pp. 1 Photogr. 8. 12 fl. — Vgl. BISO. I, p. 443—445 (Anz. von *Puini*).

81) *G. C. Stent.* A dream concerning a cash. Transl. fr. the Chinese: China Review IV, p. 18—21.

82) *C. Arendt.* Beiträge zur Kenntniss der neusten Chinesischen Literatur. II. Das Skizzenbuch des Ch'i-hsio-ch'iu. (Fortsetzung.) 4. — Der Hund als Schuldenzahler. 5. — Der Sohn als Mahner: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Nov. 1876, p. 25.

83) *J. Edkins.* On the twenty eight constellations: China Review V, p. 319—322.

84) *G. Wagener.* Bemerkungen über die Theorie der chinesischen Musik und ihren Zusammenhang mit der Philosophie. [Mit zwei Tafeln]: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Mai 1877, p. 42—61. — Vgl. China Review VI, p. 57—60.

85) *O. von Möllendorff.* Das Schachspiel der Chinesen. [Mit Abbildungen im Text]: ebd. Nov. 1876, p. 11—18.

86) *O. F. von Möllendorff.* The vertebrata of the province of Chihli with notes on Chinese zoological nomenclature: JNChBAS. New Series XI, p. 41—111.

Nur mit getheilten Gefühlen vermögen wir über das rege Treiben auf dem Felde der jungen Japonologie[87]) zu berichten. Der allverehrte Altmeister, der Mann, welcher die wissenschaftliche Erkenntniss der japanischen Sprache begründet und, nur von wenigen Genossen unterstützt, zu ihrer jetzigen Höhe gebracht hat, weilt nicht mehr unter den Lebenden. Am 19. Januar 1878 verschied in seinem Berufsorte Leiden nach langer, schwerer Krankheit unser berühmter Landsmann *Johann Joseph Hoffmann*[88]), geliebt und gesegnet von Allen, welche das Glück hatten ihm näher zu treten. Was er in seiner bescheidenen, wohlwollenden, munteren und ermunternden Art gerade uns Jüngeren, Nachstrebenden war, das ist leichter empfunden als ausgesprochen. Man mochte so gerne sein Schüler sein, weil er so wenig den Meister spielte. Und wie klar und überzeugend war er, wo er Belehrung oder Rath ertheilte! Gearbeitet hat er, bis ihm die Kräfte den Dienst versagten. Es war ihm vergönnt, das Erscheinen der zweiten englischen und der ersten deutschen Auflage seines Hauptwerkes zu erleben[89—90]), und Seine Majestät der König von Sachsen geruhte darauf, ihm durch Verleihung einer hohen Auszeichnung zu erkennen zu geben, wie sehr er auch die stillen Verdienste des Gelehrten zu würdigen wisse. Auch *Aston*'s Grammatik der altjapanischen Büchersprache liegt in zweiter, bereicherter Auflage vor[91]). Eine Vergleichung derselben mit dem Hoffmann'schen Buche ist zugleich anziehend und lehrreich. Auch des Engländers Arbeit ist so vorzüglich, dass man sie nimmermehr entbehren möchte, und doch so weit verschieden von der des deutschen Forschers. Dieser, obschon wohl vertraut mit den Lehren der einheimischen Grammatiker, suchte und fand seinen eigenen Weg; der Engländer dagegen verhält sich den japanischen Autoritäten gegenüber so zu sagen orthodox, und so wiederholt sich hier ein ähnliches Schauspiel, wie es die Geschichte der europäischen Sanskrit-Grammatiken bieten mag. Bei *Aston* ist übrigens die Abhängigkeit durchaus keine blinde; die Wunderlichkeiten so mancher japanischen Etymologen entgehen nicht seiner Kritik. Sie verschwinden aber gegenüber jener wahren grammatischen Weisheit, von welcher besonders das Conjugationssystem Zeugniss ablegt.

---

87) Vgl. *Léon de Rosny.* Japanese: Transactions of the Philological Society 1877—8—9. Part I, p. 109—122.

88) Vgl. TR. XI, p. 133.

89) *J. J. Hoffmann.* A Japanese Grammar. 2d ed. Leiden (Brill) 1877. XIV, 368 pp. 8. (With 2 pl.) 12 fl.

90) Ders. Japanische Sprachlehre (nach der holländischen Ausgabe von 1868 in's Deutsche übertragen). Leiden (Brill) 1877. XVI, 372 pp. 8. (Mit 2 Steindrucktafeln.) 19 M.

91) *W. G. Aston.* A grammar of the Japanese written language. 2d ed. London (Trübner) 1877. XII, 212, LXX, VIII pp. 8. 28 s.

Hoffmann hat seiner japanischen Sprachlehre einen „ersten", leider auch letzten Nachtrag folgen lassen. Seine „japanischen Studien"[92]) enthalten Mittheilungen über gewisse Ausdrucksweisen und Gedichtsformen, dann Texte mit Uebersetzungen. Die Veröffentlichung seines riesenhaften japanischen Wörterbuchs ist von der niederländischen Regierung übernommen worden und somit hoffentlich gesichert. Ehe dieser 3—4000 Seiten haltende Thesaurus erscheint, werden freilich Jahre vergehen; dann aber wird Japanisch studieren und Hoffmann studieren fast identisch sein.

Der immer rüstige Uebersetzer *August Pfizmaier* hat zwei Abhandlungen über japanische Etymologien und japanische Dialekte geliefert[93—94]). Eine Durchforschung dieser letzteren ist dringend wünschenswerth, und so verdienen Arbeiten, wie sie Herr *Dallas* über die Mundart von Yonezawa geliefert[95]), allen Dank. Für solche, welche die gebildete Umgangssprache der Hauptstadt erlernen wollen, hat Herr *E. Satow* ein sehr gut empfohlenes praktisches Lehrmittel geschaffen[96]); und derselbe fleissige Japonolog hat im Vereine mit einem einheimischen Gelehrten ein englisch-japanisches Taschenwörterbuch[97]) geliefert, auf welches wir von unserem Standpunkte aus die Sprachforscher im weiteren Sinne des Wortes aufmerksam machen möchten. Wir denken an die Frage: wie rasch kann sich eine Sprache verändern und zersetzen, wie rasch zumal eine Cultursprache, welcher man wegen ihrer Literatur eine grössere Stätigkeit zutrauen sollte? Nun denn, kaum das Englische oder Persische wird es in dieser Hinsicht dem Japanischen gleich gethan haben, und hier waren die Literatur und die Cultur weit weniger erhaltende als zersetzende Faktoren. Die Gewohnheit chinesisch zu lesen und zu schreiben hat zur Aufnahme unzähliger Fremdwörter, zuweilen ganzer dem japanischen Sprachgeiste zuwiderlaufender Redensarten geführt, der Wunsch sich recht höflich auszudrücken fast die ganze reiche Conjugation auf ein paar Hülfsverben eingeschränkt. Das sind Erscheinungen, welche auch der Fernerstehende wahrnehmen muss, wenn er ein paar Artikel dieses neuen Wörterbuches mit den entsprechenden der vor zwei bis drei Jahrhunderten von den Jesuiten zusammengestellten vergleicht.

---

92) *J. J. Hoffmann.* Japanische Studien, erster Nachtrag zur japanischen Sprachlehre. Leiden (Brill) 1878. 64 pp. 8.

93) *Aug. Pfizmaier.* Japanische Etymologien (Sitzgsber. d. K. Ak. d. Wiss.) Wien (Gerold's Sohn) 1876. 84 pp. 8. 1,20 M.

94) *Aug. Pfizmaier.* Ueber japanische Dialekte (Sitzgsber. d. K. Ak. d. Wiss.) Wien (Gerold's Sohn) 1877. 78 pp. 8. 1,20 M.

95) *C. H. Dallas.* The Yonezawa dialect: Transactions As. Soc. Jap. III, 2.

96) *Ern. Satow.* Kuaiwa Hen. Twenty-five exercises in the Yedo colloquial, for the use of students, with notes. 3 pts. London (Trübner) 1877. 12. 21 s.

97) *Ern. Satow* and *Ishibashi Masakata.* An English-Japanese dictionary. London (Trübner) 1876. 366 pp. 16. 12 s.

Zwei Florentiner Japonologen verdanken wir einen höchst schätzbaren Nachtrag zu den japanischen Wörterbüchern, einen alphabetischen Index zu einigen der wichtigsten und verbreitetsten encyclopädischen Werke [98]). *Stan. Julien* hatte bekanntlich vermöge eines ähnlichen Repertoriums die wichtigsten, bändereichsten Werke seiner herrlichen chinesischen Bibliothek in ein bequemes Nachschlagebuch verwandelt, und man weiss, welche Unfehlbarkeit er diesen vielgepriesenen „ficelles" verdankte.

Die Frage nach etwaigen verwandtschaftlichen Beziehungen des Japanischen ist unseres Wissens in den letzten Jahren nicht wieder in Untersuchung gezogen worden. *Boller*'s bekannter Versuch einer Vergleichung mit dem Ural-altaischen ist noch immer die gründlichste Arbeit ihrer Art, und doch wohl nach Aller Urtheil nicht recht beweisend; vorläufig muss man die Yamato-Sprache zu jenen unclassificirten zählen, deren das östlichste Asien noch mehrere aufweist. Zwei von diesen, das Aino und das Koreanische, bieten dermalen das handgreiflichste Interesse. Allein was für ihre Kenntniss neuerdings durch *Dobrotworsky*'s und *Puzillo*'s Wörterbücher Umfänglicheres geleistet ist, fällt nicht mehr in den uns beschäftigenden Zeitraum, aus welchem nur kürzere Mittheilungen, nämlich die ersten Seiten eines Vokabulars von *Metchnikoff* [99]) und ein Artikel von *Ross* [100]) für sie zu verzeichnen sind. Der verdienstvolle *Will. Fred. Mayers* [101]) ist leider verstorben, ehe er seine uns in Aussicht gestellte koreanische Grammatik fertig stellen konnte.

Ein Aufsatz von Prof. *Schott* über die Kurzschrift der Japaner [102]) ist uns leider nicht zu Gesicht gekommen. Ueber die alte Götterschrift der Japaner, welche mit der koreanischen Volksschrift identisch ist, hat *Kempermann* [103]) eine lehrreiche Abhandlung veröffentlicht.

Um die Leistungen der europäischen Forscher auf dem Gebiete der japanischen Literatur nach Gebühr zu würdigen, muss man etwas von den Schwierigkeiten ahnen, welche sich diesen Arbeiten entgegenstellen. Mit dem vielgeschmähten Firagana-Syllabare söhnt man sich wohl schnell aus, und auch die chinesische

---

98) *A Severini* e *C. Puini.* Repertorio sinico-giapponese. Firenze (Acad.) 1877. 4.

99) *L. Metchnikoff.* Vocabulaire japonais-aino-coréen: L'extrême Orient. Genève (Menz) 1877. — Vgl. LC. 1878, Sp. 88 und Friederici Bibl. orient. 1877, No. 21.

100) *J. Ross.* The Corean language: China Review VI, p. 395—403.

101) Vgl. TR. XI, p. 89.

102) *Wilh. Schott.* Zu der Frage über japanische Kurzschrift: Ztschr. f. Stenogr. 1876, No. 6.

103) *P. Kempermann.* Die Kami yo no modji oder Götterschrift: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- und Völkerk. Ostasiens Nov. 1877, p. 85—93. (Mit 4 Tafeln.)

Kurzschrift Tsao-schu verliert in ihrer japanischen Form bei längerer Uebung einen Theil ihres Schreckens. Selbst die wüste Willkürlichkeit in der lautlichen Orthographie müsste leider Gottes für uns Deutsche eher etwas Anheimelndes haben. Dass gelegentlich ein und das nämliche Zeichen jetzt ein volles Wort, jetzt blos eine Sylbe darstellen kann, ist ein Uebelstand, von welchem auch unsere Aegyptologen und Assyriologen zu erzählen wissen. Weit schlimmer, oft anwidernd, oft geradezu entmuthigend wirkt jene viel besprochene, heillose Mischung zweier so grundverschiedener Sprachen. Die Mangelhaftigkeit unserer Nachschlagebücher, zumal auch in Realien, die Unhandlichkeit und geringe Uebersichtlichkeit gerade der besten japanischen Werke dieser Art und manche andere Umstände machen noch immer dieses Studium zu einem dornenvollen. Auch scheint man merkwürdigerweise lieber zuzusehen, wie die fernen Inselbewohner im Uebereifer für's Neue ganze Bibliotheken in Maculatur verwandeln, als dass man um ein Spottgeld die heimischen Sammlungen mit japanischen Werken füllte.

An Abdrücken und Uebersetzungen solcher sind, Dank *Pfizmaier*'s fleissiger Feder, noch immer die Veröffentlichungen der Wiener Akademie besonders reich; nur ist bekanntlich in diesen Arbeiten gar zu wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse der Anfänger und überhaupt der sprachunkundigen Leser genommen worden. Sie würden sonst in ihrer Vielseitigkeit eine sehr empfehlenswerthe Anthologie bilden [104–111]). Von den übrigen neueren Erscheinungen auf diesem Felde wird Referent zu seinem Bedauern nur einen Theil erwähnen können. Mehrere der einschlägigen Zeitschriften, namentlich die Transactions of the Asiatic Society of Japan und die Mémoires de la société des études japonaises, haben ihm leider nicht vorgelegen, und nächst Friederici's verdienstlicher Bibliotheca orientalis waren Trübner's Record und das prächtige Bollettino italiano oft seine einzigen Quellen.

---

104) *Aug Pfizmaier.* Der Nebel der Klage, ein japanisches Zeitbild. Wien (Gerold's S.) 1876. 96 pp. 4. 4 M.

105) Ders. Die Geschichte einer Seelenwanderung in Japan. Wien (Gerold's S.) 1876. 98 pp. 4. 4 M.

106) Ders. Das Haus eines Statthalters von Fari-ma. Wien (Gerold's S.) 1876. 84 pp. 8. 1,20 M.

107) Ders. Die Einkehr in der Strasse von Kanzaki. Wien (Gerold's S.) 1876. 84 pp. 8. 1,50 M.

108) Ders. Die Aufzeichnungen der japanischen Dichterin Sei Seô-Na-Gon. Wien (Gerold's S.) 1876. 74 pp. 8. 1,40 M.

109) Ders. Die Sintobannung des Geschlechts Naka-Tomi. Wien (Gerold's S.) 1876. 26 pp. 8. 0,50 M.

110) Ders. Auf den Bergen von Sagami. Wien (Gerold's S.) 1877. 80 pp. 8. 1,20 M.

111) Ders. Ein Donnerthier Japans. Wien (Gerold's S.) 1877. 72 pp. 8. 1 M.

Ein Herr *Dickins* hat Uebersetzungen japanischer Dichtungen[112]) geliefert, von welchen uns leider nur der Titel zu Augen gekommen ist. Die Verhandlungen der asiatischen Gesellschaft von Japan enthalten, soweit wir von ihrem Inhalte Kunde haben, u. A. Aufsätze von *Aston* über einen altjapanischen Klassiker und von *Goodwin* über einige Legenden[113]).

Riutei Tanefiko's Roman Uki yo gata roku-mai-biyau-bu war bekanntlich Dank *Pfizmaier* das erste und lange Zeit das einzige in eine europäische Sprache übersetzte japanische Buch dieser Gattung, und es wird auf alle Zeiten für die Geschichte der Japonologie eines der bedeutsamsten bleiben. Denn seit *Pfizmaier*'s Sechs Wandschirmen sind drei neue Uebersetzungen erschienen, und ist eine vierte, englische vorläufig handschriftlich angefertigt worden. Die zahlreichen Abweichungen unter diesen beweisen die Schwierigkeit der Aufgabe. Professor *Severini* nun, selbst einer der Uebersetzer, hat diese fünf Wettbewerber einer sehr lehrreichen, von schöner Selbstlosigkeit zeugenden vergleichenden Kritik unterzogen[114]). Arbeiten wie die seine dünken uns im vortheilhaften Sinne bezeichnend für den Stand dieser jüngsten unter den philologischen Wissenschaften, und ihr Studium ist ein heilsames Schutzmittel gegen verfrühte Uebersetzungsgelüste. Man sieht eben auch hier wieder, wie die besten grammatischen und lexikalischen Kenntnisse für sich allein noch keine Eintrittskarte in den Lesesaal eines fremdgearteten Culturvolkes abgeben.

Metchnikoff[115]) hat Text und Uebersetzung des japanischen Commentars zu dem Tausendwortbuche im Extrême Orient zu veröffentlichen begonnen. Was ebendaselbst von japanischen Geschichtswerken mitgetheilt wird, ist aus dem Jahrgang 1874 des Ban-zai-sau unverändert herübergenommen. *Léon de Rosny*'s Auszüge aus japanischen Geschichtswerken[116]) sind nun zu Ende erschienen, — eine stattliche Sammlung, ein neuer Beweis von der seltenen Rührigkeit und Gewandtheit dieses vielseitigen Gelehrten. Eine kurze Notiz eines gelehrten Japaners über die Quellen für die alte

---

112) ***Fred. W. Dickins.*** Chinshingura. A Japanese romance. Transl. from the original. With notes and appendix, containing a metrical version of the ballad of Takasako and 30 full-page illustr. by Jap. artists. New York 1876. 250 pp. 8. 3 doll.

113) ***W. G. Aston.*** An ancient Japanese classic. — ***C. W. Goodwin.*** On some Japanese legends: Transactions As. Soc. Jap. III, 2.

114) Esame critico delle traduzioni dell' Uki-yo kata roku-mai fiyau-fu: BISO. I, No. 2. 3—24.

115) ***L. Metchnikoff.*** Kotcho sen zi mon, texte et traduction du commentaire japonais du livre des mille mots, avec préface: L'extrême Orient. Genève (Menz) 1877. — Vgl. oben p. 58, No. 99.

116) ***L. de Rosny.*** Extraits des historiens du Japon, publ. par la Soc. des Etudes japonaises. IIIe P. Paris (Maisonneuve) 1876. 242 pp. 8. 6 fr.

Geschichte seines Vaterlandes [117]) findet sich in den Denkschriften der ethnographischen Gesellschaft zu Paris. *Pfizmaier* theilt die Geschichte eines Feldzugs der Japaner gegen Korea in Text und Uebersetzung mit [118]).

Die japanische Geschichtsschreibung ist, soweit wir sie kennen, der chinesischen ziemlich ähnlich, chronikmässig erzählend und von einer Trockenheit der Darstellung, welche mehr Vertrauen als Appetit erwecken dürfte. Um so mehr wird eine Bearbeitung im europäischen Sinne die Mühe des Historikers lohnen; denn die Geschichte einer so ritterlichen, an mächtigen Charakteren reichen Nation, die Geschichte ihres Ringens mit vier fremden Culturen muss eine hervorragend dramatische Wirkung üben. Es leuchtet ein, dass die Zeit noch fern ist, wo ein europäischer Schriftsteller ein Werk, wie wir es hier fordern, unternehmen könnte; der Mann müsste neben allgemein historischer Befähigung und Bildung noch eine schwer erreichbare Sprach- und Literaturkenntniss besitzen. Um so mehr wäre zu wünschen, dass sich einer der vielen hochbegabten Japaner, welche bei uns ihre Schulung geniessen, der dankbaren Aufgabe unterzöge. Herrn *Adams'* Geschichte von Japan, deren erster Band uns nun auch in deutscher Uebersetzung vorliegt [119]), bezeichnet eben erst einen Anfang. Das Buch ist vortrefflich geschrieben, geschmackvoll und vom löblichsten Streben nach Unparteilichkeit beherrscht, aber in der Geschichte des „alten Japan" ganz unverhältnissmässig kurz gefasst. Ein anderes hier zu nennendes Werk von *Griffis* [120]) ist uns leider nicht zugegangen. Für die Entwickelungsgeschichte der altjapanischen Cultur und ihren Zusammenhang mit China und Korea sind ausser der schon erwähnten Abhandlung über die Götterschrift ein weiterer Aufsatz von *Kempermann* [121]) und eine auf einheimischen Quellen beruhende Arbeit *Wagener's* [122]) von besonderer Bedeutung.

Dass unsere wissenschaftlichen, politischen und belletristischen

---

117) *Imamura Warau.* Sur les sources de l'histoire ancienne du Japon. Extrait d'un article du journal Niti-niti Sin-bun: Mém. Soc. ethn. XIII, p. 55—56.

118) *Aug. Pfizmaier.* Der Feldzug der Japaner gegen Corea im Jahre 1597. 2 Th. Wien (Gerold) 1876. 156 pp. 4. 7,50 M.

119) *Francis Ottiwell Adams.* Geschichte von Japan von den frühesten Zeiten bis auf die Gegenwart, übersetzt von *Emil Lehmann.* I. Bd.: bis zum Jahre 1864. Mit 1 Karte und 2 Plänen. Gotha (Perthes) 1876. XV, 468 pp. 8. 12 M.

120) *Will. Elliot Griffis.* The Mikado's Empire. B. I. History of Japan from 666 B. C. to 1872 A. D. Personal experiences, observations and studies in Japan. Illustr. New York (Harper) 1876. 626 pp. 8. 4 doll.

121) *P. Kempermann.* Korea und dessen Einfluss auf die Bevölkerung Japans: Verhandlungen der Berl. Ges. f. Anthrop. 1876, p. 78—83.

122) *G. Wagener.* Geschichtliches über Maass- und Gewichtssysteme in China und Japan, nach Mittheilungen des Herrn *Ninagawa Noritane*: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Mai 1877, p. 35—42, vgl. 61 (mit 4 Tafeln).

Zeitschriften zahllose Mittheilungen zur Landes- und Volkskunde des östlichen Inselreichs bringen, ist allbekannt und in der Natur unserer Beziehungen zu Japan begründet. Wir rechnen auf die Zustimmung unserer Leser, wenn wir auf eine vollständige Aufzählung des hierher Gehörigen verzichten und nur einzelne wichtigere Erscheinungen hervorheben. Eine französische Ausgabe von *Siebold*'s grossem Reisewerke [123]) finden wir angezeigt, wissen aber noch nicht, wie weit die Veröffentlichung gediehen ist. *Eden*'s „Japan" [124]) ist eine erweiterte Uebersetzung aus den Voyages célèbres, — also gleichfalls keine selbständige Arbeit. Ein grösseres Buch über das heutige Japan ist ferner von *Bousquet* [125]) veröffentlicht worden, und im Atsume Gusa erschienen 1877 die ersten Bogen von *Metchnikoff*'s mit Karten und Tafeln reich ausgestattetem Empire Japonais; eine noch hervorragendere Rolle scheint die Illustration in *Guimet*'s [126]) Werke zu spielen. *Brunton*'s grosse und ausführliche Karte des Inselreichs [127]) beruht zumeist auf einheimischen Quellen und diese unseres Wissens auf älteren europäischen Arbeiten und Anweisungen. Ihr Preis ist zu hoch, als dass sie jenen trefflich ausgeführten und erstaunlich billigen einheimischen Kartenwerken mit Erfolg Concurrenz machen dürfte. Verzeichnisse der letzteren bietet uns übrigens *Knipping*'s [128]) Bericht über eine neue, von ihm selbst bearbeitete Karte.

Ueber die modernen Culturbestrebungen in Japan erwähnen wir nur die orientirende Skizze *Wernich*'s [129]) und den einen charakteristischen Punkt herausgreifenden Aufsatz *Gebauer*'s [130]).

---

123) Voyage au Japon, ou description physique, géographique et historique de l'Empire Japonais par M. ***Ph. Fr. de Siebold.*** Édition française rédigée par ***A. de Montry*** et ***E. Fraissinet.*** 12 livraisons de planches in fol. et 6 livraisons de texte in 8. 150 fr.

124) ***Charles H. Eden.*** Japan, historical and descriptive, revised and enlarged from „Les voyages célèbres", with numerous illustrations and a map. London (Ward) 1876. 326 pp. 8. 3 s. 6 d.

125) ***G. Bousquet.*** Le Japon de nos jours et les échelles de l'extrême Orient. 2 vol. Paris (Hachette) 1877. 905 pp. 8. 15 fr.

126) ***E. Guimet.*** Promenades Japonaises. Dessins d'après F. Régamey. Paris (Charpentier) 1877. 212 pp. 4. 25 fr.

127) ***R. Henry Brunton.*** Map of Nippon (Japan), compiled from native maps and the notes of recent travellers. London (Trübner) 1877. 4 Bll. £ 3, als Rolle £ 3. 10 s., gefaltet in Futteral £ 4. Grösse 5 : 4′ engl.

128) ***E. Knipping.*** Ueber eine neue Karte von Japan und ihre Quellen: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Nov. 1876, p. 20—24.

129) ***A. Wernich.*** Ueber Ausbreitung und Bedeutung der neuen Culturbestrebungen in Japan. Berlin (Habel) 1877. 32 pp. 8. 0,80 M. [Deutsche Zeit- und Streitfragen Heft 93.]

130) ***Gebauer.*** Notizen über den Fortschritt der Japanischen Civilisation auf dem Gebiet der Ehe: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Nov. 1877, p. 81—85.

Hinterindien.

Von

E. Kuhn.

Wir beginnen unsere Umschau mit den nordwestlichen Gebieten, durch welche die arische Cultur nach Hinterindien Eingang gefunden hat und welche heutzutage wegen des gesuchten Ueberlandweges von Indien nach China ein bevorzugtes Reiseziel geographischer Entdecker bilden. Hier haben sich *Godwin-Austen* [1]) und *Cottam* [2]) um die Erforschung des oberen Brahmaputragebietes verdient gemacht, und auch durch *Nain Singh*'s und *Desgodins*' bei Tibet nochmals zu erwähnende Reisen ist Manches aufgeklärt worden. Ferner sind hier zu nennen ein sehr reichhaltiger englischer Parlamentsbericht [3]), die deutsche Uebersetzung von *Cooper*'s [4]) interessantem Reisewerk und ein referirender Artikel *F. von Hellwald*'s [5]). Ueber die Khasi, deren Sprache uns

---

1) Vgl. PM. 1877, p. 434—435.

2) Overland Route to China viâ Assam, Tenga Pani River, Khamti, and Singphoo Country, across the Irrawaddi River into Yunan. By *Henry Cottam*: Proceedings of the R. Geogr. Society, Vol. XXI, p. 590—595. — Vgl. PM. 1877, p. 435.

3) Papers connected with the Development of Trade between British Burmah and Western China and with the Mission to Yunnan of 1874—5. Presented to both Houses of Parliament by Command of Her Majesty. London (Her Majesty's Stationery Office) 1876. 78 pp. fol. 10 d.

4) *T. T. Cooper.* Reise zur Auffindung eines Ueberlandweges von China nach Indien. Autorisirte Ausgabe für Deutschland. Aus dem Englischen. Mit einem Anhange, die beiden englischen Expeditionen von 1868 und 1875 unter Sladen und Browne, und Margary's Reise betreffend, von Dr. *H. L. von Klenze.* Mit einer Karte und 13 Illustrationen. Jena (Costenoble) 1877. XIII, 507 pp. 8. 12 M. — rec. von *A. Kirchhoff* in JLZ. 1878, Art. 9; in LC. 1878, Sp. 822.

5) *Friedrich von Hellwald.* Die Handelswege nach Yünnan: Das Ausland 9.—23. April. 1877, p. 286—289. 314—317. 324—328. — Vgl. auch: Die Ueberlandroute nach China über Assam: ebd. 1876, p. 832—835 [nach der Erörterung eines englischen Forschers in einer indischen Zeitung].

neuerdings *Pryse* [6]) beschrieben hat, erhalten wir in einem deutschen Missionsblatt [7]) und den Verhandlungen einer Liverpooler Gesellschaft [8]) weitere Nachrichten. Eine Manipuri-Erzählung übersetzte *Damant* [9]), der auch in seiner werthvollen Notiz über das alte Manipuri-Alphabet [10]) eine kleine Sprachprobe mit Uebersetzung gegeben hat. Mit Chittagong beschäftigt sich eine Abhandlung *Kirkwood*'s [11]).

Reichlicher ist die Literatur über Barma, namentlich die dem britischen Scepter unterworfenen Gebiete. Die Entwickelung Arrakans unter der englischen Regierung schilderte *Ratzel* [12]), die Verwaltung von Britisch Barma während der Jahre 1874—75 besprach nach dem officiellen Report *Barbe* [13]). *Gordon* [14]), ein höherer englischer Militärarzt, hat seine anregenden Beobachtungen auf einer Dienstreise in einem gut geschriebenen Buche zusammengestellt, während ein Artikel der Calcutta Review [15]) vorwiegend den für Europäer sympathischen Charakter der Bevölkerung rühmend hervorhebt. Statistisches bringt ein Artikel des Globus [16]). Eine armenische Darstellung über Barma wird bei der der armenischen Literatur ihren Platz finden. Werthlos sind die als dreiste Betrügerei entlarvten Reisen von *Bradley* [17]). Zur Kenntniss der weit zerstreuten Karen erhielten wir durch *Mac Mahon* [18]) einen

---

6) An introduction to the Khasia language, by *W. Pryse*. — Vgl. TR. XI, p. 70.

7) Die Khasi: Calwer Missions-Blatt, 1877, No. 7, p. 49—51.

8) *A. Morgan.* On the Khasi hill tribes of North-Eastern Bengal, etc. Liter. and Philos. Soc. of Liverpool. Proc. No. 30. 1875—76.

9) The story of Khamba and Thoibî: a Manipuri tale. Translated by *G. H. Damant*: IAnt. VI (1877), p. 219—226.

10) Note on the old Manipuri Character. — By *G. H. Damant.* (With two plates.) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 36—38.

11) *T. M. Kirkwood.* The wastes and waterways of Chittagong: The Calcutta Review. October 1877, p. 311—321.

12) *Friedrich Ratzel.* Arakan unter britischer Regierung: Globus XXX, p. 284—285.

13) *H. L. St. Barbe.* British Burmah in 1874—75: The Calcutta Review. October 1876, p. 240—261.

14) Our trip to Burmah. With notes on that country. By surgeon-general *Charles Alexander Gordon.* London (Baillière and Co.) 1876. X, 265 pp. 8. 21 s. — rec. in Ath. 2. December 1876, p. 717; von *F. J. Goldsmid* in Ac. 31 März 1877, p. 266.

15) Characteristics of British Burmah: The Calcutta Review. April 1877, p. 289—302.

16) Zur Statistik von Britisch Birma: Globus XXX, p. 296—297.

17) *J. Bradley.* A narrative of travel and sport in Burmah, Siam, and the Malay Peninsula. London (Tinsley) 1876. 346 pp. 8. 12 s. — rec. in Ath. 4. November 1876, p. 585. — Vgl. auch *C. I. F. S. Forbes.* Bradley's 'Travels in Burmah': ebd. 24. März 1877, p. 386—387.

18) *A. R. Mac Mahon.* The Karens of the Golden Chersonese. London (Harrison) 1876. 426 pp. 8. 16 s.

neuen Beitrag. Auch *Negri*'s [19]) Hinweis auf die Verdienste des Missionars Abbona und ein über Barma handelnder Aufsatz der Missions Catholiques [20]) dürften hier noch zu nennen sein. Einen Abriss der Geschichte Barma's verdanken wir *Simeon* [21]).

Für barmanische Sprache sind eine Grammatik von *Sloan* [22]), die französische Uebersetzung eines englischen grammatischen Werkes [23]) und eine neue Auflage von *Judson*'s [24]) englisch-barmanischem Wörterbuch zu erwähnen. Die christlichen Religionsschriften und Schulbücher, die zu Rangoon u. s. w. in barmanischer Sprache und den beiden Dialekten der Karen erschienen, sind für uns von geringem Werthe, von höherem schon buddhistische Traktate, z. Th. Uebersetzungen von Pâli-Originalen [25]), und sonstige Erzeugnisse einheimischer Literatur, deren vollständige Aufzählung wir uns jedoch versagen müssen. Das Wichtigste sind ausser einigem Historischen [26]) einige Schriften zur Rechtsliteratur, nämlich eine neue Auflage von *Richardson*'s Dhammathat [27]), ein barmanischer Tractat [28]) über die Grundzüge des buddhistischen Rechts und die englische Abhandlung eines Ein-

---

19) *C. Negri.* Dei meriti del Rev. P. Abbona missionario della Birmania: L'Ateneo illustrato, 1877, No. 15, p. 117—119.

20) Notes sur la Birmanie: Missions Catholiques 8. 15. Juni 1877.

21) *J. Simeon.* An outline of the history of Burma. Bassein (P. C. Williams) 1876. 86 pp. 1 Re.

22) A practical method with the Burmese language. By *W. H. Sloan.* Rangoon. 232 pp. 8. [London (Trübner) 1877. 12 s. 6 d.]

23) Grammaire birmane, traduite de l'anglais; suivie d'essais de traduction birmane et de notes et tableaux; par *A. M. H.* Rennes (impr. Judas) 1876. 189 pp. 8.

24) Dr. *Judson.* English and Burmese dictionary. Third edition. Printed and published by W. H. Sloan at the Mission Press, Rangoon 1877. 862 pp. 8. 10 Rs.

25) So liegt wohl das u. a. von Childers JRAS. New Series. Vol. IV, p. 312—314 veröffentlichte Maṅgala-, resp. Mahâmaṅgalasutta den folgenden beiden Schriften zu Grunde: *Tsayah Pay.* Mingala Thoat. Rangoon (Moung Tso) 1877. 38 pp. 8. 4 a. — *Moung Tsoh.* The Maha Mingla Thote, or, Maha Mingla Gwai Ah Mai Ah Hpyai. Third edition. Friend of Moulmein Press 1877. 24 pp. 12. 4 a.

26) Z. B.: Yazidridahyabom; or, history of Pegu [in Burmese — reprinted from palm leaf manuscripts]. Rangoon (H. Afoke) 1877. 311 pp. 8. 3. Rs. — *Moung Yan.* Drama [!] on the history of Thatone [in Burmese]. Moulmein (Moung Bah Ghoon) 1877. 200 pp. 8. 2 Rs.

27) The Damathat, or the laws of Menoo, translated from the Burmese. By *D. Richardson.* Second edition. Rangoon 1876. 8. [Wir entnehmen die Anführung den Proceedings ASB.; wahrscheinlich enthält das Buch auch den barmanischen Text, wie dies bei der ersten Auflage: Moulmain (American Baptist Mission Press) 1847. Zweimal 376 pp. 8. der Fall war.]

28) *Tsayah Kyee.* Pah-tan, or the principles of Budhist law [in Burmese]. Rangoon (H. Afoke) 1876. 132 pp. 8. 1 Re. 8 a.

geborenen [29]), der neben seltsam confuser Gelehrsamkeit (zu einem nicht geringen Theile aus Richardson entnommen) ein gewisser Gehalt wichtiger literarhistorischer Facta nachzurühmen ist. Die Grundlage dieses barmanisch-buddhistischen Rechts ist ein Pâli-Werk, über welches *Rost* schon vor Jahren nähere Auskunft gegeben hat (Ind. Studien I, p. 315—320).

Für Siam erhielten wir nur eine kurze Schilderung *de Richelieu's* [30]) und einige Bemerkungen des Dr. *H. Stannius* [31]) über das dortige Unterrichtswesen. Eine Shan-Grammatik verdanken wir *Cushing* [32]).

Wieder umfangreicher sind die Materialien über Kamboja und Nachbarschaft, für welche ausser Referaten in französischen [33]) und deutschen [34]) Journalen namentlich Dr. *Harmand's* [35]) eigene Nachrichten über seine bahnbrechenden Forschungen zu verzeichnen sind. *Aymonier's* [36]) Studie über die Monumente des südlichen Kamboja ist uns leider nicht zu Gesicht gekommen. Die an literarischen Schätzen reiche Sammlung des Dr. Hennecart in der Bibliothèque Nationale hat *Feer* [37]) eingehend beschrieben.

Harmand's Reisen wie *Yule's* [38]) wesentlich historischer Artikel über Champa und die zweite Auflage von *Lemire's* [39]) Compendium, welches alles Wissenswerthe über Kamboja und das französische Cochinchina, einschliesslich der ganzen Reise dorthin,

---

29) Essay on the sources and origin of Budhist law by *Moung Kyaw Doon*. Rangoon (Daily News Press) 1877. 19 pp. 8. 1 Re. — rec. von *Jolly* in LC. 1878, Sp. 1273.

30) *A. de Richelieu*. Skildringer fra Siam: Det Danske Geogr. Selsk. Tidskr. 1877, p. 40—43.

31) PM. 1877, p. 358.

32) A grammar of the Shan language. By the Rev. *J. M. Cushing*. XI, 60 pp. 8. [London (Trübner) 1877. 9 s.]

33) *L. Delaporte*. Une mission archéologique aux ruines Khmers: Revue des deux mondes, 15. September 1877, p. 421—455. — *H. Bout*. Les explorations scientifiques du Cambodge: Revue de France, 15. September 1877.

34) Dr. Harmand in Cambodja und Unter-Laos: Globus XXXI, p. 286—288.

35) Dr. *Harmand*. Voyage au Cambodge. Mit 1 Karte: Bulletin de la Soc. de Géogr. [de Paris] VI, 12, p. 337—367. — Les îles de Poulo-Condor, le haut Don-naï et ses habitants: ebd. VI, 13, p. 523—534.

36) *Aymonier*. Monuments du Cambodge méridional: Mémoires de la Soc. d'ethnogr. 1877, Heft II.

37) Études cambodgiennes. La collection Hennecart de la Bibliothèque nationale, par M. *L. Feer*: JA. VII, 9, p. 161—234.

38) *H. Yule*. Champa: Geographical Magazine IV, p. 66—67. — Auch abgedruckt in IAnt. VI (1877), p. 228—230.

39) Cochinchine française et royaume de Cambodge avec l'itinéraire de Paris à Saïgon, une carte de la Cochinchine française etc. par *Charles Lemire*. 2e édition revue et considérablement augmentée. Paris (Challamel) 1877. 487 pp. 12. 4 fr.

knapp aber zuverlässig zusammenstellt, weisen schon zu den nach China gravitirenden Gebieten Hinterindiens hinüber. Das französische Cochinchina im Speciellen betreffen ferner die Aufsätze von *Tirant*[40]) und das in Saïgon erschienene officielle Jahrbuch[41]), Cochinchina überhaupt das schon bei China erwähnte Buch von *Roy*[42]), ein ethnographischer Aufsatz von *Morice*[43]) und *Maunoir's*[44]) Artikel in der Encyclopædia Britannica. Eine ausführlichere Darstellung des annamitischen Reiches erhielten wir durch *Luro*[45]), auf die Abgeschlossenheit des Landes wirft ein Brief von *du Treuil de Rhins*[46]) ein charakteristisches Streiflicht. Für Tonkin nennen wir, neben einem Artikel des Globus[47]), die Forschungen *Dupuis'*[48]) und *de Kergaradec's*[49]) und *Lesserteur's*[50]) Bericht über den Fortschritt der katholischen Mission.

Zum Schlusse ist eines zusammenfassenden Berichtes von *Cust*[51]) über die hinterindischen und die benachbarten Sprachen des Archipels Erwähnung zu thun und auf die erneute Aufmerksamkeit hinzuweisen, mit der sich die Forschung den Inselgruppen der Nicobaren und Andamanen zuwendet. Ueber jene hat uns der dänische Viceadmiral *Steen Bille*[52]), der sie während einer

---

40) La Cochinchine française. Lettre de M. le docteur *Gilbert Tirant*: Bull. de la Soc. de Géogr. de Lyon I, p. 432—450.

41) Annuaire de la Cochinchine française pour l'année 1877. Saïgon 1877. 8. [Nach Friederici Bibl. or. 1877, No. 359.]

42) Vgl. oben p. 53, No. 65.

43) *Morice.* Des moyens de transport usités dans la Basse-Cochinchine et dans l'Annam: Mémoires de la Soc. d'ethnogr. 1877, Heft II.

44) *C. Maunoir.* Cochinchina: Encycl. Brit. VI, p. 92—97.

45) *E. Luro.* Le pays d'Annam. Étude sur l'organisation politique et sociale des Annamites. Avec une notice sur l'auteur par M. *de Bizemont*. Paris (Leroux) 1877. 252 pp. 8. Mit Karte. 8 fr.

46) Note sur l'Annam. Extraits d'une lettre adressée au sécrétaire général, par M. *du Treuil de Rhins*: Bull. de la Soc. de Géogr. [de Paris] VI, 13, p. 422—424.

47) *E. S.* Tonkin (Tongking): Globus XXX, p. 175—176.

48) *J. Dupuis.* Exploration du Tong-King: L'Exploration 1877, No. 15. — M. *Dupuis'* Exploration in Tong-kin and Yunnan: Geographical Magazine IV, p. 253—255. — Vgl. oben p. 54, No. 69.

49) M. *de Kergaradec.* Rapport sur la reconnaissance du fleuve du Tonkin. Nancy (Berger-Levrault) 1877. 58 pp. 8. [Extrait de la Revue maritime et coloniale.]

50) *E. C. Lesserteur.* Des progrès de la mission catholique au Tong-king occidental. Lyon (Bureaux des Missions Catholiques) 1877. 16 pp. 8. [Extrait des Missions Catholiques.]

51) *R. N. Cust.* On the languages of the Indo-Chinese peninsula, and the Indian archipelago: Transactions of the Philological Society 1877—8—9. Part I, p. 72—109.

52) *Steen Bille.* Fra Nikobarerne: Det Danske Geogr. Selsk. Tidskr. 1877, p. 31—34.

Weltumsegelung vor etwas über 30 Jahren besuchte, aus seinen Erinnerungen mitgetheilt, während *de Roepstorff*[53]) über die Einwohner gehandelt hat. *Distant*[54]) lieferte einige bibliographische u. ä. Notizen. Mit den Bewohnern der Andamanen dagegen beschäftigten sich *Virchow* und *Jagor*[55]). Die Studien *Man*'s[56]) über die andamanische Sprache werden erweisen, ob *Owen*'s[57]) Hinweis auf Beziehungen zu den Môn von Pegu zu Recht besteht oder nicht.

---

53) Notes on the Inhabitants of the Nicobars. — By *F. A. de Roepstorff*: Proceedings ASB. Juli 1876, p. 142—149.

54) *Distant*. Our Present Knowledge of the Nicobarians [Mit einer Abbildung]: Journ. of the Anthropol. Instit. VI, p. 209—214.

55) *Virchow*. Ueber die Andamanen und ihre Bewohner: Verhandlungen der Berl. Ges. f. Anthrop. 1876, p. 101—109. — *Jagor*. Die Andamanesen oder Mincopies: ebd. 1877, p. 41—66. [Mit drei Tafeln und Holzschnitten.]

56) The Lord's prayer, translated into the Bôjingîjida, or South Andaman (Elâkâbêäda) language by *E. H. Man*; with preface, introduction, and notes, by *R. C. Temple*. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1877. VI, 81 pp. 8. 3 Rs. 8 a. [London, Trübner: 7 s. 6 d.] [With a vocabulary, copious notes on the transliteration, the structure and grammar of the Andamanese language.] — Weitere Publicationen sind in Aussicht gestellt, s. TR. XI, p. 105. Das Vaterunser ist auch mitgetheilt in der Abhandlung: *E. H. Man*. The Andaman Islands: Journ. of the Anthropol. Instit. VII, p. 105—109.

57) Transactions of the second session of the international congress of orientalists. The ethnological section. Address by Professor *Richard Owen*, p. 359—361.

Tibet.

Von

E. Kuhn.

Für Tibet steht während des Berichtjahres die geographische Forschung entschieden im Vordergrund, von deren Literatur jedoch hier nur das Wichtigste berücksichtigt werden kann. Während wir durch *Puini*[1]) über die Reise eines älteren italienischen Missionärs willkommene Nachricht erhalten und von *Turner*'s[2]) Gesandtschaftsreise eine französische Bearbeitung erschienen ist, hat *Markham*'s[3]) Ausgabe von Bogle's und Manning's wichtigen Berichten zu einer längeren geographischen Controverse[4]) über die Configuration des Himâlaya Veranlassung gegeben. Gleichzeitig hat *Desgodins*[5]) seine Erforschung der östlichen Grenzgebiete fortgesetzt und *Nain Singh*[6]) eine neue grosse Reise durch

---

1) *C[arlo] P[uini]*. Di una relazione inedita del viaggio al Tibet, del P. Ippolito Desideri da Pistoja, scritta da lui stesso: BISO. I, p. 33—42. — Vgl. Zur Geschichte der Erforschung Tibets: Das Ausland 1876, p. 900.

2) Ambassade de M. *S. Turner* auprès du Teschou-Lama, au Thibet et au Boutan. Paris (Rigaud) 1877. 128 pp. 8.

3) Narratives of the mission of George Bogle to Tibet, and of the journey of Thomas Manning to Lhasa. Edited, with notes, an introduction, and lives of Mr. Bogle and Mr. Manning by *Clements R. Markham*. London (Trübner) 1876. CLXI, 354 pp. 8. With maps and illustrations. 21 s. — rec. in IAnt. VI (1877), p. 310.

4) Trans-Himalayan missions and their results: The Calcutta Review Januar 1877, p. 115—159. — *C. R. Markham*. The Himálayan System: Geogr. Mag. IV, p. 113—118. [Danach der Artikel: Die Nomenklatur des Himálaya-Gebirges: Das Ausland 27. August 1877, p. 697—699]. — *T. S.* Trans-Himalayan Missions: ebd. p. 130—131. — *Trelawney Saunders*. The Himalayan System: ebd. p. 173—181 [mit zwei Karten und einer Tabelle].

5) L'abbé *Desgodins*. Pays frontières du Thibet, de la Birmanie et du Yun-nan: Bull. de la Soc. de Géogr. [de Paris] VI, 12, p. 401—412. — Territoire de Bathang: ebd. p. 614—625. — De Yerkalo à Tsé-kou: ebd. 13, p. 170—180 [mit Karte im Text]. — Vgl. The Abbé *Desgodins* on Tibet: Geogr. Mag. IV, p. 14—15.

6) Account of the Pundit's Journey in Great Tibet from Leh in Ladákh to Lhása, and of his Return to India viâ Assam. By Captain *H. Trotter*: Proc. of the R. Geogr. Soc. XXI, p. 325—350.

Tibet vollendet. Von *Przewalski*'s auch für Nordtibet wichtigem Werke liegt eine englische [7]) und eine deutsche [8]) Uebersetzung vor. Dem Allen gegenüber ist *Pagell*'s [9]) Bericht über eine Missionsreise in Westtibet von nur untergeordnetem Interesse. Den Versuch einer geographischen Gesammt-Darstellung machte *Ganzenmüller* [10]).

Von rein philologischen Arbeiten sind, neben sprachlichen Bemerkungen *Jäschke*'s [11]) zu *Desgodins*' Mission du Thibet, eine grammatische Arbeit *Schiefner*'s [12]) und desselben [13]) fortgesetzte Mittheilungen literarhistorisch interessanter indischer Erzählungen aus dem Kandjur das Einzige, was wir für diesmal zu verzeichnen haben.

---

7) *N. Prejevalski.* Mongolia, the Tangut country, and the solitudes of northern Tibet: being a narrative of three years' travel in eastern High Asia. Translated by *E. Delmar Morgan* with introduction and notes by Colonel *Henry Yule.* 2 vols. With illustr. and maps. London (Low) 1876. L, 287. XII, 320 pp. 8. 42 s. — rec. von *Wappäus* in GGA. 28. Febr. 1877, p. 268.

8) *N. v. Prschewalski.* Reisen in der Mongolei, im Gebiet der Tanguten und den Wüsten Nordtibets in den Jahren 1870—1873. Aus dem Russischen und mit Anmerkungen versehen von *Albin Kohn.* Mit 22 Illustr. u. 1 Karte. Jena (Costenoble) 1877. XL, 538 pp. 8. 12 M. — rec. von *Kirchhoff* in JLZ. 1877, Art. 347; in GGA. 28. Febr. 1877, p. 257; in Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 1877, p. 15; in Beilage zur AAZ. 7. Febr. 1877, p. 558.

9) Missionar *Pagell.* Missionsreise nach Spitti, Rupschu und Hanle, 23. Juni — 9. August 1876: Missions-Blatt der Brüdergemeinde, 1876, No. 12, p. 328—333.

10) Tibet nach den Resultaten geographischer Forschungen früherer und neuester Zeit. Von Dr. *Konrad Ganzenmüller.* Mit einer Einleitung von Dr. *Hermann von Schlagintweit-Sakünlünski.* Stuttgart (Levy und Müller) 1878. XI, 132 pp. 8. 3 M.

11) Erklärung der in *Desgodins*' „Mission du Thibet" vorkommenden tibetischen Wörter und Namen. Von *H. A. Jäschke*: ZDMG. XXX, p. 107—114.

12) Ueber Pluralbezeichnungen im Tibetischen von *A. Schiefner* = Mém. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pét., VII Série. Tome XXV, No. 1. St.-Pétersbourg, Leipzig (Voss) 1877. 17 pp. 4. 0,80 M.

13) Indische Erzählungen. Von *A. Schiefner.* VII—XLIV: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pét. XXIII, Sp. 1—70. 529—565.

Finnisch-tatarische Sprachwissenschaft. Mongolisch. Tungusisch.

Von

G. von der Gabelentz.

Die vergleichende Linguistik hat sich an den finnisch-tatarischen Sprachen ihre ersten Sporen verdient; jetzt scheint sie sich an ihnen ihre ersten Zähne ausbeissen zu wollen. Der Stoff erweist sich als sehr zähe, und man thäte vielleicht am Besten, vorerst recht kleine Stücken zu kauen, die engsten Verwandtschaftskreise auf ihre Urformen hin zu untersuchen und dann Schrittchen vor Schrittchen, nicht so mit Hupf und Sprung in die Tiefe zu dringen. Dies dürfte weitkreisigen Untersuchungen entgegenzuhalten sein, wie denen des Herrn *Grünwald* [1]) und jenen des Herrn *Europaeus*, welch letzterer durch seine Studien die Urheimath des Menschengeschlechts und etwas wie eine verbesserte Auflage des Xylander'schen Sprachgeschlechtes der Titanen entdeckt zu haben meint [2—3]). *Ludwig Podhorszky*'s Versuch einer magyarisch-chinesischen Sprachvergleichung [4]) macht auf den ersten Blick den Eindruck der Wissenschaftlichkeit, beweist aber nichts und würde selbst dann nichts beweisen, wenn die auf chinesischer Seite wimmelnden Unrichtigkeiten ausgemerzt werden sollten. — Von *Donner*'s gut empfohlenem vergleichenden Wörterbuche [5]) ist nun der zweite Theil erschienen, und der erlauchte Förderer der finnischen For-

---

1) *M. Grünwald.* Études altaïques. La classification des langues en général: Ban zai sau und Extrême Orient, vgl. oben p. 58, No. 99.

2) *D. E. D. Europaeus.* Die finnisch-ungarischen Sprachen und die Urheimath des Menschengeschlechtes. Helsingfors 1876. 4 pp. 8. Mit 3 Tabellen. 2,40 M.

3) Ders. Die Stammverwandtschaft der meisten Sprachen der alten und australischen Welt bewiesen. Das. 1877. 9 pp. fol. 6 M.

4) *L. Podhorszky.* Etymologisches Wörterbuch der magyarischen Sprache, genetisch aus chinesischen Wurzeln und Stämmen erklärt. Paris 1877. 344 pp. 8. 12 M.

5) *O. Donner.* Vergleichendes Wörterbuch der finnisch-ugrischen Sprachen. Helsingfors u. Leipzig (Brockhaus). I. Th. 1874. II. Th. 1876. 160 pp. 8.

schungen Prinz *Lucien Bonaparte* hat die Classification der uralischen Sprachen zum Gegenstande einer gelehrten Abhandlung gemacht [6]). Graf *Géza Kuun* liefert gelegentlich im Bollettino italiano Kritiken [7]), welche wegen der eigenen sprachvergleichenden Zuthaten des gelehrten Recensenten besondere Beachtung verdienen. Ein verdienstlicher Vortrag *Hunfalvy*'s [8]) ist in den Verhandlungen des Londoner Orientalistencongresses abgedruckt worden.

Vom eigentlich Finnischen hat *v. Ujfalvy* eine Lautlehre und dann im Verein mit *R. Hertzberg* eine kurze Grammatik geliefert [9—10]). Eine Arbeit *Grünwald*'s über das Samoiedische [11]) ist dem Berichterstatter nur dem Titel nach bekannt.

Auch an dem anderen Aste des grossen Sprachstammes hat man fleissig gearbeitet. *Schott*'s Schrift über das Tschuwaschische wurde 35 Jahre nach ihrem ersten Erscheinen in's Französische übertragen [12]). Auch eine Untersuchung desselben Gelehrten über Thiernamen [13]) mag hier erwähnt sein. *Böhtlingk* hat sein epochemachendes Werk über die Sprache der Jakuten durch eine Abhandlung über deren Orthographie [14]) ergänzt.

Den poetischen Gebrauch des Stabreims verfolgte durch dieses Sprachgebiet *Schott* [15]), und *Géza Kuun* [16]) hat Bemerkungen über reimende Formeln veröffentlicht.

Die mongolischen und die tungusischen Sprachen bieten eine Erscheinung, welche zum Nachdenken auffordern muss. Bekanntlich sind dort das Ostmongolische und Kalmückische, hier das Mandschu die einzigen Träger einer geschriebenen Literatur. Allen dreien nun, und wir können das Mongolische bis auf Dschingis Chan's Zeit zurückverfolgen, fehlen die Pronominalendungen in der Con-

---

6) Le prince *L.-L. Bonaparte.* Remarques sur la classification des langues ouraliques: Revue de Phil., Nov. 1876.

7) BISO. I, p. 242—248. 384—390.

8) Professor *Hunfalvy.* On the study of the Turanian languages: Transactions of the second session of the international congress of orientalists, p. 64—97.

9) *Ch. E. de Ujfalvy.* Principes de phonétique dans la langue finnoise, suivis d'un essai de traduction d'un fragment du Kalévala. Paris 1876. 83 pp. 8. 5 sh.

10) *Ch. E. de Ujfalvy* et *R. Hertzberg.* Grammaire finnoise d'après les principes d'Eurén et de Budenz, suivi d'un recueil de morceaux choisis. Paris (Maisonneuve) 1876. 112 pp. 8. — Vgl. TR. X, p. 161.

11) *M. Grünwald.* Grammaire samoïède: Revue de philologie, Janv., Mars 1877.

12) *W. Schott.* La langue des Tschouwasches. Paris (Leroux) 1876. 23 pp. 8. 2,50 fr.

13) Ders. Ueber einige Tiernamen: Philol. u. histor. Abh. d. K. Ak. d. W. zu Berlin. A. d. J. 1876. 2. Abth. p. 1—19.

14) *O. Böhtlingk.* Zur Orthographie im Jakutischen: Bull. de l'Ac. Imp. des Sc. de St.-Pétersb. XXI, Sp. 512—517.

15) *Schott.* Ueber den Stabreim bei Finnen und Tataren: Monatsber. d. K. Pr. Ak. d. Wiss. 1877, p. 232—238.

16) BISO. I, p. 384—390 [im Anschluss an ZDMG. XXX, p. 158—170].

jugation, während ihre wilden Schwestern, dort die burjätischen, hier ein Theil der tungusischen Dialekte, diesen Vorzug besitzen. Das Räthsel springt in die Augen: haben wir hier neuen Erwerb, oder haben wir altvererbtes Gut? Diese Frage, ob aufsteigende Entwicklung oder Verfall, tritt unseres Wissens kaum ein zweites Mal, kaum in den malaiisch-polynesischen Sprachen so ernst und grell an uns heran, wie hier, und darum kann der Linguist den Forschungen auf diesen Sprachgebieten nicht aufmerksam genug folgen. Hinsichtlich des Mongolischen ist nur eine sprachvergleichende Arbeit *Bálint*'s [17]) hervorzuheben. *Schiefner* hat durch die kritische Bearbeitung von *A. Czekanowski*'s Sammlungen [18]) seinen Verdiensten um die Kunde der tungusischen Mundarten ein neues hinzugefügt. *Sacharow* berichtet über neue Materialien zur Kenntniss des seiner Zeit von *Maximowicz* untersuchten Golde-(Goldi-)Dialektes [19]).

Von den Mandschu-Studien kann Referent nicht reden, ohne mit Wehmuth der von seinem verewigten Vater hinterlassenen gewaltigen Vorarbeiten zu gedenken. Seinem älteren Bruder war es Dank der Zuvorkommenheit der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg vergönnt, das erste opus posthumum, eine Uebersetzung der Geschichte der grossen Liao (Dailiyoo-i bithe) [20]), zu veröffentlichen. Zahl- und umfangreiche anderweite Uebersetzungen und vor Allem grammatische und lexikalische Collectaneen mit Zehntausenden von Beispielen harren noch, leider auf unbestimmte Zeit, der Bearbeitung.

---

17) *G. Bálint.* Párhuzam a magyar és mongol nyelv terén. Budapest 1877. 62 pp. 8. — Vgl. BISO. I, p. 368—371 (Anz. v. Graf *Géza Kuun*).

18) *A. Schiefner.* Alexander Czekanowski's tungusisches Wörterverzeichniss: Bull. de l'Ac. Imp. des Sc. de St.-Pétersb. XXIV, Sp. 89—146.

19) *Н. Захаровъ.* О матеріалахъ для изученія гольдскаго языка, доставленныхъ отцемъ Ал. Протодіаковымъ: Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. XII, 1876. II, p. 48—51.

20) *Hans Conon von der Gabelentz.* Geschichte der Grossen Liao, aus dem Mandschu übersetzt. Herausgeg. von *H. A. von der Gabelentz.* St. Petersburg (K. Akad.) 1877. 226 pp. 8. — Vgl. BISO., Nuova Serie, p. 87—88 (Anzeige von *A. Severini*).

Centralasien.

Von

C. Salemann.

Centralasien, in welchem sich die russische Macht von Jahr zu Jahr weiter ausbreitet, ist unter dem Schutze derselben ein beliebtes und ergiebiges Feld für Forschungsreisen geworden, und erschliesst sich dadurch immer mehr unserer Kenntniss. Die Fülle des neuen wissenschaftlichen Materials hat eine reiche Literatur hervorgerufen, welche, zum grossen Theil in Zeitschriften zerstreut, sich nicht leicht übersehen lässt. Für den Anfang stehen die geographischen Forschungen selbstverständlich im Vordergrunde, und in Folge der zahlreichen neuen Entdeckungen bedürfen unsere Karten beständiger Neubearbeitung, welcher sich *Arrowsmith* [1]) und *Kiepert* [2]) mit dankenswerthem Eifer unterzogen haben. Eine allgemeine Uebersicht des russischen Turkestans bietet *Petzholdt*'s [3]) interessantes Werk, gegen dessen Tüchtigkeit die Compilation von *Lankenau* und *Oelsnitz* [4]) werthlos erscheint. Während *Du Lau-*

---

1) Map of Central Asia. Constructed from the latest English and Russian documents. By *J. Arrowsmith.* With additions and corrections to the present time. (Extending from Peshawur, in India, to Orenburg, on the limits of European Russia; and from Teheran, in Persia, to Chuguchak, on the frontier of China, including all the recent English and Russian exploratory and military surveys, etc. Scale, 100 miles to an inch; size 22 inches by 15. Coloured sheets, 3 s.; mounted in case, 5 s. — Map of the acquisitions of Russia in Europe and Central Asia since the accession of Peter I. to 1876. By *J. Arrowsmith.* Scale, 160 miles to an inch; size, 26 inches by 22. Sheet, coloured 3 s. mounted in case, 5 s.

2) Karte von Turan oder Turkestan. Zum dritten Male neu bearbeitet von *H. Kiepert.* 1 : 5,000,000. Berlin (D. Reimer) 1876. Imp.-fol. 6 M. — rec. in LC. 1876, Sp. 1394.

3) Umschau im Russischen Turkestan (im Jahre 1871). Nebst einer allgemeinen Schilderung des „Turkestanischen Beckens". Von *Alexander Petzholdt.* Mit 27 in den Text gedruckten Holzschnitten und einer Uebersichts-Karte des Turkestanischen Beckens. Leipzig (H. Fries) 1877. XV, 396 pp. 8. 12 M. — Danach: Die Zukunft Turkestan's: Ausland, 29 Oct., S. 875.

4) *v. Lankenau* und *v. d. Oelsnitz.* Das russische Reich in Asien. Leipzig (Spamer) 1877. IX, 402 pp. 8. — rec. in LC. 1877, Sp. 241.

rens [5]) seine Skizze Turkestans fortsetzt, und *Hellwald* [6]) seine Studie wiederholt, bespricht *Glardon* [7]) dasselbe in vier ausführlichen Artikeln. *Schuyler*'s [8]) Aufsehen erregende Reisebeschreibung hat schon mehrmals neu aufgelegt werden müssen und den kritischen Blättern reichen Stoff zu Besprechungen geboten. Eine französische Bearbeitung von *Vambéry*'s [9]) Reise erschien in vierter Auflage. Während *Tietze* [10]) Krasnowodsk am Kaspi-See beschreibt, hat *Ujfalvy* [11]) im Auftrage des französischen Unterrichtsministeriums eine archäologisch-ethnographische Reise in den Osten unternommen, über welche er reichlich Berichte in die Oeffentlichkeit gelangen lässt. Was die letzten Jahrzehnte Neues für die Kunde Centralasiens geleistet haben, fasst *Kühn* [12]) in interessanter Darstellung übersichtlich zusammen, und gleichsam als Nachträge dazu bieten mehrere Zeitschriften [13]) mancherlei über die neuesten

---

5) *G. du Laurens.* Le Turkestan (suite): Rev. géogr. internat. No. 19, p. 117—119.

6) *Fr. v. Hellwald.* Die Russen in Centralasien. Eine Studie über die neuere Geographie und Geschichte Centralasiens. Neue Ausg. Augsburg (Lampart) 1877. VII, 223 pp. 8. 4 M.

7) Les Russes dans l'Asie centrale. Le Turkestan par M. *Auguste Glardon*: Bibliothèque univers. et Revue Suisse (Lausanne). Année LXXXII. 1877. T. LX, No. 236, août p. 5—36, sept. p. 5—31, oct. p. 242—264, nov. p. 360—382. — Vgl. Die Russen in Turkestan. Mag. f. d. Lit. d. Ausl. XLV, 1876, No. 51. — Les possessions russes dans l'Asie Centrale: Revue britannique Juin 1877.

8) Turkistan. Notes of a journey in Russian Turkistan, Khokand, Bukhara and Kuldja. By *Eugene Schuyler*, Phil. Dr. etc. With three maps and numerous illustrations. In two volumes. 4th edition. I. XII, 411 pp. II. VIII, 463 pp. 8. London 1876. £ 2. 2 s. — rec. von *Andrew Wilson* in Ac. 14. Oct. 1876, p. 373; Sat. Rev. 11. Nov. 1876, p. 600; PM. 1877, II, p. 75; Geogr. Mag. 1. Dec. 1876, p. 333.

9) Voyages d'un faux derviche dans l'Asie centrale, de Téhéran à Khiva, Bokhara et Samarcand, par le grand désert turcoman, par *Arminius Vambéry*. Traduits de l'anglais par *E. D. Forgues*. Edition abrégée par *J. Belin-de-Launay*. 4e édit. Paris (Hachette) 1877. XXVII, 263 pp. 18 jésus. 1 fr. 25 c.

10) *E. Tietze.* Ueber einen kurzen Ausflug nach Krasnowodsk im westlichen Turkestan: Jahrb. d. k. k. geolog. Reichsanstalt No. 1, p. 1—7.

11) A Monsieur *Léon Rodet.* Lettre de M. *Ujfalvy*: Rev. de philol. et d'ethnogr. III, p. 55—61. — Ujfalvy am Taschkent: PM. XXIII, 9, p. 359. — Izwestija d. K. Russ. Geogr. Ges. XIII, II, p. 51—52 (Messungen von Baschkirenschädeln). — *Ujfalvy.* Excursion scientifique dans le Kohistan. Lettre: Bull. Soc. geogr. Par. Août 1877. — *J. Gros.* Explorations de MM. de Ujfalvy et Prjewalsky: L'Exploration 1877, No. 35.

12) *G. Kühn.* Ueber Central-Asien und seine Erforschung in den letzten Jahrzehnten. (Progr. d. Karl-Friedrich-Gymnasiums in Eisenach). 1877. 23 pp. 4.

13) Die neuesten Reisen und Vorgänge in Ost-Turkestan: Globus XXXII, p. 315—318. — Les explorations russes et anglaises dans l'Asie Centrale par *J. B. Paquier*: Bull. de la Soc. de Géogr. de Paris. Déc. 1876, p. 561—576, nebst Karte. — *Chanoine.* Expéditions des Russes en Asie: ib. Août 1877, p. 201—209. — *J. Gros.* Exploration de l'Asie Centrale: L'Exploration août 1877. — Neue russische Forschungs-Expeditionen: Ausl. 12. März, No. 11, p. 219.

Forschungen in jenen Gegenden. Ueber die Geographie Ost-Turkestans lässt sich ein Prinz von Kaschghar vernehmen [14]).

Die Wichtigkeit Centralasiens für den Ueberlandhandel hat vielfältige Berücksichtigung gefunden. Theils bespricht *Richthofen* [15]) die Wege, welche der Seidenhandel bis in die ersten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung eingeschlagen hat, theils widmen *Vambéry* [16]) und andere dem Handel der Jetztzeit, besonders dem Theehandel [17]) und der Beförderung desselben auf dem Wasserwege [18]), sowie auf neu projectirten Eisenbahnen [19]) ihre Aufmerksamkeit.

Nach Erwähnung der sich allgemeiner mit Centralasien befassenden Schriften wenden wir uns zu den die einzelnen Gegenden betreffenden.

Ueber die alte Geographie des kaspisch-aralischen Gebiets handelte *Paquier* [20]). Für Chiwa ist zunächst *Burnaby's* [21]) Reise zu nennen, welche ein vollständiges Bild des Landes und seiner jetzigen Verhältnisse gibt, und von der überdies auch eine französische Uebersetzung [22]) erschienen ist. Kürzere Schilderungen

---

14) A Prince of Kâshghar on the geography of Eastern Turkistan. By *R. B. Shaw*: J. R. Geogr. S. XLVI 1876, p. 277—298.

15) *v. Richthofen*. Ueber die centralasiatischen Seidenstrassen bis zum 2. Jahrhundert n. Chr.: Vhdlgn. d. Ges. f. Erdk. z. Berl. IV, H. 5—6, p. 96—122. — Vgl. Handelswege von China nach Buchara: A. a. Weltth. p. 382.

16) *H. Vambéry*. Russlands Handel an der Ostküste des Kaspi-Sees: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. No. 12.

17) Der Theehandel in Turkistan: RR. 1876. IX, p. 358. — Globus 1877, No. 3, p. 46.

18) Zur Beschiffung des Amu-Darja: RR. IX, 1876, p. 359. — Vgl. Mém. de l'Acad. Imp. des sciences de St.-Pétersbourg VII^{e} série t. XXV, No. 3: Wassermenge und Suspensionsschlamm des Amu-Darja in seinem Unterlaufe. Von Prof. Dr. *Carl Schmidt* und *F. Dohrandt*. Mit einer Curventafel. St.-Pétersbourg 1877. 48 pp. 4. 2,50 M.

19) *Ch. Cotard*. Chemin de fer central-asiatique. Communication faite à la société de Géographie. Paris 1876. 8. — (Vgl. l'Explorateur III, 1876, p. 25.)

20) De Caspiana atque Aralica regione Asiae veteres geographos cum recentioribus conferendos suscepit *J. B. Paquier*. Paris (Maisonneuve et Cie.) 1876. 8. — Vgl. Ath. 4. August 1877, p. 153.

21) A Ride to Khiva; travels and adventures in Central Asia. With maps, and an appendix containing, amongst other information, a series of march routes translated from several Russian works. By *Fred. Burnaby*. London (Cassell, Petter & Galpin) 1876. 508 pp. 8. 21 s. — 10th edition. Ibid. 1877. 496 pp. 8. 10 s. 6 d. — rec. von *Coutts Trotter* in Ac. 16. Dec. 1876, p. 578; von *Vambéry* in AAZ.. Beil. No. 9, 6. Jan., p. 119; Sat. Rev. 25. Nov. 1876, p. 663; Ath. No. 2560, 18. Nov. 1876, p. 649. — Vgl. Ein Streifzug nach Khiva: Mag. f. d. Lit. d. Ausl. XLVI, No. 14.

22) Une visite à Khiva, aventures de voyage dans l'Asie centrale; par *Fréd. Burnaby*, capitaine etc. Traduit de l'anglais par *Stephell* et enrichi de trois cartes. Paris (Plon & Cie.) 1877. 468 pp. 18 jésus. 4 fr.

gaben *Mac Gahan* [23]) und *Delaire* [24]). Hauptsächlich die Geschichte des Landes behandelt *Weselowski*'s [25]) Magisterdissertation, eine Compilation, welche sich für die ältere Zeit bis c. 500 gänzlich an Lerch's und Sachau's grundlegende Schriften anlehnt, aber für die neuere Zeit dadurch nicht ohne Werth ist, dass das in sehr vielen russischen Zeitungen, Journalen und Brochuren zerstreute Material hier zusammengetragen ist. Leider fehlen Indices vollständig, und sind Druckfehler und auch andere Versehen im Ueberfluss vorhanden. Immerhin verdient der Fleiss des Autors, von welchem diese Erstlingsarbeit gutes Zeugniss ablegt, volle Anerkennung.

Die alte Geographie der Oxusländer, und speciell Sogdianas, hat an *Tomaschek* [26]) einen tüchtigen Bearbeiter gefunden. In seiner hauptsächlich auf den griechischen, chinesischen und arabischen Berichten fussenden Darstellung eröffnet der Autor viele neue Gesichtspunkte, und richtet mit Recht sein Augenmerk auf Spuren altiranischen Wesens in diesen jetzt ganz der türkischen Rasse unterworfenen Ländern. Die Resultate der Untersuchung verzeichnen drei sauber ausgeführte Karten. Entstehung und Bedeutung der Namen Tûr und Tûran in der alten und neuen iranischen Literatur versucht *Rodet* [27]) mit überflüssigem Aufwande fremder Schriftzeichen klar zu machen.

Das rege Interesse des Turkestanschen Generalgouverneurs v. Kaufmann für geographische Forschungen hat wichtige und erfolgreiche Expeditionen in bisher noch sehr wenig bekannte Gebiete ermöglicht; so vor allem die im Jahre 1875 unternommene Expedition [28]) nach dem so gut wie unbekannten Hissâr, über welche der Leiter

---

23) *J. A. Mac Gahan.* The oasis of Khiva: Proceedings of the Geogr. Soc. of New York. VI. 1876, p. 116. — Vgl. Ac. 24. Februar 1877.

24) *A. Delaire.* Notes sur le Khiva. Avec carte: L'Exploration 1877, No. 5. 6.

25) Очеркъ историко-географическихъ свѣдѣній о Хивинскомъ ханствѣ отъ древнѣйшихъ временъ до настоящаго. — *Н. Веселовскаго.* — С.Петербургъ 1877. II. 364 + I. Mit genealogischer Tabelle der Kungrat-Dynastie. „Uebersicht der historisch-geographischen Nachrichten über das Chanat Chiwa, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. St. P." 2 Rub. 50 Kop.

26) Centralasiatische Studien. Von *Wilhelm Tomaschek.* I. Sogdiana. (Mit 3 Karten). Wien (K. Gerold's Sohn in Comm.) 1877. 120 pp. 8. (Aus d. Juliheft 1877 der Sitzgber. d. phil.-hist. Kl. d. k. Ak. d. W. (LXXXVII. Bd., p. 67—184.) bes. abgedr.) — rec. von *Kirchhoff* in JLZ. 1878, No. 21, p. 317, Art. 310.

27) *Léon Rodet.* Touran et les Touraniens suivant la tradition persane: Revue de philol. et d'ethnogr. III, p. 97—118. Auch separat: Paris (Leroux) 1877. 24 pp. 8.

28) Нѣсколько фактовъ изъ исторіи Гиссарской экспедиціи (Einige Facta aus der Geschichte der Hissarschen Expedition): Izwestija d. K. Russ. Geogr. Ges. XII. 1876. II, p. 360—363 (im Anschluss an No. 29). — Vgl. den Otčet (Jahresbericht) der Ges. f. 1875, S. 16—18.

derselben, *Nikolai Alexandrowič Majew*, Redacteur der Turkestanschen Zeitung, selbst berichtet hat[29]). Beigegeben ist diesem Berichte eine Karte, welche auf den Arbeiten der die Expedition begleitenden Herren Astronomen *Schwartz* nnd Lieutenant *Wišnewski* beruht.

Zum Gebiete des Syr-Darja übergehend erwähnen wir der kurzen Reise *Kerr*'s[30]) und *Kuhn*'s inhaltreiche „Skizze des Chanats von Kokan"[31]). Letzterer begleitete den Generaladjutanten v. Kaufmann auf dessen Expedition gegen Kokan im Herbst 1875 und unternahm, über die vom russischen Militärcorps eingeschlagene Marschroute hinaus, noch einen selbständigen Ausflug nach mehreren Städten des Gebietes. Der Aufsatz enthält wichtige Nachrichten über die geographischen und statistischen Verhältnisse des früheren Chanats. Ferghâna[32]) besprechen *Kostenko*[33]) und *Ujfalvy*[34]).

Zur Erforschung des sich südlich von Kokan weithinziehenden Alai-Gebirges wurde von *Kostenko*[35]) eine Expedition unternommen, über welche er ausführlich berichtet hat. Die Ergebnisse einer kurz vor des Verfassers Tode unternommenen Reise enthält der Aufsatz von *Korostowtzew*[36]).

---

29) *H. Маевъ.* Географическій очеркъ Гиссарскаго края и Кулябскаго бекства. (*N. Majew.* Geographische Uebersicht des Gebietes von Hissar und der Bekschaft Kulab). Izwěstija ibid. p. 349—360. Mit Karte. — Die Erforschung Hissars durch die russische Expedition von 1875. Nach dem Russischen von *N. Majew* in Taschkent: Globus XXXI, No. 1. 2, p. 9—13. 27—30; Cosmos von Guido Cora IV, p. 128—131; Geographical Magazine Dec. 1876, p. 326—330. — Vgl. The land of Hissar and Kolab: The Nature, 21 June 1877.

30) *David Kerr.* A peep into Kokan; or, from Djizak to Tashkent, viâ Khodjent: The Geogr. Magaz. III, 1. Oct. 1876, p. 276—280.

31) *A. Кунъ.* Очеркъ Коканскаго ханства: Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. XII 1876. II, p. 59—70. Vgl. auch *H. Vambéry.* The Russian Campain in Khokand. With 1 map: Geogr. Mag. p. 296—297.

32) Das Gebiet von Ferghana in Mittelasien: Mag. f. d. Lit. d. Ausl. XLVI, No. 12. — Russen in Ferghana und auf der Pamir-Steppe: A. a. Weltth. p. 337. — *R. Michell.* Ferghâna: Geogr. Mag. June 1876.

33) Im Thale von Ferghana. Nach *L. Kostenko*: RR. XI (Aug. 1876), p. 167—185. (Nach d. „Russischen Invaliden".)

34) Le Ferghanah, par M. *Ch. de Ujfalvy.* Lettre au sécrétaire général: Bull. de la Soc. de Géogr. Oct., p. 425—429. — Vgl. auch von demselben: Excursion scientifique dans le Ferghanah. Nouvelles du col. Prjévalski. Lettre: ibid. Août.

35) Die Expedition in das Alai-Gebirge: RR. IX (Dec. 1876), p. 535—565. (Nach einer Correspondenz L. Kostenko's im „Russ. Invaliden"). — Kostenko's Reise in das Alai-Gebirge: Ausl. No. 8. 9, p. 147—152. 168—173. — Vgl. Bull. de la Soc. de Géogr. Mars 1877, p. 275—314; Globus 1877, No. 2, p. 30—31; Barometrische Höhenmessungen im Alai-Gebirge: RR. XI, 187 (nach Kostenko). — Vgl. *R. Michell.* The Russian Expedition to the Alai and Pamir in 1876: Proc. R. Geo. Soc. XXI, p. 122—140.

36) *В. Коростовцевъ.* Нѣсколько словъ о горной долинѣ Алай и о Памирѣ (Einige Worte über das Gebirgsthal Alai und über Pamir): Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. XIII, II, p. 249—252.

Seine von Indien aus bis Kaschghar und zu den Quellen des Oxus im grossen Pamir-Plateau „dem Dache der Welt" vollführte Reise beschreibt *Gordon* [37]), während *Paquier* [38]) eine geographisch-historische Darstellung dieses Plateaus liefert, welche indessen nichts besonders Neues bietet.

Was schliesslich die im äussersten Osten des zu besprechenden Gebietes belegenen Länder Kaschghar und Yarkand betrifft, so liegt für dieselben als wichtiges Quellenwerk jetzt *Forsyth's* [39]) Beschreibung seiner Gesandtschaftsreise nach Yarkand vor, welche bedeutsame neue Mittheilungen über die genannten Gebiete und den Pamir enthält. Eine deutsche Bearbeitung im Auszuge liefern Petermann's Mittheilungen [40]). Von *Shaw's* [41]) vor einigen Jahren zurückgelegter Reise in dieselben Gegenden liegt eine neue Ausgabe der deutschen Uebersetzung vor. In neuerer Zeit unter-

---

37) *T. E. Gordon.* Pamir the Roof of the World, being a narrative of a journey over the high plateau of Tibet to the Russian frontier and the Oxus sources in Pamir. Illustrated with 66 drawings done on the spot and map. Edinburgh (Edmonston & Douglas) 1876. 188 pp. 8. 31 s. 6 d. — Vgl. The watershed of Central Asia East and West. By Lieut.-Col. *T. E. Gordon*: J. R. Geogr. Soc. 1876, XLVI, p. 381—396 und Путешествіе на Памиръ Гордона. — Нѣсколько главъ изъ книги. The Roof of the World. — Переводъ *М. И. Венюкова.* Спб. 1877. 37 pp. 8. (Gordon's Reise zum Pamir. Einige Kapitel aus dem Buche The Roof of the World. Uebersetzt von *M. J. Wenjukow.* St.-P. — Beilage zu den Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. XII, 1876.) — Kashghar, Pamir and Tibet: Quarterly Rev. No. 282.

38) Le Pamir. Étude de géographie physique et historique sur l'Asie centrale, par *J. B. Paquier.* Paris (Maisonneuve & Co.) 1876. VIII, 218 pp. 8. u. e. Karte. — rec. in LC. 29. Sept. 1877, No. 40, Sp. 1338. — Vgl. von demselben Verfasser: Pamir et Kachgarie: Bull. de la Soc. de Géogr. de Paris. Juin 1877, p. 605—621.

39) Report of a mission to Yarkund in 1873, under command of Sir *T. D. Forsyth*, etc. with historical and geographical information regarding the possessions of the Ameer of Yarkund. With 45 photographs, 4 lithographic plates, and a large folding map of Eastern Turkistan. Calcutta (1875) 1877. VI, 573 pp. 4. £ 5. 5 s. — Vgl. Geograph. Magaz. 1. Nov. 1876, p. 304. — On the buried cities in the shifting sands of the great desert of Gobi. By Sir *T. Douglas Forsyth*: Proceedings of the Royal Geogr. Soc. XXI, p. 27—46. — Ueber die vom Wüstensande verschütteten Städte Ost-Turkistans. Nach Sir T. Douglas Forsyth bearbeitet von Dr. *W. Erman*: Globus XXXI, p. 217—223. — Trans-Himalayan missions and their results: Calc. Rev. No. CXXVII, Jan. 1877, p. 115—159.

40) Ost-Turkestan und das Pamir-Plateau nach den Forschungen der Britischen Gesandtschaft unter Sir T. D. Forsyth 1873 und 1874. Bearbeitet nach dem officiellen „Report of a Mission to Yarkund in 1873 etc.". Mit einer Karte. Erg.-Heft No. 52 zu PM. Gotha (J. Perthes) 1877. 76 pp. 4. 4 M.

41) *R. B. Shaw.* Reisen nach der hohen Tartarei, Yarkand und Kâshghar und Rückreise über den Karakorum-Pass. Aus dem Englischen von *J. E. A. Martin.* 2. Aufl. Wohlfeile Volksausgabe. (Bibliothek geographischer Reisen und Entdeckungen. IX. Bd.) Jena (Costenoble) 1876. 8. XXIII, 420 pp. Mit 10 Holzschnitten und 4 grossen Farbendruckbildern. 8 M.

nommene Expeditionen besprechen *Wenjukow*[42]) und *Ujfalvy*[43]). wozu noch die von dem ersteren[44]) veröffentlichte „Reiseroute von der Stadt Aksu über Yarkand nach Ladakh" Erwähnung verdient. Aus den Jahren 1824—28 stammend, ist sie dem Archiv der Hauptverwaltung West-Sibiriens entnommen, wo noch manches geographisch werthvolle Material, besonders für Mittelasien, verborgen liegt. Die nach dem Tode Jakub Bei's in Kaschghar ausgebrochenen Unruhen, welche dem chinesischen Angriffe gegen die Selbständigkeit des Landes jetzt bedeutenden Vorschub leisten, behandelt eine Correspondenz der Allgemeinen Zeitung[45]).

Neben der Erweiterung der geographischen Kenntnisse haben die oben erwähnten Forschungsreisen besonders für die Naturwissenschaften reiche Ausbeute geliefert. Es mag genügen, hier einiges Geologische[46]), Meterologische[47]), Botanische[48]) und Zoologische[49]) anzuführen, und sonst auf die fachwissenschaftliche Literatur zu verweisen.

Leider kann sich die Ethnographie Centralasiens eines gleich reichen Zuwachses an neuem Materiale nicht rühmen, obgleich besonders die, abgesehen von den Tadschiks, meist in den Bergen sesshaften Ueberbleibsel iranischen Stammes[50]) nicht geringes Interesse scheinen beanspruchen zu dürfen. Eine kurze Uebersicht der ethnographischen Verhältnisse jener Länder gibt *Schlagintweit*[51]),

---

42) Die neuesten russischen Forschungsreisen in Asien. Rheinthal's Reise nach Kashgar: RR. 1876, IX, p. 351—357.

43) *Ch. de Ujfalvy.* Voyage du capitaine Kouropatkine en Kachgarie. Nouvelles du Colonel Prjévalski: Bull. de la Soc. de Géogr. de Paris Juin 1877, p. 654—661.

44) *M. Венюковъ.* Путь, изъ города Аксу, черезъ Яркéнтъ въ Ладакъ: Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. 1876, XII, II, p. 222—228.

45) Der Thronwechsel in Kaschgar: AAZ. No. 301, 28. Oct. 1877, p. 4513.

46) *A. Kirchhoff.* Ein neuer Einblick in den Bau Centralasiens: Deutsche Revue II, Heft 1. — *J. Mouchketof.* Les volcans de l'Asie centrale: Bull. de l'Acad. Imp. des sciences de St.-Pétersbourg 1877, XXIII, No. 1, p. 70—79.

47) *A. Wojeikoff.* Zum Klima von Innerasien: Ztschr. d. Oesterr. Ges. f. Meteorol. No. 20. — Vgl. PM. XXIV, 1$_{A}$ p. 38.

48) Klimatischer Character der pflanzengeographischen Regionen Hochasiens. Von *Hermann v. Schlagintweit-Sakünlünski.* I—III: Die Natur No. 15. 16. 21. vom 9. 16. April, 21. Mai 1877, p. 197. 214. 288. — Erschien gleichzeitig in den Abhdlgn. d. k. bayer. Akad. d. W. XII, 1877. — Topographische Skizze der Vegetationsgebiete Hochasiens. Von dems. Globus 1877, No. 8. 9, p. 122. 134.

49) Säwerzow über mittelasiatische Ziegen und Schafe: Ausl. 5. März, No. 10, p. 199. — Description of Felis Shawiana, a new Lyncine Cat from Eastern Turkestan. By *W. T. Blanford*: JASB. XLV, pt. II. Calc. 1876. p. 49—51.

50) *H. Vambéry.* Die Iraner Turkestans: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 1877, No. 1.

51) Die Völker Ost-Turkistans. Von *Emil Schlagintweit.* I—III: Globus XXXI. p. 236. 251. 263. — *G. M. Towle.* Turkistan and its people: Appleton's Jl. Jan. 1877. — *H. Vambéry.* Die Chinesen Ost-Turkestans: AAZ. 74—80.

während *Ujfalvy*[52]) einige Notizen über die von ihm besuchten und untersuchten Völkerschaften veröffentlicht hat. Die einzige, aber überaus interessante, Arbeit über die Sprachen der Eingeborenen verdanken wir *Shaw*[53]), welcher drei Dialekte der Ghaltscha beschreibt, und Vokabulare so wie kurze Texte beifügt. Das Ghaltschi ist unverkennbar iranischen Stammes, hat sich aber selbständig weiter entwickelt, und dabei doch ungemein viel altes Sprachgut bewahrt. Vielleicht können wir uns auch von Ujfalvy neuer Nachrichten über diese Sprache versehen. Für den ebenfalls iranischen Dialekt der Yaghnau (eines Stammes am südlichen Nebenfluss des Zarafšân) ist schon vor Jahren einiges Material nach Petersburg gesandt worden, harrt aber annoch der Bearbeitung von kundiger Hand. Vokabularien verschiedener theils türkischer theils iranischer Dialekte Centralasiens finden sich in Forsyth's oben genannten Report[54]).

Zum Schluss mag einiges die politische Lage in Mittelasien Betreffende hier angefügt werden, wobei wir aber von der Fluth sowohl kundiger als unkundiger Hand entstammender Zeitungsartikel haben absehen müssen. Das immer weitere Umsichgreifen der russischen Macht und des russischen Einflusses schildert *Krahmer*[55]) in historischem Rückblicke, woneben *Gladstone*'s[56]) unermüdliche Feder das — wohl nicht ganz mit Unrecht — vielgetadelte Vorgehen der Russen bei der Unterwerfung jener Länder bespricht. Das Verhalten der centralasiatischen Muhammedaner zu dem jüngsten Ausbruche der orientalischen Frage wird von *Cucheval-Clavigny*[57])

---

52) Путешествіе члена-корр. *Ујфальви де Мезо-Ковешдъ.* Матеріалы для этнологіи Средней Азіи: Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. 1877, XIII, II, p. 116—118. — Zur Ethnologie Mittel-Asiens: Die Galtschi: RR. VI, Nov. 1877, p. 470—471. — Die Galtschen, Baschkiren, Meschtscherjaken und Teptеren. Nach K. v. Ujfalvy: Globus XXXII, No. 12, p. 266—68. — Vgl. PM. XXIV, 2, p. 83.

53) On the Ghalchah Languages (Wakhí and Sarikolí). — By *R. B. Shaw*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. II. — 1876, p. 139—278. — On the Shighni (Ghalchah) Dialect. — By *R. B. Shaw*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 97—126.

54) Vocabulary by Dr. *Bellew* and Captain *Biddulph*. (Yarkand, Kirghiz, Wakhi, Kalmác, Siríkol and Kunjoot Dialects.)

55) *J. Krahmer*. Die Eroberungen der Russen in Mittelasien I—III: Grenzboten 1877, No. 1. 2. 3. — Vgl. Studies of Russian contemporary history. I. The abolition of serfage. II. The absorption of the Central Asia Khanates: Calc. Rev. No. CXXVIII, April 1877, p. 387—416.

56) Bulgarian horrors and Russia in Turkistan, with other tracts by *W. E. Gladstone*. (Collection of British Authors vol. 1631.) Leipzig (B. Tauchnitz). 272 pp. 16. 1,60 M.

57) L'Asie centrale et le réveil de la question d'Orient par M. *Cucheval-Clavigny*: Rev. des deux m. 15. Mai, t. XXI, 2, p. 392—435 (nach Baker, Gordon, Schuyler).

und *Vambéry*[58]) behandelt. Die allgemeine Rivalität Russlands und des „interessereichen" Englands ist auch im fernen Osten stark genug, und kein Wunder daher, wenn beständig russische und englische Stimmen über dieselbe laut werden, und eine von den ersteren[59]) selbst einer Uebersetzung werth erschien, obwohl sie es kaum ist. Auch *Rawlinson*[60]) hat seine Ansichten in dieser Frage wiederum veröffentlicht, und über die englische Grenzpolitik in Centralasien hat die Saturday Review[61]) einen Artikel aufgenommen.

---

58) Mittelasien und die orientalische Frage. Von *H. Vambéry*: AAZ. No. 4, 4. Jan. 1877, p. 33—35. — Centralasien und der Glaubenskrieg (von *E. S.*) ibid. No. 150, 30. Mai 1877, p. 2262.

59) Russia and England in Central Asia. By *M. A. Terentyeff*. Translated from the Russian by *F. C. Dawkes*, B. C. S., Attaché to the Foreign Department of the Government of India. 2 vol. Calc. 1876. — rec. von *F. W. Crawley* in Ac. 9. Dec. 1876, p. 560. Das Original erschien in St. Petersburg 1875 unter dem Titel: *M. A. Терентьева.* Россія и Англія въ Средней Азіи. 8. — Vgl. Trübner's Record 1876, p. 76.

60) *H. Rawlinson.* England and Russia in the East. A series of papers on the political and geographical condition of Central Asia. 2 ed. — ed. 1. With map. London (John Murray) 1875. XVI, 393 pp. 8. 12 s.

61) Central Asia and our frontier policy: Sat. Rev. 3. März 1877, p. 258ff.

Türkische Sprache und Literatur.

Von

A. Socin.

Auf diesem Gebiete ist zunächst eines zusammenfassenden Berichts von *Pavet de Courteille* [1]) Erwähnung zu thun. Eine populäre Abhandlung über das Osmanische schrieb *Grimm* [2]). Viel wichtiger ist die osttürkische Grammatik von *Shaw* [3]), welche erst jetzt bekannter wird; sie enthält unter Anderem grosse Paradigmentabellen. Ebenfalls einen im Osten gesprochenen Dialekt, den der kazanischen Tataren, hat *Balint* [4]) behandelt. In England hat der Ausbruch des russisch-türkischen Krieges das Erscheinen einer Anzahl türkischer Uebungsbücher veranlasst, verfasst von *Redhouse* [5]), *Abu Said* [6]), *Arnold* [7]) und *Hopkins* [8]). Mit leb-

---

1) *P. de Courteille.* Report on Turkish languages: Transactions of the Philol. Soc. 1877—8—9. Pt. I.

2) Ueber die Stellung, Bedeutung und einige Eigenthümlichkeiten der osmanischen Sprache von *Arno Grimm.* Ratibor (Tiele) 1877. 39 pp. 4. 1,50 M.

3) *Shaw.* A sketch of the Turki language as spoken in Eastern Turkestán (Káshgar and Yarkand) together with a collection of extracts. Part I. Lahore 1875. XVII, 101, 5, XXXIX, VII, ٣١ pp. 8. — Vgl. Saturday Review 9. Dec. 1876, p. 730; *Pavet de Courteille* in JA. 1877, VII, 10, p. 523—532. — Ferner: A Grammar of the Language of Eastern Turkistán. By *R. B. Shaw*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. III. 1877, p. 242—368.

4) Kazáni-tatár nyelvtanulmányok. I, II és III füzet. Irta Szentkatolnai *Bálint Gábor.* Budapest 1876—1877. — rec. von Conte *Géza Kuun* in BISO. 10. Jan. 1877, p. 242—248 und ebd. N. S. No. 3, p. 52—56.

5) *J. W. Redhouse.* The Turkish campaigner's vademecum of Ottoman colloquial language. Sec. ed. London 1877. 380 pp. 8. 6 sh. — rec. von *Weil* in JLZ. 24. November 1877, p. 721.

6) *Abusaid's* Turkish Self-Taught; or, The Dragoman for Travellers in the East: Being a New Practical and Easy Method of Learning the Turkish Language. London (Thimm) 1877. 140 pp. 12. 5 sh.

7) *Edwin Arnold.* A simple transliteral grammar of the Turkish language. Compiled from various sources. With dialogues and vocabulary. London (Trübner) 1877. 80 pp. 8. 2 sh. 6 d.

8) *F. L. Hopkins.* Elementary grammar of the Turkish language with a few easy exercises. London (Trübner) 1877. III, 48 pp. 8. 3 sh. 6 d. — rec. von *Weil* in JLZ. 1877, p. 459; in Ac. 1. Sept. 1877, p. 215.

haftem Vergnügen erfüllt uns die schliessliche Vollendung von *Zenker*'s [9]) türkischem Wörterbuch, einer Arbeit, deren Druck im Jahre 1860 begann, und welche die Frucht eines viele Jahre andauernden Fleisses ist. Die Besprechung dieses Buches durch *Pavet de Courteille* [10]) muss wegen ihrer ausführlichen Berichtigungen ausdrücklich hervorgehoben werden. Das türkische Originallexikon von Aḥmed Wefîḳ Efendi [11]), unseres Wissens schon früher einmal gedruckt, ist neu erschienen und von *Belin* gewürdigt worden. Ni'metullah's persisch-türkisches Glossar ist nach *Blau*'s [12]) Untersuchungen theilweise auch für Dialektforschung von Belang.

Von einem neuen türkisch-arabisch-persischen Glossar, verfasst von *Fāris Efendi* [13]), las ich eine Notiz in der arabischen Zeitung el-Ġawāib. Nachricht über ein türkisches (und italienisch-nubisches) Glossar hat *Nerucci* [14]) gegeben.

Was türkische Literatur betrifft, so hat *Belin* [15]) kurz vor seinem Tode noch eine Fortsetzung seiner bibliographischen Berichte aus Constantinopel (Jahr 1290—1293) eingesandt. Indessen sind die von ihm erwähnten Drucke bibliographisch nicht hinlänglich genau beschrieben, und der Druck der meisten derselben fällt wohl vor unser Berichtsjahr. Wir erlauben uns daher, hier bloss auf jene bibliographische Arbeit zu verweisen, sprechen aber den Wunsch aus, dass einer der jüngeren europäischen Diplomaten und Dragomane in Stambul die Aufgabe, welche *Belin* bis jetzt auf sich genommen hatte, für die Zukunft übernehmen möge. Die einschlägigen Notizen von *Hartmann* [16]) konnten leider nicht fortgesetzt werden. Im übrigen Europa hat die türkische Literatur

---

9) Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch. Von Dr. ***Julius Zenker.*** Bd. 1. Leipzig (Engelmann) 1866: pp. X, 1—398; Bd. 2 ebds. 1876: pp. VI, 399—980. 4. — rec. in LC. 16. Juni 1877, Sp. 825. — Vgl. Heft II, p. 13, No. 34.

10) ***P. d. Courteille.*** JA. 1877, VII, 9, p. 261.

11) Lehdjèï-Osmani [Türkisches Wörterbuch]. Stambul 1293 = 1876. 1 vol. pp. 1—608, 2 vol. pp. 609—1293. — rec. von ***Belin*** in RC. 21. Oct. 1876, p. 258.

12) Ueber Ni'met-ullah's persisch-türkisches Wörterbuch. Von ***O. Blau:*** ZDMG. XXXI, p. 484—494. — Vgl. Heft II, p. 13, No. 33.

13) قاموس تركى وعربى وفارسى تاليف فارس افندى الخورى اللبنانى 380 pp. — Vgl. Ġawāib No. 822, 9 Ramaḍān 1293, p. 7.

14) ***Gherardo Nerucci.*** Frà Arcangelo Carradori missionario da Pistoia: BISO. 25. Dec. 1876, p. 232—234.

15) ***A. Belin.*** Bibliographie ottomane ou notice des livres turcs imprimés à Constantionople durant la période 1290—1293 de l'Hégire: JA. 1877, VII, 9, p. 122—146.

16) Aus Briefen von Dr. ***Hartmann*** an Prof. ***Fleischer:*** ZDMG. XXX, p. 158—170, vgl. p. XXIV—XXVI.

nur wenig Beachtung gefunden. *Decourdemanche*'s [17]) Uebersetzung von Nasreddin's Schwänken, Mittheilungen aus einem türkischen Roman [18]), die zweite Auflage von *Dora d'Istria*'s [19]) Poésie des Ottomans sind, neben einer Notiz *Smirnow*'s [20]) über ein alttürkisches Manuscript und einer von *Merx* [21]) veranstalteten Ausgabe von 355 türkischen Sprichwörtern in armenischer Schrift mit deutscher Uebersetzung, das einzige, was wir hier zu verzeichnen haben.

---

17) Les plaisanteries de Nasr-eddin Hodja, traduites du Turc par *J.-A. Decourdemanche.* Paris (Leroux) 1876. 108 pp. 18. 2,50 fr. [Bibl. or. elzévir.]

18) Balkan Tchelebi. La femme du rédiff (traduit du turc): Revue britannique 1876, tome 6, p. 452—455.

19) Madame *Dora d'Istria.* La poésie des Ottomans. 2 éd. Paris (Maisonneuve) 1877. X, 213 pp. 8. 3,50 fr. — Vgl. Revue politique et littéraire October 1876. — La Rivista europea. Anno VIII. Vol. I, p. 80—113. 400—455.

20) *Smirnow.* Ueber ein alttürkisches Manuscript. Mythologie asiatischer Völker: Bulletin du Congrès intern. des Orientalistes de St. Pétersbourg, p. 51.

21) Türkische Sprichwörter ins Deutsche übersetzt von *A. Merx.* Venedig (Armenische Druckerei auf der St. Lazarus Insel) 1877. 82 pp. 16.

Vorderindien.

Von

E. Kuhn.

Die indische Philologie hat im Berichtjahre erheblichen Fortschritt nach mehr als einer Seite hin aufzuweisen, der Rückblicken auf die Vergangenheit und Ausblicken auf die Zukunft, wie sie uns durch die neue Ausgabe von *Schlegel*'s [1]) Sprache und Weisheit der Indier, durch einen etwas summarischen Bericht *Schoebel*'s [2]) und *Max Müller*'s [3]) schöne Rede auf dem Londoner Orientalistencongress nahe gelegt werden, ein erhöhtes Interesse verleiht. Als besonders erfreulich sei dabei hervorgehoben, dass die einheimischen indischen Gelehrten, die uns im rein schulgemässen Betriebe des Sanskrit natürlich überlegen sind und überlegen sein müssen (man vergleiche die von *Kielhorn* [4]) mitgetheilten Anforderungen für die Sanskrit-Examina im Puṇa College), nach und nach die ihnen von Tradition und Gewohnheit gesetzten Schranken durchbrechen und sich einer mehr kritischen Bearbeitung ihrer Vergangenheit zuzuwenden beginnen.

An Hilfsmitteln zur Erlernung des Sanskrit verzeichnen wir die neuen Ausgaben der Grammatiken von *Williams* [5]) und *Kellner* [6]),

---

1) *Friedrich von Schlegel*'s vermischte kritische Schriften. Dabei: Ueber die Sprache und Weisheit der Indier. Neue Ausgabe. Bonn (Lempertz) 1876. 384 pp. 8. 2 M. — Vgl. Ac. 19. Mai 1877, p. 442.

2) Rapport sur les progrès des études indiennes depuis 1867, par *Schœbel*: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 355—377.

3) The Aryan section. Address by Professor *Max Müller*, President: Transactions of the second session of the international congress of orientalists, p. 177—204.

4) Lettera da Poona: BISO. I, p. 315—317.

5) *Monier Williams*. A practical grammar of the Sanskrit language. Fourth edition enlarged and improved. London (Macmillan) 1877. 420 pp. 8. 15 s.

6) *Camillo Kellner*. Kurze Elementargrammatik der Sanskrit-Sprache. Mit vergleichender Berücksichtigung des Griechischen und Lateinischen. Zum Selbststudium und zum Gebrauche bei akademischen Vorträgen. Zweite Auflage. Leipzig (Brockhaus) 1877. XX, 249 pp. 8. 4,50 M.

neben ihnen *Jarrett*'s [7]) und *Bühler*'s [8]) Elementarbücher. Ziemlich lebhaft ist die Thätigkeit im Bereiche der wissenschaftlichen Grammatik. Hier gab zunächst *Havet* [9]) sorgfältig überlegte Bemerkungen zur Transcriptionsfrage, und *Kern* [10]) eine beiläufige Notiz über den *r*-Vocal, die in Rücksicht einiger in der indogermanischen Lautlehre sich anbahnenden Umwälzungen doppelte Aufmerksamkeit beanspruchen darf. Die Arbeiten *Whitney*'s [11]) und seiner Landsleute und Schüler *Lanman* [12]), *Haskell* [13]), *Avery* [14]), von denen bis jetzt nur *Avery*'s erste Abhandlung vollständig, die übrigen auszugsweise vorliegen, führen uns auf verschiedene Gebiete der Grammatik, begegnen aber einander in dem charakteristischen Gesichtspunkte der Statistik, der speciell für Grammatik und höhere Kritik des Veda sich förderlich erweisen dürfte. Einige schwierige Verbalendungen behandelten mit bekanntem Scharfsinn *Darmesteter* und *Bergaigne* [15]). Die vedische Nominalbildung wurde von *Lindner* [16]), die Accentuation der Nominalcomposita

---

7) Nalopâkhyânam, or the tale of Nala; containing the Sanskrit text in roman characters, followed by a vocabulary in which each word is placed under its root, with references to derived words in cognate languages and a sketch of Sanskrit grammar. By *Th. Jarrett*. Cambridge Warehouse 1877. 8. 10 s. [Nach Friederici Bibl. or. 1877, No. 611.]

8) Third book of Sanskrit, by Dr. *G. Bühler*, with a glossary by *Vishnu P. Shástri Pandit*. Second edition. Bombay (Ganpat Krishnáji's Press) 1877. 234 pp. 12. 9 a.

9) *Louis Havet*. Sur la transcription du sanscrit. I. Sur les diphthongues. II. Sur la séparation des mots: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 75—78.

10) Taalkundige Bijdragen van Dr. *P. J. Cosijn*, Prof. *H. Kern*, Dr. *J. Verdam* en Dr. *Eelco Verwijs*. Eerste Deel. 1e Stuk. Haarlem 1876, p. 33 ff.

11) On the comparative frequency of occurrence of the alphabetic elements in Sanskrit, by Prof. *W. D. Whitney*: American Oriental Society. Proceedings, 1876 and 1877, p. XX—XXII.

12) A statistical account of the forms of declension in the Rig-Veda, by Prof. *C. R. Lanman*: American Oriental Society. Proceedings, 1876 and 1877, p. XXVI—XXVII.

13) On the accent of vocatives in the Rig-Veda, by Mr. *W. Haskell*: American Oriental Society. Proceedings, 1876—1877, p. XXII—XXIII.

14) Contributions to the history of verb-inflection in Sanskrit, by *John Avery*. Boston 1876. 124 pp. 8. [Trübner: 6 s. — Separatabdruck aus JAOS. Vol. X, p. 217—324.] — On the formation of present-stems of the Sanskrit verb, by Prof. *John Avery*: American Oriental Society. Proceedings, 1876 and 1877, p. XI—XIII.

15) *James Darmesteter*. Des désinences verbales en *us* et des désinences verbales qui contiennent un *r* en sanscrit: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 95—103. — *Abel Bergaigne*. Note sur l'article précédent. Des troisièmes personnes du pluriel en *ram*: ebd. p. 104—105.

16) Altindische Nominalbildung. Nach den Saṃhitâs dargestellt von *Bruno Lindner*, Dr. phil. Jena (Costenoble) 1878. III, 168 pp. 8. 5,40 M. — rec. von *Alfred Hillebrandt* in JLZ. 1878, Art. 71.

von *Garbe*[17]) ausführlich dargestellt. *Delbrück*'s[18]) Altindische Tempuslehre ist für Syntax wie für eingehendere Veda-Exegese eine gleich hervorragende Erscheinung. Einiges hier Einschlagende ist schon oben bei der indogermanischen Grammatik zur Sprache gekommen, Anderes wird passender bei der vedischen Literatur seinen Platz finden.

Ein neues Wörterbuch, das nebenbei auch sprachvergleichenden Interessen entgegenkommt, lieferte *Williams*[19]), kleinere Beiträge zur Lexikographie und Etymologie *Bühler*[20]), *Aufrecht*[21]), *Bergaigne*[22]), *Bezzenberger*[23]), *Brugman*[24]) und *Fick*[25]). Durchaus verunglückt ist ein Versuch, das Sanskrit mit einem Worte *prasaṅga* in der Bedeutung Wörterbuch (= np. *farhang*) zu bereichern[26]). Wesentlich historisches Interesse hat *Weber*'s[27]) Bericht über lexikalische Arbeiten in dem Nachlasse des *Demetrios Galanos*. Endlich ist hier der erste Band eines gut empfohlenen, von einem einheimischen Gelehrten verfassten Wörterbuches in Englisch und Sanskrit[28]) nicht unerwähnt zu lassen.

---

17) *Richard Garbe.* Das Accentuationssystem des altindischen Nominalcompositums: Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 470—518, vgl. p. 524. Dazu *Th. Aufrecht.* Zur Accentlehre: ebd. p. 599—601.

18) Syntaktische Forschungen von *B. Delbrück* und *E. Windisch.* Zweiter Band: Altindische Tempuslehre von *B. Delbrück.* Halle (Buchhandlung des Waisenhauses) 1876. 136 pp. 8. 3 M. — rec. von *H. Hübschmann* in LC. 1876, Sp. 1695.

19) A Sanskrit-English dictionary. Etymologically and philologically arranged, with special reference to Greek, Latin, Gothic, German, Anglo-Saxon, and other cognate Indo-European languages. By *Monier Williams.* London (Trübner) 1877. XXV, 1186 pp. 4. £ 4 14 s. 6 d.

20) IAnt. VI (1877), p. 10. [Nachweis, dass das im Petersburger Sanskritwörterbuch für einen Eigennamen erklärte Wort *divira* einen „writer and accountant" bedeute und vielleicht mit altpersisch *dipi* verwandt sei.]

21) *Th. Aufrecht. Lomaçâtana*: ZDMG. XXXI, p. 768.

22) *Abel Bergaigne. tarhi, etarhi, yarhi*: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 164—165.

23) *Adalbert Bezzenberger. rajju*: Beiträge z. Kunde der indogerm. Spr. I, p. 68 (vgl. *A. Fick* ebd. p. 172). — Skr. *çap*: ebd. p. 165—166.

24) *Karl Brugman.* Aind. *rámati, ráṇati*, gr. ἔραμαι u. s. w.: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, p. 587—594.

25) *A. Fick.* Skr. *urvarâ* = ὄλυρα: Beitr. z. Kunde der indogerm. Spr. I, p. 63.

26) *P. de Lagarde.* Symmicta, p. 45.

27) *Weber.* Ueber ein synonymisches Sanskrit-Glossar aus dem Nachlasse des Demetrios Galanos. [Mit einer Tafel]: Monatsberichte der K. Pr. Acad. d. Wiss. 1876, p. 801—823. — rec. von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 342.

28) A practical English-Sanskrit dictionary. By *Anundoram Borooah.* In three volumes. Vol. I. Calcutta (Saraswati Press) 1877. XX, 580, 8 pp. 8. 12 Rs. [Trübner: £ 1 11 s. 6 d.] — Vgl. die Urtheile der Calcuttaer Presse in TR. XI, p. 83.

Die Bibliographie der Sanskritliteratur erhielt durch den von *Haas*[29]) bearbeiteten Katalog der so ungemein reichhaltigen und vollständigen Sammlung des British Museum eine durchaus neue Grundlage. Ebenso wurde unsere Kenntniss des handschriftlichen Materials bedeutend vermehrt. Was europäische Bibliotheken anbetrifft, so veröffentlichte *Wright*[30]) in seinem bei der Geschichte Indiens nochmals zu erwähnenden Buche über Nepal ein Verzeichniss der von ihm der Universitätsbibliothek zu Cambridge überwiesenen, grösstentheils buddhistischen Handschriften. Eine schon früher bekannt gewordene Notiz über einige Erwerbungen der Edinburgher Universitätsbibliothek ist im Indian Antiquary[31]) wiederholt worden. *Haug's*[32]) Sammlung, reich an vedischen, rituellen und juristischen Handschriften, ist der Münchener Hof- und Staatsbibliothek einverleibt worden. Die in mancher Hinsicht nicht uninteressanten, mit *Schlegel's* und *Lassen's* Studien in engster Beziehung stehenden indischen Handschriften zu Bonn hat *Gildemeister*[33]) mit der ihm eigenen Sorgfalt verzeichnet. Ueber die meistens von Missionären herrührenden Handschriften in Italien erhielten wir durch *de Gubernatis*[34]) und *Perreau*[35]) erwünschte Kunde, neben der *Burnell's*[36]) Nachweise über *de Nobili* und *Beschi* nicht übergangen werden dürfen. Von einigen athenischen Handschriften handelte nach ihm vorliegenden Photographien *Weber* in seiner unter No. 27 erwähnten Abhandlung. Zum gegenwärtigen Stande der Handschriftenverzeichnung in Indien

---

29) Catalogue of Sanskrit and Pali Books in the British Museum. By Dr. *Ernst Haas*. Printed by Permission of the Trustees of the British Museum. London (Trübner) 1876. VIII, 188 pp. 4. 21 s. — Vgl. TR. X, p. 77.

30) *Daniel Wright*. History of Nepal, p. 316—324.

31) Donation of Oriental MSS. to the Edinburgh University: IAnt. VI (1877), p. 107. — Vgl. TR. X, p. 52.

32) Verzeichniss der orientalischen Handschriften aus dem Nachlasse des Professor Dr. *Martin Haug* in München. München (Th. Ackermann) 1876. 2 Bl., 47 pp. und 3 Bl. Nachtrag. 8. — Vgl. *Martin Haugs* Nachlass orientalischer Handschriften: Allg. Zeitg. 1876, No 337, Beilage; IAnt. VI (1877), p. 278 und s. auch unten bei der juristischen Literatur.

33) Catalogi chirographorum in bibliotheca academica Bonnensi servatorum fasciculus XIII sive catalogi librorum manu scriptorum orientalium a *Joanne Gildemeistero* adornati fasciculus VII. Bonnae. pp. 121—152. 4. [Bonner Universitätsprogramm zum 3. August 1876. — Auch in der oben p. 36 No. 5 verzeichneten Gesammtausgabe des Bonner Handschriftenkatalogs.] — rec. von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 473; vgl. auch Ac. 21. October 1876, p. 406, wieder abgedruckt TR. X, p. 143—144.

34) *A. De Gubernatis*. Di un codice miscellaneo indiano: BISO. I, p. 13—16. — Le carte di Paolino da San Bartolommeo: ebd. p. 42—50. — Manoscritti indiani del Museo Borgiano nel Collegio di Propaganda: ebd. p. 82—85. — Manoscritti indiani in Firenze: ebd. p. 148—152.

35) *Pietro Perreau*. Dalle carte del padre V. Manfredi: ebd. p. 77—79, vgl. 144—147.

36) Lettera di Tanjore: BISO. I, p. 16—17. 458—459.

ist eine officielle Publication [37]) zu erwähnen. Die hervorragendste Leistung von dort ist *Bühler*'s [38]) Bericht über seine Tour in Kaçmîr, Rajputana und Centralindien mit literarhistorischen u. a. Excursen, ausführlichem Verzeichniss der angekauften z. Th. äusserst wichtigen Handschriften und inhaltreichen Auszügen, nächst ihm *Râjendralâla Mitra*'s [39]) Notices, die jetzt bis No. XII, resp. No. 1362—1501 vorgeschritten sind; des letzteren Katalog einheimischer Grammatiken werden wir erst weiter unten zu verzeichnen haben. Von *Nesfield*'s doppelter Reihe für Oudh fallen Fasc. VIII und IX [40]), sowie das Heft für das dritte Quartal von 1875 [41]) in den Zeitraum unseres Berichtes. Reichhaltiger ist ein Katalog aus den Nordwest-Provinzen [42]). Einige neue Anschaffungen der Asiatic Society of Bengal sind in deren Proceedings [43]) verzeichnet.

Die für ein grösseres Publikum berechnete, fesselnd geschriebene Darstellung der Literaturgeschichte, welche wir *Williams* [44]) verdanken, erschien in dritter Auflage. Ein Buch ähnlicher Tendenz von *Soupé* [45]) genügt nicht einmal den allerbescheidensten An-

---

37) No. $^{7}/_{250}$. Extract from the Proceedings of the Government of India in the Home Department (Public), — under date Fort William, the 9th. February 1878. [Unterzeichnet: *James O'Kinealy*, Offg. Secretary to the Govt. of India. Am Schluss: Home Dept. Press — No. 17 — 5-2-78 — 435.] 11 pp. fol.

38) Detailed report of a tour in search of Sanskrit mss. made in Kaśmîr, Rajputana, and Central India. By *G. Bühler*. = JBBAS. No. XXXIV A. Vol. XII. Extra number. Bombay (Society's library) 1877. III, 90, CLXXI pp. 8. 2 Rs. [Trübner 5 s.]

39) Notices of Sanskrit MSS. By *Rájendralála Mitra*, LL. D. Published under Orders of the Government of Bengal. Volume IV — Part I. No. XII. For the year 1876. Calcutta (Baptist Mission Press) 1877. 96, 7 pp. 4.

40) Catalogue of Sanskrit MSS. existing in Oudh. Prepared by *John C. Nesfield*, assisted by Paṇḍita *Devíprasáda*. Edited by *Rájendralála Mitra*. Fasciculus VIII and IX. Printed at the Gaṇeśa Press, Calcutta 1877. 37 und 29 pp. 8.

41) A catalogue of Sanskrit MSS. existing in Oudh, for the quarter ending 30th September 1875. 55 pp. 8. [Unterzeichnet *John C. Nesfield*. Am Schluss: Government Central Press. — No. 16 H. D. (2700) — 15-11-76. — 200.] — Ueber ein früheres Heft vgl. TR. XI, p. 26.

42) A catalogue of Sanskrit manuscripts in private libraries of the North-Western provinces. Compiled by Order of Government, N.-W. P. Part II [soll heissen: I]. Printed at the N.-W. P. and Oudh Government Press, Allahabad 1877. 165 pp. 8.

43) List of Sanskrit and other manuscripts and lithographed works purchased for the society: Proceedings ASB. 1876, p. 212—214.

44) Indian wisdom or examples of the religious, philosophical, and ethical doctrines of the Hindūs: with a brief history of the chief departments of Sanskṛit literature, and some account of the past and present condition of India, moral and intellectual. By *Monier Williams*. Third edition. London (Allen) 1876. XLVIII, 541 pp. 8. 15 s.

45) *A. Philibert Soupé*. Études sur la littérature sanscrite. Paris (Maisonneuve) 1877. 369 pp. 8. 7 fr. 50 c. [Les littératures de l'orient. Tome II.] — rec. von *Windisch* in LC. 1878, Sp. 1668; in Saturday Review 5. Januar 1878.

sprüchen. Einige allgemeine Gesichtspunkte gab *Bergaigne*[46]). Zur literarischen Chronologie haben *Jacobi*[47]), *Sinclair* und *Burgess*[48]), *Shankar P. Paṇḍit*[49]) Beiträge geliefert. *Râm Dâs Sen's*[50]) anzuerkennende Essays gewähren für das in Indien selbst vorhandene Interesse an literargeschichtlichen Untersuchungen ein werthvolles Zeugniss, nicht minder ein von der Bombay Gazette mitgetheilter Vortrag des Sir *Madava Rao*[51]) (Ministers des Gaikowar) und eine im Paṇḍit abgedruckte Disputation[52]), ob der Dichtkunst des Kâlidâsa oder der des Bhavabhûti der Vorrang gebühre. Manches was hier noch genannt werden könnte, wird besser bei den einzelnen Fächern erwähnt werden.

Eine wohlüberlegte und sorgfältig bearbeitete Auswahl aus allen wichtigen Literaturgattungen hat *Böhtlingk*[53]) in seiner Chrestomathie zusammengestellt, welche in einem Handwörterbuch ihre nothwendige Ergänzung erhalten soll. Von den in Indien selbst erscheinenden Sammelwerken behauptet neben der Bibliotheca Indica der Paṇḍit[54]) auch in seiner neuen Folge namentlich für Kunstpoesie, Grammatik und Philosophie den alten Werth.

Grosse Arbeitskraft nimmt nach wie vor die vedische Literatur in Anspruch, für welche aus dem Berichtjahre manche werthvolle Leistung zu verzeichnen ist. *Aufrecht's*[55]) Hymnen des Ṛigveda

---

46) Revue politique et littéraire, 26. Mai 1877, citirt von *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 19.

47) Beiträge zur indischen Chronologie. Von *H. Jacobi*: ZDMG. XXX, p. 302—307.

48) *W. F. Sinclair.* Hemâḍ Pant and the Gauli Râjas: IAnt. VI (1877), p. 277—278. — *J. Burgess.* Hemâḍpant: ebd. p. 366.

49) *Shankar P. Paṇḍit.* Vâkpatirâja: IAnt. VI (1877), p. 143—144.

50) Aitihâsika Rahasya. Çrî *Râmadâsa Sena* praṇîta. Kalikâtâ, Shṭânhopyantre mudrita. Prathama bhâga, Sana 1281; Dvitîyabhâga, Sana 1283. Calcutta (Stanhope Press) 1874—1876. VI, 21, 208. VI, 238 pp. 12. 2 Rs. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 463.

51) Vgl. TR. XI, p. 94 und: Sir *Madava Rao* on Hindu poetry: Journal of the national Indian association etc. 1877, p. 287—292.

52) Erste Sitzung des Saṃskṛita Samâja: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 47—51.

53) Sanskrit-Chrestomathie herausgegeben von *Otto Böhtlingk.* Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. St. Petersburg (Leipzig, Voss) 1877. III, 372 pp. 8. 4,80 M.

54) The Pandit. A monthly publication of the Benares college, devoted to Sanskrit literature. New Series. Vol. I, No. 1—12. 770 pp. Vol. II, No. 1—7. 448 pp. 8. Benares (E. J. Lazarus and Co.) 1876—77. 12 Rs. jährlich. [Trübner 24 s.] — rec. von *A. Weber* in ZDMG. XXXII, p. 208—212.

55) Die Hymnen des Rigveda. Herausgegeben von *Theodor Aufrecht.* Erster Theil. Maṇḍala I—VI. Zweite Auflage. 463 pp. Zweiter Theil. Maṇḍala VII—X. Nebst Beigaben. Zweite Auflage. XLVIII, 688 pp. Bonn (Marcus) 1877. 8. 20 M. — rec. von *B. Delbrück* in JLZ. 1877, Art. 679.

und *Max Müller's* [56]) kleinere Ausgabe derselben in Saṃhitâ- und Pada-Text sind in neuen Auflagen erschienen. Des letzteren grössere Ausgabe wurde von *Whitney* [57]) einer historisch-kritischen Studie unterworfen. Die Calcuttaer Ausgabe der Sâma-Saṃhitâ [58]) ist bis zum dritten Hefte des fünften Bandes (eine andere Ausgabe [59]) kennen wir nur aus Friederici's Bibliotheca orientalis), die der Taittirîya-Saṃhitâ [60]) bis zum dreissigsten Hefte vorgeschritten. Eine Ausgabe der Vâjasaneyi-Saṃhitâ [61]) mit Mahîdhara's Commentar ist etwa zu zwei Dritteln vollendet. Was die Interpretation des Veda betrifft, so ist *Haug's* [62]) Vortrag über diesen Gegenstand jetzt in den Verhandlungen des Londoner Congresses allgemein zugänglich geworden. Dass er ein richtiges Bild von dem wirklichen Stande der Streitfrage gewähre, kann Niemand behaupten. Vielmehr zeigt die thatsächliche Probe, die *Haug* von seiner Methode in der Uebersetzung eines bekannten schwierigen Liedes [63]) gegeben hat, dass die Differenz zwischen ihm und einigen seiner angeblichen Gegner zu einem guten Theil nur in der subjectiven Einbildung beruhte, und dass er den verständigen und massvollen Ansichten, die *Kielhorn* [64]) über diesen Gegenstand geäussert hat, gar nicht so sehr fern stand. Dass wir gelernt haben, uns der einheimischen Tradition gegenüber auf den Standpunkt freier Kritik zu stellen, wird ein unantastbares Verdienst des Petersburger Wörterbuchs bleiben, aber eben so gewiss bleibt auch

---

56) The Hymns of the Rig-Veda in the Samhita and Pada Texts, reprinted from the Editio princeps by *F. Max Müller*, M. A. Second Edition. With the two Texts on parallel Pages. 2 Vols. London (Trübner) 1877. VIII, 860. 828 pp. 8. 32 s. — rec. von *B. Delbrück* a. a. O.

57) *W. D. Whitney.* Müller's Rigveda and Commentary. 22 pp. 8. [Reprinted from the New Englander for Oct., 1876.]

58) Sáma Veda Sañhitá. With the Commentary of Sáyaṇa Áchárya. Edited by *Satyavrata Sámaśramí.* Vol. III. 7 Fasc. 18, 688 pp. Vol. IV. 6 Fasc. 18, 562 pp. Vol. V. Fasc. 1—4. 384 pp. Calcutta 1876—1877. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

59) *Brahmabrata Sámádhyáyí.* Sámaveda Sanhitá Kauthumí Sákhá, Vol. I, pts. 1 to 3. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1877, No. 576.

60) The Sañhitá of the black Yajur Veda, with the Commentary of Mádhava Áchárya. Edited by *Maheśachandra Nyáyaratna.* Fasc. 29—30. Calcutta 1876—1877. à 96 pp. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner 2 s.] Bibliotheca Indica. Old Series.

61) The white Yajur Veda in the Mádhyandina Recension. With the Commentary of Mahídhara. Parts 1 to 24. (Will be completed in about 36 parts.) Calcutta. Square 8. [London (Trübner) 1877. 2 s. 6 d. pro part.]

62) On the Interpretation of the Veda. By Professor *Haug*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 213—226. — Vgl. übrigens *B. Delbrück* in JLZ. 1875, Art. 137.

63) Vedische Räthselfragen und Räthselsprüche. Uebersetzung und Erklärung des Dîrghatamâs-Liedes Rigv. 1, 164. Von *Martin Haug.* München 1876. 61 pp. 8. 1,60 M. Separatabdruck aus den Sitzungsberichten Bd. II. Heft 3 der philos.-philol. Classe der k. Akademie der Wissenschaften. 1875. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1876, Art. 550.

64) Lettera da Poona: BISO. I, p. 208—209.

jene einheimische Tradition ein Element, welches wir bei unserer Interpretation zu berücksichtigen haben und welches unter Umständen dieselbe Aufmerksamkeit verdient wie die Ansicht eines europäischen Gelehrten.

Von diesem Standpunkte aus glauben wir den beiden während des Berichtjahres zum Abschluss gelangten Uebersetzungen der Ṛigveda-Saṃhitâ gleichmässig gerecht werden zu können. *Grassmann's* [65]) Uebersetzung bewegt sich, wie schon nach seinem, übrigens auch von *Haug* günstig beurtheilten Wörterbuch zu erwarten war, im Grossen und Ganzen in dem Gedankenkreise des Petersburger Wörterbuchs, ohne jedoch auf eigenes Urtheil Verzicht zu leisten. Wenn die metrische Form nicht selten über Schwierigkeiten, die man mehr an's Licht gestellt wünschte, leicht hinweglesen lässt, so giebt sie doch auch in vielen anderen Fällen einen treffenden Ausdruck um so eher an die Hand. Zu bedauern ist, dass *Grassmann* seine Ansicht von der Unzuverlässigkeit der einheimischen Ueberlieferung in viel zu weitem Umfange auf den Text selbst ausgedehnt hat. Abgesehen von manchen Annahmen, welche der sogenannten höheren Kritik anheimfallen, und über welche wir ein abschliessendes Urtheil uns nicht erlauben, begegnen wir einer reichlichen Menge von Conjecturen, deren Berechtigung nicht immer ersichtlich ist. Die Zulassung eines grossen Theils der von *Grassmann* und anderen beliebten Conjecturen in den Text würde der subjectiven Willkür Thür und Thor öffnen, wie jeden Unbefangenen ein vergleichender Einblick in die verschiedenen angeblich auf einem Standpunkt stehenden Uebersetzungen mancher bekannter Veda-Lieder lehren kann. *Ludwig's* [66]) Uebersetzung, der wir mit *Benfey* Vedica p. 30 das Lob einer gewissenhaften Arbeit nicht versagen dürfen, greift vielfach mit gutem Recht auf die einheimische Exegese zurück und enthält im Einzelnen eine Fülle glücklicher Gedanken. Freilich zeigt sich gelegentlich der Einfluss von *Ludwig's* bekannten linguistischen Sonderbarkeiten, und seine deutsche Prosa ist leider oft so geschraubt und verzwickt, dass sie ohne den Sanskrit-Text gar nicht zu verstehen ist. So wenig daher seine Uebersetzung geeignet ist, Fernerstehenden einen ungefähren Eindruck des Originals zu geben, der Fach-

---

65) Rig-Veda. Uebersetzt und mit kritischen und erläuternden Anmerkungen versehen von *Hermann Grassmann*. In zwei Theilen. Leipzig (Brockhaus) 1876—1877. VIII, 589. 524 pp. 8. 24 M. — rec. von *Max Müller* in LC. 1876, Sp. 1697; von *A. Weber* in JLZ. 1876, Art. 550; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 262.

66) Der Rigveda oder die heiligen Hymnen der Brâhmaṇa. Zum ersten Male vollständig ins Deutsche übersetzt mit Commentar und Einleitung von *Alfred Ludwig*. Erster und zweiter Band. Prag (Tempsky) 1876. VIII, 476. XII, 688 pp. 8. 28 M. — rec. von *Max Müller* und *A. Weber* a. a. O.; von *B. Delbrück* in JLZ. 1876, Art. 285; von *H. Zimmer* im Anzeiger für deutsch. Alterth. II, p. 289; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 8. 262.

gelehrte wird sie neben der *Grassmann*'s dankbar und fleissig benutzen und das Gute nehmen, wo er es findet. Mit den beiden Uebersetzungen hat eine bedeutsame Epoche der europäischen Veda-Exegese ihren Abschluss erreicht.

Wie in Indien selbst unbefangene Ansichten über die Veda-Exegese sich Bahn zu brechen beginnen, lehrt der Vedârthayatna [67]), ein von *Shankar P. Paṇḍit* mit Einsicht und Mässigung geleitetes Unternehmen, das wohl geeignet scheint zwischen indischer und europäischer Gelehrsamkeit eine erwünschte Vermittelung zu bilden. Aehnliche Unternehmungen in Hindî und Bengâlî, jedoch ohne englische Uebersetzung, erscheinen in Benares und Calcutta; wir begnügen uns für dieselben auf die officiellen Kataloge zu verweisen.

Mit bekannter eindringlicher Gelehrsamkeit hat *Benfey* [68]) verschiedene Fragen der Textüberlieferung, Grammatik und Interpretation des Veda erörtert, wobei als charakteristisch die Verwerthung der älteren Volkssprachen hervorgehoben werden muss, deren Eigenthümlichkeiten auch *Pischel* in seiner vorher erwähnten Anzeige des Vedârthayatna mit Erfolg herangezogen hat. Conjecturen zum Ṛigveda suchten *Lanman* [69]) und *Bechtel* [70]) kurz zu begründen, und der letztere [71]) behandelte beiläufig einen besonderen Fall der Nasalirung von auslautendem *â*. Mit der Composition der Saṃhitâs beschäftigte sich *de Vasconcellos-Abreu* [72]). Schliesslich verweisen wir noch auf den weiter unten folgenden Abschnitt

---

67) The Vedârthayatna or an Attempt to interpret the Vedas. A Marâṭhî and English Translation of the Ṛigveda, with the original Saṁhitâ and Pada texts in Sanskṛit. Vol. I (parts 1 to 14). Bombay (Indu-Prakâsh Press) 1876. 7, 904 pp. Vol. II (bis Ende 1877 6 Hefte = parts 15 to 20). Bombay (Nirṇayasâgar Press) 1877. 448 pp. 8. 6 Rs. jährlich oder 10 annas pro part [Trübner: 3 s. 6 d. pro part]. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1876, Art. 550; von *R. Pischel* in GGA. 1877, p. 1057; in IAnt. VII (1878), p. 139; von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 180; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 262; von *Girard de Rialle* in Rev. de Lingu. X, p. 159. — Vgl. auch Ath. 4. November 1876, p. 592, und *Max Müller*. The Veda and its Influence in India: Ac. 11—18. November 1876, p. 478. 501.

68) Vedica und Verwandtes. Von *Theodor Benfey*. Strassburg (Trübner) 1877. V, 177 pp. 8. 6 M. [Abdrücke aus den Göttinger „Nachrichten" 1876—1877 und aus *Bezzenberger*'s Beitr. z. Kunde d. indogerm. Spr.] — Die Quantitätsverschiedenheiten in den Saṃhitâ- und Pada-Texten der Veden. Dritte Abhandlung. Von *Theodor Benfey*. Göttingen (Dieterich) 1876. 40 pp. 4. [Abhandlungen d. K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen. Einundzwanzigster Band]. — *svávas* (zu lesen *suávas*) und *svátavas*. Von *Theodor Benfey*: Nachr. von d. K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1877, p. 341—367.

69) A Conjectural Emendation of Rig-Veda I. 30. 11, by Prof. *C. R. Lanman*: American Oriental Society. Proceedings, 1876 and 1877, p. XIX—XX.

70) Zu VII. 68. 7 in der oben p. 28, No. 55 angeführten Schrift p. 20—21. [Vgl. auch ebd. p. 51. 63. 64.]

71) Anz. f. deutsch. Alterth. III, p. 218—219.

72) Questions védiques, par *G. de Vasconcellos-Abreu*. 23 pp. Extrait de la Revue de Philosophie positive, mars-avril 1877. — rec. von *Abel Bergaigne* in RC. 1877, Art. 186.

über Mythologie und einen zusammenfassenden Artikel *Weber's*[73]), der ausser einigen schon genannten auch mehrere hier einschlagende, vor unseren Bericht fallende Publicationen mehr oder weniger eingehend kritisirt.

Von Werken der Brâhmaṇaperiode ist *Râjendralâla Mitra's*[74]) Ausgabe des Aitareya Âraṇyaka mit dem fünften Heft zum Abschluss gelangt. Das Ârsheya Brâhmaṇa des Sâmaveda ist von *Burnell*[75]) mit einer Einleitung herausgegeben worden, welche über die Literatur des Sâmaveda und über die musikalische Recitation seiner Saṃhitâ neue und wichtige Aufschlüsse giebt. Stellen aus dem Sâmavidhâna Brâhmaṇa, die im Aberglauben der verwandten indogermanischen Völker ihre Parallelen finden, hat *Barth*[76]) in französischer Uebersetzung mitgetheilt. Was für die Upanishads und die vedischen Sûtras geleistet worden ist, besprechen wir besser im Zusammenhange mit der Philosophie und Jurisprudenz.

Im Gebiete der alten epischen Literatur sind von einer neuen commentirten Ausgabe des Mahâbhârata[77]) während des Berichtjahrs achtzehn Hefte erschienen. Stellen aus dem Mahâbhârata übersetzte *Muir*[78]). *Dora d'Istria*[79]) beendete die Reihe ihrer Essays über die epische Poesie Indiens. Die neue Auflage der *von Schack'*schen[80]) „Stimmen vom Ganges", freie

---

73) JLZ. 1876, Art. 550.

74) Aitareya Áraṇyaka, with the Commentary of Sáyaṇa Áchárya. Edited by *Rájendralála Mitra*. Calcutta 1876. 5, 22, 479 pp. 8. 5 Fasc. à 10 a. [Trübner 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series. — rec. von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 266.

75) The Ārsheyabrāhmaṇa (being the fourth Brāhmaṇa) of the Sāma Veda. The Sanskrit Text edited together with Extracts from the Commentary of Sāyaṇa etc., an Introduction, and Index of Words by *A. C. Burnell*, Ph. D. Mangalore (Basel Mission Press) 1876. LII, 109 pp. 8. 3 Rs. [London (Trübner): 10 s. 6 d. Basel (Missionsbuchhandlung): 10 M.] — rec. von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 137; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 343.

76) Un ancien manuel de sorcellerie hindoue, par M. *A. Barth*: Mélusine. Dirigée par MM. *H. Gaidoz* et *E. Rolland*. 1877, p. 105—109.

77) Mahábháratam with the Commentaries of Nílkantha and Arjunmisra. Revised by *Kálíbar Bedántabágísh*. Part III—XX. Printed and published at the Roy Press, Calcutta 1876—1877. Das Heft gewöhnlich 120 pp. 8. zum Preise von 8 a. [Geht jetzt bis zum Vanaparvan incl.]

78) Maxims and Sentiments from the Mahâbhârata. By *J. Muir*: IAnt. V (1876), p. 152—154. 311—313. 340—342. — Kṛishṇa's opinion of unfair fighting. By *J. Muir*: ebd. p. 311. — Vgl. dazu auch *M. Benfey*. Urväterweisheit: Das Ausland 6. August 1877, p. 638—640. [Auszüge aus: Religious and moral sentiments metrically rendered from Sanskrit writers. By *J. Muir*. London (Williams and Norgate) 1875.]

79) *Dora d'Istria*. L'epopee dell' India. II. Il Mahâbhârata. V: Antologia Nuova Dec. 1876, p. 736—764.

80) Stimmen vom Ganges. Eine Sammlung Indischer Sagen von *Adolf Friedrich Grafen von Schack*. Zweite Auflage. Mit einem Anhange: Nalodaya. Ein indisches Gedicht in deutscher Nachbildung. Stuttgart (Cotta) 1877. 280 pp. 8.

Uebertragungen aus dem Mahâbhârata, Râmâyaṇa, den Purâṇen und der epischen Kunstpoesie enthaltend, mag uns zu den späteren Formen des Epos hinüberleiten. Zu *Hall's* [81]) neuer Ausgabe des Wilson'schen Vishṇupurâṇa ist der längst erwünschte Index erschienen. Eine auch bei *von Schack* übertragene Legende des Vishṇupurâṇa hat die Dichterin *Toru Dutt* [82]) in englischer Uebersetzung mitgetheilt. Die Calcuttaer Ausgabe des Agnipurâṇa [83]) ist bis zum zweiten Hefte des dritten Bandes vorgeschritten. Das Matsyapurâṇa hat *Jîvânanda Vidyâsâgara* [84]), einen umfangreichen Abschnitt des Skandapurâṇa *da Cunha* [85]) herausgegeben. Ein sorgfältiges Namenlexicon zu den Purâṇen verfasste in Marâṭhî-Sprache *Godbole* [86]).

Was die epische Chronikenliteratur anbetrifft, so ist *Bühler's* [87]) Auseinandersetzung über die Râjataraṅgiṇî aus seinem oben No. 38 erwähnten Report im Indian Antiquary abgedruckt worden; desgleichen ist seine Ausgabe des Vikramâṅkadevacarita [88]) wegen einer Anzeige und einer anderweitigen Mittheilung [89]) desselben

---

81) The Vishńu Puráńa: a System of Hindu Mythology and Tradition. Translated from the Original Sanskrit, and illustrated by Notes derived chiefly from other Puráńas. By *H. H. Wilson.* Edited by *Fitzedward Hall.* Vol. V., Part II. Index. London (Trübner) 1877. VIII, 268 pp. 8. 12 s. [*H. H. Wilson's* Works. Vol. X., Part II.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 386; von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 175.

82) *Toru Dutt.* The Royal Ascetic and the Hind. From the Vishnu Purana. B. II. C. XIII: The Calcutta Review Januar 1877, p. 209—212. [Deutsch bei *v. Schack.* Stimmen vom Ganges, p. 56—66.]

83) Agni Puráṇa, a Collection of Hindu Mythology and Traditions. Edited by *Rájendralála Mitra.* Vol. II. Chap. 115 to 268. 5 Fasc. 3, 481 pp. Vol. III. Fasc. 1—2. 192 pp. Calcutta 1876—1877. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

84) Matsya Puránam. By Maharshi Vedavyása. Edited by *Jibánanda Vidyáságara.* Calcutta 1876. 1207 pp. 8. [Trübner: 24 s.]

85) Skandapurâṇântargataṃ Sahyâdrikhaṇḍam. The Sahyâdri Khaṇḍa of the Skanda Purâṇa: a Mythological, Historical, and Geographical Account of Western India. First Edition of the Sanskrit Text with Various Readings. By *J. Gerson da Cunha.* Bombay (Thacker, Vining and Co.) 1877. 3, 576 pp. 8. 4 Rs. [Trübner: 21 s.]

86) *Raghunáth Bháskar Godbole.* An Ancient Historical Dictionary of Bhárat Varsha or Greatest India. Bombay (Nirnaya Ságar Press) 1876. 730 pp. 8. 6 Rs.

87) The Râjataraṅgiṇî. From Dr. *Bühler's* Report of a Tour in Search of Sanskṛit Mss. etc.: IAnt. VI (1877), p. 264—274. [Vgl. p. 52—60. LXVI —LXXXII des erwähnten Reports.]

88) The Vikramâṅkadevacharita, a Life of King Vikramâditya-Tribhuvanamalla of Kalyâṇa, composed by his Vidyâpati Bilhaṇa. Edited with an Introduction by *Georg Bühler.* (Bombay Sanskrit Series. No. XIV.) Bombay (Government Central Book Depot) 1875. 46, 168, 2 pp. 8. 1 Re. 5 a. [Trübner: 7 s. 6 d.] — rec. in IAnt. V (1876), p. 324—327.

89) Analysis of the first seventeen Sargas of Bilhaṇa's Vikramâṅkakâvya. From Dr. *Bühler's* Introduction to the Vikramâṅkadevacharita: IAnt. V (1876), p. 317—323.

Indian Antiquary hier namhaft zu machen. Eine Bearbeitung des Çrîharsha Carita hat *Jîvânanda Vidyâsâgara*[90]) herausgegeben. Vom Çankaravijaya hat *Kâshinâth Trimbak Telang*[91]) nachgewiesen, dass er wahrscheinlich dem 14. Jahrhundert angehöre und also unmöglich von einem Schüler Çankara's abgefasst sein könne. Die Tempellegende von Harihara in Maisur hat *Foulkes* herausgegeben[92]) und durch eine englische Uebersetzung[93]) allgemeiner zugänglich gemacht.

Neue Ausgaben des Naishadha Carita[94]) und des Bhaṭṭikâvya[95]) haben wir *Jîvânanda Vidyâsâgara* zu verdanken. Die fünf ersten Gesänge des letzteren hat ausserdem *Banerji*[96]) mit Noten herausgegeben. Ueber Verfasser und Abfassungszeit des Raghuvaṃça hat sich *Shankar P. Paṇḍit*[97]) in den Verhandlungen des Londoner Orientalistencongresses ausgesprochen. Die Publication des Ânandavṛindâvana[98]), eines Campûkâvya aus dem Sagenkreise des Kṛishṇa ist im Paṇḍit fortgesetzt worden. Auch brachte derselbe einen an Kṛishṇa gerichteten Hymnus des *Madhusûdanasarasvatî*[99]).

Im Gebiete der Fabel- und Märchendichtung hat *Târanâtha Tarkavâcaspati*[100]) den Hitopadeça mit Noten herausgegeben,

---

90) Sriharsha Charita; or, Life of Rája Harsha Bardhana. In Prose by Bána Bhatta. Edited with Modifications by *Jíbánanda Vidyáságara*. Calcutta 1876. 225 pp. 8. [Trübner: 7 s. 6 d.]

91) The Śankaravijaya of Ânandagiri. By *Kâshinâth Trimbak Telang*, M. A.: IAnt. V (1876), p. 287—293.

92) Harihara Mahátmya. Edited by the Rev. *Thomas Foulkes*. Bangalore (Vichára Darpana Press) 1877. 28 pp. 8. 3 a.

93) The Legends of the Shrine of Harihara in the Province of Mysore. Translated from the Sanskrit by the Rev. *Thomas Foulkes*. Madras (Higginbotham and Co.) 1876. 99 pp. 12. 2 Rs. 8 a.

94) Naishadha Charita; or, Adventures of Nala Rája. By Srí Harsha. With the Commentary of Mallinátha. Edited by Pandit *Jíbánanda Vidyáságara*. Calcutta 1875—1876. 2 Vols. 652, 456 pp. 8. [Trübner: 36 s.]

95) Bhatti Kávya. A Poem on the Actions of Ráma. With the Commentary of Jayamangala and Bharata Mallika. Edited by *Jíbánanda Vidyáságara*. Calcutta 1876. 2 Vols. 516, 444 pp. 8. [Trübner: 16 s.]

96) The Bhatti Kávya; a Poem on the Actions of Ráma. Ed. by the Rev. *K. M. Banerji*. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1876. 122 pp. 8. 2 Rs.

97) Who wrote the Raghuvaṁśa, and when? By *Shankar Pandurang Pandit*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 227—254.

98) Ânandavṛindâvana, ein Campûkâvya (mit dem Sukhavartinî genannten Commentar), Stabaka 11, 1 — Stabaka 17, 48: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 21—42. 84—104. 149—168. 215—234. 279—298. 343—362. 404—422. 472—488. 532—550. 599—618. 662—682. 726—749. Vol. II, p. 20—54. 84—102. 148—165. 212—230. 275—293. 340—359. 407—448.

99) Ânandamandâkinî des Çrî Madhusûdanasarasvatî: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 498—514.

100) Hitopadesha. By Vishnu Sharma. Edited with Notes by Professor *Táránátha Tarkaváchaspati*. Calcutta 1876. 158 pp. 8. [Trübner: 4 s.]

Uhle[101]) die mit dem Inhalte des buddhistischen Dramas Nâgânanda identische Erzählung der Vetâlapañcaviṃçati nach dreifacher Recension mitgetheilt. Eine ganz neue Gattung dieser Literatur, wie sie sich bei den Jaina ausgebildet hat, haben wir durch eine werthvolle Publication *Weber*'s[102]) kennen gelernt. Ein anderes Werk der Art, den Antarakathâsaṃgraha, wird *Pullè* herausgeben, der im BISO.[103]) eine vorläufige Notiz über die von ihm benutzte Handschrift gegeben hat.

Bei der gnomischen Poesie ist *Tawney*'s[104]) wohlgelungene Uebertragung von Bhartṛihari's Vairâgyaçataka und ein neuer Nachtrag zu *Böhtlingk*'s[105]) Sprüchen zu verzeichnen. Sprüche des Câṇakya sind in Calcutta[106]) und, wie es scheint, in Mirzapur[107]) gedruckt worden. In Hinsicht auf Somadeva's Erzählungen von Dummköpfen u. ä. möchte vielleicht auch der Publication eines Mûrkhaçataka[108]) einiger Werth beizulegen sein.

Zur dramatischen Dichtung nennen wir zuerst *Pischel*'s[109]) treffliche Ausgabe der bengalischen Recension der Çakuntalâ, mit welcher nunmehr das Material zur Entscheidung einer wichtigen literarhistorischen Streitfrage jedem Fachgenossen zugänglich ge-

---

101) Die fünfzehnte Erzählung der Vetâlapantschavinçati. Sanskrittext mit Uebersetzung und Anmerkungen von Dr. *Heinrich Uhle*. Dresden (L. Wolf) 1877. XXVI pp. 4. 1,50 M. [Programm des Gymnasiums zum heiligen Kreuz in Dresden.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 316. — Vgl. auch Ac. 21. April 1877, p. 349.

102) Pañcadaṇḍachattraprabandha. Ein Märchen von König Vikramâditya. Von *A. Weber*. Aus den Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1877. Berlin (Dümmler in Comm.) 1877. 103 pp. 4. 5 M.

103) *F. L. Pullè*. Descrizione di un nuovo manoscritto indiano della Biblioteca di Berlino: BISO. I, p. 79—81.

104) Metrical Translation of the Vairâgya Śatakam, or hundred Stanzas on Ascetism, by Bhartṛihari. By Prof. *C. H. Tawney*, M. A.: IAnt. V (1876), p. 1—3. 65—67. 285—286. 305—309.

105) Zweiter Nachtrag zu meinen Indischen Sprüchen. Von *Otto Böhtlingk*: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pét. XXIII, p. 401—432 = Mél. as. VIII, p. 203—249.

106) Chánakya Shloka; or, Verses by Chánakya. Second Edition. Calcutta (Gyánratnákara Press) 1877. 12 pp. 12. 1 a.

107) Káshi Nít Prakásh, Sanskrit and Hindi. The Light of Prudent Behaviour, by Káshi Náth. Mirzapur (Revd. J. Hewlett, printer) 1877. 61 pp. 8. 1 Re. [A small treatise in Sanskrit verse by Chának, containing moral precepts or aphorisms of practical wisdom. One Káshi Náth has added a translation in Hindi verse.]

108) Múrkhashatak; or the hundred Characteristics of Fools, with a Translation into Maráthi. Ratnágiri (Janárdan Hari Athle) 1877. 15 pp. 16. 1 a.

109) Kâlidâsa's Çakuntalâ. The Bengâlî Recension. With Critical Notes edidet by *Richard Pischel*. Kiel (Schwers) 1877. XI, 210 pp. 8. 12 M. — rec. von *C. Cappeller* in JLZ. 1877, Art. 117; von *A. Burnell* in IAnt. VI (1877), p. 232; von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 43.

worden ist. *Williams'* [110]) durch ihren reichhaltigen exegetischen Commentar auch jetzt noch werthvolle Ausgabe der Devanâgarî-Recension ist in zweiter Auflage erschienen. *Rückert's* [111]) im Wesentlichen auf derselben Recension fussende Uebersetzung, jetzt auch separat vorliegend, ist ein Werk, an welches der Dichter die letzte Hand nicht hat anlegen können. *Pischel's* Text wurde von *Fritze* [112]) in unser gewöhnliches dramatisches Versmass übertragen. Von Bhavabhûti's Mâlatîmâdhava hat *Bhâṇḍârkar* [113]) eine äusserst sorgfältige kritische Ausgabe geliefert, eine andere Ausgabe verdanken wir *Jîvânanda Vidyâsâgara* [114]). *Cappeller's* [115]) Textesherstellung der Ratnâvalî ist *Böhtlingk's* Chrestomathie einverleibt und von *Fritze* [116]) gleichfalls metrisch übersetzt worden. *Regnaud* [117]) gab eine Uebersetzung der Mṛicchakaṭikâ, *Foucaux* [118]) und *Edgren* [119]) solche der Mâlavikâ.

---

110) Śakuntalā, a Sanskrit Drama, in seven Acts by Kālidāsa. The Deva-Nāgarī Recension of the Text, edited with literal English Translations of all the metrical Passages, Schemes of the Metres and Notes critical and explanatory by *Monier Williams*. Second Edition. Oxford (Clarendon Press) [London, Macmillan and Co.] 1876. XII, 339 pp. 8. 21 s. — rec. von *C. Cappeller* a. a. O.

111) Sakuntala, Schauspiel von Kalidasa. Aus dem Sanskrit übersetzt von *Friedrich Rückert*. Leipzig (Hirzel) 1876. III, 147 pp. 8. 2,25 M. — rec. von *C. Cappeller* a. a. O.

112) Sakuntala. Metrisch übersetzt von *Ludwig Fritze*. Schloss-Chemnitz (Schmeitzner) 1877. VIII, 200 pp. 8. 2,70 M. [A. u. d. T. Indisches Theater. Sammlung indischer Dramen in metrischer Uebersetzung von *L. F.* Erster Band.] — rec. von *C. Cappeller* a. a. O.

113) Mâlatî-Mâdhava by Bhavabhûti with the Commentary of Jagaddhara edited with Notes, critical and explanatory, by *Râmkrishna Gopâl Bhândârkar*, M. A. [Bombay Sanskrit Series No. XV.] Bombay (Government Central Book Depot) 1876. XV, 384, 72, 3 pp. 8. 3 Rs. 10 a. [Trübner: 14 s.]

114) Málatí and Mádhava. A Sanskrit Drama by Bhavabhúti. Edited with a Commentary by *Jíbánanda Vidyáságara*. Calcutta 1876. 186 pp. 8. [Trübner: 5 s.]

115) Ratnâvalî [ed. *Carl Cappeller*]: *O. Böhtlingk*. Sanskrit-Chrestomathie p. 290—329 (dazu Prâkrit-Index: p. 330—340. Anmerkungen: p. 368—372).

116) Ratnavali oder die Perlenschnur. Ein indisches Schauspiel. Aus dem Original zum ersten Male ins Deutsche übersetzt von *Ludwig Fritze*. Chemnitz (Schmeitzner) 1878. XVI, 107 pp. 8. 2,40 M. [A. u. d. T. Indisches Theater etc. Zweiter Band.]

117) Le chariot de terre cuite, drame sanscrit attribué au roi Çûdraka, traduit et annoté des scolies inédites de Lallâ Dîkshita par *Paul Regnaud*. 4 vol. Paris (Leroux) 1876—1877. XXXV, 105. 131. 90. 98 pp. 18. 10 fr. [Bibliothèque orientale elzévirienne. VI—IX.]

118) Malavika et Agnimitra, drame sanscrit de Kalidasa, traduit pour la première fois en français par *Ph.-Ed. Foucaux*. Paris (Leroux) 1878. XI, 118 pp. 18. 2,50 fr. [Bibliothèque orientale elzévirienne. XIV.] — rec. in IAnt. VII (1878), p. 60; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 471.

119) Kálidása. Málaviká. Ett indisk skådespel. Från sanskrit öfvers. af *Hj. Edgren*. Göteborg (Gumpert) 1877. IV, 105 pp. 8. 4 M.

Von der wissenschaftlichen Literatur behandeln wir zuerst die Grammatik, zu deren Bibliographie *Râjendralâla Mitra* [120]) in seinem Kataloge der grammatischen Handschriften der ASB. einen ungemein reichhaltigen Beitrag geliefert hat; nicht minder dankenswerth ist der beigefügte Anhang, welcher alle bis jetzt überhaupt irgendwie bekannt gewordenen grammatischen Werke mit genauen bibliographischen Nachweisungen in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet. *Burnell's* [121]) bahnbrechendes, wenn schon in seinen Folgerungen mitunter etwas zu kühnes Buch über die Aindra-Schule haben wir hier namentlich wegen einer in das Berichtjahr fallenden Anzeige *Senart's* zu erwähnen. Eine neue lithographirte Ausgabe des Mahâbhâshya [122]) ist zu Benares erschienen, ebendaselbst ist auch der Çabdakaustubha [123]) lithographirt worden. Zwischen *Kielhorn* [124–125]) und *Bhâṇḍârkar* [126–127]) auf der einen, *Weber* [128]) auf der andern Seite hat sich über das Mahâbhâshya eine bedeutsame literarische Controverse entsponnen, welche voraussichtlich erst mit dem Abschluss der von *Kielhorn* begonnenen kritischen Ausgabe ihre Entscheidung finden wird. Von der Kâçikâ ist der erste Band [129]) im Separatabdruck aus dem Paṇḍit er-

---

120) A Descriptive Catalogue of Sanskrit MSS. in the Library of the Asiatic Society of Bengal. Part First. — Grammar. Edited by *Rájendralála Mitra*, LL. D. Calcutta (Baptist Mission Press) 1877. IX, 171, LVII pp. 8.

121) On the Aindra School of Sanskrit Grammarians, their Place in the Sanskrit and Subordinate Literatures by *A. C. Burnell*, Ph. D. Mangalore (Basel Mission Book and Tract Depository) 1875. [Basel, Missions-Buchhandlung.] VIII, 120 pp. 8. 12 M. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1876, Art. 173; von *Windisch* in LC. 1878, Sp. 645; von *E. Senart* in JA. VII, 8, p. 281.

122) Mahábhásya. A Grammar, with Commentary and Notes. Edited by *Bála Shástri* and *Rájá Rám Shástri*. Benares (Vidyodaya Press) 1876 356, 470, 411, 374, 418 pp. 8. 24 Rs. [Lithographirt.]

123) Shabdakaustubha. The Gem of Grammars. Edited by *Káshi Náth*. Benares (Káshi Náth) 1876. 316 pp. 8. 3 Rs. [Lithographirt.]

124) On the Mahâbhâshya. By Dr. *F. Kielhorn*: IAnt. V (1876), p. 241—251.

125) Kâtyâyana and Patanjali: their Relation to each other, and to Pâṇini. By *F. Kielhorn*. Bombay (Education Society's Press) 1876. 2 Bl. 64 pp. 8. 1 Re. 8 a. [Trübner: 3 s. 6 d.] — rec. von *R. Pischel* in GGA. 1878, p. 789; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 269.

126) Âchârya, the Friend of the Student, and the Relations between the three Âchâryas. By Prof. *R. G. Bhâṇḍârkar*: IAnt. V (1876), p. 345—350.

127) Dr. Goldstücker's theory about Pâṇini's technical terms. By Prof. *Râmkṛishṇa G. Bhâṇḍârkar*: IAnt. VI (1877), p. 107—113. [Abgedruckt aus Native Opinion 21. 28. August 1864.]

128) Prof. *Weber* on the Mahâbhâshya. To the Editor of the Indian Antiquary: IAnt. VI (1877), p. 301—307.

129) Kāśikā, a Commentary on Pāṇini's Grammatical Aphorisms by Pandit *Jayāditya*, edited by Pandit *Bāla Śāstrī*. First Part. Benares (Medical Hall Press) 1876. 489 pp. 8. 5 Rs. [Trübner: 16 s.]

schienen, die Fortsetzung in der neuen Reihe des Paṇḍit[130]) bis in den siebenten Adhyâya vorgeschritten. Ein werthvolles Werk über den Gaṇapâṭha hat *Bhaṭṭa Yajñeçvara*[131]) veröffentlicht. Endlich nennen wir hier noch *Kielhorn*'s und *Weber*'s[132]) Auseinandersetzungen über die Çikshâs.

Eine neue Ausgabe des Amarakoça mit dem Commentar des Maheçvara[133]) ist unter *Kielhorn*'s Aufsicht vollendet worden. Von Werken der modernen einheimischen Lexikographie sind der Neudruck des Çabdakalpadruma[134]) und das Vâcaspatya[135]) an erster Stelle zu erwähnen, ersterer bis Part VII, No. 15, letzteres mit Part 11 bis zum Worte *gṛiha* vorgerückt. *Târânâtha Tarkavâcaspati*'s kleineres Werk Çabdastomamahânidhi[136]) wurde gleichfalls neu aufgelegt. Ein in Madras erschienenes Wörterbuch in Telugu-Schrift[137]) kennen wir nur aus Trübner's Record.

Für reges Interesse an der Metrik spricht der Umstand, dass *Târânâtha Tarkavâcaspati*'s Ausgabe der Chandomañjarî und des Vṛittaratnâkara[138]) die dritte Auflage erlebte.

---

130) Kâçikâ Adhyâya 5 Pâda 3 Sûtra 60 — Adhyâya 7 Pâda 4 Sûtra 81: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 1—20. 65—84. 129—149. 197—215. 261—279. 323—343. 387—404. 451—472. 515—532. 579—599. 643—662. 707—726. Vol. II, p. 1—20. 65—84. 129—148. 193—212. 257—274. 321—339. 385—407.

131) Gaṇaratnávalí, Ganas to Páṇini with a Commentary, by *Yajneśvara Bhaṭṭa*. s. l. et a. IV, 134 pp. Obl. 8. Lithogr. [Trübner: 14 s.] — rec. von *G. Thibaut* in The Pandit. New Series. Vol. II, p. 192.

132) Remarks on the Śikshâs. By Dr. *F. Kielhorn*: IAnt. V (1876), p. 141—144. 193—200; vgl. *A. Weber* ebd. p. 253—255. — rec. von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 138.

133) Amarakośa, with the Commentary of Maheśvara. Edited by *Chintáman Shástri Thatte*. Bombay (Education Society's Press) 1877. 459 pp. 8. 1 Re. 12 a.

134) Sir *Rájá Rádhákánta Déb*, Báhádur. Shabda Kalpadruma; or, the Tree bearing all the Words that may be wished for. Second Edition. Part VI. No. 4—14. Part VII. No. 1—15. Calcutta (New Bengal Press) 1876—1877. Die Nummer gewöhnlich 80 pp. 4. zum Preise von 1 Re. [Trübner: 3 s. 6 d.] [In Bengali-Schrift, vgl. TR. X, p. 166. Dort steht „the edition being a limited one", nach dem Bengal Library Catalogue of Books ist jedoch die Zahl der Auflage 1500.]

135) Váchaspatya. A Comprehensive Sanskrit Dictionary in twenty Parts. Parts X and XI. Compiled by Professor *Táránátha Tarkaváchaspati*. Calcutta (Saraswatí Press) 1876—1877. 236 und 244 pp. 4. à 5 Rs. [Trübner: à 18 s.]

136) *Táránáth Tarkabáchaspati*. Shabda-stoma-mahánidhi; or, a Dictionary of all Words. Second Edition. Printed at the Beadon Press, Calcutta, and published at Pataldángá (publisher: Jíbánanda Bidyáságara) 1876. 1347 pp. 8. 10 Rs.

137) Sarva-Sabda-Sambodhini; or, the Complete Sanskrit Dictionary. In Telugu Characters. Madras. 1078 pp. 4. [Trübner 1877: £ 2 15 s.]

138) Chhandomanjarí; or, Blossoms of Poetical Metres, by Gangádás Pandita and Vrittaratnákaram; or, the Jewel Mine of Verse, by Kedára Bhatta. Edited with Notes by Pandita *Táránáth Tarkabáchaspati*. Third Edition. Calcutta (Saraswatí Press) 1877. 84 pp. 8. 10 a.

Auf dem philosophischen Gebiete haben *Cowell* und *Gough*[139]) ihre äusserst sorgfältige Ausgabe und Uebersetzung des Sarvadarçanasaṅgraha im Paṇḍit bis zum elften Capitel fortgesetzt. Die Shaḍdarçana Cintanikâ[140]), von der bis jetzt zehn Hefte vorliegen, soll uns in ihrem weiteren Verlaufe die Sûtras der sechs Hauptschulen in Text, Uebersetzung und Erklärung vorführen; der Herausgeber, *Mádhawráw Moreshwar Kunte*, erweist sich im Allgemeinen als dazu wohlbefähigt, wenngleich die Klarheit seiner englischen Auseinandersetzungen öfters zu wünschen übrig lässt. Zur Vedântaphilosophie gehören die Fortsetzungen der Bhamatî[141]) und des Mîmâṃsâ Darçana[142]); ein kurzes Summarium derselben in poetischer Form hat *Cowell*[143]) Sanskrit und Englisch zugänglich gemacht; mehrere weniger bekannte Tractate zum Vedânta enthält eine in Calcutta erscheinende Sammlung[144]); eine neue Uebersetzung des Vedântasâra hat *Böhtlingk*[145]) mit dem Originaltext in seine Chrestomathie aufgenommen. *Râmamiçra Çâstrin*[146]) edirte eine Darstellung der Râmânujalehre. Den Anfang von Buch IV des Sâṅkhyapravacanabhâshya hat unter gleichzeitiger Mittheilung des Originaltextes *Keçava Çâstrin*[147]), eine Argumen-

---

139) *E. B. Cowell* and *A. E. Gough.* Sarva-Darśana-Sangraha. Chapter VII—XI: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 52—63. 126—128. 175—183. 184—196. 304—316. 372—381. 433—445. Vol. II, p. 174—192. 381—384.

140) The Shaḍdarshana-chintanikâ or Studies in Indian Philosophy. A Monthly Publication stating and explaining the Aphorisms of the six Schools of Indian Philosophy with their Translation into Marathi and English. Vol. I, No. 1—10. Poona, printed at the ‚Dnyán Prakásh' Press 1877. 328 pp. 8. pro No. 8 a. [Die Subscription beträgt jährlich 5 Rupies praenumerando, einzusenden an den Manager of the Shaḍd. Chint. Office, Poona, Sadashiva Petha House Municipal No. 641.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 463; vgl. auch TR. XI, p. 82. Ac. 30. Juni 1877, p. 586 und: *W. A. L.* Indian Philosophy: Journal of the National Indian Association etc. 1877, p. 159—163. 181—185.

141) Bhámatí, a Gloss on Śankara Áchárya's Commentary on the Brahma Sútras. By Váchaspati Miśra. Edited by Paṇḍit *Bála Śástrí.* Fasc. 1—4. Benares 1876—1877. 384 pp. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

142) The Mímáñsá Darśana. With the Commentary of Śavara Svámin, edited by *Maheśachandra Nyáyaratna.* Fasc. 10—13. Calcutta 1870—77. 384 pp. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

143) *E. B. Cowell.* The Hastámalaka: Journal of Philology. Vol. VI. No. 12, p. 161—169.

144) Bédánta Shástram. Edited by *Jaganmohan Tarkálankára.* Calcutta (Puráṅprakásh Press): 3 Hefte 1876 à 8 pp. 12. à 1 a. 1 Heft 1877. 20 pp. 12. 2 a.

145) Sadânanda's Vedântasâra: *O. Böhtlingk.* Sanskrit-Chrestomathie p. 253—289 (dazu Anmerkungen p. 367—368).

146) Yatîndramatadîpikâ oder Yatipatimatadîpikâ des Çrînivâsadâsa, herausgegeben von *Râmamiçra Çâstrin*: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 113—126. 239—252. 367—372. 429—433. 494—498.

147) *Keśava Śástrí.* Stories Illustrative of the Sánkhya Doctrine. Sánkhyapravachanabháshya book IV: The Pandit. New Series. Vol. I, p 445—450.

tation der Sâṅkhyatattvakaumudî gegen die Annahme einer weltschöpferischen Intelligenz *Gough* übersetzt [148]). Eine neue Ausgabe des Nyâyadarçana mit Commentar und Uebersetzung begann *Keçava Çâstrin* [149]); ebenso ist der Tarkasaṅgraha [150]) in Text und Uebersetzung neu herausgegeben worden. Im Anschluss an diese Quellenwerke gedenken wir einiger im Paṇḍit mitgetheilten Disputationen [151]) über philosophische Gegenstände, deren erste über die Ewigkeit göttlichen Wissens, Wollens und Wirkens *Jacobi* [152]) deutsch bearbeitet hat. *Regnaud*'s [153]) an fördernden Gesichtspunkten nicht armes Buch über die Philosophie der Upanishads würde durch vollständigere Kenntniss der über dieselben namentlich in Deutschland erschienenen Literatur nicht wenig an Werth gewonnen haben. Ueber denselben Gegenstand hat ferner *Gough* [154]) einen anregenden Aufsatz verfasst, ebenso beschäftigt sich eine Abhandlung von *Peary Chand Mittra* [155]) im Grunde nur mit der metaphysischen Grundlage der indischen Psychologie, dem alten Probleme der Upanishads vom Verhältniss der Einzelseele zur Allseele. Auf dem Grenzgebiete zwischen Mythologie und Philosophie bewegt sich ein Aufsatz von *Leonard* [156]) über die speculativ-philosophische Rolle der Gottheit Virâj und ein mit Nachsicht zu beurtheilender Versuch von *Ramorino* [157]), welcher die Philosophie resp. Kosmogonie der Vedahymnen mit homerischen und hesiodischen Vorstellungen zu vergleichen unternimmt. Ganz

148) *A. E. Gough.* Niriśvara-Váda: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 64.

149) *Keśava Śástrí.* The Nyáyadarśana. With the Commentary by Vátsyáyana. The Pandit. New Series. Vol. II, p. 60—64. 109—128. 311—320. 363—380.

150) The Tarkasangraha of Annam Bhatta, with his own gloss styled the Dípiká, and an English Translation. Edited by *Káshináth Pándurang Parab.* Bombay (Nirnaya Ságar Press) 1877. 56 pp. 8. 6 a.

151) The Pandit. New Series. Vol. I, p. 252—260. Vol. II, p. 238—250. 302—311.

152) Die Gottesidee in der indischen Philosophie von *Hermann Jacobi*: Philosophische Monatshefte 1877, IX, p. 417—438.

153) Matériaux pour servir à l'histoire de la philosophie de l'Inde par *P. Regnaud.* Première partie. [Collection philologique. Nouvelle série. Dix-neuvième fascicule = Bibliothèque de l'école des hautes études. Vingt-huitième fascicule.] Paris (Vieweg) 1876. 181 pp. 8. 9 fr. — rec. von *E. Windisch* in LC. 1878, Sp. 320; von *A. Weber* in JLZ. 1878, Art. 107; von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 152; von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 442.

154) *A. E Gough.* Ancient Indian Metaphysics: The Calcutta Review October 1876, p. 292—330.

155) *Peary Chand Mittra.* The Psychology of the Aryas: The Calcutta Review Januar 1877, p. 101—114. [Auch separat.]

156) The Mythic History of the God Viráj. — By *G. S. Leonard*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 126—148. — Vgl. Proceedings ASB. März 1877, p. 81.

157) *Felice Ramorino.* Un capitolo di storia della filosofia greca ed indiana: Rivista di filologia. Anno sesto, p. 1—74. — Auch separat. Torino (Loescher) 1877. — rec. von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 470.

ergebnisslos ist die Discussion über vedische Kosmogonie [158a]), die in den Verhandlungen des Pariser Orientalistencongresses mitgetheilt wird, nicht sehr bedeutend ein ebenda erschienener Aufsatz *Schœbel*'s [158b]). *Regnaud*'s [159]) Artikel über die Vedântaphilosophie sind uns leider nicht näher bekannt geworden. Anhangsweise erwähnen wir noch der Uebersetzung von *Locke*'s [160]) „Essay concerning Human Understanding", welche aus früheren Jahrgängen her auch in der neuen Reihe des Paṇḍit fortgesetzt wird.

An Arbeiten über Recht und Sitte sind zunächst die Fortsetzung des Gobhilîya Gṛihya Sûtra in der Bibliotheca Indica [161]), *Stenzler*'s Ausgabe des *Pâraskara* [162]) und eine Abhandlung ebendesselben über die Lehre von der Sühne [163]) namhaft zu machen. Ueber die Smṛititexte der *Haug*'schen Handschriftensammlung gab *Jolly* [164]) genauere Auskunft. Eine Ausgabe des Gautamadharmaçâstra verdanken wir *Stenzler* [165]), eine grössere Anzahl von Dharmaçâstra, darunter allerdings manches schon anderweitig publicirte, dem unermüdlichen *Jîvânanda Vidyâsâgara* [166]). Ein Digest des

---

158a) La Cosmogonie védique: Compte rendu de la I ère sess. du congrès d. Orient. 1873. T. II, p. 405—407.

158b) *C. Schœbel.* La doctrine de l'existence, d'après les systèmes yoga, védânta et sânkhya: ebd. p. 396—404.

159) *P. Regnaud.* Études de philosophie Indienne: l'école Védânta: Rev. philosoph. Juin, Août, Déc. 1876. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1876, No. 535 und 1877, No. 508.

160) Mânavîyajñânavishayakaçâstra des Vidvadvara Loka, Adhyâya 3 Paricheda 3, 13 — Adhyâya 3 Pariccheda 11, 20: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 42—47 104—113. 169—175. 234—239. 298—304 362—367. 422—429. 489—494. 550—556. 618—626. 682—691. 749—761. Vol. II, p. 54—60. 102—109. 166—174. 230—237. 359—363.

161) Gobhilîya Gṛihya Sútra, with a Commentary by the Editor. Edited by *Chandrakânta Tarkâlañkâra.* Fasc. 1—7. Calcutta 1871—1877. 672 pp. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

162) Gṛihyasûtrâṇi. Indische Hausregeln. Sanskrit und Deutsch herausgegeben von *Adolf Friedrich Stenzler.* II. Pâraskara. Erstes Heft. Text. Abhandlungen der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. VI. Band. No. 2. Leipzig (Brockhaus in Comm.) 1876. 62 pp. 8. 3,60 M.

163) On the Hindu Doctrine of Expiation. By Professor *Stenzler*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists p. 205—212.

164) Ueber die Smṛititexte der Haug'schen Handschriftensammlung. Von *Julius Jolly*: ZDMG. XXXI, p. 127—134.

165) Sanskrit Text Society. Çrîgautamadharmaçâstram. The Institutes of Gautama. Edited with an Index of Words by *Adolf Friedrich Stenzler.* London (Trübner) 1876. IV, 78 pp. 8. 3 s. 6 d. — rec. von *A. Weber* in LC. 1876, Sp. 1464.

166) Dharmashastrasamgraha or Atri, Vishnu, Harita, Yajnavalkya, Ushanas, Angiras, Yama, Apastamba, Samvartta, Katyayana, Vrihaspati, Parasara, Vyasa, Shankha, Likhita, Daksha, Gautama, Shatatapa, and Vasishtha. Edited by Pandit *Jibananda Vidyasagara.* Calcutta (Sarasvati Press) 1876. IV, 651 und 638 pp. 8. 15 Rs. [Trübner: £ 2 10 s.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 246; von *Jolly* in LC. 1877, Sp. 1031. Vgl. auch Ac. 16. Juni 1877, p. 538.

Hindurechts, wie es in der Präsidentschaft Madras gehandhabt wird, gab *Cunningham*[167]), eine interessante Kritik eben dieser Handhabung mit Rücksicht auf die eigenthümlichen ethnographischen Verhältnisse und Gewohnheiten jener Präsidentschaft, unter gleichzeitiger Mittheilung von mancherlei neuem juristischen Material, *Nelson*[168]). Zwei wichtige Rechtsmaterien, das Schuldrecht[169]) und die Stellung der Frauen[170]), hat *Jolly* systematisch dargestellt. Im Anschluss an die zweite dieser Abhandlungen mag hier eines kleinen Artikels[171]) gedacht sein, der in erfreulicher Weise zeigt, wie in der wichtigen Streitfrage über die Wiederverheiratung der Wittwen auch im südlichen Indien humanere Anschauungen allmählich thatsächlichen Einfluss gewinnen; besonders beachtenswerth sind darin die wohlüberlegten Thesen, welche ein gelehrter Brahmane von Travancore über diesen Gegenstand aufgestellt hat. Eine wohl tabellarische Darstellung des Erbrechts[172]) ist uns leider nicht näher bekannt geworden. — Zur rituellen Literatur im weiteren Sinne gehört Hemâdri's Caturvarga-Cintâmaṇi[173]), dessen zweiter Band im Berichtjahr bis zum zwölften Heft vorgeschritten

---

167) *H. S. Cunningham.* A Digest of Hindu Law as administered in the Courts of the Madras Presidency arranged and annotated. Madras (Higginbotham and Co.) 1877. 240 pp. 8. 6 Rs. [London, Allen: 10 s.] [This work presents the doctrines of Hindu law in a series of short, distinct, and carefully-worded propositions to help forward the codification of the law in future. The preface to the digest urges the importance of reforming the old usages and practices which are remote from the modern Hindu's life. — Madras Catalogue.]

168) A View of Hindu Law as administered by the High Court of Judicature at Madras. By *J. H. Nelson*, M. A., District Judge of Cuddapah, etc. Madras 1877. IV, 154, VII pp. 8. — rec. von *Jolly* in LC. 1877, Sp. 1540; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 474.

169) Ueber das indische Schuldrecht von *J. Jolly*: Sitzungsberichte der philos.-philol. und histor. Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften 1877, p. 287—323.

170) Ueber die rechtliche Stellung der Frauen bei den alten Indern nach den Dharmaçâstra. Von Dr. *Julius Jolly*. München (Franz in Comm.) 1876. 59 pp. 8. 1 M. Separatabdruck aus den Sitzungsberichten der philos.-philol. und histor. Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften 1876, p. 420—476. — rec. von *A. d. R.* in BISO. I, p. 227. — Vgl. auch die unter No. 164 aufgeführte Abhandlung. — Ein Auszug ist der Aufsatz: On the Legal Position of Women in Ancient India. By Dr. *Julius Jolly*: Journal of the National Indian Association etc. 1876, p. 359—368.

171) Hindu Re-marriage: Journal of the National Indian Association etc. 1876, p. 341—345.

172) *A. Rumsey.* A Chart of Hindoo Family Inheritance, with an explanatory treatise. London (W. H. Allen) 1877. 8. 6 s. 6 d. — Vgl. Frederici Bibl. or. 1877, No. 510.

173) Chaturvarga-Chintâmaṇi. By Hemâdri. Edited by Paṇḍita *Bharatachandra Siromaṇi*. Vol. II. Vrata-khaṇḍa. Fasc. 1—12. Calcutta 1875—1877. 1152 pp. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

ist, zur ethisch-politischen Literatur endlich der Commentar zum Kâmandakîya Nîtisâra[174]), von dem jetzt nach jahrelanger Unterbrechung ein neues Heft erschienen ist.

Von indischen Ausgaben medicinischer Werke nennen wir neben *Jîvânanda Vidyâsâgara's*[175]) Ausgabe von Mâdhava Kara's Nidâna nur die von *Annâ Moreshwar Kunte*[176]) begonnene Gesammtausgabe der alten Mediciner. Ueber die vor den Anfangstermin unseres Berichts fallenden Ausgaben des Bhâvaprakâça und des Madanavinoda hat *Roth*[177]) ein kurzes Referat gegeben. Ein in bengalischer Sprache verfasstes Wörterbuch der Materia medica[178a]) wird nur für einen beschränkten Kreis nutzbar sein; um so dankenswerther ist es, dass *Udoy Chand Dutt*[178b]) ein systematisches Werk über den gleichen Gegenstand und mit ihm ein längeres Verzeichniss indischer Medicinalpflanzen in englischer Sprache herausgegeben hat. Für einige in Calcutta theils vollständig, theils im Auszuge veröffentlichte Preis-Essays medicinischen Inhalts[179]) können wir leider nur auf die Calcutta Review verweisen. Einigermassen veraltet sind die Ansichten, welche *Wise*[180]) über das Alter der indischen Medicin vorgetragen hat; seinen anderweitigen grossen Verdiensten um den Gegenstand soll übrigens mit diesem Urtheil in keiner Weise zu nahe getreten sein. Auf

---

174) The Nítisára, or the Elements of Polity, by Kámandaki. With a Commentary. Edited by *Jagannmohan Tarkálankára*. Fasc. 4. Calcutta 1876. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

175) Nidána. A Treatise on Hindu Medicine. By Mádhava Kara. With Commentary of Vijaya Rakshita. Edited by *Jíbánanda Vidyáságara*. Calcutta 1876. 442 pp. 8. [Trübner: 15 s.]

176) Purâtana Vaidyaka Grantha Sangraha. A Collection of Sanskrit Medical Works. Charaka edited and Suśruta translated by *Annâ Moreshwar Kunte*. Parts 1 to 9. Bombay (Dnyán Mitra Press, später Ganpat Krishnáji's Press) 1876—1877. 216, 68 pp. 8. Subscriptionspreis für 12 Hefte 5 Rs. [Trübner für Heft 1—9: £ 1.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1878, Art. 381.

177) *R. Roth*. Indische Medicin: ZDMG. XXXI, p. 157—160.

178a) Ayurbédiya Drabyábhidhán; or, a Dictionary of Drugs according to the Ayurbéd System. Edited by *Kabiráj Binodlál Sén Gupta*. Calcutta (Ayurbéd Press) 1877. 246 pp. 8. 2 Rs.

178b) The Materia Medica of the Hindus, compiled from Sanskrit Medical Works, by *Udoy Chand Dutt*. With a glossary of Indian plants, by *George King*, and the author. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1877. XVI, 354 pp. 8. 10 Rs. [Trübner: 15 s.] — rec. in Ath. 28. Juli 1877, p. 117; in Calcutta Review Juli 1877, p. V.

179) Prize Essays on the Ayurvedik System of preserving Health. Published by the Honorary Secretary to the Barabazar Family Literary Club, Calcutta. Printed by B. P. M. [Baradâprasâd Majumdâr] at B. P. M.'s Press 1283, B. S. — rec. in Calcutta Review, October 1877, p. XVI.

180) Remarks on the Priority of the Ancient Systems of Medicine. By *Thomas A. Wise*, M. D.: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 255—259.

einem völlig entgegengesetzten Standpunkt steht *Haas*[181]), welcher in zwei sehr gelehrten, manches neue Material beibringenden Abhandlungen bestrebt ist, das ganze medicinische Wissen der Inder auf die durch die Muhammedaner vermittelte Kenntniss der griechischen Medicin zurückzuführen.

Auf dem Gebiete der mathematischen Literatur ist von Texten nur der Çulvasûtra des Baudhâyana zu gedenken, deren dritten Adhyâye *Thibaut*[182]) im Paṇḍit bis zu Ende herausgegeben und übersetzt hat. Seine Studie über die Çulvasûtra überhaupt, jetzt auch im Separatabdruck[183]) vorliegend, hat *Cantor*[184]) zu einem interessanten Aufsatz Veranlassung gegeben, in welchem er einen Zusammenhang dieser Werke mit ägyptisch-griechischer Geometrie wahrscheinlich zu machen sucht.

Im Fache der einheimischen Musik ist neuerlich in Indien *Sourindro Mohun Tagore* als eifriger Sammler und Schriftsteller aufgetreten. Ueber elf seiner Werke hat *Weber*[185]) zusammenfassend Bericht erstattet, seit diesem hat er namentlich noch ein Büchlein über die Musikinstrumente der Inder[186]) und eine Reihe von Documenten und Anerkennungsschreiben über seine Person und Thätigkeit[187]) im Druck erscheinen lassen.

Für das buddhistische Sanskrit ist zu erwähnen, dass nach

---

181) Ueber die Ursprünge der Indischen Medizin, mit besonderem Bezug auf Suṣruta. Von Dr. *E. Haas*: ZDMG. XXX, p. 617—670. — Hippokrates und die indische Medizin des Mittelalters. Von Dr. *E. Haas*: ebd. XXXI, p. 647—666.

182) The Śulvasútra of Baudháyana, with the Commentary by *Dvárakánáthayajvan*. Third Adhyáya, Sútra 136—to the End: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 316—322. 556—578. 626—642. 692—706. 761—770. Mit zwei Figuren.

183) The Śulvasútras. By *G. Thibaut*. Reprinted from the Journal of the Asiatic Society of Bengal. Calcutta 1875. 47 pp. 8. With 4 plates. [Trübner: 5 s.] — rec. von *A. Weber* in LC. 1876, Sp. 1431.

184) Gräko-indische Studien. Von *Moritz Cantor*: Hist.-lit. Abthlg. d. Zeitschr. f. Math. u. Phys. XXII, 1. p. 1—23. Mit einer Tafel.

185) *A. Weber*. Eilf Werke über indische Musik: JLZ. 1877, Art. 464. — In italienischer Uebersetzung „Musica Indiana": BISO. I, p. 465—469. [Man vgl. auch TR. X, p. 162. *F. A. Gevaert* in den Bulletins de l'Acad. royale de Belgique. T. XLIII. 1877, p. 224—227.]

186) Short Notices of Hindu Musical Instruments. By *Sourindro Mohun Tagore*. Calcutta (Printed by Ashutosh Ghose and Co. at the Albert Press) 1877. XXVI, 43 pp. 16.

187) Public Opinion and Official Communications about the Bengal Music School and its President. Calcutta (Printed by J. C. Bose and Co., Stanhope Press, and published by Panchanun Mookerjee) 1876. 53 pp. 8. — Dazu erschienen 1877—1878 mehrere Supplemente, zusammen 186 pp. 8. und eine List of Musical and other Works and Compilations, by Dr. *Sourindro Mohun Tagore*. IV pp. 8.

einer Pause von fast zwanzig Jahren von *Râjendralâla Mitra*'s[188]) Ausgabe des Lalitavistara ein sechstes Heft erschienen ist; es enthält eine Einleitung und den Schluss des Sanskrit-Textes.

Was das Studium der ältesten Tochtersprache des Sanskrit, des Pâli, anbetrifft, so gedenken wir mit dankbarer Anerkennung der grossen Verdienste, welche sich der leider der Wissenschaft zu früh entrissene *Childers*[189]) auf diesem Gebiete erworben hat, durch eigene Thätigkeit nicht minder, wie durch die fruchtbare Anregung, welche von ihm ausging. Sein Wörterbuch[190]), allerdings schon vor dem Anfangstermin unseres Berichtes vollendet, ist nicht nur eine gediegene Grundlage des rein sprachlichen Studiums, sondern namentlich auch für buddhistische Dogmatik u. a. m. von weitgehendster Bedeutung. Ein werthvolles grammatisches Werk verdanken wir dem gelehrten Priester *Subhûti*[191]); seine Nâmamâlâ ist eine eingehende Darstellung der gesammten Declination und des Casusgebrauchs auf Grund der einheimischen grammatischen Werke, die uns in einer umfangreichen literarischen Einleitung übersichtlich vor Augen geführt werden — leider alles, wenn man von einem englischen Vorwort und den Pâli-Stellen absieht, von Anfang bis zu Ende in singhalesischer Sprache. Gegenüber dem reichen literarischen Material, das jene Einleitung bietet, kommt der für ein weiteres wissenschaftliches Publikum berechnete, übrigens gut geschriebene Essay über Kaccâyana von *Barthélemy Saint-Hilaire*[192]) einigermassen post festum. Kleinere Beiträge zur Grammatik gaben *Jacobi*[193]) und *Pischel*[194]), *Ascoli*'s beim Prâkrit nochmals zu erwähnende lautgeschichtliche Abhandlungen sind auch für das Pâli mehrfach von Belang. Verzeichnisse der Pâli-Handschriften der Ceylon Government Oriental Library[195]) und

---

188) The Lalita Vistara, or Memoirs of the Early Life of Śâkya Siñha. Edited by *Râjendralâla Mitra*. Fasc. VI. Calcutta (Baptist Mission Press) 1877. 64 pp. und p. 473—575. 8. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. Old Series.

189) Vgl. den Nekrolog in TR. X, p. 106.

190) A Dictionary of the Pali Language. By *Robert Cæsar Childers*. London (Trübner) 1875. XXIII, 624 pp. 4. 63 s. — rec. von *A. Weber* in ZDMG. XXX, p. 171—183; von *E. Kuhn* in JLZ. 1876, Art. 362; in Ath. 21. Aug. 1875, p. 241; von *T. W. Rhys Davids* in Ac. 4. März 1876, p. 222; von *L. Feer* in RC. 1876, Art. 23; von *E. Senart* in JA. VII, 7, p. 404.

191) Nâmamâlâ; or a Work on Pâli Grammar, prepared (at the Suggestion of Professor R. C. Childers) by *Waskaḍuwe Subhûti*, and dedicated, by Permission, to H. R. H. the Prince of Wales. Colombo (Government Printing Office) 1876. 24, C, 148, 70 pp. 8. [Trübner: 16 s.]

192) *Barthélemy Saint-Hilaire*. Kaccâyana: Journal des Savants 1877, p. 83—96. 145—157.

193) *Hermann Jacobi*. Ueber Vocaleinschub und Vocalisirung des *y* im Pâli und Prâkṛit: Zeitschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 594—599.

194) *R. Pischel*. Zur Pâli-Grammatik. 1. Conjunctiv im Pâli. 2. Genetivus absolutus im Pâli: ebd. XXIII, p. 424—427.

195) Vgl. Ath. 16. December 1876, p. 800.

des India Office[196]) sind dem Vernehmen nach in Vorbereitung begriffen. Von *Fausböll's*[197]) Jâtaka-Ausgabe liegt der erste stattliche Band vollendet vor, die Weiterführung des hochwichtigen Werkes ist durch die von der Berliner Akademie wie von der englischen Regierung bewilligte Beihilfe als definitiv gesichert zu betrachten. Ein einzelnes Jâtaka, die bekannte Erzählung vom untreuen Weibe und dem Krüppel, hat *Feer*[198]) in Uebersetzung mitgetheilt. Desselben Bhikkhunî-Saṃyuttaṃ[199]) ist uns leider nicht zu Gesicht gekommen. Aus *Grimblot's*[200]) Nachlass hat seine Wittwe, unter Hinzufügung bekannter Uebersetzungen *Gogerly's* und *Burnouf's*, sieben interessante und umfangreiche Sûtra veröffentlicht; es wäre unbillig, an diese von *Grimblot* gewiss nicht druckfertig hinterlassenen Stücke den Massstab strengerer Kritik anlegen zu wollen; angehängt ist ein Verzeichniss der Anfänge der Sûtra des Dîgha-Nikâya. Mit dieser Publication berührt sich mehrfach, was von *Gogerly*[201]) der Ceylon Friend neu zum Abdruck gebracht hat. In demselben Journal ist auch ein kurzer Passus des Milindapañha durch *Pohat*[202]) übersetzt worden. Aus der historischen Literatur haben wir den langersehnten zweiten Theil des Mahâvaṃsa[203]) zu verzeichnen, zu dessen Herausgabe sich ein hochgestellter Geistlicher und ein durch seine treffliche Ausgabe des Bâlâvatâra rühmlichst bewährter Gelehrter in gemeinsamer Thätig-

---

196) Vgl. Ac. 26. Mai 1877, p. 464.

197) The Jātaka together with its Commentary being Tales of the Anterior Births of Gotama Buddha. For the first time edited in the original Pāli by *V. Fausböll* and translated by *T. W. Rhys Davids.* Text. Vol. I. London (Trübner) 1877. VIII, 511 pp. 8. £1 8 s. [Das erste Heft rec. von *A. Weber* in LC. 1875, Sp. 1365; von *E. Kuhn* in JLZ. 1876, Art. 232; von *T. W. Rhys Davids* in Ac. 16. October 1875, p. 408; von *L. Feer* in JA. VII, 8, p. 508—520.]

198) Le 193e Jâtaka: Cûla-Paduma-Jâtaka „sur la charité et contre les femmes"; traduction par M. *Léon Féer*: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 377—396.

199) *L. Feer.* Le Bhikkhuni-Samyuttam, groupe de Sutras sur les Bhixunis (Religieuses): Mém. de la Soc. d'Ethnogr. Sect. orient. 1877, 1. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1877, No. 41 und 529.

200) Sept Suttas Pâlis tirés du Dîgha-Nikâya, par M. *P. Grimblot.* Traductions diverses anglaises et françaises. Paris (Imprimerie nationale) 1876. XII, 351 pp. 8. 12 fr. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 204.

201) Essays on Buddhism. By the late Rev. *D. J. Gogerly.* Chula Kamma Wibhanga Suttaṇ or Subha Suttaṇ: The Ceylon Friend, March 1876, p. 58—64. — Singalu Wada: ebd. April 1876, p. 91—94. May 1876, p. 113—117. — On Transmigration: ebd. August 1876, p. 169—175.

202) *K. J. Pohat.* Kusal and Akusal: The Ceylon Friend. August 1876, p. 184—185.

203) The Mahawansa. From the thirty-seventh Chapter. Revised and edited, under Orders of the Ceylon Government, by *H. Sumangala,* High Priest of Adam's Peak, and *Don Andris de Silva Baṭuwantuḍáwa,* Paṇḍit. Colombo 1877. 2 Vol. 8. I.: XXXII, 436 pp. (Pali-Text). II.: LIII, 378 pp. (singhalesische Uebersetzung und Glossar zu derselben). [Trübner: £2 2 s.]

keit vereinigten. — Ausgaben des Vinayapiṭaka und des Dîpavaṃsa sind von *Oldenberg*[204]) in Angriff genommen worden.

Auf dem Gebiete des Prâkrit ist *Pischel's*[205]) kritische Bearbeitung der Prâkrit-Grammatik des Hemacandra, von der während des Berichtjahres der erste Theil, Text und Wortverzeichniss enthaltend, erschienen ist, eine hervorragende und grundlegende Leistung. *E. Müller's*[206]) fleissige Beiträge zur Grammatik des Jaina-Prâkrit könnten stellenweise mit grösserer Akribie gearbeitet sein. Eine Reihe charakteristischer Lautvorgänge des Prâkrit hat unter steter Berücksichtigung des Sanskrit selbst und der älteren Volkssprachen *Ascoli*[207]) genauer zu ergründen gesucht. Der Gebrauch des Dativs ist von *Pischel*[208]) abschliessend behandelt worden. Eine kurze Berichtigung zu Früherem gab *S. Goldschmidt*[209]).

Bei den modernen Sprachen Indiens, seien sie arisch oder drâviḍisch, verzichten wir von vorn herein auf eine Aufzählung der zahlreichen in Indien selbst publicirten Texte und beschränken uns im Wesentlichen auf das, was uns aus eigener Anschauung oder aus Trübner's Record und sonstigen Zeitschriften bekannt geworden ist. Das Verhältniss der modernen arischen Dialekte unter einander behandelte ein Vortrag *Hoernle's*[210]), den die Verhandlungen der Wiesbadener Philologenversammlung in kurzem Auszuge mittheilen. Die Verwendung heimischer Sprachelemente zur Wiedergabe der Termini europäischer Wissenschaft hat *Râjendralâla Mitra*[211]) befürwortet. — Die gesammte Hindî- und Hindûstânî-

---

204) Vgl. Ath. 22. September 1877, p. 373.

205) Hemacandra's Grammatik der Prâkritsprachen (Siddhahemacandram Adhyâya VIII) mit kritischen und erläuternden Anmerkungen herausgegeben von *Richard Pischel*. I. Theil. Text und Wortverzeichniss. Halle (Buchhandlung des Waisenhauses) 1877. XIV, 236 pp. 8. 8 M. — rec. von *Hermann Jacobi* in JLZ. 1876, Art. 681; von *Theodor Benfey* in GGA. 1876, p. 1565.

206) Beiträge zur Grammatik des Jainaprâkrit von Dr. *E. Müller*. Berlin (Dümmler) 1876. VII, 79 pp. 8. 2 M.

207) Saggi Indiani. I. La riduzione pracritica di *m* in *v*, ed i suoi effetti. II. L'invertimento indiano del nesso in cui *h* precede a consonante, e i suoi effetti: *G. I. Ascoli*. Studj critici. II, p. 265—381. — rec. von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 70. — Vgl. oben p. 23, No. 25.

208) *R. Pischel*. Zur Lehre vom Dativ: Beitr. z. Kunde d. indogerm. Spr. I, p. 111—120. — Vgl. Schreiben des Herrn Prof. *Albrecht Weber* an die Redaction: ebd. 343—344.

209) Berichtigung zu Bd. XXIX, 491 ff. Von *Siegfr. Goldschmidt*: ZDMG. XXX, p. 779.

210) Verhandlungen der Versammlung deutscher Philologen in Wiesbaden, p. 169.

211) *Rájendralála Mitra*. A Scheme for the Rendering of European Scientific Terms into the Vernaculars of India. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1877. 29 pp. 8. 8 a.

Literatur des Jahres 1876 hat *Garcin de Tassy*[212]) in gewohnter Weise Revue passiren lassen. Während die meisten Wörterbücher des Hindûstânî rein praktischen Zwecken[213-214]) entgegenkommen, sind diesmal zwei Unternehmungen namhaft zu machen, die höheren wissenschaftlichen Ansprüchen zu genügen bestrebt sind, das erste Heft eines Wörterbuchs von *Deloncle*[215]) und das umfassendere, mit Belegen aus der Literatur u. s. w. versehene Werk *Fallon's*[216]), von dem während des uns beschäftigenden Zeitraums zehn Hefte erschienen sind. Daran reiht sich ein brauchbares Glossar technischer Ausdrücke von *Carnegy*[217]). Aus der Hindûstânî-Uebersetzung des Gulistân hat *Garcin de Tassy*[218]) eine Probe mitgetheilt, die zweite Auflage seiner Allégories u. s. w.[219]) ist bereits früher erwähnt worden. Gerühmt wird die Hindûstânî-Uebersetzung einer Bearbeitung des Neuen Testaments[220]). — Das von nichtindischen Elementen freiere Hindî, das *Bate*[221]) vor einiger Zeit

---

212) La langue et la littérature hindoustanies en 1876. Revue annuelle par M. *Garcin de Tassy*. Paris (Maisonneuve) 1877. 178 pp. 8. — rec. von *Felix Liebrecht* in GGA. 1877, p. 193; von *L. Feer* in RC. 1877, Art. 27; von *E. Rehatsek* in IAnt. VI (1877), p. 160—161; von *A. d. R.* in BISO. I, p. 270. — Vgl. auch den Artikel: Hindustani Literature im Ath. 7. April 1877, p. 446—447.

213) *D. Forbes.* A smaller Hindustani and English Dictionary. Printed entirely in the Roman character. London (Allen) 1876. 480 pp. 16. 12 s.

214) English and Urdu School Dictionary. Eighth Edition, revised and enlarged by *H. Blochmann*, M. A. Calcutta (Calcutta School Book Society's Depository) 1877. 217 pp. 12.

215) Dictionnaire hindoustani-français et français-hindoustani, suivi d'un vocabulaire mythologique, historique et géographique de l'Inde publié sous la direction de M. *Garcin de Tassy* par *F. Deloncle*. Paris (Vieweg) 1876. 4. — Vgl. ZDMG. XXXI, p. XVI und *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 24.

216) A New Hindustani-English Dictionary, with Illustrations from Hindustani Literature and Folk-Lore. By *S. W. Fallon*, Ph. D. To be completed in about 25 parts of 48 pages each part, forming together one volume. Benares (Medical Hall Press) 1876—1877. 8. Jeder Theil 2 Rs. [Trübner: 4 s. 6 d.] Bis jetzt erschienen Part I—X.

217) Kachahrí Technicalities; or, a Glossary of Terms, Rural, Official, and General, in Daily Use in the Courts of Law, and in Illustration of the Tenures, Customs, Arts, and Manufactures of Hindustan. By *Patrick Carnegy*, Commissioner of Rai Bareli, Oudh. Allahabad 1877. — rec. in Calcutta Review April 1877, p. XX.

218) Le Gulistân de Saadi et sa traduction hindoustanie, par *Garcin de Tassy*: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 350—353 (mit einem Holzschnitt, Saadi nach einem MS. darstellend).

219) Vgl. oben p. 32, No. 3.

220) Musharrah Fiqra'î Bible: Nayâ 'Ahdnâma. (The New Testament Portion of the Annotated Paragraph Bible in Roman Urdû.) London (Religious Tract Society) 1876. 534 pp. 8. — rec. in IAnt. VI (1877), p. 83.

221) A Dictionary of the Hindee Language. Compiled by *J. D. Bate*. Benares (Lazarus) and London (Trübner) 1875. IV, 805 pp. 8. 15 Rs. [Trübner: £ 2 12 s. 6 d.]

lexikographisch bearbeitet hat, erhielt durch *Kellogg*[222]) eine, auch die Dialekte ausgiebig behandelnde Grammatik, welche trotz mancher Missgriffe hinsichtlich älterer Sprachformen wegen ihrer rein wissenschaftlichen Tendenz beifällige Anerkennung wohl verdient. Eine kleine Notiz zur Lexikographie gab *Growse*[223]). Ebenderselbe hat in seinem Aufsatz über Hari Dâs[224]) eine interessante Probe religiöser Poesie mitgetheilt, und das Râmâyaṇa des Tulsî Dâs[225]) zu übertragen begonnen. Eine Hindî-Uebersetzung des Mahâbhârata[226]) verzeichnet Trübner's Record. Seine Mittheilungen von Volksliedern hat *Smith*[227]) fortgesetzt. — Die Sikh-Literatur ist durch *Trumpp*'s[228]) Uebersetzung des Âdi Granth der wissenschaftlichen Erkenntniss gewonnen worden; der Text selbst und die gelegentlich mitgetheilten Sprachproben, sowie die umfangreiche Einleitung bieten über das Wesen der Sikh-Religion wie über das Leben ihres Stifters und seiner Nachfolger, ferner über Sprache, Metrik und literarische Stellung der älteren Sikh-Poesie eine Fülle authentischer Aufschlüsse. Einige früher in Indien erschienene Publicationen[229]), welche von Trübner im December 1876 zum

---

222) A Grammar of the Hindi Language: in which are treated the Standard Hindí, Braj, and the Eastern Hindí of the Rámáyan of Tulsí Dás, also the Colloquial Dialects of Marwar, Kumaon, Avadh, Baghelkhand, Bhojpur, etc.; with Copious Philological Notes. By the Rev. *S. H. Kellogg,* M. A. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) and London (Trübner) 1876. XVIII, 380, 26, 9 pp. 8. (Mit einer Schrifttafel.) [Trübner: £ 1 1 s.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 491.

223) *F. S. Growse.* The Phrase 'pancha-mahâśabda': IAnt. V (1876), p. 354—355.

224) Srí Swámí Hari Dás of Brindában. — By *F. S. Growse*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876, p. 312—324. (Mit einer Tafel.)

225) The Râmâyaṇa of Tulsi Dâs. Translated by *F. S. Growse.* Book I. — Childhood. Allahabad (N. W. P. Govt. Press) 1877. XV, 201 pp. 8. — rec. in IAnt. VI (1877), p. 309. — Vgl. auch Ac. 21. April 1877, p. 350 und die erste Probe in dem Artikel: The Prologue to the Rámáyana of Tulsi Dás. A Specimen translation. — By *F. S. Growse*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. I. — 1876, p. 1—29.

226) Mahâbhârata. Translated into Hindi for *Madan Mohun Bhatt* by *Krishnachandradharmâdhikârin* of Benares. (Containing all but the Harivanśa.) 3 Vols. 574, 810, 1106 pp. 8. [Trübner: £ 3 3 s.]

227) Popular Songs of the Hamírpur District in Bundelkhand, N. W. P. No. II. — By *Vincent A. Smith*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876, p. 279—290.

228) The Ādi Granth, or the Holy Scriptures of the Sikhs, translated from the Original Gurmukhī, with Introductory Essays, by Dr. *Ernest Trumpp.* Printed by Order of the Secretary of State for India in Council. London (Allen and Co., Trübner) 1877. XII, CXXXVIII, 715 pp. 4. £ 2 12 s. 6 d. — rec. von *M.* in IAnt. VII (1878), p. 57—60.

229) Sakhee Book; or, the Description of Gooroo Gobind Singh's Religion and Doctrines. Translated from Gooroo Mukhi into English by *Sirdar Attar Singh,* Chief of Bhadour. Benares (Medical Hall Press) 1873. XVIII, 205 pp. 8. [Trübner: 15 s.] — The Travels of Guru Tegh Bahadar and Guru Gobind Singh. Translated from the Original Gurmukhi, by *Sirdar Attar Singh,* Chief

Verkauf angeboten wurden, sind in der Anmerkung verzeichnet. — Gegen übermässige Sanskritisirung des Bengâlî ist *Syamacharan Ganguli*[230]) mit Recht aufgetreten, vom Rangpur-Dialekt derselben Sprache hat *Grierson*[231]) einen Abriss der Grammatik und einige Lieder veröffentlicht; mit der Etymologie eines Gujarâtîwortes beschäftigte sich *Watson*[232]); *da Silva*[233]) gab eine nicht sehr bedeutende bibliographische Notiz über das Konkanî, *D. Wright*[234]) ein dankenswerthes Vocabular des arischen Parbatiyâdialektes von Nepâl, eine kurze Skizze grammatischer Eigenthümlichkeiten des Kashmîrî *Bühler*[235]) am Schlusse seines Reiseberichts. *Leitner's*[236]) Languages and Races of Dardistan sind in zweiter Auflage erschienen; leider ist dieses mehrfach höchst unzuverlässige Werk noch immer die einzige nennenswerthe Quelle für diese in mehr als einem Betracht äusserst wichtigen Dialekte.

Das Zigeunerische hat *Miklosich* mit gutem Erfolge weiter bearbeitet. Er bringt im sechsten Heft seiner „Mundarten und Wanderungen"[237]) Beiträge zur Kenntniss der Zigeunermundarten in Galizien, Sirmien und Serbien mit einem Anhange über den Ursprung des Namens „Zigeuner" (mittelgr. *Ἀτσίγχανοι*), den er

---

of Bhadour. Lahore (Indian Public Opinion Press) 1876. IX, 137 pp. 8. (With a curious map.) [Trübner: 7 s. 6 d.] — The Rayhit Nama of Pralad Rai; or, the Excellent Conversation of the Duswan Padsha, and Nand Lal's Rayhit Nama; or, rules for the Guidance of the Sikhs in Religious Matters. Lahore (Albert Press) 1876. 17 pp. 8. [Trübner: 2 s. 6 d.] — Vgl. TR. X, p. 165 und Adi Granth, transl. by *E. Trumpp*, p. XCIV. LXXXVIII. CXIII.

230) *Syamacharan Ganguli.* Bengali, spoken and written: Calcutta Review, October 1876, p. 395—417.

231) Notes on the Rangpur Dialect. — By *G. A. Grierson*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. III. — 1877, p. 186—226.

232) *John W. Watson.* The Derivation of the Word „Mehwâsi": IAnt. VI (1877), p. 79—80.

233) Les études orientales chez les Portugais. — Essai bibliographique, par le chevalier *Da Silva.* Darin: Ouvrages sur la langue Concani publiés par des Portugais: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 470—471. — Dieselben vier Werke (drei Grammatiken und ein Wörterbuch) verzeichnet genauer bereits TR. VIII, p. 15. 159 ff.

234) *Daniel Wright.* History of Nepal, p. 300—305.

235) *G. Bühler.* Report of a Tour in Kaśmîr etc. [vgl. oben p. 90, No. 38], p. 83—90.

236) The Languages and Races of Dardistan. By Dr. *G. W. Leitner* (late on Special Duty in Kashmir). Second Edition. With Maps by *G. G. Ravenstein*, and numerous Illustrations. Lahore (Government Central Book Depot) 1877. 232 pp. 4. 27 Rs. — rec. in Calcutta Review, October 1877, p. XVIII—XXIII.

237) Ueber die Mundarten und die Wanderungen der Zigeuner Europa's. VI—VIII. Von Dr. *Franz Miklosich.* Wien (Gerold's Sohn in Commission) 1876—1877. 68. 89. 110 pp. 4. 12 M. (Separatabdrücke aus den Denkschriften der phil.-hist. Classe der Kais. Akademie der Wissenschaften. XXVI. XXVII. Bd.)

nach älterem Vorgange mit dem der Secte der *Ἀθίγγανοι* in Zusammenhang bringen will; dazu kommt noch eine Untersuchung der armenischen und der angeblich arabischen Bestandtheile des europäischen Zigeunerisch. Mit dem siebenten Heft beginnt eine detaillirte lexicalische Vergleichung der Zigeunermundarten, die im achten zu Ende geführt wird; den Schluss bildet ein nochmaliges Literaturverzeichniss. Das dritte Heft der Beiträge[238]) beschäftigt sich mit dem zigeunerischen Element in den Gaunersprachen Europa's. *Ihnátko's*[239]) Arbeit über die ungarische Zigeunersprache wird von *Miklosich* als „beachtenswerth" bezeichnet. In der Zeitschrift für vergleichende Litteratur (s. oben p. 32, No. 2) hat 1877 *von Meltzl* Volkslieder der transilvanisch-ungarischen Zigeuner zu publiciren begonnen; wir kennen dieselben jedoch nur aus einem erst 1878 erschienenen Separatabzuge, werden also im nächsten Jahresbericht nochmals auf dieselben zurückkommen. Zur Mundart der Zigeuner im Norden von Spanien liefert das Werk von *de Rochas*[240]) einige Beiträge. Mittheilungen über Zigeuner in Arabien gab *Miles*[241]), doch scheinen die wenigen von ihm mitgetheilten Wörter eher einem künstlichen Jargon anzugehören. Eine gegen die absolute Religionslosigkeit der Zigeuner gerichtete Notiz des Ausland[242]) bietet auch in sprachlicher Beziehung nichts Neues.

Den Uebergang zu den nichtarischen Sprachen bilde das Wenige, was zur singhalesischen Sprache und Literatur anzuführen ist. Eine im Ceylon Friend wieder abgedruckte Notiz *Hardy's*[243]) dürfte heut zu Tage kaum der Erneuerung werth gewesen sein. Dasselbe Journal begann ein ziemlich modernes Gedicht[244]) in Text und Uebersetzung mitzutheilen. Ueber eine Sammlung historischer

---

238) Beiträge zur Kenntniss der Zigeunermundarten. III. Von *Franz Miklosich.* Wien (Gerold's Sohn in Commission) 1876. 30 pp. 8. 0,50 M. (Separatabdruck aus den Sitzungsberichten der phil.-hist. Classe der Kais. Akademie der Wissenschaften. LXXXIV. Bd.)

239) *Georg Ihnátko.* Cigány Nyelvtan. Losoncz 1877.

240) *V. de Rochas.* Les Parias de France et d'Espagne (Cagots et Bohémiens). Paris (Hachette) 1877. 309 pp. 8. 7,50 fr. — rec. von *T. de L.* in RC. 1877, Art. 217; von *Edward B. Tylor* in Ac. 5. Mai 1877, p. 392. — Vgl. auch: Die Cagots in Frankreich und Spanien: Globus. Band XXXII (1877). No. 10, p. 157.

241) On the Route between Soḥár and el-Bereymí in 'Omán, with a note on the Zaṭṭ, or Gipsies in Arabia. — By *S. B. Miles.* (With a map.) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 41—60. Vgl. Proceedings ASB. Mai 1877, p. 125.

242) Religionslosigkeit der Zigeuner: Das Ausland 1876, p. 838—839.

243) The Language and Literature of the Siṇhalese. By the late Rev. *R. Spence Hardy*: The Ceylon Friend. October 1876, p 217—223.

244) *E. R. G.* The Gaṇgáróhanaya: The Ceylon Friend. January 1876, p. 18—20.

Notizen[245]) wissen wir leider nichts Näheres. Gegen den mehrfach behaupteten, von Uebereifrigen als absolut sicher verkündeten reinarischen Charakter des Singhalesischen hat *Haas*[246]) einen beiläufigen, kurzen Protest eingelegt.

Zur Bibliographie der nichtarischen Sprachen Indien's nennen wir den erneuten Abdruck eines Berichtes von *Cust*[247]), auch Sir *Walter Elliot's*[248]) Eröffnungsrede in der turanischen Section des Londoner Orientalistencongresses und eine Notiz in Trübner's Record[249]) enthalten einiges hierher gehörige. — Aus dem Gebiete der eigentlich drâviḍischen Philologie, für deren zunehmende Bedeutung die neue Auflage von *Caldwell's*[250]) vergleichender Grammatik ausreichendes Zeugniss ablegt, kamen nur drei selbständig erschienene Publicationen in den Bereich des europäischen Büchermarktes, *Ihlefeld's*[251]) durch *Burnell* veranlasste Ausgabe eines grammatisch-metrisch-rhetorischen Compendiums von *Beschi*, ein praktischen Zwecken dienendes Wörterbuch der Baseler Mission[252]) und eine uns nicht näher bekannte französische Uebertragung des Guru Paramârtha[253]). Ueber den Betrieb der drâviḍischen Studien im französischen Indien und über eine tamulische Akademie erhielten wir in den Verhandlungen des Pariser Orientalistencongresses durch *Textor de Ravisi*[254]) und *Sandou Udhayar*[255]) kurze Notizen.

---

245) Itihāsa, or a Collection of Useful Information concerning the Natives of Ceylon as recorded in Ancient Histories. Compiled by *Weligama Sri Sumangala Terunnanse.* Published by *Arnold Dias.* Colombo 1876. IX, 111 pp. 8.

246) ZDMG. XXX, p. 668, Anm. 1.

247) On the Non-Aryan Languages of India. — By *R. N. Cust*: Proceedings ASB. Januar 1877, p. 6—20. — Auch abgedruckt in Revue de phil. et d'ethnogr. III (1877), Heft 1. — Ursprünglich in den Transactions of the Phil. Soc. 1875—76, p. 337—355; vgl. BISO. 1877, p. 55.

248) Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 58—62.

249) TR. XI, p. 70.

250) A Comparative Grammar of the Dravidian or South-Indian Family of Languages. By the Rev. *Robert Caldwell.* Second Edition, revised and enlarged. London (Trübner) 1875. XLII, 154, 608 pp. 8. 28 s. — rec. von *G. Gerland* in JLZ. 1875, Art. 685; von *J. Vinson* in Rev. de Lingui. IX, 90.

251) Clavis humaniorum litterarum sublimioris Tamulici idiomatis. Auctore R. P. *Constantio Josepho Beschio.* Edited by the Rev. *K. Ihlefeld*, and printed for *A. Burnell* Esq. Tranquebar (Evangelical Mission Press) 1876. VIII, 171 pp. 8. [Trübner: 10 s. 6 d.] — rec. von *J. Vinson* in Rev. de Lingui. X, p. 160; von *Fr. Lor. Pullè* in BISO. I, p. 136.

252) An English and Canarese School-Dictionary. Mangalore (Basel Mission Press) 1876. XI, 564 pp. 8. [Basel (Missionsbuchhandlung): 8,20 M.]

253) Aventures du Gourou Paramarta, conte drolatique indien, traduit par l'abbé *Dubois.* Paris (Barraud) 1877. 12 fr. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1877, No. 557.

254) Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 327—331.

255) *Sandou Udhayar de Patchacadhay.* L'académie tamoule d'Outchini: ebd. 331—333.

Vinson[256]) verdanken wir mehrere grammatische und literarhistorische Aufsätze. Aus einem tamulischen Çilpaçâstra hat *Kearns*[257]) Auszüge in Uebersetzung mitgetheilt. Wenig fördernd sind *Schœbel's*[258]) und *Pope's*[259]) Ausführungen über anderweitige Verwandtschaft der Drâviḍasprachen; *Kittel's*[260]) Aeusserungen über südindische Sprachvergleichung sind uns leider nicht näher bekannt geworden. — Zu den drâviḍischen Sprachen im weiteren Sinne gehören nach Caldwell noch das Khond, für welches *Smith*[261]) ein Handbuch geliefert, das Râjmahalî, von welchem *Aufrecht*[262]) ein älteres Vocabular herausgegeben hat, endlich das Brahuî, in welches eine Anzahl historischer Stücke übersetzt worden sind[263]). — Eine bereits 1873 verfasste Santhal-Grammatik von *Skrefsrud*[264]) scheint erst jetzt bekannter zu werden. — Was die Himâlaya-Sprachen betrifft, so verdanken wir *Mainwaring*[265]) eine sorgfältige Grammatik der interessanten Lepcha-Sprache in der merkwürdigen Originalschrift mit Transcription, *Wright*[266]) ein Vocabular des Newârî und einige Newârî-Lieder mit Interlinear-Uebersetzung; Dialekte der Bergstämme von Nepâl und Arrakan sind von *Forbes*[267]) ver-

---

256) *Julien Vinson.* De l'étude des langues dravidiennes et de leur littérature: Rev. de Linguï. IX, p. 282—299. — La conjugaison dans les langues dravidiennes: ebd. IX, p. 375—403. X, p. 98—126. — Sur l'histoire de la phonétique dravidienne: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 336—342. — La poésie morale dravidienne: ebd. 342—348.

257) Śilpa Śâstra. By Rev. *J. F. Kearns*: IAnt. V (1876), p. 230—237. 293—297.

258) *C. Schœbel.* Affinités des langues dravidiennes et des langues ouraloaltaïques: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 348—350.

259) Notes on the South-Indian or Drâvidian Family of Languages. By the Rev. *G. U. Pope*: IAnt. V (1876), p. 157—158. 297—299. 360—361.

260) *F. Kittel.* Notes on South-Indian Comparative Philology: Indian Evangelical Review April 1877, p. 5.

261) A Practical Hand-Book of the Khond Language. By Major *Smith*, Acting Agent, Ganjam. Cuttack (Orissa Mission Press) 1877. 134 pp. 8.

262) Eine Liste von Rājmahali-Wörtern. Mitgetheilt von *Theodor Aufrecht*: ZDMG. XXXI, p. 742—749.

263) Meanee, etc., — a Compilation of Extracts from Napier's Conquest of Scinde, Grant Duff's Mahratha History, etc., etc. — Translated into the Biroohi Language for Submission to Government by Captain *M. Nicolson*, Staff Officer, Hyderabad. Kurrachee (Mercantile Press) 1877. 125 pp. 4. 12 a. [Ueber ein kurzes Vocabular des Brahuî vgl. Heft II, p. 18, No. 64.]

264) A Grammar of the Santhal Language. By the Rev *L. O. Skrefsrud.* Benares. XVII, 370 pp. 12. [Trübner: £ 1 1 s.]

265) A Grammar of the Róng (Lepcha) Language, as it exists in the Dorjeling and Sikim Hills. By Colonel *G. B. Mainwaring*, Bengal Staff Corps. Calcutta (Baptist Mission Press) 1876. XXVII, 146 pp. 4. [Trübner: 15 s.]

266) *Daniel Wright.* History of Nepal, p. 300—305 Newārī-Vocabular. p. 306—311 Newārī Songs, written down and translated by Munshī *Shew Shunker Singh.*

267) Affinities of the Dialects of the Chepang and Kusundah Tribes of Nipál with those of the Hill Tribes of Arracan. By *C. J. F. Forbes*: JRAS. IX, p. 421—424.

gleichend behandelt worden. Ueber die östlich vom Brahmaputra gesprochenen Dialekte vergleiche man das oben p. 64, No. 6. 9. 10. bemerkte.

Die archäologische Erforschung Indiens erfreut sich nach wie vor gebührender Aufmerksamkeit. Mittheilungen allgemeineren Inhalts auf diesem Gebiete erhalten wir in dem weiter unten zu erwähnenden Buche *Markham*'s über die „Surveys", zu beachten sind daneben die Bemerkungen *Grant Duff*'s[268]) in seiner Eröffnungsrede der archäologischen Section des Londoner Orientalistencongresses. An der äussersten Grenze historisch-philologischer Forschung stehen die auch in Indien nicht seltenen prähistorischen Denkmäler ungewisser Herkunft, die diesmal in Aufsätzen von *Rivett-Carnac*[269]), *King*[270]) und *Marchesetti*[271]) Berücksichtigung fanden. *Fergusson*'s[272]) Geschichte der indischen und orientalischen Architektur ist in neuer Auflage erschienen. *Burgess*[273]) hat einen reichhaltigen Report über die Alterthümer von Kâṭhiâwâḍ und Kacch herausgegeben, eine Leistung ersten Ranges, der wegen der mitgetheilten Inschriften auch ein recht eigentlich philologischer Werth zukommt. Eine Art Ergänzung dazu bilden die Uebersetzungen von Inschriften aus denselben und einigen südlicheren Distrikten, welche *Fleet* und *Hari Vaman Limaya*[274]) veröffentlicht haben. Die Felsentempel von Elura beschrieb *Burgess*[275]), die

---

268) The Archæological Section. Address by *M. E. Grant Duff*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 297—305. [Einige archäologische Bemerkungen *Leitner*'s stehen ebd. p. 433.]

269) Rough Notes on some Ancient Sculpturings on Rocks in Kamáon, similar to those found on Monoliths and Rocks in Europe. — By *H. Rivett-Carnac*. (With six Plates.) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 1—15.

270) Notice of a Pre-historic Burial Place with Cruciform Monoliths, near Mungapet in the Nizám's Dominions. — By *William King*. (With two Plates.) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. III. — 1877, p. 179—185.

271) On a Pre-historic Monument of the Western Coast of India. By Dr. *C. Marchesetti*: JBBAS. No. XXXIII. Vol. XII. p. 215—218. (Mit einem Holzschnitt.)

272) History of Indian and Eastern Architecture, by *James Fergusson*, forming the Third Volume (but complete in itself) of the New Edition of the History of Architecture. London (John Murray) 1876. — rec. von *W. S.* in IAnt. VI (1877), p. 103—107.

273) Archæological Survey of Western India. Report on the Antiquities of Kâṭhiâwâḍ and Kachh, being the Results of the Second Season's Operations of the Archæological Survey of Western India, 1874—1875. By *James Burgess*. London (India Museum) 1876. X, 242 pp. 4. With 74 Large Plates (Maps, Inscriptions, Photogr. Views, etc.). £ 3 3 s. — Vgl. *A. Weber* in LC. 1876, Sp. 1519.

274) Translations of Inscriptions from Belgaum and Kaladgi Districts, by *J. F. Fleet*, and of Inscriptions from Kathiawad and Kachh, by *Hari Vaman Limaya*. Bombay 1876. 45 pp. 4.

275) The Rock Temples of Elura or Verul, a Handbook for Visitors. By *James Burgess*. Bombay (Education Society's Press) 1877. IV, 77 pp. 8. 1 R. 8 a. [Trübner: 6 s. With 12 Photogr. 12 s.]

zahlreichen Denkmäler von Delhi *Carr Stephen*[276]). Archäologische Mittheilungen enthält auch *Chandraśekhara Bánurji*'s später noch einmal zu nennender Aufsatz über das Kaimûr-Gebirge. Ueber *Caldwell*'s[277]) südindische Ausgrabungen brachte das Athenaeum eine kurze Notiz. — Einen Mittelpunkt archäologisch-epigraphischer Forschung bildete von seinem ersten Erscheinen an der Indian Antiquary; auch die Jahrgänge 1876 und 1877 sind wieder ungemein reich an einschlägigem Material, von welchem wir jedoch nur einiger weniger Abhandlungen ausdrücklich gedenken werden; über die anderen gewährt das sorgfältige Inhaltverzeichniss einen genügenden Ueberblick. — Die Inschriften des Açoka und die Münzen der indobaktrischen und indoskythischen Könige sind bekanntlich in manchem Betracht von allen epigraphischen Denkmälern Indiens die wichtigsten und wir werden jede neue Aufklärung auf diesem Gebiete mit Freuden zu begrüssen haben. Dies würde namentlich von den drei neuen durch *Cunningham* entdeckten Inschriften von Sahasrâm, Rûpnâth und Bairât gelten, welche *Bühler*[278]) herausgegeben und mit chronologischen Erörterungen begleitet hat, falls ihre Beziehung zu Açoka gegen die Einwände von *Rhys Davids* und *Pischel* absolut sicher gestellt werden kann. Grosse Gelehrsamkeit neben bedenklicher Neigung zu mehr oder weniger hypothetischen Annahmen hat auf diesem Gebiete wiederum *Thomas*[279]) bewiesen. *Cunningham*'s Corpus Inscriptionum Indicarum trägt zwar die Jahreszahl 1877 auf dem Titel, scheint jedoch erst 1878 wirklich ausgegeben zu sein; jedenfalls werden wir aus guten Gründen erst im nächsten Bericht näher auf dieses Buch eingehen. Auf die Gondophares-Inschrift von Takht-i-Bahi ist *Dowson*[280]) nochmals zurückgekommen. Gelegentliche Notizen zur indobaktrischen und indoskythischen Münzkunde finden sich in den Proceedings der Asiatischen Gesellschaft von Bengalen[281]) und in der Zeitschrift

---

276) The Archæology and Monumental Remains of Dehlí. By *Carr Stephen*. Ludhiána (Revd. E. M. Wherry) 1876. 284 pp. 8. 10 Rs. Illustrated Edition 32 Rs. — rec. in IAnt. VI (1877), p. 145—148.

277) South Indian Excavations: Ath. 16. Dec. 1876, p. 808.

278) Three New Edicts of Aśoka. By *G. Bühler*. Bombay (Education Society's Press) 1877. 40 pp. 8. (Mit zwei Facsimiles.) [Trübner: 2 s. 6 d.] [Separatabdruck aus IAnt. VI, 1877, p. 149—160.] — Vgl. dazu *T. W. Rhys Davids*. The New Asoka Inscriptions: Ac. 14. Juli 1877, p. 37, und desselben Supplementary Note on the Sahasrám and Rúpnáth Edict in seinem unter No. 296 genannten Buche p. 57—60; *R. Pischel*. The Asoka Inscriptions: Ac. 11. Aug. 1877, p. 145.

279) Jainism, or the Early Faith of Aśoka; with Illustrations of the Ancient Religions of the East from the Pantheon of the Indo-Scythians. To which is added a Notice on Bactrian Coins and Indian Dates. By *Edward Thomas*. London (Trübner) 1877. VIII, 24, 82 pp. 8. With two autotype plates and woodcuts. 7 s. 6 d. [Separatabdruck aus JRAS. IX, p. 155—234, resp. p. 1—21.]

280) Further Note on a Bactrian Pali Inscription and the Samvat Era. By Prof. *J. Dowson*: JRAS. IX, p. 144—146. (Mit einem Holzschnitt.)

281) Proceedings ASB. December 1876, p. 220—221.

für Numismatik[282]). Der älteren Zeit gehören endlich noch an die merkwürdigen Prâkritinschriften von Nâsik, welche nach *West*'s Lithographien und eigener Anschauung *Bhâṇḍârkar*[283]) einer sorgfältigen Revision unterworfen hat. Spätere Inschriften sind von *Râjendralâla Mitra*[284]), *Rangalâla Banerjea*[285]) und *Pratâpacandra Ghosha*[286]) in den Proceedings und dem Journal der Asiatischen Gesellschaft von Bengalen, von *Fleet*[287]) in dem Journal der Bombayer Asiatischen Gesellschaft mitgetheilt worden; auf die in No. XXXIV des letzteren behandelten Inschriften werden wir in dem nächsten Bericht zurückkommen. *Bühler*'s[288]) Inschriften der Caulukya von Aṇhilvâḍ erschienen im Separatabzuge aus dem Indian Antiquary. Ueber die Inschriften des Çiva-Tempels von Tanjore hat *Burnell*[289]) eine interessante Notiz gegeben. Das Journal der Bombayer Asiatischen Gesellschaft brachte endlich eine Notiz des verstorbenen *Bhau Dâjî*[290]) über die Münzen eines wahrscheinlich dem Dekhan und dem vierten Jahrhundert n. Chr. angehörigen Königs und ein Verzeichniss der von der Gesellschaft neu erworbenen Münzen[291]). — Ueber die Inschriften Ceylon's hat der der Wissenschaft leider entrissene *Paul Goldschmidt*[292]) einen

---

282) Zeitschrift für Numismatik IV, p. 19. 278. — Vgl. *J. Friedländer* und *A. von Sallet*. Das Königliche Münzkabinet. Zweite Auflage. Berlin 1877. p. 143—148.

283) The Nâsik Cave Inscriptions. By Professor *Râmkrishna Gopâl Bhâṇḍârkar*, M. A.: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 306—354.

284) Dr. *Rájendralála Mitra* on a Copper-Plate Inscription from Paṇḍukeśvar: Proceedings ASB. März 1877, p. 71—75. (Mit einer Tafel.)

285) Note on a Copper-Plate Grant found in the Record Office of the Cuttack Collectorate — By Bábu *Rangalála Banerjea*. (With a plate.) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 149—157. — Vgl. Proceedings ASB. Mai 1877, p. 124—125.

286) Notes on, and Translation of, three Copper-Plate Inscriptions from Sambalpur. — By *Pratápachandra Ghosha*, B. A.: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 173—178.

287) Sanskṛit and Old Canarese Inscriptions, relating to the Yâdava Kings of Dêvagiri, edited from the Originals, with Translations, by *J. F. Fleet*: JBBAS. No. XXXIII. Vol. XII. 1876. p. 1—50.

288) Eleven Land-Grants of the Chaulukyas of Aṇhilvâḍ. A Contribution to the History of Gujarât. By *G. Bühler*. Bombay (Education Society's Press) 1877. 126 pp. 8. With facsimile. [Trübner: 3 s. 6 d.] [Separatabdruck aus IAnt. VI (1877), p. 180—214.]

289) *A. Burnell*. Temple of Siva at Tanjore: Ac. 22. Sept. 1877, p. 296—297.

290) Report on some Hindu Coins. By the Late *Bhau Dájí*: JBBAS. No. XXXIII. Vol. XII. 1876. p. 213—214. (Mit einem Holzschnitt und einer Photographie.)

291) Presents to the Museum during 1876 (January to April): Proceedings BBAS. [January to April 1876] p. XIX.

292) *Siegfried Goldschmidt*. Paul Goldschmidt: Beil. z. AAZ. 17. Juni 1877, Nr. 168, p. 2547. — Vgl. ferner Ac. 30. Juni 1877, p. 579 und TR. XI, p. 50—51.

zweiten Bericht[293]) veröffentlicht, welcher ein verhältnissmässig reiches Material enthält, das — bei aller Unsicherheit der Erklärung im Einzelnen — sprachlich wie historisch von hervorragender Wichtigkeit ist. *Rhys Davids'*[294]) Arbeit über die Münzen von Ceylon ist ein weit über sein eigentliches Thema hinaus bedeutungsvolles Werk, da der Verfasser nebenbei, ausser einigen nahe liegenden Skizzen zur Geschichte Ceylons, neue und nicht unergiebige, auf eingehender Kenntniss der Pâli-Literatur fussende Untersuchungen zur Geschichte des Münzwesens wie zur Metrologie und Chronologie Indien's beigegeben hat. — Weiter abseits liegt ein Aufsatz *Kern's*[295]) über eine Sanskrit-Inschrift aus dem indischen Archipel, derselbe enthält wichtige Bemerkungen über den Zusammenhang der altjavanischen Schrift mit hinterindischen Alphabeten. Für die von *Friederich* edirten, dann von *Kern* behandelten Sanskrit-Inschriften von Batu Beragong und Pagger Ruyong auf Sumâtra sind *Gildemeister's*[296]) Bemerkungen zu beachten. — Von rein paläographischen Arbeiten nennen wir an erster Stelle eine Abhandlung von *Deecke*[297]), in welcher die Herkunft des indischen Alphabets von einer südsemitischen Grundform im Einzelnen näher dargelegt wird; wir müssen gestehen, dass wir von der durchgängigen Richtigkeit dieser sehr zuversichtlich vorgetragenen Ansichten einstweilen nicht allzusehr überzeugt sind. Seltsam ist die in einem Artikel der Academy leider sehr kurz entwickelte Ansicht *Paul Goldschmidt's*[298]), nach welcher das südindische Festland sein Alphabet erst von Ceylon erhalten haben soll. Manches neue über den Ursprung der indischen Zahlzeichen enthält ein Aufsatz *Bhagvânlâl Indraji's*[299]), zu welchem *Bühler* und *Kern*[300]) kurze Nachträge

---

293) Report on Inscriptions found in the North-Central Province and in the Hambantota District. By *P. Goldschmidt*, Ph. D. (In Continuation of Sessional Paper No. 24 of 1875—6.) Ordered by His Excellency the Governor to be printed. Colombo: Printed by William Henry Herbert, Government Printer, Ceylon. 1876. 14 pp. fol. — Abgedruckt in IAnt. VI (1877), p. 318—329.

294) On the Ancient Coins and Measures of Ceylon, with a Discussion of the Ceylon Date of the Buddha's Death. By *T. W. Rhys Davids*. The International Numismata Orientalia. Part VI. London (Trübner) 1877. IV, 60 pp. 4. Mit einem Holzschnitt und einer Tafel. 10 s.

295) Over het opschrift van Djamboe. Bijdrage van *H. Kern*: Verslagen en Mededeelingen d. Koninkl. Akad. v. Wetensch. Afd. Letterk. II R. 6 D. 1877, p. 257—263.

296) ZDMG. XXX, p. 747—751.

297) Ueber das indische Alphabet in seinem Zusammenhange mit den übrigen südsemitischen Alphabeten. Von *W. Deecke*. (Mit 4 autographirten Tafeln): ZDMG. XXXI, p. 598—612. — Vgl. Heft II, p. 151, No. 12.

298) *P. Goldschmidt*. A Suggestion regarding the Origin of the Southern Aśoka Alphabet: Ac. 17. Febr. 1877, p. 139.

299—300) On the Ancient Nâgarî Numerals. By Paṇḍit *Bhagvânlâl Indraji*: IAnt. VI (1877), p. 42—47. (Mit zwei Seiten Illustrationen.) Dazu: Postscript by *G. Bühler*: ebd. p. 47—48 und *H. Kern*. On Ancient Nâgarî Numerals: ebd. p. 143.

geliefert haben; *Prinsep*'s Herleitung der Ziffern aus den Anfangsbuchstaben der Zahlwörter darf danach als definitiv beseitigt gelten. Zur Geschichte der indischen Schrift sind endlich noch die von der Palaeographical Society[301]) herausgegebenen Facsimiles zu erwähnen. Ueber die reiche Mannigfaltigkeit der heutzutage gebräuchlichen Schriftarten gewährt ein vom indischen Generalpostmeister *Hutchinson*[302]) veröffentlichtes Tafelwerk einen lehrreichen Ueberblick. — Als Anhang zum Schriftwesen mag noch eine Notiz über Papierfabrikation im Himâlaya[303]) genannt sein.

Die Aufzählung der historischen Werke beginnen wir mit *Bergaigne*'s[304]) trefflicher Uebersicht über die Arbeiten des Jahres 1875, welche — das Wort Geschichte im umfassendsten Sinne nehmend — auch Literaturgeschichte, Religions- und Culturgeschichte u. s. w. in dankenswerthester Weise mit heranzieht. *Mac Crindle* hat die Indica des Arrian[305]) und nach *Schwanbeck*'s Vorlage die Fragmente des Megasthenes[306]) in das Englische übertragen, *Paquier*[307]) die Nachrichten der Alten über Ceylon zusammengestellt. *Elliot* und *Dowson*'s[308]) grossartige Sammlung einheimischer Historiker, ein unschätzbares Quellenwerk für die Geschichte des muhammedanischen Indiens, namentlich des Moghulreiches, erreichte mit einem achten Bande seinen Abschluss. *Wheeler*'s[309])

---

301) Vgl. oben p. 37, No. 11.

302) Specimens of Various Vernacular Characters passing through the Post Office in India. Compiled in the Year 1877 by Mr. *C. W. Hutchinson*, Post Master General etc. Photozincographed at the Surveyor-General's Office. Calcutta. December 1877. 73 Pl. fol.

303) Paper-Making in the Himâlayas. By the Late *Charles Horne*: IAnt. VI (1877), p. 94—98.

304) *Abel Bergaigne.* Revue des travaux relatifs à l'histoire de l'Inde publiés en 1875: Revue historique III, p. 143—155. — Vgl. *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 19.

305) Translation of the Indica of Arrian. By *J. W. M'Crindle*: IAnt. V (1876), p. 85—108. — Notes to Arrian's Indica. By *J. W. McCrindle*: ebd. 329—340.

306) The Fragments of the Indika of Megasthenês. Collected by Dr. *E. A. Schwanbeck*: Bonn, 1846. Translated by *J. W. McCrindle*: IAnt. VI (1877), p. 113—120. 121—135. 236—250. 333—349.

307) *J. B. Paquier.* Quid de Taprobane insula veteres geographi scripserint. Parisiis (Maisonneuve) 1877. XV, 62 pp. 8.

308) The History of India as told by its Own Historians. The Muhammadan Period. The Posthumous Papers of the Late Sir *H. M. Elliot*, edited and continued by *John Dowson.* Vol. VII. London (Trübner) 1877. VI, VIII, 573 pp. 8. 21 s. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 490; in IAnt. VI (1877), p. 234—236. — Vol. VIII. London (Trübner) 1877. XXXI, 444, LXXIX pp. 8. 24 s. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1878, Art. 294.

309) *J. Talboys Wheeler.* The History of India, from the Earliest Ages. Vol. IV. Part I: Mussulman Rule. London (Trübner) 1876. XXXII, 320 pp. 8. 14 s. — rec. in IAnt. VI (1877), p. 329—331.

trotz mancher Schwächen anerkennenswerther Versuch einer Gesammtgeschichte ist inzwischen auch bis zur muhammedanischen Zeit vorgerückt. Eine populäre Darstellung gab *Grant*[310]). Den Fall des Moghulreiches, dessen grossartigster Vertreter Akbar uns aus *van Limburg-Brouwer's*[311]) Roman in sympathischer Gestalt entgegentritt, schildert *Keene's*[312]) fleissige Arbeit. Zur Specialgeschichte ist die von *Wright*[313]) herausgegebene Uebersetzung einer nepalesischen Chronik die umfangreichste Leistung; dieselbe enthält ein werthvolles, wenn auch kritischer Sichtung bedürftiges Material; dazu kommen treffliche Beigaben des Herausgebers über das Land und seine Bewohner, unter denen die Mittheilungen über Sprache und Literatur die besondere Aufmerksamkeit des Philologen in Anspruch nehmen. Kleinere Beiträge zur Geschichte von Bengalen, Centralindien und Gujarât gaben *Beveridge*[314]), *Gour Dás Bysack*[315]), *Williams*[316]) und *Watson*[317]). *Da Cunha's*[318])

---

310) Cassell's Illustrated History of India. By *James Grant.* Vol. I. II. London (Cassell) 1876—1877. 8. — vgl. über Vol. I: Ac. 17. Februar 1877, p. 135.

311) Akbar. Ein indischer Roman. Deutsche autorisirte Ausgabe aus dem Niederländischen des Dr. *v. Limburg-Brouwer* von *Lina Schneider* (*Wilhelm Berg*). Leipzig (Killinger) 1877. XI, 346 pp. 8. 4 M. — rec. von *C. Cappeller* in JLZ. 1879, Art. 418.

312) *G. H. Keene.* The Fall of the Moghul Empire: an Historical Essay, being a New Edition of the Death of Aurungzeb. With many Corrections and Additions, a Map and Index. London (Allen) 1876. 322 pp. 8. 10 s. 6 d. — rec. in Saturday Review 17. März 1877, p. 335; in Ac. 3. März 1877, p. 181; in Calcutta Review April 1877, p. XIX.

313) History of Nepāl, translated from the Parbatiyā by Munshī *Shew Shunker Singh* and Pandit *Shrī Gunānand*: with an Introductory Sketch of the Country and People of Nepāl by the Editor, *Daniel Wright.* Cambridge (University Press) 1877. XV, 324 pp. 8. (Mit 16 Tafeln.) 21 s. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 385; von *A. von Gutschmid* in LC. 1877, Sp. 1669; von *L. Feer* in RC. 1877, Art. 131; von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 382; in IAnt. VII (1878), p. 88—92.

314) Were the Sundarbans inhabited in Ancient Times? — By *H. Beveridge*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. I. — 1876, p. 71—76. — Einige Gegenbemerkungen hinsichtlich dieser Frage finden sich in dem Artikel: *H. James Rainey.* Jessore. — Part III: The Calcutta Review Oct. 1877, p. 248—278.

315) Note on Khánjá Khán Garh in the District of Bardwán, Jahánábád Sub-Division, Bengal. — By *Gour Dás Bysack*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 164—167.

316) *G. R. C. Williams.* Hurdwár: The Calcutta Review Januar 1877, p. 65—91.

317) Historical Sketch of the Principal Châvaḍâ Settlements in Gujarât. By Major *J. W. Watson*: IAnt. V (1876), p. 350—352. — Historical Sketch of the Hill Fortress of Pâwâgaḍh, in Gujarât, etc. By Major *J. W. Watson*: ebd. VI (1877), p. 1—9.

318) Notes on the History and Antiquities of Chaul and Bassein. By *J. Gerson Da Cunha.* Illustrated with 17 Photographs, 9 Lithographic Plates and a Map. Bombay (Education Society's Press) 1876. XVI, 262 pp. 8. 12 Rs. [Trübner: £ 1 5 s.] — Das Buch ist zusammengestellt aus den Notes

historisch-antiquarische Skizze eines Gebietes in Konkana ist namentlich für die portugiesische Zeit von Interesse. Aus der legendenhaft aufgeputzten Darstellung des Mahâvaṃsa von Dushṭagâmaṇî's Tod hat *Dewar*[319]) die historischen Grundzüge herzustellen gesucht. Zur neueren Geschichte seit dem Aufkommen der Engländer nennen wir einen Aufsatz *Beveridge's*[320]), der die Anfänge von Warren Hastings' indischer Laufbahn zum Gegenstand hat, *Malleson's*[321]) Artikel über die letzten Anstrengungen französischer Officiere im Bunde mit eingeborenen Fürsten der englischen Herrschaft entgegen zu arbeiten, mit welchen man die zweite Auflage eines Buches von *Sachot*[322]) vergleichen kann, endlich *Owen's*[323]) nützliche Sammlung officieller Actenstücke des Lord Wellesley, in welcher man das ganze einschlägige Material, dessen Kenntniss von den Candidaten des Civil Service verlangt wird, übersichtlich beisammen findet.

Aus *John Wilson's*[324]) Nachlass erhielten wir ein in der vorliegenden Gestalt wohl nicht ganz druckfertiges Fragment über die Aboriginer der Präsidentschaft Bombay, an welches wir die Erwähnung der ethnologisch interessanten Figurentypen reihen, welche *Kielhorn*[325]) dem Istituto dei studii superiori in Florenz geschenkt hat. Mit einem wichtigen Bestandtheil der Bevölkerung Centralindiens haben sich *Carnegy*[326]) und *Smith*[327]), mit Ceylons

---

on the History and Antiquities of the Island of Bassein. Bombay 1874. 8. und den Notes on the History and Antiquities of Chaul: JBBAS. No. XXXIII. Vol. XII. p. 51—162 (mit acht Tafeln).

319) A Sketch from Sinhalese History on the Death of Dutugamunu. By *J. L. Dewar*: The Ceylon Friend. May 1876, p. 97—102.

320) *H. Beveridge.* Warren Hastings in Lower Bengal: The Calcutta Review October 1877, p. 205—229.

321) *G. B. Malleson.* French Mariners on the Indian Seas: The Calcutta Review Januar 1877, p. 24—64. — Foreign Adventurers in India: ebd. Juli 1877, p. 1—50.

322) *O. Sachot.* La France et l'empire des Indes. Les fondateurs de la domination française dans la péninsule indienne. Officiers de fortune européens chez les princes Hindous contemporains. 2e éd. illustrée. Paris (Sarlit) 1877. XI, 298 pp. 18. 2 fr.

323) A Selection from the Despatches, Treaties, and other Papers of the Marquess Wellesley, during his Government of India. Edited by *Sidney J. Owen.* With an Appendix, a Map of India, and 8 Plans of Battles and Sieges. Oxford (MacMillan and Co.) 1877. CXI, 813 pp. 8. 24 s. — rec. in LC. 1878, Sp. 283.

324) Aboriginal Tribes of the Bombay Presidency. (A Fragment.) By the Late Rev. *John Wilson.* Bombay (Government Central Press) 1876. — rec. von *W. F. Sinclair* in IAnt. VI (1877), p. 233—234.

325) Lettera da Poona: BISO. I, p. 177—178. — vgl. ebd. p. 209.

326) The Bhars of Audh and Banáras. — By *Patrick Carnegy*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876, p. 297—308.

327) Notes on the Bhars and other Early Inhabitants of Bundelkhand. — By *Vincent A. Smith*, B. A. (With one Plate): JASB. Vol. XLVI, Part I, No. III. — 1877, p. 227—236.

Eurasiern (Eingebornen europäischer Herkunft) und seiner indischen Arbeiterbevölkerung *Digby*[328]) eingehend beschäftigt. Kaum etwas Neues bringt ein Artikel des Globus[329]) über die Væddâ. Als eines Curiosums ist endlich noch der Schrift eines Parsen[330]) zu gedenken, welcher in Gujarâti-Sprache seinen Landsleuten hauptsächlich *Burnes'* Notizen über die Kafirs des Nordwestens zugänglich gemacht zu haben scheint.

Auf culturgeschichtlichem Gebiete sind zwei Bücher *Jacolliot's*[331]) eben so unbrauchbar wie frühere Leistungen desselben Verfassers. Interessant ist die kurze Parallele vedischer und altgermanischer Zustände, welche *Zimmer*[332]) bei Gelegenheit einer Anzeige vorführt. Aus dem Mahâbhârata gab *Râjendralâla Mitra*[333]) ein grösseres Culturbild in einer Darstellung von Yudhishṭhira's Königsweihe nebst Mittheilungen aus den bezüglichen Ritualvorschriften der Brâmahṇatexte, kleinere werthvolle Notizen *Muir*[334]). Die culturgeschichtlichen Facta des Râmâyaṇa hat *Praphulla Chandra Banerji*[335]) in bengalischer Sprache darzustellen begonnen. Ueber die Frage, ob Kâlidâsa's Helden als Monogamisten zu denken seien, hat sich im Journal der Asiatischen Gesellschaft von Bengalen eine Controverse[336–338]) entsponnen, deren schliessliches Resultat natürlich jedem unbefangen Urtheilenden von vorn herein feststand.

---

328) *Wm. Digby.* Eurasians as leaven in India and Ceylon: The Calcutta Review Januar 1877, p. 180—208. — Indian Emigration to Ceylon: ebd. Juli 1877, p. 51—74.

329) Die Veddahs auf Ceylon: Globus XXXI, p. 292—295. Mit 5 Illustrationen.

330) The Shiapoosh Kaffers: their History, Manners, Customs and Religion, with a Picture of Dinbur, a Shiapoosh Kaffer. By *Jamshedji Pálanji Kápadiá.* Bombay (Wartamán Press) 1876. 35 pp. 8. 8 a.

331) *L. Jacolliot.* Les rois, les nobles, les guerriers et les castes dans l'Inde. Paris (Lacroix) 1877. 368 pp. 8. 6 fr. — La femme dans l'Inde. La femme aux temps védiques, aux temps brahmaniques et dans l'Inde de la décadence. Paris (Lacroix) 1877. 352 pp. 8. 6 fr.

332) Anz. f. deutsch. Alterth. II, p. 296—300.

333) An Imperial Assemblage at Delhi three thousand Years ago. — By *Rájendralála Mitra*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876, p. 368—398.

334) Notes on the Lax Observance of Caste Rules, and other Features of Social and Religious Life, in Ancient India. By *John Muir*: IAnt. VI (1877), p. 251—264. — On the Question whether Polyandry ever existed in Northern Hindustân. By *John Muir*: IAnt. VI (1877), p. 315—317.

335) Válmíki and his Times; or, a View of the State of Society, Religion, Polity, Commerce etc. of Válmíki's Times, gleaned from the Epic of Rámáyan. By *Praphulla Chandra Banerji.* Calcutta (Girísha Vidyáratna Press) 1876. 252 pp. 8. 1 Re. 4 a. — rec. in The Calcutta Review Oct. 1877, p. IX—XV.

336) Morals of Kálidása. — By *Prannáth Paṇḍit*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876, p. 352—367.

337) Are Kálidása's Heroes Monogamists? — By *G. A. Grierson*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 39—40.

338) „Further Proofs of the Polygamy of Kálidása's Heroes". — By *G. S. Leonard*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 160—163.

Das Kastenwesen ist vorwiegend nach der ethnographischen Seite hin von *Lyall*[339]), *Cain*[340]) und *Kearns*[341]) behandelt worden. Was *Drew*[342]) auf dem Londoner Orientalistencongress über Kastenverhältnisse in Dardistan mitgetheilt hat, ist inzwischen auch in seinem grossen Werke über Jammû und Kashmîr verwerthet worden. Eine Art der Wahrsagung beschreibt *West*[343]), die grausame Bestrafung eines Zauberers *Stokes*[344]). Auf eine officielle Publication über das Ṭhag-Unwesen[345]) hat uns Dr. *E. Schlagintweit* freundlichst aufmerksam gemacht, dieselbe erhält ein besonderes Interesse durch die beigegebene Biographie eines solchen Raubmörders. *Williams*[346]) besprach einen neuen Fall der sogenannten „Samâdhi".

Ziemlich hoch beläuft sich die Zahl derjenigen Productionen, welche sich der Erforschung der indischen Religion zuwenden. Ein uns nicht näher bekannter Ueberblick der gesammten religiösen Entwickelung[347]) scheint, dem Titel nach zu urtheilen, populären Zwecken gewidmet zu sein.

Zur Vedareligion seien zunächst genannt *Hillebrandt*'s[348]) sorgfältige Arbeit über Varuṇa und Mitra, in welcher auch die verwandten Vorstellungen der Avesta-Religion, wie billig, mit herangezogen sind, und eine Pariser Doctorthese von *Bergaigne*[349]), dem Vernehmen nach nur der Vorläufer eines grösseren Ganzen, auf welches wir in dem Berichte für 1878 zurückkommen werden.

---

339) *A. C. Lyall.* On the Formation of some Clans and Castes in India: Fortnightly Review 1877, p. 97—118.

340) The Bhadrâchallam and Rêkapalli Tâlukâs, Godâvarî District, South India. By the Rev. *John Cain*: IAnt. V (1876), p. 301—303. 357—359.

341) *James F. Kearns.* The Right-Hand and the Left-Hand Castes: IAnt. V (1876), p. 353—354.

342) Notes on the Castes and on Certain Customs of the Dards. By *Frederic Drew*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 400—404. — vgl. dazu Dr. *Leitner*'s Bemerkungen ebd. p. 435—436.

343) *E. W. West.* The Bendur Ceremonies in Sângli: IAnt. V (1876), p. 355.

344) *H. J. Stokes.* A Sorcerer's Punishment: IAnt. V (1876), p. 355—356.

345) *E. R. C. Bradford.* Report of the Working of the Thuggee and Dacoity Department for the Year 1875. Calcutta 1876. 27, XXI pp. 8.

346) *Monier Williams.* A Recent Case of Samādh in India: Ath. 4. Aug. 1877, p. 144.

347) *J. Vaughan.* The Trident, the Crescent, and the Cross: a View of the Religious History of India during the Hindu, Buddhist, Mohammedan, and Christian Periods. London 1876. 364 pp. 8. 9 s. 6 d.

348) Varuṇa und Mitra. Ein Beitrag zur Exegese des Veda. Von Dr. *Alfred Hillebrandt.* Breslau (Aderholz) 1877. VIII, 159 pp. 8. 4 M. — rec. von *E. W. West* in Ac. 29. Juni 1878, p. 583. (Die ersten 31 Seiten erschienen auch als Breslauer Habilitationsschrift mit dem Titel: Varuṇa als Himmelsgott und Herr über Tag und Nacht.)

349) *A. Bergaigne.* Les dieux souverains de la réligion védique. Paris (Vieweg) 1877. XIV, 284 pp. 8. — Vgl. *Ernest Renan* in JA. VII, 10, p. 18—19.

Durchaus unbefriedigend ist *Miller's*[350]) Werk über die Açvin, in welchem eine an sich sehr schätzenswerthe Belesenheit zur Begründung der haltlosesten Combinationen herhalten muss; um so mehr muss neben ihm das fleissige, wenn auch in Methode und Resultaten nicht überall gleichmässig befriedigende Buch von *Myriantheus*[351]) hervorgehoben werden; natürlich sind die Açvin, wie auch *Miller* und *Myriantheus* ausführlich darlegen, mit den griechischen Dioskuren identisch, aber dem Problem ihrer ursprünglichen Bedeutung ist eine nach allen Seiten hin sichere Lösung noch nicht zu Theil geworden. Kleinere Beiträge zur vedischen Mythologie von nicht gerade hervorragendem Werth lieferten *Girard de Rialle*[352]), *d'Anselme*[353]), *Hecquet-Boucrand*[354]). *Pramadâdâsa Mittra*[355]) kritisirt einige Einzelheiten in *Muir's* Darstellung des Rudra. *Wackernagel*[356]) hat einen beachtenswerthen Versuch gemacht, anknüpfend an die übrigens schon von *Leo Meyer* aufgestellte Gleichung *brahman* = *flamen* Anfänge des Brahmanen-Namens und Standes in die indogermanische Zeit zurück zu verlegen. Das Menschenopfer der vedischen Zeit erörtert *Râjendralâla Mitra*[357]) in einem längeren Aufsatze. Eine kurze Notiz des Indian Antiquary[358]) gibt nichts als einige aus *Banerjea's* Aryan Witness entnommene Stellen, in welchen das Opfer mit einem Boot verglichen ist.

Monier Williams[359]) hat für die Christian Knowledge Society eine gedrängte Uebersicht der Hindu-Religion abgefasst, welche

---

350) *Vsev. Miller.* Očerki arijskoj mifologii v svjazi s drevnějšej kulturoj. Tom I. Açviny-Dioskury. [Skizzen der arischen Mythologie im Zusammenhange mit älterer Cultur. Band I. Açvin-Dioskuren.] Moskva 1876. VIII, VIII, 356 pp. 8. — rec. von *Heinrich Zimmer* in Archiv f. slav. Phil. II, p. 669—679.

351) Die Açvins oder arischen Dioskuren von Dr. *L. Myriantheus.* München (Ackermann) 1876. XXXII, 185 pp. 8. 3,60 M. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1876, Art. 550; von *C. P. Tiele* in Theol. Tijdschr. XI, p. 232; von *Abel Bergaigne* in RC. 1877, Art. 169.

352) *Girard de Rialle.* Les déesses des eaux dans le Rig-Véda: Rev. de Lingui. IX, p. 46—54.

353) *H. d'Anselme.* Diti et Aditi des Hindous: Annales de Philosophie Chrétienne, April 1877. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1877, No. 479.

354) *O. Hecquet-Boucrand.* La trinité védique: Dyauspitar, Agni, Vayu. Paris (impr. Hennuyer) 1877. 14 pp. 8. — Vgl. ebd. No. 494.

355) *Pramadâdâsa Mittra.* To the Editor of the ‚Pandit': The Pandit. New Series. Vol. I, p. 382—386.

356) Ueber den Ursprung des Brahmanismus. Vortrag, gehalten zu Basel am 17. November 1876 von Dr. *Jacob Wackernagel.* Basel (Schweighauser) 1877. 35 pp. 8. 0,80 M. (Oeffentliche Vorträge gehalten in der Schweiz. IV. Band. Heft VIII.) — Vgl. dazu *Scherer* in Anz. f. deutsch. Alterth. IV, p. 100.

357) On Human Sacrifices in Ancient India. — By *Rájendralála Mitra*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. I. — 1876, p. 76—118.

358) Hindu Sacrifice: IAnt. VI (1877), p. 307—308.

359) Non-Christian Religious Systems. Hinduism. By *Monier Williams.* London (Society for promoting Christian Knowledge) o. J. [1877]. 240 pp. 8. Mit einer Karte. 2 s. 6 d.

hauptsächlich das spätere brahmanische System mit Einschluss seiner Philosophie in's Auge fasst und als ein nützliches und zuverlässiges Compendium empfohlen werden kann. *Weber's*[360]) bekannte Arbeit über die Kṛishṇajanmâshṭamî hatte der Indian Antiquary schon früher zu übersetzen begonnen, die Uebersetzung ist nunmehr zu Ende geführt worden. Einigermassen im Gegensatz zu *Weber* mahnen übrigens *Tiele*[361]) und *Nève*[362]) wohl nicht ganz mit Unrecht zur Vorsicht in den keineswegs leichten Fragen, welche sich an Kṛishṇa's Sagenkreis knüpfen. Wegen einer in das Berichtjahr fallenden Anzeige nennen wir endlich noch *Kittel's*[363]) Abhandlung über den Linga-Kultus, welche der Ansicht von einem drâviḍischen Ursprunge desselben auf das Entschiedenste entgegentritt.

Ueber die Fortschritte der buddhistischen Studien hat *Foucaux*[364]) zusammenfassend Bericht erstattet. Ein treffliches Compendium verfasste für die Christian Knowledge Society vorwiegend auf Grund der südlichen Quellen *Rhys Davids*[365]). Einige Termini behandelte vom sprachlichen Standpunkte aus *Senart*[366]) mit der Tendenz nachzuweisen, dass weder der nördlichen noch der südlichen Recension des buddhistischen Canons eine absolute Priorität zuerkannt werden könne. Ueber das Nirvâṇa schrieben *Rhys Davids*[367]) und *Foucaux*[368]); des ersteren klare und systematisch vorgehende Darstellung hebt mit Recht die psychologisch-ethische Seite des viel erörterten Begriffes als die eigentlich wesentliche

---

360) On the Kṛishṇajanmâshṭamî, or Kṛishṇa's Birth-Festival. By Prof. *A. Weber*. (Translated from the German by *E. Rehatsek* and Miss *Tweedie*): IAnt. VI (1877), p. 161—176. 177—180. 281—301. 349—354.

361) *C. P. Tiele.* Christus en Kṛshṇa: Theol. Tijdschr. XI, p. 63—82. — Vgl. Ac. 20. Jan. 1877, p. 51.

362) Des éléments étrangers du mythe et du culte indiens de Krichna par *Félix Nève.* Paris 1876. 36 pp. 8. [Extrait des Annales de philosophie chrétienne, tome XI, 1876.] — rec. von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 168.

363) Ueber den Ursprung des Lingakultus in Indien von *F. Kittel.* Mangalore (Basel Mission Book and Tract Depository) 1876. 48 pp. 8. [Basel Missionsbuchhandlung: 2 M.] — rec. von *A. Weber* in LC. 1876, Sp. 1384; von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 66.

364) Rapport sur les études bouddhiques, par *Ph. Éd. Foucaux*: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 409—423.

365) Non-Christian Religious Systems. Buddhism: being a Sketch of the Life and Teachings of Gautama, the Buddha. By *T. W. Rhys Davids.* London (Society for promoting Christian Knowledge) o. J. [1877]. IV, 252 pp. 8. Mit einer Karte. 2 s. 6 d. — rec. in Journal of the National Indian Association etc. 1877, p. 338.

366) Note sur quelques termes buddhiques, par M. *E. Senart*: JA. VII, 8 (1876), p. 477—486.

367) *T. W. Rhys Davids.* On Nirvāna, and on the Buddhist Doctrines of the „Groups", the Sanskāras, Karma, and the „Paths": Contemporary Review Januar 1877, p. 249—270. — Wiederholt im vierten Capitel der unter No. 365 genannten Buches.

368) Note sur le Nirvana, par M. *Ph. Éd. Foucaux*: Revue de philologie et d'ethnographie III (1877), Heft 1.

hervor. Nicht näher bekannt ist uns, was *Foucaux*[369]) in einer französischen Zeitschrift und *Christlieb*[370]) in einem deutschen Missionsblatt Buddhistisches mitgetheilt haben. *Textor de Ravisi*[371]) gab eine kurze Bemerkung über die bekannten Kennzeichen der Buddha-Statuen, die nach ihm wenigstens theilweise der Wirklichkeit nachgebildet wären; daran reihen wir, als erst jetzt auf den europäischen Büchermarkt gelangt, den durch eine Einleitung, Indices und Abbildungen vermehrten Separatabzug einer schon 1875 erschienenen Abhandlung *da Cunha's*[372]) über das bekannte Nationalheiligthum Ceylon's. Auf die Ursachen, welche die Verbreitung des Buddhismus ausserhalb Indien's befördert haben, ist *Feer*[373]) des Näheren eingegangen. Analogien von Buddhismus und Christenthum erörterte historisch-kritisch *Wordsworth*[374]), mehr dogmatisirend *Grimm*[375]); andere ähnliche Auseinandersetzungen können füglich unerwähnt bleiben. — Anhangsweise mag auch noch *Warren's*[376]) Arbeit über die religiösen und philosophischen Begriffe der Jaina wegen einer manches richtig stellenden Anzeige *Jacobi's* hier angeschlossen sein.

Die wichtigste Publication zur Kenntniss der späteren Religionsformen ist *Trumpp's* Uebersetzung des Âdi Granth, deren wir schon bei der Literatur der modernen Sprachen gedacht haben; an dieses Werk reiht sich seine mehr populär gehaltene Rede über

---

369) Revue Orientale et Américaine. N. S. T. I, Janv.-Mars 1877. — Vgl. *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 24.

370) *Th. Christlieb.* Eine alte Moralpredigt Buddha's und eine moderne buddhistische Glaubenspredigt. Nach englischen Quellen mitgetheilt: Allg. Missionszeitschr. Oct.-Nov. 1876.

371) Représentations plastiques du Bouddha: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 423.

372) Memoir on the History of the Tooth-Relic of Ceylon; with a Preliminary Essay on the Life and System of Gautama Buddha. By *J. Gerson da Cunha.* Illustrated by Drawings and Photographs. Bombay (Thacker, Vining and Co.) 1875. XIII, 71 pp. 8. [Trübner: 7 s. 6 d.] — Ursprünglich in JBBAS. No. XXXI, Vol. XI. 1875.

373) Sur les causes qui ont favorisé la propagation du Bouddhisme hors de l'Inde. Par *L. Feer*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 405—416.

374) The Church of Thibet, and the Historical Analogies of Buddhism and Christianity. A Lecture delivered before the Students of the Literary and Scientific Society in the Framji Cowasji Institution, Bombay. By *W. Wordsworth*, B. A. Bombay (Thacker, Vining and Co.) 1877. 51 pp. 12. 1 Re. [Trübner: 2 s. 6 d.] — rec. in The Calcutta Review Juli 1877, p. VI.

375) Die Lehre über Buddha und das Dogma von Jesus Christus. Vortrag im März 1876 zu Hamburg gehalten von *Ed. Grimm.* Berlin (Habel) 1877. 32 pp. 8. 0,80 M. (Deutsche Zeit- und Streitfragen. 90. Heft.) — rec. von *O. Pfleiderer* in JLZ. 1877, Art. 639.

376) *Sybrandus Johannes Warren.* Over de godsdienstige en wijsgeerige begrippen der Jaina's. Academisch proefschrift. Zwolle (W. E. J. Tjeenk Willink) 1875. III, 112 pp. 4. 2,50 F. — rec. von *H. Jacobi* in JLZ. 1877, Art. 351.

Nânak[377]). Ueber zwei kleinere Sekten hat der Indian Antiquary[378]) nach dem Friend of India einiges mitgetheilt. Die bekanntlich auf Rammohun Roy zurückgehende Bewegung des Brahmasamâj, deren Fortschritte ein seit 1876 regelmässig erscheinendes Jahrbuch[379]) verzeichnet, fängt an sich als Schranke des Missionswesens[380]) geltend zu machen und wird in englischen und indischen Blättern vielfach besprochen; einen sympathisch gehaltenen Aufsatz widmete ihr z. B. die Calcutta Review[381]). — *Sinclair*[382]) zeigte, wie indische Sitten muhammedanische Festgebräuche beeinflussen.

Die Geschichte des Christenthums in Indien ist von *Germann*[383]) durch ein fleissiges und ausführliches Buch über die Kirche der Thomas-Christen bereichert worden, das trotz mancher Schwächen in der historischen Kritik wohlthätig absticht gegen die Fabeleien des Pater *Burthey*, als deren Herold *Textor de Ravisi*[384]) aufgetreten ist. Zur späteren Missionsgeschichte ist — neben einer deutschen Bearbeitung der Briefe des heiligen Franciscus Xaverius[385]) — ein nicht durchweg mit gleichmässiger Sorgfalt gearbeitetes Buch von *Badley*[386]) zu erwähnen, seinen Hauptinhalt bildet ein Verzeichniss der von 1706—1876 in Indien thätig gewesenen Missionäre mit biographischen u. ä. Notizen. Dass mit dem gegenwärtigen Verfahren der Missionäre ein englischer General streng in's Gericht gegangen

377) *E. Trumpp.* Nānak, der Stifter der Sikh-Religion. Festrede. München (Franz) 1876. 43 pp. 4. 1,60 M. — rec. von *C. P. Tiele* in Theol. Tijdschr. XI, p. 235.

378) Chamârs and Pankâs: IAnt. VI (1877), p. 231—232.

379) The Brahmo Year-Book for 1876. Brief Records of Work and Life in the Theistic Churches of India. Edited by *S. D. Collet.* London (Williams and Norgate). 52 pp. 8. 1 s. — Vgl. Ac. 17. Febr. 1877, p. 137. — The same for 1877. 56 pp. 8. 1 s.

380) Die Reformbewegung des Brahmosomadsch in Indien als Schranke des Missionswesens. Vortrag, gehalten im Februar 1877 zu Basel von Diak. *Chr. Hönes.* Berlin (Habel) 1877. 32 pp. 8. 0,80 M. (Deutsche Zeit- und Streit-Fragen. 88. Heft.)

381) The Religion of the Brahmo-Somaj: The Calcutta Review April 1877, p. 332—350.

382) *W. F. Sinclair.* Notes on the Muharram Festival: IAnt. VI (1877), p. 79. 230—231.

383) Dr. *W. Germann.* Die Kirche der Thomaschristen. Ein Beitrag zur Geschichte der orientalischen Kirchen. Mit 1 Karte und 5 Holzschnitten. Gütersloh (Bertelsmann) 1877. X, 792 pp. 8. 15 M. — rec. von *J. Gildemeister* in LC. 1877, Sp. 489; von *W. Gass* in JLZ. 1877, Art. 434.

384) L'inscription du temple d'Odeypore, par M. le baron *Textor de Ravisi*: Compte rendu de la 1ère sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 333—336. — Vgl. Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 431.

385) *Ed. de Vos.* Leben und Briefe des heiligen Franciscus Xaverius, Apostels von Indien und Japan. 2 Bände. Regensburg (Manz) 1877. XX, 482 und XV, 400 pp. 8. 9 M.

386) Indian Missionary Directory and Memorial Volume. By the Rev. *B. H. Badley.* Lucknow (American Methodist Mission Press) 1876. 292 pp. 8. [Trübner: 10 s. 6 d.] — rec. in The Calcutta Review Januar 1877, p. VIII; vgl. ebd. April 1877, p. XXI.

ist, erfahren wir aus einem Artikel der Calcutta Review[387]), welcher, so sehr er bestrebt ist die Missionäre in Schutz zu nehmen, manches Berechtigte in den ihnen zu Theil gewordenen Angriffen zugeben muss. Von der sonstigen überwuchernden Missionsliteratur dürfte nach früheren Angaben in Trübner's Record die Indian Evangelical Review[388]) vom philologischen Standpunkt aus den meisten Werth besitzen; leider ist sie uns nie zu Gesicht gekommen.

Von den zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiete der geographischen, administrativen u. ä. Literatur kann hier nur eine beschränkte Auswahl Platz finden. Unter den neueren Reisebeschreibungen behauptet das Prachtwerk von *Rousselet*, von dem eine zweite Auflage[389]) und eine italienische Uebersetzung[390]) erschienen sind, einen ganz hervorragenden Rang. Die Reise des Prinzen von Wales ist von dem gewandten Times-Correspondenten *Russell*[391]) beschrieben worden, das Buch erlebte in kürzester Zeit eine zweite Auflage; neben ihm mögen auch die durch *Simpson*[392]) veröffentlichten Photographien von Schaustellungen und Jagdscenen genannt sein. Beobachtungen während eines Aufenthalts in Sind im Frühjahr 1876 hat unter theilweiser Benutzung eines seiner früheren Bücher *Burton*[393]) zu einem vielfach anregenden Werke zusammengestellt. *Drew*[394]) hat die Hauptresultate seiner 1875 veröffentlichten grossartigen Arbeit über die dem Mahârâja von Kashmîr unterworfenen Gebiete einem grösseren Publikum zugänglich ge-

---

387) General Tremenheere on Missions: The Calcutta Review April 1877, p. 276—288.

388) The Indian Evangelical Review. A Quarterly Journal of Missionary Thought and Effort. Edited by *C. W. Park*. Vol. IV, No. 14 — Vol. V, No. 17, October 1876—July 1877. Bombay (Education Society's Press). 140. 138. 151. 127 pp. 8. pro No. 1 Re. 8 a.

389) *L. Rousselet.* L'Inde des rajahs. Voyage dans l'Inde centrale et dans les présidences de Bombay et du Bengale. 2ⁿ éd. avec 317 grav. et 6 cartes. Paris (Hachette) 1877. 811 pp. 4. 50 fr.

390) *L. Rousselet.* L'India, viaggio nell' India centrale e nel Bengala. Opera cont. 303 inc. e 80 tav. Milano 1876. 634 pp. 4. 40 l.

391) The Prince of Wales' Tour: a Diary in India; with some Account of the Visits of His Royal Highness to the Courts of Greece, Egypt, Spain, and Portugal. By *William Howard Russell.* With Illustrations by *Sidney P. Hall.* In two Volumes. London (Low) 1877. XXXIX, 617 pp. 8. £ 2 12 s. 6 d. — Vgl. Ac. 14. April 1877, p. 317.

392) *William Simpson.* Shikāre and Tomāsha: a Souvenir of the Visit of H. R. H. the Prince of Wales to India; consisting of twelve Photographs from Original Drawings, the Property of the Prince of Wales. With Sketches reprinted from the Illustrated London News. London (W. M. Thompson) 1876. 4. 21 s.

393) Sind revisited. With Notices of the Anglo-Indian Army, Railroads, Past, Present, and Future, etc. By *Richard F. Burton.* 2 Vols. London (Bentley) 1877. 680 pp. 8. 24 s. — rec. von *Andrew Wilson* in Ac. 5. Mai 1877, p. 382.

394) *F. Drew.* The Northern Barrier of India. A Popular Account of the Jummoo and Kashmir Territories. With Map and Illustrations. London (Stanford) 1877. IX, 336 pp. 8. 12 s. — rec. von *W. F. Sinclair* in IAnt. VI (1877), p. 148.

macht, gleichzeitig sind dieselben vom Baron *Ernouf*[395]) französisch bearbeitet worden; daran reiht sich ein Buch von *Lambert*[396]), das sich durch anziehende Schilderungen auszeichnen soll, und die interessante Beschreibung, die *Marsh*[397]) von seinem Ausfluge nach dem wohl selten von Europäern besuchten Gilgit gegeben hat. *Chandraśekhara Bánurji*'s[398]) Artikel über das Kaimûr-Gebirge enthält auch archäologisch-epigraphische Notizen. Ueber seine zu philologischen Zwecken unternommene Reise in Indien hat *Minayeff*[399]) Einiges mitgetheilt. — Ueber den Fortschritt der geodätischen, topographischen, archäologischen, meteorologischen, geographischen und statistischen Aufnahmen während der Jahre 1874—1875 hat *Markham*[400]) eine vortreffliche Uebersicht gegeben. Im Auftrage der Regierung veröffentlichte *Hunter*[401]) eine bändereiche Statistik Bengalen's. Dem früher zu Bihâr gehörigen District von Ghâzîpur hat *Oldham*[402]) ein Memoire gewidmet, welches auch historisch nicht ohne Interesse ist. Daran reihe sich die zweite Auflage eines brauchbaren Nachschlagewerkes über Sind[403]) und *Dickson*'s[404]) sachkundiger Artikel über Ceylon. — Die geplante Reorganisation des India Museum[405]) und das in Oxford zu errichtende Indian

---

395) Le Baron *Ernouf*. Cachemire et Petit-Tibet, d'après la relation de M. *F. Drew*. Ouvrage enrichi d'une carte spéciale et de onze gravures. Paris (Plon) 1877. VI, 339 pp. 18. 4 fr.

396) A Trip to Cashmere and Ladâk. By *Cowley Lambert*. With Illustrations from Photographs by *Hugh Gurney Barclay*. London (King) 1877. 206 pp. 8. 7 s. 6 d. — Vgl. Ac. 19. Mai 1877, p. 434.

397) Description of a Trip to the Gilgit Valley, a Dependancy of the Mahárája of Kashmír. — By *H. C. Marsh*. (With three Plates and a Map.): JASB. Vol. XLV, Part I, No. II. — 1876, p. 119—138.

398) The Kaimúr Range. — By *Chandraśekhara Bánurji*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 16—36.

399) *I. Minajev.* V Bichare (Iz putešestvija po Indii). [In Bihar. Aus einer Reise in Indien]: Žurnal Ministerstva Narodnago Prosvešcenija [Journal des Ministeriums für Volksaufklärung]. Cast CLXXXVIII. Nov. 1876. Abth. 2. p. 1—29. — Iz putešestvija po Indii. Brachmašty. Matchura. [Die Brahmaverehrer. Mathura]: ebd. Dec. 1876. Abth. 2, p. 194—236.

400) *Clements R. Markham.* Abstract of the Reports of the Surveys, and of Other Geographical Operations in India for 1874—75. London (Allen and Co.) 1877. — Vgl. PM. 1877, p. 306; Ac. 14. April 1877, p. 319, und 21. April 1877, p. 343 über den Report of the Surveyor-General of India on the Topographical Surveys of India for the Season 1875—76.

401) A Statistical Account of Bengal. By *W. W. Hunter*. [Published by Command of the Government of India.] 20 Vols. London (Trübner) 1875—1877. 8. £ 5. — Ueber den Inhalt der einzelnen Bände vergl. TR. XI, p. 84.

402) Historical and Statistical Memoir of the Ghazeepoor District. By *Wilton Oldham*. Parts I and II. Allahabad 1870—1876. 162 and 264 pp. fol. Maps, Illustrations, Facsimiles, etc. [Trübner: 14 s.]

403) *A. W. Hughes*. Gazetteer of the Province of Sind. Second Edition. London (Bell and Sons) 1877. 8. 42 s.

404) *J. F. Dickson*. Ceylon: Encyclopædia Britannica. Ninth Edition. Vol. V, p. 359—370.

405) The Imperial Museum for India and the Colonies, by *J. Forbes Watson*, M. A., M. D., LL. D., Director of the India Museum, and Reporter

Institute[406]) haben zu lebhaftem Meinungsaustausch Veranlassung gegeben, beide Institute würden natürlich auch wissenschaftlich von weitgreifender Bedeutung sein. — Von politischen Büchern mag nur das reichhaltige und auf Grund eigenster Erfahrung erwachsene Werk von *Routledge*[407]) genannt sein. — Der politisch nicht unwichtige Titel „Kaiserin von Indien"[408]) hat eine lebhafte Controverse im Athenaeum hervorgerufen[409]) und *Colebrooke*[410]) zu einer gelehrten Abhandlung über orientalische Herrschertitel überhaupt Veranlassung gegeben; von indischen Kundgebungen bei dieser Gelegenheit erwähnen wir nur die Festsitzung des Saṃskṛita Samâja von Benares[411]), hauptsächlich wegen der dabei verfassten Proben modernster Sanskritpoesie. — Unleugbar sind die Fortschritte Indien's in europäischer Bildung und Gesittung, welche das Journal der National Indian Association[412]) aufmerksamen Blicks verfolgt. Das gedeihliche Emporblühen einheimischen Zeitungswesens[413]) und die erfolgreiche Betheiligung talentvoller indischer Frauen[414]) an europäischer Dichtkunst sind neben vielem Andern verheissungsvolle Symptome des mehr und mehr sich vollendenden Umschwungs.

---

on the Products of India. London (Allen and Co.) 1876. — Vgl. The Proposed Imperial Museum for India and the Colonies: Journal of the National Indian Association etc. 1876, p. 323—332, vgl. 355—358.

406) *Monier Williams.* Address in Favour of an Indian Institute, which it is proposed should be founded at Oxford: Proceedings of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society. January to April 1876, pp. II—XIII. (Aus der Times of India abgedruckt.) — Vgl. Proposed Indian Institute: Journal of the National Indian Association etc. 1877, p. 295—297 und The Anjuman-i-Panjab on an Indian Institute at Oxford: TR. X, p. 143.

407) English Rule and Native Opinion in India. From Notes taken 1870—74. By *James Routledge.* London (Trübner) 1877. 350 pp. 8. 10 s. 6 d. — Vgl. das Inhaltsverzeichniss in TR. XI, p. 85.

408) *De Gubernatis.* Il titolo d'Imperatrice dell' India: BISO. I, p. 305—307.

409) *George Birdwood.* Kaisar-i-Hind: Ath. 11. November 1876, p. 624—625. — *Mir Aulad Ali* and *R. C. Caldwell.* Kaisar-i-Hind: ebd. 25. November 1876, p. 688—689. — *George Birdwood* and *E. H. Palmer.* Kaisar-i-Hind: ebd. 2. December 1876, p. 723—724. — *Mir Aulad Ali.* Kaisar-i-Hind: ebd. 9. December 1876, p. 761—762. — *George Birdwood.* Kaisar-i-Hind: ebd. 16. December 1876, p. 801—802. — *Mir Aulad Ali* and *R. C. Caldwell.* Kaisar-i-Hind: ebd. 30. December 1876, p. 886—887. — *George Birdwood.* Kaisar-i-Hind: ebd. 6. January 1877, p. 16.

410) On Imperial and other Titles. By Sir *T. E. Colebrooke*: JRAS. IX, p. 314—420.

411) The Pandit. New Series. Vol. II, p. 251—256. 293—302.

412) Journal of the National Indian Association, in Aid of Social Progress in India. No. 70 to 72, — October to December, 1876. p. 291—384. No. 73 to 84, — January to December, 1877. 350 pp. 8. London (H. S. King). Pro Nummer 4 d.

413) *Wm. Digby.* The Native Newspapers of India and Ceylon: The Calcutta Review October 1877, p. 356—394

414) English Poetry by an Indian Poetess: TR. XI, p. 1—2. 73. — Vgl. The Calcutta Review October 1877, p. 421.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Wissenschaftlicher Jahresbericht

über die

Morgenländischen Studien

von October 1876 bis December 1877.

Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrten

herausgegeben

von

Ernst Kuhn und **Albert Socin.**

FOREIGN
BODL:LIBR
PERIODICALS

Heft II.

Leipzig 1879,

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Alt-Iran.

Von

E. Kuhn.

Iran hat vor seinem arischen Nachbarlande im Osten den grossen Vorzug einer altbezeugten Geschichte und vielfacher Berührung mit Europa voraus. Seine Geschicke treten daher in den früher berührten historischen Darstellungen des alten Morgenlandes mit Deutlichkeit hervor, ja sie vertragen ohne allzu grossen Schaden eine populäre Bearbeitung, wie *Vaux* [1]) sie ihnen hat zu Theil werden lassen. Aber trotz vielfacher Durchforschung der Quellenschriften und des iranischen Gebietes selbst stossen wir doch für zahlreiche Fragen der alten Geographie und Geschichte auf noch ungelöste Schwierigkeiten, und wenn *Ayuso* [2]) in seinem Irán die moderne Gestaltung des Landes mit steter Bezugnahme auf die Vergangenheit gewissermassen als Grundlage für eine iranische Alterthumskunde darzustellen unternahm — ein Versuch, dem wir compilatorischen Fleiss und ein gewisses Urtheil nicht absprechen wollen — so wäre grössere Bescheidenheit für ihn gewiss am Platze gewesen. Vorläufig werden wir hier durch Monographien mehr gefördert. So hat *Olshausen* [3]) wichtige Controversen der altiranischen Geographie und Ethnographie mit musterhafter Klarheit erörtert und zum Theil endgiltig entschieden; ihm reihen sich

---

1) Ancient history from the monuments. Persia from the earliest period to the Arab conquest by *W. S. W. Vaux*. London (Christian Knowledge Society) s. a. [1876.] 192 pp. 8. Mit Holzschnitten. 2 s.

2) Estudios sobre el Oriente. Irán, ó del Indo al Tígris. Descripcion geográfica de los países Iranios, Afghanistan, Beluchistan, Persia y Armenia. Por *D. F. García Ayuso*. Con una mapa. Madrid (Paris, Maisonneuve) s. a. [1876.] XVI, 417 pp. 4.

3) Parthava und Pahlav, Mâda und Mâh. [Mazdorân und Mâzanderân.] Ein Votum von *J. Olshausen*. Separatabdruck aus den Monatsberichten der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin [1876, p. 727—783]. Berlin 1876. 61 pp. 8. — rec. von *Th. Nöldeke* in ZDMG. XXXI, 556.

Hübschmann und *Blau* [4]), sowie *Mordtmann* sen. [5]) mit kleineren Beiträgen an. Nicht arischen Charakter der medischen Nation und Sprache, welch letztere er in der zweiten Keilschrift niedergelegt erachtet, suchte *Oppert* [6]) nachzuweisen. Zur Achaemenidengeschichte gehören die Artikel von *Sayce* [7]) in der Encyclopædia Britannica und ein kurzer Aufsatz über Persepolis [8]). Die hervorragendsten Forschungen über die Sasanidenzeit hat *G. Rawlinson* [9]) zu einem Gesammtbilde vereinigt.

Was die griechischen Quellen der iranischen Geschichte und Alterthumskunde anbetrifft, so hat *Spiegel* [10]) die Zuverlässigkeit des Ktesias eingehend erörtert, *Keiper* [11]) die Perser des Aeschylos allseitig und nicht ohne Umsicht ausgebeutet und *Hofmann* [12]) namentlich den „Persischen Krieg" des Prokopios einer dankenswerthen Kritik unterzogen.

Verhältnissmässig reich ist die Literatur über das ausgedehnte Quellenmaterial, welches die epigraphischen, namentlich die numismatischen Denkmäler von Iran selbst an die Hand geben. Für die ältere Zeit ist, ausser einer kurzen Notiz über *H. Rawlinson*'s [13])

---

4) Iranisch-armenische Namen auf *karta*, *kert*, *gird*. Von *H. Hübschmann*: ZDMG. XXX, p. 138—141. — Ueber *-karta*, *-kerta* in Ortsnamen. Von Dr. *O. Blau*: ZDMG. XXXI, p. 495—505.

5) *A. D. Mordtmann*. „Zur vergleichenden Geographie Persiens". Dritter Beitrag. Medien: Sitzungsberichte d. k. bayer. Akad. d. Wiss. 1876, p. 359—389.

6) On the Median dynasty; its nationality and its chronology. By Professor *Julius Oppert*: Transactions of the second session of the international congress of orientalists, p. 35—45. — Vgl. den deutschen Auszug: Ueber die Sprache der alten Meder. Von *Jul. Oppert*: ZDMG. XXX, p. 1—5.

7) *A. H. Sayce*. Cyrus: Encyclopædia Britannica, ninth edition. Vol. VI, p. 752—753. ders. Darius I—III: ebd. p. 825—827.

8) Persepolis: The Saturday Review, 10. November 1877, p. 578—579.

9) The seventh great oriental monarchy or the geography, history, and antiquities of the Sassanian or New Persian empire collected and illustrated from ancient and modern sources by *G. Rawlinson*. London (Longmans) 1876. XXI, 691 pp. 8. 28 s. Mit Illustrationen, Holzschnitten im Text und einer Karte. — rec. von *A. D. Mordtmann* in AAZ. 1876 Beil. No. 231. 232.

10) *Friedrich Spiegel*. Ktesias als Geschichtschreiber: Das Ausland 13. August — 8. October 1877, p. 641—644. 673—677. 701—707. 727—729. 792—797. 806—811.

11) Die Perser des Aeschylos als Quelle für altpersische Altertumskunde nebst Erklärung der darin vorkommenden altpersischen Eigennamen. Von *Philipp Keiper*. Erlangen (Deichert) 1877. 114 pp. 8. 2 M. [Erlanger Dissertation. Auch in: Acta seminarii philologici Erlangensis. Ediderunt *Iwanus Mueller* et *Eduardus Woelfflin*. Vol. I. Erlangen (Deichert) 1878.]

12) Zur Kritik der byzantinischen Quellen für die Römerkriege Kobad's I. von *Karl Hofmann*. Programm der k. bayer. Studienanstalt Schweinfurt für das Schuljahr 1876/77. Schweinfurt 1877. 41 pp. 8.

13) ZDMG. XXX, p. 743—744.

erste Keilschriftentzifferung, *Head*'s [14]) Darstellung des Achaemenidischen Münzwesens rühmend hervorzuheben, in der freilich nur die „royal coinage" und die „provincial coins with royal types", also meist inschriftlose Münzen berücksichtigt sind. Zu *Prokesch-Osten*'s [15]) ausführlichem Verzeichniss seiner Arsacidenmünzen hat *de Markoff* [16]) schätzbare Nachträge an bisher unbeschriebenen Münzen geliefert, denen er ausser sonstigen Noten Deutungen der Münzmonogramme und einiges Palaeographische über das Griechische und das Pahlavî-Alphabet des parthischen Zeitalters angeschlossen hat. Alle sicheren historischen und numismatischen Ergebnisse der hier einschlägigen Forschungen mit Einschluss des Prokesch-Osten'schen Buches hat *Percy Gardner* [17]) zu einer kritisch abgerundeten, sauberen Darstellung zusammengefasst. Die Münzen der persischen Vasallenfürsten jener Zeit mit ihren alterthümlichen Pahlavî-Legenden hat nach *M. A. Levy* (ZDMG. XXI, p. 421—465) zum ersten Mal wieder *Mordtmann* sen. [18]) auf Grund eines viel reicheren Materials eingehender untersucht; die historischen und sprachlichen Consequenzen dieser Arbeit dürften jedoch mit Vorsicht aufzunehmen sein. Ueber die ältere Reihe dieser Münzen hat *Blau* [19]) eine kühne Hypothese aufgestellt. Auf ähnliche Münzen neben parthischen und sasanidischen beziehen sich auch zwei Notizen in den Proceedings of the Asiatic Society of Bengal [20]). Für die Sasanidenmünzen, deren bedeutendste Typen uns *Dorn*'s [21]) erneute Publication

---

14) The International numismata orientalia. Part III. The coinage of Lydia and Persia, from the earliest times to the fall of the dynasty of the Achæmenidæ. By *Barclay V. Head.* London (Trübner) 1877. VIII, 55 pp. 4. Mit Holzschnitten und drei Tafeln. 10 s. 6 d.

15) Les monnaies des rois parthes par M. le comte *Prokesch-Osten.* Extrait des Mémoires de la Société française de numismatique et d'archéologie publiés sous la direction de A. Lemaitre, membre titulaire. Paris (Société française de numismatique) 1874—1875. 84 pp. 4. Mit sechs Tafeln. — rec. von *A. von Sallet* in Zeitschr. f. Numism. IV, p. 289.

16) Les monnaies des rois parthes. Supplément à l'ouvrage de M. le comte Prokesch-Osten par *Alexis de Markoff.* Premier et second fascicule. Paris (C. van Peteghem) 1877. 15 und 63 pp. 4. Mit zwei und acht Tafeln.

17) The International numismata orientalia. Part V. The Parthian coinage. (With eight plates.) By *Percy Gardner.* London (Trübner) 1877. IV, 65 pp. 4. 18 s.

18) Dr. *A. D. Mordtmann.* Persepolitanische Münzen: Zeitschr. f. Numism. IV, p. 152—186. Mit drei Tafeln.

19) Die Elymaeischen Pyraethen und ihre Münzen. Von Dr. *Otto Blau.* 27 pp. 8. Mit einer Tafel. Separatabdruck aus dem IX. Bande der „Numismatischen Zeitschrift" 1877, herausgegeben von der „Numismatischen Gesellschaft" in Wien.

20) Proceedings of the ASB. December 1876, p. 220. Januar 1877, p. 2.

21) Collection de monnaies Sassanides de feu le L.-G. *J. de Bartholomaei,* représentée d'après les pièces les plus remarquables. Publiée par *B. Dorn.* (Avec le portrait de M. de Bartholomaei et XXXII planches gravées.) 2e édition. St.-Pétersbourg (Leipzig, Voss) 1875. 15 pp. 4. 10, 30 M. — rec. von *A. von Gutschmid* in Hist. Zeitschr. N. F. I, p. 242.

über die von-Bartholomaeische Sammlung in bequemer Uebersicht vorführt, hat *Dorn* [22]) selbst neue Beiträge geliefert, während *Nöldeke* [23]) einige bisherige Lesungen vom sprachlichen Standpunkte aus einer sorgfältigen und erfolgreichen Revision unterworfen hat. Ueber neuere Erwerbungen des Berliner Münzkabinets an parthischen und sasanidischen Münzen (darunter die werthvolle eben erwähnte Sammlung Prokesch-Osten's) erfuhren wir Näheres durch *Friedländer* und *von Sallet* [24]). Mittheilungen über Pahlavî-Inschriften auf Silberschalen gaben *Gildemeister* [25]) und *Salemann* [26]), einen Nachtrag zu früheren Studien über geschnittene Steine *Mordtmann* sen. [27])

Der Literatur des Avesta ist eine rege Theilnahme zugewandt gewesen. *de Harlez* [28]) hat seine Uebersetzung mit dem dritten Bande zu Ende gebracht; er steht dem Princip nach auf *Spiegel*'s Standpunkt, von dem er jedoch im Einzelnen mit selbständigem Urtheil und nicht ohne Glück abweicht. Tief in den Text selbst eingreifend sind *Geldner*'s [29]) Beiträge zur Metrik, in welchen nach *Roth*'s [30]) Vorgang metrische Kriterien mit entschiedenem Erfolg

---

22) Einige Bemerkungen zur Sasaniden-Münzkunde. Von *B. Dorn*: Bulletin de l'Ac. de St.-Pét. XXIII, p. 284—286. — Sechsundachtzig Silbermünzen mit Pehlewy-Inschriften. Von *B. Dorn*: ebd. p. 513—521. [= Mél. as. VIII, p. 197—200; resp. p. 269—280.]

23) Zur Erklärung der Sâsânidenmünzen. Von *Th. Nöldeke*: ZDMG. XXXI, p. 147—151.

24) Zeitschr. f. Numism. IV, p. 3—4. 19. 278. Vgl. auch *J. Friedländer* und *A. von Sallet*. Das Königliche Münzkabinet. Zweite Auflage. Berlin 1877, p. 45. 141—143. 209—210.

25) ZDMG. XXX, p. 742—743; vgl. ebd. XXXI, p. 156.

26) Aus einem Briefe des Herrn Docenten *C. Salemann* an die Redaction: ZDMG. XXXI, p. 541—542.

27) Studien über geschnittene Steine mit Pehlevi-Legenden. Zweiter Nachtrag. Von Dr. *A. D. Mordtmann*. Hierzu eine lithographische Tafel: ZDMG. XXXI, p. 582—597; vgl. p. 767—768.

28) Avesta livre sacré des sectateurs de Zoroastre traduit du texte par *C. de Harlez*. Tome I. Introduction. — Vendidad. Tome II. Vispered. — Yaçna. Naska XXI. — Yeshts I—X. Tome III. Yeshts XI à XXI. — Vistaçp Yesht. Afrins. — Nyâyishs. — Gahs. — Sîrozah. Fragments. Indices [werden nachgeliefert]. Liége (L. Grandmont-Donders) 1875—1877. IV, 292. 250. II, 140 pp. 4. 15 fr. — rec. von *F. Spiegel* in ZDMG. XXX, p. 543—568; von *A. Hovelacque* in Rev. de lingu. VIII, p. 343; von *J. Darmesteter* in RC. 1876, Art. 180; von *B. M.* in JA. VII, 11 (1878), p. 273; von *J. Jolly* in Ac. 26 Mai 1877, p. 463. — Vgl. auch Revue de l'instruction publique en Belgique, tome XX, 1re livraison und *Barthélemy Saint-Hilaire* in Journ. d. Sav. 1878, p. 17—31. 74—87. 139—153. 193—207. 338—351. 403—417.

29) Ueber die Metrik des jüngeren Avesta nebst Uebersetzung ausgewählter Abschnitte von *Karl Geldner*. Tübingen (Laupp) 1877. XVIII, 174 pp. 8. 5 M. — rec. in LC. 1877, Sp. 1683; von *H. Hübschmann* in JLZ. 1878, Art. 88; von *C. de Harlez* in JA. VII, 10 (1877), p. 284; von *I. Pizzi* in BISO. Nuova Serie, p. 13.

30) Ueber Yaçna 31 von Dr. *Rudolf Roth*. (Zur Begrüssung der Versammlung der Orientalisten in Tübingen vom 25. bis 28. September 1876.) Tübingen (Laupp) 1876. 31 pp. 4. 1,60 M.

für die Erkenntniss der ursprünglichen Textgestalt geltend gemacht und weiter für die Geschichte der Ueberlieferung nicht nur, sondern auch für die Grammatik der Avestasprache neue und fördernde Gesichtspunkte gewonnen werden. Kühnheiten und Uebereilungen bleiben freilich keinem zuerst Bahn brechenden Buche erspart und eine unbefangene Würdigung der rein lautlichen Verhältnisse, der wir von *Hübschmann*'s Feder entgegensehen dürfen, ist ein nothwendiges Correctiv für manche unleugbare Ausschreitungen in *Geldner*'s Arbeit. Eine Reihe von „Études Avestiques" vorwiegend literarhistorisch-kritischen und exegetischen Inhalts mit dem Nebenzweck, die in seiner Uebersetzung befolgte Methode zu rechtfertigen, veröffentlichte *de Harlez* [31]). Auch der erneute Abdruck dreier Abhandlungen *Bréal*'s [32]) mag wegen des Inhalts der letzten hier seine Stelle finden. Ueber die Abfassungszeit des Avesta hat *Duncker* [33]) beachtenswerthe Andeutungen gegeben. Worterklärung und Etymologie wurden durch *Darmesteter* [34]), *Geldner* [35]), *Bezzenberger* [36]) nicht unerheblich bereichert. Ueber die Zischlaute des Altbaktrischen handelte *F. Müller* [37]), im Wesentlichen übereinstimmend mit der von *Haug*'s Schule vertretenen Ansicht. Analogiebildungen im Verbum besprach *Osthoff* [38]), über einige von ihm als Conditionale aufgefasste Formen gab *Bezzenberger* [39]) eine kurze Bemerkung.

---

31) Études Avestiques. [I.] Note sur le sens des mots Avesta-Zend, par M. *C. de Harlez*: JA. VII, 8 (1876), p. 487—500. II. III. Des controverses relatives au Zend-Avesta, par M. *C. de Harlez*: ebd. 9 (1877), p. 97—121. 289—323. — Auch separat Paris (Leroux) 1877. 72 pp. 8. 3 fr. — rec. von *F. Spiegel* in JLZ. 1878, Art. 190. — Vgl. auch *E. Renan* in JA. VII, 12 (1878), p. 21—22.

32) De la géographie de l'Avesta. — La légende du brahmane converti par Zoroastre. — Sur la composition des livres Zends: Mélanges de mythologie et de linguistique par *Michel Bréal*, p. 187—215.

33) *Duncker*. Ueber die Zeit der Abfassung des Avesta: Monatsber. d. k. Pr. Akad. d. Wissensch. 1876, p. 517—527. — Vgl. Ac. 7. April 1877, p. 302.

34) *James Darmesteter*. Notes sur l'Avesta: Mémoires de la société de linguistique III, p. 52—74. — Iranica: ebd. p. 302—321.

35) *K. Geldner*. Beiträge zur altbaktrischen Lexicographie: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIV, p. 128—158.

36) *A. Bezzenberger*. Zend. *urvâta*. — Zend. *urvaêza*: Beitr. z. Kunde der indog. Spr. I, p. 253—255.

37) Zendstudien. IV. Von Dr. *Friedrich Müller*. Wien (Gerold's Sohn in Commission) 1877. 16 pp. 8. 40 Pf. [Separatabdr. aus den Sitzungsberichten der kais. Akademie, phil.-hist. Classe, Jahrgang 1877. Bd. LXXXVI, p. 279 ff.]

38) *H. Osthoff*. Ueber das eingedrungene *s* in der nominalen Suffixform *-stra-* und vor dental anlautenden Personalendungen des deutschen, griechischen und altbaktrischen Verbums: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, p. 313—333.

39) *Adalbert Bezzenberger*. Conditionalformen im Avesta: Beitr. z. Kunde der indog. Spr. II, p. 160—161.

Auch das Studium der Pahlavî-Literatur ist nicht vernachlässigt worden. *W. Geiger* [40]) hat in seiner Ausgabe und Uebersetzung der Pahlavî-Version von Vendidad I die Aufmerksamkeit von neuem auf die Grundlage zurückgelenkt, von welcher zu einem nicht geringen Theile die Erforschung des literarischen Pahlavî auszugehen hat. Die Ausgabe des für die späteren parsischen Religionsanschauungen wichtigen Dinkard [41]) ist bis zum Schlusse des zweiten Bandes vorgeschritten. Eine Gujarâti-Uebersetzung des Bundehesh [42]) ist neu aufgelegt worden. Freilich dürfen wir an diese Leistungen parsischer Gelehrten ebenso wenig den Massstab der strengeren europäischen Kritik anlegen wie an das Wörterbuch [43]), dessen Herausgabe der Oberpriester von Bombay begonnen hat und dessen Hauptwerth auf der ergiebigen Ausnutzung handschriftlichen Materials beruht. Von Pahlavî-Sprache und -Schrift überhaupt handelte klar und abschliessend *Olshausen* [44]) in seiner vorher erwähnten Abhandlung, während *de Lagarde* in den Symmicta neben einigem Andern, das gelegentlich auf die mitteliranischen Sprachformen Bezug nimmt, namentlich seine Anzeige des Pandnâmah i Âdarbâd [45]) erneuerte. Endlich darf hier das von *West* [46]) angefertigte Verzeichniss der *Haug*'schen Zand-, Pahlavî- und Pâzand-Handschriften angeschlossen werden.

---

40) Die Pehleviversion des Ersten Capitels des Vendîdâd herausgegeben nebst dem Versuch einer ersten Uebersetzung und Erklärung von Dr. *Wilhelm Geiger*. Erlangen (Deichert) 1877. VI, 68 pp. 8. 3 M. — rec. in LC. 1877, Sp. 1683; von *H. Hübschmann* in JLZ. 1878, Art. 87; von *C. de Harlez* in JA. VII, 9 (1877), p. 508; von *A. Hovelacque* in Rev. de lingu. X, p. 158; von *James Darmesteter* in RC. 1877, Art. 156.

41) The Ḍinkarḍ. The original Péhlwi text; the same transliterated in Zend characters; translations of the text in the Gujrati and English languages; a commentary and a glossary of select terms. By *Peshotun Dustoor Behramjee Sunjana.* Volume II. Published under the patronage of the Sir Jamsetji Jijibhai translation fund. Bombay (Duftur Ashkara Press) 1876. pp. 63—125 Gujarâti-Uebersetzung, pp. 65—128 englische Uebersetzung, 26 pp. Glossar, pp. 61—110 Pahlavîtext, pp. 65—122 Transscription desselben in Zendcharacteren [die z. Th. unpaginirten Inhalts- und Druckfehlerverzeichnisse sind der Uebersichtlichkeit halber ausgelassen]. 8. 5 Rs. (Trübner 21 s.) — Vol. I erschien 1874, vgl. E. W. West in Ac. 10. Juni 1876.

42) Bundehesha Ketáb, iyáne duniáni awalthi te ákhersudhi pedáesni Saharuátani hakikata; or the account of the creation of the world and its end. Second edition. Published by *Peshutan Bin Rushtam* at the Pársi Printing Press, Bombay 1877. 166 pp. 8. 3 Rs.

43) Pahlavi, Gujaráti and English dictionary. By *Jamaspji Dastur Minocheherji Jamasp Asana.* Volume I. Bombay (Education Society's Press) 1877. CLXXIV, 168 pp. 8. [Mit der Photographie des Verfassers.] 5 Rs. (Trübner 14 s.). — rec. von *F. Justi* in ZDMG. XXXI, p. 772—791; von *James Darmesteter* in RC. 1877, Art. 176; von *E. W. West* in Ac. 8. September 1877, p. 250; von *A. De Gubernatis* in BISO. p. 474. — Vgl. auch TR. XI, p. 70.

44) *J. Olshausen.* Parthava und Pahlav, p. 29—45.

45) *P. de Lagarde.* Symmicta, p. 24—50, vgl. 112—116. 232.

46) Zand, Pahlavî, Pâzand, Pârsi and Persian manuscripts: Verzeichniss der Handschriften des Professor Dr. Haug, p. 1—8.

Darmesteter, der bereits in seiner Schrift über Haurvatât und Ameretât [47]) wichtige Beiträge zur iranischen Religionsgeschichte geliefert, hat seine sorgfältigen Studien in einem ausführlichen Werke über Ormazd und Ahriman [48]) weiter fortgesetzt und die Geschichte dieses Götterpaares von ihren Anfängen in der gemeinsam arischen Zeit an durch die sämmtlichen Phasen der zoroastrischen Religion hindurch mit Umsicht und Belesenheit dargelegt; freilich wird die Glätte der Darstellung dem tiefer Blickenden das Gewagte mancher nebelhaft mythologischen Hypothese nur um so fühlbarer machen. Einiges Religionsgeschichtliche und Antiquarische erörterte *Hovelacque* [49]). Ergebnisslos ist die Discussion über altpersischen Monotheismus [50]) in den Verhandlungen des Pariser Congresses. Kaum etwas Neues enthält eine Abhandlung von *de Harlez* [51]), in welcher wirkliche und angebliche Uebereinstimmungen des Parsismus mit Judenthum und Christenthum in apologetischer Tendenz besprochen sind. *Kohut*'s Ansichten über Antiparsisches im alten Testament werden bei der hebräischen Literatur erwähnt werden. Eine kurze chinesische Notiz über Zoroaster als Begründer des Feuerkultus glaubt *de Rosny* [52]) aufgefunden zu haben. Parsische Gebräuche hat nach eigener Anschauung *Monier Williams* [53]) lebendig geschildert, während ein Ungenannter auf wahrscheinliche vorhistorische Analoga der parsischen Todtenstätten [54]) hinwies. Zwei hierher gehörige encyclopädische Artikel [55]) sind uns nur durch Friederici's Bibliotheca orientalis bekannt geworden.

---

47) Vgl. die Recension von *Julius Jolly* in Ac. 20. Januar 1877, p. 55.

48) Ormazd et Ahriman, leurs origines et leur histoire, par *James Darmesteter*. Paris (Vieweg) 1877. 360 pp. 8. 12 fr. [Bibliothèque de l'école des hautes études. 29e fascicule = Collection philologique. 20e fascicule.] — rec. von *F. Spiegel* in JLZ. 1878, Art. 284; von *R. Pischel* in GGA. 1877, p. 1552; von *Michel Bréal* in RC. 1877, Art. 204. — Vgl. auch *Ch. Clermont-Ganneau*. Atar, fils d'Ahura, et Rhopalos, fils d'Heraklès: RC. 1877, p. 405—407.

49) *A. Hovelacque*. Les deux principes dans l'Avesta: Rev. de lingu. IX, p. 175—189. — Note complémentaire à propos du dualisme éranien: ebd. p. 300—301. — Les médecins et la médecine dans l'Avesta: ebd. X, p. 127—147.

50) Sur l'idée monothéiste chez les anciens Perses: Congrès international des orientalistes. Compte rendu etc. 1873. Tome II, p. 318—322.

51) *C. de Harlez*. Les origines du christianisme et l'Avesta: Revue catholique. Nouvelle série. Tome XVIII, p. 125—140. 367—387.

52) *Léon de Rosny*. Le culte de Zoroastre chez les Chinois: Congrès international des orientalistes. Compte rendu etc. 1873. Tome II, p. 323—326.

53) Pârsî funeral and initiatory rites, and the Pârsî religion. By *Monier Williams*: IAnt. VI (1877), p. 311—315.

54) Nurhags and Dukhmâs: IAnt. VI (1877), p. 144—145.

55) *R. S. Smith*. Ormuzd and Ahriman. — *J. H. Wormann*. Parsees: McClintock and Strong's Cycl. VII. [Friederici Bibl. or. 1877, No. 728 u. 733.]

Neu-Iran.

Von

C. Salemann.

Für persische Philologie im weitesten Umfange ist zunächst ein in der Ausführung leider weniger tüchtiges als in der Idee ansprechendes Unternehmen zu verzeichnen [1]). Denn trotz des Verfassers Stellung an der grossen Pariser Bibliothek sind dessen bibliographische Angaben höchst fehlerhaft — ganz abgesehen von der für Monographien nothwendigen Vollständigkeit —, so dass das Buch in seiner jetzigen Gestalt nur mit der nöthigen Vorsicht benutzt werden darf.

Wesentliche Fortschritte hat die Kenntniss des Landes selbst gemacht. Reisen und Forschungen mit topographischem, antiquarischem und gar touristischem Zwecke sind mit regem Eifer und in reichlichem Masse unternommen und andererseits ältere, für die Geographie Persiens wichtige Quellenschriften zugänglich gemacht worden. Zu mehreren Veröffentlichungen haben Grenzregulirungen Anlass gegeben, für welche in den letzten Jahrzehnten unter Betheiligung der beiden europäisch-asiatischen Grossmächte internationale Commissionen sowohl im Westen als Osten des persischen Reiches thätig gewesen sind. Ueber die Arbeiten der in Folge des Erzerumer Friedenstraktats zwischen der Türkei und Persien vom Jahre $\frac{1847}{1264}$ zusammengetretenen Commission zur Regulirung der persisch-türkischen Grenze liegen jetzt die orientalischen sowohl wie die russischen Berichte in vorzüglicher Bearbeitung vor [2]). Der Heraus-

---

1) فهرست كتب فارسى ou Bibliographie de la Perse, description de tous les ouvrages persans ou relatifs à la Perse publiés jusqu'en 1872. Par *Moïse Schwab*, de la bibliothèque nationale. Paris, Leroux 1876. pp. 152. 8. 5 fr. Erschien zuerst in der Revue bibliographique de philologie et d'histoire, année II 1875 N. 13—18. 21—24 pp. 20—33, 49—74, 107—121, 187—233, und sollte dort fortgesetzt werden.

2) Сіяхет-наме-и-худудъ. Описаніе путешествія по турецко-персидской границѣ. Составилъ Хуршидъ-Эфенди, бывшій секретарь турецкаго ко-

geber, jetzt Director des orientalischen Instituts des Ministeriums des Auswärtigen zu St. Petersburg, begleitete den verstorbenen russischen Commissär E. I. Tschirikow als Dragoman auf jener Reise und ist also zu dieser Arbeit vorzüglich befähigt. Davon zeugen auch die zahlreichen Zusätze aus seinen eigenen Aufzeichnungen und die praktischen Indices. Eine andere Commission, an welcher jedoch von Europäern nur Vertreter Englands theilnahmen, bereiste in den Jahren 1870—72 die persisch-afghanische Grenze unter Leitung des Generals *Goldsmid*, und letzterer hat die Ergebnisse ihrer Arbeiten in zwei starken Bänden veröffentlicht [3]). Von den dieser Commission durch die orientalische Politik und Unschlüssigkeit bereiteten Schwierigkeiten und Nörgeleien entwirft der Criticus des Athenaeum eine erheiternde Skizze. Die wichtigsten Data dieses Berichtes sind in Petermann's Mittheilungen

---

миссара по разграниченію между Турціею и Персіею. Съ приложеніемъ отчета персидскаго комиссара о томъ же путешествіи. Съ турецкаго и персидскаго перевелъ М. А. Гамазовъ. Съ картою. С.-Петербургъ 1877. pp. IX. VIII. 575. gr. 8. (Siyâḥet-nâme-i-ḥudûd. Beschreibung einer Reise längs der persisch-türkischen Grenze von Churšîd-Efendî, früherem Secretär des türkischen Commissärs bei der Commission zur Grenzregulirung zwischen der Türkei und Persien. Nebst dem Berichte des persischen Commissärs. Aus dem Türkischen und Persischen übersetzt von *M. A. Gamazow*.)

Früher war erschienen: Матеріалы для географіи Азіатской Турціи и Персіи. — Путевой журналъ Е. И. Чирикова русскаго комиссара-посредника по турецко-персидскому разграниченію 1849—1852. — Изданъ Кавказскимъ отдѣломъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества подъ редакціею М. А. Гамазова бывшаго секретаря русской посреднической комиссіи. (Съ картою и портретомъ Е. И. Чирикова.) — С. Петербургъ 1875. gr. 8. 5 Bl. pp. CI. 805. = Записки Кавказскаго отдѣла Имп. Русск. Геогр. Общ. T. IX. (Materialien zur Geographie der asiatischen Türkei und Persiens. — Reisejournal *E. I. Tschirikow*'s des russischen Commissärs und Vermittlers bei der türkisch-persischen Grenzregulirung 1849—1852. — Herausgegeben von der Kaukasischen Abtheilung der Kais. Russ. Geogr. Ges. unter d. Redaction von *M. A. Gamazow*, früher Secretär der russischen Vermittelungs-Commission. [M. e. Karte u. d. Portrait E. I. Tschirikow's]. — Bildet den IX. Band der Denkschriften der Kaukas. Abth. d. K. Russ. Geogr. Ges.) Vgl. den Bericht der Abtheilung über dieses mit einer goldenen Medaille gekrönte Werk im Jahresbericht (Ottschot) der K. R. G. G. für 1875 S. 61—64.

3) Eastern Persia: an account of the journeys of the Persian boundary commission 1870—71—72. Vol. I: The geography with narratives by majors *St. John*, *Lovett* and *Evan Smith*, and an introduction, by major-general Sir *Frederic John Goldsmid*, C. B. pp. VIII. 473. Vol. II. The zoology and geology, by *W. T. Blandford*, F. R. S. With numerous coloured illustrations. Published by the authority of the government of India. pp. VIII. 516. London, Macmillan & Co. 1876. 8. 42 s. Rec. v. Andrew Wilson in Academy 13. Jan. p. 24; vgl. Athenaeum N. 2554. 7. Octob. 1876 p. 457 (ziemlich absprechend und nur über den I. Bd.) und die sich daran knüpfende Polemik ib. N. 2557. 28. Oct. p. 562, N. 2558. 4. Nov. p. 596, N. 2559. 11. Nov. p. 624; Geographical Magazine 1. Oct. 1876 p. 273; Saturday Review 7. Oct. 1876 N. 1093 p. 451.

kurz zusammengestellt [4]), und zugleich hat der an jener Reise theilnehmende Ingenieur *St. John* auf Grundlage derselben und der übrigen neuen Forschungen eine ausführliche — jetzt wohl die beste — Karte Persiens [5]) herausgegeben. Von übrigen Reisen ist als zeitlich ältester der Bericht eines Gesandten des deutschen Kaisers an den persischen Schâh aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts zu erwähnen, welchen *Schefer* in französischer Uebersetzung [6]) veröffentlicht hat. An neueren Werken liegt Thielmann's sehr lesbare Reise in den Kaukasus und die angrenzenden persischen und türkischen Provinzen jetzt auch in französischer Bearbeitung vor [7]). Seine mit mancherlei Beschwerlichkeiten verknüpfte Tour durch Russland und Persien beschreibt in vielleicht zu blühendem Stile *Arnold* [8]), und ob dessen weitläufige Auslassungen über das Verhältniss zwischen Russland und der Türkei, sowie die ganze antiislamische Tendenz dem Buche gerade zur Zierde gereichen, mag dahingestellt bleiben. Schilderungen von der persisch-turkmenischen Grenze verdanken wir *Baker* [9]) und *Napier* [10]). Letzterer, über welchen

---

4) Persien nach den Arbeiten der Englischen Grenz-Commission 1870—72. I. Abriss der physischen Geographie von Persien. Von Major *Oliver B. St. John*, Mitgliede der Commission. (Nebst Karte, s. Tafel 4.) PM. XXIII, 2 p. 66—72.

5) Persia compiled principally from original authorities, by orders of H. M. Secretary of State for India. [In 6 sheets, scale 16 miles to 1 inch. London, Trübner 1876. 10 s. 6 d.] Vgl. PM. XXIII, 2 p. 75; Aus allen Welttheilen 1877 p. 337.

6) Iter Persicum ou description du voyage en Perse entrepris en 1602 par Etienne Kakasch de Zalonkemeny envoyé comme ambassadeur par l'empereur Rodolphe II à la cour du grand-duc de Moscovie et à celle de Châh Abbas, roi de Perse. Relation rédigée en allemand et présentée à l'empereur par Georges Tectander von der Jabel. Traduction publiée et annotée par *Ch. Schefer*. Paris, E. Leroux 1877. pp. XXII. 120. 18°. 5 fr. Mit Portrait und Karte (T. X de la Bibliothèque orientale elzévirienne).

7) Le Caucase, la Perse et la Turquie d'Asie. D'après la relation de M. le baron de Thielmann. Par le baron *Ernouf*. (Enrichi d'une carte et de 20 gravures). Paris, E. Plon et Cie. 1876. pp. 368. 18°. 4 fr. — Ueber eine englische Uebersetzung der Thielmann'schen Reise vgl. Edinburgh Review Jan. 1877. Vol. CXLV. p. 44—67.

8) Through Persia by caravan. By *Arthur Arnold*. 2 vols. London, Tinsley Brothers 1876. pp. 670. 8. 28 s. Rec. von Coutts Trotter in Ac. 10. März p. 201; und in Sat. Rev. 27. Jan. p. 110. (Zum Theil ist es ein einfacher Abdruck früherer Aufsätze in der Contemporary Review).

9) Clouds in the East: travels and adventures on the Perso-Turkoman frontier. By *Valentine Baker*. With [3] maps and [10] illustrations. London 1876. pp. 380. 8. 18 s. — Second edition, revised. ib. Chatto and Windus 1876. pp. XI. 376. 8.

10) Extracts from a diary of a tour in Khorassan, and notes of the eastern Alburz tract. By Captain the Hon. *G. C. Napier*. J. of the R. Geogr. Soc. XLVI. 1876 p. 62—171, mit „Notes on the Yomut tribe by Kazi Syud Ahmad".

auch *Goldsmid* [11]) und *Lomonossow* [12]) berichten, hat vom Frühjahre 1874 an manche bisher unbekannte Strecken besucht, und die Resultate seiner Forschungen sind auch schon kartographisch verzeichnet worden [13]). Gleichermassen aus Chorâsân bietet *Schindler* [14]) manches Neue. Derselbe berichtet auch über einige im Herbst 1876 bei Dâmghân ausgegrabene Alterthümer [15]). Ueber Seistan handelt *E. Schlagintweit* [16]). Zwar gut geschrieben, aber nicht besonders viel Neues enthaltend sind *Marsh*'s [17]) Aufzeichnungen über seine Wanderungen durch Persien und Afghanistan. Das südliche Persien endlich bereiste Dr. *Stolze* [18]), welcher eigentlich zum Theilnehmer an einer leider nicht zu Stande gekommenen archaeologisch-geographischen Expedition in jene Gegenden designirt war. Teheran mit Umgebung behandeln *Polak* [19]) und *v. Call-Rosenberg* [20]) in topographischer Hinsicht. Mit dem

---

11) Captain the Hon. G. Napier's journey on the Turcoman frontier of Persia. By Sir *Frederic Goldsmid.* Proceed. of the R. Geogr. Soc. 7. Apr. 1876 p. 166—182.

12) А. Ломоносовъ. Путешествіе капитана Непира къ туркменоперсидской границѣ (Reise des Capt. Napier zur turkmenisch-persischen Grenze). Izwěstija (Nachrichten) der K. Russ. Geogr. Ges. 1877. XIII. Abth. II. p. 25—33, mit einer Karte des nordöstlichen Persiens.

13) A map of the northern frontier of Khorassan with part of Iran and Mazandarán, to illustrate reports by Captain the Hon. *G. Napier*, on special duty in Persia. Prepared by order of H. M.'s Secretary of State for India. 1876 (PM. VI p. 230). — Vgl. *G. F. v. Call.* Die Persische Provinz Masenderan. Oest. Mon. f. d. O. N. 11 p. 167—171.

14) Beschreibung einiger wenig bekannten Routen in Chorassân. Von *A. H. Schindler*, General in Persischen Diensten. (Hierzu eine Karte Taf. V.) Ztschr. d. Ges. f. Erdk. z. Berl. XII p. 215—229.

15) Notes on some antiquities found in a mound near Damghan. By *A. H. Schindler.* JRAS. IX, 2. Juli 1877 p. 425—427, mit Tafel. — Vgl. *Fritsch.* Baudenkmäler in Persien. Zs. f. Ethnol. IX N. 5.

16) Seistan, Persiens Grenzprovinz gegen Afghanistan. Von *Emil Schlagintweit.* Globus XXXII p. 170—173. 186—189. 200—202.

17) A ride through Islam: being a journey through Persia and Afghanistan to India, viâ Meshhed, Herat and Kandahar. By *Hippesley Cunliffe Marsh*, Capt. etc. London, Tinsley Brothers 1877. pp. VIII. 214. 8. 14 s. nebst einer Karte. Rec. von Andrew Wilson in Ac. 17 Nov. p. 463; und in Sat. Rev. 20 Oct. p. 48.

18) Dr. Franz Stolze's Reise im südlichen Persien 1875. Von *H. Kiepert.* (Hierzu eine Karte Taf. IV.) Ztschr. d. Ges. f. Erdk. z. Berl. XII p. 210—215. — Dr. F. Stolze's Reisen im südlichen Persien. I. II. Globus XXXI p. 311—315. 328—331.

19) Topographische Bemerkungen zur Karte der Umgebung und zu dem Plane von Teheran. Von Dr. *J. E. Polak.* Mit einer Karte. (Siehe Taf. III.) Mtthlgn. d. geogr. Ges. in Wien. N. F. X. 4 p. 218—225.

20) Das Lârthal bei Teheran und der Demavend. Von *G. Freiherr von Call-Rosenberg*, k. u. k. Vice-Consul in Constantinopel. Ebenda IX, 3 p. 113—142. Vgl. *G. C. Napier.* An ascent of Demavend in 1875: Alpine Journal N. 57 Aug. 1877 p. 256—262.

persischen Golf beschäftigen sich *E. Schlagintweit* [21]) und *v. Oesterreicher* [22]).

Leben und Treiben im modernen Persien haben den Stoff zu verschiedenen Brochüren und Artikeln geliefert [23]), welche zeigen, wie Vieles noch an einigermassen geordneten Zuständen fehlt, trotz der europäischen Reise des Schahanschahs, welche anfangs so grosse Erwartungen wach rief. Europäische Vorkämpfer der Cultur in Persien bespricht *Polak* [24]), und der Gesundheitsstation (sic) in Teheran [25]) widmet der „Globus" eine kurze Notiz. Novellistische Schilderungen aus dem iranischen Leben giebt *de Gobineau* [26]). Die politische Stellung Persiens endlich zu den Tagesfragen besprechen *Vámbéry* [27]) und *Partridge* [28]).

Für persische Sprache und Literatur ist die Ausbeute des verflossenen Jahres verhältnissmässig unbedeutend. Abgesehen von zwei Elementargrammatiken, deren eine in Constantinopel [29]), die andere in St. Petersburg [30]) (zugleich für drei tatarische Dialekte) erschienen ist, bleiben nur *Chodzko*'s Bemerkungen gegen Trumpp [31])

---

21) Die Uferstaaten des Persischen Golfs. Von *Emil Schlagintweit.* I. II. Globus XXX p. 362—365. 379—381.

22) *v. Oesterreicher.* Der persische Golf. Oest. Monatsschr. f. d. O. 1877 N. 12.

23) La Perse moderne. Nassr-eddin-Schah, par MM. *Gabriel de Broca* et *Clément Fontenilles.* Paris 1877. pp. 31. 8. — Bilder aus Persien. Illustr. Ztg. LXVII N. 1744.

24) Dr. *J. E. Polak.* Die österreichischen Lehrer in Persien. Vortrag, geh. am 13. Dec. 1876. (Vorlesungen des orientalischen Museums). Wien 1876. pp. 32. gr. 8. Hölder in Comm. 60 Pf. — Vgl. *A. G. de Manet.* La Perse et les missions lazaristes. Rev. du Monde cathol. Mai 10, 1877.

25) Sanitätsreform in Iran. Globus XXXI p. 299—300.

26) Comte *de Gobineau.* Nouvelles Asiatiques. Paris, Dentu. 1876. pp. 436. 8. — Vgl. TR. 1877, p. 9.

27) Persien und die orientalische Frage. Von *H. Vámbéry.* AAZ. Beil. N. 108. 18. Apr. p. 1625—26. — Vgl. auch: Russland und England in Vorderasien. AAZ. N. 57. 26. Febr. p. 849—850.

28) The policy of England in relation to India and the East: or, Alexandria, Ispahan, and Herat. By *J. A. Partridge.* Bespr. in Ac. 3. März p. 181.

29) „دستورچه, Précis sommaire des éléments de la grammaire persane", expliqué en turc, par *Mirza Habib.* pp. 82 lithogr. cf. JA. VII, 9 (1877). p. 138 nr. 85.

30) Грамматики турецкая, персидская, киргизская и узбекская. — Книга первая. — Составилъ Михаилъ Терентьевъ. Спб. 1875 (Türk. pers. kirgiz. u. uzbekische Grammatiken. Buch I. — Verfasst von *Michail Terentjew.*) 2 Bl. 209 pp. 8. Dazu: Хрестоматіи турецкая, персидская, киргизская и узбекская. Съ приложеніемъ почерковъ и таблицы лѣточисленія. — Книга вторая. — Составилъ Михаилъ Терентьевъ. ibid. 1876. (Türk. pers. kirgiz. u. uzbekische Chrestomathien. Mit Schrifttafeln u. Zeitrechnungstabelle. etc.) 1 Bl. 108 pp. u. 8 lithogr. Taf. 8.

31) *A. Chodzko.* Réponse à l'article intitulé: Ueber den Accent und die Aussprache des Persischen. Article lu à une séance de l'Académie de Munich, par E. Trumpp. (Voy. Sitzungsberichte der philosoph. philolog. histor. Classe, 1875. Bd. I, Heft II). JA. VII, 8 (1876). p. 525—531.

und *Fleischer*'s Glossen zu Rückert-Pertsch [32]) zu verzeichnen. Und allerdings, da die so durchsichtige Grammatik des Persischen schon in Vullers für die ältere, Chodzko und Ibrahim-Fleischer für die neue Sprache ihre competenten Bearbeiter gefunden hat, ist jetzt wohl die Zeit für Detailforschungen, besonders in Betreff der Lautlehre, gekommen.

Was die Verzeichnung und Bearbeitung des Sprachstoffes betrifft, so bereichert *Blau* unsere Kenntnisse durch einen Aufsatz über das besonders auch fürs Türkische wichtige Wörterbuch des Ni'metullah b. Aḥmad b. Mubârek al-Rûmî (X. Jahrh. d. H.) [33]). Von europäischen Arbeiten ist *Zenker*'s Dictionnaire turc-arabe-persan mit dem 23. und 24. Hefte [34]) zu glücklichem Abschlusse gediehen. Für praktische Zwecke brauchbar — und speciell für Reisende berechnet — ist *Palmer*'s Handwörterbuch [35]). Zum Schluss sei noch einer neuerlich bekannt gewordenen Quelle für älteres Persisch erwähnt, deren Wichtigkeit erst kürzlich *de Lagarde* hervorgehoben hat [36]).

Wenden wir uns nun zur Literatur, zunächst zur Dichtkunst, in welcher die Perser all ihren Glaubensgenossen vorangehen, so führt *Barbier de Meynard's* [37]) geistvolle Uebersicht in die Geschichte und den Character derselben ein. *Garcin de Tassy*'s Allégories u. s. w. kamen bereits im ersten Hefte zur Erwähnung. Geschmackvolle Uebersetzungen, wie sie auch noch mehrere unten zu erwähnende Werke liefern, haben jedenfalls den Nutzen, auch in weiteren Kreisen die Kenntniss orientalischer Poesie zu verbreiten.

Zu den bedeutendsten Erscheinungen des verflossenen Zeitraums muss ohne Zweifel *Vullers'* neue Ausgabe des Schah-

---

32) Zu Rückerts Grammatik, Poetik und Rhetorik der Perser. Von Prof. *H. L. Fleischer*. ZDMG. XXXI. p. 563—581. (Forts. f.) — Vgl. die Besprechung desselben Werkes von *D. Kaufmann*. MLA. XLV N. 45.

33) Ueber Ni'met-ullah's persisch-türkisches Wörterbuch von Dr. *O. Blau*. ZDMG. XXXI p. 484—494.

34) Vgl. LC. 1877 N. 25.

35) A concise dictionary of the Persian language. By *E. H. Palmer*, M. A. London, Trübner & Co. 1876. 726 Sp. 8. 10 s. 6 d. Rec. von Weil in JLZ. N. 15 p. 239; in Sat. Rev. 30. Dec. 1876 p. 817. Vgl. auch Ac. 27. Januar 1877 p. 73.

36) The fifty-third chapter of Isaiah according to the Jewish interpreters. vol. I. Texts, edited from printed books and mss. by *Ad. Neubauer*. pp. XXIV. 402. 170. vol. II. Translations by *S. R. Driver* and *Ad. Neubauer*. With an introduction to the translations by Rev. *E. B. Pusey*, Regius Professor of Hebrew, Oxford. pp. LXXVI. 574. 8. 1877. Oxford and London, James Parker and Co., Leipzig, T. O. Weigel. Vgl. *P. de Lagarde* GGA. St. 24 p. 737—748.

37) La poésie en Perse, leçon d'ouverture faite au Collége de France, le 4 décembre 1876 par *C. Barbier de Meynard*, professeur au Collége de France. Paris, Leroux 1877. (T. XII de la Bibliothèque orientale elzévirienne.) pp. 74. 18. 2 fr. 50 c. — Vgl. Eine Geschichte der persischen Dichtung. MLA. XLVI N. 28. — Sat. Rev. XLV. N. 1158, 5. Jan. 1878, p. 29. — *B. de Meynard*. Leçon d'ouverture du cours de littérature persane. Le Monde Jan. 17, 1877.

name [38]) gezählt werden, mit welcher sich die um unsere Studien so wohlverdiente Brill'sche Officin neuen Anspruch auf den Dank aller Freunde des Orients erworben hat. Freilich über das Mass dessen, was als authentisch in den Text aufzunehmen ist, können für jetzt noch die widersprechendsten Ansichten geäussert werden, da der unkritische Geist und die Interpolationssucht orientalischer Abschreiber wohl selten an einem Schriftwerke sich so arg versündigt hat, wie an Firdausî's unsterblichem Epos. Und leider fehlt uns immer noch Mohl's reiche Variantensammlung. Um so mehr müssen wir dem neuen Herausgeber Dank wissen, dass er das ihm zugängliche Material vollständig bietet, und in handlicher Form. Der jetzt beendet vorliegende Band umfasst den Text bis zur Hälfte des zweiten Bandes der Pariser Ausgabe, mit allen Zusätzen der Turner-Macanschen und kritischem Apparate, in welchen auch die Glossen des Malik ul-śu'arâ i 'Irâqein Mehrem (v. J. 1868) aufgenommen sind. Die vollständige Ausgabe wird aus vier Bänden bestehen, und wie es heisst soll das ganze Werk durch ein Lexicon Schahnamianum, woran der verdiente Herausgeber schon seit langen Jahren arbeitet, würdig abgeschlossen und erst recht nutzbar gemacht werden.

Der Ausgabe des Grundtextes schliessen sich verschiedene Uebersetzungen an, unter welchen derjenigen *Mohl's* als der vollständigsten die erste Stelle gebührt. Der vom unvergesslichen Gelehrten selbst schon in Aussicht genommene Wiederabdruck derselben ist jetzt von seiner Witwe mit bewunderungswürdigem Eifer fast schon zu Ende geführt [39]) und damit die reifste Frucht der Studien, in welche Mohl seine Lebensaufgabe gesetzt hatte, allgemein zugänglich geworden. Ebenso in neuer Auflage ist *Schack's* [40]) herrliche Umdichtung der schönsten Sagen des Königsbuches erschienen, ein Beweis, welchen Anklang diese von echt dichterischem Geiste beseelte Wiedergabe so fremdartigen Stoffes beim lesenden Publicum gefunden hat. Dem italienischen Leser

---

38) Firdusii liber regum qui inscribitur Schahname. Editionem Parisiensem diligenter recognitam et emendatam lectionibus variis et additamentis editionis Calcuttensis auxit notis maximam partem criticis illustravit *Joannes Augustus Vullers* etc. Tomus I. Lugduni Batavor. Brill. 1877. pp. XXXVI. 520. gr. 8. Vgl. über Fasc. I. (1876) *Barbier de Meynard* Rev. cr. 1876. II. p. 113—116 und *I. Pizzi* Boll. it. N. 2—3 p. 25, über Fasc. II. III. letzteren ebenda N. 23 p. 445.

39) Le livre des rois, par Abou'l-kasim Firdousi. Traduit et commenté par *Jules Mohl.* Publié par Mme. *Mohl.* Paris, Reinwald. 12. I. pp. CII. 451, II. pp. X. 562, III. pp. VIII. 502. 1876 —, IV. pp. IV. 588, V. pp. VIII. 558, VI. pp. VII. 568. 1877 — (vollständig in 7 Bänden à 7 fr. 50 c.).

40) Heldensagen des Firdusi. In drei Bänden. — In deutscher Nachbildung nebst einer Einleitung von *Adolf Friedrich von Schack.* Dritte Auflage. Stuttgart, J. G. Cotta 1877. 8. I. pp. XI. 371. II. 2 Bl. pp. 412. III. 2 Bl. pp. 418. 15 M. Vgl. *Fr. Bodenstedt*: Ein paar Bemerkungen über A. F. v. Schack's Firdusi. AAZ. Beil. N. 130. 10. Mai p. 1989—91.

versucht *Pizzi*[41]) dasselbe zu bieten, dessen Einleitung über die epische Poesie der Perser neben derjenigen Schack's ihren selbstständigen Werth behauptet. Leben und Schriften Firdausî's behandelt *Robinson*[41a]).

Einen bisher nur dem Namen nach bekannten Zeitgenossen des grossen Epikers führt uns *Kazimirski*[42]) in Auszügen vor, denen er eine kurze Biographie, Uebersetzung und Noten beigegeben hat. Das Schriftchen scheint der Vorläufer einer vollständigen Ausgabe sein zu sollen, welche ein tüchtiger Ersatz für die — aus derselben Handschrift stammende — unzugängliche und wie es heisst schlechte Teheraner Lithographie zu werden verspricht. Unter den Lyrikern behauptet Hafiz[43]) seinen wohlverdienten Platz in der Weltliteratur, und fast jährlich treten neue Uebersetzer auf, die seine lieblichen Poesien nachzubilden sich beeifern. Im neuen Gewande moderner Versmasse erwirbt er sich durch *Bodenstedt*'s[44]), des schon als Mirza Schaffy berühmten und beliebten Dichters, vortreffliche Uebersetzung neue Freunde. Aus *Rückert*'s[45]), des unerreichten Kenners und Uebersetzers persischer Dichtkunst, Nachlasse veröffentlichte *de Lagarde*[46]) Nachahmungen Hafizischer Ghazelen und Vierzeilen, welche alle Vorzüge Rückert'scher Uebersetzungsweise an sich tragen. Auch *Palmer*[47]) lieferte gelungene

---

41) Racconti epici del Libro dei Re de Firdusi, recati per la prima volta dal persiano in versi italiani, con un discorso d'introduzione sull' epopea persiana da *Italo Pizzi*. Torino 1877. 8. pp. XXIV. 896. 10 sh.

41a) Sketch of the life and writings of Ferdusi, a Persian poet who flourished in the 10th century, by *S. Robinson*. London, Williams & Norgate 1876. 16. pp. II, 5—126. 1 s. 6 d.

42) Spécimen du divan (recueil de poésies) de Menoutchehri poète persan du Ve siècle de l'hégire (XIe de J. C.). Texte, traduction et notes par *A. de Biberstein Kazimirski*. Versailles, imprimerie F. Dax 1876. pp. 55. ۴۹. 8. Rec. v. Fr. Dieterici in ZDMG. XXX p. 772—3.

43) The Díwán-i-Háfiz. Calc. Review N. CXXVIII. April 1877. p. 257—275.

44) Der Sänger von Schiras. Hafisische Lieder, verdeutscht von *Frdr. Bodenstedt*. Berlin, A. Hofmann 1877. pp. XLIII. 211. gr. 8. 6 M. (Allg. Verein f. deutsche Lit. 3. Serie. Bd. 5). Vgl. *E. Engel*. Der Sänger von Schiras. AAZ. Beil. No. 272. 29. Sept. p. 4090—2.

45) Friedrich Rückert als Uebersetzer. Von Prof. Dr. *Spiegel*. *Fr. Rückert*: Grammatik, Poetik und Rhetorik der Perser, neu herausgegeben von *W. Pertsch*, Gotha 1874. in: Nachgelassene Gedichte Friedrich Rückert's und neue Beiträge zu dessen Leben und Schriften. Nebst wissenschaftlichen Beigaben von Prof. Dr. *Heinrich Rückert* und Prof. Dr. *Spiegel*. Von Dr. *C. Beyer* in Eisenach. Mit dem Bildnisse Fr. Rückert's. Wien, 1877. Wilh. Braumüller. pp. XI. 446. 8. Seite 400—405.

46) Symmicta von *Paul de Lagarde*, p. 178—198.

47) The song of the reed; and other pieces. By *E. H. Palmer*. London, Trübner. 1877. VIII. 200 pp. 8. 5 s. Rec. v. Weil in JLZ. No. 15 p. 238; Saturday Rev. 16. Juni p. 737. Vgl. *Palmer*'s Kritik von Ḥáfiẓ of Shíráz; selections from his poems, translated from the Persian. By *Herman Bicknell*. London 1875. in Ac. 30. Sept. p. 331. — Vgl. Select translations from the original Persian of Hafiz. Calc. 1877. Indian Mirror Press. pp. 42.

Uebersetzungen aus Hafiz und anderen persischen und arabischen Dichtern. Ein neues Ghazel des Hafiz hat *Blochmann*[47a]) veröffentlicht. Ueber andere persische Dichter ist meines Wissens nichts erschienen, ausser dass *Whalley* Auszüge aus dem Divan der fürstlichen Dichterin Machfî[48]) und einiges aus 'Umar Chayyâm[48a]) in Text und Uebersetzung mitgetheilt hat.

Eng an die Dichtung schliessen sich die Werke in Kunstprosa. Da ist zunächst einer Constantinopolitaner Ausgabe von Sa'dî's Gulistân und dreier türkischen Uebersetzungen desselben zu erwähnen[49]), welche für uns allerdings weniger von Belang sind. Eine Ausgabe von Sa'dî's Qaṣîden bereitet *Bacher* vor. Das andere berühmte Erzählungsbuch, Anwâr-i-Suhailî, liegt in neuer Uebersetzung von *Wollaston*[50]) vor. *Chodzko*, der uns zuerst mit dem persischen Theater[51]) bekannt gemacht hat, wird seine Veröffentlichungen demnächst in der Bibliothèque orientale elzévirienne erneuern.

Wenden wir uns zum Schlusse zu den ernsteren Erzeugnissen der persischen Literatur, so ist gegen frühere Jahre wenig zu verzeichnen. Neue Ausgaben bisher unedirter historischer Schriften sind ausser den gleich zu erwähnenden Quellenschriften für Geschichte Centralasiens keine unternommen worden, dagegen wurden ältere Unternehmungen fortgesetzt. Und zwar sind von *Raverty*'s Uebersetzung der Tabakât-i-Nâsirî[52]) weitere zwei Fascikel heraus-

---

47 a) An unpublished Ghazal by Háfiz. — By *H. Blochmann*. JASB. Vol. XLVI, Part I, No. III. — 1877. p. 237.

48) Translations from the Díwán of Zíb-un-nisá Begam, poetically styled 'Makhfí', daughter of the Emperor Aurangzíb. — By *P. Whalley*. JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876. p. 308—311.

48 a) Metrical Translations from the Quatrains of 'Umar Khayyám. — By *P. Walley*. JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877. p. 158—160.

49) كتاب كلستان „Le livre du Gulistan", imprimé sur un beau mscr. de Mirza Aga, surnommé Sáhibi-Calem, „le calligraphe". Imprimérie impériale. 20 piastres. JA. VII, 9 (1877). p. 135 no. 65. — ibid. nr. 66: كلستان تركجه ترجمه سى „Version turque du Gulistan" de Sadi; impr. de chéikh Iahia. 13 piastres. — ibid. p. 136 nr. 67: Idem, par feu le cheïkh ul-islâm Es'ad efendi; impr. de Suleimân efendi. 16 piastres. — ibid. nr. 68: Idem, commentaire de Soudi; impr. d'Ali pacha. 55 piastres.

50) The Anwár-i-Suhailí, or Lights of Canopus, commonly known as Kalilah and Damnah, being the fables of Bídpái, translated from the Persian by *Arthur N. Wollaston*. London, Allen 1877. pp. XVIII. 504. gr. 8. Vgl. Saturday Review 28. Juli. p. 119. — Soll nach einer Notiz in Acad. und Trübner's Rec. ausser der Octavausgabe noch in Quart mit Illustrationen erscheinen.

51) Vgl. Persische Schauspiele. D. Neue Blatt, red. v. Fr. Hirsch 1876 No. 30.

52) The Ṭabaḳāt-i-Nāṣirī of Minhāj-i-Sarāj, Abū 'Umr-i-'Uṣmān, son of Muḥammad-i-Minhāj, al-Jurjānī. Translated from the Persian, by Major *H. G. Raverty*. Fasc. VII. VIII (pp. 601—760). London, Gilbert & Rivington 1876.

gekommen. Gleichfalls in der Bibliotheca Indica erschienen drei neue Lieferungen von *Blochmann*'s Ausgabe des Âîn-i-Akbarî[53]) und vier des Akbarnâme[54]), womit zugleich der II. Band des letzteren begonnen ist. Für die neuere Geschichte und Geographie Centralasiens sind durch des gelehrten *Schefer* Bemühungen zwei wichtige Quellen bekannt geworden, welche nach weiteren Mittheilungen aus den reichen Handschriftenschätzen des Herausgebers begierig zu machen geeignet sind[55]). Wenn auch nicht gerade durch glänzenden Stil hervorragend, sind diese besonders in syntaktischer Hinsicht vom Tatarischen ziemlich stark beeinflussten Schriftwerke, was ihren Inhalt anbetrifft, von grosser Bedeutung, da sie von Augenzeugen und Zeitgenossen herrühren und zu der im Orient so seltenen Memoirenliteratur gehören. Für die Vortrefflichkeit der Textausgabe und der Uebersetzung bürgt der Name des berühmten Orientalisten.

Von den übrigen Wissenschaften, welche für uns allerdings nur ein untergeordnetes Interesse haben, hat allein die Medicin Beachtung gefunden. In seiner Untersuchung über Suçruta bespricht Dr. *Haas* auch ein persisches Lehrbuch der Medicin[56]) und weist dessen indische Quellen nach.

Die Arbeiten und Veröffentlichungen der letzten Zeit über die nicht zum persischen Reiche gehörigen *iranischen Länder* sind fast ausnahmslos geographischer Natur; rein sprachliche Forschungen wurden nur in sehr geringem Masse angestellt.

---

4. (Bibl. Indica N. S. No. 332. 333). — Vgl. dazu: A Reply to several passages in Mr. Blochmann's „Contributions to the History and Geography of Bengal", No. III. — By the Translator of the Ṭabaḳát-i-Náṣirí, Major *H. G. Raverty*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876. p. 325—352.

53) The Áín i Akbarí, by Abul Fazl i Mubárak i 'Allámí, edited by *H. Blochmann*, M. A. Fasc. 18. 19. 20 = Part II 3—5. (Bibl. Ind. N. S. 349. 350. 370.) 1876. 77. 4.

54) Akbar Namah. By Abul Fazl i Mubárak i Allámí. Edited by *Maulawí 'Abd Ur-Rahim.* Vol. I. fasc. 5. 6. II. 1. (Bibl. Ind. N. S. No. 352. 353. 362. 363.) 1876. 77. 4.

55) Publications de l'école des langues orientales vivantes. I. Histoire de l'Asie Centrale (Afghanistan, Boukhara, Khiva, Khoqand) depuis les dernières années du règne de Nadir Chah (1153) jusqu'en 1233 de l'Hégire (1740—1818) par Mir Abdoul Kerim Boukhary publié, traduit et annoté par *Charles Schefer*. Texte persan. Paris, Ernest Leroux 1876. pp. III. 4. (Gedruckt in Bulaq.) 15 fr. — II. Traduction française. ib. eod. pp. VII. 306. 8. Nebst Karte. 12 fr. — III. Relation de l'ambassade au Kharezm (Khiva) de Riza Qouly Khan publié, traduit et annoté par *Charles Schefer*. Texte persan. Paris, E. Leroux 1876. pp. lol. 8. 13 fr. Rec. in LC N. 8 Sp. 236.

56) ZDMG. XXX. 1876 S. 630 ff. Das Buch ist betitelt معدن الشفا سكندر شاهى oder kurzweg طبّ سكندرى, und der Verfasser nennt sich بهوه بن خواص خان.

Was zunächst die *Kurden*, die westlichsten Ausläufer des iranischen Stammes, betrifft, so orientiren über die Stammeintheilung und die neueste Geschichte derselben zwei Artikel [57]).

Mehr ist für das Gebiet der Süd- und Ost-Iranier geschehen, und verdankt unsere Kenntniss desselben werthvolle Bereicherungen den Engländern, deren Einfluss von Indien aus sich in jenen Gegenden immer weiter ausbreitet.

Nach den besten Quellen bearbeitet, bietet *Hughes'* Balučistan [58]) ein reichhaltiges Repertorium alles Wissenswürdigen, sowohl über das persische als über das selbständige Balučistan, das Gebiet des Emirs von Khelat. Notizen über das persische Balučistan hat *Schindler* [59]) aus dem Persischen übersetzt, und alterthümliche Gebäudereste in Mekrân *Mockler* [60]) beschrieben. Die englische Politik in jenen Gegenden besprechen die Saturday Review [61]) und ein Anonymus [62]). Die Sprache der Balučen, welche trotz starker lautlicher Zersetzung viel Alterthümliches erhalten hat, fand in *Mockler* [63]) einen neuen Grammatiker. Kurze Vocabulare für zwei Dialekte derselben Sprache und für das Brahuikî, eine vom Iranischen lexicalisch sehr beeinflusste, vielleicht ursprünglich dravidische Mundart, finden sich in *Hughes'* oben angeführtem Buche [64]).

---

57) *Nicolas de Nasakine.* Die Kurden und ihre politische Bedeutung für die Türkei. Ausl. N. 28. 9. Juli p. 557—559. — Die Kurden und ihre Haltung im gegenwärtigen Kriege. AAZ. Beil. N. 361 vom 27. Dec. p. 5417—20.

58) The country of Balochistan, its geography, topography, ethnology, and history; with a map, [7] photographic illustrations, and appendices containing a short vocabulary of the principal dialects in use among the Balochis, and a list of authentical road routes. By *A. W. Hughes*, Bom. uncov. civil service. London: George Bell & Sons. 1877. pp. 294. 8. 12 s. Vgl. PM. XXIII. N. 6 p. 229; Ac. 14. April p. 318; Saturday Rev. 10. Febr. — Dazu ferner: *F. G. Alexander.* La capitale de Beloutchistan: La Nature, mars 10, 1877. — *H. Capitaine.* Karrachee et ses environs: L'Exploration, novb. 11, 1877.

59) *A. H. Schindler.* Notes on Persian Belúchistán. From the Persian of Mirza Mehdy Khan. Published Teheran July 1875. JRAS. IX, 1. Oct. 1876 p. 147—154.

60) On Ruins in Makrán. By Major *Mockler.* ibid. p. 121—134. Mit einer Tafel.

61) Lord Lytton at Jacobabad: Saturday Rev. N. 1103 vol. 42. 16. Dec. 1876 p. 753—4.

62) Balutschistan den Engländern unterworfen: A. a. Weltth. p. 337.

63) A grammar of the Baloochee language as it is spoken in Makrān (ancient Gedrosia), in the persi-arabic and roman characters. By Major *E. Mockler.* Henry S. King & Co., London 1877. pp. XIII. 126. 8. min. 5 s. Früher sind erschienen: A description of the Mekranee-Beloochee dialect, by *E. Peirce.* JBBAS. vol. XI, nr. XXXI. 1875 p. 1—98, und Biluchi Hand-Book. By *C. E. Gladstone*, B. C. S. Assisted by Hetu Ram, Mean Jiwan, Munshis. Lahore 1874. 4. pp. 79. (Grammatik, Vocabular, kurze Sätze und Gespräche, Briefe, in arab. Schrift und mit engl. Uebersetzung.)

64) Appendix B. A short vocabulary of the Baloch (Hill Baloch and Makrāni Baloch) and Brahuiki (or Kurgalli) dialects. pp. 238—246.

Nördlich von Balučistan beginnt das afghanische Gebiet, welchem *Schlagintweit*[65]) einige Seiten gewidmet hat und zu dessen Geographie *Markham*[66]) Beiträge liefert. Bei der strategischen Wichtigkeit dieser Landstrecken, als Schutzwehren der englischen Herrschaft in Indien, ist es natürlich, dass denselben von den Engländern besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, welche zuletzt auch der Geographie zu Nutze kommt. So behandelt *Raverty*[67]), der tüchtige Kenner des Afghanischen, die balučisch-afghanische Südgrenze, und *Thorburn's*[68]) Buch über das im Norden gelegene Bannu und die englisch-afghanische Grenze hat *Gerland*[69]) zu seiner Darstellung jener Gegenden als Ausgangspunkt und Leiter gedient. Hier finden sich auch einige Sprichwörter und Märchen der Eingeborenen in Uebersetzung. Aehnlichen Inhalts sind die Aufsätze *Schlagintweit's*[70]), deren letztere[71]) schon die Tagesgeschichte und Politik berühren. Auf diese beziehen sich auch noch einige Artikel im Ausland[72]) und in der Allgemeinen Zeitung[73]).

Das einzige Werk, welches die Sprache und Literatur der Afghanen behandelt, ist *Plowden's*[74]) Uebersetzung einer afghanischen Chrestomathie.

---

65) Die Besitzungen des Emirs von Afghanistan: Globus XXXII N. 3 p. 43—47. N. 4 p. 55—60.

66) Afghan Geography. By *C. R. Markham.* Proc. R. G. Soc. 1876 p. 241—252.

67) Major *H. G. Raverty.* Quetta and the Afghans: Geogr. Mag. Nov. p. 288—290.

68) Bannú, or our Afghan Frontier. By *S. S. Thorburn.* London, Trübner & Co. 1876. 8. pp. XII. 480. 18 s.

69) Bannu und die Afghanen. Von Prof. *Georg Gerland* in Strassburg. I. Globus XXXI p. 315—318. II. p. 331—333. III. p. 343—347. IV. p. 361—364. V. p. 374—377.

70) Indiens Grenznachbaren gegen Afghanistan. Von *Emil Schlagintweit.* ibid. XXX pp. 105—107. 123—125.

71) Die Lage an der englisch-afghanischen Grenze von *E. S.* AAZ. Beil. N. 284. 10. Oct. 1876 p. 4331. Vgl. Die Lage in Afghanistan von *E. S.* ibid. 1877 N. 275 p. 4121.

72) Die neueste Geschichte Afghanistans. Ausl. N. 24. 11. Juni p. 462 ff.

73) Die Nordwestgrenze Indiens. AAZ. N. 142. 24. Mai p. 2149—51. (Kabul, Ghazni). — Afghanistan und die orientalische Frage. Von *H. Vambéry.* ib. N. 132. 12. Mai p. 2006.

74) Translation of the Kalíd-i-Afghání, the text book for the Pakkhto examination, with notes, historical, geographical, grammatical, and explanatory. By *Trevor Chichele Plowden.* Lahore 1875. 8. £ 2/2 s.

Armenien.

Von

C. Salemann.

Durch die jüngsten Kriegsereignisse ist Armenien dem allgemeinen Interesse näher gerückt worden, wobei die geographischen und ethnographischen Verhältnisse des Landes besondere Berücksichtigung gefunden haben. Die Folge davon ist eine starke Bereicherung der Kartenliteratur gewesen [1]), worunter die *Kiepert*'sche [2]) Karte den ersten Platz einnimmt. Eine Uebersicht des Wissenswürdigsten über Armenien verdanken wir der Feder des der Wissenschaft jetzt leider entrissenen Neubegründers der armenischen Studien in Deutschland, *H. Petermann*'s [3]), während *Radde* [4]) aus seinem grösseren Reisewerke über die von ihm und *Sievers* in Hoch-Armenien unternommenen Forschungen Einzelnes schon jetzt veröffentlicht. Von der Reise des französischen Naturforschers

---

1) Karte des Kriegschauplatzes in Klein-Asien, Armenien und Kaukasien. 1 : 1,250,000. Chromolithogr. gr. fol. Braunschweig, Westermann. 40 Pf. — *F. Handtke.* Karte des Russisch-Türkischen Kriegsschauplatzes in Asien. Lith. qu.-gr.-fol. Glogau, Flemming 1877. 1 M. — Carte de la frontière russo-turque dans l'Asie Mineure. 1 : 840,000. Chromolith. imp.-fol. Wien, Artaria & Co. 2 M.

2) *H. Kiepert.* Special-Karte des türkischen Armeniens, nach allen vorhandenen Quellen, besonders den Aufnahmekarten des russischen Gebietes vom Kaukasischen Generalstabe, einschliesslich der 1829 und 1854—55 auf türkischem Gebiete ausgeführten militärischen Recognoscirungen, sowie nach sämmtlichen veröffentlichten Reiseberichten und Wegeskizzen zusammengestellt. 1 : 500,000. Autogr., chromolith. und color. 2 Blatt. gr. fol. Berlin, D. Reimer 1877. (In Umschlag.) 3 M. — PM. 1877. XXIII, 8 p. 306.

3) *H. Petermann*, Armenien in: Real-Encyclopädie für protestantische Theologie und Kirche. Unter Mitwirkung vieler protestantischen Theologen und Gelehrten in 2. durchgängig verbesserter und vermehrter Auflage hgg. v. Proff. DD. *J. J. Herzog* und *G. L. Plitt.* Bd. I. S. 663 ff. Leipzig, Hinrichs 1877.

4) Das Thal des oberen Euphrat. Von Dr. *Radde.* Izvěstija d. kaukas. Abth. d. K. Russ. Geogr. Ges. IV. 4. 1876 (russisch). — Die Ebene des oberen Frat. Von Dr. *G. Radde.* PM. XXIII. 1877. 7. p. 260—267. — Der Bin-göl-dagh, der Tausend See'n-Berg, das Quellgebirge des Aras. Von Dr. *G. Radde.* (Nebst Originalkarte, s. Tafel 20.) ebenda 11 p. 411—422.

Théophile Deyrolle[5]) gibt der Globus[6]) ziemlich ausführliche und illustrirte Auszüge. Ihre Erlebnisse im Araratlande beschreiben die amerikanischen Missionare *M.* und *A. West*[7]) und der Engländer *J. Bryce*[8]), welcher auch im Mai-Heft des „Alpine Journal" seine im September 1876 ausgeführte Besteigung des Ararat erzählt, bei welcher Gelegenheit der Redacteur *D. W. Freshfield* Notizen über frühere Besteigungen des sagenreichen Berges zusammenstellt. Dergleichen sind auch von *Chodzko*[9]) und *Stuart*[10]) beschrieben worden. Auf die neuesten Ereignisse und Verhältnisse beziehen sich einige Aufsätze in Zeitschriften[11]), und insbesondere hat die gedrückte Lage der türkischen Armenier Anlass zu Broschüren[12]) gegeben, welche, theils an die betreffenden Instanzen gerichtet, theils mehr für das allgemeine Publikum berechnet, immerhin als Zeichen der Zeit Beachtung verdienen. Zur älteren Geschichte nennen wir eine numismatische Abhandlung *Blau*'s[13]) und *de Longpérier*'s[14]) Notiz über den altarmenischen Ortsnamen *Βάβυρσα* = Baybert.

---

5) *T. Deyrolle.* Viaggio nel Armenia e nel Lazistan. Milano (Trevers) 1877. 250 pp. 8. 21 Karten. — *Th. Deyrolle.* Voyage dans le Lazistan et l'Arménie: Tour du monde 1876. I semestre p. 369—416.

6) In Türkisch-Armenien: Globus 1876. XXIX. No. 22 p. 340—344; No. 23 p. 353—358; XXX. No. 21 p. 321—327; No. 22 p. 337—343; No. 23 p. 353—358; No. 24 p. 369—375. — Vgl. auch: Erzerum, die Hauptstadt von Türkisch-Armenien: Aus allen Welttheilen. Juni 1877. p. 276—278 (mit Abbildung). — Am Wan-See in Türkisch-Armenien: ebd. Juli 1877. No. 10. p. 315. — *D. Klein.* L'Arménie et les Arméniens: L'Exploration, Dec. 2.

7) *M.* and *A. West.* The Romance of Missions; or, Inside Views of Life and Labours in the Land of Ararat. New York 1876. 710 pp. 8.

8) *James Bryce.* Transcaucasia and Ararat: being notes of a vacation tour in the autumn of 1876. X, 410 pp. 8. London Macmillan 1877. 9 s. — rec. von Freshfield in Ac. 2 Oct. 1877 p. 375; in Saturday Review 17 Nov. 1877 p. 616. Vgl. Westm. Rev. CV. Jan. 1878 p. 258 (vol. CIX No. CCXV = N. S. vol. LIII. No. I).

9) *I. S. Chodzko.* Besteigung des Ararat: Izvěstija d. kaukas. Abth. d. K. Russ. Geogr. Ges. IV. 3. 1876. p. 157—169 (russisch).

10) The Ascent of Mount Ararat in 1856. By Major *Robert Stuart*: Proceedings of the Roy. Geogr. Society. 19. Jan. 1877. p. 77—92.

11) Freiherr *Schweiger-Lerchenfeld.* Das neue Vilajet Wan: Oesterr. Monatschr. f. d. Orient. 1877. No. 3. p. 42—45. — Die Russen in Armenien. AAZ. No. 20. 20. Jan. 1877. p. 277—279. — Recognoscirungen in Armenien. AAZ. Beil. NN. 175—181.

12) Bittschrift der Einwohner von Wan an den armenischen Patriarchen von Constantinopel: Globus 1876. XXX. No. 23 p. 367—368. — Les Arméniens de Turquie. Rapport du patriarche arménien de Constantinople à la Sublime Porte. Traduit de l'arménien par *K. S. Achguerd.* Paris, Leroux 1877. 71 pp. 8. 1 fr. 50 c. — Mémoire sur la situation actuelle des Arméniens et sur leur avenir. Respectueusement transmis aux chancelleries des Grandes Puissances par *Seth A. Apcar.* Constantinopel.

13) *O. Blau.* Die Herren von Sophene und deren Münzen: Numismat. Ztschr. IX, 1.

14) *Adrien de Longpérier.* Note sur une balle de fronde antique: Journ. d. Sav. Sept. 1877 p. 577 580.

Ueber armenische Sprache und Literatur im allgemeinen handelte *Hübschmann* [15]), und zwar ist besonders die sprachliche Stellung des Armenischen letzthin Gegenstand vielseitiger Untersuchungen geworden. Während *Hübschmann* [16]), im Anschluss an Lagarde's Theorie von verschiedenen Schichten iranischer, speciell persischer Elemente im Armenischen, den Grundstock desselben für ein selbstständiges Glied der indoeuropäischen Sprachenfamilie zu halten geneigt ist, verficht *Müller* [17]) seine frühere Ansicht von dem iranischen Charakter der Sprache. *Schweiger-Lerchenfeld*'s [18]) hier einschlagender Aufsatz kann nur zum Theil als zuverlässig gelten. Grammatisches und Etymologisches besprechen *Hübschmann* [19]), *Fick* [20]), *F. Müller* [21]) und *Dervischjan* [22]), letzterer in freilich die Kritik nicht sehr befriedigender Weise. Seine und seiner Vorgänger Erklärungen armenischer Vocabeln stellt *de Lagarde* [23]) in einer alphabetischen Liste zusammen und giebt zum Schluss ein Verzeichniss baktrischer Wörter, welche er zu verschiedenen Zeiten besprochen hat. Eine Fülle von Stoff und dazwischen gestreute inhaltreiche Notizen stellen dieses Werk, welches ursprünglich den letzten Abschnitt der oben erwähnten „Symmicta" bilden sollte, seinen Vorgängern — auch in der überaus scharfen Beurtheilung fremder Versehen — würdig zur Seite. Von lexicographischen Arbeiten ist blos diejenige von *Jeritzphochian* [24]) zu erwähnen.

---

15) *Hübschmann.* Report on Armenian: Transactions of the Philological Society 1877—79. part. I, p. 64—71.

16) Ueber die stellung des armenischen im kreise der indogermanischen sprachen. Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXXIII, 1. 1875. pp. 5—49.

17) Ueber die Stellung des Armenischen im Kreise der indogermanischen Sprachen. Von Dr. *Friedr. Müller.* SWA. h.-phil. Cl. LXXXIV. 8. Nov. 1876. p. 211—232. — Separat-Abdruck. Wien 1877. 8. Gerold's Sohn in Comm. 50 Pf.

18) Freiherr *Schweiger-Lerchenfeld.* Zur Völkerstellung der Armenier, Oesterr. Monatschr. f. d. Orient. 1877. No. 12. p. 189—193.

19) *H. Hübschmann.* Armeniaca: Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, 4. 1876. p. 400—407.

20) *A. Fick.* Arm. neghem, glukh, thuz, tsarr: Btr. z. Kunde d. indog. Sprr. I, 172—173.

21) *F. Müller.* Schwan und Taube: ebenda I, 163.

22) Armeniaca I. Das altarmenische ⴒ. Ein Beitrag zur indo-europäischen Lautlehre. Anhang: Altarmenisch-baktrische Etymologien, von P. *Seraphin* Dr. *Dervischjan*, Mitglied der Wiener Mechitharisten-Congregation. Wien, Verlag der Mechitharisten-Congregation. 1877. XI, 117 pp. 8. 6 M. rec. v. H. Hübschmann ZDMG. XXX, 774 ff.

23) Armenische Studien von *Paul de Lagarde.* — Aus dem zweiundzwanzigsten bande der abhandlungen der königlichen gesellschaft der wissenschaften zu Göttingen. Göttingen, Dieterich'sche verlags-buchhandlung. 1877. 216 pp. 4. 8 M. Selbstanzeige nebst Nachträgen: GGA. 1878. St. 3 p. 65—68.

24) *G. Ericɋokhean* Bararan Rousa-Hay lezoui = *G. Iricpuchov* Russko-armjansky slovarj. 2. izd. Tiflis 1876. 922 pp. 8. 4 Rubel (bei Friederici 24 M.)

Was die reiche Literatur der Armenier betrifft, so stehen uns für diesmal über den Venediger Verlag nur sehr dürftige Notizen zu Gebote, und müssen wir uns begnügen, einige meist in Russland erschienene Werke anzuführen. Von der liturgischen Literatur erschienen eine Ausgabe der armenischen Kirchengesänge mit europäischen Noten [25]), und eine Sammlung von Hymnen an die h. Jungfrau [26]). Andere Hymnen bespricht *Nève* [27]).

Zur Kritik der älteren armenischen Historiker sind zwei Aufsätze von *A. v. Gutschmid* anzuführen, der eine über Moses von Khorene [28]), der andere über Agathangelos [29]), deren Quellen und Glaubwürdigkeit er einer genauen Untersuchung unterzieht. Die dem ersteren zugeschriebene Geographie hat an *Patkanov* [30]) einen neuen Uebersetzer, Bearbeiter und Herausgeber gefunden, und seine Forschungen haben zu dem Resultate geführt, nicht Moses von Khoren sei der eigentliche Verfasser, sondern höchst wahrscheinlich ein Schriftsteller des VII. Jahrhunderts, Anania Schirakatsi, dessen übrigen Nachlass [31]) *Patkanov* bei dieser Gelegenheit besonders edirt. Eine Zusammenstellung aller Nachrichten der armenischen Historiker über die Marzpanenzeit hat *Kostaniants* [32]) unternommen.

---

25) Les chants liturgiques de l'église Arménienne traduits en notes musicales européennes par *Pietro Bianchini* et publiés par la Congrégation des Pères Mekhitharistes. Venise, impr. arm. de St. Lazare. pp. XIII. 228. 4. 20 fr.

26) Laudes et Hymni ad SS. Mariae Virginis honorem ex Armenorum breviario excerpta (sic?) Mechitaristicae congregationis opera latinitate donata. Venetiis, in S. Lazari insula. 123 pp. 4. 9 M.

27) *F. Nève.* Hymnes arméniennes aux apôtres Saint Pierre et Saint Paul: Revue cath. de Louvain, Juin 1877.

28) *v. Gutschmid.* Ueber die Glaubwürdigkeit der Armenischen Geschichte des Moses von Khoren. Ber. ü. d. Vhdlgn. d. k. sächs. Ges. d. W. ph.-h. Cl. 1876. p. 1—43. — Sep.-Abdr. Leipzig 1876. 43 pp. 8.

29) Agathangelos. Von *Alfred v. Gutschmid.* ZDMG. XXXI. 1877. p. 1—60. Sep.-Abdr. Leipzig 1877. 60 pp. 8. — rec. v. H. H.[übschmann] LC. 1878. No. 31 Sp. 1003.

30) Armjanskaja geografija VII věka po J. Ch. (pripisyvavšajasja Moiseju Chorenskomu) — Tekst i perevod s prisovokupleniem kart i objasniteljnich primečanij izdal *K. P. Patkanov.* Sanktpeterburg 1877. XXVIII. 84. 26 pp. 8. Vgl. das Resumé: Bulletin du Congrès international des orientalistes. — Session de 1876 à St. Petersbourg. ibid. 1876. 8. p. 90—92.

31) Ananiayi Širakounvoy mnacordχ banic 'i Hayrapetouϑean T. T. Gêorgay wehaφar Kaϑouγikosi amenayn Hayoc 'i loys aζ *X. P.* — S. Peterbourg 1877. (II) 75 pp. 8.

32) (1) Hiusouaζ banic naḫni patmagrac Hayoc — Patmou''iun žamanakac marzpanou''ean i Hays. Masn araġin. Wehmihršapouh — Wahan Mamikonean — Sarahiuseal i *K. Kostaneanc* Girχ araġin. Wiênna 1877. pp. 203 (2). — (2) Hiusouaζχ Hayoc hin patmagrneri ḫôsχeric — Hayoc marzpanneri žamanakouac patmouϑiunε Araġin masn Wehmihršapouh — Wahan Mamikonean — Grabaric ϑargmaney *K. Kostaneanc* Girχ erkrord. ib. eod. pp. 221 (2) — (3) Hiusouaζχ — Hayoc marzpanneri patmou''ean araġin masni hamar yaraġaban,

Der bisher erschienene erste Theil enthält in drei Bändchen die Auszüge, ihre neuarmenische Uebersetzung und Beilagen. Von besonderer Wichtigkeit für die Geschichte des Mittelalters ist die Ausgabe der Assises d'Antioche [33]). Eine Geschichte der Katholikose von Etschmiadzin hat *Mseriants Mser* [34]) geschrieben. Wegen einer von einem Augenzeugen verfassten Beschreibung von Birma (Birmanistan) seien noch die Etschmiadziner Kalender [35]) für 1876 und 1877 erwähnt.

Ein Lehrbuch über die Notenschrift der Armenier hat *Jerzinkiants* [36]) verfasst.

Aus der schönen Literatur, meist in neuarmenischer Sprache, seien zwei Liederbücher [37]) und epische und dramatische Schriften von *Patkanian* [38]) und *Sundukian* [39]) angeführt.

Zum Schluss mögen hier einige Notizen über die periodische Literatur der Armenier folgen, welche wir dem Herrn Cand. *K. Kostaniants* verdanken. Einen hervorragenden Platz nimmt die Monatsschrift Ararat [40]) ein, welche unter der Leitung der Kloster-

---

ζanôϑouϑiunχ, žamanakagrouϑiun ev patmakan hatouaζner — ***K. Kostaneanc*** Girχ errord ib. eod. pp. XXII. (1) 240 (1). kl. 8.

33) Assisses d'Antioche reproduites en français et publiées au sixième centenaire de la mort de Sempad le Connétable, leur ancien traducteur arménien. Dédiées à l'Académie des inscriptions et belles-lettres de France par la Société Mekhithariste de Saint-Lazare. Venise 1876. pp. XXIII. 93. 4. 12 fr. — rec. von E. Miller in Journ. d. Sav. Juli 1877 p. 407—409.

34) *Msereanc Mser*, Magistros: Patmouϑiun Kaϑouγikosac Êǵmiaζni i Simêônê minč c Yowhannês VIII. amχ tearn 1763—1831. Moskoua. tpagrouϑiun Zarmayray Msereanc 1876. 306 pp. 2 Rubel.

35) Ôracoyc 1876 ami. und 1877 ami. à 20 Kop.

36) *Erzinkeanc, Eznik* χahanay: Dasagirχ Haykakan Çaynagroūē. Tφḫis 1877. 50 Kop.

37) *Ǿṛčnik*, ergaran 1876. Erevan. 15 Kop. (Vöglein, ein Liederbuch). — Soḫak Hayastani. Bagou 1877. 2 Bde. 1 Rubel. (Die Nachtigall von Armenien. Baku).

38) *G. Patkanean* Ergagir. Ṛostow. 1876. (Epische Dichtungen). — eiusd. Sandouḫt. oγbergouϑiun. K. Pôlis 1876 (Tragoedie. Konstantinopel.)

39) *G. Soundoukean.* Pêpô. Katakergouϑiun. Tφḫis 1876. (Lustspiel.)

40) Ararat amsagir krônakan, patmakan, banasirakan, baroyakan ev azgayin: erscheint in Waγaršapat, gedruckt in Êǵmiaζin, zu 5 Bogen oder 40 pp. 4. monatlich. Jährlicher Preis 4 Rubel oder 20 Francs. Aus dem Inhalt der letzten Jahre seien angeführt: Geschichte der Verfolger, der Abtrünnigen, der Sektirer u. dgl. der armen. Kirche. Vom Erzbischof *Abel.* 1876 II ff. — Ueber die geographische Lage der alten Städte Armavir in Aragaζotn und Aršakavan in Aršarouniχ, von demselben. 1876 II. III. und V. ff. — Einiges über Feṭḫ 'Alî Śâh, von *Gal. Širmazanean.* 1876 IV. ff. — Verzeichniss der vom Katholikos Simeon (im XVII. Jahrh.) ordinirten Geistlichen. Vom Bischof *Mkrtič* nach einer gleichzeitigen Urkunde. 1876. V. — Die Russen und Perser bei Schuscha. Von *Ḥaćatur Agvaneci* verf. i. J. 1828: 1876 V. — Beschreibung des Leichenbegängnisses des Katholikos Nerses V. im März 1857. Von *Daniel*

geistlichkeit von Etschmiadzin erscheint; sie bietet Dank ihrem umfassenden Programme Kirchenhistorisches, Geschichtliches (meist nach Urkunden der Klosterbibliothek), Literarisch-Pädagogisches, Didaktisches, und auf Leben und Cultur der Armenier Bezügliches, nicht nur derjenigen, welche in Russland wohnen, sondern auch der türkischen, ägyptischen, persischen, indischen u. s. w. Gleichfalls wohlverdientes Ansehen hat sich in kurzer Zeit die von Dr. *Abgar Yowhannesean* in Tiflis redigirte Vierteljahrsschrift „Phordz“ [41]) erworben. Ausser selbständigen belletristischen Arbeiten finden sich in ihr auch Uebersetzungen (z. B. aus Lessing's und Schiller's Dramen), Bearbeitungen historischer Urkunden, und Recensionen in Russland und in der Türkei neuerschienener Werke in armenischer Sprache. Den Schluss jeder Nummer bildet eine politische Rück- und Rundschau. Meist aus den reichen Schätzen der von seinem Vater verfassten und hinterlassenen Handschriften schöpft der Herausgeber des „Pharos“ [42]), während von mehr localem Interesse sind „Die Biene von Armenien“ [43]), ein seit 1857 in Tiflis erscheinendes Wochenblatt und zugleich die älteste armenische Zeitschrift in Russland, und der von Dr. *G. Artzruni* in Tiflis 1872 gegründete und redigirte „Arbeiter“ [44]). Letzteres Blatt erschien anfangs einmal, dann zweimal wöchentlich, und seit 1877 täglich. „Die armenische Welt“ [45]), eine pädagogische und theologische Monatsschrift, von dem Archimandriten Cand. *Choren Stephanê* begründet und redigirt, erschien seit 1864 zuerst in Tiflis, dann in Schuscha und kommt seit 1876 in Baku heraus; sie ent-

---

Sahnazarean. 1876. V. — Bischof Nicol und der Uebertritt der polnischen Armenier zur römisch-katholischen Kirche. 1877. I. ff. — Beschreibung einer Reise unter den persischen Armeniern i. J. 1842. Von *Gal. Širmazanean.* 1877. I. ff.

41) Φorç, azgayin ev grakanakan eṛamseay matên. Tφḫis. Jgg. I. 1876. II. 1877. Quartaliter 30 – 35 Bogen oder 400 – 475 Seiten. Preis jährlich 10 Rubel. Die beiden ersten Jahrgänge enthalten unter anderem: Biographie des Erzbischofs Karapet (welcher bei der Emigration der türkischen Armenier aus Erzerum und Umgegend ins russische Gebiet 1828 u. folg. Jahre thätig gewesen und 1856 in Achaltsikh gestorben ist): 1876 I., 1877. III. — Aufzeichnungen zur Geschichte des armenischen Theaters, von *Čmšk̆ean*: 1876 I. II. 1877 III. IV. — Ueber den Handel der Europäer in Kilikien, von *S. Palasanean*: 1876 I. — Ueber die Vorrechte der Armenier in der Türkei und die armenische Constitution von *A. Ericeanc*: 1876 I. II. 1877/78 III. IV. — Beiträge zur Geschichte des Katholikos Nerses V.: Die Jugendzeit. Von demselben. 1877 IV. 1878 I. Enthält viele unbekannte Nachrichten.

42) Φaros, ḫmbagir banasirakan giteleac, hratarakeal i *Zarmayray Mšereanc.* V. 1876. 50 Kop.

43) Meγou Hayastani. χaγa akan, azgayin, banasirakan lragir. Tφḫis. 1876. 77. Jährlich 7 Rubel.

44) Mš̆ak. Tφḫis 1876. 1877. Jährlich 7 Rubel.

45) Haykakan aš̆ḫarh mankawarž̆akan ev krônakan ôragir. Bagou. Haykean mardasirakan ǝnkerouϑean tparan. 3 Rbl. jährlich.

hält meist vom Herausgeber verfasste pädagogische Artikel und Predigten, und dient zugleich als Organ der Bakuschen Humanitätsgesellschaft, deren Angelegenheiten, sowie die der Gemeinde, eine besondere Abtheilung der Zeitschrift füllen. Speciell für Eltern und Lehrer berechnete Aufsätze über Erziehungssachen und daneben auch Lesestücke für die Jugend enthielt die i. J. 1877 eingegangene Monatsschrift „Die Schule“ [46]), welche seit 1873 von dem Archimandriten Cand. jur. *Wahan Bastamean* geleitet wurde.

Der Vollständigkeit halber nennen wir endlich noch *Cappelletti*'s kurze historische Notiz über die Insel San Lazzaro [47]).

---

46) Dproc, mankawaržakan amsagir. Wayaršapat. I wans S. Gayanêi (im Kloster d. h. Gayanê).

47) *G. Cappellctti.* Storia dell' isola di S. Lazzaro e della congregazione dei monaci Armeni unita alla storia delle magistrature Venete. Venezia (Stab. tipo-litogr. di M. Fontana) 1877. 29 pp. 8. [Dazu die St. d. m. V. 151 pp 8. — Zusammen 3 l.]

Kaukasusländer.

Von

A. Socin.

Für das gesammte Kaukasusgebiet hat *Miansarof*[1]) in russischer und französischer Sprache eine grossartig angelegte Bibliographie zusammengestellt. Zahlreiche Forschungen über jene Gebiete sind in den Nachrichten der kaukasischen Abtheilung der kaiserlich russischen geographischen Gesellschaft[2]) und denen der Gesellschaft der Freunde kaukasischer Archäologie[3]) niedergelegt. Letztere hat auch ein illustrirtes Verzeichniss von Alterthümern ihres Museums[4]) veröffentlicht. Ethnographische, linguistische, archäologische und geographische Mittheilungen enthält ferner das auf Befehl S. K. H. des Obercommandirenden der Kaukasusarmee herausgegebene kaukasische Archiv[5]). Ueber vorhistorische Archäologie des Kaukasus hat *Bakradze*[6]) geschrieben. Die geologischen Verhältnisse Kau-

---

1) Bibliographia caucasica et transcaucasica. Essai d'une bibliographie systématique relative au Caucase, la Transcaucasie et aux populations de ces contrées, par M. *Miansarof*. Tome I. Sect. I et II. St.-Petersbourg 1874—76. Leipzig (Brockhaus Comm.). XLII, 804 pp. 8. 10 Ru. — Rec. in LC. 1877. No. 2. Sp. 56.

2) Izvěstija der kaukasischen Abtheilung der kais. russischen geographischen Gesellschaft. (Russisch). 1877. (Inhaltsangabe gelegentlich in PM.).

3) Izvěstija obščestva ljubitelej kavkazskoj archeologii. Vyp. I. Tiflis 1877. 39, II pp. 8. (Nachrichten d. Gesellschaft d. Freunde kaukas. Archäologie. Lfrg. 1.)

4) Objets d'Antiquité du Musée de la Société des Amateurs d'Archéologie au Caucase. Texte russe et français. Accompagné de 12 planches. Dessinées d'après nature et sur pierre par *B. Wyrouboff*. Tiflis (Bärenstamm) 1877. Liv. I. 33 pp. 4 M.

5) *Kavkazskij Sbornik*. (Kaukas. Archiv). Hgg. auf Befehl S. K. H. d. Obercommandirenden d. Kaukasusarmee. T. II. Tiflis 1877. 458 pp. 8. 2 Ru.

6) *D. Z. Bakradze*. O doïstoričeskoj archeologii voobšče i kavkazskoj v osobennosti. Iz gazety Kavkaz 1877. Tiflis 1877. 81 pp. 12. (Ü. d. vorhistor. Archäologie im allgem. u. d. kaukasische insbesondere. A. d. Ztg. „Kavkaz").

kasiens haben *Abich* [7]) und *Černjavski* [8]) untersucht. Ein russischer Militär [9]) berichtet über sein Zusammenleben mit Schamil, *Gralewski* [10]) schildert die Erinnerungen seiner langen Gefangenschaft im Kaukasus. Karten der Kaukasusländer verdanken wir *Kiepert* [11]) und dem geographischen Institut in Weimar [12]). Reisebeschreibungen, welche uns nicht blos, wie *Jaworski* [13]), den Kaukasus, sondern auch angrenzende Gebiete schildern, erhielten wir durch *Telfer* [14]), *Cunynghame* [15]), *Fitz-Roy Cole* [16]). Andere derartige Werke sind bereits unter Neu-Iran und Armenien zur Sprache gekommen. Kürzere Nachrichten über Reisen geben einige Journalartikel [17]). *Kohn*'s [18]) ethnographischer Aufsatz bringt nichts Neues. Specielleres erfahren wir noch über *Naryschkin*'s [19]) archäologische

---

7) *H. Abich.* Mittheilungen aus dem Kaukasus: Verh. der Wiener Geol. Reichs-Anstalt 1877. 2.

8) *Vladim. Ivan. Černjavski.* Iz izslědovanij v jugosapadnom Zakavkazii: Izv. I. R. Geogr. Obš. XIII. 1877. No. 5, p. 330—349.

9) Šamilj i semja ego v Kalugě. Zapiski vojennago pri nich pristava s 1862 po 1865 (Schamil u. s. Familie in Kaluga. Aufzeichnungen des ihnen attachierten Militärs von 1862—65): Russkaja starina 1877. Oct.

10) *M. Gralewski.* Kaukaz. Wspomnienia z dwunastoletniej niewoli. Zeszyt 1. Lwów 1877. 8. (Der Kaukasus. Erinnerungen an eine zwölfjährige Gefangenschaft). Preis pro Heft 1—5 7 M.

11) *H. Kiepert.* Karte der Kaukasusländer und der angrenzenden türkischen Provinzen etc. 4 Bl. Mst. 1 : 1,500,000. Berlin (D. Reimer). 6 M. Karte v. Georgien, Armenien u. Kurdistan. 2 Bl. 1 : 1,500,000. Berlin (D. Reimer).

12) Specialkarte vom europäischen Russland, der Statthalterschaft Kaukasus u. den angrenzenden Theilen der europäischen u. asiatischen Türkei etc., auf Grund der im kriegstopograph. Depot bearb. u. v. der kaiserl. russ. geograph. Gesellschaft in St. Petersburg hrsg. Karte. 1 : 3,000,000. Höhenschichten v. Prof. Dr. *O. Delitzsch*, Seewege von Dir. *W. v. Freeden.* Red.: *Arnd.* 4 Blatt. Kupferst. m. Farbendr. u. Colorit. Imp.-Fol. Weimar (Geograph. Institut). 12 M.

13) *H. Jaworski.* Wspomnienia Kaukazu. Poznán 1877. 8. Erinnerungen aus dem Kaukasus. 3 Theile. 6 M.

14) The Crimea and Transcaucasia; being the Narrative of a Journey in the Kouban, in Gouria, Georgia, Armenia, Ossety, Imeritia, Swannety, and Mingrelia, and in the Tauric Range. With 2 Maps and Illustr. By Commander *J. Buchan Telfer*, R.N., F.R.G.S. London (King) 1876. 2 vol. 610 pp. 8. 36 s. — Rec. in Edinburgh Review Jan. 1877 vol. CXLV. p. 44.

15) Travels in the eastern Caucasus, on the Caspian and Black Seas, Daghestan and Frontier of Persia and Turkey by *S. A. Cunynghame.* — Genannt in Saturday Review 10. Febr. 1877.

16) Transcaucasia by *H. R. Fitz-Roy Cole.* 1877.

17) Briefe aus d. Kaukasus: Ill. Ztg. 1877. LXIX Nr. 1776. 1800. — Reisen im Kaukasusgebiet: Ausland 1877. No. 24. 27. — Travels in the Caucasus: Edinburgh Review Jan. 1877.

18) Kaukasien und seine Bewohner. Von *Albin Kohn:* Grenzboten. 36. Jahrg. II. Sem. II. Bd. p. 385—394.

19) Otčet *P. Naryškinych* soveršennych putešestvii na Kavkaze (Svanetiju) s archeologičeskoju celiju, v 1867. Mit 10 Tafeln. Izv. p. 325—368.

Reise in Svanetien; über die Abchasen brachte die Allgemeine Zeitung [20]) einen zeitgemässen Artikel; das Mingrelische und einige Alterthümer in Mingrelien hat *Cagareli* [21]) kurz behandelt; eine georgische Inschrift hat *Brosset* [22]) zu chronologischen Erörterungen Anlass gegeben; einen russisch geschriebenen Aufsatz *Bakradze*'s über das türkische Grusien hat *von Seidlitz* [23]) durch eine deutsche Uebersetzung zugänglicher gemacht. Auf die Wichtigkeit von Baku, besonders in Bezug auf seine Petroleumquellen, haben *Fabritius* [24]) und *Gintl* [25]) hingewiesen. Ueber kaukasische Eisenbahnen schrieb *von Call* [26]). Des Fürsten *Baratajef* werthvolle Sammlung georgischer Münzen erwarb das Berliner Münzkabinet [27]).

Zwei Abhandlungen über das benachbarte Südrussland mögen hier angeschlossen sein. Ueber den Ursprung einiger Ortsnamen handelte *Harkavy* [28]), die archäologischen Forschungen auf der Halbinsel Taman hat *Hertz* [29]) übersichtlich zusammengestellt.

---

20) *μσ.* Die Abchasen und ihr Land: AAZ. 1877. No. 171.

21) *A. Cagareli* (Docent d. grusin. Spr. a. d. St. Petersb. Univ.). Iz poězdki v Zakavkazskij kraj lětom 1877 goda: Journal des Min. f. Volksaufkl. CXCIV, 2. Dec. 1877, p. 208—231. (Aus einer Reise nach Transkaukasien im Sommer 1877).

22) Sur une inscription géorgienne de l'église patriarcale de Mtzkhétha. Par M. *Brosset*: Bulletin de l'Académie des Sciences de St.-Pétersbourg XXIII, p. 499—510.

23) Das türkische Grusien. Nach einem in russ. Sprache verfassten Aufsatz des Hrn. *D. Bakradse* übersetzt von *N. von Seidlitz*: RR. 1877. Bd. X. p. 325—371.

24) Baku als Centralpunkt des Ueberlandweges nach Indien von *W. Fabritius*: RR. 1876. Bd. IX. p. 421—444. — Die heutige Stadt Baku und die Naphtha-Industrie in ihrer Umgegend von *W. Fabritius*: RR. 1877. Bd. X. p. 33—50.

25) *Heinr. E. Gintl.* Die Petroleumgebiete Bakus u. Persiens: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 1876, p. 103.

26) *G. von Call.* Eisenbahnen im Kaukasus: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 1877, No. 3.

27) *J. Friedländer* und *A. von Sallet.* Das Königliche Münzkabinet. Zweite Auflage. Berlin 1877, p. 46.

28) Ueber den Ursprung einiger geographischer Ortsnamen auf der Halbinsel Taurien. Vortrag von Dr. *A. Harkavy*: RR. 1876. Bd. IX. p. 313—323.

29) *K. Gerc.* Istoričeskij obzor archeologičeskich izslědovanij i otkrytij na Tamanskom poluostrově s konca XVIII věka po 1859. Moskau 1876. 118 pp. 4. Mit einer Karte. 12 M. (*K. Hertz.* Geschichtliche Uebersicht der archäologischen Forschungen und Entdeckungen auf der Halbinsel Taman vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Jahre 1859.)

Kleinasien.

Von

A. Socin.

Die modernen Zustände Kleinasiens werden uns erst weiter unten beim türkischen Reich des näheren beschäftigen; an dieser Stelle haben wir es nur mit seinen Alterthümern zu thun, in deren Erforschung classische und orientalische Philologie zusammentreffen. Für die älteste Zeit nehmen *Schliemann*'s Ausgrabungen, wegen deren wir auf *Stark*'s [1]) zusammenfassende Recension einfach verweisen, nach wie vor das Hauptinteresse in Anspruch. Die einen bedeutsamen Wendepunkt im Geldwesen bezeichnende Münzgeschichte Lydiens [„to the administrative genius of Crœsus must be ascribed the earliest idea of a double currency based upon the relative values of gold and silver"] hat an *Head* [2]) einen sorgfältigen Bearbeiter gefunden. Was *Muret*'s [3]) Abhandlung Neues enthalten mag, ist uns leider unbekannt geblieben. Ueber carische Münzen schrieb *Six* [4]). Das englische Prachtwerk von *Wood* [5]) führt uns Ephesus, das französische von *Rayet* und *Thomas* [6]) die neuen archäologischen Entdeckungen am Latmischen Meerbusen vor Augen. Vorwiegend für Archäologie und alte Geo-

---

1) *Stark* in JLZ. 3. November 1877, p. 665, Art. 633.

2) Vgl. oben p. 3, No. 14.

3) *E. Muret.* Monnaies de Lydie: Mélanges de Numismatique, Jan.—April 1877. [Friederici Bibl. or. 1877, no. 846].

4) Monnaies des Satrapes de Carie. Par *J. P. Six*: Numismatic Chronicle, N. S. Vol. XVII, p. 81—89. [Dazu eine Tafel.]

5) *J. T. Wood.* Discoveries at Ephesus; including the Site and Remains of the great Temple of Diana. With numerous Illustrations from original Drawings and Photographs. London 1876. 350 pp. 8. 63 sh.

6) Milet et le golfe Latmique: Tralles, Magnésie du Méandre, Priène, Milet, Didymes, Héraclée du Latmos. Fouilles et explorations archéologiques faites aux frais de MM. les barons G. et E. de Rothschild et publiées sous les auspices du Ministère de l'instruction publique et des beaux-arts par *Olivier Rayet* et *Albert Thomas*. Paris (J. Baudry) 1877. t. I. 1 livr. p. 1—116. 4. atlas in-folio pl. 1—2, 6—9, 13, 17, 22, 29. 25 fr. Rec. von Maspéro in RC. 2. Febr. 1878, p. 73. Revue des deux mondes 1. Juni 1878, p. 718.

graphie von Interesse sind *Hirschfeld*'s [7]) leider noch immer vorläufige Mittheilungen aus dem südlichen Kleinasien. Das Schlachtfeld am Granicus hat uns *Kiepert* [8]) veranschaulicht. Auch *Christophe*'s [9]) Abhandlung über Ammianus Marcellinus streift wenigstens die östlichen Grenzgebiete Kleinasiens. Die mit dem gegenwärtigen Stande der keltischen Forschungen unvereinbare Ansicht von der germanischen Herkunft der kleinasiatischen Galater hat aufs neue *Wieseler* [10]) zu beweisen versucht. Die Völkerverhältnisse des östlichen Pontos behandelte *Hansen* [11]). Ueber Cypern liegt jetzt das grosse Prachtwerk des Americaners *di Cesnola* [12]) vor, und wir brauchen nicht ausdrücklich auf die hohe Wichtigkeit seiner Forschungen aufmerksam zu machen; denn es stellt sich mehr und mehr heraus, welche eigenthümliche Stellung diese Insel als Vermittlerin des Ostens und des Westens eingenommen hat. Die Erklärung der eigentlich cypriotischen Inschriften fällt der classischen Philologie zu; für den Orientalisten bietet nur *Deecke*'s [13]) Versuch, die cypriotische Schrift auf die neuassyrischen Keilzeichen zurückzuführen, ein näheres Interesse.

---

7) Zur Routenkarte im südlichen Kleinasien. Von Dr. *Gustav Hirschfeld.* (Hierzu eine Karte, Taf. VI.): Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde. XII, p. 321—335.

8) Das Schlachtfeld am Granicus. Von *Heinrich Kiepert.* (Mit einem Kärtchen): Globus Band XXXII No. 17, 1877, p. 263—264.

9) Géographie d'Ammien Marcellin. Asie occidentale ancienne par M. l'abbé *Christophe*: Bulletin de la société de géographie de Lyon. Tome premier. No. 7. Mai 1877. p. 577—606.

10) *K. Wieseler.* Die deutsche Nationalität der kleinasiatischen Galater. Ein Beitrag zur Geschichte der Germanen, Kelten und Galater und ihrer Namen. Gütersloh (Bertelsmann) 1877. VII, 85 pp. 8. 1,60 M. Rec. von Hertzberg in Studien und Kritiken 3. 1878, p. 525—541; von R. Buddensieg in JLZ. 1877, Art. 494.

11) *R. Hansen.* De gentibus in Ponto orientali inde a Thermodonte fluvio ad Phasim usque habitantibus. Kiel 1877. 56 pp. 4.

12) Cyprus: its ancient cities, tombs and temples. A narrative of researches and excavations during ten years' residence in that island. By General *di Cesnola.* London (J. Murray) 1877. 462 pp. 8. With Maps and Illustrations. 60 M. Rec. von C. P. Newton in Academy 19. Jan. 1878. p. 58, 26. Jan. 1878. p. 81; Ath. 5. Jan. 1878. p. 24; Saturday Review 12. Januar 1878. p. 52.

13) Der Ursprung der kyprischen Sylbenschrift, eine paläographische Untersuchung von Dr. *W. Deecke.* Mit vier Schrifttafeln. Strassburg (Trübner) 1877. 39 pp. 8. 1,80 M. — rec. von *d.* in LC. 1878, Sp. 190.

Keilinschriften.

Von

Friedr. Delitzsch.

Den Reigen der assyriologischen Publicationen eröffnet, auf Umfang der Tendenz und des Erfolges gesehen, *Alfred von Gutschmid*'s Streitschrift [1]) wider die Assyriologie in Deutschland, richtiger: wider Schrader. Sie kündigte sich selbst an als „eine Kriegserklärung nicht gegen die Assyriologie" — denn deren gesunde Grundlagen werden anerkannt —, sondern als „eine Kriegserklärung gegen die in ihr bisher herrschende und namentlich in England und Deutschland einseitig verfolgte unfruchtbare Richtung, welche mehr oder weniger in ein historisches Dilettiren ausläuft", und gruppirt zu diesem Behuf die vom Verf. schon früher gegen eine Reihe historischer Aufstellungen der Assyriologen verlautbarten Zweifel zu einem neuen effectvollen Ganzen. Ihrem ersten und hauptsächlichsten Zweck nach ist sie eine von schneidender Rüge durchzogene Mahnung an die Assyriologen, exakter als bisher zu arbeiten und ernstlicher Sicheres und Unsicheres zu scheiden. Insoweit war sie auch vollauf berechtigt und dankenswerth. Die Assyriologen, meinen wir, sollen sich nie verletzt fühlen, wenn man sie wiederholt nachdrücklich daran erinnert, dass die Zeit

---

1) Neue Beiträge zur Geschichte des alten Orients. Die Assyriologie in Deutschland. Von *Alfred von Gutschmid*. Leipzig (Teubner) 1876. XXVI, 158 pp. 8. 4 M. — rec. von *Th. Nöldeke* in LC. 12. August 1876, Sp. 1073 ff.; von *B. Stade* in JLZ. 1876, p. 748 ff.; von *Wellhausen* in ThLZ. 14. October 1876, Sp. 534 ff.; von *J. Oppert* in GGA. 1. November 1876, p. 1377—1400; von *Rohling* in Literar. Rundschau (Aachen), 1876, Nr. 15; von *Baudissin* in Jahrbücher für deutsche Theologie, 1877, Bd. XXII, p. 313 ff.; von *Goergens* in Theol. Literaturblatt 1877, Nr. 7; von *Grätz* in Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums, hrsg. von Frankel, fortges. von Grätz, Januar 1877, p. 38 ff.; von *Rühl* in Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 1877, 2. Heft, p. 117 ff.; von *C. A. Volquardsen* in Historische Zeitschrift, hrsg. von v. Sybel, neue Folge, 1. Bd., 2. Heft, p. 318 ff.; von *P. de Lagarde* in Philol. Anzeiger, Bd. VII, p. 532 ff.; in Grenzboten, 1877, Nr. 4; in Magazin f. d. Lit. des Ausl., 1877, Nr. 22; von *A. H. Sayce* in Ac. 19. August 1876.

vorüber ist, in welcher ihre Arbeiten schwer oder gar nicht controllirt werden konnten und wurden; sie wissen ja selbst am besten, dass ihre Wissenschaft zwar auf unerschütterlich fester Grundlage ruht, dass aber ihr Ausbau kaum erst begonnen hat, dass in linguistischer, geographischer, geschichtlicher Beziehung noch unendlich viel zu thun ist und dass die wenigen Arbeiter auf keilinschriftlichem Gebiete nicht ausreichen, um mit vereinigten Kräften und sich ergänzendem Ineinandergreifen schneller vorwärts zu kommen. Im Uebrigen mag über die Berechtigung des Gutschmid'schen Angriffs, was seine Zielscheibe und seine Mittel betrifft, gestritten werden. Ist es doch gerade Schrader, welcher zuerst die Assyriologie von den Schranken einer unnahbaren Geheimwissenschaft befreit und durch seine Schriften zum ersten Mal wirkliche Controlle auch den Nichtassyriologen ermöglicht hat. Wie viele aber oder besser wie wenige der Schrader'schen Aufstellungen v. Gutschmid mit Recht anzweifelt und bestreitet, wird Schrader's Replik zeigen, der wir mit um so höheren Erwartungen entgegensehen, je langsamer sie gereift ist. — Im Anschluss an diese Schrift geschehe hier gleich der anderen assyriologischen Arbeiten historischen Inhalts Erwähnung. *Valdemar Schmidt*'s Alte Geschichte Assyriens und Aegyptens [2]), ein vom assyriologischen Standpunkte als ausgezeichnet anzuerkennendes Werk, dessen erster Band 1872 erschien, ist in einem zweiten Bande zur Fortsetzung und zugleich zum Abschluss gelangt; dieser zweiter Band enthält die Geschichte Syriens, Aegyptens und des Volkes Israel. — Zur vergleichenden assyrisch-hebräischen Chronologie gab *Julius Oppert* in zwei Abhandlungen werthvolle Beiträge: die erste [3]) will darthun, dass abwärts von Salomo's Zeitalter die Zeitangaben der Bibel auf wissenschaftlich begründeter Zeitrechnung beruhen, welche aus gleichzeitig mit den Begebenheiten verfassten Annalen herrühren; die zweite [4]) dagegen, dass aufwärts vom Exodus eine solche Einreihung in die Zeitfolge nicht möglich sei, desshalb nicht, weil dieselben Reihen von Zeitabschnitten bei den Chaldäern, auf andere Begebenheiten bezüglich, nachweislich gerade mit den nämlichen Zahlen dargestellt sind. — Die alte Geographie Vorderasiens hat durch zwei kleine Aufsätze *Sayce*'s sehr beachtenswerthe Bereicherung erfahren: während der eine [5]) die Lage des Heimaths-

2) *Valdemar Schmidt.* Assyriens og Aegyptens gamle Historie eller Historisk-geographiske Undersögelser om det Gamle Testamentes Lande og Folk. Anden Del. Kjöbenhavn (Wöldike) 1877. XII, 521—1302 pp. 8.

3) *Jules Oppert.* Salomon et ses successeurs; solution d'un problème chronologique. Paris (Maisonneuve) 1877. 102 pp. 8. (Extrait des Annales de philosophie chrétienne, tome XI et XII, 1876).

4) *Julius Oppert.* Die Daten der Genesis: Nachrichten von d. Kgl. Gesellsch. d. Wissensch. u. d. G. A. Universität zu Göttingen, 1877 Nr. 10, p. 201—223.

5) *A. H. Sayce.* The site of Pethor: Ac. 16. September 1876, p. 291.

ortes Bileam's, assyr. Pitru, hebr. פְּתוֹר, auf Grund keilinschriftlicher Angaben sicher bestimmt, weist der andere [6]) dem biblischen כַּרְכְּמִישׁ, assyr. Kargamiš, welches noch immer mit dem am Einfluss des Chabur in den Euphrat gelegenen Circesium irriger Weise identificirt wird, seinen richtigen geographischen Platz an.

Das bedeutsame Werk "The Chaldean Account of Genesis" des berühmten, am 19. August 1876 durch einen jähen Tod der Wissenschaft allzufrüh entrissenen englischen Assyriologen *George Smith* erschien in einer von *Hermann* und *Friedrich Delitzsch* besorgten deutschen Ausgabe [7]), bereichert durch sieben ziemlich umfangreiche Excurse von *Friedrich Delitzsch*, welche manche neue Aufschlüsse über die babylonisch-assyrische Sprache und Mythologie enthalten. Der erste Excurs skizzirt die Geschichte der Entzifferung und Ausgrabung der assyrischen Keilinschriften und berührt sich mit einem gleichzeitig geschriebenen und ausführlicheren Aufsatz *Wellhausen*'s [8]) über den Gang der Entzifferung; der dritte discutirt die Streitfrage, ob die nichtsemitische Bevölkerung Babyloniens „sumerisch" oder „akkadisch" zu benennen sei, und entscheidet sich zu Gunsten *Oppert*'s, obschon aus anderen Gründen als denen, welche dieser beigebracht hat [9]), für den Namen „sumerisch" als den allein richtigen, während Lenormant in einem Appendix zu der unter dem Titel Chaldean Magic and Sorcery erschienenen englischen Bearbeitung seiner Magie beide Bezeichnungsweisen für gleichberechtigt erklärt. — Zum Verständniss des babylonisch-assyrischen Pantheons gab *Lenormant* einen geistvollen Beitrag [10]), welcher freilich eben durch die Menge der auf engen Raum zusammengedrängten und doch theilweise noch fraglichen Lesungen, Uebersetzungen, Combinationen zeigt, wie ausserordent-

---

6) Ders. The geography of Northern Syria according to the Assyrian inscriptions: Ac. 4. November 1876, p. 454.

7) *George Smith*'s Chaldäische Genesis. Keilinschriftliche Berichte über Schöpfung, Sündenfall, Sintfluth, Thurmbau und Nimrod, nebst vielen anderen Fragmenten ältesten babylonisch-assyrischen Schriftthums. Mit 27 Abbildungen. Autorisirte Uebersetzung von *Hermann Delitzsch*. Nebst Erläuterungen und fortgesetzten Forschungen von Dr. *Friedrich Delitzsch*. Leipzig (Hinrichs) 1876. IX, 321 pp. 8. — rec. von *A. Dillmann* in GGA. 1. November 1876, p. 1401 ff.; von *Baudissin* in ThLZ. 11. November 1876, Sp. 577 ff.; von *Bickell* in Zeitschrift für katholische Theologie, 1876, p. 123—131; von *Zöckler* in Beweis des Glaubens, 12. Bd., October 1876, p. 525—538; von *R. Buddensieg* in Jahrbücher für deutsche Theologie, XXII, 1, 1877; von *A. H. Sayce* in Ac. 5. Mai 1877, p. 393 f.

8) *Wellhausen*. Ueber den bisherigen Gang und den gegenwärtigen Stand der Keilschriftentzifferung: Rheinisches Museum, N. F., XXXI. Bd. 1876, p. 153—175.

9) Sumérien ou accadien? par *Jules Oppert*. Paris (Leroux) 1876. 8 pp. 8.

10) Les dieux de Babylone et de l'Assyrie, par *François Lenormant*. Paris (Maisonneuve) 1877. 27 pp. 8. (Extrait de la Revue de France).

lich schwere Aufgaben auch auf religionsgeschichtlichem Gebiet der Assyriologie noch vorbehalten sind.

An assyrischen Keilschrifttexten wurden nur wenige zum ersten Mal oder in revidirter Gestalt herausgegeben. Die Assyrischen Lesestücke *Friedrich Delitzsch*'s, welche dem Mangel einer kleinen, nicht zu kostspieligen Sammlung methodisch ausgewählter assyrischer Keilschrifttexte abzuhelfen bezwecken, erschienen in neuer Auflage [11]) und enthalten neben einer wesentlich umgearbeiteten Schrifttafel vor allem die Syllabare, jene für das Studium der sumerisch-assyrischen Keilinschriften grundleglich wichtigen Texte, sowie die Eponymenverzeichnisse in durchweg revidirter und neu classificirter Gestalt. Von den Syllabaren veranstaltete auch *Lenormant* eine neue Ausgabe [12]), ohne sich jedoch durch vorhergängige genaue Collation der Originale von den vielen Fehlern, welche der früheren Publication im Londoner Inschriftenwerk anhaften, zu überzeugen und vor ihnen zu wahren. Das Fragment vom Kampf zwischen Bel und dem Ungeheuer Tiamat, die sechste Tafel der Izdubar-legenden sowie zwei zur babylonischen Weltschöpfungserzählung zugehörige Textfragmente übersetzte und commentirte *Fox Talbot* [13]), während eine andere kleine Inschrift, welche eine babylonische Thurmbau-Sage enthalten soll, von *Boscawen* leider ebenso ungenügend veröffentlicht als übersetzt wurde [14]). Von den zwei im vierten Bande des Inschriftenwerkes publicirten Keilschrifttafeln mathematischen Inhalts, welche aus Senkereh südöstlich von Babylon stammen, machte *Lepsius* die eine, deren Vorderseite ein höchst wichtiges Verzeichniss der babylonischen Längenmasse darbietet, zum Gegenstand einer durch Klarheit und Unbefangenheit gleich ausgezeichneten Abhandlung [15]). Die populären englischen

---

11) Assyrische Lesestücke nach den Originalen theils revidirt theils zum ersten Male herausgegeben und durch eine Schrifttafel eingeleitet von Dr. *Friedrich Delitzsch*. Zweite neu bearbeitete und um das Doppelte vermehrte Auflage. Leipzig (Hinrichs) 1878. VIII, 107 pp. 4. 24 M. — rec. von *Eb. Schrader* in JLZ. 1878, p. 629 f.; von *J. Oppert* in GGA. 14. und 18. August 1878 (Stück 33 und 34), p. 1025 ff.; von *A. H. Sayce* in Ac. 11. März 1878.

12) Les Syllabaires cunéiformes. Édition critique classée pour la première fois méthodiquement et précédée d'une introduction sur la nature de ces documents par *François Lenormant*. Paris (Maisonneuve) 1877. VII, 236 pp. 8. — rec. von *Friedrich Delitzsch* in LC. 18. August 1877.

13) *H. F. Talbot*. The fight between Bel and the Dragon, and the flaming sword which turned every way (Gen. III, 24); Ishtar and Izdubar, being the sixth tablet of the Izdubar series; Chaldean account of the creation: Transactions of the Society of Biblical Archaeology. Vol. V (1877). p. 1—21; 97—121; 426—440.

14) *W. St. Chad Boscawen*. The legend ot the tower of Babel: Transactions. Vol. V. p. 303—312.

15) Die babylonisch-assyrischen Längenmasse nach der Tafel von Senkereh. Von *R. Lepsius*. (Aus den Abhh. d. Kgl. Akad. d. Wissensch. zu Berlin 1877). Mit 2 Tafeln. Berlin (Dümmler) 1877. p. 105—144. 4. 4 M. Vgl. auch

Uebersetzungen [16]) susianischer, babylonischer und assyrischer Inschriften, sowohl der schweren, erst in Jahren wahrhaft verständlichen, als der weniger schweren, nahmen nach wie vor ihren leichten, über alle Hindernisse keck hinwegvoltigirenden Fortgang. — Die assyrische Schrift-, Form- und Satzlehre behandelte *Sayce* in seinen in London gehaltenen, an anregenden Einzelbemerkungen reichen Vorlesungen [17]); speciell der assyrischen Verballehre galt ein weiterer Aufsatz [18]) desselben Gelehrten, während die assyrische Lautlehre und zwar einer ihrer verwickeltsten Abschnitte, nämlich die Lehre von den Zischlauten, von Schrader zum Gegenstand neuer Untersuchungen gemacht wurde [19]). — Die assyrischen Säugethiernamen besprach *Houghton* in zwei längeren Abhandlungen [20]).

Der sumerischen Lautlehre widmete *Sayce* einen kleinen Aufsatz [21]), welcher durch eine Reihe scharfsinniger und neuer Beobachtungen die zukünftige Beantwortung der Frage nach Zahl und Aussprache der sumerischen Vocale und Consonanten anbahnt. Die Erklärung von fünfzehn Zeilen des grossen dreispaltigen Syllabars gab *Lenormant* Anlass zu einer Fülle gelehrter Erläuterungen sowohl des sumerischen als des assyrischen Wortschatzes und Sprachbaues; auch ein sorgfältig gearbeitetes assyrisches und sumerisches Glossar ist dieser Schrift beigefügt [22]). — Wider die Existenz einer sumerischen Sprache überhaupt liess *Halévy* seine beiden früheren Arbeiten: Observations critiques sur les prétendus Turaniens de la Babylonie und Nouvelles considérations sur le

---

Ders. Die babylonisch-assyrische Längenmass-Tafel von Senkereh: Aegyptische Zeitschrift. April—Juni 1877. p. 49—58. — rec. von *F. Hultsch* in LC. 8. December 1877, Sp. 1659 ff.

16) Records of the past: being English translations of the Assyrian and Egyptian monuments. Published under the sanction of the Society of Biblical Archaeology. Vol. VII. IX. London (Bagster) 1876. 1877. 179 pp. 160 pp. 8.

17) Lectures upon the Assyrian language, and Syllabary; delivered to the students of the archaic classes. By Rev. *A. H. Sayce*, M. A. London (Bagster) 1877. VIII, 157 pp. 8.

18) The tenses of the Assyrian verb. By the Rev. *A. H. Sayce*, M. A.: JRAS. January 1877. p. 1—37.

19) *Eberhard Schrader*. Die Aussprache der Zischlaute im Assyrischen: Monatsbericht d. Kgl. Akad. der Wissensch. zu Berlin. März 1877. p. 79—95.

20) On the Mammalia of the Assyrian sculptures. By Rev. *William Houghton*, M. A. Part. I. Domestic Mammalia. Part. II. Wild animals: Transactions of the Society of Biblical Archaeology. Vol. V (1877). p. 33—64. 319—383. Mit 11 Tafeln.

21) Accadian phonology. By *A. H. Sayce*. 20 pp. 8. (Separatabdruck aus den Proceedings of the Philological Society 1877).

22) Étude sur quelques parties des syllabaires cunéiformes. Essai de philologie accadienne et assyrienne par *François Lenormant*. Paris (Maisonneuve) 1876. XXIV, 329 pp. 18 fr. — rec. von *Friedrich Delitzsch* in LC. 10. März 1877.

syllabaire cunéiforme noch einmal abdrucken [23]) und von neuem ins Feld ziehen, ohne dadurch die Assyriologen irgendwie zum Rückzuge aus ihrer festen Position zu veranlassen.

Die elamitischen oder susianischen Keilinschriften wurden von *Oppert* in scharfsinniger, gründlicher Weise mit Hülfe des Medischen zu entziffern begonnen [24]).

Dagegen bleiben die armenischen Keilinschriften von Van und Umgegend nach wie vor ein ungelöstes Räthsel [25]); *A. D. Mordtmann* [26]) fährt fort, die Texte von Van mit Hülfe des Armenischen zu erklären, trotz des Widerspruchs aller competenten Fachmänner, und ein Werk *de Robert's* [27]), eines in Trapezunt aufhältlichen Arztes, erklärte gar die Sprache der armenischen Keilinschriften für Assyrisch und zwar verdorbenes Assyrisch — ein jeder Kritik spottendes Machwerk, welches in der Liste der assyriologischen Productionen überhaupt nicht mit aufgezählt werden sollte.

---

23) *J. Halévy.* Recherches critiques sur l'origine de la civilisation babylonienne. Paris (Imp. nationale) 1876. 286 pp. 8. (Extrait du Journal asiatique, 1874 et 1876). — rec. von *W. Deecke* in LC. 9. Juni 1877.

24) Les inscriptions en langue susienne. Essai d'interprétation, par *Jules Oppert.* Congrès international des Orientalistes. Compte rendu de la première session, à Paris, 1873. T. II. Paris 1876. p. 179—216.

25) Vgl. *Patkanoff.* Sur l'écriture cunéiforme arméniaque et les inscriptions de Van: ibid. T. II. Paris 1876. p. 425—432.

26) Ueber die Keilinschriften von Armenien. Von Dr. *A. D. Mordtmann:* ZDMG. XXXI, p. 406—438. — Vgl. *A. H. Sayce,* On the cuneiform Inscriptions of Van: Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 407—409.

27) Étude philologique sur les inscriptions cunéiformes de l'Arménie par *Louis de Robert.* Paris (Leroux) 1876. 196 pp. 4. — rec. von *Friedrich Delitzsch* in LC. 25. Aug. 1877; vgl. auch Ac. 15. September 1877. p. 275.

Geographie von Syrien und Palästina.

Von

A. Socin.

In Betreff der Geographie Syriens und Palästinas glaubt sich Referent an dieser Stelle um so mehr blos auf eine kurze Uebersicht beschränken zu dürfen, als er in der neuen Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins Leipzig 1878 Band I, einen ausführlichen Bericht über dieses Gebiet veröffentlicht hat. Was die Bibliographie betrifft, so ist neulich ein wichtiger Nachtrag zu *Tobler*'s Buch in russischer Sprache erschienen [1]). Der Verfasser dieser Arbeit, Staatsrath *Chitrowo* in St. Petersburg, hat auch den Sinai in den Kreis seiner Aufgabe gezogen und giebt kurz die Routiers russischer Reisenden an.

Was die Zustände von Palästina in früheren Jahrhunderten betrifft, so sind ausser bei *Fehr* [2]) hauptsächlich die Zeiten des Mittelalters Gegenstand der wissenschaftlichen Untersuchung geworden. Das breite Buch von *Ekkehard* [3]), welches die Kreuzzüge von 1097 und 1101, sowie die Schicksale der ersten Kreuzfahrerstaaten in Syrien behandelt, ist neu herausgegeben

---

1) В. Н. Хитрово. Палестина и Синай. Часть I. Выпускъ 1-й. Библіографическій указатель русскихъ книгъ и статей о святыхъ мѣстахъ востока, преимущественно Палестинскихъ и синайскихъ. *W. N. Chitrowo*. Palästina und Sinai. 1. Theil, 1. Heft. VI, 151 pp. 8. St. Petersburg 1876. Bibliographischer Wegweiser für die russischen Bücher und Artikel über die heiligen Orte des Orients, besonders in Palästina und am Sinai. Dem 3. Orientalisten-Congress gewidmet von *W. N. Ch.*

2) *Fehr*. Palaestina på Kristi Tid. I: de yttre förhållandena och rättsväsendet. Stockholm 1876. 197 pp. 8.

3) Ekkehardi Uraugiensis abbatis Hierosolymita seu libellus de oppressione, liberatione ac restauratione sanctae Hierosolymitanae ecclesiae. Nach dem Texte der Monumenta Germaniae historica mit Erläuterungen u. einem Anhang hrsg. von *H. Hagenmayer*. Tübingen 1876. 1. Hälfte. 304 pp. 8. — Rec. von *F. Hirsch* in JLZ. 1877, No. 25; von *Kugler* in Sybel's historischer Zeitschrift München 1877. Heft 3, p. 483; LCB. 3. Nov. 1877, Sp. 1493.

worden. *Rey*[4]) und *Schlumberger*[5]) haben uns die Besitzungen der Franken im Orient vorgeführt. Ueber die Geldverhältnisse und Finanzoperationen der Kreuzfahrer hat *Lavoix*[6]) Untersuchungen angestellt. *Prutz*[7]) hat die Besitzungen des deutschen Ordens im heiligen Lande besprochen. Die Chroniken, welche derselbe eifrige Forscher zu veröffentlichen begonnen hat, sind ebenfalls hier zu erwähnen, da sie nicht blos über die Schicksale des Fürstenthums Antiochien in den Jahren 1115—1119, sondern namentlich auch über die für Palästina so unheilvolle Katastrophe von 1187 neues Licht verbreiten[8]). — Von naturgeschichtlichen Notizen aus Palästina hätten wir nur den Katalog der Vögel Palästinas[9]) zu nennen, welchen, häufig mit Beifügung der arabischen Namen, die englische Expeditionsgesellschaft veröffentlicht hat.

Ueber Sitten und Gebräuche des heutigen Palästina verglichen mit denen im Alterthum handelt das Buch von *Van-Lennep*[10]), ohne jedoch viel Neues zu bringen. Interessant ist *Conder*'s[11]) Artikel über die heutigen heiligen Orte (maḳām), worin er dieselben classificirt. Ebenso ist *Conder*'s Artikel über jüdische und christliche Ueberlieferungen[12]) nicht unwichtig; jedoch ist der Verfasser dieser Aufsätze augenscheinlich mehr auf seinem Felde, wenn er seine Beobachtungen über die verschiedenen Arten von Mauerbau[13]) mittheilt, als wenn er historisch-philologische Fragen zu lösen versucht. In neuester Zeit haben verschiedene Reisende auf die eigenthümlichen Zeichen aufmerksam gemacht, mit welchen

---

4) ***E. G. Rey.*** Recherches géographiques et historiques sur la domination des Latins en Orient, accompagnées de textes inédits ou peu connus du 12 au 14 siècle. Nogent-le-Rotrou 1877 (?). 72 pp. 8.

5) ***G. Schlumberger.*** Les Principautés franques du Levant, d'après les plus récentes découvertes de la numismatique. Paris 1877. 128 pp. 8.

6) ***H. Lavoix.*** Monnaies à légendes arabes, frappées en Syrie par les Croisés. Paris 1877. 62 pp. 8. — Rec. von *Fagnan* in Journal as. Oct.—Dec. 1877, p. 531.

7) ***Hans Prutz.*** Die Besitzungen des Deutschen Ordens im Heiligen Lande. Ein Beitrag zur Culturgesch. der Franken in Syrien. Mit 1 Uebersichtskarte. Leipzig (Brockhaus) 1877. VII, 82 pp. 8. — Rec. von *F. Hirsch* in JLZ. 1877, No. 26, p. 406; Ausland 8. April 1878, p. 277.

8) Quellenbeiträge zur Geschichte der Kreuzzüge, hersg. von ***Hans Prutz.*** Heft 1. Danzig (Kafemann) 1876. XXXI, 108 pp. 8 M. — Rec. von *F. Hirsch* in JLZ. (N. 215) 14. April 1877, p. 235.

9) List of the Birds collected for the Palestine Exploration Fund by the Survey Party in Palestine: Statements 1876, p. 200—204.

10) Bible Lands: their Modern Customs and Manners Illustrative of Scripture. By *H. J. Van-Lennep.* London 1876. — Rec. v. *Palmer* in Academy 2. Dec. 1876, p. 536.

11) The Moslem Makams: Statements 1877, p. 89—103, vgl. Die Makams in Palästina: Globus Bd. XXXII, p. 251—254.

12) Christian and jewish traditions: Statem. 1877, p. 30—37.

13) Notes on Masonry: Statem. 1876, p. 197.

die Wanderstämme Syriens nicht blos ihre Kamele und anderen Thiere zu bezeichnen pflegen, sondern welche sie auch als Inschriften öfters auf Steinen anbringen. Einige neue sachkundige Bemerkungen zu diesem Gebrauche der Beduinen hat *Wetzstein* [14]) veröffentlicht. Hieran anschliessend möchte ich die Aufmerksamkeit der Reisenden auf die reiche Fülle von sogenannten prähistorischen Resten, welche in jüngster Zeit in Syrien gefunden worden sind, lenken [15]).

Wir gehen zu dem Gebiete der specielleren Landesbeschreibung über und erwähnen zuerst Einiges aus dem Gebiete der historischen Geographie. Ein Band von Schriften älterer Pilger, welchen Tobler kurz vor seinem Tode zu veröffentlichen unternommen hatte, liegt nun vor [16]). Ein sehr dankenswerthes Werk hat *Sauvaire* durch seine Bearbeitung von Muǵīr-ed-dīn [17]) geliefert, da der arabische Text dieses Buches (gedruckt in Būlāḳ i. J. 1283 d. Fl.) nur wenigen Forschern zugänglich, die frühere Bearbeitung desselben aber (vgl. *Tobler* Bibl. S. 61) unbrauchbar ist.

Grössere, mehr abschliessende Werke über Palästina werden wir erst nach dem Erscheinen der in Vorbereitung begriffenen englischen Karte zu erwarten haben. Inzwischen hat *de Saulcy* [18]) versucht, nach dem Standpunkt der heutigen Kenntnisse eine Zusammenstellung der alten Ortsnamen mit den modernen zu liefern; auch das beliebte und allgemein verbreitete Buch der beiden *Strauss* [19]) ist in zweiter verbesserter Auflage erschienen. Verschiedene Abhandlungen des verstorbenen *Drake*, unter welchen besonders statistische Angaben und die Beiträge zur Geographie

---

14) *Wetzstein.* Ueber die Eigenthumszeichen nomadischer Völker: Globus 1877, B. XXXII, No. 16, p. 255—256.

15) *Ch. A. Drughty.* Prähistorische Steinwerkzeuge aus dem Edomitergebirge: Mittheilungen der Wiener Anthropologischen Gesellschaft 1876, VI, p. 57.

16) Itinera et descriptiones terrae sanctae lingua latina saec. IV—XI exarata sumptibus societatis illustrandis orientis latini monumentis edidit *T. Tobler.* I. Genevae (Typis J. G. Fick) 1877. 240 pp. 8. — Rec. in Verhandlungen d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin. B. 1878. B. 5, N. 3, p. 102.

17) Histoire de Jérusalem et d'Hebron depuis Abraham jusqu'à la fin du XV^{e} siècle de J. C. Fragments de la chronique de Moudjir-ed-Dyn, traduits sur le texte arabe par *H. Sauvaire.* Paris 1876. 354 pp. 8. — Rec. v. *St. Lane Poole* in Academy 7. Oct. 1876, p. 363.

18) Dictionnaire topographique abrégé de la Terre Sainte par *F. de Saulcy.* Paris 1877. 324 pp. 8. — Rec. von *Ganneau* in Revue critique 1877, No. 15. p. 233; von *Furrer* in Schürer's ThLZ. 30. März 1878, Sp. 159.

19) Dr. *Friedrich Adolph Strauss* und Lic. *Otto Strauss.* Die Länder und Stätten der heiligen Schrift. 2. verbesserte Aufl. Mit einem Titelbilde in Stahlstich gezeichnet von A. Strähuber, 81 in den Text gedruckten (Holzschnitt-) Illustrationen, 48 Holzschnittbildern, 2 lithogr. Tafeln, 2 Chromolith. u. 3 Karten, Leipzig 1876—77. VIII, 432 pp. 4.

des Tīh hervorzuheben sind, sind in einem Bande [20]) gesammelt von *Besant* herausgegeben worden.

Es mag mir als Mann des Fachs nicht verargt werden, wenn ich den Reigen der Reisewerke mit der Reisehandbuchliteratur eröffne. Neben *Baedeker* [21]) hat sich in neuester Zeit eine zweite mit Karten und Plänen vermehrte Auflage des sehr genauen und zuverlässigen Buches von *Liévin* [22]) gestellt, allerdings von streng katholischer Seite.

Tristram's [23]) gutes Buch liegt in dritter Auflage vor, und die anmuthig geschriebenen Skizzen *de Vogüé*'s [24]), eines Neffen des berühmten Archäologen, sind vielfach gerühmt worden.

Von der allgemeineren Geographie wenden wir uns nun zu der specielleren Länderbeschreibung und beginnen mit dem Süden. Obwohl der Sinai geographisch nicht zu Palästina gehört, so folgen wir doch gern des Interesses wegen dem Beispiel *Chitrowo*'s und erwähnen, dass *Baedeker*'s Unterägypten [25]) ein Ausflug nach dem Sinai beigefügt ist. Ferner haben wir unsere Freude darüber auszusprechen, dass *Palmer*'s Buch über die Sinaiwüste [26]) durch eine Uebersetzung deutschen Lesern zugänglicher

---

20) The Literary Remains of *Charles F. Tyrwhitt Drake*. Edited, with a Memoir, by *Walter Besant*. London 1877. 320 pp. 8 (mit Photogr.). — Rec. in Athenaeum 2591, 23. Juni 1877, p. 795; Saturday Review 7. Juli 1877, p. 21.

21) Palestine and Syria. Handbook for Travellers. Ed. by *K. Baedeker*. With eighteen Maps, forty three plans etc. Lpzg. 1876. XVI, 610 pp. 8. — Rec. von *F. A. Eaton* in Academy 7. Oct. 1876, p. 352; von *Thorbecke* in JLZ. 1877, No. 15, p. 236.

22) Guide indicateur des Sanctuaires et lieux historiques de la Terre Sainte par le frère Liévin de Hamme, franciscain résidant à Jérusalem. Seconde édition, revue, augmentée et accompagnée de cartes et de plans. Louvain 1876. XII, 381 + 200 + 254 pp. 8. — Rec. von *Cl. Ganneau* in Revue critique No. 8. 25. Febr. 1877, p. 122 (1. Auflage Jerusalem 1869).

23) *H. B. Tristram*. The land of Israel: a Journal of Travel in Palestine, undertaken with special reference to its Physical Charakter. Third edition revised. With Two Maps, Four Full-page Coloured Plates, Eight Full-page Illustrations, and numerous other Engravings. London 1876. 8.

24) Syrie, Palestine, Mont Athos, voyage aux pays du passé, par le Vte *Eugène-Melchior de Vogüé*. Paris 1876. 333 pp. 8. — Rec. in Revue critique 26. Febr. 1877, No. 8, p. 123; von *Palmer* in Academy 25. Aug. 1877, p. 182; von *Kautzsch* in Schürer's ThLZ. 1877, No. 8, Sp. 195; Revue britannique Oct. 1876 (Tome V nouv. série), p. 411—422; Oesterr. Monatsschrift für den Orient, 15. Nov. 1876, p. 176.

25) Aegypten. Handbuch für Reisende von *Karl Baedeker*. Erster Theil: Unterägypten bis zum Fayûm und die Sinaihalbinsel. Mit 16 Karten, 29 Plänen, 7 Ansichten und 76 Textvignetten. Leipzig (K. B.) 1877. XVI, 562 pp. 8.

26) *E. H. Palmer*. Der Schauplatz der vierzigjährigen Wüstenwanderung Israels. Fussreisen in der Sinai-Halbinsel und einigen angrenzenden Gebieten, in Verbindung mit der Ordnance Survey of Sinai und dem Palestine Exploration Fund unternommen. Mit Genehmigung des Verfassers aus dem Engl. übersetzt.

geworden ist. In wissenschaftlicher Hinsicht ist freilich noch viel wichtiger, dass das prachtvolle Werk des verstorbenen Duc *de Luynes* [27]) durch einen dritten, die geologischen Untersuchungen *Lartet*'s enthaltenden Theil abgeschlossen worden ist; die Ausstattung dieses Buches, ganz besonders was die Kupfer und geologischen Tafeln betrifft, ist vorzüglich.

Zur Geschichte von Jerusalem wissen wir neben einem wohl aus einer europäischen Sprache ins Arabische übersetzten historischen Abriss [28]) nur eine anonym erschienene Schrift über die Eroberung durch die Römer namhaft zu machen [29]). Mit Beiträgen zur modernen Geschichte der heiligen Stadt ist die feinbeobachtende Frau *Finn* [30]) wieder aufgetreten. Die Lösung der schwebenden topographischen Fragen wird von nur wenigen Gelehrten ernstlich angestrebt.

Neumann [31]) liefert Beiträge zur Geschichte der Juden in Jerusalem; auch findet sich in seinem Buch manches, was für Ethnographie von Interesse ist. *Warren*'s Underground Jerusalem [32]) enthält für Leser, welche die Ausgrabungen des Exploration Fund verfolgt haben, wenig Neues, beachtenswerth sind jedoch in diesem Buche Cap. XX bis XXII (S. 446 ff.) über „Resources in Palestine", und „Trades in Jerusalem". Sehr nützlich erweisen sich die von *Zimmermann* herausgegebenen Terrainkarten *Schick*'s [33]). Die Re-

---

Mit 5 Karten. Gotha 1876. XVI, 460 pp. 8. — Rec. von ***Kautzsch*** in Schürer's ThLZ. 1877, No. 3, p. 49—51; von ***Valeton*** in Studiën III, 3; Theol. Literaturblatt 20. Mai 1877, Sp. 241.

27) Voyage d'exploration à la mer morte, à Petra et sur la rive gauche du Jourdain par M. le duc ***de Luynes***. Oeuvre posthume publiée par ses petits-fils sous la direction de M. le comte ***de Vogüé***. Tome 3. Géologie par ***L. Lartet***. Paris (ohne Jahreszahl). VI, 326 pp. 4. mit Atlas.

28) تاريخ القدس الشريف Beirut (maṭba'at el-ma'ārif.)

29) Fall of Jerusalem, and the Roman conquest of Judaea. London (Nelson) 1877 (?). 144 pp. 18.

30) Mrs. ***Finn***. A third year in Jerusalem: a tale illustrating customs and incidents of Modern Jerusalem. London (Nisbet) 1877. 340 pp. 12. 3 sh. 6 d.

31) ***B. Neumann***. Die heilige Stadt u. deren Bewohner in ihren naturhistor., culturgeschichtlichen, socialen und medicinischen Verhältnissen geschildert. Hamburg 1877 (Berlin, Ad. Cohn). XVI, 512 pp. 8. 14 M. — Rec. in Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judenthums, Dec. 1877, p. 571.

32) ***Charles Warren***. Underground Jerusalem. An account of some of the principal difficulties encountered in its exploration and the results obtained. With a narrative of an expedition through the Jordan Valley and a visit to the Samaritans. With Illustrations. London 1876. XX, 559 pp. 8. — Rec. von ***Wilson*** in Academy 24. Febr. 1877, p. 153; Saturday Review 30. Juni 1877, p. 808.

33) ***Carl Zimmermann***. Karten u. Pläne zur Topographie des alten Jerusalem. Basel 1876. 4 Karten fol. 40 pp. 8. — Rec. von ***Euting*** in JLZ. 30. Sept. 1876, p. 613; von ***Tobler*** in Beil. zur AAZ. 14. Oct. 1876, No. 288, p. 4396; von ***Langen***, Theol. L. Bl. No. 19, Sp. 437; in Prot. Kirchenzeitung

construction des Tempels in Jerusalem wird von *Laurent de Saint-Agnan*[34]) nach den neuesten Ausgrabungen an die Hand genommen; ein besonderes Buch über den Salomonischen Tempel hat der Schwede *Wennenberg*[35]) verfasst. Die jüdischen Ueberlieferungen in Betreff des Herodischen Tempels hat *Hildesheimer* zusammengestellt[36]). Ueber die schwierige Frage in Betreff der Lage der Höfe und Thore des zweiten Tempels hat *Grätz*[37]) seine Meinung geäussert. Ueber die Kuppeln an der Moschee el-Aḳṣā[38]) hat *de Saulcy* zwei Artikel veröffentlicht. *Ganneau* hat am Minaret der Nordwestecke des Ḥarām ein Monument aus der Kreuzfahrerzeit entdeckt[39]). Derselbe unermüdliche Forscher hat auch untersucht, ob auf der Stelle der Grabeskirche alte jüdische Gräber vorhanden seien, und gelangt zu einem bejahenden Resultat[40]). Die Gräber Davids und der andern Könige von Juda möchte *Birch*[41]) am Ophel suchen. Die Asnerie, eine grosse Herberge des mittelalterlichen Jerusalem, hat nach den neuesten Untersuchungen bei der sogenannten Jeremiasgrotte gelegen[42]).

1876, No. 41; in Academy 27. Jan. 1877, p. 75; von *Socin* in GGA. 1876, No. 46; Der Kirchenfreund 1876, No. 15, p. 242; Teologisk Tidskrift, Upsala 1877, p. 213; Revue de théol. et de philos. Juli 1877.

34) ***Laurent de Saint Aignan.*** Le Temple de Jérusalem, sa reconstruction par Zorobabel et par Hérode, d'après les découvertes récentes de la palestinologie: Extrait du t. 10 (6e série) des Annales de philosophie chrétienne. Paris 1876.

35) ***J. W. Wennenberg.*** Salomos tempel och Israeliternas gudstjenst framstälda historiskt och meditatift såsom symboler för den kristna kyrkan och kristendomen. Med planritningar (på omslaget). Med slutord af ***P. Wikner.*** Göteborg, 1876. XVII, 174 pp. 8. 2 Tafeln.

36) ***J. Hildesheimer.*** Die Beschreibung des Herodianischen Tempels im Tractate Middoth und bei Flavius Josephus. Berlin (Rabbinerseminar für das orthodoxe Judenthum) 1877. 32 pp. 4. — Rec. von ***Berliner*** im Magazin f. d. Wiss. d. Judenth. 1878, p. 54—56. Vgl. auch Literaturbl. d. jüdischen Presse 1877, No. 11. 12.

37) ***H. Grätz.*** Die Höfe und Thore des zweiten Tempels, eine archäologische Untersuchung: Monatsschrift für Gesch. u. Wissensch. d. Judenthums, 1876, October p. 385—397; Nov. p. 433—444.

38) Lettre à M. de Witte sur les coupoles de la porte double, aujourd'hui cachée sous la mosquée d'El-Aksa, au Haram-ech-chérif de Jérusalem par M. ***de Saulcy:*** Gazette archéologique publiée par J. de Witte et Fr. Lenormant. Paris 1877. Livr. 2. Livr. 3: La seconde des coupoles sous El-Eksa (pl. 17).

39) ***Ch. Clermont-Ganneau:*** Monuments inédits des Croisés. La présentation du Christ au temple (d'après un chapileau provenant de Jérusalem): Revue archéologique, Mai 1877, p. 302—326.

40) The holy Sepulchre: Statements 1877, p. 76—85 (mit Plänen). Auch franz. u. d. Titel: L'authenticité du Saint-Sépulcre et le tombeau de Joseph d'Arimathie, par ***Ch. Cl. G.*** Paris 1877. 8. fig. Man vergleiche die Ergänzung dazu von ***Wilson***: Statements 1877, p. 128—134.

41) ***W. F. Birch.*** The sepulchres of David and the kings of Judah; Statements 1877, p. 195—204.

42) ***Conder.*** The Asnerie: Statements 1877, p. 143—144.

Was die Umgebung von Jerusalem betrifft, so wird von dem Fund eines merkwürdigen mittelalterlichen, mit Fresken versehenen Steinblocks bei Bethanien[43]) berichtet; mittelst desselben kann die Lage des alten Bethanien endgültig festgestellt werden. Dass selbst in der näheren Umgebung Jerusalems noch vieles Interessante zu finden ist, beweist das Routier *Ganneau*'s von Jerusalem NNW. nach Bīr el-Ma'īn[44]). Derselbe Forscher will in Dēr Ebān SWW. von Jerusalem den Eben und Eben ha-ezer (1 Sam. 7, 12) gefunden haben[45]). Zu der Schrift *Lebrecht*'s über Bether (= vetera (!) Sipphoris) beachte man besonders die Recension *Schürer*'s[46]). Einen sehr interressanten Artikel hat *Ganneau* veröffentlicht, in welchem er nachweist, dass man die Ortslage des antiken Jeshanah (II. Chron. 13, 19) in ʿAin Sīnija, etwa 5 km. nördlich von Beitīn, wiedererkennen dürfe[47]). In dem nördlichen Theile von Palästina sind neulich die Vermessungen durch die Engländer vorgenommen worden; wir haben daher über diese Gegenden eine Anzahl von Berichten erhalten, die manches Neue und Interessante bieten[48]). Andererseits enthält ein Statement der amerikanischen Schwestergesellschaft Berichte von *Merrill* über die letzten Expeditionen nach dem Jordanthal, Ḥauran und der Belḳā[49]). Aus dem Ḥaurān ist noch nachträglich *Wetzstein*'s Abhandlung über das Hiobskloster in

---

43) *Ch. Clermont-Ganneau.* La pierre de Bethphagé fresques et inscriptions des croisés récemment découvertes auprès de Jérusalem: RA. Dec. 1877, p. 366—388. Auch separat u. d. T.: Monuments inédits des croisés III. La pierre etc. Paris 1877. 8. (8 gravures.) Vgl. auch Ath. 20. Oct. 1877, p. 500. RA. Oct. 1877, p. 279.

44) *Clermont-Ganneau.* De Jérusalem à Bîr el-Ma'în: Bulletin de la soc. de géogr. de Paris, Mai 1877, p. 492—515; auch separat u. d. Titel: De J. á B. el-M., fragment d'un journal d'une excursion faite en juin 1874. 24 pp. 8.

45) *Ch. Clermont-Ganneau.* Deir Ebân, the great Eben and Eben Ha-Ezer: Ac. 28. Oct. 1876, p. 433; Statements 1877, p. 154—156.

46) Dr. *F. Lebrecht.* Bether, die fragliche Stadt im Hadrianisch-jüdischen Kriege. Ein 1700jähriges Missverständniss. Beitrag zur Geschichte u. Geographie des alten Palästina mit historischen Beilagen in hebräischer Sprache (Mag. f. d. Wissensch. d. Judenth. III. 1). Berlin 1877. VIII, 55 pp. 8. — Rec. von *Schürer* in Schürer's ThLZ. 1877, No. 2, Sp. 35; von *Valeton* in Studiën II, 4; von *A. Br.* in LCB. 1877, No. 34; Jüd. Literaturblatt 1877, No. 8.

47) *Clermont-Ganneau.* Notes sur la Palestine: April-Mai-Juni 1877, p. 490—501; auch separat u. d. Titel: La Campagne d'Abiyah contre Jérobeam et l'implacement de Yechânah, par M. *Clermont-Ganneau.* Extrait du J. Asiat. Paris, Leroux 1877. 2 fr. Vgl. auch Ath. 22. Sept. 1877, p. 375; Statements 1877, p. 206—207.

48) Lieutenant *Kitchener*'s Report I: Statements 1877, p. 70—72 (von Haifa). II. Tiberias, III. Meiron: ebds. p. 116—123. IV. Tajjibe, V. Nāḳūra, VI. ʿAleih: ebds. p. 165—178. Vgl. auch Journal of the Survey, ebds. p. 162—164.

49) Palestine Exploration Society. Fourth Statement. East of the Jordan. The Jordan Valley. The Cities of the Plain. January 1877. New York: Published by the Committee. 120 pp. 8.

der neuen Auflage von *Delitzsch*'s Hiobcommentar zu erwähnen [50]), ein Aufsatz, der auch französisch bearbeitet worden ist [51]).

In Mittelsyrien sind nur wenig neue Untersuchungen gemacht worden. Die lebendigen Skizzen aus dem Libanon von *Fraas* [52]) sind gern gelesen worden. Ein Meisterwerk ist der neueste Stadtplan von Beirut [53]). Eine Illusion, die wir aus dem Schulunterricht wohl alle noch mit uns herumtragen, wird uns durch die Auffindung von Bernstein im Libanon zerstört; denn die Phönizier waren ja doch sicherlich klug genug, das, was sie massenhaft vor den Thoren ihrer Städte auflesen konnten, nicht erst aus dem kimmerischen Norden herbeizuholen [54]). Das Alter der Monumente von Ba'albek hat *de Saulcy* [55]) nach numismatischen Quellen bestimmt, indem er den grossen Tempel dem Antoninus Pius, den Jupitertempel dem Septimius Severus zuweist. Die wenig Neues bietende Beschreibung einer Palmyratour von Mad. *Taschkoff* [56]) ist mit sehr hübschen Illustrationen (nach Photographien) ausgestattet. Das Buch von *Lucien Double* [57]) über die Fürsten von Palmyra hingegen wird den Historiker schwerlich befriedigen. Die schöne Ausstattung des *Barker*'schen Buches [58]) über Nordsyrien steht in keinem richtigen Verhältniss zu der geringen Reichhaltigkeit des Inhalts desselben.

---

50) Das Hiobskloster im Hauran und das Land Uz mit einer Karte der Umgebungen des Hiobsklosters, von *J. G. Wetzstein*: Biblischer Commentar über die poetischen Bücher des alten Testaments von *Fr. Delitzsch*, 11. Band. Das Buch Hiob, zweite, durchaus umgearbeitete Auflage. Leipzig 1876. 8. p. 551—604.

51) Le pays d'Uz et le couvent de Job. Notes rédigées d'après un travail de M. *J. G. Wetzstein*, publié dans le commentaire de *Delitzsch*, par *Alexandre Lombard:* Le Globe, organe de la société de Géogr. de Genève. Tome XVI, Livr. 2, 1877, Mémoires p. 61—75.

52) *Oskar Fraas*. Drei Monate am Libanon. 2. Aufl. Stuttgart 1876. IV, 108 pp. 8. 2 M. — Rec. von *Kirchhoff* in JLZ. 13. Jan. 1877, p. 23; von *Kautzsch* in Schürer's ThLZ. 1877, No. 13, Sp. 349.

53) Plan de Beyrouth dédié à S. M. I. le Sultan Abdul Hamid II. par *Julius Löytved*, Vice-Consul de Danemark. 1876. Proportion 1 : 12000. Levé et dessiné par A. Stuchly Ing. Lithographié par E. Hölzel à Vienne.

54) *M. Much*. Bernstein im Libanon: Mittheilungen der Wiener anthropologischen Gesellschaft 1877, VI, p. 151—153. Vgl. *O. Fraas*. Drei Monate am Libanon, p. 94.

55) *F. de Saulcy*. Note sur l'âge des grands monuments d'Héliopolis (Baalbek): Revue archéologique, April 1877, p. 268—274.

56) Voyage à Palmyre par Mme *Lydie Taschkoff* 1872: Le tour du monde, 1877, pr. semestre, p. 161—176. Vgl. Aus allen Welttheilen, Nov. 1877, p. 37, Dec. p. 83.

57) Les Césars de Palmyre par *Lucien Double*. Paris 1877. 212 pp. in 18 jésus.

58) Syria and Egypt under the last five Sultans of Turkey, being experiences during fifty years of Consul-General *Barker* chiefly from his letters and journals ed. by his son *Edward B. B. Barker*. 2 vols. London (S. Tinsley) 1876. I: XI, 366 pp. II: VIII, 338 pp. 8. — Rec. von *Greville J. Chester* in Ac. 28. Oct. 1876, p. 425; Saturday Review 28. Oct. 1876, p. 546.

Hebräische Sprachkunde, alttestamentliche Exegese, Geschichte Israels.

Von

E. Kautzsch.

Eine Umschau auf den oben genannten Gebieten kann sich der Vorbemerkung nicht entziehen, dass in denselben trotz der verhältnissmässig grossen Zahl von Nummern, die zu verzeichnen sind, auch im letzten Jahre eine gewisse Erschlaffung Platz gegriffen hat, wenigstens was grössere, zusammenfassende Leistungen betrifft. Soweit solche überhaupt vorliegen, sind es fast nur neue Auflagen oder Reproductionen hervorragender älterer Werke; was sonst von Bedeutung ist, gehört der Detailforschung, zum Theil der minutiösesten Detailforschung an. Wir können diese Erscheinung nicht beklagen. Speciell auf dem Gebiete der alttest. Exegese liegt die Thatsache vor, dass innerhalb der letzten Jahrzehnte eine Reihe hervorragender Commentare von den verschiedensten theologischen Richtungen geschaffen wurden. Diese als Ganzes erheblich zu überbieten, kann erst gelingen, wenn die Detailforschung in vielen Stücken neue Gesichtspunkte eröffnet hat, und zu diesem Ende ist noch Vieles zu thun. Nicht minder gilt dies von der hebr. Sprachkunde. Hier drehen sich die wirklich weiterführenden Arbeiten entweder um das grammatische Detail oder um Auseinandersetzungen mit dem System Olshausen's. Das schwierigste und am längsten vernachlässigte Gebiet, das der hebr. Syntax, wird kaum noch durch Detailuntersuchungen gestreift, geschweige dass hier schon an eine zusammenfassende Neugestaltung zu denken wäre. Stärkeren Eifer gewahren wir — entsprechend dem Zuge der Zeit — auf dem Gebiete der israelitischen Geschichte, speciell der Religionsgeschichte. Freilich vermögen wir dieser Regsamkeit z. Th. nur mit Kopfschütteln zuzusehen. Auf der einen Seite eine wilde, verwegene Jagd, die allen wirklichen Erkenntnissen unseres Jahrhunderts in fieberhafter Hast vorauseilt, auf der andern eine wohlgemeinte und doch resultatlose Quälerei falschverstandener Apologetik, die wiederum ein paar Jahrhunderte hinter unserer Zeit zurückbleibt.

Wenden wir uns zunächst zur Hebr. Bibliographie. Von *Steinschneider*'s Mazkir [1]) erschienen 1876 und 77 die üblichen zwölf Hefte; mit 1878 ist diese Bibliographie in ihren 21. Jahrgang eingetreten, dient indess seit dem 9. Jahrgang mehr als Anzeigeblatt für Buchhändler, seltener als Organ für wissenschaftliche Bibliographie. Eine Uebersicht über die alttestamentlichen Studien im Jahre 1876 lieferte *Smith* [2]) in einem englischen Fachblatt. Von Bibliothekskatalogen enthält der erste Theil von Vol. VI des Leidener Katalogs, welcher bereits im ersten Hefte erwähnt wurde, wenigstens den Index der hebräischen Titel. Der schon 1875 erschienene Katalog *Steinschneider*'s zu den Münchener hebr. Handschriften sei hier nochmals erwähnt wegen einer trefflichen Recension von *H. Strack* [3]). Die übrigen Leistungen zur Handschriftenkunde werden unter den Rabbinica zur Sprache kommen.

Auf dem Gebiete der alttest. Textkritik ist ein Aufsatz von *H. Strack* [4]) zur Textkritik des Jesaja, oder strenggenommen zur kritischen Masora des Jesajatextes, hervorzuheben; wirkliche Textkritik übt an demselben Propheten ein Aufsatz von *Studer* [5]). Eine Vergleichung unseres masoretischen Textes mit dem Hosea und Joel des Codex Babylonicus unternahm *Ginsburg* [6]); *Ley* [7]) hat einen bedenklichen Anfang gemacht, sein metrisches System zu Emendationen des Psalmentextes zu verwerthen. Nur zum Theil gehört hierher das treffliche Büchlein von *Berliner* [8]) über die Masora zum Targum Onkelos; doch bietet dasselbe auch für die hebr. Masora manche nützliche Ausbeute.

---

1) המזכיר. Hebräische Bibliographie. Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenth. Hsg. von *J. Benzian*. Berlin 1876 und 77. à Jahrg. (12 Hefte) 8 M.

2) *W. R. Smith*. The study of the Old Test. in 1876: British and foreign evangel. Review. Oct. 1877, p. 779—805.

3) *M. Steinschneider*. Die hebr. Handschriften der königl. Hof- und Staatsbibliothek in München. München 1875. 9 M. — rec. von Strack, Ztschr. für luther. Theologie und Kirche. 1877. I.

4) *H. Strack*. Zur Textkritik des Jesajas: Ztschr. für luth. Theol. und Kirche. 1877. I.

5) *Studer*. Zur Textkritik des Jesaja: Jahrbb. für protest. Theol. 1877. 4.

6) The Babylonian Codex of Hosea and Joel, dated 916 AD. (now at St. Petersburg) compared with the received Massoretic Texts, also the book of Jonah. By the Rev. *Christian D. Ginsburg*. Plate (Facsimile) 129—176: Transactions of the Soc. of Bibl. Arch. Lond. 1876—77. Vol. V. Part I. II.

7) *J. Ley*. Emendationen zu den Psalmen mit Hülfe der Metrik: Theol. Stud. und Krit. 1877. 3. S. 501—10.

8) Dr. *A. Berliner*. Die Massorah zum Targum Onkelos, enth. Massorah magna und Mass. parva. Nach Handschriften und unter Benutzung von seltenen Ausgaben zum ersten Male edirt und commentirt. Leipz. (Hinrichs) 1877 VIII, XXIV und 143 pp. 8. 4 M. — rec. von W. B. im Jüd. Lit. Blatt No. 7; von Th. N. im LC. No. 10; von Kautzsch in Th. LZ. No. 6; von Barth in ZDMG 30, p. 188 ff. und JLZ. No. 48; Ath. 7 Apr.

Die hebr. Lexicographie ist, abgesehen von einer neugriechischen Dissertation von *Pantazides* [9]) über die verschiedenen Arten des Etymologisirens, durch neue Auflagen der beiden am meisten verbreiteten Wörterbücher bereichert worden. Was zuerst die dritte Auflage des *Fürst*'schen Handwörterbuchs [10]) anbelangt, so kann man nur bedauern, dass ein so tüchtiger und wohlgeschulter Bearbeiter, wie *V. Ryssel*, sich der Sisyphusarbeit unterziehen musste, einen stereotypirten Text so zu behandeln, dass er nach wie vor das Gepräge des Fürst'schen Geistes trüge, während sein eigener Geist wesentlich auf die Fortführung der Einleitung und auf berichtigende Zusätze am Schluss beschränkt blieb. Gerade die letzteren zeigen, was der Herausgeber hätte leisten können, wenn ihm nicht die Hände gebunden gewesen wären. Von der Neubearbeitung des *Gesenius*'schen Handwörterbuchs (8. Auflage) von *Mühlau* und *Volck* [11]) ist im Berichtjahr nur der erste Halbband (א — מ) erschienen. Indem wir Weiteres auf den nächsten Bericht verschieben (der 2. Halbband nebst Indices und Vorwort erschien Apr. 1878), können wir doch schon jetzt unsere Freude darüber aussprechen, dass jenes wichtige Buch in so tüchtige Hände gelegt worden ist. Wenn die Bereicherung mit dialektvergleichenden und etymologischen Notizen auch hie und da den Rahmen eines Handwörterbuchs überschreitet, so kann sich der Leser doch wenigstens dessen getrösten, dass er das verhältnissmässig Sicherste erfährt, was man zur Zeit über die einschlagenden Fragen erfahren kann, indem sich die Etymologien fast durchaus innerhalb der Lautgesetze und der denkbaren Apperceptionen bewegen, was bekanntlich nicht allen Versuchen auf diesem schlüpfrigen Gebiete nachgerühmt werden kann. Im Anschluss hieran mag noch eines Sedezauszuges [12]) aus *Tregelles*' englischer Uebersetzung des *Gesenius*'schen Wörterbuchs gedacht werden. Eine dritte grössere lexikalische Arbeit, die Concordanz

---

9) *Γ. Παντα ζίδης. Περὶ τῶν διαφόρων εἴδων τοῦ ἐτυμολογεῖν ἐν ταῖς σημιτικαῖς γλώσσαις καὶ ἰδίᾳ ἐν τῇ ἑβραϊκῇ.* Leipz. 1877. 36 pp. 8.

10) *Julius Fürst.* Hebr. und chaldäisches Handwörterbuch über das A. T. Mit einer Einleitung, eine kurze Gesch. der hebr. Lexicographie enthaltend, einem deutschen Index, sowie einem grammat. und analyt. Anhange. 3. verbess. und verm. Auflage, bearb. von Dr. *Victor Ryssel.* Leipz. (Tauchnitz) 1876. 2 Bde. I: XLVIII und 806 pp. II: 667 pp. 8. — rec. von Stade in JLZ. 1876, No. 52; von Kautzsch im LC. No. 15; von Baudissin in Th. LZ., No. 14; von Diestel in Jahrbb. für d. Theol. XXII, 2.

11) *Wilh. Gesenius.* Hebr. und chald. Handwörterbuch über das A. T. 8. Afl. Neu bearbeitet von *F. Mühlau* und *G. Volck.* Erste Hälfte (א — משה) Leipz. 1877. 512 pp. gr. 8. 8 M. — rec. von Stade in JLZ. No. 40; von Delitzsch in Ztschr. für die ges. luther. Theol. und Kirche 1878, 2.

12) *W. Gesenius.* Hebrew and Chaldee Lexicon to the old Test. scriptures. Abridged from the English translation by *S. P. Tregelles.* London (Bagster). 16. — 15 s.

der hebr. Eigennamen von *G. Brecher* [13]), befriedigt leider in keiner Weise das Bedürfniss, das längst nach einer solchen Concordanz vorliegt. Die schlimme Ahnung, die schon der Titel erweckt, wird auch hinter demselben nur zu sehr gerechtfertigt. Eine sehr verdienstliche Leistung, die sich gleichzeitig auf das sprachliche wie das religionsgeschichtliche Gebiet erstreckt, ist dagegen die Preisschrift von *Nestle* [14]) über die israelitischen Eigennamen nach ihrer religionsgeschichtlichen Bedeutung (unter Zugrundelegung der drei Perioden, die sich durch das Vorherrschen der Gottesnamen El, Jahwe und Elohim charakterisiren). Von Detailarbeiten ist noch zu erwähnen *Grätz*'s [15]) Hinweis auf ein übersehenes althebräisches Verbum, *Vuilleumier*'s [16]) Aufsatz über den Gottesnamen Jahveh-Çebaoth, ein solcher von *Gautier* [17]) über den Namen Jahwe, sowie *Delitzsch*'s [18]) gegründeter Protest gegen die „neue Mode der Herleitung des Gottesnamens Jahwe". Noch gehören hierher die Notizen *Treitel*'s [19]) über die Partikel אוֹ, *Deutsch*'s [20]) über die Partikel אֵת, *Entler*'s [21]) über den Ursprung des hebr. Artikels, *Kroner*'s [22]) über die Etymologie von נַעַר.

Von grammatischen Arbeiten ist zuerst die englische

---

13) Concordantiae nominum propriorum, quae in libris sacris continentur, a *G. Brecher* inchoata (sic!) et ad librum Jeremia producta, finita demum a filio *Ad. Brecher*. Addenda et corrigenda e libro inedito Sefer Ha-Azamim W. Heidenheim selegit R. K(irchheim). Frankf. (Kauffmann) 1876. 80 pp. 4. 3,50 M. — rec. von Mühlau in Th. LZ. 1877, No. 17.

14) *E. Nestle*. Die israelit. Eigennamen nach ihrer religionsgesch. Bedeutung. Ein Versuch. Preisschrift. Haarlem (de Erven F. Bohn), Leipzig (Harassowitz) 1876. VII, 215 pp. 8. 3,60 M. — rec. von Baudissin in Th. LZ. 1877, No. 10; von Reusch im Theol. LBl., No. 24; von Br. in LC. No. 45; von Diestel in Jahrbb. f. d. Theol., XXII, 2, p. 308 ff.; von Gautier in Rev. de théol. et de philos. Oct. 1877; von Cheyne in Ac. 28. Apr. 1877, p. 363; von C. P. T. in der Theol. Tijdschrift, 1. März 1877.

15) *H. Grätz*. Ein übersehenes Verbum im althebr. Sprachgut (שׁתת): Monatsschr. für Gesch. und Wissensch. des Judenth. Aug. 1877, p. 374—78.

16) *H. Vuilleumier*. Le nom de Dieu Jahvéh-Çebaôth: Revue de théol. et de phil. Apr. 1877, p. 287—306.

17) *L. Gautier* Quelques opinions récentes sur יהוה: Révue de théol. et de phil., Oct. 1877, p. 571—78.

18) *Franz Delitzsch*. Die neue Mode der Herleitung des Gottesnamens יהוה: Ztschr. für die ges. luth. Theol. und K. 1877. 4.

19) *L. Treitel*. Etwas über die Partikel אוֹ: Jüd. Lit. Bl. 1877. No. 29, p. 115 f.

20) *J. Deutsch*. Zur Etymologie der Partikel אֵת: Jüd. Lit. Bl. 1877. No. 8, p. 30.

21) *S. R. Entler*. The origin of the Hebrew article הַ: Proc. of the 8th. Ann. Sess. of the Amer. Phil. Ass. Hartford 1876.

22) *Kroner*. Die Ableitung des Wortes נַעַר: Magaz. für Wissensch. des Judenth. 1877, 3. p. 154—57.

Uebersetzung von *Land*'s hebr. Grammatik durch *Reg. Lane Poole*[23]) hervorzuheben. Auf den Widerspruch, der sich begreiflicherweise gegen das neue System erhob, hat *Land*[24]) selbst in der Academy geantwortet. Als unparteiische Zuschauer dürfen wir uns wohl das Urtheil erlauben, dass es für den durchschnittlichen Stand der hebr. Studien in England allerdings etwas gewagt erscheint, das System Olshausen's in der zwar selbständigen und geistvollen, aber doch zum Theil utrirten Darstellung Land's in den niederen Unterricht einzuführen. Eine Auffassung der Vocalisation, die den quantitativen Unterschied der masoretischen Vocale bestreitet, muss in den Händen minder geschulter Lehrer nothwendig zu schweren Irrthümern führen. — Aehnlich wie *Lane Poole* unternahm es *Curtiss*[25]), das System Olshausen's besonders seinen Landsleuten in Amerika durch eine Uebersetzung von *Bickell*'s Grundriss nach der eigenen Revision des letzteren zugänglich zu machen. Dieses tüchtige Büchlein enthält als schätzbare Zugaben einen Abriss der Accentlehre von *Delitzsch* und eine vorzüglich reichhaltige Schrifttafel von *Euting*. — Für Schulzwecke bearbeitete die Formenlehre *Grossmann*[26]). In England erschien noch ausser der Merchant Taylor's Grammar von *Ball*[27]) eine Elementargrammatik nebst Uebungsbuch von *Mason*[28. 29]); wenn die

---

23) *J. P. N. Land.* The principles of Hebrew Grammar. Translated from the Dutch by *Reginald Lane Poole.* Part I. Sounds. Part II. Words. London (Trübner) 1876. XX, 220 pp. 8. — 7 s. 6 d. — rec. von A. Müller in Th. LZ. 1877, No. 19; von Philippi in Ztschr. f. Völkerpsych. und Sprachwissensch., X, p. 255 ff.; von Stade in JLZ. 1877, No. 1; von Derenbourg in RC. 1876, No. 50; in Saturd. Rev., 11. Nov. 1876, p. 601.

24) *J. P. N. Land.* On hebrew grammar. Letter: Ac. 7. Oct. 1876, p. 361. (Erwiderung auf Robertson Smith's Recension in Ac. 23. Sept. 1876).

25) *G. Bickell.* Outlines of Hebrew Grammar. Revised by the author, and annotated by the translator *S. I. Curtiss* Jr. — With a lithographic table of Semitic characters by *J. Euting.* Leipzig (Brockh.) 1878. XIII, 140 pp. 8. 3 M. — rec. von Stade in JLZ. 1877, No. 21; von Diestel in Jahrbb. für deutsche Theol. XXII, 2; von Kautzsch in Th. LZ. 1877, No. 17; in LC. 1878, 2; von Philippi in Ztschr. f. Völkerpsych. und Sprachwissensch., Bd. X, p. 255 ff.

26) *W. Grossmann.* Regeln zu leichterer Erlernung der hebr. Formenlehre. Leipz. (Teubner). 31 pp. 8. 0,45 M.

27) *C. J. Ball.* The Merchant Taylor's Hebrew Grammar. London (Bagster) 1877. X, 163 pp. 8. 7 s. 6 d.

28) *P. H. Mason.* A new elementary grammar of (what is usually called) the Hebrew language of the old Test. 2nd. edit. of Pt. I on the Reading. Together with a short and easy grammar in the form of Reading lessons, and notes for Self-instructors and for Colleges and Schools. Cambr. and London (Hall) 1877. 110 pp. 8. 5 s. 6 d. — rec. in Ac. 14. Juli 1877, p. 47.

29) *P. H. Mason.* Hebrew Exercise Book. Hebrew-English and Engl.-Hebr. Exercises, with practical grammar of the word forms and an appendix: also full and extensive tables. New edit. of the first and second parts. Lond. and Cambr. (Hall) 1876. 510 pp. 8. 18 s.

schnurrigen Opera des letztgenannten Gelehrten Absatz finden, hat es mit einem englischen Olshausen noch gute Wege. Im Vorbeigehen erwähnen wir noch die elementare Formenlehre des Schweden *Malmström* [30]), von Detailforschungen *Hochstädter*'s [31]) Aufsätze über das Psiq und Dagesch, *Giesebrecht*'s [32]) eingehende und tüchtige Untersuchung über die Präpos. Lamed und die gleichfalls tüchtige Arbeit von *Sperling* [33]) über die Nota relationis. Mehr in die Geschichte der hebr. Sprachkunde gehört *Nestle*'s [34]) photolithographische Reproduction der Grammatik des Conrad Pellikan von 1501; eine Ergänzung dazu bietet *Riggenbach*'s [35]) Edition des Tagebuchs von Pellikan, welches über den Gang seiner hebr. Studien mancherlei Aufschlüsse giebt. Nicht minder enthält *Tollin*'s [36]) Aufsatz über Michael Servet's Sprachkenntnisse mehrere interessante Notizen über das Studium des Hebräischen am Anfang des 16. Jahrhunderts.

Auf dem Gebiet der Einleitungswissenschaft hat *Kaulen* [37]) in seiner „Einleitung in die hl. Schrift" besonders die Untersuchungen über die alten Bibelübersetzungen gefördert, während er sich als Katholik in den kritischen Fragen streng conservativ verhält. Das letztere gilt natürlich auch von *Ubaldi*'s [38]) Intro-

---

30) *A. Malmström.* Hebreisk formlära för läroverken. Lund 1877. 32 pp. 4.

31) *Hochstädter.* Ueber den massoreth. Scheidestrich (P'sik) und Scheidepunkt (Dagesch): Jüd. L. Bl. No. 22, p. 86 ff. und 23, p. 90 ff.

32) *F. Giesebrecht.* Die hebräische Präposition Lamed. Halle (Lippert) 1876. 112 pp. 8. 4 M. — rec. von Kautzsch in Th. LZ. 1877, No. 14.

33) *Arth. Gotth. Sperling.* Die nota relationis im Hebräischen. Ein Beitrag zur hebr. Lexicographie und Grammatik. Leipzig (Krüger) 1876. 46 pp. 8. 1 M. — rec. von V. R. in LC. 1876, No. 49.

34) *Conradi Pellicani* de modo legendi et intelligendi Hebraeum. Deutschlands erstes Lehr-, Lese- und Wörterbuch der hebr. Sprache, verfasst in Tübingen 1501, gedruckt in Strassb. 1504, zur 4. Jubelfeier der Univers. Tübingen 1877 durch Lichtdruck neu herausgegeben von *E. Nestle.* Tübingen (J. J. Heckenhauer). Photographiedruck von M. Rommel in Stuttg. 1877. XI und 39 photolith. pp. 8. 5 M. — rec. von Geiger in GGA. 1878, No. 9; in Ac. 18. Aug. 1877, p. 166; von Kautzsch in Th. LZ. 1878, No. 19.

35) Das Chronikon des *Konrad Pellikan.* Zur vierten Saekularfeier der Univers. Tübingen herausgeg. durch *Bernh. Riggenbach.* Basel (C. Detloff) 1877. XLII und 198 pp. 8. 7,20 M. — rec. von Plitt in Th. LZ. 1878, No. 2; von Geiger in GGA. 1878, No. 9.

36) *H. Tollin.* Michael Servets Sprachkenntnisse: Ztschr. f. d. ges. luther. Theol. und Kirche, 1877, H. 4, p. 626 ff.

37) *F. Kaulen.* Einleitung in die heil. Schrift Alten und neuen Test. (Theolog. Bibl. 9. Bd.) Freib. i/Br. 1876. VI, 152 pp. 8. 2 M. — rec. von Baudissin in Th. LZ. 1877, No. 1; von Himpel in der Theol. Quartalschr. LVIII, 4; und in „Der Katholik", Dec. 1876.

38) *Ubaldi.* Introductio in sacram scripturam ad usum scholarum pont. seminarii romani et collegii Urbani. Vol. I: Introd. critica, pars I. Romae 1877. VIII, 788 pp. 8.

ductio zum Schulgebrauch in den päpstlichen Seminarien. Wissenschaftliche Freiheit zeigt sich in *Davidson's*[39]) Werk über den Bibelkanon. Rühmliche Erwähnung verdienen auch die nun vollständig gewordenen Records von *Giles*[40]). Ausserdem ist mit einem Aufsatz von *Smith*[41]) über die alttestam. Poesie und einem solchen von *Buddensieg*[42]) über das gleiche Thema nach seiner materiellen Seite, sowie einem Vortrag von *Valeton*[43]) über die Stellung der alttest. Wissenschaft in der christl. Theologie die allgemeine Einleitungsliteratur erschöpft. (Specielles s. unter No. 56 sq.)

Eine grössere Reichhaltigkeit tritt uns, wie natürlich, auf dem Felde der biblischen Exegese selbst entgegen. Von Bibelwerken erwähnen wir den Fortgang des tüchtigen französischen Bibelwerkes von *Reuss*[44]), des englischen von *Wordsworth*[45]) (mit Anmerkungen und Einleitungen, übrigens nach der autorisirten engl. Uebersetzung), ferner die Ausgabe der englischen Bibel mit einer überaus reichhaltigen Synopsis abweichender Auffassungen und Uebersetzungen, herausgegeben von *Cheyne*, *Driver*, *Clarke* und *Goodwin*[46]). Von deutschen Exegeten und Uebersetzern sind allein für das Alte Testament 52 berücksichtigt. Hat auch diese weitherzige Auffassung des Begriffs „beste Auctoritäten" zur Aufnahme von mancherlei unnöthigem Ballast geführt, so ist doch das ganze Unternehmen ein solches, dass wir bei dem gänzlichen

---

39) *Davidson.* The Canon of the Bible: its formation, history, and fluctuations. London (Henry S. King & Co.) 1876. X, 198 pp. 8. — rec. in Ath. 24. Febr. 1877; Westminster Review, Apr. 1877; Contemporary Review, Apr. 1878.

40) *Giles.* Hebrew and Christian Records; an histor. Enquiry concerning the Age and Authorship of the Old and New Testaments. Now first published complete. 2 Voll. London 1877. — rec. in Ac. 1. Dec. 1877.

41) *W. R. Smith.* The poetry of the Old Test.: British Quarterly Review, Jan. 1877.

42) *R. Buddensieg.* Zur Charakteristik der hebr. Poesie nach ihrer materialen Seite: Augsb. AZ. 1877. Beil. No. 108, p. 1633; 109, p. 1655.

43) *J. J. P. Valeton* Jr. De israelietische Letterkunde als onderdeel der Christelijke Theologie. Redevoering. Groningen (Noordhoff) 1877. 44 pp. 0,60 Fl. — rec. von Kamphausen in Th. LZ. 1878, No. 8.

44) *Ed. Reuss.* La bible. Traduction nouvelle avec introductions et commentaires. I. Histoire des Israélites depuis la conquête de la Palestine jusqu'à l'exil. Paris 1877. 580 pp. 8. – rec. von Reusch im Theol. Lit.-Bl. 1877, No. 24; von A. Kuenen, Theol. Tijdschr., Nov. 1877; von Gagnebin in den „Studiën" IV, 1, p. 71 ff.

45) *Wordsworth.* The holy Bible in the authorised version. With notes and introductions. II, 1: Joshua — Ruth. London 1877. 8. 9 s.

46) The Holy Bible — edited with various renderings and readings from the best authorities by the Rev. *T. K. Cheyne*, *S. R. Driver*, *R. L. Clarke* and *Alfr. Goodwin.* London (Eyre and Spottiswoode) 1876. 1376 pp. 8. — rec. von Diestel in Th. LZ. 1878, No. 8; in Ath. 1. Sept. 1877, p. 266 ff.; von Kuenen in der Theol. Tijdschr. Nov. 1877.

Mangel eines ähnlichen Hülfsmittels die Engländer nur um das ihnen gewordene beneiden können. Vielleicht dient diese Anregung dazu, ein entsprechendes deutsches Bibelwerk, unter sorgfältiger Beschränkung auf die wahrhaft besten Auctoritäten, hervorzurufen. — Von *Oort*'s holländischer Jugendbibel, einer freien Reproduction des geschichtlichen Inhalts, ist der dritte Band in englischer Uebersetzung [47]) erschienen. Das 1871 begonnene Bibelwerk von *Cook* [48]) (sogen. Speaker's Bible oder Sp.'s Commentary, weil von dem 1873 verstorbenen J. Evelyn Denison, Sprecher des Unterhauses, angeregt) ist hinsichtlich des Alten Test. 1876 mit dem 6. Bde. abgeschlossen worden. Ueber den Plan zu einer neuen französischen Uebersetzung berichtet *Athan. Coquerel* [49]), und dem darf hinzugefügt werden, dass im Berichtjahre eine revidirte deutsche Bibelübersetzung auch von den evangelischen Kirchenbehörden der Schweiz in Angriff genommen worden ist, während gleichzeitig die Arbeit der deutschen Commission zur Revision der Lutherbibel in Halle ihren regelmässigen Fortgang genommen hat. Ueber das von *Wlastow* [50]) begonnene russische Bibelwerk wird von Kennern des Russischen geurtheilt, dass es auch für späteren Fleiss noch etwas zu thun übrig lasse. Schliesslich möge hier noch *Cozza*'s [51]) Ausgabe wichtiger Fragmente von griechischen und lateinischen Bibelhandschriften Erwähnung finden; unter denselben ist besonders die endliche Veröffentlichung des Danieltextes der LXX aus dem Codex Chisianus von Wichtigkeit. Von Hülfswerken für die Bibelforschung in encyklopädischer Form gedenken wir zuerst der neuen Auflage der protest. „Realencyklopädie" [52]) von *Herzog* und *Plitt*, die auch für das Gebiet der alttestam. Kritik, Geschichte und

---

47) The Bible for Young People. Vol. III. From David to Josiah. Prepared by Dr. *H. Oort*. Authorised translation. London 1877. — rec. in Ac. 8. Sept. 1877, p. 242.

48) The holy Bible, according to the authorized Version (A. D. 1611) with an explanatory and critical commentary etc. Ed. by *F. C. Cook*. London, 1871—76. 8. 6 Bde. — rec. von Nestle in Th. LZ. 1877, No. 1.

49) *Athanase Coquerel*. Une nouvelle traduction de la Bible (oeuvre d'un comité protestant): Compte rendu du Congrès internat. des Oriental. Paris 1873. Tome II. 1876, p. 232—36.

50) *G. Wlastow*. Die heilige Urkunde u. s. w. Bd. I Genesis. Mit einer Karte. XVII und 494 pp. Bd. II Exod. und Levit. (Mit einer Karte und Lithographien) X und 447. 221 pp. 8. St. Petersb. 1876 und 77. (In russischer Spr.). — rec. von Harnack in Th. LZ. 1877, No. 18.

51) Sacrorum bibliorum vetustissima fragmenta Graeca et Latina e codd. Cryptoferratensibus eruta atque edita a *Josepho Cozza*. Praecedit Daniel ex unico codice Chisiano. Pars III. Rom. 1877. CXLII pp. 4. — rec. von O. Gebhardt in Th. LZ. 1877, No. 21.

52) Real-Encyklopädie für protest. Theol. und Kirche. Unter Mitwirkung vieler protest. Theologen und Gelehrten in zweiter durchgängig verbess. und vermehrter Aufl. herausgeg. von Dr. *J. J. Herzog* und Dr. *G. L. Plitt*. Erster Band: A bis Augustinus. Leipzig (Hinrichs) 1877. VI und 798 pp. 8.

Archäologie reichhaltiges Material nach dem gegenwärtigen Stand der Forschung darbietet. *Hamburger's*[53]) Realencyklopädie für Bibel und Talmud, welche besonders für nichtjüdische Exegeten mancherlei nützliches und sonst schwer zugängliches Material enthält, ist im Berichtsjahr bis zum Artikel „Jose" vorgeschritten, das treffliche Handwörterbuch des Bibl. Alterthums von *Riehm*[54]) bis „Jeremia", die amerikanische Cyklopädie[55]) von *Mc. Clintock* und *Strong* bis zu den Buchstaben Pes. Verschiedene Beiträge zur Literaturgeschichte u. s. w. des Alten Test. enthält der bei den Judaica nochmals zu erwähnende dritte Band der „Gesammelten Schriften" von *Zunz*.

Mit dem Bericht über die exegetischen Leistungen im engern Sinne verknüpfen wir im Nachfolgenden die Aufzählung solcher Arbeiten, die sich auf die Kritik einzelner Bücher oder Abschnitte beziehen, und beginnen demgemäss mit der Literatur zur Kritik des Pentateuch. Auf deutschem Boden sind hier vor allem *Wellhausen's*[56]) Aufsätze über die Composition des Hexateuchs zu nennen, welche zwar durch ihre kühnen Aufstellungen zum Theil berechtigten Widerspruch herausgefordert, übrigens aber manche seit längerer Zeit ruhende Frage aufs neue in Fluss gebracht und so einen Umschwung in der Kritik des Pentateuch angebahnt haben; näheres versparen wir auf den Bericht über den 1878 erschienenen ersten Band der Geschichte Israels von Wellhausen. Eine eingehende Untersuchung hat *Klostermann*[57]) der Streitfrage gewidmet, ob Ezechiel die Gesetzessammlung Levit. 18—26 verfasst haben könne. Mit dem Standpunkt Wellhausen's berühren sich vielfach die scharfsinnigen Beiträge *Kuenen's*[58]) zur Kritik des Hexateuch. Von

---

53) Dr. *J. Hamburger*. Real-Encyclopädie für Bibel und Talmud. Wörterbuch zum Handgebrauch etc. 2. Abth., 3. Heft (H. 1—3: 496 pp. 8.). Neustrelitz (Barnewitz). Wien (Br. Winter). — rec. von Schürer in d. Th. LZ. 1877, No. 6; Jüd. Lit. Bl. 1877, p. 31; von Castelli in BJSO. 1877, p. 71.

54) Handwörterbuch des Biblischen Alterthums für gebildete Bibelleser. Herausgegeben unter Mitwirkung von *G. Baur, Beyschlag, Fr. Delitzsch* etc. von Dr. *Ed. C. Aug. Riehm*. Mit vielen Illustrationen, Plänen und Karten. Bielefeld und Leipzig (Velhagen und Clasing) 1875 ff. (Bis Ende 1877 sieben Lieferungen, 672 pp. 8. 11,20 M.)

55) *Mc. Clintock & Strong*. Cyclopaedia of Biblical, Theological and Ecclesiastical Literature. Vol. 7. New-York 1877. 1063 pp. 8. 5 £

56) *Wellhausen*. Die Composition des Hexateuchs: Jahrbb. für deutsche Theologie XXI. (1876.) H. 3, p. 392—450; H. 4, p. 531—602. XXII. (1877.) H. 3, p. 407—79. Der 3. Abschnitt u. d. T. „Die grossen Gesetzeskörper des Pentateuchs hinsichtlich ihrer inneren Structur und ihrer Verbindung mit der Erzählung". (I) Ex. 25 — Lev. 16. (II) Lev. 17—26. (III) Num. 1—10. 15—19. 26—36. (IV) Deut. 1—31.

57) *A. Klostermann*. Beiträge zur Entstehungsgeschichte des Pentateuchs: Ztschr. für die ges. luther. Theol. und Kirche 1877, III p. 401—45.

58) *A. Kuenen*. Bijdragen tot de critiek van Pentateuch en Jozua. I. De aanwijzing der vrijsteden in Joz. XX. II. De stam Manasse: Theol. Tijd-

einem einzelnen Punkte geht ein Beitrag zur Pentateuchkritik von *Curtiss*[59]) aus. In apologetischem Interesse wird das Alter des Pentateuch von *Macgregor*[60]) behandelt. Der Geschichte der Exegese gehört ein Aufsatz von *Bacher*[61]) an, welcher sich mit der Einleitung zum Pentateuchcommentar Ibn Esra's beschäftigt. — Nicht weniger als 23 Schriften und Aufsätze haben die Genesis oder einzelne Abschnitte derselben zum Gegenstande, und zwar ausser einer neuen Auflage von *Lange*'s[62]) theologisch-homiletischem Commentar, *Robertson*'s[63]) und *Inglis*'[64]) Noten zum ganzen Buch, sowie einem Aufsatz chronologischen Inhalts von *Oppert*[65]), fast alle die vier ersten Kapitel des Buches. Das Verhältniss der mosaischen Kosmogonie und Urgeschichte zu den Naturwissenschaften wird erörtert von *Güttler*[66]), *Dawson*[67]), einem engl. Anonymus[68]), *Thomson*[69]), *Pfaff*[70]) in einer neuen Auflage des

---

schrift I. Sept. 1877, p. 465—96; III. De uitzending der verspieders: ibid. Nov. 1877, p. 545—66, und März 1878, p. 139—62. [Darnach gehören Num. 32, 6 ff. und Jos. 22, 9 ff. unter die spätesten Partien des Hexateuchs.]

59) *S. J. Curtiss* jr. The Levitical Priests. A contribution to the Criticism of Pentateuch. With a preface by *Franz Delitzsch.* Edinburgh und Leipzig 1877. 5 s. (6 M.). — rec. in Biblioth. sacra, Apr. 1878.

60) *J. Macgregor.* Age of the Pentateuch, with special reference to revelation and inspiration: Brit. and Foreign Evang. Review, April 1877, p. 254—74.

61) *W. Bacher.* Abrah. Ibn Esra's Einleitung zu seinem Pentateuch-Commentar, als Beitrag zur Geschichte der Bibelexegese beleuchtet: Sitz. Ber. der Wiener Acad. d. Wissensch., Phil.-hist. Cl. LXXXI, 3. — rec. von Deutsch im Jüd. L. Bl. 1. Nov. 1876.

62) *J. P. Lange.* Die Genesis oder das Erste Buch Mose. Theologisch-homilet. bearbeitet. 2. durchges. Aufl. (Lange's Theolog.-homilet. Bibelwerk, A. T., 1. Th.). Bielefeld und Leipz. (Velhagen und Clasing) 1877. VIII, LXXXII, 476 pp. 8. 6 M. — rec. von Kautzsch in Th. LZ. 1878, No. 19.

63) *F. W. Robertson.* Notes on Genesis. London 1877. 224 pp. 8. 5 s.

64) *J. Inglis.* Notes on the book of Genesis. London(?). 3 s. 6 d.

65) S. oben p. 33, No. 4.

66) *C. Güttler.* Naturforschung und Bibel in ihrer Stellung zur Schöpfung. Eine empirische Kritik der mosaischen Urgeschichte. Freiburg i. Br. 1877. VIII, 343 pp. 8. 4 M. — rec. von Scheidemacher im Lit. Hdweiser 219; in „der Katholik", Jan. 1878; von Zöckler im Beweis des Gl., Apr. 1878.

67) *J. W. Dawson.* Die Natur und die Bibel. Eine Reihe von Vorlesungen. Aus dem Engl. Bevorwortet von *O. Zöckler.* (Mit 10 Holzschnitttafeln). Gütersloh 1877. XII, 176 pp. 8. 2,50 M.

68) *Genesis.* The book of Genesis and Science: Lond. Quarterl. Review, Apr. 1877.

69) *E. A. Thomson.* Genesis and its First Four Chapters: British and Foreign Evang. Review, Jan. 1877.

70) *F. Pfaff.* Schöpfgsgesch. mit bes. Berücksichtigung des bibl. Schöpfungsberichts. 2. Afl. Frankf. a./M. (Heyder und Zimmer) 1877. VIII. 753 pp. 8. (Mit eingedr. Holzschnitten und 1 Kärtchen.) 12 M. — rec. von Lepsius in Th. LZ. 1877, No. 21; von Schanz in der Theol. Quartalschr. 1877, No. 4.

1855 erschienenen Werkes, von *Reusch*[71]) in einem Auszug aus der 4. Afl. seines grösseren Werkes, von *Hummelhauer*[72]), *Lüken*[73]), *Miglior*[74]) in einem dritten Band seiner Vorlesungen, in einem Aufsatz von *Matthes*[75]) über die Schöpfungstage, sowie endlich in den Arbeiten von *Beanland*[76]), *Hopkins*[77]) und *Grant*[78]). Unter allen diesen zeichnen sich *Pfaff* und *Reusch* ebenso durch das Masshalten im apologetischen Eifer, wie durch ihre Vertrautheit mit den wirklichen Resultaten der Naturforschung aus, während *Hummelhauer*, *Lüken* und *Hopkins* diejenige Gattung von Apologetik vertreten, die sich auf keine Concessionen einlässt, weil sie in der Bibel auch ein Lehrbuch der Geologie u. s. w. erblickt. Eine Specialfrage der Patriarchengeschichte behandelt eine schwedische Abhandlung *Rydberg*'s[79]), die nach französischer Vorlage nun auch ins Englische übersetzt wurde; in Genesis Cap. 8 u. 9 hat *Schöbel*[80]) auf Grund seines früheren Werkes mit einer exegetischen Kunst, die für Alles Rath weiss, alle Schwierigkeiten beseitigt. Von sonstigen Specialarbeiten ist nur noch ein Aufsatz *Gardiner*'s[81]) über Gen. 11, 26, ein mehr geographischer von

---

71) *F. H. Reusch.* Die biblische Schöpfungsgeschichte und ihr Verhältniss zu den Ergebnissen der Naturforschung (Auszug aus „Bibel und Natur", 4. Afl.). Bonn 1877. VII, 197 pp. 8. 2,50 M. – rec. im Deutschen Merkur, 1877, No. 45; von B. Pünjer in JLZ. 1878, No. 6.

72) *F. v. Hummelhauer.* Der biblische Schöpfungsbericht. Ein exeget. Versuch. Freib. 1877, 151 pp. 8. 1,90 M. — rec. von Schäfer im Lit. Handw. 1877, No. 211.

73) Dr. *H. Lüken.* Die Stiftungsurkunde des Menschengeschlechts oder die mosaische Schöpfgsgesch., erläutert und bestätigt durch die Sagen der Völker und die Naturwissensch. Freiburg i. Br. 1876. VIII, 156 pp. 8. 1,50 M. — rec. von Baudissin in Th. LZ. 1877, No. 12.

74) *F. Miglior.* Biblia, Fede e Scienza, ossia Lezioni bibliche sulla cosmogonia mosaica. Vol. III. Parma 1877, 230 pp. 8. 3 fr.

75) *J. C. Matthes.* De Scheppingsdagen: Theol. Tijdschr., 1. Juli 1877.

76) *Beanland.* The world before Adam; or Geological Footprints of Jehovah. London (Bemrose). 326 pp. 12. 3 s. 6 d.

77) *S. Hopkins.* An Exposition of the Original Text of Genesis I. and II. § 5 „Without form and void": Bibliotheca sacra, Vol. 34. Andover, Jan. 1877, p. 51—69; Juli, p. 422–47.

78) *P. W. Grant.* The Bible Record of Creation True for every Age. — rec. in Ac., 1. Dec. 1877.

79) *V. Rydberg.* Double number key to the genealogical table of the First Patriarchs in Genesis and the Chronology of the LXX. From Combertigues french translation of the origin. Swedish Brochure by S. M. Drach: Transactions of the Society of Bibl. Archaeology 1877. Vol. V. P. 1, p. 65—87.

80) *Schoebel.* Demonstration de l'authent. mosaique de la Genèse: Annales de philos. chrétienne. Paris. I. Chap. 8 et 9. Nov. 1876, p. 347—64. II. Dec., p. 405 sq. III. Jan. 1877, p. 7–23. (Nach dess. „le Moïse historique", Paris 1875.)

81) *F. Gardiner.* Note on Genesis XI, 26: Biblioth. Sacra, Oct. 1877, p. 755–61.

Ganneau[82]) über Gomorrha u. s. w., endlich *Obbard's*[83]) Erklärung des Segen Jakob's zu erwähnen.

Etwas stiefmütterlicher als die Genesis sind, wie gewöhnlich, die übrigen Bücher des Pentateuchs behandelt. Exodus ist nur durch einen Aufsatz von *Stier*[84]) über Cap. 11, 7 vertreten; Leviticus durch *Hoffmann's*[85]) Untersuchungen über Cap. 1—7, welche in Anlehnung an die spätere jüdische Tradition die Einheit und Integrität jenes Gesetzescyklus zu erweisen suchen, sowie durch einen Aufsatz *Fenton's*[86]), nach welchem das Jubiläumsgesetz (Lev. 25) den Dorfgemeinden der ältesten Zeit angepasst ist. Einen kurzen Commentar über Abschnitte der Bücher Numeri und Deuteronomium schrieb *Trower*[87]); der aaronische Segen wurde nach bamidbar rabba von *Wünsche*[88]) behandelt, die Bileamssprüche von dem angesehenen englischen Exegeten *Kalisch*[89]). Den Charakter des Deuteronomium als eines Volksbuches sucht *Sime*[90]) zu erweisen; dem Moseslied gilt eine kritisch sehr conservative, übrigens aber gelehrte und beachtenswerthe Abhandlung von *Flöckner*[91]). Zur Erklärung der Bücher Samuelis haben *Hobson*[92]), *Schröring*[93]) und *Bloch*[94]) Beiträge geliefert; auch

---

82) *Ch. Clermont-Ganneau.* Gomorrhe, Ségor et les filles de Lot. Lettre: R. arch., März 1877, p. 193—98.

83) *A. N. Obbard.* Prophecy of Jacob. Notes, critical and exegetical on Genes. XLIX. Lond. 1877. 4 s.

84) *Stier.* Noch eine Erklärung zu Exod. 11, 7: Jüd. Lit.-Bl. 1877, No. 13 und 14, p. 52 – 53.

85) *Hoffmann.* Einheit und Integrität der Opfergesetze Lev. Cap. 1—7: Magaz. für die Wissensch. des Judenth. 1877. I. p. 1 – 16; II. p. 61—75; III. p. 125 – 41.

86) *J. Fenton.* The primitive Hebrew Land Tenure: Theolog. Review, Oct. 1877.

87) *W. J. Trower.* Short comments on Eighty Passages in the 27 last chapters of the book of Numbers and in the book of Deuteronomy. London 1877. 410 pp. 12.

88) *A. Wünsche.* Der aaronische Segen nach Auffassung und Auslegung des Midrasch bamidbar r. Par. XI: Jahrbb. f. protest. Theol. 1877. 4. p. 675—705.

89) *M. M. Kalisch.* Bible Studies. Part I. The Prophecies of Balaam or The Hebrew and the Heathen. Lond. 1877. 10 s. 6 d. — rec. von Cheyne in Ac., 22. Dec. 1877; von Oort in der Theol. Tijdschr., 1. Jan. 1878.

90) *J. Sime.* Deuteronomy, the People's Book. Its Origin and Nature. A Defence. London 1877. VIII. 295 pp. 8. 6 s. — rec. von Kuenen in der Theol. Tijdschr., Nov. 1877.

91) *C. Flöckner.* Zur Authentie und Integrität des Mosesliedes. Beuthen (Görlich) 1876. (Progr. des Realgymnas.) 48 pp. 4. 4 M. — rec. von Kamphausen in Th. LZ. 1877, No. 14.

92) *E. Hobson.* Aids to the Study of the Books of Samuel. Book 2. 1877. 12. 1 s. 6 d.

93) *Fr. Schröring.* Ueber einige Stellen aus den Büchern Samuelis. 2. Heft. 20 pp. 4. (Gymn. Programm).

94) *Bloch.* Nochmalige Beleuchtung von 1. Buch Samuel, Cap. 16 – 18; Jüd. Lit.-Bl. 1877, No. 9, p. 33 – 34.

die Abhandlung von *Brugsch*[95]) über den Tempelbau nach der koptischen Version ist mehr von exegetischem, resp. text-kritischem, als archäologischem Interesse; die Wunderberichte über Elias und Elisa behandelt *Clemen*[96]) in einer schwungvoll geschriebenen und exegetisch tüchtigen Arbeit zu apologetischen Zwecken. Ueber die drei grossen Propheten erschien als Opus posthumum der gelehrte, übrigens streng katholische Commentar von *Le Hir*[97]), über Jesaja der lange erwartete und reichhaltige, in kritischen Fragen (auch bez. Cap. 40—66) durchaus conservative Commentar von *Nägelsbach*[98]). *Sharpe*[99]) hat neben einer revidirten Uebersetzung des Propheten auch ein chronologisches Arrangement desselben und damit den Beweis geliefert, dass noch nicht alle Möglichkeiten erschöpft sind, die 66 Capitel in eine Reihe zu bringen. Alle Beachtung verdient dagegen der scharfsinnige Aufsatz von *Kleinert*[100]) über Jes. 20—22, vgl. mit 2. Kön. 18 ff. Den Ursprung des Deuterojesaja behandelt ein schwedischer Aufsatz von *Ekman*[101]); die Behauptung *Kohut's*[102]), dass der Deuterojesaja von antiparsischen Tendenzen erfüllt sei, rief die Gegenschriften von *Matthes*[103]) und *de Harlez*[104]) hervor. Das berühmte Capitel vom

---

95) *H. Brugsch-Bey.* Der Bau des Tempels Salomo's nach der koptischen Bibelversion. Leipzig (Hinrichs) 1876. III, 35 pp. 8. 4 M. — rec. von Reusch im Theolog. Lit.-Bl. 1877, No. 9; von Baudissin in Th. LZ. 1877, No. 12.

96) *A. Clemen.* Die Wunderberichte über Elia und Elisa in den Büchern der Könige. Eine hermeneutisch-apologetische Studie. Grimma (Gensel) 1877. 42 pp. 4. (Programm der Fürstenschule). 1 M. — rec. von Kautzsch in Th. LZ. 1877, No. 21.

97) *Le Hir.* Les trois grands prophètes Isaïe, Jérémie, Ezéchiel. Analyses et commentaires, avec traductions de l'hébreu en français des parties principales. Publié par M. Grandvaux. Paris 1877. IV, XXVI. 409 pp. 8. — rec. von Baudissin in Th. LZ. 1877, No. 11.

98) *Carl Wilh. Ed. Nägelsbach.* Der Prophet Jesaja. Theolog.-homiletisch bearbeitet (Lange's Bibelw., A. T. Theil XIV). Bielefeld und Leipzig (Velhagen und Clasing) 1877. XXXV, 792 pp. 8. 10 M. — rec. von Reusch im Theol. Lit.-Bl. 1877, No. 26; von Engelhardt im Beweis des Glaubens März 1878; in der Allgem. ev.-luth. KZ. 1878, No. 1; von Valeton in den „Studiën" 1878, IV, 3; von Kautzsch in Th. LZ. 1878, No. 25; von Flöckner in Lit. Rdsch. 1878 No,. 16.

99) *S. Sharpe.* Book of Isaiah, arranged chronologically in a revised translation and accompanied with histor. notes. London (J. R. Smith) 1877. 166 pp. 12. 2 s. 6 d. — rec. in Ac. 8. Sept. 1877, p. 242.

100) *Kleinert.* Bemerkungen zu Jes. 20 – 22 und 2. Kön. 18—20: Theolog. Stud. und Kritiken 1877, I.

101) *J. A. Ekman.* Likheter mellan Esaias Kapp. 40—66 och Jeremias, betraktade med hänsyn till frågan om de förras ursprung. Upsala (Universitets årsskrift) 1877. 127 pp. 2,50 kr.

102) *Alex. Kohut.* Antiparsische Aussprüche im Deuterojesaja: ZDMG, 1876, p. 709—22.

103) *J. C. Matthes.* Bestrijdt Deutero-jesaia het parzisme?: Theol. Tijdschr., Nov. 1877, p. 567—92.

104) *de Harlez.* Les prétendus tendances antimazdéennes des dern. chapitres d'Isaie: Revue des questions historiques, Apr. 1877, p. 582 ff.

Knecht Jahwe's veranlasste allein zwei grössere Werke. Auf Veranlassung *Pusey*'s [105]) stellte *Neubauer* 55 jüdische Erklärungen aus Drucken und Handschriften nebst 27 kleineren Fragmenten von Auslegungen bis herab auf S. D. Luzzatto zusammen; ein zweiter Band enthält *Driver*'s und *Neubauer*'s englische Uebersetzung zu jenen Texten mit einer Einleitung *Pusey*'s. Wie weit der von letzterem angestrebte Erfolg erzielt worden ist, mag auf sich beruhen; jedenfalls bietet dieses echt englische Unternehmen einen namhaften Beitrag zur Geschichte der jüdischen Exegese. Das andere Werk, von *Urwick* [106]), behandelt gleichfalls nur die Verse über den Knecht Jahwe's unter Voraussetzung ihres Jesajanischen Ursprungs. Eine tiefere Würdigung des Ezechiel bezweckt ein tüchtiger Aufsatz von *Klostermann* [107]). Zu den kleinen Propheten erschien der sechste (und letzte) Band von *Pusey*'s [108]) 1860 begonnenem Commentarwerk in bekannter dogmatisirender Exegese; über Joel ein Commentar des hoffnungsvollen und zu früh geschiedenen Katholiken *Karle* [109]); zu bedauern ist dabei, dass die Herausgabe dieser an sich tüchtigen Arbeit ganz unkundigen Händen anvertraut worden ist. Auf Joel bezieht sich ausserdem ein Aufsatz *Valeton*'s [110]) und eine Dissertation *Montet*'s [111]), auf Zacharia eine Arbeit *Bosanquet*'s [112]).

---

105) The fifty-third chapter of Isaiah according to the Jewish interpreters. Bd. I Texts, edited from printed books and mss. by *Ad. Neubauer*. XXIV. 402. 170 pp. Bd. II Translations by *S. R. Driver* and *Ad. Neubauer*. With an introduction to the translations by *E. B. Pusey*. LXXVI. 574 pp. 8. Oxf. u. London (J. Parker & Co.). Leipz. (T. O. Weigel) 1876—77. 30 M. — rec. von C. Taylor in Ac., 19. Mai 1877, p. 440 ff.; Ath., 28. Juli, p. 106; von de Lagarde in den GGA. 1877, St. 24; von O-m in der Allgem. Ztg. des Judenth. 1877, No. 16; von Br. in LC. 1877, No. 36; von Stade in JLZ. 1877, No. 38; von Strack in ThLZ. 1877, No. 21; von Rohling in der Lit. Rundschau 1877, No. 18.

106) *William Urwick*. The Servant of Jehovah: A commentary, grammatical and critical upon Isaiah LII, 13—LIII, 13 with dissertations upon the authorship of Isaiah LXVI. Edinburgh 1877. 200 pp. 8. 6 s. — rec. in Ac. 28. Apr. 1877, p. 362 ff.; in Lond. Quarterl. Review, Apr. 1877.

107) *A. Klostermann* Ezechiel. Ein Beitrag zu besserer Würdigung seiner Person und seiner Schrift: Stud. u. Krit. 1877, III, p. 391—439.

108) Rev. *E. B. Pusey*. The minor prophets with a commentary explanatory and critical, and introductions to the several books. Part VI. Zechariah — Malachi. Oxford and London 1877. — rec. in Ac., 30. Juni 1877; in Ath., 15. Sept. 1877, p. 328 ff.

109) *J. A. Karle*. Joel ben Pethuel propheta. Lipsiae (Hinrichs) 1877. V, 77 pp. 8. 3,60 M. — rec. von Reusch im Theol. Lit. Bl. 1877, No. 26; von Kamphausen in ThLZ. 1878, No. 6; von Nowack in JLZ. 1878, No. 23.

110) *J. J. P. Valeton*. Nog eens Joël: Studiën 1877. III, 1, p. 92 ff.

111) *E. Montet*. Étude littéraire et critique sur le livre du prophète Joël. (Dissert.) Genève (H. Georg) 1877. 51 pp. 8.

112) *S. R. Bosanquet*. Prophecies of Zechariah. (?) 1877. 8.

Die Psalmen erfuhren eine kurze Commentirung von *Heiligstedt* [113]) in compilatorischer Manier; von einem grösseren englischen Commentar *Jennings'* [114]) ist bis jetzt der erste Theil erschienen, in vielfacher Anlehnung an deutsche Muster, aber zum Theil ohne rechtes Urtheil über die verschiedenen Standpunkte der benutzten Exegeten. Die prophetischen Psalmen legte *Ghesquière* [115]) aus; auf einzelne Psalmen beziehen sich Aufsätze von *Grätz* [116]), *Wanner* [117]), *Oppenheim* [118]) und *Huyser* [119]); die Hapaxlegomena der Psalmen behandelte *Robbert* [120]). — Die Proverbien sind nur durch einen Versuch von *Koref* [121]) über Cap. 30 und 31 vertreten. — Eine Oase auf dem Gebiet der Exegese zu den Hagiographa bildet die neue (2.) Auflage von *Delitzsch's* [122]) Hiobcommentar; abgesehen von seinen sonstigen Vorzügen ist das Buch durch die Neubearbeitung in noch höherem Grade als früher zu einer unerschöpflichen Fundgrube von exegetischem Detail aller Art geworden. Eine Popularisirung der Hiobexegese für erbau-

---

113) *Aug. Heiligstedt.* Die Psalmen. Hebräischer Text mit einer kurzen Auslegung. Heft 1 und 2. Halle (Herrmann) 1876. 140 pp. 8. 2 M. — rec. von Baudissin in ThLZ. 1876, No. 17 (zu Heft 1, Ps. 1—25).

114) *H. C. Jennings* assisted in parts by the Rev. *W. H. Lowe.* The Psalms. With Introductions and Critical Notes. Books I and II. Psalms 1—72. Lond. (Macmillan). 350 pp. 8. 10 s. 6 d. — rec. in Ac., 28. Apr. 1877, p. 362.

115) *J. Ghesquière.* David . . . seu psalmi prophetici . . . philologice ac paraphrastice expositi authentico textu. Arras (Sueur-Charruey) XVI, 452 pp. 18. 3 fr.

116) *H. Graetz.* Auslegung des 16. Psalmes und dessen geschichtl. Beziehung: Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. des Judenth., Sept. 1877, p. 385—401.

117) *F. Wanner.* Étude critique sur les Psaumes 44. 74. 79 et 83. (Dissertat.) Lausanne 1876.

118) *J. Oppenheim.* Ueber die Bedeutung des 73. Psalms: Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. des Judenth., Nov. 1877, p. 498—516.

119) *Huyser.* Explication du psaume 89 (88), chant royal. (Extr. de la Revue des sciences ecclesiast. Febr. 1877, p. 123—42). Arras 1877.

120) *J. Robbert. Τὰ ἅπαξ λεγόμενα* Psalmorum explicata. Disput. academica. Upsalae (Berling) 1877. 44 p. 8. — rec. von Nestle in Th. LZ. 1879, No. 2.

121) *H. Koref.* Versuch einer neuen Uebersetzung der letzten Capitel 30 und 31 der Proverbien des Königs Salomo. Budapest (Tettey) 1876. III, 46 pp. 16. 1,20 M.

122) *Franz Delitzsch.* Biblischer Commentar über die poetischen Bücher des A. T. 2. Band: Das Buch Hiob. Mit Beiträgen von *Fleischer* und *Wetzstein* nebst einer Karte der Umgegend des Jobsklosters. 2. durchaus umgearbeitete Auflage. Leipzig (Dörffling und Franke) 1876. (Des Bibl. Commentars über das alte Test. herausg. von *C. F. Keil* und *Fr. Delitzsch* 4. Theil, 2. Band). VIII, 615 pp. 8. 11 M. — rec. von Wellhausen in ThLZ. 1877, No. 4; von Kolbe im Beweis d. Gl., Febr. 1877; in LC. 1877, No. 14.

liche Zwecke ist die übrigens tüchtige Bearbeitung von *Rogge*[123]), welche eine wörtliche Uebersetzung mit kurzen Erläuterungen, meist im Anschluss an Delitzsch und Zöckler, verbindet. Eine recht lesbare Uebersetzung in gereimten, meist vierfüssigen Jamben nebst Einleitung und kurzen Erläuterungen bietet *Kemmler*[124]), während *Hansen's*[125]) Uebersetzung in ungereimten fünffüssigen Jamben aller weiteren Zuthaten entbehrt. — Von den kritischen Arbeiten über das Buch Hiob verdienen nachdrückliche Hervorhebung die Beiträge *Budde's*[126]); die sorgfältigen Detailstudien desselben, namentlich auf dem Gebiet der lexicalischen Statistik, werden ihren Werth behalten, wenn ihnen auch die Rettung der Elihureden nicht gelingen sollte. Gegen *Budde's* Angriffe sucht *Studer*[127]) in einer „Antikritik" seine Zerstückelung des Buches Hiob (in den Jahrbb. f. protest. Theol. 1875, Heft 4, S. 688 ff.) aufrecht zu erhalten. Auf einzelne Punkte der Hiobexegese, sowie auf die Entstehungszeit des Buches beziehen sich die Beiträge von *Barth*[128]); auf Cap. 3 ein Aufsatz von *Cox*[129]); die Entstehung der LXX zu Hiob verlegt *Grätz*[130]) in das erste vorchristliche Jahrhundert. Die Auslegung der Megillen wurde bereichert durch einen nachgelassenen Commentar von *Veith*[131]) zu Koheleth und dem Hohenlied; das Hohelied allein erfuhr eine eingehende Commentirung durch *Kämpf*[132]); reichhaltig in Bezug auf die Ge-

---

123) *W. Rogge.* Das Buch Hiob der Gemeinde dargeboten. Erlangen (Deichert) 1877. VI, 120 pp. 8. 1,60 M. — rec. von Meier in ThLZ. 1877, No. 21.

124) *G. Kemmler.* Hiob oder Kampf und Sieg im Leiden. In dichter. Form wiedergeg. Calw (Vereinsbuchh.) 1877. 184 pp. 8.

125) *Hansen.* Das Buch Hiob in poetischer Form. Cottbus 1877. 97 pp. 16. 0,60 M.

126) *Carl Budde.* Beiträge zur Kritik des Buches Hiob. I. Die neuere Kritik und die Idee des B. Hiob. II. Der sprachl. Charakter der Elihu-Reden. Bonn (Marcus) 1876. 160 pp. 8. 3 M. — rec. von Reusch im th. L. Bl. 1876, No. 26; von Kautzsch in ThLZ. 1877, No. 2; von Stickel in JLZ. 1877, No. 10; von Smend in Stud. u. Krit. 1878, I.

127) *G. Studer.* Das Buch Hiob. Antikritik: Jahrbb. für protest. Theol., 1877. H. 3, p. 540–60.

128) *J. Barth.* Beiträge zur Erklärung des Buches Job. Leipzig (Hinrichs) 1876. 27 pp. 4. 2 M. — rec. von Reusch im theol. Lit. Bl. 1876, No. 26; von Kautzsch in ThLZ. 1877, No. 2; von Stade in JLZ. 1877, No. 10; von Hoffmann im Magaz. f. d. Wissensch. d. Judenth., 1877, 3.

129) *S. Cox.* The Book of Job 3. The first colloquy: The expositor, Apr. 1877.

130) *H. Graetz.* Das Zeitalter der griech. Uebersetzung des B. Hiob: Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judenth., Febr. 1877, p. 83–91.

131) *J. E. Veith.* Koheleth und Hoheslied, übersetzt und erklärt. Aus dessen hinterlass. Handschriften herausgeg. Wien 1877. 211 pp. 8. 3 M.

132) *S. J. Kämpf.* Das Hohelied aus dem hebr. Originaltext ins Deutsche übertragen etc. Prag (Mercy) 1877. XLVI, 214 pp. 8. 10 M. — rec. in d. Jahrbb. f. Jüd. Gesch. u. Lit. 1877, III; von Baudissin in ThLZ. 1877, No. 26.

schichte der Auslegung, gipfelt dieselbe in dem Versuch, den Text auf dreimal drei dramatische Scenen zurückzuführen. Von *Delitzsch*'s Commentar zum Hohen Lied wurde eine englische Uebersetzung [133]) veranstaltet, leider nicht frei von starken Missverständnissen des Uebersetzers. Die Uebersetzung und Erklärung *Joseffy*'s [134]) bietet dem Kundigen einen interessanten Beitrag zur Geschichte der Auslegung. Den Klageliedern ist ein Aufsatz von *Flöckner* [135]), dem Koheleth ausser dem Commentar von *Veith* (s. o. 131) ein solcher von *Leale* [136]) gewidmet. Esra, Nehemia und Esther umfasst ein Commentar des Katholiken *Neteler* [137]); den hellenistischen Ursprung des Buches Esther sucht *Bloch* in verschiedenen Aufsätzen [138]) und einer daraus hervorgegangenen Broschüre [139]) zu erweisen; dem Targum scheni zu demselben Buch gilt eine Broschüre von *Munk* [140]) und verschiedene Aufsätze von *Reis* [141]). Eine neue Uebersetzung und Erklärung des Daniel lieferte *Rohling* [142]); eine treffliche Behandlung des Danielcommentars von Hippolytus *Bardenhewer* [143]). Auf Esra und Nehemia erstreckt sich eine Abhandlung *Rosenzweig*'s [144]), welche in wenig

---

133) ***Franz Delitzsch.*** Commentary on the Song of Songs and Ecclesiastes. Translated from the German. Edinb. 1877. — rec. in Ac., 1. Dec. 1877.

134) ***B. W. Joseffy.*** Das Hohelied . . . aus der Urschrift von neuem übersetzt und nach den ältesten Ueberlieferungen erklärt. Basel (Spittler) 1877. 96 pp. 8.

135) ***C. Flöckner.*** Ueber den Verfasser der Klagelieder: Theol. Quartalschr. 1877, 2, p. 187 – 280.

136) ***T. H. Leale.*** Homiletic Commentary on the Book of Ecclesiastes. With crit. and explanatory notes. London 1877. 184 pp. 8.

137) ***B. Neteler.*** Die Bücher Esdras, Nehemias und Esther, aus dem Urtexte übers. und erklärt. Münster 1877. VIII. 255 pp. 8. 4 M.

138) ***J. S. Bloch.*** Der hellenistische Ursprung und Charakter des Buches Esther: Jüd. Lit. Bl. 1877, No. 27—34.

139) ***Bloch.*** Hellenistische Bestandtheile im bibl. Schriftthum. Eine kritische Untersuchung über Abfassung etc. des Buches Esther. Barby 1877. VII, 59 pp. 8. — rec. von Nowack in JLZ. 1878, No. 27.

140) ***L. Munk.*** Targum Scheni zum Buche Esther, nebst Variae lectiones nach handschr. Quellen erläutert und mit einer literarhistor. Einleitung versehen. Berlin (Benzian) 1876. V, 37 u. 45 pp. 8. 2 M. — rec. von Br. in LC. 1877, No. 50.

141) ***J. Reis.*** Das Targum scheni zu dem B. Esther (Verhältniss des edirten Textes desselben zu dem eines hdschr. Codex): Monatsschr. für Gesch. u. W. des Judenth., April—Nov. 1876.

142) ***A. Rohling.*** Das Buch des Propheten Daniel. Uebers. und erklärt. Mainz (Kirchheim) 1877. VII, 372 pp. 8. 5 M. — rec. von Schäfer in Lit. Handw. 1877, No. 199 u. 200.

143) Priest. D. ***Otto Bardenhewer.*** Des heil. Hippolytus von Rom Commentar zum Buche Daniel. Ein literargesch. Versuch. Freiburg (Herder) 1877. IV, 107 pp. 8. 2 M. — rec. von Zahn in ThLZ. 1877, No. 18.

144) ***Adolf Rosenzweig.*** Zur Einleitung in die Bücher Esra u. Nehemia. Berlin (Götz) 1876. 54 pp. 8. 1 M. — rec. von Kamphausen in ThLZ. 1877, No. 14.

überzeugender Methode Esra 1—6 nebst Fragmenten auf den Chronisten, das übrige aber auf Nehemia und einen weiteren Bearbeiter zurückführt, während eine Ueberarbeitung Nehemia's durch den Chronisten in Abrede gestellt wird. Die Kalubaiten oder Kalebiten der Chronik behandelt ein Aufsatz von *Grätz* [145]). Von der Literatur zu den alttestamentlichen Apokryphen erwähnen wir *Brüll* [146]) über das Susanna-Buch, *Bissell* [147]) über III. Esra, *Gutberlet* [148]) über Tobias, *Renan* [149]) über die Apokalypse des Baruch, endlich *König*'s [150]) Uebersetzung des „Restes der Worte Baruch's" aus dem Aethiopischen.

Auf dem Felde der israelitischen Geschichte ist an erster Stelle das bereits im ersten Heft besprochene treffliche Werk *Maspero*'s nochmals zu erwähnen, welchem durch die Uebersetzung *Pietschmann*'s eine weitere Verbreitung auf deutschem Boden gesichert ist. Zum ersten Male begegnet uns hier statt einer aphoristischen Darstellung eine Verflechtung Israels in den Verlauf der grossen Politik Vorderasiens und Aegyptens. Dagegen giebt der erste Band von *Seinecke*'s [151]) israelitischer Geschichte mehr ein Zerrbild als Geschichte; auf 229 Seiten wird der Hexateuch verhöhnt, um die Geschichte der getheilten Reiche auf 46 Seiten zu erledigen. Ueber die Königszeit zurück hatte Israel nach diesem Historiker keine Erinnerungen; Stücke, wie Exodus 15, gelten ihm als nachexilisch. Im entgegengesetzten Geiste ist die Fortsetzung des Lehrbuchs von *Köhler* [152]) gehalten. Von dem nunmehr completen grossen Werke von *Grätz* [153]) ist eine Lieferungs-

---

145) ***Grätz.*** Die Kalubaiten od. Kalebiten in der Chronik: Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenth., Nov. 1876.

146) ***N. Brüll.*** Das apokryphische Susanna-Buch (aus Brüll's Jahrbb. für jüd. Gesch. u. Liter. 1877, III). Frankf. 69 pp. 8. 3 M. — rec. von Reusch im Theol. Lit. Bl. 1877, No. 20.

147) Rev. ***E. C. Bissel.*** The First Book of Esdras (Esra III): Bibliotheca sacra, Apr. 1877, No. 34, p. 209—28.

148) ***C. Gutberlet.*** Das Buch Tobias übersetzt und erklärt. Münster 1877. VIII, 355 pp. 8. — rec. von Bickell in der Ztschr. f. kathol. Theol. II, 2.

149) ***E. Renan.*** L'Apocalypse de Baruch: Journal des savants, Apr. 1877, p. 222—31.

150) ***König.*** Der Rest der Worte Baruchs aus dem Aethiopischen übersetzt: Theol. Stud. u. Krit. 1877, H. 2.

151) ***L. Seinecke.*** Geschichte des Volkes Israel. Bd. I. Bis zur Zerstörung Jerus. durch die Chaldäer. Göttingen (Vandenhoeck und Ruprecht) 1876. VIII, 399 pp. 8. 8 M. — rec. von Wellhausen in ThLZ. 1877, No. 5; von W. v. B. in LC. 1877, No. 24; von Stade in JLZ. 1877, No. 41; von Valeton in d. „Studiën" 1877, III, 4.

152) ***A. Koehler.*** Lehrbuch der biblischen Geschichte des A. T. 2. Hälfte, 1. Lief. Erlangen 1877. 128 pp. 8. 4,50 M.

153) ***H. Graetz.*** Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Aus den Quellen neu bearbeitet. (Bis Ende 1877: 35 Lfgn. à 80 Pf.) Leipzig (Leiner). 692 pp. 8.

ausgabe begonnen worden; von einer Gesammtgeschichte Israels und seiner Literatur, die *Bäck* [154]) in fünf Lieferungen ediren will, sind 1877 drei Lieferungen erschienen. Auf die Berührung Israels mit der Profangeschichte beziehen sich die Arbeiten von *Rule* [155]), *Rehatsek* [156]) und *Heibert* [157]), letztere im Anschluss an Schrader's „Keilinschriften und A. Test.", sowie an Delitzsch's und Dillmann's Genesiscommentare nebst Riehm's bibl. Handwörterbuch, in apologetischem Interesse. Die Beziehungen zu Assur und Aegypten fassen *Schmidt* (s. oben p. 33, No. 2), *Sillem* [158]), *Rivières* [159]), *Revel* [160]) und *Vigouroux* [161]) ins Auge; ethnographische Fragen behandeln die Aufsätze von *Placzek* [162]) und *Campbell* [163]), chronologische ein solcher von *Chevalier* [164]). An Specialuntersuchungen liegen vor: die Abhandlungen von *Vigouroux* über Abraham [165]) und die Richterzeit [166]),

---

154) *S. Bäck.* Die Geschichte des jüdischen Volkes und seiner Literatur vom babylon. Exil bis auf die Gegenwart übersichtlich dargestellt. 1—3. Lieferung. Lissa (Scheibel) 1877. 272 pp. 8. 3 M. — rec. in Jüd. Literaturbl. 1877, p. 172.

155) *W. H. Rule.* Oriental Records. Confirmatory of the Old Testam. Scriptures. Lond. 1877. IV, 247 pp. 6 M.

156) *E. Rehatsek.* Contact of the Jews with Assyrians, Babylonians and Persians, from the division of the Hebrew Monarchy into two kingdoms (B. C. 975) till the entrance of Alex. the Great into Jerus. (B. C. 333); and a view of Jewish civilisation: Journal of the Bombay Br. of R. Asiatic Soc. XXXIV.

157) *H. Heibert.* Vom Paradies bis zum Schilfmeer. Parallelen zwischen bibl. und ausserbibl. Berichten. Gera (Griesbach) 1876. VII, 127 pp. 8. 2,25 M. — rec. von Baudissin in ThLZ. 1877, No. 2.

158) *C. H. W. Sillem.* Das alte Test. im Lichte der assyrischen Forschungen und ihrer Ergebnisse. I. Die Genesis. (Progr.) Hamburg und Leipzig (O. Schulze) 1877. 39 p. 4. — rec. von Baudissin in der ThLZ. 1878, No. 20; von Köhler in der Ztschr. für die ges. luther. Theol. und Kirche 1878, H. 3, p. 451; von d. im LCB. 1879, No. 8.

159) *Rivières.* Questions égypto-bibliques. Paris 1876. 148 pp. 8.

160) *A. Revel.* Le Scoperte assire e l'Antico Testamento II & III: Rivista christiana, Jan. u. Febr. 1877.

161) La Bible et les découvertes modernes en Égypte et en Assyrie par *F. Vigouroux* avec des illustrations d'après les monuments par *Douillard.* Précédé d'une lettre de l'Évèque de Rodez. Paris (Berche et Tralin) 1877. t. I. 8, 396 pp. t. II. 472 pp. 8. 8 fr.

162) *Placzek.* Ebher und Misr. Vergleichende paläologische Studien: Jüd. Lit. Bl. 1877, No. 28 (p. 111); No. 29 (p. 114. 115).

163) *J. Campbell.* The Philistines: British and foreign evangel. Review, Juli 1877, p. 477—511.

164) *Chevalier.* Chronologie biblique. IV: Annales de philos. chrétienne, Nov. 1876. p. 325—46.

165) *F. Vigouroux.* Le patriarche Abraham et les découvertes modernes: Revue des questions historiques, Oct. 1876.

166) *F. Vigouroux.* Les juges d'Israel. Études et recherches nouvelles: Revue des questions historiques, Juli 1877, p. 5—82.

von *Baldeweg* [167]) über das zuletzt genannte Thema, von *Krey* [168]) und *Oppert* [169]) über die Chronologie der Königszeit. Die Zeit der getheilten Reiche behandelt *Green* [170]), eine Specialfrage aus derselben *Ganneau* [171]). Der wahren Bedeutung Esra's gilt ein Aufsatz von *Delitzsch* [172]); den Ursprung der Sage über die grosse Synagoge erblickt *Kuenen* [173]) in Nehemia 8—10; den historischen Hintergrund des Buches Esther behandelt *Bosanquet* [174]). In das Zeitalter der Apokryphen gehört eine Abhandlung *Wieseler*'s [175]) über die Aera der Seleuciden in den Büchern der Makkabäer, sowie eine solche von *Werner* [176]) über Johann Hyrkan, deren Breite in keinem Verhältniss steht zu den neuen Resultaten, die sie bietet. Dem Grenzgebiete zwischen der Geschichte Israels und der christlichen Kirche gehören an die neue Auflage von *Hausrath*'s [177]) neutestamentlicher Zeitgeschichte, deren Vorzüge keiner weiteren Hervorhebung bedürfen, ferner eine englische Uebersetzung [178]) von *Delitzsch*'s Handwerkerleben zur Zeit Jesu, sowie

---

167) ***H. Baldeweg.*** Das Zeitalter der Richter nach seinen polit., socialen und relig. Verhältnissen. Zittau 1877. 49 pp. 4. Programm. — rec. von Kautzsch in ThLZ. 1877, No. 20.

168) ***E. Krey.*** Zur Zeitrechnung des Buchs der Könige: Hilgenfeld's Ztschr. für wissensch. Theol. 1877. III. p. 404—68. Mit Nachwort von ***Wellhausen.***

169) S. oben p. 33, No. 3.

170) ***S. G. Green.*** Kingdom of Israel and Judah after the disruption. Part I. London (?) 1876. 8.

171) ***Clermont-Ganneau.*** The campaign of Abijah against Jeroboam and the Site of Jeshanah: Ath. 22. Sept. 1877. — Vgl. oben p. 44, No. 47.

172) ***Franz Delitzsch.*** Der Esra der Ueberlieferung und der Esra der neuesten Pentateuchkritik (Talmudische Studien No. XVI): Ztschr. für die ges. luther. Theol. und Kirche, 1877, III, p. 445—50.

173) ***A. Kuenen.*** Over de mannen der Groote Synagoge. Amsterd. (Van der Post) 1876. 43 pp. 8. (Separatabdr. aus d. „Verslagen en Mededeelingen der koninkl. Akad. van Wetensch.", Afd. Letterk., 2de Reeks, Deel VI). — rec. von Hollenberg in ThLZ. 1877, No. 5; von Nöldeke in LC. 1877, No. 13.

174) ***J. W. Bosanquet.*** Chronological remarks on the history of Esther and Ahasverus, or Atossa and Tanu-Axares (Mit 2 Tafeln): Transactions of the Soc. of bibl. Archaeol., Lond. 1876. Vol. V, P. I, p. 225—92.

175) ***K. Wieseler.*** Zur Seleucidenäre in den Makkabäerbüchern: Stud. u. Krit. 1877, III, p. 510 u. 11.

176) ***Cossm. Werner.*** Johann Hyrkan. Ein Beitrag zur Geschichte Judäas im 2. vorchr. Jahrh. Wernigerode (Angerstein) 1877. 61 u. 28 pp. 8. 2 M. — rec. von Schürer in ThLZ. 1878, No. 9.

177) ***Hausrath.*** Neutestamentliche Zeitgeschichte 2. Aufl. 4 Thle. Heidelberg 1873—77. 8. 39 M.

178) ***Franz Delitzsch.*** Jewish Artisan life in the time of our Lord; to which is appended a critical comparison between Jesus and Hillel. Translated from the German by ***Ph. Monkhouse.*** London (Bagster). 192 pp. 8. 4 s.

die Specialarbeiten von *Grätz* [179–181]), *Baerwald* [182]) und einem Anonymus [183]) über Fragen der israelitischen Geschichte im ersten christlichen Jahrhundert. Durch die Aufsätze *Salzer's* [184]) über den Aufstand des Bar-Kochba sind einige Streitfragen aufgehellt worden, obwohl es denselben andererseits nicht an einzelnen Irrthümern gebricht.

An die eigentlich historischen Untersuchungen knüpfen wir noch den Bericht über die Leistungen auf dem Gebiete der Alterthümer und der Religionsgeschichte, resp. biblisch-theologischen Forschung. *Ancessi* [185]) hat eine Serie von Untersuchungen eröffnet, in denen er die Alterthümer und die Religion Israels mit dem Eifer eines Dilettanten durchaus auf ägyptische Originale zurückzuführen gedenkt. *Goldziher's* [186]) „Mythos bei den Hebräern" ist ins Englische übersetzt worden. Auf das deutsche Original [187]) bezieht sich eine mythologische Abhandlung *Steinthal's* [188]). Neben wissenschaftlich gehaltenen Arbeiten, wie dem Aufsatz von *Matthes* [189]) über die Mythen im Alten Testament, stehen wissenschaftliche Verirrungen, wie das Buch *Woolley's* [190]), der das Alte Test. auf ein Handbuch der Meteorologie

---

179) *H. Graetz.* Präcisirung der Zeit für die die Judäer betreff. Vorgänge unter dem Kaiser Caligula: Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenth., März 1877, p. 97—107; Apr., p. 145 - 156.

180) *H. Graetz.* Zeit der Anwesenheit der adiabenischen Königin in Jerusalem und der Apostel Paulus: Monatsschrift f. Gesch. u. W. d. Judenth., Juni 1877, p. 241 – 52; Juli, p. 289—306.

181) *H. Graetz.* Zur Geschichte und Chronologie Agrippas II., der Procuratoren und der Hohenpriester seiner Zeit: Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenth. 1877, Aug., p. 337 – 59; Okt., p. 443—61.

182) *A. Baerwald.* Josephus in Galilaea, sein Verhältniss zu den Parteien, insbes. zu Justus v. Tiberias und Agrippa II. Breslau (Köbner) 1877. 63 pp. 8. 1,20 M. — rec. in LC. 1878, No. 12; von Schürer in ThLZ. 1878, No. 9.

183) Fall of Jerusalem, and the Roman conquest of Judaea. London (Nelson). 144 pp. 18. 1 s. 6 d. Vgl. oben p. 42, No. 29.

184) *Salzer.* Der Aufstand des Bar-Cochba (Forts. u. Schluss): Magaz. f. d. Wissensch. des Judenth. 1877. I. p. 17 – 38 (Aufs. I 1876: 121—139. II 173 – 190).

185) *Victor Ancessi.* L'Égypte et Moïse. 1e Partie: Les vêtements du Grand-Prêtre et des Lévites. Le sacrifice des colombes etc. Avec planches. Paris 1877 (?). 8.

186) *J. Goldziher.* Mythology among the Hebrews. Transl. by *Russell Martineau.* London (Longmans) 1876. 480 pp. 8. 16 s. — rec. von Derenbourg in RC., 30. Sept. 1876, p. 210 ff.; von Cheyne in Ac., 10. u. 17. März 1877; in Ath., 10. März 1877.

187) Vergl. Ac. 19. Mai 1877, p. 435.

188) *Steinthal.* Ueber Mythen-Schichtung. Ztschr. f. Völkerpsych. IX, 272—303.

189) *J. C. Matthes.* Mythen in het oude testament I: Theol. Tijdschrift, 1. März 1877, p. 188—214.

190) *M. Woolley.* The Science of the Bible; or an Analysis of the Hebrew Mythology, wherein it is shown that the Holy Scriptures treat of Na-

reducirt und dafür von der Academy das Reifezeugniss für Bedlam erhalten hat. Von *Knappert's* [191]) „Religion Israels" erschien eine englische Uebersetzung; *Sanday* [192]) erörtert das Wesen des Monotheismus in Israel. Das bereits bei der allgemeinen Religionsgeschichte erwähnte Werk von *Scholz* über den Götzendienst und das Zauberwesen in Israel und den benachbarten Völkern ist trotz seiner grossen Mängel in der wissenschaftlichen Methode doch als überaus reichhaltige Stoffsammlung von Bedeutung. *Zschokke's* [193]) „Theologie der Propheten" ist ein erfreuliches Zeichen, dass es der katholischen Kirche noch nicht an solchen gebricht, welche die wissenschaftliche Arbeit der Protestanten zu schätzen und in ihrer Weise zu verwerthen wissen. Demselben Thema gelten die sehr verschiedenen Arbeiten von *Pierson* [194]), *Keel* [195]) und *Kuenen* [196]); von letzterem kommt hier die englische Uebersetzung des 1875 erschienenen Werkes in Betracht. *Riehm's* [197]) „Messianische Weissagung" hat, obwohl früher erschienen, auch im Berichtsjahre noch in verschiedenen eingehenden Besprechungen die verdiente Beachtung gefunden. Nicht minder verdient das Werk des Engländers *Drummond* [198]) über die Entwickelung der Messianischen Idee nachdrückliche Hervorhebung, sowohl hinsichtlich des Umfangs und der Gründlichkeit der Quellenforschung, als hinsichtlich der wissenschaftlichen Methode überhaupt. Etwas summarisch ist die Pädagogik des israelitischen

---

tural Phenomena only. Chicago (Knight & Leonard) 1877. 613 pp. 8. 4 $. — rec. in Ac., 19. Mai 1877.

191) *J. Knappert.* The religion of Israel, translated by *R. A. Armstrong.* London (Williams & Norgate) 1877. 8. 2 s. 6 d.

192) *Sanday.* On the Nature and Development of Monotheism in Israel: Theolog. Review, Oct. 1877.

193) *H. Zschokke.* Theologie der Propheten des A. T. Freib. i/B. (Herder) 1877. XIII, 624 pp. 8. 9 M. — rec. von Smend in ThLZ. 1878, No. 4.

194) *A. Pierson.* Een studie over de Geschriften van Israëls Profeten. Amsterd. 1877. — rec. in Ac. 20. März 1878.

195) *L. Keel.* Die Wirksamkeit der jüdischen Propheten. Einsiedeln 1876.

196) *A. Kuenen.* The Prophets and Prophecy in Israel. Translated by *A. Milroy.* London (Longmans). 8. 21 s. — rec. von Green in Princeton Rev. Juli 1878.

197) *Ed. Riehm.* Die messianische Weissagung, ihre Entstehung, ihr zeitgeschichtl. Charakter und Verhältniss zur neutest. Erfüllung (Gotha 1875). — rec. in LC. 1876, No. 52; von Keil in d. Ztschr. für die ges. luth. Kirche, 1877, H. 2; von Diestel in den Jahrb. für deutsche Theol. XXII, H. 1; von Vuilleumier in der Revue de théol. et philos., Oct. 1876.

198) *James Drummond.* The Jewish Messiah. A Critical History of the Messianic Idea among the Jews from the rise of the Maccabees to the closing of the Talmud. London (Longmans) 1877. XX, 395 pp. 8. 15 s. — rec. in Ath., 26. Jan. 1878; von Schürer in ThLZ., 1878, No. 6; von Cheyne in d. Theolog. Review, Apr. 1878; von Hilgenfeld in dess. Ztschr. 1878, H. 3; von Oort in d. Theolog. Tijdschrift, Mai 1878; von Cheyne in der Ac. 13. Juli 1878, p. 26 fg.

Volkes von *Marcus*[199]) behandelt worden; das Eherecht des Alten Testaments hat *Silberschlag*[200]) mit dem der klassischen Völker verglichen. *Mc. Ilvaine*[201]) behandelt das Thema der moralischen Anstösse am A. Test., *Wendt*[202]) die Begriffe „Fleisch und Geist" in einer sehr tüchtigen Inauguraldissertation. Die Vorstellungen der Hebräer von den Zuständen nach dem Tode, resp. die Unsterblichkeitshoffnung im A. Test., wurden in sieben verschiedenen Schriften behandelt: von *Stade*[203]) in einem klaren Ueberblick über den thatsächlichen Befund, von *Schanz*[204]), von *Spiess* im zweiten Theile (Cap. 11) seines bei der allgemeinen Religionsgeschichte schon genannten reichhaltigen Gesammtwerkes, von einem katholischen Anonymus[205]), ferner in den Protokollen[206]) des Pariser Orientalistencongresses von 1873, welchen zugleich eine Specialschrift *Roller's*[207]) über die fragliche Lehre im Pentateuch beigegeben ist, endlich von *Ancessi*[208]) in Anknüpfung an das Buch Hiob und natürlich wiederum (s. o. No. 185) in Zurückführung auf ägyptische Grundlagen. Von *Riehm's*[209]) „Begriff der Sühne im A. Test." erschien ein Separatabdruck, der zur Aeusserung

---

199) Dr. *S. Marcus.* Die Pädagogik des israel. Volkes von der Patriarchenzeit bis auf den Talmud. 2 Thle. Wien (Br. Winter). 8. 2,40 M. Th. 1. Die Bibel ein Buch der Erziehung (54 pp.) — 2. Zur Schul-Pädagogik des Talmud. 2. Aufl. (56 pp.)

200) *C. Silberschlag.* Das Eherecht der alten Römer betrachtet im Verhältnisse zu dem der Griechen und der Israeliten zur Zeit des alten Test. — Kulturgesch. Betrachtungen: Vierteljahrsschr. f. Volkswirthschaft, Politik und Kulturgesch. 1877. XIV. 2, p. 1—26.

201) *J. H. Mc. Ilvaine.* The Moral Difficulties of the Old Test.: Bibl. Sacra, Oct. 1877, p. 672—707.

202) Dr. *H. H. Wendt.* Notiones carnis et spiritus quomodo in Vet. Test. adhibeantur, exponuntur. Dissert. inaugur. Gotting. 1877. 46 pp. 8. — vom Verf. angezeigt in den GGA., 1877, No. 47; rec. von Guthe in ThLZ. 1877, No. 18.

203) *B. Stade.* Ueber die alttest. Vorstellungen vom Zustande nach dem Tode. Eine akadem. Rede. Leipzig (Vogel) 1877. 36 pp. 8. 0,80 M. — rec. von Kamphausen in der ThLZ. 1878, No. 3.

204) *Schanz.* Die alttestam. Glaubenslehre über die Scheol. (Progr.) Regensb. 1877. 60 pp. 8.

205) Die Unsterblichkeitslehre des Alten Test.: Der Katholik, Nov. 1877, p. 449 ff.; Dec., p. 561 ff.

206) Les anciens Juifs croyaient-ils à l'immortalité de l'âme: Compte rendu du congrès internat. des Oriental. (1873), Tome II. 1876.

207) *E. Roller.* Notions sur l'immortalité de l'âme tirées du Pentateuque: ibid. p. 301—306.

208) *V. Ancessi.* Job et l'Égypte. Le Rédempteur et la Vie future dans les civilizations primitives. Paris (Leroux) 1877. XXXIX, 321 pp. 8. 7 fr. 50 c. — rec. in Ac. 8. Sept. 1877, p. 241.

209) *E. Riehm.* Der Begriff der Sühne im A. Test. Gotha (Perthes) 1877. 88 pp. 8. 1,60 M. (Abdruck aus den Studien u. Kritiken v. 1876). — rec. von Baudissin in ThLZ. 1878, No. 1.

abweichender Meinungen Veranlassung bot; ein Aufsatz *Valeton's* [210]) betrifft den „Tag Jahwe's"; *Ormston's* [211]) Schrift über den Satan erschien in 2. Aufl.; *Guthe* [212]) erörterte in einer sehr tüchtigen Dissertation den Begriff des Bundes bei Jeremia, *Schmidt* [213]) das Verhältniss des israelitischen Opferbegriffs zu dem des Polytheismus, *Cave* [214]) die Schriftlehre vom Opfer, letzterer mehr vom Standpunkt des Dogmatikers als des Exegeten und unter der Voraussetzung der mosaischen Abfassung des ganzen Pentateuchs. Auf der Grenze zwischen dem Gebiet der biblischen Theologie und der religiösen Alterthümer steht ein Aufsatz von *Hoffmann* [215]), welcher den mosaischen Ursprung des Versöhnungsfestes vertritt, und ein solcher von *Caspari* [216]) über die geschichtlichen Sabbatsjahre. Den Uebergang zu dem Felde der neutestamentlichen Forschung bildet *Soulier's* [217]) Aufsatz über die religiösen Ideen in Palästina zur Zeit Christi. An den mütterlichen Boden, aus welchem das Neue Test. erwuchs, erinnern uns endlich noch: die Uebertragung des Neuen Testaments in's Hebräische durch *Delitzsch* [218]), ein Unternehmen, welches alle früheren Versuche der gleichen Art weitaus in Schatten stellt und nicht nur für den neutestamentlichen, sondern auch für den alttestamentlichen Exegeten vieles Lehrreiche enthält; ferner *Delitzsch's* [219]) Horae

---

210) *J. J. P. Valeton* jr. De dag van Jahve: Studiën 1877, H. 4, p. 342–64.

211) *J. Ormston.* Satan of Scripture. 2. ed. ? 1877. 8.

212) *H. Guthe.* De foederis notione Jeremiana commentatio theologica. Lips. (Hinrichs) 1877. IV, 67 pp. 8. 2,50 M. — rec. von Baudissin in ThLZ. 1877, No. 13; von Diestel in JLZ. 1877, No. 29; von Reusch im Th. L. Bl. 1877, No. 24; von H. Kuenen in d. Theol. Tijdschr., 1. Jan. 1878.

213) *O. Schmidt.* Das Opfer in der Jahve-Religion und im Polytheismus. Halle 1877. 47 pp. 8. 1 M.

214) *Alfr. Cave.* The scriptural Doctrine of Sacrifice. Edinb. (Clark) 1877. 524 pp. 8. 12 s. — rec. in Ac. 8. Sept. 1877; von Kamphausen in ThLZ. 1878, No. 9.

215) *D. Hoffmann.* Das Alter des Versöhnungsfestes: Magaz. f. d. Wissensch. des Judenth. 1876, p. 1—20 u. 61—77.

216) *Caspari.* Die geschichtlichen Sabbathjahre: Theol. Stud. u. Krit. 1877, I.

217) *H. Soulier.* Les idées religieuses en Palestine à l'époque de Jésus-Christ: Rev. de théol. et philos., Juli 1877, p. 321 - 56.

218) ספרי הברית החדשה נעתקים מלשון יון ללשון עברית בהשתדלות ובהשגחת החכם פראפעסאר פראנץ דעליטש בשנת זכרתי משפטיך לפק 1877. (Auf Kosten der Brit. u. ausl. Bibelges. gedr. bei Ackermann und Glaser in Leipzig). 471 pp. 16. 0,50 M. — rec. von Strack in ThLZ. 1877, No. 16; in d. Allg. ev.-luth. K.-Z. 1877, No. 21; von Zöckler im Bew. des Gl., Nov. 1877; von Pick in d. Bibl. sacra, Oct. 77.

219) *Franz Delitzsch.* Horae Hebraicae et Talmudicae. Ergänzungen zu Lightfoot u. Schöttgen: Zeitschr. für die gesammte lutherische Theol. u. Kirche, 1876, Heft 3, p. 401—9 (zu Matthäus und Marcus); 1877, H. 2, p. 187—214 (zu 1. Cor.); H. 3 (zu 2. Cor.); H. 4 (zu Gal.)

Hebraicae et Talmudicae in mancherlei Notizen zur neutest. Exegese, sowie *Siegfried*'s [220]) rabbinische Analekten in ähnlichem Sinne. Als eine Miscelle besonderer Art sei schliesslich noch der Nachweis des „Splitters und Balkens" in der muhammedanischen Literatur durch *Goldziher* [221]) erwähnt.

Die samaritanischen Studien wurden im Berichtjahr nur durch einige gehaltvolle Abhandlungen *Kohn*'s [222]), durch einen Aufsatz *Brüll*'s [223]), sowie durch eine Studie *Pick*'s [224]) zur Textkritik des Pentateuchs gefördert.

---

220) *Siegfried.* Rabbinische Analekten: Jahrbb. für protest. Theologie 1876, H. 3.

221) *Ignaz Goldziher.* Matth. VII, 5 in der muhammedanischen Literatur: ZDMG. 31. Bd., p. 765—67.

222) D. *Samuel Kohn.* Zur Sprache, Literatur und Dogmatik der Samaritaner. Drei Abhandlungen nebst 2 bisher unedirten Samaritanischen Texten: Abhandlungen f. d. Kunde d. Morgenl. Bd. V, N. 4. Leipzig 1876. VI, 238 pp. 8. 12 M. — rec. in LC. 1877, No. 17; von Nöldeke in ZDMG. 30. Bd., p. 343 ff.

223) *A. Brüll.* Zur Geschichte und Literatur der Samaritaner: Programm der israelit. Realschule. Frankf. a. M. 1876. 25 pp. 8.

224) Horae samaritanae, or a collection of Various Readings of the Samaritan Pentateuch compared with the Hebrew and other ancient Versions by Rev. *B. Pick*, Rochester N. Y. Leviticus. Bibl. sacra XXXIV (Jan. 1877), p. 79—88.

Rabbinica und Judaica.

Von

S. Landauer.

Auf dem Gebiete der Judaica zeigt sich gegenwärtig noch immer das kluge Bestreben, das vorhandene zahlreiche Material zu verbessern und zu verarbeiten. Bedeutende Editionen bisher unbekannter Werke lassen sich wenig verzeichnen.

Beginnen wir mit dem ersten Hülfsmittel einer jeden Wissenschaft, mit der Bibliographie. *Neubauer*'s [1]) kurzer Bericht über die zweite Firkowitschische Handschriftensammlung, in deren glücklichen Besitz die Petersburger Bibliothek gekommen, giebt uns einen Einblick in jene bedeutenden Schätze der hebräisch-arabischen Literatur. Neben höchst werthvollen karaitischen Schriften finden wir auch viele Unica rabbanitischer Autoren. Ein paar weitere Nachrichten über Samuel ibn Chofni's [2]) Werke und einen unvollständigen Diwân des Samuel ibn Nagrela [3]) liefert *A. Harkavy*. Ein Machsor ritus Catalonien sowie einen für die Geschichte der französischen Rabbinen wichtigen Codex, die sich in der Bodlejana befinden, unterwirft *Neubauer* [4]) einem gründlichen Examen. Ihm verdanken wir auch die Bekanntschaft mit einigen Mss. kleinerer [5]) Bibliotheken. Wie viel in der Bestimmung der Erfurter

---

1) Report on hebrew-arabic manuscripts at St. Petersburg. By *Ad. Neubauer*. Extracted from the Oxford University Gazette. Vol. VII, No. 237. 7 pp. 8. — Vgl. Ath. 18. Nov. 1876. Jüdisches Lit. Bl. 1877. No. 15.

2) Samuel ibn-Chofni's Schriften: Jüd. Lit. Bl. 1877, p. 107, 111 und 116. 1. كتاب البلوغ. 2. احكام شرع ال ציצית. 3. كتاب الشفعة. 4. فى النفقات.

3) Magazin f. d. Wiss. d. Jud. 1877, p. 57.

4) Ein Sammelwerk in der Bodlejana (Opp. Add. Quo. 127), beschr. von *Ad. Neubauer*: Letterbode ed. Roest II. Jahrg., p. 177—182 (cfr. p. 172), und III. Jahrg., p. 1—8, 56—58. Ueber das Machsor — ibid. p. 182 und III. Jahrg., p. 58.

5) Handschriften in kleinen Bibliotheken. Leeuwarden, Schweden, Schweiz, Bologna: Letterbode II, p. 83—94. Zu Leeuw. cfr. H. B. XVII, p. 56 u. f. u. d. T. Zur medicinischen Literatur. (Ueber codd. No. 2 u. 6 in Leeuwarden: Doëg u. ספר היושר).

Hss. von christlicher und jüdischer Seite gesündigt wurde, hat *de Lagarde*[6]) nachgewiesen. Der Katalog der jüd. Seminarbibliothek in Breslau[7]) ist in zweiter Auflage erschienen. Die Privatsammlung des verstorbenen *Geiger* hat *Steinschneider*[8]) verzeichnet. Zwölf Codices des Nationalmuseums in Pest hat *S. Kohn*[9]) der Vergessenheit entzogen. Auch von den italienischen Schätzen erfahren wir nach langer Zeit wieder etwas. Der thätige *Pietro Perreau*[10]) in Parma hat sich mit der Verbesserung des Katalogs von *de Rossi* eingehend beschäftigt. Die Hss. des benachbarten Modena[11]), ferner eine italienische Uebersetzung der Mischna[12]), deren eine Hälfte in Rom, die andere in Neapel ist, hat *A. Berliner* zum Gegenstand einer kurzen Besprechung genommen. Ueber äussere Verhältnisse italienischer Codices, die ihm auf einer wissenschaftlichen Reise in die Hand gekommen, handelt er in einem kleinen Schriftchen[13]). Seltene Drucke kommen dem Werthe von Mss. sehr nahe. Einzelne solche Raritäten, deren sich München erfreut, hat *J. Perles*[14]) in einer interessanten Abhandlung beschrieben. Jene dort genannten Druckereien müssen in der Ehrwürdigkeit des Alters hinter der von Soncino zurückstehen. Die Biographie der Sonciner Typographen, deren Thätigkeit in die Jahre 1483—1547 fällt, verdanken wir *Frederico Sacchi*[15]). Eine

---

6) ***de Lagarde.*** Symmicta. Götting. 1877, p. 129—164. — Vgl. Zuckermandel in „Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenth.", Juli 1877, p. 333—336.

7) Catalog der Bibliothek des Breslauer jüdisch-theologischen Seminars von 190 seltenen Handschriften. Von ***B. Zuckermann.*** 2. A. Breslau (H. Skutsch) 1876. 65 pp. 8.

8) *Geiger*'s HSS. jetzt Eigenthum der „Hochschule". H. B. XVII, p. 11, 12.

9) Die hebräischen Handschriften des ungarischen Nationalmuseums zu Budapest von Rabb. Dr. ***S. Kohn***: Magazin ed. Berl. 1877, p. 76—104. Sonderabdruck mit Register. Berlin 1877. 32 pp. — Bespr. H. B. XVII, p. 81 von Steinschneider.

10) Correzioni ed aggiunte al Catalogo Derossiano: BISO. I, p. 147—48, 202—6, 229—32, 285—88, 311—15, 351—53, 412—16, 451—55; cfr. H. B. XVII p. 14.

11) Hebräische Handschriften in Modena. Von ***A. Berliner***: Magaz. ed. Berl. 1877, p. 54—56.

12) Habent sua fata libelli: BISO. 1877, I, p. 391—92.

13) Ein Gang durch die Bibliotheken Italiens. Vortrag von ***A. Berliner.*** Berlin 1877. 34 pp. 8. 1,50 M. 1—25 Abdruck aus der „Jüd. Presse". — rec. von Steinschneider in H. B. XVII, p. 76; von H. Strack in ThLZ. 1878, No. 11, p. 253—54.

14) Bibliographische Mittheilungen aus München. I. Seltene hebräische Druckwerke (Thannhausen, Krakau, Prag, Ichenhausen, Augsburg). II. Hebräische Handschriften. Nach dem Druck des Catalogs von Steinschneider erworben. Monatsschrift f. Geschichte 1876, p. 350—375.

15) I tipografi Ebrei di Soncino. Studii bibliografici di ***Frederico Sacchi.*** I. Biografia dei tipografi Soncini. Cremona 1877. 68 pp. 4. — rec. in Ath. 6. Juli 1878, No. 2645, p. 15a.

gedrängte Uebersicht dessen, was die letzten zehn Jahre (bis 1876) in der jüdischen Literatur gebracht, hat *Neubauer* [16]) zusammengestellt.

Freunden des alten Testaments wird die jüngst in 12° edirte Warschauer *Bibel* [17]) mit dem Commentare von Salomo Isaki und Anderen und den Targumim willkommen sein. Allzu correct dürfte der Text allerdings nicht sein. Eine neue, noch unvollendete, Ausgabe des Pentateuch [18]) mit Comm. und Onkelos empfiehlt sich durch die am Fusse des Textes beigefügte Mechilta resp. Sifra. Unter den jüdischen Exegeten steht uns Abraham ibn Ezra mit seinem grammatischen Sinn und seiner scharfen, schonungslosen Kritik wohl am nächsten. Ueber seine schriftstellerische Thätigkeit im Allgemeinen, seine theologischen und philosophischen Ansichten, seine Bibelcommentare und deren Supercomm. publicirte *M. Friedländer* [19]) einen höchst bemerkenswerthen Essay. Eine zweite Frucht seiner eingehenden Beschäftigung mit diesem Autor ist die Veröffentlichung des Jesajas-Commentars [20]) mit Noten. Fügen wir noch hinzu, dass auch der Perusch zu Daniel [21]) in *H. J. Mathews* einen Editor gefunden, und dass corrupte Stellen in der Erklärung zu Joel [22]) von anderer Seite emendirt wurden, so lässt das auf ein günstiges Vorurtheil für die Leistungen des Toledaners schliessen. Rein bibliographischen Werth hat es, wenn uns

---

16) Talmudical and Rabbinical Literature. Annual Report of the Philological Society 1876. Uebersetzt im Letterbode II, p. 16–32, 62–70; cfr. H. B. XVI, p. 80.

17) Biblia hebr. Pars I. Pentateuchus, I. II. et 5 Megilloth c. Targ. Onkelos, Comm. Sal. Isaki (Raschi), Jakob b. Ascher b. Jechiel (Ba'al ha-Turim), et Sabbatai Bass „Labia sapientum" = Supercomm. in Raschi. Pars II. Prophetae et Hagiogr., III.—VIII. c. Targ. Jonatan et comm. Salomo Isaki et Jechiel (Hillel) Altschüler b. David „Arx Davidis et Arx Zijjonis". Warschau (Druck der Söhne v. R. Samuel b. Chajjim Orgelbrand) 1875. 77. 8 Bde. 20 M.

18) Pentateuch. I. Genesis. Text, Onkelos, comm. des Salomo Isaki cum supercomm. autore Sabbatai Bass (שפתי חכמים), comm. des Jacob b. Ascher (בעל הטורים) & comm. des Meir Löbusch Malbim (התורה והמצוה). Warschau (Isak Goldmann) 1876. II. Exodus. Ausser den genannten Erklärungen noch Mechilta. Warschau 1877. III. Pars 1. 2. Leviticus. Mit Sifra. Warschau 1875.

19) Ibn Ezra literature. Essays on the Writings of Abrah. ibn Ezra. By ***M. Friedländer.*** London (Trübner & Co.) [1877.] (= Publicat. of the Society of Hebrew Lit. second ser. II). X + 252 + 78 pp. 8. — Angez. in Westminster Review, New Ser. 1878, No. 106, p. 505.

20) The Commentary of Ibn Ezra on Isajah edit. from Mss. with notes and glossary. By *M. Friedländer.* Vol. III. London (Trübner & Co.) 1877. [Publications of the Soc. of Hebr. Lit. Second Series I]. — Angez. in Westminster Rev. (cfr. No. 19).

21) In: „Miscellany of Hebrew Literature" ed. by the Rev. *A. Löwy.* London (Trübner & Co.) [1877.] [= Public. of the Soc. of Heb. Lit. 2. Ser, III] No. 6.

22) Corrupte plaatsen in ibn-Ezra's commentaar op het boek Joël; door ***L. Wagenaar***: Letterbode III. Jahrg., p. 46—49.

Specimina von Supercommentaren [23]) geboten werden. Fortlaufende, den Umfang eines ganzen Buches einnehmende Erklärungen von Erklärungen zu lesen, zeugt von einem Ueberfluss an Musse. Etwas günstiger werden wir das Opus der sogenannten Tosafisten [24]) beurtheilen, deren (oder dessen) kritische Beleuchtung des Commentars von Salomo Isaki zum zweiten Male, in etwas anderer Gesellschaft als bei der Livorneser Ausgabe von 1783 (דעת זקנים), in Warschau erschienen ist. Immanuel Romi (gest. c. 1330) hat sich als Dichter einen ansehnlichen Leserkreis erworben. Wir erfahren nun, dass er sich auch in der Exegese versucht und, wie aus der als Muster gedruckten Einleitung ersichtlich, das hohe Lied [25]) nach der philosophirenden Art von Moses ibn Tibbon [26]) misshandelt hat. Aus neuerer Zeit haben wir Erläuterungen *Meir Löbusch Malbim's* [27]) zu Canticum und nicht beachtenswerthe Expectorationen *P. Haft's* [28]) zu Jesajas zu nennen. In die gleiche Rubrik wie der letztgenannte gehört auch *Isak Pilitz* [29]) mit seinen qabbalistischen Bemerkungen über Biblisches, und *Abraham Bick* [30]), der vorerst bloss eine Probe giebt, wie er den Pentateuch mit eigenen und fremden Erklärungen ediren will.

---

23) Super-Commentare zu Abraham ibn Esra. II. Elasar b. Matatia: Magaz. f. d. Wiss. 1877, p. 145—149. Text der Einleitung s. t. הקדמה לפירוש ר׳ אלעזר בר מתתיה ibid. p. 81. Weitere Excerpte im Letterbode 76/77, p. 86—88; cfr. H. B. XVII, 62. Andere Supercomm. findet man ibid. p. 81 u. folg.

24) רבותינו בעלי התוספות על חמשה חומשי תורה. Commentar der Tosafisten zum Pentateuch, mit besonderer Berücksichtigung v. Salomo Isaki. Unterhalb des Textes stehen noch die Comm. v. ריב״א = Jehuda b. Elieser compos. A. $\frac{77}{1317}$ und von ברטנורא = Obadja di Bertinoro mrt. c. 1500—10; hsg. von *Salman Schreiber, Ahron Walder* und *Phöbus Bernstein.* Warschau (Natan Schriftgiesser) 1876. I 52, II 50, III 25, IV 29, V 26 pp. 8.

25) הקדמה לשיר השירים מכ״י אשר ברומא. Magaz. f. d. Wiss. d. Jud. 1876, p. 43—4 und p. 219; cfr. H. B. XIV, p. 100.

26) פירוש על שיר השירים של משה אבן חבון יוצא לאור פעם ראשונה על ידי חברת מקיצי נרדמים. Lyck 1874. 26 Bl. — cfr. Jahrbüch. f. Jüd. Gesch. III, p. 171—175.

27) Canticum cum Comm. Salomo Isaki et Comm. שירי הנפש aut. *Meir Löbusch Malbim.* Accedit Comm. מצודת דוד ומצודת ציון aut. Jechiel Altschüler b. David. 8. Warschau (typ. Chajjim Kelter) 1876.

28) ספר פנקס פתוח אל נבואת ישעיה מאת פנחס האפט לבית הלוי. Wien (Selbstverlag) 5637/1877. 47 pp. 8. — rec. von M. Edelmann im ha-Schachar VIII. Jahrg., p. 271.

29) ס׳ זרע יצחק מאת יצחק בן חננאל פיליץ. Lemberg (Pilitz) 1876. 17 Bl. 4.

30) ס׳ יסוד אהל מועד מאת אברהם ב׳ יעקב ביק. Pressburg (Abr. Bick) 1876. 54 + 2 + 2 Bl. 8. 1—8 unnumerirt, beginnt mit 9.

Die eminente Wichtigkeit der talmudischen Literatur wird immer mehr erkannt. In geradem Verhältniss zur Zunahme der Hülfsmittel, welche die Bewältigung des ungeheuren Stoffes erleichtern, steht das wachsende Interesse an demselben. Was zuvörderst die Mischna betrifft, so hat *Weiss*[31]) das Leben und Lehren der berühmtesten Tanaiten innerhalb des Rahmens der zeitgenössischen Geschichte, ferner die Entstehung und den Werth der der Mischna verwandten Compositionen mit einem grossen Aufwand von Gelehrsamkeit und Scharfsinn in anziehender, leichtfasslicher hebräischer Diction geschildert. Der denkende Leser wird freilich den zuversichtlichen Ton bei mancher bedenklichen Lösung streitiger Fragen befremdend finden, wie er andererseits es beklagen wird, dass die einschlägige Literatur zuweilen gar nicht berücksichtigt wird. Ueber R. Eliezer b. Hyrkanos[32], [33]) liegen zwei Monographien vor. Eine der anziehendsten Gestalten jener Zeit, seinen Schüler R. Aqiba, hat die geschwätzige Sage[34]) in ihren Kreis gezogen. Sein Leben erzählt uns *G. Levi*[35]). Von einem einzelnen Mischnalehrer, dem Abba Saul, der jünger als R. Aqiba angesetzt wird, will *Lewy*[36]) die Spuren einer Mischnasammlung entdeckt haben, von der Jehuda ha-Nasi an einigen Orten Varianten mitgetheilt habe. Unter den verschiedenen Tractaten haben die Pirᵉqe Abhoth mit ihrem ethischen Gehalte die alte Anziehungskraft bewährt. Mit bewunderungswürdiger Belesenheit im einschlägigen Gebiet hat *Taylor*[37]) unter Zugrundelegung einer

---

31) Zur Geschichte der jüdischen Tradition. II. Von der Zerstörung des 2. Tempels bis zum Abschluss der Mischna. Von *J. H. Weiss*. Wien (Brüder Winter) 1876. Auch unter dem hebräischen Titel: דור דור ודורשיו VIII, 263 pp. 8. — rec. von H. L. Strack in der ThLZ 1877, p. 351—354; von Frankl in Grätz's Monatsschr. 1877, p. 92—96 und 133—137.

32) *C. Augustus R. Toetterman*. R. Eliezer ben Hyrcanos sive de vi qua doctrina Christiana primis seculis illustrissimos quosdam Judaeorum attraxit. Lipsiae (Peukert) 1877. 39 pp. 8. 1,25 M. — rec. von Schürer in der ThLZ. 1877, No. 26, p. 687.

33) Die halachische Lehrweise des R. Eliezer b. Hyrkanos von *H. Wassertrilling*: Jüd. Lit. Bl. No. 20—23, p. 78. 86. 90.

34) Mischnalehrer von heidnischer Abkunft. Von *N. Brüll*: Jahrbücher f. jüd. Gesch. 1877, II, p. 154—56.

35) Parabeln, Legenden — gesammelt — von *G. Levi*. p. 334—362. Cfr. No. 65.

36) Ueber einige Fragmente der Mischna des Abba Saul. Von Dr. *Lewy*. Berlin 1876. 4. — Bespr. im Magazin f. d. Wiss. 1877, p. 114—120 von H[offmann].

37) Sayings of the Jewish fathers, comprising Pirqe Aboth and Pereq R. Meir in hebrew and english — by *Charles Taylor*. Cambridge, University Press 1877. X + 145 + 56 pp. 8. 10 s. Mit dem hebr. Titel: סׄ דברי אבות העולם. — Vgl. Ac. 1877, p. 483; Ath. 1877, p. 214; Saturday Review 1877, p. 112; LC. 1877, No. 50, p. 1647; ThLZ. p. 415—17; von Langen in Theol. Literaturbl. p. 22; H. B. XVII, No. 99, p. 52; Jüd. Literaturbl. p. 126.

Cambridger Handschrift, die er für die Jerusalemer (?) Mischna ausgiebt, dieses Buch der Sentenzen allseitig erläutert. Eine grössere Unabhängigkeit von den jüdischen Commentatoren wäre wohl zu wünschen. Massecheth Middoth hat *Edersheim*[38]) übersetzt und *Hildesheimer*[39]) mit den Angaben von Josephus verglichen.

Was zur Niederschreibung des Talmud Veranlassung gegeben, wer sich dieser Aufgabe unterzogen, und in welcher Weise der Abschluss stattgefunden, erfahren wir aus einer höchst beachtungswerthen Abhandlung *N. Brüll's*[40]). Die Belastung des Gedächtnisses und die Furcht vor Verfolgungen, wie sie das letzte Viertel des V. Jahrh. aufweist, bestimmten hauptsächlich R. Abina (gest. 13. Kislew 499), R. Achai b. Huna (gest. 4. Adar 505) und andere Saburäer, das von R. Asche während seiner langen Lehrthätigkeit (375—427) zweimal mündlich besprochene umfangreiche Material zu codificiren. Nach Erfindung der Buchdruckerkunst erfreute sich dieses Schriftwerk einer staunenswerthen Verbreitung. Der bekannte Gelehrte *Raphael Rabbinovicz* hat bereits im Jahre 1867 mit bibliographischer Kenntniss die Editionen verzeichnet. Im vergangenen Jahre hat er diese Arbeit auf Grund umfassender und genauerer Studien revidirt, aber leider wiederum in hebräischer Sprache geschrieben[41]). Ein Verzeichniss der ohne den Text gedruckten Commentare zum Talmud, deren Verfasser zwischen der Zeit des R. Nissim (c. 1340—1380) und R. Bezalel Aschkenasi (XVI. Jahrh.) gelebt, hat *Jellinek*[42]), nach der Aufeinanderfolge der einzelnen Tractate geordnet, zusammengestellt, und *Halberstamm* in seiner riesigen Belesenheit noch ergänzt. Die vielgelesenen Folianten haben seit 1484 eine grosse Zahl von Ausgaben erlebt, ohne dass sich ein Editor bemüssigt fühlte, handschriftliches Material zu vergleichen. Erst im jüngsten Jahrzehnt hat ein in München lebender Gelehrter, der bereits genannte *Raphael Rabbinovicz*[43]), diese Arbeit in Angriff genommen. Er gibt in Quadrat-

---

38) Sketches of Jewish Social Life in the Days of Christ. Appendix. 1. Translation of the Mishnic treatise „Massecheth Middoth". 2. Extracts from the Babylon. Talmud „Mass. Berachoth". London (Rel. Tr. Soc.) 1876. 5 s. rec. im Ath. 1877, p. 178.

39) S. oben p. 43, No. 36.

40) Die Entstehungsgeschichte des babylonischen Talmuds als Schriftwerkes von *N. Brüll*: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. II, p. 1—123; cfr. Magazin f. d. Wiss. 1877, p. 159.

41) Kritische Uebersicht der Gesammt- und Einzelausgaben des Babylon. Talmuds seit 1484 von *Raphael Rabbinovicz.* München (Rosenthal) 1877 132 pp. 8. Separatabdruck aus Bd. VIII der Variae lectiones, cfr. No. 43.

42) קונטרס המפרש כולל שמות ספרי גדולי הראשונים מרבינו נסים — עד רבינו בצלאל אשכנזי — לפרש את התלמוד. Von *Ahron Jellinek.* Wien (Brüder Winter) 1877. 16 pp. 8. — Angez. in Jüd. Literat. 1877, p. 175 und Jahrbücher III, p. 197. Acced. Appendix.

43) Variae lectiones in Mischnam et in Talmud babylonicum quum ex aliis libris antiquissimis et scriptis tum e codice Monacensi praestantissimo collectae,

schrift alle Varianten des unschätzbaren Münchener Manuscripts des ganzen Talmud und fügt in den Noten, in sogen. Raschi-Charakteren, alle Varianten hinzu aus den ihm zugänglichen anderen Hss. der wichtigsten alten Commentatoren und ersten Talmud-editionen. Wir besitzen jetzt die Variae lectiones zu Serâim und Môed in VIII Bänden. Die Uebersetzung und Commentirung vom Tractat Baba Qamma hat ein leider nicht philologisch Geschulter [44]) unternommen. Mit der Version von Baba Mezia ist *Sammter* [45]) beschäftigt. *Luzzatto*'s sehr brauchbare Grammatik des talmudischen Idioms ist von *Goldammer* [46]) nun auch ins Englische übertragen worden. Das lexicalische Gebiet hat durch das noch in Fortsetzung begriffene Wörterbuch von *Jakob Levy* [47]) eine nicht zu unterschätzende Bereicherung erfahren. Möglichste Vollständigkeit des Materials, Abfassung in deutscher Sprache sind nicht die geringsten Verdienste des Werkes. Die vortrefflichen Bemerkungen *Fleischer*'s haben bereits manchen Fehler verbessert. Befremdend ist es, das der gelehrte Verfasser das verwandte Mandäische ganz unbeachtet lässt. Einzelne, freilich selten zutreffende Notizen geben *Schorr* [48]), *Oppenheim* [49], [50]), *Levysohn* [51]), *Hochstädter* [52]),

---

annotationibus instructae auctore *Raphaelo Rabbinovicz.* Pars VIII Tract. Megillah et Schekalim. Adjecta est synopsis critica omnium editionum Talmudis babylon. ab anno 1484 vulgatarum. Monachii (Selbstverlag Wiesenstrasse No. 1) 1877. (Hebr. Titel: דקדוקי סופרים) (XVI) + 160 + 84 (+ 4) + 132 pp. 8. — rec. von Castelli in BISO. 1877, p. 367; in Ath. No. 2611, 10. Nov. 1877, p. 600; von J. Barth in JLZ. 1878, No. 28, p. 413; im LC. 1878, Sp. 476—7; von H. L. Strack in ThLZ. 1878, No. 11, p. 252.

44) Législation civile du Thalmud nouveau commentaire et traduction critique du traité Baba Kama (!) par *Israel-Michel Rabbinowicz.* Tome II. Paris (Ernest Thorin) 1877. LXXXIV, 510 pp. 8. 20 fr. Tome I soll „les lois civiles des traités du Seder Naschim" enthalten und wird später erscheinen.

45) Talmud babylonicum. (Der babylonische Talmud.) Tractat Baba Mezia. Text mit deutscher Uebersetzung und Erklärung von Rabb. Dr. *Sammter.* Liefer. I—IV. Berlin (Julius Benzian) 1876/77. Preis d. ganzen Tr. 30 M.

46) Grammar of the Biblical Chaldaic Language and the Talmud Babli Idioms. By *S. D. Luzzatto.* Translated and largely reviewed by *J. S. Goldammer.* New-York (Wiley & Sons) 1877. — rec. in Ath. 11. Aug. 1877, p. 179.

47) Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim von *Jacob Levy.* Nebst Beiträgen von *H. L. Fleischer.* I. II., p. 1—336. Leipzig (F. A. Brockhaus) 1876/77. — rec. in Bibliotheca sacra 1877, p. 193; LC. 1877, Sp. 599, 1113.

48) מלות יוניות שנסחו רז"ל לכתבן בתואר מלות עבריות. Chalutz X. Jahrg. 1877, p. 46—60.

49) Die neuhebräischen Sprachelemente in der Mischna von *D. Oppenheim*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 149—52.

50) Fremdsprachliches im Talmud. Von *D. Oppenheim*: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 2.

51) Literarische Notizen. Von Dr. *L. Lewysohn*: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 159, 163 (vgl. p. 171), 170, 175, 190, 206.

52) Erklärung einer Talmudstelle. Von Dr. *Hochstädter*, Bezirksrabb.: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 147, 156 und 160.

Brüll[53]) und *Bacher*[54]). Ein Muster scholastischer Verkehrtheit sind die Bemerkungen des *D. M. Hoffmann*[55]) zu Biblischem wie Talmudischem. Im חלוץ[56]) wird mit der Erklärung der Beinamen fortgefahren. Bei einem Riesenwerke wie der Talmud sind Indices jeder Art erwünscht. Von einer nach Materien alphabetisch geordneten Sammlung der Haggadoth beider Talmude[57]) ist der erste Theil erschienen. Zu dem bekannten Werke des Jacob ibn Chabib (עין יעקב) hat *Fränkel*[58]) ein Inhaltsverzeichniss angefertigt. Der im Jahre 1871 verstorbene Rabbiner von Marseille, *Michael David Cahen*[59]), hat im Jahre 627/1867 ein Register der in beiden Talmuden und Midraschim vorkommenden, meist jüdischen Eigennamen angelegt. Er theilt sie in Namen der Tanaiten (der Mischna, der Baraita), der Amoräer, der Gelehrten der Midraschim. Beigefügt ist eine Anzahl von Frauennamen, von Orten, in welchen sich Gelehrte aufhielten, und die Namen der sogenannten Tosafisten. Wem das tüchtige Werk des Minsker Rabbiners bekannt ist, der wird kein Verlangen nach diesem neuen Opus hegen, das stets bloss einzelne Belegstellen liefert und auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen kann. Es scheint fast, als ob der Verfasser seinen Vorgänger gar nicht gekannt hätte. Eine von der Kritik höchst beifällig aufgenommene Arbeit ist die Encyklopädie von *Hamburger*[60]), der wir einen rüstigen Fortgang wünschen. Für denjenigen, der nicht die Sprache des Talmud, sondern seinen Inhalt untersucht, ist es von

---

53) יודקרת (Qidd. 16 b) von *N. Brüll*: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. 1877, II, p. 139—143. Ein Fabelbuch im Talmud. Ibid. p. 152—54.

54) Zwei Corruptelen. Ein Beitrag zur talmudisch-midraschischen Lexicographie von *Wilh. Bacher*. Ueber קולבאי u. מדור דור: Monatsschr. f. Gesch. 1876, p. 237—240.

55) שבלים אשר לקטתי על שדי תרומות החקירה. Von *David Moses Hoffmann*. Wien 1876. 156 pp. 8.

56) שמות האנשים בספרי רבותינו ז״ל. 2. Abhandlung. החלוץ X. Jahrg. 1877, p. 1—31.

57) אוצר אגדות מתלמוד בבלי וירושלמי. Azar Agodat(!!) hsg. von *Gabriel b. Chajjim Miller*, Rabbinats-Assessor in מד׳ [Mattersdorf (Ungarn).] I. Pressburg (Druck v. Otto Köttritsch) 1877. 8. 240 pp. 8.

58) ציון לדרש. מפתח למצוא בנקל כל מאמרי חז״ל מתלמוד בבלי וירושלמי הבאים בספר עין יעקב וגם קצתם אשר לא באו שמה מסודרים על פי ערכים בסדר אלפא ביתא. Von *P. Fränkel*. Krakau 1877. 4 M. Zu beziehen von Wilhelm Erras in Frankf. a/M.

59) Repertorium talmudicum sive memorabilia omnia de personis et rebus quae in utroque Talmude et Midraschim occurrunt — item series integra commentatorum Talmudicorum medii aevi, sc. Raschi ejusque magistrorum, discipulorumque, qui vulgo Tosaphistae nuncupantur. Quae omnia — in ordinem alphabeticum digessit — *M. D. Cahen*. Nunc vero emendavit — *L. Wogue*. Prostat apud O. Cahen — Lugduni (13 Quai de Tilsitt) 1877. Mit hebr. Titel: ס׳ שכיות החמדה — V + 3 + 328 pp. 8.

60) S. oben p. 54, No. 53. — Vgl. ZDMG. 33. Bd., p. VIII.

grösster Wichtigkeit, die in den verschiedensten Tractaten zerstreuten Discussionen über das gleiche Thema beisammen zu haben, ferner Regeln und Principien kennen zu lernen, nach welchen die Redactoren der Mischna und des Talmud verfahren sind. Ueber dies und Aehnliches ertheilt uns Auskunft die neuerdings gedruckte Methodologie von *Malachi Cohen* [61]) und die Werke von *Greismann* [62]) und *Chajjim Jakob* [63]). Mehr populären als wissenschaftlichen Charakter haben die Schriften von *Dessauer* [64]), *Levi* [65]), *Margolis* [66]) und *Polano* [67]), indem sie nach Willkür Stücke aus der haggadischen Literatur auswählen und übersetzen, ohne philologische Bemerkungen daran zu knüpfen. Eine Fülle von Gelehrsamkeit hat *M. Grünbaum* [68]) in seiner Studie über die vergleichende Mythologie niedergelegt. Beginnend mit einer in pikantem Stil gezogenen Parallele zwischen Haggâda und Halâcha — Gegensätze, die auch *Farrar* [69]) in einer englischen Zeitschrift bespricht — geht er über zu einer Reihe von Sagenkreisen, zu welchen er Analogien in den verschiedensten Literaturen zu finden weiss. Wir bedauern blos, dass aus Mangel an Indices der Schatz an lexi-

---

61) יד מלאכי von Malachi Cohen b. Jacob (gest. vor 1792). Methodologia Talmudis I—III, hsg. von *Moses Ahron Kegil* cum emendation. *Jesajas Pik. Zebi Hirsch* aus Berlin et notis *Isak Dob Bamberger* in Würzburg. ed. 3. Przemyśl (Druck von A. Zupnik und Knoller. Verlag von Kegil) 1877. 8 Bl, + 230 + 2 Bl. 8.

62) ספר אוצר נחמד מערכת א׳ gesammelt von זאב *Jakob Greisman b. Samuel.* Przemyśl 1876. 34 + 4 Bl. 4. Talmudische Regeln mit Quellenangabe. Das Werk soll in 22 מערכות erscheinen.

63) שער הציון von *Chajjim Jacob b. Zebi* aus אסמינא. Aufzählung der halachischen Regeln, Nachweis der Stellen, in welchen sie in den beiden Talmuden und den älteren Commentaren behandelt werden. Acced. compendium מחזה אברהם. Angabe der bezüglichen Stellen in den neueren Comm. Zu letzterem cfr. Steinschneider Bodl.-Cat. p. 711. Wilna (gedr. bei Abr. Hirsch Katzenellenbogen) 1877. 78 pp. 8.

64) Spruchlexikon des Talmud und Midrasch. Urtext und Uebersetzung. Von *J. Dessauer.* Budapest 1877. 259 pp. 8. — Ang. in Jüd. Literaturbl. 1877, p. 39.

65) Parabeln, Legenden und Gedanken aus Thalmud und Midrasch, gesammelt und geordnet von *Giuseppe Levi*, aus dem Urtexte in's Deutsche übertr. von *Ludwig Seligmann.* 2. A. Leipzig (Leiner) 1877. XII, 366 pp. 8. p. 334—362 Biographie v. R. Aqiba.

66) *Isaac Maryolis.* ספורי ישורון, unter dem deutschen Titel: „Erzählungen Jeschurun's". Charakterbilder und Sagen aus dem Talmud Bawli, Jerusalmi Midrasch, Jalkot und Sohar. Gesammelt, bearbeitet und übertragen in's Hebräische. Berlin (im Selbstverlage) 1877. 334 pp. 8. 6 M.

67) Selections from the Talmud. Being Specimens of the Contents of that Ancient Book, its Commentaries — Translated from the originial by *H. Polano.* London (Warne & Co.) 1877. 382 pp. 8. 3 s. 6 d. — rec. in Saturday Review 27. Oct. 1877, No. 1148, p. 521.

68) *M. Grünbaum.* Beiträge zur vergleichenden Mythologie aus der Hagada: ZDMG. 31. Bd., p. 183—359.

69) The Halacha and the Hagada. By *Farrar*: The Expositor Oct. 1877.

kalischen Notizen nicht leicht zu heben ist. Etwas vager und bestrittener sind die Vergleiche *Güdemann's* [70]). Zur Erkenntniss des ethischen Gehalts des Talmuds trägt die Schrift von *Lazarus* [71]) bei. Die Angriffe von *Rohling* [72]), *Wilmanns* [73]) u. s. w. [74]), die ihre Waffen meist in der Rüstkammer von Eisenmenger geholt, mögen hier nur erwähnt sein. Da wir die Namen der Ankläger genannt, so haben auch die Vertheidiger einen Platz zu beanspruchen, zumal aus der einen oder andern dieser Schriften immerhin noch etwas zu lernen ist. Es sind die Arbeiten von *Bloch* [75]), *Duschak* [76]), *Joel* [77]), *Kolkmann* [78]), *Schreiber* [79]), *Soloweyczyk* [80]) und *Thein* [81]).

---

70) Religionsgeschichtliche Studien von ***M. Güdemann.*** Leipzig (Leiner) 1876. 144 pp. 8. I „Mythenmischung in der Hagada", p. 1—64, entspricht der Abhandlung in der Monatsschrift f. Gesch. 1876, p. 177—195, 225—231, 255—267. — rec. in LC. 1876, Sp. 1681; Zeitschr. f. wiss. Theol. 1877, 2; Jahrbücher ed. Brüll 1877, III, p. 176—180; Monatsschr. 1877, p. 137—44, H. B. XVI, p. 124; Jüd. Literaturbl. 1877, p. 34; ha-Schachar VIII. Jahrg. p. 227—232. Die Abhandl. III über den Barnabasbrief beurtheilt Ad. Harnack in der ThLZ. 1877, p. 59.

71) Zur Charakteristik der talmudischen Ethik von ***L. Lazarus.*** Jahresber. des jüd.-theol. Seminars „Fränckel'scher Stiftung". Breslau (F. W. Jungfer's Druckerei) 1877. 48 pp. 8. — rec. von Schürer in ThLZ. 1877, p. 518; Jüd. Literaturbl. 1877, p. 30; Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 429.

72) Der Talmudjude. Zur Beherzigung f. Juden und Christen aller Stände dargestellt von ***Rohling.*** 5. A. Münster (Rusell) 1876. 112 pp. 8. 0,80 M.

73) Die „goldene" Internationale und die Nothwendigkeit e. socialen Reformpartei von ***C. Wilmanns.*** Berlin (Niendorf) 1876. 107 pp. 8. 1,50 M.

74) Die Sittenlehre des Talmud und der zerstörende Einfluss des Judenthums im deutschen Reich. 3. A. Berlin 1876. Abdruck aus der Deutschen Landeszeitung. — Angez. in Westminster Review, Tom. 52, 1877, p. 264.

75) Prof. Rohling's Falschmünzerei auf talmudischem Gebiete von ***Philipp Bloch.*** Posen (Merzbach) 1876. IV, 31 pp. 8. 0,60 M. — rec. im Jüd. Literaturbl. 1876, p. 88.

76) Die Moral der Evangelien und des Talmud. Eine vergleichende Studie im Geiste unserer Zeit, von ***M. Duschak.*** Brünn (Bernhard Epstein) 1877. X, 58 pp. 8. 1,60 M.

77) Gutachten über den Talmud, abgegeben in Veranlassung eines Processes, in erweiterter Form herausgegeben von Dr. ***M. Joel.*** Breslau (Schletter) 1877. 33 pp. 8. — Angez. im Jüd. Literaturbl. 1877, p. 148 u. 154; in Jahrbücher ed. Brüll III, p. 186/7. Angegriffen im „Israelit" ed. Lehmann 1877, No. 36—39.

78) Die gesellschaftliche Stellung der Juden. Von ***Jos. Kolkmann.*** 2. A. Löbau (Skrzeczek) 1876. V, 34 pp. 8. 0,60 M. — Angez. in Protestant. Kirchenzeitung 1876, p. 355.

79) Die Principien des Judenthums verglichen mit denen des Christenthums zur Abwehr der neueren judenfeindlichen Angriffe. Von ***Em. Schreiber.*** Leipzig 1877. X, 252 pp. 8. — rec. in LC. 1878, Sp. 41.

80) ***Elias Soloweyczyk.*** Die Bibel, der Talmud und das Evangelium, aus dem Französischen ins Deutsche übertr. von ***Moritz Grünwald.*** Leipzig (Brockhaus in Comm.) 1877. XX, 351 pp. 8. 8 M. — rec. in LC. 1877, No. 40, Sp. 1333; in Jahrbüch. III, p. 184; von Strack in Zeitschr. f. d. gesammte luth. Theol. 1878, p. 459—66.

81) Der Talmud oder das Princip des planetarischen Einflusses nach der Anschauung des Talmuds. Von ***Sal. Thein***, Rabb. in Luze. 2. A. Wien (Selbstverlag) 1876.

Die Stellung der Tosefta [82]) zur Mischna ist seit Scherira Gaon häufig discutirt und verschieden [83]) beurtheilt worden. *Zuckermandel* [84]) war es vorbehalten, die — gelinde gesagt — eigenthümliche Theorie aufzustellen, die Tosefta sei die ursprüngliche palästinische Mischna. Er hat 2 Hss. dieses Werkes, die von Erfurt [85]), welche vor 1260 geschrieben ist, und die von Wien [86]) genau geprüft. Sie bilden die Grundlage der von ihm veranstalteten neuen Edition [87]), die einen guten Text verspricht. Etwas oberflächlich und leicht hingeworfen sind die Bemerkungen *J. S. Bloch*'s [88]).

Von den kleineren Tractaten ist der wichtige Massecheth Soferim [89]) neuerdings nach einer alten Hs. herausgegeben worden. Aus demselben Codex erhalten wir noch eine dem Redactor der Mischna zugeschriebene Abhandlung, die sogenannten Baboth, welche in kürzerer Form unter dem Titel „Ma'ase Tora" schon einmal veröffentlicht wurde (cfr. Steinschn. Bodl.-Cat. p. 620 und Jellinek, Bêt ha-Midrasch II p. 92) und die Baraita di-Jeschua. Auf einzelne verschollene Baraitas, wie die zu Massecheth Nidda und die 24 Hindernisse der Busse, macht *Brüll* [90]) aufmerksam. Mit Anschluss an die Dissertation von *Joseph Schmilg* examinirt

---

82) Zum Namen cfr. jüd. Lit. 1876, p. 53.

83) Cfr. Die Theorien über Wesen und Ursprung der Tosephtha, kritisch dargestellt von *J. H. Dünner*. Amsterdam (Seyffard) 1874. 8.

84) Die Erfurter HS. der Tossefta beschrieben und geprüft von *M. S. Zuckermandel*. Berlin (L. Gerschel) 1876. IX, 117 pp. 8. Zum grossen Theil Abdruck aus d. Magazin, Jahrg. II. — rec. in LC. 1876 Sp. 1322; Magaz. f. d. Liter. d. Ausl. 1876, No. 43; H. B. XVI p. 31; Grätz's Monatsschr. 1876, p. 285—88 u. 331—33; Jüd. Literaturbl. 1876, p. 20 u. 24 v. M. Rawicz u. 1877, p. 75/6 u. 79.

85) Eine geistreiche Erklärung einer Toseftastelle v. R. David Pardo durch die Erfurter HS. bestätigt. Jüd. Lit. 1877, p. 143. Estori Parchi's Tosefta-Citate, ibid. 1876, p. 62.

86) Wiener Tosefta-Codex: Jüd. Literaturbl. 1876, p. 71. Ordnung der Tractate, Theilung der Abschnitte und einzelner Absätze in der Wiener Tosefta-HS. Ibid. p. 14, 18, 22, 26.

87) Tosefta nach den Erfurter und Wiener Handschriften mit Parallelstellen und Varianten hsg. von *M. S. Zuckermandel*. Lief. I—III. Pasewalk (Selbstverlag) 1877.

88) Einiges über die Stellung der Tossefta. Von *J. S. Bloch*: Jüd. Literaturbl. 1877, No. 44, p. 174, 175, 186, 190, 194, 202.

89) Beiträge zur talmudischen Literatur. Von *Samuel Schönblum*. Unter dem hebr. Titel שלשה ספרים נפתחים 1) מסכת ספרים 2) פירקא דרבי הקדוש או הבבות 3) ברייתא דישועה והוספתי ג׳ כ׳ מס׳ ידים לתראב״ד Lemberg (A. J. Menkes) 1877. X, 78 Bl. 4. Accedunt nonnullae expositiones editoris.

90) Verschollene Baraitas und Midraschim. Von *N. Brüll*: Jahrbücher f. jüd. Gesch. II, p. 124—133.

Braun [91]) die historisch wichtige Megillath Ta'anith; der Text stamme von Chananja b. Chisqijja b. Garon, das Scholion aus dem 7. Jahrhundert. Die Baraita des Samuel, deren Abfassungszeit unbestimmt ist und später als das VII. saec. angenommen wird, bespricht *Steinschneider* [92]). Aus der Midraschliteratur haben wir eine neue, handliche Ausgabe des Midrasch Rabba [93]) zu nennen. Eine Art von Inhaltsverzeichniss der einzelnen Paraschen — nicht alphabetisch geordnet und darum von geringer Bedeutung — erhalten wir von *Salomo Wilf* [94]). Eine Untersuchung des Midrasch Schir ha-Schirim [95]) förderte nichts Neues zu Tage. Die Sammlung kleinerer Midraschim, die *Jellinek* [96]) mit so viéler Sachkenntniss unternommen, ist um einen neuen Band bereichert worden. Abgesehen von der oft edirten und in ihrer eigenartigen Nachahmung des Danielischen Stils interessanten Antiochusrolle, die bereits Saadja gekannt, erhalten wir Bruchstücke einer neuen Pesiqta (p. 36—70) u. a. In einem Anhange spricht der Editor auch eine Vermuthung aus über die Entstehung und die Quellen des sog. Alphabet-Midrasch (!) [97]). Nach seiner Ansicht sei er für das Wochenfest componirt, wo, nach einem alten Brauche, die Kinder ins Bethaus geführt und dort zum ersten Mal unterrichtet wurden. *Thomas Chenery* [98]) hat einzelne Legenden aus dem Midrasch übersetzt.

In der nachtalmudischen Literatur ist das erste Schriftwerk

---

91) Entstehung und Werth der Megillat Taanit. Von ***M. Braun***: Monatsschr. f. Geschichte 1876, p. 375—84, 410—18, 445—60.

92) Zur Baraita des Samuel. (Excurs zum Artikel Mosconi in Berliner's Magazin). Von ***Moritz Steinschneider***: H. B. XVII, p. 8—10.

93) מדרש רבה Cum Comm. מתנות כהונה autore Isachar b. Naftali et אסיפת אמרים aut. Hi. Dav. Rubinstein (cfr. Fürst Bibl. III. p. 1). Warschau (Druck v. den Söhnen des Samuel b. Chajjim Orgelbrand) 1877. I—V. 8.

94) ***Salomo Wilf b. Jesajas Josef*** aus Drobitsch מבוא המדרש Index der Decisionen, Abhandl., Geschichten und Gleichnisse im Midrasch Rabba und M. Megilloth, nach den Paraschen geordnet. Lemberg (Verlag v. Jacob Ehrenpreis) 1877. 8 Bl. 54 pp. 8.

95) Observationes criticae in Midrasch Schir ha-Schirim secundum Cod. Monac. 50 Orient. Diss. quam ed. auctor ***Salomo Chodowski***. Halis Saxonum [1877]. 57 pp. 8.

96) Bêt ha-Midrasch. Sammlung kleiner Midraschim und vermischter Abhandlungen aus der ältern jüdischen Literatur. VI. Theil. Nach HSS. und Druckwerken gesammelt und nebst Einleitungen hsg. von Dr. ***Ad. Jellinek***. Wien (Brüder Winter) 1877. XXXXV, 156 pp. 8. — rec. v. J. Barth in JLZ. 1878, No. 25; von Strack in ThLZ. 1878, No. 11, p. 252.

97) Der Alphabet-Midrasch. Von ***Ad. Jellinek***. Im Bêt ha-Midr. VI, p. XXXX—XLV.

98) Miscellany of Hebrew Literature ed. by ***A. Löwy***. Vol. II. Second series. London 1877. No. 3. Die Legenden sind dem V. Bd. von Jellinek's Bêt ha-Midrasch entnommen.

die Schᵉeltoth von R. Acha. Nach *Brüll*[99]) wäre, gegen die Ansicht von *Frankel*, Samuel b. Mari, der Leiter der Schule von Pumbaditha in den Jahren 738—747, als Lehrer jenes R. Acha anzusehen. Bekanntlich wanderte der letztere, aus Verdruss über die Nichtberücksichtigung bei der Besetzung des im Jahre 747 erledigten Gaonats, nach Palästina aus. Nicht lange nach ihm lebte dort, nach *Zunz*'s Vermuthung, die *Jellinek* etwas schwach unterstützt, der liturgische Dichter Elazar ha-Kalir[100]). Ueber die Juden südlich und südwestlich vom heiligen Land, Aegypten ausgenommen, war man zu allen Zeiten schlecht unterrichtet. Aus *Halévy*'s[101]) Mittheilungen über seine abessinische Reise und aus seiner Ausgabe der Prières können wir uns überzeugen, dass die Falaschas jüdischen Stammes sind. Die etwas räthselhaften Nachrichten der älteren Reisenden über sie versucht *Metz*[102]) zu deuten. In die Blüthezeit der hebräischen Literatur werden wir durch die Edition mehrerer allerdings zum Theil schon veröffentlichter Gedichte von Samuel ha-Nâgîd[103]) versetzt. Die Poesien gewinnen dadurch noch an Interesse, dass sie von dem Sohne des Dichters gesammelt wurden, und zwar in dem jugendlichen Alter von 8 Jahren. Wir erfahren dabei zugleich, dass eben dieser Sohn Josef am 27/VIII 1035 geboren wurde. Dass die Gelehrten jener Zeit sich der arabischen Sprache in ihren Schriften bedienten, ist uns nichts Neues. Bezeichnend finden wir es, dass schon Alfasi[104]) zur Erklärung einer schwierigen Talmudstelle, mitten in seinem hebräisch geschriebenen Werke, zur arabischen Sprache seine Zuflucht nimmt. Den unter dem Namen von Salomo Isaki[105]) gedruckten Commentar zu Bᵉreschith Rabba hat *Schorr* näher betrachtet und die Ansicht der Kritiker bekräftigt, dass wir es hier mit keinem Opus von Raschi zu thun haben. Von dem

---

99) Der Lehrer des R. Acha von Schabacha [?]. Von ***N. Brüll***: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. II, p. 146—152.

100) Elasar ben Kalir. Von ***Ad. Jellinek***. Im Bêt ha-Midr. VI, p. XXXVIII—XXXX.

101) Miscellany of Hebrew Literat. ed. by ***A. Löwy***. Vol. II. Second series. London [1877.] No. 5. Aus dem Französ. übersetzt von ***James Picciotto***.

102) ***Metz***. Ueber Eldad ha-Dani, Benjamin von Tudela und die Falaschas: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 157, 160, 169.

103) Gedichte aus dem Divane des Samuel ha-Nagid. Aus einem Fragmente in Oxford (Catalog No. 2457) hsg. v. ***Ad. Neubauer***. Mit Noten von ***Senior Sachs***: Letterbode III. Jahrg., p. 9—20.

104) Eine halachische Discussion des Isak Alfasi. Nach einer Oxforder Handschrift zum ersten Mal edirt und übersetzt von ***S. Landauer***: Isr. Letterbode 1876, p. 49—62. — rec. in H. B. XVII, p. 3.

105) פי׳ בר״ ומס׳ נדרים המיוחסים לרש״י. Chalutz X. Jahrg. 1877, p. 111—121.

Dichter der Zioniden entwarf *Kaufmann*[106]) ein Bild. Zur Geschichte eines jüngeren Zeitgenossen, des Elchanan b. Isak, hat *Steinschneider*[107]) das Material zusammengestellt. Von einem anderen Tosafisten, Jehuda Sir Leon (1166—1224), erhalten wir durch *Gross*[108]) eine Monographie, der wir entnehmen, dass von dessen Talmudcommentar sich blos der zu Berâchôth, gedr. zu Warschau 1863 (vollständiger in dem Mscr. von *Raph. Rabbinovicz*), erhalten, und dass man das ספר החסידים ihm abzusprechen hat. Die bedeutendste Persönlichkeit des Mittelalters dürfte wohl Maimonides sein. Sein Schreiben an die Rabbiner von Marseille (Briefsammlung No. 3), worin er sich über die Lächerlichkeit der Astrologie ausspricht, ist nun ins Französische[109]) übersetzt worden. Einige aus dem gedruckten arabischen Texte der Mischna-Einleitung resultirende Verbesserungen der hebräischen Version verdanken wir *Wolff*[110]). Ueber eine Lesart im Mischne-Tora (מחכמיהם אלא oder ולא) hat sich eine etwas müssige Debatte[111]) entsponnen. Eine andere Stelle in jenem Codex, wo er das leise Beten des ב׳ ש׳ כ׳ נ׳ im Schema' nach Pesâkhîm 56 a und nicht nach Midrasch Debhârîm motivirt, führte zu einer Auseinandersetzung[112, 113]) über die Methode des Verfassers vom יד חזקה. Man weiss, welch lebhafte Kämpfe die schriftstellerische Thätigkeit des Maimonides hervorgerufen hat. Das letzte Jahr brachte nun das bisher blos handschriftlich vorhandene Schreiben des Scheschet

---

106) Jehuda Halewi. Versuch einer Charakteristik. Von *David Kaufmann*. Breslau (Schletter'sche Buchh.) 1877. 48 pp. 8. — rec. in Ath. 1877, No. 2581, p. 484; v. Leop. Treitel in Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 581; in H. B. XVII, p. 62; von Rosin in Mag. ed. Berl. 1877, p. 121.

107) Material zu der Geschichte des Tosafisten Elchanan b. Isak gest. 1184: H. B. XVII, p. 94.

108) Jehuda Sir Leon aus Paris. Analekten von *H. Gross*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 173—210.

109) Lettre de Maïmonide au collège Rabbinique de Marseille (27. Sept. 1194) traduite pour la première fois en français avec avant-propos historique par *Jonas Weyl*, Grand Rabbin de Marseille. Avignon (imprim. Gros frères) 1877. 23 + 2 pp. 8. Extrait de la Famille de Jacob ed. Benjamin Mossé XIXe Année Oct. 1877, p. 8.

110) Bemerkungen zu der hebräischen Uebersetzung der Maimunischen Mischna-Einleitung. Von Dr. *Wolff*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 39 - 51.

111) Maimonides über die Tugendhaften und Weisen unter den Völkern. Von *Rosin*: Magazin f. die Wiss. 1876, p. 206—15. Cfr. die Bemerkung von *S. J. Halberstamm*, ibid. 1877, p. 57 - 58 und Replik von *R.*, p. 111—13.

112) Een archeologisch raadsel opgelost. Von *B.*: Isr. Letterbode, II. Jahrg., p. 46—47.

113) Kende Maimon Debarim Rabba en ging hij ook als codificator rationeel te werk? Von *E.*: Letterbode, II. Jahrg., p. 136—149.

Benveniste [114]) aus Barcelona an die Lüneler Gemeinde (gegen Meir Abulafia) und die Einleitung zum Bannbriefe des Exilarchen David [115]) — eine Ergänzung zur Veröffentlichung *Halberstamm*'s im Jeschurun VII, 69. Das Buch Bahir galt immer als eines der ältesten qabbalistischen Werke. In einer Stelle des מלחמת מצוה von Meir b. Simon [116]) aus Narbonne (um 1240) heisst es nun ziemlich deutlich, dass die zweifelhafte Ehre der Autorschaft dem Commentator von Canticum und Ecclesiastes, R. Azriel, zufalle. Wie man sich den Apostaten gegenüber zu verhalten habe, bespricht Salomo aus Montpellier [117]) in einem Responsum an Nachmanides. Abraham b. Azriel, der Lehrer von Isak Or Zarua, hat c. 1234 die Pijjutîm der Sabbate und Festtage sowie die Selikhôth commentirt. Aus einem solchen Codex, der sich in der reichhaltigen Bibliothek von *A. Merzbacher* befindet, hat *Perles* [118]) höchst interessante Mittheilungen gemacht. Ein Kenner der altböhmischen Sprache wird ihm für die Zusammenstellung der Glossen Dank wissen. Romanische Philologen haben schon wiederholt Worterklärungen französischer Rabbiner des Mittelalters verarbeitet. Es dürfte sich lohnen, auch für das Deutsche einmal den Versuch zu wagen und von sachkundiger Seite Specimina wie die von *Brüll* [119]) gegebenen oder besser solche aus älterer Zeit nach ihrem sprachlichen Werthe zu prüfen. Talmudisten wird die zweite Ausgabe der Piseqe Khalla von Salomo b. Adereth [120]) erwünscht sein. Etwas unsicher erscheint die Annahme *Neubauer*'s [121]), dass der hebräische Uebersetzer des „Image du monde" (צל העולם) Haginus

---

114) *H. Graetz.* Ein handschriftliches Schreiben des Scheschet Benveniste über Maimuni's Wirksamkeit: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Jud. 1876, p. 509—512.

115) Ergänzungen zur Epistolärliteratur über Maimonides. Von *A*[*dolph*] *N*[*eubauer*]: Letterbode, II. Jahrg., p. 172—3.

116) Das Buch Bahir. Von *A. N.*: Letterbode, III. Jahrg., p. 20—22.

117) Responsum des Salomo b. Abraham aus Montpellier an R. Moses b. Nachman: Letterbode, III. Jahrg., p. 1—3.

118) Das Buch Arûgath habbosem des Abraham b. Asriel von *J. Perles*: Monatsschr. von Grätz 1877, p. 360—373. Auch separat erschienen. — rec. H. B. XVII, p. 84.

119) I. Ein ganz unbekanntes jüdisch-deutsch-hebr. Glossar aus dem Jahr 1556. II. Das Buch des ewigen Lebens, gedruckt zu Freiburg im Breisgau 1583. III. Einzelne Sprüche aus dem Zuchtspiegel: Jahrbücher f. jüd. Gesch. III, p. 87—120 u. d. Titel: Beiträge zur Kenntniss der jüdisch-deutschen Literatur von *Adolf Brüll.*

120) פסקי חלה ל־הרשב״א ed. נחמן נתן קורוניל *N. Coronel.* Jerusalem תרלו [4 +] 25 Bl. 4. Anhang 20 pp.

121) Les traductions hebraïques de l'image du monde par *Ad. Neubauer*: Romania V. Jahrg., p. 129—39. Abgedruckt im Letterbode, II. Jahrg., p. 205—208 und III. Jahrg., p. 41—46. Zum 3. Male erschienen in Miscellany of hebr. Literat. ed. *A. Löwy.* London (Trübner & Co.) 1877. No. 4.

(Chajjim) Deulecret (Gedalja), der Oberrabbiner von England im Jahre 1281, sei. Eine ausgezeichnete literarhistorische Arbeit ist die Untersuchung *Kohn's* [122]) über das Buch des Mardochai, das in unseren Ausgaben des Alfasi gewöhnlich als Appendix beigedruckt ist. Bei Vergleichung des edirten Textes mit dem zweier (eigentlich dreier) Handschriften ergab sich, dass die Mss. die österreichische Recension, die Edd. aber die rheinische wiedergeben, dass der Verfasser der Haggâdôth und der kleinen Halâchôth Samuel Schlettstadt ist, und dass unserem rheinischen Mordechai die Hilechôth Semâkhôt (Abelûth) von Meir von Rothenburg einverleibt sind. Die Vorrede zu Jakob b. Machir's לוחות hat *Steinschneider* [123]) hebr. und latein. veröffentlicht. Aus der Feder dieses rastlos thätigen Schriftstellers stammen auch Notizen über den Diwân des Salomo da Piera [124]) (starb nach 1417) und über Frat Maimon [125]) (lebte noch im XV. saec.) nebst seinen 3 Schülern. Lücken in den beiden Ausgaben von Elia del Medigo's religionsphilosophischem Werke „Bekhinath ha-dath" hat ein italienischer Rabbiner [126]) ausgefüllt. Durch die Analyse eines Aldinischen Druckes aus dem Jahre 1497 und zweier HSS. aus der Nationalbibliothek in Paris bereicherte *Dukas* [127]) unsere Kenntnisse von dem Leben und Wirken desselben Autors. Ueber Salomo Syreleio? (gest. c. 1555), der durch die Edition seines Commentars zum Talmud Jeruschalmi Tractat Berâchôth bekannter geworden, hat *F. Behr* [128]) Einzelnes mitgetheilt. Einer 61 Jahre nach dem

---

122) Mardochai b. Hillel, sein Leben, seine Schriften und die von ihm citirten Autoritäten. Ein Beitrag zur jüdischen Literatur und Geschichte von *S. Kohn*: Monatsschrift 1877, p. 26—37, 73—82, 108—129, 157—171, 271—88, 306—26, 378—84, 421—32, 477—80, 517—28, 557—565. Auch im Separat-Abdruck erschienen. — cfr. Magazin 1877, p. 77.

123) Prophatii judaei Montepessulani Massiliensis (a. 1300) prooemium in almanach adhuc ineditum e versionibus duabus antiquis (altera quoque interpolata) una cum textu hebraico e manuscriptis primum edidit, suamque versionem latinam verbalem adjecit *M. Steinschneider*: Bulletino di bibliografia e di storia delle scienze matematiche e fisiche IX. Ottobre 1876. Separat erschienen Romae 1876. 22 pp. 4.

124) Poëten und Polemiker in Nordspanien von *Steinschneider*. Salomo da Piera: H. B. XVI, p. 86—88.

125) Frat (Prat?) Maimon und seine 3 Schüler Jakob b. Chajjim, Salomo b. Jehuda, Natanel Caspi.: H. B. XVI, p. 126—32.

126) הדת (!) השמטות ברפוסי ס׳ בחינות von Marco Mortara, Rabb. in Mantua: Magazin ed. Berl. 1877, p. 82—84.

127) Recherches sur l'histoire littéraire du XV. siècle par *Jules Dukas*. Elie del Medigo (p. 25—77). Paris, Léon Techener 1876. Abdruck aus Bulletin du bibliophile année 1875. — rec. in Jahrbüchern ed. Brüll III, p. 193—97.

128) R. Salomon Syreleio. Eine biographische Skizze von *F. Behr*: Blätter für jüd. Wissensch. — Beilage zu No. 11 des „Israelit" 1877.

Tode Elia Loanz's geschriebenen Notiz entnimmt *Lewysohn* [129]) die Angabe des Wochentages, an dem jener gestorben (Donnerstag den 25. Juli 1636), und Geburts- und Todestage seiner Familie. In der 2. Auflage der Responsen des R. Jakob b. Israel ha-Levi (Venedig 1632—34) fand *Perles* [130]) eine Anfrage (nach 1623 geschrieben), die er in geistreicher Combination mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Uriel Acosta bezieht. Daraus ginge hervor, dass die Mutter Acosta's treu zu ihrem Sohne hielt. *Kayserling*'s Biographie von Manasse b. Israel hat *F. de Sola Mendes* [131]) ins Englische übertragen. Einen Brief David Netto's (1701—28 Rabb. in London) an Christian Theophil Ungar hat *A. Sulzbach* [132]) abgeschrieben. Eine Reihe von Jabez's Streitschriften gegen Jonathan Eybenschütz [133]) haben eine neue Auflage erlebt. *Grätz* [134]) will in der (nicht beglaubigten) Copie einer Urkunde einen neuen Beweis für seine Auffassung des Charakters Jonathan's finden. Zwei hebräische Briefe Mendelsohn's verdanken wir *Neubauer* [135]). *Luzzatto* jun. [136]) hat einen Catalog der edirten und nicht edirten Schriften seines Vaters zusammengestellt. Die Rede, welche *Rappoport* [137]) gehalten, als er im Jahre 1838 das Rabbinat in Tarnopol

---

129) Zur Biographie des Elia Loanz. Von *L. Lewysohn*: Magaz. ed. Berl. 1877, p. 52—53.

130) Eine neuerschlossene Quelle über Uriel Acosta von *J. Perles*. Krotoschin (B. L. Monasch & Cie.) 1877. Separatabdruck aus d. Monatsschrift 1877, p. 193—213. — rec. in Jüd. Liter. 1877, No. 24; cfr. No. 25. Bemerkung und Ergänzung zu der Abhandlung „Eine neuerschlossene —". Von *Güdemann*: Monatsschr. 1877, p. 327—29.

131) Miscellany of Hebrew Literature. Ed. by *A. Löwy*. Vol. II. Second series. London (Trübner & Cie.) [1877.] No. 1.

132) מכתב מר׳ דוד ניטו: Magazin ed. Berl. 1877, p. 85—86 und 234—235.

133) Jacob (Israel) ben Zebi Emden vulgo Jabez (יעבץ) שפת אמת ולשון זהורית. Anklage gegen Jonathan Eybenschütz, ed. secunda. Acc. ejusd. מכתבים, הִתְאַבְּקוּת יַעֲקֹב זְאֵב, שְׂחוֹק הַכְּסִיל et גַּת דְּרוֹכָה et Epistolae. גלויים. III + 25. I + 96. 8. Lemberg (Verlag von Michael Wolf) 1877.

134) Ezechiel Landau's Gesuch an Maria Theresia gegen Jonathan Eibenschütz. Ein Aktenstück. Von *Grätz*: Monatsschr. f. Gesch. 1877, p. 17—25 — cfr. Isr. Letterbode 1876, p. 127—36 und 160.

135) Zwei Briefe Mendelsohn's. Von *A. Neubauer*: Letterbode 1876, p. 173—75.

136) Catalogue des ouvrages édites et inédites de feu *S. D. Luzzatto*. Padoue 1877. 8 pp. 8. Auch mit hebr. Titel. — cfr. H. B. XVII, p. 7 und Magazin ed. Berl. p. 236.

137) ראש דברי שי״ר *S. J. Rappoport*'s Antrittsrede in Tarnopol 5598. Nach dem Original des *Isak Mises* hsg. v. *S. Grünbaum*. Thorn 1877. 4 Bl. 20 Bl. 8. — Angez. in Jüd. Literat. 1877, p. 11.

angetreten, ist dem Druck übergeben worden. Sie ist mehr als eine landläufige Predigt. An den Fälscher *Firkowitsch*[138]) knüpft sich eine umfangreiche Literatur[139–143]). Nach den Darlegungen von *Strack* und *Harkavy* wird die Aechtheit der Grabschriften wie der Unterschriften der Codd. nicht mehr ernstlich verfochten werden können. Ein Unternehmen, das den ungetheilten Beifall aller Gelehrten errungen, ist die Sammlung der Schriften der beiden hochbedeutenden Vertreter der jüdischen Wissenschaft, *Geiger*[144]) und *Zunz*[145]). Es würde den Rahmen eines Jahresberichts überschreiten, wollten wir den reichen Inhalt der einzelnen Bände besprechen. Für die Freunde des klassischen Neuhebräischen wird es interessant sein, dass *Smolensky's*[146]) ha-Tô'e in 2. Auflage erschienen. Bezüglich weiterer schönwissenschaftlicher Schriften verweisen wir auf die in den Noten[147–152]) angegebenen Titel. Die

---

138) *A. Bruun.* Einiges über das Wirken des Karäers A. Firkowitsch als Historiographen d. Karaim: Odessaer Zeitung 1876, No. 109. 110.

139) A. Firkowitsch und seine Entdeckungen. Ein Grabstein den hebr. Grabschriften der Krim von *H. L. Strack.* Leipzig (Hinrichs) 1876. 44 pp. 8. — rec. von Himpel in Theol. Quartalschr. 1876, p. 519—30; in LC. 1876, Sp. 1303; ZDMG. 30. Bd. p. 610—611; Jahrbücher ed. Brüll III, p. 131—132; von Frankl in Monatsschr. 1876, p. 427—30; 471—80 und 512—3.

140) Altjüdische Denkmäler aus der Krim, mitgetheilt von Abr. Firkowitsch (1839—72) und geprüft v. *Abr. Harkavy.* St. Petersburg 1876. 288 pp. 4. (= Mémoires de l'Acad. des sciences de St.-Pét. VII. sér. tom. XXIV No. 1). — rec. von Strack in LC. 1877 p. 449—51; von Neubauer in d. Russ. Revue X, p. 572—74. Erklärung von *Harkavy* und Entgegnung von *Strack* in LC. 1877, Sp. 708—710.

141) *Ernst Kunik.* Tochtamysch und Firkowitsch. Anlässlich des Streites über zwei gefälschte hebräische Grabschriften und zwei ersonnene Aeren. 64 pp. 8. St. Petersburg 1876. Russische Denkschriften der k. Akademie Bd. 27, No. 3. — cfr. H. B. XVI, p. 80.

142) Karäische Studien von *P. F. Frankl.* Breslau 1876. 46 pp. 8. Separat-Abdr. aus d. Monatsschrift 1876, p. 55–73, 109–125. Nachtrag zum 1. Artikel p. 321–331.

143) פראנקל. אחר רשף לבקר מאת ד"ר פ. ha-Schachar VIII. Jahrg., 1877, p. 29—31, 78—80, 119–127, 177—184. Forts. d. VII. Jahrg.

144) *Abr. Geiger.* Nachgelassene Schriften, hsg. von *L. Geiger.* III. IV. Bd. Berlin 1877. I, 326 pp.; VIII, 344 pp. 8. — rec. von Steinschneider in H. B. XVII, p. 79; LC. 1876, Sp. 1322; von C. Siegfried in JLZ. 1876, p. 121; von A. Kuenen in Theol. Tijdschr. 1876, p. 656.

145) Gesammelte Schriften v. *Leop. Zunz.* Herausgeg. v. Curatorium der „Zunzstiftung". Berlin (Louis Gerschel) 1876. II. III. 304 pp.; IV, 301 pp. — rec. von E. Kautzsch in ThLZ. 1877, p. 9 und 161; LC. 1876, Sp. 536; Magazin 1876, p. 58; von D. Kaufmann in Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 627—29.

146) התועה בדרכי החיים von *P. Smolensky.* I—IV. 2. ed. Wien (Selbstverlag Maria-Theresienstrasse 19). 4 fl.

147) מִשְׁנַת מְבַקְּרִים או מסכת בקורים ע"י יוסף ברי ל ל ממינסק. Im ha-Schachar. VIII. Jahrg., p. 317—24.

148) אגודת שושנים כולל שירי שפת עבר מאת יעקב בי בר א. Wien (Druck von Georg Brög) 637/1877: ha-Schachar, Jahrg. VIII, p. 134.

gleiche Freiheit müssen wir uns gestatten rücksichtlich gewisser neuerer Werke von vorwiegend rabbinischem Charakter [153–164]).

---

149) הפחד בלילות שני שירים : ליל כפורים וליל הושענה רבה מאת יצחק בׄ מאיר גאלדמאן. Warschau 636/1876: ha-Schachar, VIII. Jahrg., p. 135. 30 Kop.

150) חזון בנימין בן יוסף ממטה השקדים (= *Benjamin Mandelstamm*) אשר חזה על מסעיו בארץ מולדתו ברוסיא נחלק לשלשה חלקים המכונים חזון למועד. Wien (P. Smolensky) 637/1877. — rec. von Smolensky im ha-Schachar, VIII. Jahrg., p. 384. 2 fl.

151) מליץ יושר כולל שירים ומאמרים בשפת עברית — מאת פייבעל גאָלדשטאָף בקראקא. — rec. v. M. Edelmann in ha-Schachar, VIII. Jahrg., p. 272.

152) משל ומליצה דברי חכמים וחידותם. Musterblätter hebräischer Dichtung zum Behufe der Gründung einer periodischen Schrift für Pflege der hebräischen Sprache von *Joseph S. Pick.* 1. Heft. 0,70 M. — rec. im „Israelit" ed. Lehmann 1877, No. 38. 39, 2. Beilage.

153) אמרי בינה חלק שני חדושים לחשן משפט von *Meir b. Isak Auerbach*, Rabb. in Jerusalem. (I zu Ordo 1 und 2 erschien ירושלם (תרלא) 1876. 244 Bl. fol.

154) חיקור דין מאמר על דיני נפשות עד גמר דין כפי המכוון בהלכות חכמי התלמוד זלׄ מאת יצחק ברוך הלוי Rabb. in Ferrara. Padova 1877. תרלׄז. 54 pp. 4. Die Todesstrafe nach talmudischem Recht.

155) Israel Mose Chasan (gest. 1854 in Beirut, bis 1853 Rabb. in Rom) ספר כרך של רומי ed. *Elia Chasan.* Livorno 1876. 117 Bl. fol. [Nach Berl. Mag. 1877, p. 171 sind es 26 Responsen. „Der letzte Bescheid enthält einen eingehenden Bericht über die in der Vaticana vorhandene HS. des Emuna Rama"].

156) ספר כתר כהונה לפני ממלכת כהנים וגוי קדוש — (מאת) דוב בער דוד בׄ פרץ ריפמאן בערלין (5636). Ueber Pflichten und Rechte der Priester. 74 pp. 4.

157) *Jâgid Moses* aus Boberka (lebte noch 1873) מחצית השקל והוא צרור המור Machazith ha-Schekel „Dimidium Sicli" Comm. in Josef Karo Mensa III. Hilechoth Ketuboth cap. 66—95, ad illustrandos Commentarios Mose b. Isak Jehuda Lima חלקת מחוקק (gest. vor 1670) et Samuel b. Uri Schraga בית שמואל. Der Name ist gewählt nach dem gleichnamigen Comm. von *Samuel Kolin*, Rabb. in Boskowitz, zu Mensa I. Lemberg (Druck des U. W. Salat. Verlag des J. G. Drucker) 1876. II, 74 Bl. 4.

158) חידושי I ספר נמוקי שׁזׄבׄנׄי (שניאור זלמן בׄ נחום יוסף) הלכות והוא פירוש וביאור שיטות הראשונים זלׄ הלכות קשׁ ובו ששה סימנים. Jerusalem תרלו 102 Bl. 4.

159) קונטרס המזכיר סופר מזכרות ומערכות ספרים — בענין שמות עירות ונהרות אנשים ונשים בסדר הגט —. Von *Ahron Jellinek.* Wien (Brüder Winter) 1877. 26 pp. 8. — rec. i. d. Jahrbüchern III, p. 200; H. B. XVII, p. 53.

160) ספר שאלות ותשובות שואל ומשיב מהדורא רביעאה מאת יוסף שאול הלוי נאטאנזאהן אבדׄ לבוב. I—III. (3. A. aus d. J. 1875/76.) Schoel Umeschiw. Druck und Verlag des U. W. Salat et J. M. Nik. Lemberg 1876/77. 69 + 78 Bl. fol.

Die Metrik der neuhebräischen Dichtungen [165, 166]) hat *L. Wagenaar* [167]) behandelt. Insoweit man ohne Kenntniss der arabischen Verhältnisse die Aufgabe zu lösen vermag, ist es hier wohl geschehen.

Die Leistungen der jüdischen Mathematiker im Mittelalter sind von *Günther* [168–170]) gewürdigt worden. Eine billige Kritik wird gewisse Flüchtigkeiten, die bei einem fremden Literaturgebiete nur zu leicht unterlaufen, nicht zu stark betonen.

Aus dem Kreise der philosophischen Disciplin notiren wir eine neue, durch das Medium des Deutschen gegangene Uebertragung der Aristotelischen Ethik ins Hebräische [171]). Von Maimonides' „More" in der Uebersetzung des Al-Charîsî [172]) ist der

---

161) *S. M. Rabbinowicz.* Les Principes thalmudiques de Schechitah et de Terepha. Manière de tuer les animaux. Paris (l'auteur 63, rue de Seine). 20 pp. 8.

162) *Elia Benamozegh.* Teologia dogmatica e apologetica. I. Dio. Livorno (tip. Vigo)? 280 pp. 8. 5 lire.

163) Eene opheldering. Von *P.*: Letterbode, II. Jahrg., p. 106—7. Zu מגיד משרים in משלי resp. מגן אברהם Cap. 260.

164) Rechtfertigung des Jakob b. Ascher mensa II c. 240 gegen einen Angriff von *Weiss* in seinem Commentar zur Mechilta Exod. 18, 7. Von *N. H. van Biema*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 161 – 162.

165) Een vraag aan Heeren Hebraici. Von *C.*: Letterbode, II. Jahrg. p. 47—48. Angebliche metrische Fehler im Jigdal- und Adôn 'Olâm-Gebet.

166) Eenige opmerkingen omtrent het metrum bij de middeleeuwsche hebreeuwsche Dichters. Von *V.*: Letterbode, II. Jahrg., p. 100—106.

167) Iiets over het metrum in de hebreeuwsche Poëzie; door *L. Wagenaar*: Letterbode, II. Jahrg., p. 183—205; III. Jahrg., p. 22 – 40.

168) Zur Geschichte der jüdischen Astronomie im Mittelalter: *Siegmund Günther*. Vermischte Untersuchungen zur Geschichte der mathem. Wissensch. Leipzig (B. G. Teubner) 1876. Kapit. VI, p. 291—307.

169) *Siegmund Günther.* Studien zur Geschichte der mathematischen und physikalischen Geographie. Heft 1. 2. Die Lehre von der Erdrundung und Erdbewegung im Mittelalter bei den Occidentalen, Arabern und Hebräern. Halle (Nebert) 1877. 127 pp. 8. 3,90 M. — rec. von Cantor in JLZ. 13. Juni 1877, p. 389; LC. 3. Nov. 1877, Sp. 1498; von Steinschneider in H. B. XVII, p. 90—94. Vgl. Hist. pol. Blätter f. d. kath. Deutschl. 1877, p. 432—451.

170) Amtlicher Bericht der 50. Versammlung deutscher Naturforscher in München. München (Druck v. F. Straub) 1877, p. 88 – 89.

171) *Moses Schulbaum.* הנתקה חדשה מן ספר המדות לאריסטוטלס מאת משה שולבוים עם הערות מאתו לבוב תר"ל"ז. Neue Uebertragung der Aristotelischen Ethik aus dem Deutschen von Dr. ריעקהער (Rieckher). Lemberg (Sonnengasse No. 3) 1876/77. 148 + 4 pp. 8. 2 M.

172) Moses b. Maimon. Rabbi Moses Maimonidis liber More Nebuchim sive Doctor Perplexorum — a Rabbi Jehuda Al-Charisi in Linguam Hebraeam translatus. Nunc vero adnotationibus illustratus a *S. Munk.* Edid. *L. Schlosberg.* Londini (Samuel Bagster et Filii) 1876. 70 pp. 4. 2. Theil; 1. Th. vom Jahre 1851. Die Anmerkungen zu I sind von *Simon Scheyer.*

2. Theil erschienen. Ueber zwei Schriften von Jom Tob aus Sevilla[173]), das von *Halberstamm* edirte „Zikkaron" und den Commentar zur Haggâda, finden wir ein paar unwichtige Bemerkungen. Ein gediegenes, auf genauer Kenntniss der Quellen basirendes Werk ist die Geschichte der Attributenlehre in der jüdischen Religionsphilosophie von *David Kaufmann*[174]). Der Verfasser hatte schon in seiner Darstellung der Theologie des Bachja ibn Pakuda seine Kenntniss der jüdischen Religionsphilosophie bekundet. Wir rühmen an dem Buche die vollständige Beherrschung des Stoffes und das eifrige Bestreben, die hebräischen Texte nach Kräften zu emendiren.

Culturhistorisches Interesse haben zwei Erzählungen in neugriechischer Sprache[175, 176]). Die Schrift *Coypel's*[177]) über Sitten und Gebräuche der Juden zeigt häufig ungenügende Bekanntschaft mit ihrem umfassenden Thema. Ueber die jüdische Frauenwelt, hauptsächlich in biblischer und talmudischer Zeit, schrieb ein Anonymus[178]) eine kleine Monographie.

Die Geschichte der Juden ist, mit Ausnahme der ältesten Zeit, eigentlich mehr oder weniger Literaturgeschichte. Die Dokumente, aus welchen sie sich aufbaut, sind zum grossen Theil blos Notizen, die in allen Schriftwerken zerstreut sind. Ueber den blutigen Krieg des Bar Cochba hat *Salzer*[179, 180]) eine eingehende Abhandlung geschrieben. Aus dem Alterthum ins Mittelalter führt uns die Würdigung des Chazarischen Königsbriefes. Man hat lange an der Aechtheit des zuerst von Isak Akrisch 1577 in Konstantinopel veröffentlichten Briefes gezweifelt. *Firkowitsch* fand die erste HS., und nun liegt uns seit 1875 eine Reihe von Schriften über dieses Thema vor. *Harkavy* gab im Jahre 1875 eine Ueber-

---

173) Die religions-philosophischen Schriften des R. Jom-Tob von Sevilla: Jahrbücher f. jüd. Gesch. II, p. 143—46.

174) *D. Kaufmann.* Geschichte der Attributenlehre in der jüdischen Religionsphilosophie des Mittelalters von Saadja bis Maimûni. Gotha (F. A. Perthes) 1877. XIV, 528 pp. 8. — rec. von David Rosin in Mag. ed. Berl. 1878, p. 43—54; von Dr. Frankl in ZDMG. 32. Bd., p. 213—221; in ThLZ. 1878, No. 4, p. 84.

175) Histoire de la juive Marcada. Publications de l'école des langues orientales vivantes, Tome V, p. 129—189. Paris 1877.

176) L'enfant crucifié par les juifs. Publications de l'école des langues orientales vivantes, Tome V, p. 297—309.

177) Le judaisme. Esquisse des Moeurs juives, Croyances, Rites religieux, Mobilier — par *Edouard Coypel.* Mulhouse 1876. VI, 306 pp. 8. 5 fr.

178) La donna Ebrea: Rivista Internazionale Firenze 1876/77. No. 16, p. 486—88; No. 17, p. 526—29; No. 18, p. 562—65.

179) Der Aufstand des Bar-Cochba. Von *Salzer*: Magazin 1876, p. 121—39; 173—90. 1877, p. 17—38. — Vgl. oben p. 66, No. 184.

180) Der schwierige Bericht im Seder Olam r. l. 30. Von *Salzer*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 141—144.

setzung[181]) der Epistel und später einzelne Mittheilungen[182]) über die Berichte der Schriftsteller bezüglich des Chazarenreichs. *Cassel*[183]) erklärte und übersetzte den Brief zum zweiten Mal. Ueber die ursprüngliche Nationalität der Chazaren schrieben *Blind*[184]) und *Howorth*[185]). Ein Bericht über eine Judenverfolgung[186]) zur Zeit König Robert's von Frankreich im Jahre 1007 ist aus einem Mscr. in Parma edirt worden. Ein Rest der Sabbatianer ist im Jahre 1687 zum Islam übergetreten. Von ihnen, die nur Schein-Muhammedaner sein sollen, existiren in Salonichi[187]) noch zahlreiche Nachkommen (c. 4000 Seelen). Hundert Jahre später zeigt sich eine ähnliche Bewegung wie die zu Salonichi auch in Polen und dann in Offenbach. Ueber diese veröffentlichte *Back*[188]) einige Aktenstücke.

Die Geschichte der Städte hat durch *Wolf*'s Geschichte von Wien[189]) eine Bereicherung erfahren. Die rheinischen Judenverfolgungen zur Zeit des ersten Kreuzzuges werden in einem von *Mannheimer*[190]) hebr. und in Uebersetzung herausgegebenen Darmstädter Manuscript geschildert. Aus einer Reihe von Urkunden

---

181) Ein Briefwechsel zwischen Cordova und Astrachan zur Zeit Swjatoslaw's (um 960) als Beitrag zur alten Geschichte Süd-Russlands: R. R. VI, 1875, p. 69—97.

182) *A. J. Harkavy.* Mittheilungen über die Chasaren: R. R. 1877, Heft 4, p. 310—325. Heft 8, p. 143—167. — Zur Frage über die Hauptstadt der Chasaren. Von *Europaeus* und *Harkavy*: R. R. 1877, Heft 10, p. 378—381. — *Harkavy.* Anlässlich des Berichtes des Abraham aus Kertsch über die Gesandtschaft des heil. Wladimir zu den Chasaren. St. Petersburg 1876. 22 pp. 8. (russisch).

183) Der Chazarische Königsbrief aus dem 10. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte des südlichen Russland. Von Neuem übersetzt und erklärt von Dr. *P. Cassel.* Berlin (Weber in Comm.) 1877. 2 Bll. 60 pp. 8. 1,50 M. — rec. von H. Str. in LC. 27. Oct. 1877, Sp. 1466; von D. K. in Jüd. Literaturbl. 1877, p. 185 unter dem Titel: „Zum 300jährigen Jubiläum der Veröffentlichung des Chazarenbriefes".

184) *Karl Blind.* Eine vergessene türkische Nation in Europa: „Gentleman's Magazine". Jüd. Literaturbl. 1877, p. 193.

185) *Howorth.* Ueber die Khazars als Türken: Bulletin du congrès intern. de St. Petersbourg, p. 50.

186) מעשה נורא: Magazin 1876, p. 046—048.

187) Ueberbleibsel der Sabbatianer in Salonichi: Monatsschr. 1877, p. 130—32.

188) Aufgefundene Aktenstücke zur Geschichte der Frankisten in Offenbach. Von *Samuel Back*: Monatsschr. 1877, p. 189—92, 232—40, 410—420.

189) Geschichte der Juden in Wien (1156—1876). Von *G. Wolf.* Wien (Alfred Hölder) 1876. V, 282 pp. 8. — rec. von K. F. Dittrich in JLZ. 1877, No. 10; von Lewin in Jüd. Liter. 1877, p. 15; von D. K. im Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 36; von Brüll in d. Jahrbüch. III, p. 133.

190) Die Judenverfolgungen in Speyer, Worms und Mainz im J. 1096 während des 1. Kreuzzuges. Von *Moses Mannheimer.* Darmstadt (Lit.-artist. Anst.) 1876. 32 pp. 8. Hebr. Text im Magazin 1877, p. 77—95. — rec. von Hagenmeyer in JLZ. 1877, No. 38; H. B. XVII, p. 83.

erfahren wir, wie die Juden von Frankfurt [191]) seit 1349 von einem Herrn zum anderen verkauft und verpfändet wurden. Ueber einen Brand in Metz [192]) referirt *Brüll.* Die Verfolgung in Prag im Jahre 1389 ist in einer christlichen Quelle [193]) geschildert. Circa 400 Jahre später veranlasste eine Schlägerei zwischen christlichen und jüdischen Medicinern in dieser Stadt [194]) ein energisches Eingreifen der k. Regierung. Einzelne Notizen über Juden in Trani [195]) hat *Steinschneider* gesammelt. Ein Brief aus Jerusalem [196]), angeblich aus dem Jahre 1187, bittet in Anbetracht der traurigen Verhältnisse um Unterstützung, die dem Abgesandten R. Jona ha-Zâqen b. R. Jehuda ha-Sefardi überreicht werden möge.

Zur Geschichte der einzelnen Länder müssen wir in erster Stelle das bedeutende Werk von *Renan-Neubauer* [197]) nennen: „Die französischen Rabbiner seit Beginn des XIV. saec.". Wir erhalten in zwei Abtheilungen die Geschichte von Nord- und Süd-Frankreich, meist aus HSS. zusammengetragen, die sich in den verschiedensten Bibliotheken Europa's befinden. Die Einführung der Inquisition im benachbarten Spanien (im Jahre 1481) und deren entsetzliche Thätigkeit bis zur Vertreibung der Juden (1492) schilderte *Mocatta* [198]) in einem Vortrage. *Roest* [199]) hat seine

---

191) Zur Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. von *G. Wolf*: Jahrbücher für Jüdische Gesch. hsg. von *N. Brüll.* III. Jahrg. 1877, p. 70—86. — Bespr. von J. Deutsch im Jüd. Literaturbl. 1877, p. 176.

192) Eine tragische Katastrophe in der Synagoge zu Metz im Jahre 1715. Von *N. Brüll*: Jahrbücher II, p. 161—165.

193) Passio Judaeorum Pragensium secundum Johannem rusticum quadratum. Bericht über einen Vortrag von Prof. *V. V. Tomek*, gehalten in der böhmisch. Gesellsch. der Wissenschaften: Sitzungsberichte der k. böhm. Gesellschaft der Wissensch. in Prag, Jahrg. 1877, p. 11—20.

194) Eine Schlägerei zwischen christlichen und jüdischen Studirenden an der Prager Universität im Jahre 1777. Von *G. Wolf*: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 187.

195) Notizen über Juden in Trani: H. B. XVII, p. 67—68.

196) מכתב מירושלים: Magazin ed. Berliner, p. 77—81; p. 233—34.

197) Les Rabbins français du commencement du XIVième siècle. Par *Ern. Renan.* Paris (Jos. Baer et Co.) 1877. 12 M. Histoire littéraire de la France. Tom. XXVII, p. 431—776 + XXII. 4. Partie 1. Juiveries du Nord p. 433—509. Partie 2. Communautés j. du Midi 509—734. Addit. p. 740—53. Table des Auteurs —776. — rec. in Ac. 1. Dec. 1877, p. 513; Journal des Débats 30. Octob.; Jüd. Literaturbl. 1877, p. 147 von S. J. H[albersta]mm.

198) The Jews of Spain and Portugal and the Inquisition. By *Frederic David Mocatta.* London (Longmans, Green & Co.) 1877. 2 s. 6 d. — Bespr. im Magazin 1877, p. 164—68 und Ac. 29. Sept. 1877, p. 314.

199) *Roest.* Losse Bijdragen tot de Geschiedenis der Joden in Nederland. II. Uittreksel uit eene Kronijk van de Jaren 1795—1812. Fortsetzung von Jahrg. I No. 9—12: Israelietische Letterbode, Jahrg. II, p. 32—45, 95—100, 155—159. Jahrg. III, p. 63—76.

Beiträge zur Geschichte der Juden in Holland fortgesetzt. In das Treiben der russischen Chasidim gewährt uns die Arbeit *Rodkinssohn's* [200]) einen Einblick. Vorerst erschien die Biographie von Israel Bescht (geb. 1698) und Schnejor Salman Schnejorsohn aus Lodi (1777—1813). Die Lage der Juden in der Türkei und den Donaufürstenthümern [201]) hat *Löb* [202]) in einem Exposé dargelegt.

Zu den Werken, die die Geschichte der Juden aller Länder behandeln, gehört das von Isak de Latas [203]). Eigentlich blos Vorrede zu seinem Buche תולדות יצחק, umfasst es doch den Zeitraum von der Schöpfung bis 1372. *Salomo Buber* machte die Entdeckung, dass der grössere Theil des Opus wörtlich mit Meiri's zweiundsiebenzig Jahre früher verfasster Einleitung zu Tractat Aboth übereinstimmt, so dass es unter die von *Brüll* [204]) aufgezählten Plagiate einzureihen wäre. Eine Fülle von Gelehrsamkeit hat *Schleiden* [205, 206]) in seiner Abhandlung über die wissenschaftliche Bedeutung der Juden im Mittelalter niedergelegt. Zur raschen Orientirung dürften die Lehrbücher von *Bäck* [207]) und *Levin* [208]) von Nutzen sein. Die Genesis der Reform im Judenthum und deren Verlauf skizzirte *Adler* [209]) in zwei Artikeln. Das neueste

---

200) *Michael Levi Rodkinssohn.* תולדות בעלי שם טוב Biographie sämmtlicher Rabbiner der Gouvernem. Vollhynien, Podolien — vom Jahre 1695 —1876 nebst Geschichte der Frankisten. Tom. I אור ישראל Biographie von Israel Bescht. Tom. IV [חכמה, בינה, דעת =] תולדות עמודי הח"ב"ד [Pars I] עמוד הראשי. Königsberg (gedr. bei Hirsch Petzall) 1876. Tom. I: XXXVI, 144 pp. 8. Tom. IV: VIII, 112 pp. 8.

201) Correspondence respecting the condition and treatment of the Jews in Servia and Romania. London 1877. 359 pp. 8. Abdruck aus d. Bluebook. H. B.

202) *Isidore Loeb.* La situation des Israélites en Turquie, en Serbie et en Roumanie. Paris 1877. V, 471 pp. 8. — H. B. XVII, p. 82. Enthält auch die „Correspondence respecting" — Steinschneider.

203) שערי ציון מרי' לאטיש. Magazin ed. Berliner 1877, p. 54—77 und p. 219—233.

204) Plagiate: Jahrbücher, II. Jahrg., p. 165—173.

205) Die Bedeutung des Judenthums für Erhaltung und Wiederbelebung der Wissenschaften im Mittelalter. Von *J. Schleiden*: Westermann's illustrirte deutsche Monatshefte 1876, p. 52—60, 156—69. Der Separat-Abdruck erlebte 3 A.

206) Les juifs et la science en moyen age par *J. Schleiden*, traduit — par l'Alliance israélite universelle. Paris (Joseph Baer & Cie.) 1877. 83 pp. 8.

207) S. oben p. 64, No. 154.

208) Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Litteratur. Von *Moritz Levin*, Rabb. in Nürnberg. Nürnberg (Korn) 1877. X, 253 pp. 8.

209) Reformed Judaism. By *Felix Adler*: North Amer. Review 1877, No. 257, p. 133—146. No. 258, p. 327—350.

Produkt von *Stein*[210, 211]), das die jüdische Religion auf rein biblischer Basis aufbauen will, war ihm natürlich noch unbekannt. Wir schliessen mit einer kleinen Sammlung von Angriffen auf das heutige Judenthum[212–217]).

---

210) Die Schrift des Lebens. Inbegriff des gesammten Judenthums in Lehre, Gottesverehrung und Sittengesetz (Dogma, Cultus und Ethik). Schriftgemäss, volksthümlich und zur Kenntnissnahme für Israeliten und Nichtisraeliten dargest. in 3 Theilen von Rabb. Dr. *Leopold Stein.* II. Theil. 18—21. Lief. Strassburg i. E. (J. Schneider) 1876/77, p. 385—472 + XXVI. 8.

211) Torath-Chajim. Das jüdische Religionsgesetz. Anleitung, wie der Israelite der Gegenwart nach den Erfordernissen der Religion und der Zeit sein Leben religionsgesetzlich zu ordnen habe. In 2 Abtheilungen. 1. Abth. Religionsgeschichtlich. 2. Abth. Religionsgesetzlich. Dargest. von Rabb. Dr. *Leopold Stein.* Strassburg i. E. (J. Schneider) 1877. 29 pp. 8. 0,10 M. [= Schrift des Lebens p. 455—71, blos anderer Titel].

212) Blicke in das heutige Judenthum: Neue Evang. Kirchenzeit. 1876, p. 33—36, 57—59, 73—75.

213) Blicke in das moderne Judenthum: Neue Evang. Kirchenzeit. 1877, p. 440, 453, 474. Cfr. LC. 1877, Sp. 1711, wo *Th. Nöldeke* die Gegenschrift von *Meyer* beurtheilt.

214) Die Stellung der Judenmission in der Reihe der christl. Reichsarbeiten. Von *J. Bonnet*: Allg. Evang.-Luther. Kirchen-Zeitung 1877, p. 1246—49.

215) Die Stellung der Juden in Deutschland: Allgem. Evang.-Luther. Kirchen-Zeitung 1876, p. 354—57.

216) The Jews in Europe: Saturday Review 10. Febr. 1877, p. 161—162.

217) The Jews in America: Saturday Review 14. Juli 1877, p. 42—43.

Aramäisch.

Von

A. Socin.

Ueber den Fortschritt der aramäischen Studien liegt ein zusammenfassender Bericht von Abbé *Martin* vor [1]), einem Gelehrten, der übrigens in den letzten Jahren sich selbst als den eifrigsten Forscher und Herausgeber auf diesem Gebiete bewiesen hat [2]). Von literarhistorischer Bedeutung ist unter Anderem seine Abhandlung über die kirchliche Poesie bei den Syrern [3]). *Cardahi*'s Chrestomathie aus den in gebundener Rede geschriebenen Werken syrischer Autoren vom h. Ephraim bis auf die Gegenwart ist von *Nöldeke* besprochen worden [4]). Ueber syrische Grammatiken hat *Corcoran* Bericht erstattet [5]). Das Wichtigste, was in neuester Zeit für die Kenntniss der aramäischen Dialekte geleistet wurde, ist *Nöldeke*'s mandäische Grammatik [6]), besonders weil der syntaktische Theil derselben viele Erscheinungen anderer semitischer Dialekte mit berücksichtigt. Zur Grammatik gehört ferner ein

---

1) Rapport sur les progrès des études araméennes par M. l'abbé *Martin*: Congrès international des Orientalistes. Compte rendu. Paris 1873. Tome 2. Paris 1876, p. 252—260.

2) Syrisch-Theologische Publicationen von Abbé *Martin* (1. Tradition Karkaphienne, Massore. 2. Syriens Orientaux et Occidentaux. 3. Histoire de la Ponctuation ou de la Massore chez les Syriens etc.) zusammengestellt und angezeigt von E. Nestle in ThLZ. 1877, No. 2, Sp. 25—29.

3) Pierre Dowaï et la poësie sacrée chez les Maronites, par M. l'abbé *P. Martin* (arab.-syr.): Congrès international des Orientalistes. Compte rendu. Paris 1873. Tome 2. Paris 1876, p. 263—299.

4) *Cardahi.* Liber Thesauri de arte poëtica Syrorum etc. Romae 1875. — rec. von Th. Nöldeke ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 160—166.

5) *J. A. Corcoran.* Syriac Grammars: American Cath. Quart. Review Oct. 1877.

6) Mandäische Grammatik von *Theodor Nöldeke.* Mit einer lithographirten Tafel der Mandäischen Schriftzeichen. Halle (Buchh. d. Waisenhauses) 1875. XXXIV, 486 pp. 8. — Neuerdings rec. von A. Neubauer in Ac. 2. Dec. 1876, p. 545.

Artikel *Nestle*'s [7]) über syrische Punctation nach dem Cod. Add. 17125 des Br. M. und eine Publication *Martin*'s über Accentbezeichnung bei den östlichen Syrern nach Bar Zu'bī [8]). Referent hat über neuere syrische Dialekte im Anschluss an eine darüber gestellte Frage kurze Mittheilungen gemacht [9]). Die chaldäische Grammatik *Luzzatto*'s ist ins Englische übertragen worden [10]). Was Lexikographie betrifft, so ist der reichhaltige Thesaurus von *Smith*, dem jetzt auch Beiträge aus *Rödiger*'s Nachlasse zur Verfügung gestellt worden sind, bis zum Buchstaben ṭ vorgeschritten [11]).

An der Veröffentlichung der syrischen Handschriftenschätze wird rüstig weiter gearbeitet, und noch immer werden neue entdeckt [12]). *Ceriani*'s Ausgabe der Pešiṭto nach dem Codex ambrosianus ist ein Prachtwerk ersten Ranges [13]). Durch die Herausgabe und Uebersetzung der ältesten Gestalt der edessenischen Abgarlegende hat *Phillips* besonders den Kirchenhistorikern einen Dienst geleistet [14]). Neue Untersuchungen über die Clemensbriefe sind sowohl von protestantischer [15]) als von katholischer Seite angestellt

---

7) Zur Geschichte der syrischen Punctation. Von Dr. *Eberhard Nestle*: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 525—533.

8) Traité sur l'accentuation chez les Syriens Orientaux par M. l'abbé *Martin*. Paris (Leroux) 1877. 30 und 21 pp. syr. 8. 5 fr. Mit anderem Titel: Traité de Bar Zu'bī sur l'accentuation des Syriens Orientaux: Actes de la Société philologique, Tome VII, No. 1.

9) Observations sur les dialectes syriaques modernes, par le Dr. *Albert Socin*: Congrès int. des Orient. Compte rendu. Paris 1873. Tome 2. Paris 1876, p. 260—262.

10) S. oben p. 77, No. 46.

11) Thesaurus syriacus. Collegerunt *St. M. Quatremère*, *G. H. Bernstein*, *S. W. Lorsbach*, *A. J. Arnoldi*, *C. M. Agrell*, *F. Field*, *A. Rödiger*. Auxit digessit exposuit edidit *R. P. Smith*. Oxonii (e Typogr. Clarendoniano) 1877. Fasc. 4. pp. 1166—1531. 4.

12) *J. H. Hall*. Discovery of a Syriac Manuscript of the New Testament. Letter: Ac. 12. Aug. 1877, p. 170. — Vgl. Americ. Orient. Soc. Proceedings, Oct. 1877, p. XVII—XIX.

13) Veteris Testamenti Translatio Syra Pescitto, ex codice Ambrosiano sec. fere VI, photolithographice edita, curante et adnotante *A. M. Ceriani*. T. I, pars I: Genesis — Job I—XXIV. Mediolani 1876. 142 pp. fol. T. I, Pars II: Job XXIV ad fin., Josue, Judices, I et II Samuelis, Psalmi, I et II Regum, Prov. I—XXIV. Ebds. 1877. — Ex officinis photolithographica Angeli della Croce et typographica fratrum Besozzi. (Londini Williams and Norgate, Augustae Taurinorum Löscher). — rec. von Th. N. in LC. 1876, No. 39, Sp. 1289; ebd. 6. Juli 1878, Sp. 871; von F. Baethgen in JLZ. 9. Febr. 1878, p. 74; von Nestle in ThLZ. 1878, Sp. 228.

14) The doctrine of Addai, the apostle, now first edited in a complete form in the original syriac, with an english translation and notes by *George Phillips*. London (Trübner) 1876. XVI, 52, 54 pp. 8. 7 sh. 6 d. — rec. von Zahn in GGA. 6. Febr. 1877, p. 161; von Hilgenfeld in Zeitschrift für wiss. Theol. 1877, 4; von Nestle in ThLZ. 9. Dec. 1876, Sp. 643 (vgl. ebds. 1877, Sp. 77); von A. Carrière in RC. 6. Jan. 1877, p. 5; von Le Page Renouf in Ac. 6. Jan. 1877, p. 13.

15) *A. Hilgenfeld*. Die Briefe des römischen Clemens und ihre syrische Uebersetzung: Zeitschrift f. wissensch. Theol. 1877. 4. p. 549—562.

worden [16]). *Perry* hat den Text und nochmals eine Uebersetzung der zweiten ephesinischen Synode drucken lassen [17]). Eine Abhandlung über Efrem hat *Ferry* geschrieben [18]). *Bickell* beschäftigt sich eifrig mit syrischen Kirchenvätern: er hat einen zweiten Band der Werke von Isaak von Antiochien herausgegeben [19]) und Anderes durch gute Uebersetzungen einem grösseren Leserkreise in verdienstlicher Weise zugänglich gemacht [20]). *Martin*'s Ausgabe der Chronik von Josua Stylites ist in die Abhandlungen unserer Gesellschaft aufgenommen worden [21]). Mit den Werken des Jacob von Sarug beschäftigten sich *Zingerle* [22]), *Schröter* [23]) und Abbé *Martin* [24]). Interessant sind die Sentenzen von Theodosius, mit welchen uns *Zotenberg* bekannt gemacht hat [25]). Zu *Bickell*'s

---

16) *Funk.* Die syrische Uebersetzung der Clemensbriefe: Theol. Quartalschrift. Tübingen 1877, 3. p. 477—498.

17) ܬܪܥܣܐ ܕܐܦܣܘܣ ܘܬܪܝܢ ܩܢܘܢܐ ܕܫܠܝܚܐ vel Secundam Synodum Ephesinam, nec non Excerpta, quae praesertim ad eam pertinent, e codicibus Syriacis manuscriptis in Museo Britannico asservatis primus edidit *Samuel G. F. Perry.* Oxonii. Excudebant Pickard Hall et J. H. Stacy. 1876. XVI, 336 pp. 8. The Second Synod of Ephesus. Acts. English version with notes, by Rev. *S. G. F. Perry.* Printed at Dartford. 1877. 387 pp. 8. — rec. von Nestle in ThLZ. 8. Dec. 1877, Sp. 664.

18) Saint Ephrem, poëte. Thèse présentée à la faculté de lettres de Montpellier; par M. l'abbé *C. Ferry.* Nimes (imp. Jouve, lib. Thibaud, Paris Durant et Pedone Lauriel) 1877. XIII, 281 pp. 8.

19) S. Isaaci Antiocheni, doctoris Syrorum, opera omnia ex omnibus quotquot exstant codicibus manuscriptis cum varia lectione Syriace Arabiceque primus edidit, latine vertit, prolegomenis et glossario auxit Dr. *Gustavus Bickell.* Pars II. Giessen (Ricker) 1877. 353 pp. 8. — rec. von Reusch in Th. Literaturblatt 16. Sept. 1877, p. 421; von Th. N. in LC. 3. Febr. 1877, Sp. 169.

20) Ausgewählte Schriften der syrischen Kirchenväter Aphraates, Rabulas und Isaak von Ninive zum ersten Male aus dem Syrischen übersetzt von Prof. Dr. *Gust. Bickell.* 1—5. Lief. Kempten 1874—6. 426 pp. 16. Auch unter dem Titel: Bibliothek der Kirchenväter. Auswahl der vorzüglichsten patristischen Werke in deutscher Uebersetzung, hrsg. unter der Oberleitung von Prof. Dr. *Val. Thalhofer* 102—4; 204 u. 5 Bdchen. à Lief. 0,40 M. — rec. von Th. Nöldeke in LC. 17. März 1877, Sp. 371.

21) Chronique de Josué le Stylite, écrite vers l'an 515; texte et traduction par M. l'abbé *Paulin Martin.* Leipzig (Brockhaus in Comm.) 1876. 2 Bll. LXXXVI, 82 pp. 8. 9 M. Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes hsg. von der D. M. G. VI, No. 1. — rec. von A. v. G. in LC. 21. Oct. 1876, Sp. 1417; von Th. Nöldeke in ZDMG. 1876 Bd. 30, p. 351.

22) *Zingerle.* Mittheilungen über und aus acht syrischen Reden des hl. Jakob v. Sarug, Bischof von Batnä in Mesopotamien, über das Leiden Christi oder seine Kreuzigung: Theol. Quartalschrift. Tübingen 1876, 3.

23) Trostschreiben Jacob's von Sarug an die himjaritischen Christen. Veröffentlicht von Lic. Dr. *R. Schröter*: ZDMG. 1877 Bd. 31, p. 360—405.

24) Abbé *Martin.* Un évêque-poète au V et au VI siècles ou Jacques de Saroug, sa vie, son temps, ses oeuvres, ses croyances: Revue des sciences ecclésiastiques Oct. Nov. 1876.

25) Les sentences symboliques de Théodose patriarche d'Antioche. Texte syriaque publié et traduit par M. *H. Zotenberg*: JA. November—December 1876, p. 425—476.

Ausgabe und Uebersetzung von Kalilag und Damnag [26]) sind, da der Text der Handschrift leider sehr verdorben war, zahlreiche Verbesserungen und Nachträge nöthig [27]); hoffen wir, dass es gelingen möge, eine zweite Handschrift zu gewinnen. Von Barhebraeus sind Gedichte [28]) gedruckt worden; ausserdem liegt nun aber auch der dritte und letzte Band seiner wichtigen Kirchengeschichte in syrischem Text und lateinischer Uebersetzung vor [29]).

---

26) Kalilag und Damnag. Alte syrische Uebersetzung des indischen Fürstenspiegels. Text und deutsche Uebersetzung von *Gustav Bickell.* Mit einer Einleitung von *Theodor Benfey.* Leipzig (Brockhaus) 1876. CXLVII, 127, 132 pp. 8. 24 M. — rec. von Th. Nöldeke in ZDMG. 1876 Bd. 30, p. 752—772; von Prym in JLZ. 16. Febr. 1878, p. 98.

27) Vgl. Bemerkungen zu Nöldeke's Anzeige von Bickell, Kalilag und Damnag. Von *Immanuel Löw*: ZDMG. 1877 Bd. 31, p. 535—540. — Noch eine Bemerkung zu Kalila und Dimna bei den Persern von *Th. Nöldeke*: ebd., p. 540.

28) Gregorii Bar Hebraei Carmina a *A. Scebabi* correcta, ac ab eodem Lexicon adjunctum. Romae (typ. Polyglotta). 270 pp. 16. 12 lire.

29) Gregorii Barhebraei Chronicon ecclesiasticum quod e codice Musei Britannici descriptum conjuncta opera ediderunt, Latinitate donarunt annotationibusque . . . illustrarunt *Jo. Bapt. Abbeloos* et *Thom. Jos. Lamy.* Tom. III. Parisiis (apud Maisonneuve et Comp.) (Lovanii, excud. Car. Peeters) 1877. VI, 652 pp. 4. 20 fr. — rec. von Th. Nöldeke in JLZ. 29. Dec. 1877, p. 785; von Nestle in ThLZ. 1878, Sp. 486.

Arabien.

Von

A. Socin.

Von Arabien werden leider immer noch mehr nur die äusseren Theile erforscht, während das Centrum des Landes unbekannt bleibt; immerhin sind diesmal auch einige wichtige Routiers wenigstens in die dem Meere nahe gelegenen Gebietstheile zu verzeichnen. Was zunächst das Ganze Arabiens betrifft, so darf ich hier wohl auch *Sprenger*'s [1]) Versuch über die alte Geographie noch kurz erwähnen und dann dankend hervorheben, dass *Zehme* [2]) stets alle Ereignisse, die Arabien betreffen, genau verfolgt. In der neuen Ausgabe von *Herzog*'s [3]) theologischer Realencyklopaedie ist bereits auch der längere Artikel über Arabien erschienen. Ueber den Handel der Araber hat, meistens *Sprenger* folgend, *Görgens* [4]) Mittheilungen gemacht. Schon früher ist auf *E. Schlagintweit*'s [5]) Schilderungen aus dem persischen Golf hingewiesen worden; es finden sich darin auch Nachrichten über Koweit, Baḥrein, Masḳat. Aus letzterem Lande berichtet *Miles* [6]), der in Betreff einiger einzelnen Punkte *Sprenger*'s [7]) Untersuchungen rectificirt, und

---

1) *A. Sprenger.* Die alte Geogr. Arabiens als Grundlage der Entwicklungsgeschichte des Semitismus. Bern (Körber) 1875. IV, 343 pp. 8. — rec. in LC. 18. Nov. 1876, Sp. 1547; von Socin in ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 195; von Goergens in RC. 10. Nov. 1877, p. 273.

2) *A. Zehme.* Aus und über Arabien: Globus 1877, Bd. 31, No. 7, p. 106; Bd. 32, No. 10, p. 154; ib. No. 24, p. 379.

3) *F. W. Schultz.* Arabien: Herzog's Real-Encyclopaedie Heft 7. 8.

4) *Görgens.* Der Handel der Araber: Ausland 1877, 6. Aug., p. 621—5; 13. Aug., p. 648—52; 20. Aug., p. 665—9.

5) S. oben p. 12, No. 21.

6) *S. B. Miles.* On the route between Soḥár and el-Bereymí in 'Omán, with a note on the Zaṭṭ, or Gipsies in Arabia. (With a map): JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 41—60. — Vgl. Proceedings ASB. Mai 1877, p. 125.

7) Aus einem Briefe des Herrn Col. *S. B. Miles* an Prof. *Sprenger*: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 542.

Peters [8]), der die heissen Quellen in Oman besucht hat. Abenteuer unter arabischen Seeräubern hat *Mylius* [9]) romanhaft bearbeitet. Bewunderungswürdig ist die Kühnheit, mit welcher *Halévy* [10]) seine Reise in Südarabien durchgeführt hat. Zu dem südarabischen Gebiet ist auch die immer noch höchst unvollkommen untersuchte Insel Socotra zu rechnen; über diese [11]) sowie die Insel Perim [12]) haben wir kurze Notizen erhalten. Auch über Aden [13]), besonders über den dortigen Kaffehandel [14]) liegen Mittheilungen vor; ausserdem aber nur weniges Neue aus den arabischen Seehäfen am rothen Meere [15]); doch werden sogar der AAZ. gelegentlich Correspondenzen aus jenen Gegenden zugesandt [16]). Es ist bei der Spärlichkeit dieser Nachrichten um so mehr zu bedauern, dass wir von *A. Koch*, welcher sich im Jahre 1875 längere Zeit in Ṭâ'if aufgehalten hat, keine Schilderungen über die dortigen Zustände erhalten haben. Mit wichtigen Untersuchungen ist jetzt *Burton* [17]) beschäftigt. Derselbe ist bereits einmal in das alte Midjanitergebiet eingedrungen und hat neulich auf Kosten der ägyptischen Regierung eine zweite Reise in jene Gegenden unternommen, auf welcher er hoffentlich auch Ḥiǵr durchstöbert hat. Es scheint, dass der Vicekönig von Aegypten, abgesehen von seinem Trieb, als Mehrer des Reichs zu gelten, hauptsächlich durch die Nachricht von Goldfunden bewogen, seine Augen auf jenes Gebiet geworfen hat; auch eine officielle Recognoscirungstour von el-Weǵh nach el-Medina und zurück nach Jambo ist unternommen

---

8) *C. T. Peters.* Report on a visit of the hot springs of Bosher and Ghulla in the Kingdom of Oman. Vgl. auch: Die heissen Quellen in Omân: Aus allen Welttheilen 1877, p. 158.

9) *Otfried Mylius.* Drei Jahre unter arabischen Seeräubern. Abenteuer aus dem indischen Inselmeer. Mülheim a. d. Ruhr (Bagel) 1877. 128 pp. 8. 1 M.

10) Voyage au Nedjran par *Joseph Halévy.* II. De Sana au Nedjran (suite von 1873): Bulletin de la société de géogr. Paris, Mai 1877, p. 466—479.

11) *V. Hoskiaer.* Et Besög paa Öen Sokotra: D. Danske Geogr. Selsk. Tidskr. 1877. H. 3 und 4, p. 66—69.

12) The Island of Perim: Geographical Magazine Nov. 1877, Heft 11, p. 290—293.

13) Aden, das orientalische Gibraltar (nach L. v. Jedina, um Afrika): Aus allen Welttheilen, No. 4, Januar 1877, p. 112.

14) Der Kaffehandel Adens: Oesterr. Monatsschrift für den Orient, 15. Dec. 1877, p. 187—189.

15) Vom rothen Meer. Dschedda, Sues. Von *Joseph Menges*: Aus allen Welttheilen, No. 8, Mai 1877, p. 230.

16) Aus Hodeida: Ausserord. Beil. d. AAZ. 3. Dec. 1876, p. 5153.

17) Goldfund in Arabien (durch Burton): Ausland 18. Juni 1877, p. 499. — Vgl. Burton in Arabia: Cosmos 1877, IV, p. 347.

worden [18]). Durch den Suezcanal gehen vielleicht die Emporien des rothen Meeres einer neuen Blüthe entgegen; eine lehrreiche hier einschlägige Arbeit *Peschel*'s ist in der Sammlung von *Peschel*'s Abhandlungen neu abgedruckt worden [19]).

Höchst erfreulich ist die Regsamkeit, welche sich auf dem Gebiete arabischer Literatur- und Sprachkunde*) entfaltet und sich beinahe auf alle Zweige der Wissenschaft erstreckt, besonders seitdem die Sammlungen arabischer Handschriften zugänglicher, ihr reicher Inhalt durch Katalogisirung bekannt wird. Mit besonderem Vergnügen verzeichnen wir *Loth*'s [20]) sorgfältigen Katalog der arabischen Handschriften des India Office in London; wenn auch die Sammlung manches weniger Werthvolle enthält, so zeigt sie doch unter anderem, welche Art arabischer Literatur auf indischem Boden gepflegt wird. Nicht weniger gewissenhaft ist *Rosen*'s [21]) Katalog der arabischen Schätze des orientalischen Instituts in Petersburg und *Pertsch*'s [22]) Katalog der Gothaischen Sammlung.

---

18) نبذة فى استكشاف طريق الارض الحجازية من الوجه وينبع البحر الى المدينة النبوية وبيان خريطتها العسكرية لحضرة محمد صادق بك قائمقام اركان حرب وقد ادرجت فى شهر جماد آخر سنة ٩٤. بنمرة ٤ و ٥ و ٦ من الجريدة العسكرية. Cairo (Maṭba'at 'umūm arkān ḥarb bidīwān elġihādīje) 1294. ٣٨ pp. 8. Mit Plan der Moschee in Medina, Ansicht von Medina, Routenkarte.

19) ***Oscar Peschel.*** Die Handelsgeschichte des rothen Meeres in Bezug auf das Problem einer Durchstechung der Landenge von Suez. Aus Deutsche Vierteljahrsschrift 1855, Heft III, No. 71 neu abgedruckt in Abhandlungen zur Erd- und Völkerkunde von ***Oscar Peschel,*** herausgegeben von ***J. Löwenberg.*** Leipzig 1877, p. 79—162.

*) Ich bin Herrn Dr. Spitta in Cairo zu wesentlichem Danke dafür verpflichtet, dass er mir über neue Erscheinungen in Cairo Mittheilungen gemacht hat. Ich bezeichne Bücher, die ich bloss aus seiner Liste kenne, mit seinem Namen.

20) A catalogue of the Arabic Manuscripts in the Library of the India Office by Dr. ***Otto Loth.*** Printed by Order of the Secretary of State for India in Council. London (Trübner) 1877. VI, 324 pp. 4. 1 £ 1 sh. — rec. von Thorbecke in JLZ. 6. Oct. 1877, p. 648; in LC. 27. Oct. 1877, Sp. 1475; in Saturday Review 1. Dec. 1877, p. 679; von Lane Poole in Ac. 12. Oct. 1878, p. 363.

21) Les manuscrits arabes de l'Institut des langues orientales décrits par le Baron ***Victor Rosen.*** Avec trois planches. Saint-Pétersbourg (Eggers & Co.) 1877. IX, 268 pp. 8. Auch u. d. Titel: Collections scientifiques de l'Institut des langues orientales du Ministère des affaires étrangères. Publié par ordre et aux frais du département asiatique. I. S.-P. (Impr. de l'Acad. Imp. des sc.) 1877. — rec. von Nöldeke in LC. 25. Mai 1878, Sp. 704.

22) Die arabischen Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Auf Befehl Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha verzeichnet von Dr. ***Wilhelm Pertsch.*** Erster Band. 1. Heft. Gotha (Perthes) 1877. 240 pp. 8. 8 M. — rec. nebst obigem von Thorbecke in JLZ. 30. März 1878, p. 197 (Nr. 210); LC. 16. Febr. 1878, Sp. 226.

Auf andere Arbeiten dieser Kategorie ist schon im ersten Heft hingewiesen worden. An die Beschreibung einiger Herrn v. Kremer angehörigen werthvollen Manuscripte hat *Sprenger* [23]) Bemerkungen besonders über die Schreibung und das Wesen des Hamza angeknüpft. Kleinere Notizen über arabische Manuscripte in Modena sind durch *Bindo Malmusi* [24]), über solche in dem Collegio Urbano durch *Guidi* [25]) geliefert worden. Steinschneider hat den Cod. Escurial. 628 besprochen [26]), eine Notiz über hebräisch-arabische Handschriften in Petersburg [27]) ist im Athenaeum veröffentlicht worden. Ganz besonders anerkennenswerth ist es, dass die Bibliotheksbehörde in Strassburg einen schönen reichhaltigen Katalog der arabischen Drucke, welche die dortige Bibliothek besitzt, publicirt hat, und wir sind dafür namentlich auch dem Verfasser desselben, *Euting* [28]), zu Danke verpflichtet.

Als bibliographisch-literaturgeschichtliche Arbeit kann hier die Abhandlung *Wüstenfeld*'s [29]) über Uebersetzungen aus dem Arabischen in das Lateinische genannt werden. Andere in dieses Fach einschlagende Publicationen werden weiter unten ihre Stelle finden.

Auf dem Gebiete der muhammed. Theologie ist zunächst zu erwähnen, dass eine Anzahl von Koranübersetzungen im vergangenen Jahre neu aufgelegt worden sind; um Ostern 1877 wurde, wie der Berichterstatter selbst gesehen hat, *Sale*'s [30]) Koran durch ganz London massenhaft feilgeboten; in französischer Sprache liegt *Kazimirski*'s [31]) Uebersetzung, in deutscher Sprache *Ullmann* [32]) wieder

---

23) *A. Sprenger.* Ueber zwei arabische Handschriften: ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 750—757.

24) *Bindo Malmusi.* Manoscritti arabi della Biblioteca di Modena: BISO. 25. Aug. 1876, p. 114—116.

25) *I. Guidi.* Ragguaglio sui Codici arabi del Collegio Urbano de propaganda fide: BISO. 25. Nov.—10. Dec. 1876, p. 198—202. 10. Jan. 1877, p. 252—259.

26) *M. Steinschneider.* Un codice arabico dell' Escuriale: BISO. 25. Jan. —10. Febr. 1877, p. 281—286.

27) Hebrew-arabic Manuscripts at St. Petersburg: Ath. 18. Nov. 1876, p. 658. — Vgl. oben p. 71, No. 1.

28) Katalog der kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek in Strassburg. Arabische Literatur. Strassburg (Trübner) 1877. 110 pp. 4. 7,50 M. — rec. von Socin in JLZ. 16. Nov. 1878, p. 657.

29) *F. Wüstenfeld.* Die Uebersetzungen arabischer Werke in das Lateinische seit dem XI. Jahrhundert. [Aus: Abh. d. Gött. Ges. d. Wiss.] Göttingen (Dieterich) 1877. 133 pp. 4. 5 M. — rec. in LC. 15. Juni 1878, Sp. 799.

30) The Koran: commonly called the Alkoran of Mohammed translated into English from the Original Arabic. With explanatory notes taken from the most approved commentators. To which is prefixed a preliminary discourse. By *George Sale.* London (The "Chandos Classics") o. J. (1877). XV, 470 pp. 8. 1 sh. 6 d.

31) El-Kor'ân Traduction nouvelle faite sur le texte arabe par M. *Kazimirski.* Nouvelle éd., revue et corrigée, augmentée de notes, de commentaires et d'un index. Paris (Charpentier) 1876. XXXIV, 537 pp. 18. 3 fr. 50 c.

32) Der Koran. Aus dem Arabischen wortgetreu neu übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen versehen von *L. Ullmann.* 7. Auflage. Bielefeld (Velhagen & Klasing) 1877. VIII, 550 pp. 8. 2 M.

vor. In Cairo ist ein Korancommentar von Ǵemāli [33]) in türkischer Sprache gedruckt worden. Von dem Druck eines Commentars zum Teǵwīd [34]), der Koranlesekunst, weiss ich bloss aus secundärer Quelle. *Ḳastelāni*'s weitläufige, aber wichtige Erklärung der Traditionssammlung Buḫāri's [35]) ist in schönem Gewande neu aufgelegt worden, und nach beliebter neuerer Sitte ist am Rande des Werkes der ganze Commentar Nawawi's zu den Traditionen Muslim's beigefügt. Diese Ueberlieferungen des Propheten, wie auch das Werk von 'Azīzī [36]) scheinen im heutigen Orient gewaltigen Absatz zu finden. Nicht unwichtig für die Beurtheilung der Geschichte Muhammed's und der Tradition sind Werke wie der Commentar über die bei Bedr gefallenen Muslimen [37]) und die Fortsetzung der von Sprenger angeregten Ausgabe von Ibn Ḥaǵar [38]). Aus einer Druckerei zu Aleppo, von der bis jetzt sehr wenig verlautet hat, ist ein Lobgedicht auf Muhammed [39]) hervorgegangen. Eine drastische Schilderung des Mōlid en-nebi [40]) aus Aegypten

---

33) تفسير الجمالى تركى. Cairo 1294. (Spitta.)

34) Nach Ǵawāib 17 Ǵumāda 1, 1294, No. 863 p. 2 ist in Būlāḳ gedruckt الشرح الشارح لحلة الشاطبية فى القرات السبع لابن القاصح. Vgl. Ḥ. Ḫalfa III. Bd., p. 44. Der Verfasser starb i. J. 801 d. Fl. Am Rande ist abgedruckt غيث النفع فى القرات السبع.

35) ارشاد الساری لشرح صحيح البخارى للعلامة القسطلانى وبهامشه متن صحيح الامام مسلم وشرح الامام النووى عليه. Būlāḳ 1294. Bd. I: 653; II: 580; III: 554; IV: 553; V: 524: VI: 571; VII: 582; VIII: 580; IX: 554; X: 590 pp. 4. (Spitta.)

36) شرح العزيزى على الجامع الصغير. Būlāḳ 1294. Bd. I: 441 pp.; Bd. II: 438 pp.; Bd. III: 443 pp. (Spitta.)

37) شرح الشيخ طه بن مهنّا الجبرينى شارح صحيح البخارى على اسماء اهل بدر التى جمعها الشيخ عبد اللطيف بن الشيخ احمد البقاعى. Būlāḳ 1294. 94 pp. (Spitta.)

38) A bibliographical dictionary of persons who knew Mohammad, by Ibn Hajar. Ed. in arabic, by Maulawi *Abd-ul-Hai*. Fasc. XIV—XVI (Vol. II, 2—4). XVII (Vol. III, 1). Calcutta 1876—1877. pp. ١٢١—٤٠٨. ١—٩٦. Bibl. indica Old Series 234. 235. 238. 240.

39) شرح بديعية الفضل الاديب . . . الشيخ قاسم البكرجى الحلبى المسمى بحلية العقد البديع فى مدح النبى الشفيع gedruckt in el-Maṭba'a el-'azīzīje in Ḥaleb. 2 Meǵīdī's. Genannt in Ǵawāib 17 Ša'bān 1293, No. 819 p. 8.

40) *V. F.* in Alexandria. Der Muled el Nebbi, das Geburtsfest des Propheten: Beil. zur AAZ. Mittwoch 11. April 1877, p. 1522.

hat der Correspondent der AAZ. geliefert; über den mi'rāǵ hat *Schefer*[41]) geschrieben. Die Wissenschaft wahrhaft fördernd sind Arbeiten, wie die treffliche Monographie *Spitta*'s über el-Aš'arī[42]). In das Gebiet der Theologie gehört ferner der Tractat Ġazālī's, welchen *Barbier de Meynard*[43]) übersetzt hat. Ich hätte hier noch eine Reihe in das Gebiet der muslimischen Theologie einschlagender Bücher über Koranexegese und Pilgerstationen anzuführen, kenne aber von einzelnen Büchern, deren Inhalt mir durch Dr. Spitta als theologisch bezeichnet wurde, leider bloss die Titel[44–48]). Einige weitere Schriften zur muhammedanischen Theologie werden erst in dem Abschnitt über Religion und Cultur des gesammten muhammedanischen Orients ihre Stelle finden.

Während bekanntlich die muslimische Jurisprudenz immer in engem Zusammenhange mit der Theologie stand, bildet sich in neuerer Zeit auch eine mehr nach abendländischem System schulgerechte Rechtsbehandlung durch den Connex mit dem Abendlande heraus. Wir haben Arbeiten dieser Richtung, wie die *Piat*'s, unter die allgemeinere Rubrik gestellt; hier bleibt noch aus dem Gebiete des speciellen muslimischen „Fiḳh" eine kleine Arbeit *Sauvaire*'s über das vielgebrauchte Werk Multaḳa el-abḥur[49]) und eine vierte Auflage von Sīdi Ḫalīl's[50]) malekitischem Rechtsbuch

---

41) *L. Schefer.* L'ascension de Mahomet: Magasin pittoresque. Nov. 1877.

42) *Wilhelm Spitta.* Zur Geschichte Abu'l-Ḥasan al-Aš'arī's. Leipzig (Hinrichs) 1876. VIII, 147 pp. 8. 3 M. — rec. von A. von Kremer in ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 166—169 (vgl. 550); von Thorbecke in JLZ. 20. October 1877, p. 648; von Landauer in GGA. 7. Aug. 1878, p. 1007; vgl. auch Saturday Review 31. März 1877, p. 395.

43) Traduction nouvelle du traité de Ghazzali intitulé le préservatif de l'erreur et notices sur les extases (des Soufis) par M. *C. Barbier de Meynard*: JA. Januar 1877. p. 5—93.

44) حجة الله البالغة للشيخ احمد المعروف بشاه. Būlāḳ 1294. 2 vol. 192 und 202 pp. (Spitta.)

45) المقامة الفكرية فى الدول الباطنية لعبد الله بك فكرى. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. Vgl. Rōḍat el-aḫbār Muḥarrem 1295. (Spitta.)

46) شرح المناسك لابن حجر. Būlāḳ 1294. (Spitta.)

47) الانسان الكامل للجيلى. Būlāḳ 1294. 26 pp. (Spitta). Vgl. Ḥ. Ḫalfa I. Bd., p. 459, No. 1356.

48) عنوان البيان للشبراوى. Būlāḳ 1294. 102 pp. (Spitta.)

49) *Sauvaire.* Multaka l-abhur: Comptes rendus du congrès oriental à Marseille.

50) Sidi Khalil. Précis de jurisprudence musulmane d'après le rite malékite. Publié par les soins de la société asiatique. 4e éd. Paris (Leroux). 240 pp. 6 fr.

zu erwähnen. In Cairo ist ein Werk über hanefitisches Recht gedruckt worden, das (n. Spitta) bereits i. J. 1291 erschienen ist[51]).

Wie das Recht, so steht die scholastische Philosophie mit der Theologie in engstem Zusammenhange. Für die arabische Philosophie sind die Arbeiten *Dieterici*'s[52]) geradezu bahnbrechend und werden namentlich von Seiten der Fach-Philosophen freudig begrüsst, da dieselben bei ihrer Behandlung der mittelalterlichen Philosophie bisher nur wenig Material von Seiten der Arabisten erhalten haben[53]). Ueber die Theologie des Aristoteles hat *Dieterici* auf der Tübinger Versammlung in einer allgemeinen Sitzung einen Vortrag gehalten[54]); in Italien veröffentlicht *Lasinio* eine Schrift von Averroes zu Aristoteles[55]). Derselbe verfolgt mit Interesse die deutschen Arbeiten auf dem Gebiete der arabischen Philosophie[56]).

Aus dem Felde der christlich-arabischen Theologie sind nur wenige Arbeiten zu verzeichnen. Es sei jedoch gestattet, auf *de Lagarde*'s[57]) Herausgabe des Psalters nach der römischen, pariser, qûshajjensischen und aleppinischen Version, des Hiob nach einer aus dem koptischen übersetzten arabischen Version und den pariser Polyglotten, der Proverbien nach den pariser Polyglotten zurückzugreifen. Zum Jubelfeste der Tübinger Hochschule brachte *Gildemeister*[58]) eine Ausgabe des vierten Esrabuches nach dem

---

51) الدرر شرح الغرر لمنلا خسرو وبهامشه حاشية الشرنبلالى على الدرر. Cairo (el-maṭba'a el-wahabīje) 1294. (Spitta.) Vgl. Ḥ. Ḫalfa IV. Bd., p. 317, No. 8579.

52) *Fr. Dieterici.* Die Philosophie der Araber im X. Jahrh. n. Chr. 1. Theil. Einleitung und Makrokosmos. Leipzig (Hinrichs) 1876. VI, 227 pp. 8. 8 M. — rec. von M. H. in LC. 17. März 1877, Sp. 373; von Steiner in JLZ. 4. Nov. 1876, p. 697; von Landauer in GGA. 2. Jan. 1878, p. 18; von Sprenger in ZDMG. Bd. 30, 1876, p. 330; von Wallace in Ac. 9. Dec. 1876, p. 568.

53) *Frdr. Ueberweg.* Grundriss der Geschichte der Philosophie. 2 Thl. Die mittlere oder die patrist. und scholast. Zeit. 5. Aufl., bearb. und hrsg. von Prof. Dr *Max Heinze.* Berlin (Mittler & Sohn) 1877. VIII, 275 pp. 8. 4,20 M.

54) *Fr. Dieterici.* Die Theologie des Aristoteles: ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 117—126.

55) Il commento medio di Averroe alla retorica di Aristotele pubblicato per la prima volta nel testo arabo dal Prof. *Fausto Lasinio.* Fasc. 2. Firenze (successori Le Monnier) 1877. Pagine 33—64 del testo arabo. 4.

56) *F. L.* Zu: Die Psychologie des Ibn Sīnā von *Landauer*: BISO. 25. März 1877, p. 344—346.

57) Psalterium Job Proverbia arabice. *Paulus de Lagarde* edidit. Gottingae 1876. XI, ٣٣٧ pp. 4. 20 M. — rec. von G. Hoffmann in JLZ. 7. Oct. 1876, p. 625; von Nöldeke in LC. 11. Jan. 1879, Sp. 33.

58) Universitati Eberhardinae Carolinae Tubingensi Saecularium quartorum diem festum D. IX. A. MDCCCLXXVII gratulatur Universitas Fridericia Guilelmia Rhenana. Adjectus est Esdrae liber quartus arabice. E codice vaticano nunc primum editus. Bonnae (Formis acad. Caroli Georgi) 1877. 44 pp. 4. 3 M.

Cod. Vaticanus 462, eine Vorarbeit zu einer zu erhoffenden guten lateinischen Ausgabe dieses Buchs. Eine Rede des Anba Severus [59]) über den Apostel Marcus hat *Bargès* veröffentlicht. — *Catafago* [60]) hat eine Notiz über nuseirische Handschriften geliefert.

Wenn wir uns an die Ordnung unserer Facultäten halten und zu der arabischen Medicin übergehen, so tritt uns neben *Steinschneider*'s [61]) dankenswerthen literarhistorischen Bemerkungen hauptsächlich *Lucien Leclerc*'s [62]) umfangreiches Werk über die Geschichte dieser Wissenschaft entgegen. Derselbe Verfasser bearbeitet Ibn el Baiṭār [63]), bei Sontheimer's zahlreichen Missverständnissen eine verdienstliche Aufgabe. Im Orient werden medicinische Werke meist für praktische Zwecke gedruckt, und die schöne neue Ausgabe des Ḳānūn von Avicenna [64]) ist vielleicht nicht zeitgemäss, da viele Araber dadurch in Versuchung kommen dürften, sich damit zu begnügen und um ihnen weniger verständliche neuere medicinische Werke sich nicht zu kümmern. Von Dr. Spitta bin ich auf einige in Būlāḳ neu gedruckte medicinische Werke aufmerksam gemacht worden [65–67]), unter welchen das beliebte Tedkere von Abu Dā'ūd [68]); von einem Werk über Hautkrankheiten habe ich eine

---

59) *J. J. L. Bargès.* Homélie sur Saint Marc, apôtre et évangéliste; par Anba Sévère, évêque de Nestérameh. Texte arabe, publié avec une traduction et des notes; le tout accompagné de deux appendices, l'un contenant la vie de saint Marc, et l'autre l'histoire de sa prédication et de son martyre dans la ville d'Alexandrie, par Anba Sévère Ibn el Mokaffée, évêque d'Oschmounain. Paris (Leroux) 1877. LXII, 382 pp. 8. 12 fr.

60) *Joseph Catafago.* Manuscrits de la religion des Nousséirieh: JA. Nov. Déc. 1876. p. 523.

61) *M. Steinschneider.* Arabische Aerzte und deren Schriften. I. Selame ibn Raḥmun. II. Efraim: ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 758—761.

62) Histoire de la médecine arabe par le D. *Lucien Leclerc.* Exposé complet des traductions du Grec. Les sciences en Orient leur transmission à l'occident par les traductions latines. Paris (Leroux) 1876. tome 1. 587 pp.; tome 2. 526 pp. 8. 20 fr.

63) *L. Leclerc.* Ibn el Baithar. Traité des Simples. T. 1. Paris (Klincksieck) 1877. XVI, 476 pp. 4. 15 fr. (Notices et extraits des Manuscrits de la Bibliothèque nationale publ. par l'Institut de France XXIII.)

64) القانون فى الطب لابن سينا. Būlāḳ 1294. I: 13 und 470; II: 24 und 628; III: 32 und 442 pp. (Spitta.)

65) تذكرة داود فى الطب وبهامشه النزهة له ايضا فى الطب. Cairo (Muṣṭafa Efendi Wahabi) 1294. (Spitta.)

66) كامل الصناعة لسالم بك الحكيم. Būlāḳ 1294. (Spitta).

67) وسايل الابتهاج فى الامراض الباطنة والعلاج لسالم بك الحكيم. Būlāḳ 1294. 154 pp.

68) الفوائد الطبية فى الامراض الجلدية تاليف حسن افندى محمود من الاطبا المصريين طبع فى مطبعة المدارس الملكية بمصر. 199 pp. Angek. in el-Ġawāib No. 822 vom 9 Ramaḍān 1293. p. 7.

Notiz in den Ġawā'ib gelesen. Wie die Medicin, so haben überhaupt, im Gegensatz zu dem Wuchern dieser Literatur in Europa, die modernen Naturwissenschaften noch keinen Eingang im Orient gefunden, trotz aller Versuche, dies zu bewirken. Der Orientale beschäftigt sich lieber mit Alchymie — beiläufig gesagt ein Wort, das *Gildemeister*[69]) von *χυμεία* herleitet — als dass er seinen Landbau nach den Regeln der heutigen Agriculturchemie einrichtete[70]). Sogar das metrische System zu lernen wird heute dem armen Fellahen zugemuthet[71]). Aus dem Französischen übersetzt ist eine Schrift betitelt: Berechnung der (verschiedenen in Aegypten umlaufenden) Münzen nach dem grossen Piaster (der jetzigen Münzeinheit) mit Angabe ihres Gewichtes, in reinem und gemischtem Zustande, nach Kirat u. s. w.“[72]) Die verschiedenen Prägungen des ägyptischen Piasters enthalten nämlich nicht gleichmässig reines Silber. Eine wissenschaftliche Abhandlung über alte Gewichte und Maasse hat *Sauvaire*[73]) hervorgezogen. *Ceriani*[74]) hat eine nautische Karte besprochen. Bloss aus einer Notiz in der Ġenne entnehme ich, dass ein kleines Werk, vielleicht in poetischem Gewande, über arabische Pferde erschienen ist[75]). Nachrichten über arabische Pferde erhalten wir ausserdem durch einen Aufsatz von *Upton*[76]).

---

69) Alchymie. Von *J. Gildemeister*: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 534—8.

70) توفيق الجماعة فى تطبيق الكيميا على الزراعة كتاب نافع جدا فى الفلاحة ترجمة الفقير ابى السعود افندى. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. 10 Piaster. (Spitta.)

71) التحفة المرضية فى المقاييس والموازين المترية معربة من الفرانساوى للعربى بمعرفة اسمعيل بك فلكى وصادق افندى شنن بارشاد روجرس بك. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. (Spitta.)

72) تعريفة المسكوكات بالقرش الرومى ووزنها مخلوطه وصافيه بالقيراط باعتبار الدرهم وفيه جدول معرفة الايام الواقعة بين تاريخين. Cairo (Druckerei Ibrāhīm Pāšā's) 1294. 24 pp. (Spitta.)

73) *H. Sauvaire.* On a treatise on weights and measures, by Eliyá, Archbishop of Nisíbin: JRAS. N. S. IX, p. 291—313.

74) *Ant. Ceriani.* Un papiro greco del 162 AC. e un portolano arabo del secolo XIII: R. Instituto Lombardo. Rendiconti. Serie II. Vol. IX. fasc. 15. Milano 1876. p. 582—585.

75) عقد الاجياد فى الصافنات الجياد تاليف الامير محمد الجزائرى. Angezeigt in Ġenne 12. Sept. 1876 (23 Ša'bān 1293).

76) *O. S.* Production chevaline. Acclimatation. Les chevaux arabes, étudiés dans leur pays natal. (Fraser's Magazine. — Le capitain ***Roger Upton***, Arabian Horses, etc.): Revue britannique. Nouv. série. Tome 6. Nov. 1876. p. 5—58. — Vgl. auch: *Carl Braeuer.* Sammlung von Gestüts-Brandzeichen der Staats- und Privatgestüte Europa's und des Orients. Dresden (Schönfeld) 1877. — rec. in LC. 20. Oct. 1877, Sp. 1449.

Einen kurzen Abriss von der Entwickelung der arabischen Astronomie hat *Wolf*[77]) in seiner Geschichte der Astronomie gegeben. Der hier einschlagenden Studien *Günther*'s ist bereits bei den Judaica gedacht worden (s. oben p. 90, No. 168—170).

Die hohe Bedeutung der arabischen Geographen ist so sehr gewürdigt worden, dass uns jetzt sehr vieles, was vorhanden ist, gedruckt vorliegt. Dazu haben hauptsächlich *Wüstenfeld* durch die Vollendung seines Bekri[78]) und *de Goeje* durch die Herausgabe des so ausserordentlich wichtigen Muḳaddasi[79]) jüngst das Meiste beigetragen. In Italien soll Edrisi[80]) übersetzt werden. Auf die arabischen Geographen hat *Meyners d'Estrey*[81]) die französische geographische Gesellschaft aufmerksam gemacht. Ein neues geographisches Wörterbuch, wohl ganz aus europäischen Quellen geschöpft, wird in Beirut compilirt[82]), und von einem in Būlāḳ gedruckten Werke ist zu vermuthen, dass es geographische An-

---

77) Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit. XVI. Bd. Herausgegeben durch die historische Commission bei der königlichen Academie der Wissenschaften zu München. Geschichte der Astronomie von *Rudolf Wolf*. München (Oldenbourg) 1877. XVI, 815 pp. 8. Subscr.-Pr. 9,60 M.; Einzelpr. 12 M. — rec. von S. in LC. 1878, Sp. 547.

78) Das geographische Wörterbuch des Abu 'Obeid 'Abdallah ben 'Abd el-'Azîz el-Bekrî nach den Handschriften zu Leiden, Cambridge, London und Mailand herausgegeben von *Ferdinand Wüstenfeld*. Erster Band. Göttingen (Dieterich) 1876. 8, 448 pp. Zweiter Band ebd. 1877. 4, 56, 417 pp. 8. Zusammen 36 M. Auch unter d. Titel كتاب معجم ما استعجم تاليف الفقيه الحافظ الاديب ابى عبيد عبد الله ابن عبد العزيز بن ابى مصعب البكرى الوزير رحمه الله تعالى. — rec. von Th. N. in LC. 22. Dec. 1877, Sp. 1727.

79) Bibliotheca geographorum arabicorum edidit *M. J. de Goeje*. Pars tertia. Descriptio imperii moslemici auctore Al-Mokaddasi. Pars Prior. Lugd. Bat. (Brill) 1876. Pars Sec. ib. 1877. Zusammen VII, 498 pp. 8. 11 fl. Auch u. d. Titel: Descriptio i. mosl. auctore Schamso'd-dîn Abû Abdollâh Mohammed ibn Ahmed ibn abî Bekr al-Bannâ al-Basschâri al Mokaddasi edidit *M. J. de Goeje*. — rec. von Th. N. in LC. 7. Juli 1877. Sp. 923. — Vgl. *A. Sprenger*. Alte Probleme der Erdkunde und deren Lösung durch den arabischen Geographen Mokaddasy: Ausland 23. Oct. 1876, p. 845.

80) Traduzione italiana del Compendio di Edrisi: BISO. 25. April 1877, p. 392.

81) Les géographes arabes par le comte *Meyners d'Estrey*: Bulletin de la société de géographie. October 1876, p. 368—387.

82) كتاب اثار الادهار الجزء الاول من القسم الجغرافى تاليف جبرائيل الخورى وسليم ميخائيل شحاده. I: ١٩٣, II: bis ٣٩٢, geht bis اور. Beirut 1291. Der dritte Theil ist genannt in Ġawāib 24 Rebī' el-awwal 1293 No. 799, p. 3.

gaben über Aegypten enthalte [83]). Auch das Buch von *Kibrīt*[84]) ist wohl geographischen Inhalts.

Von der Geographie gehen wir zur Geschichte über. In *Sédillot*'s [85]) kurzer, in trefflichem Französisch geschriebener Geschichte der Araber (zweite Auflage) sind die Ausführungen über Geschichte der Wissenschaften, besonders der Mathematik, als wichtig hervorzuheben. Selbst die alte Geschichte der Sarazenen von *Ockley* ist mit *Gibbon*'s [86]) entsprechendem Abschnitt in einem Bande vereinigt wieder aufgelegt worden. *Freeman* [87]) hat kurz die Eroberungen der Araber behandelt. In mancher Beziehung lehrreich und spannend ist *Kremer*'s [88]) zweiter Band der arabischen Culturgeschichte unter den Chalifen; sein kühner Versuch zeigt, welch ungeheueres Gebiet der Detailforschung noch übrig bleibt. Es ist von Interesse, dieses Buch, welches auch die Schattenseiten der arabischen Cultur nicht verschweigt, mit *Schack*'s [89]) poetisch warmer Darstellung des arabischen Lebens in Spanien zu vergleichen. Mit vorislamischen Sitten hat sich *Rehatsek* [90]) be-

---

83) الكوكب الدرى فى الاستقراء المصرى تاليف محمد بك فلكى Būlāḳ 1294. (Spitta).

84) رحلة الشتا والصيف للشيخ محمد بن عبد الله الحسينى الموسوى المنبور بكبريت Cairo (Muṣṭafa Ef. Wahabi) 1294. 142 pp. (Spitta).

85) Histoire générale des Arabes, leur empire, leur civilisation, leurs écoles philosophiques, scientifiques et littéraires par *L.-A. Sédillot*. Deux. éd. Paris (Maisonneuve) 1877. Tome I: VII, 454; II: 452 pp. 8. 15 fr. — rec. von Weil in JLZ. 14. April 1877, p. 236 (No. 217); von Th. N. in LC. 25. Aug. 1877, Sp. 1172.

86) The Chandos Classics. The Saracens their history and the rise and fall of their empire by *Edward Gibbon* and *Simon Ockley*. London (Warne & Co.) o. J. 450 pp. 8. (*Edward Gibbon*, The rise and fall of the Saracen empire p. 3—146; *Simon Ockley*, The history of the Saracens p. 147—439; Index.)

87) *E. A. Freeman*. History and conquests of the Saracens. 6 Lectures. Third edition with new preface. London (Macmillan) 1877. 8. 3 sh. 6 d.

88) Culturgeschichte des Orients unter den Chalifen. Von *Alfred von Kremer*. Zweiter Band. Wien (Braumüller) 1877. 516 pp. 8. 12 M. — rec. von Weil in JLZ. 26. Mai 1877, p. 329 (No. 305); von Görgens in Reusch's Theol. Literaturblatt 14. Jan. 1877, Sp. 42; von St. Lane Poole in Ac. 2. Febr. 1878, p. 92; 16. März, p. 228. — Vgl. Hauptmomente der muslimischen Culturgeschichte. Dem Herrn *v. Kremer* nacherzählt von *A. Sprenger*: Ausland, 27. Aug. bis 29. Oct. 1877. — *W. Spitta*. Der Orient unter den Chalifen: DR. Juni 1877, p. 457—469.

89) Poesie und Kunst der Araber in Spanien und Sicilien. Von *Adolf Friedrich Grafen von Schack*. Zweite vermehrte Auflage. 2 Bände. Stuttgart (Cotta) 1877. I: XIV, 324 pp.; II: 381 pp. 8. 9 M.

90) Some beliefs and usages among the Pre-Islamitic Arabs, with notes on their Polytheism, Judaism, Christianity, and the mythic period of their history. By *E. Rehatsek*: JBBAS. 1876, p. 162—212.

schäftigt, *Badger*[91]) hat über das Chalifat geschrieben. *Osborn*'s Geschichte des Islām ist keine befriedigende Leistung[92]). Von wissenschaftlichen Specialuntersuchungen ist *Huart*'s[93]) Darstellung des Ausgangs der Dynastie der Ilekanier, welche vom Jahre 737—835 d. Fl. im arabischen 'Irāḳ mächtig waren, und *Guyard*'s[94]) Abhandlung über Sinān, den Grossmeister der Assassinen, namhaft zu machen. *Zotenberg*[95]) hat zur Geschichte der Einfälle der Sarazenen in Südfrankreich einen Beitrag geliefert. — Unter den in arabischer Sprache erschienenen Geschichtswerken nimmt unstreitig der erste Theil von *Sachau*'s Bīrūni[96]) den ersten Rang ein; die Herausgabe dieses wichtigen Buches erfordert ausserordentliche und vielseitige Kenntnisse. Eine sehr hübsche Untersuchung hat *Rothstein*[97]) über einen arabischen Chronographen angestellt. Die pariser Ausgabe von Mas'ūdi's[98]) goldenen Wiesen ist nun zu ihrem Abschluss gelangt; Angaben dieses Schriftstellers über die Slaven hat *Harkavy*[99]) hervorgezogen. Die Academie des inscriptions hat die Herausgabe von Ibn el Aṯīr's Geschichte der Atabeks von Mosul veranlasst[100]). Das literarhistorische Werk von Ibn el-An-

---

91) *G. P. Badger.* The precedents and usages regulating the Muslim Khalifate: Nineteenth Century, August.

92) *R. D. Osborn.* 1) Islam under the Arabs. 2) Islam under the Khalifs of Baghdad. London (Seeley) 1877. 410 pp. 8. 12 sh. — rec. von St. Lane Poole in Ac. 25. Mai 1878, p. 457.

93) *A. Huart.* Mémoire sur la fin de la dynastie des Ilékaniens: JA. Sept.-Oct. 1876, p. 316—362.

94) Un grand maître des Assassins au temps de Saladin, par M. *Stanislas Guyard*: JA. April-Juni 1877, p. 324—489. Auch separat unter obigem Titel. Paris (Impr. nationale) 1877. 168 pp. 8. — rec. von Sprenger in JLZ. 15. Juni 1878, p. 360.

95) *H. Zotenberg.* Invasions des Visigoths et des Arabes en France. Suivi d'une étude sur les invasions des Sarazins dans le Languedoc, d'après les manuscrits musulmans. Toulouse 1877. 47 pp. 8.

96) Chronologie orientalischer Völker von Albîrûnî. Im Auftrage der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft herausgegeben von Dr. *C. Eduard Sachau.* 1. Hälfte. Leipzig (Brockhaus) 1876. VII, ٣٠٠ pp. 4. 13 M. — rec. von Sprenger in ZDMG. 1877, p. 551; in LC. 9. Juni 1877, Sp. 785; von Lerch in RR. 1877, 5, 12; von Guyard in JA. Januar 1877, p. 95.

97) *Joh. Wilhelm Rothstein.* De chronographo Arabe anonymo, qui codice berolinensi Sprengeriano tricesimo continetur, commentatio. Bonnae (Habicht) 1877. 55 pp. 8. 1,50 M.— rec. von Th. N. in LC. 23. Juni 1877, Sp. 858.

98) Maçoudi. Les prairies d'or. Texte arabe et traduction française publiés par *B. de Meynard.* Vol. IX. Index. Paris (Leroux) 1877. VII, 376 pp. 8. 7,50 fr. Vgl. Guyard in RC. 28. März 1878, p. 188.

99) *Harkavy* nach Maçoudi über die Slaven: Bulletin du congrès international des Orientalistes à St. Pétersbourg. p. 48.

100) Recueil des historiens des croisades publié par les soins de l'Académie des Inscriptions et belles lettres. Historiens orientaux. Tome II. 2. partie Paris (Impr. nationale) 1876. fol. Histoire des Atabecs de Mosul par Ibn el-Athîr I. 394 pp. 30 fr. Auch unter dem Titel تاريخ الدولة الاتابكية ملوك الموصل لابن الاثير (Texte et trad. par *W. Mac Guckin de Slane*).

bāri[101]) über arabische Gelehrtengeschichte ist ein sehr werthvolles Buch. In Cairo scheint die Zeitung Rōḍat el-aḫbār die löbliche Sitte zu befolgen, als Feuilleton historische Werke abzudrucken. Nach Mittheilung von Dr. Spitta ist ein solches Feuilleton, welches die Geschichte Aegyptens unter Muḥammed 'Ali[102]) schilderte, auch separat erschienen, und derselben Quelle verdanken wir die Nachricht, dass jetzt Ahlwardt's Faḫri in jener Zeitung nachgedruckt werde. Nur aus gelegentlichen Notizen erfahren wir, dass im Orient neuerdings eine Geschichte der Griechen[103]), eine Geschichte Syriens[104]) und eine Geschichte Jerusalems[105]) die Presse verlassen hat.

Mit dem regen Streben nach Durchforschung der arabischen Literatur hält die Bearbeitung von Hilfsmitteln, welche solche Arbeiten erst möglich machen, Schritt. *Lane*'s[106]) Wörterbuch ist nun bis zum Buchstaben ف vorgeschritten; der neue Herausgeber dieses grossartigen Werkes hat dem Unternehmer desselben, seinem verstorbenen Oheim, in der Vorrede zu diesem sechsten Bande einen warmen Nachruf gewidmet[107]). Während sich alle unsere arabischen Wörterbücher an die Originallexica, welche uns mit grosser Strenge nur den classischen Sprachschatz überliefern,

---

101) كتاب نزهة الالبا فى طبقات الادبا المشهور بطبقات ابـمّـة النحويين وتاريخ علما الادب المعتبرين تاليف الشيخ العلامة ابى البركات عبد الرحمن بن محمد الانبارى المتوفى سنة ٥٧٧. Cairo (Druckerei Ibrahīm Pāšā's) 1294. lithogr. 491 pp. 8. (Spitta.) Vgl. Ḥ. Ḫalfa VI. Bd., p. 322, No. 13667.

102) كتاب تاريخ مصر مدة المرحوم محمد على باشا نظما ونثرا فى مجلد وحد ترجمة ونظم الفقير ابو السعود افندى. Cairo. Wādi en-nīl 1294. 8 Piaster. (Spitta).

103) تاريخ اليونانى تاليف جورجى ديمترى افندى سـرسـق In Beirūt neu gedruckt nach Ġawāib No. 842. 24 Muḥarrem 1294. Vgl. ZDMG., Bd. 31, p. XXX.

104) العقود الدرية فى تاريخ سورية Beirūt. Maṭba'at el-ma'ārif.

105) تاريخ القدس الشريف Beirūt. Maṭba'at el-ma'ārif.

106) *E. W. Lane.* Arabic English Lexicon, derived from the best and most copious Eastern sources, comprising a very large collection of words and significations omitted in the Kámoos, with supplements to its abridged and defective explanations, ample grammatical and critical comments and numerous examples in prose and verse. Vol. I. Part 6 edited, with a memoir, by *Stanley Lane Poole.* London (Williams & Norgate) 1877. pp. XXXIX, 2221—2475. 4. 25 sh. — rec. von H. Derenbourg in RC. 26. Januar 1878, p. 57.

107) Auch separat u. d. T.: The Life of Edward William Lane. By *Stanley Lane Poole.* London (Williams and Norgate) 1877. 140 pp. 8. 7 sh. 6 d. — rec. von G. P. Badger in Ac., 24. Nov. 1877, p. 483; Saturday Review 9. März 1878, p. 313. — Vgl. Trübner's Record X, p. 141; ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 612 = Times 15. August.

anschliessen, hat *Dozy*[108]) nun begonnen, seine reichhaltigen Nachträge aus dem Spanisch-Arabischen und der Volkssprache zu veröffentlichen. So empfindlich auch die Lücke war, welche dieses Buch auszufüllen bestimmt ist, so ist doch noch ein weiter Spielraum für fernere Nachträge sowohl als für schärfere Begriffsbestimmungen übrig. Mit Recht hat jedoch *de Goeje*[109]) das neue Wörterbuch in Schutz genommen. Wer die genannten Wörterbücher zu Rathe zieht, muss ganz besonders dankbar sein, dass das Arabische darin in einer modernen Sprache wiedergegeben ist; denselben Vorzug vor Freytag theilt das Wörterbuch des Classisch-Arabischen von *Cherbonneau*[110]) und das nur in sehr eingeschränktem Sinne „neu-arabisch-deutsches" Wörterbuch zu betitelnde Buch *Wahrmund*'s[111]). Von einzelnen Arbeiten zur Geschichte der arabischen Lexicographie ist ausser den Schriften von Ṯa'lab[112]) und el-Aṣma'i[113]), deren Ausgaben mit besonderer Genauigkeit durch *Thorbecke* recensirt wurden, nur ein sehr schöner vocalisirter Cairenser Druck von Ṯa'ālebi's[114]) Fiḳh el-luġa zu erwähnen. Was Grammatik betrifft, so greifen wir gern auf *Müller*'s Ausgabe von *Caspari*[115])

---

108) Supplément aux dictionnaires arabes par ***R. Dozy***. Leide (E. J. Brill) 1877. 1. livr.: IV, 1—240; 2. livr.: 241—424 (دجّاج) pp. 8. Zusammen 15,90 fl. — Vgl. *M. Amari*. Il Ducange arabico: Nuova Antologia di Scienze. November 1877, p. 608—613.

109) *St. Lane Poole*. Arabic dictionaries: Ac. 6. Oct. 1877, p. 345—346; *M. J. de Goeje*: ebds. 27. Oct., p. 411.

110) Dictionnaire arabe-français (langue écrite) par ***Aug. Cherbonneau***. Paris (Impr. nationale) 1876. Tome I: 1—599; Tome II: 600—1436 pp. 8.

111) ***Adolf Wahrmund***, Docent der k. k. Universität Wien. Handwörterbuch der neu-arabischen und deutschen Sprache. Bd. 1. Neu-arabisch-deutscher Theil. Zweite Abtheilung. Zweite Hälfte. Giessen (Ricker) 1877. XVI, 401—1240 pp. 8. 20 M. — rec. in LC. 16. Febr. 1878, Sp. 224; von Prym in JLZ. 27. April 1878 (No. 259), p. 258.

112) Ṯa'labs Kitāb al-Faṣīḥ (الفصيح) nach den Handschriften von Leiden, Berlin und Rom herausgegeben, mit kritischen und erläuternden Noten versehen von ***J. Barth***. Leipzig (Hinrichs) 1876. 63, vo pg. 8. 6 M. — rec. von Prym in JLZ. 10. März 1877 (No. 143), p. 151; von Thorbecke in ZDMG. 1877, Bd. 31. p. 169—173; von St. L. Poole in Ac. 7. Oct. 1876, p. 364.

113) Kitâb al-Farḳ von Al-'Aṣma'î, herausgegeben von Dr. ***David H. Müller***. Wien (Gerold) 1876. 56 pp. 8. 0,80 M. (Sitzungsberichte der k. Ak. d. W. zu Wien. LXXXIII. Bd., S. 235.) — rec. von H. Thorbecke in ZDMG. 1877, Bd. 31. p. 173—177; von Gr. in LC. 1878, Sp. 150.

114) كتاب فقه اللغة وسر العربية تاليف الامام اللغوى ابى منصور عبد الملك محمد الثعالبى Cairo o. D. ١٩, ٢٧١ pp. 8.

115) *C. P. Caspari*'s arabische Grammatik. Vierte Auflage, bearbeitet von ***August Müller***. Halle (Waisenhaus) 1876. XI, 444 pp. 8. 15 M. — rec. von Prym in JLZ. 23. Sept. 1876 (No. 527), p. 608.

zurück; von dem Dasein einer schon 1874 erschienenen Grammatik *Palmer*'s [116]) habe ich erst durch *Guyard*'s Kritik Kunde erhalten. Ein in mancher Hinsicht interessantes Büchlein über arabische Laut- und Partikellehre ist mir aus Cairo zugekommen [117]). *Jahn*'s Unternehmen, die Herausgabe des Commentars zum Mufaṣṣal (dessen Text neu gedruckt wird) [118]) von Ibn Ja'îš, wird nun mehr und mehr auch neben der in nahe Aussicht gestellten Ausgabe des Sibaweihi [119]) als überaus nützlich anerkannt [120]) und hätte kaum mehr der Inschutznahme *Fleischer*'s bedurft. Einige Bemerkungen hat *Fleischer* ferner an *Trumpp*'s Herausgabe der *Agrūmīje* [121]) geknüpft; in Cairo erscheint wohl jährlich eine neue Auflage dieses beliebten Lehrbuchs [122]). *Trumpp* [123]) hat seine arabischen Studien weitergeführt und von *Fleischer* [124]) haben wir eine fünfte Fortsetzung

---

116) A Grammar of the Arabic Language by *E. H. Palmer* M. A. Fellow of St. John's College and Lord Almoner's Reader and Professor of Arabic in the University of Cambridge. London (Allen) 1874. XIX, 414 pp. 8. 18 sh. — rec. von St. Guyard in JA. Nov.-Dec. 1876, p. 536.

117) كتاب جوهر الادب فى معرفة كلام العرب للامام الهمام المشهور بالصلاح والدين الامام علاء الدين بن على بن الامام بدر الدين بن محمد الاربلى. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. 214 pp. 8. (Spitta.)

118) *Fleischer.* Eine neue Auflage von Broch's Mufaṣṣal: ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 795.

119) *Derenbourg*: Bulletin du congrès intern. de St.-Pétersbourg, p. 49.

120) Ibn Ja'îš Commentar zu Zamachšarî's Mufaṣṣal. Nach den Handschriften zu Leipzig, Oxford, Constantinopel und Cairo auf Kosten der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft herausgegeben von Dr. *G. Jahn*, Oberlehrer am Koellnischen Gymnasium in Berlin. Heft 1, p. ١—١٩٠. Leipzig (Brockhaus) 1876. Heft 2, ebds. 1877, p. ١٩١—٣٣٠; Heft 3, ebds. 1877, p. ٣٣١—٤٨٠. 4. à 12 M. — rec. in LC. 1877, No. 25, Sp. 826; von Fleischer in ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 390. 1877, Bd. 31, p. 180.

121) Bemerkungen zur arabischen Grammatik. Von Prof. *Fleischer*: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 487—513.

122) كتاب شرح الكفراوى على متن الاجرومية وعلى هامشه كتاب تلطيف الاسلوب وتخفيف العربيه على القلوب فى جزئين تاليف محمد أنسى افندى. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. 6½ Piaster. (Spitta).

123) *Trumpp.* [I.] Die passive Construction im Arabischen. II. Ueber die Construction von إِنَّ und أَنَّ und deren Unterschied. Sitzung der philos.-philol. Classe der bayer. Akad. vom 5. Mai 1877. Heft 2, p. 87—162, auch bes. paginirt ersch. — rec. von Nöldeke in ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 769.

124) *Fleischer.* Beiträge zur arabischen Sprachkunde; fünfte Fortsetzung: Berichte über die Verhdl. d. K. S. Ges. d. W. zu Leipzig. Phil.-hist. Classe 1876. Leipzig 1877, p. 44—109.

seiner Beiträge erhalten, die seinen Schülern wiederum vor Augen führen, wie auch sie stets aus dem Vollen schöpfen sollten. In einem Briefe an Fleischer weist *Goldziher* [125]) auf die Sprachphilosophie der arabischen Grammatiker hin. Die Uebungs- und Elementarbücher von *Machuel* [126–127]) werden als nützlich bezeichnet; auch enthalten sie einiges Material zur Kenntniss der algerischen Vulgärsprache. *Cotton*'s arabisches Elementarbuch hingegen scheint unbrauchbar zu sein [128]). Als ein wesentliches Hilfsmittel beim Unterricht würden wir die trefflich systematisch angelegte umfangreiche arabische Chrestomathie von *Girgas* und *Rosen* [129]) begrüssen, wenn nicht das Glossar, welches ihr demnächst beigegeben werden soll, in russischer Sprache erschiene; immerhin wird sie das Studium des Arabischen in Russland heben helfen, und einige neue Texte macht sie auch uns zugänglich.

Für die Kenntniss der arabischen Volkssprachen ist nur sehr wenig geschehen. Eine dritte Auflage von *Neuphal*'s [130]) arabisch-französischem Conversationsbuch ist wegen der darin enthaltenen Sprichwörter von Werth. Mit dem maltesischen Dialekt, dessen Formen von allen mir bekannten am meisten von denen der classischen Sprache abweichen, hat sich *Sandreczki* [131]) beschäftigt und einige Volkslieder erklärt.

Zum ersten Mal hat nun *Guyard* [132]) die schwierige Aufgabe

---

125) Aus einem Briefe des Herrn Dr. *Goldziher* an Prof. Fleischer: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 545—549.

126) *L. Machuel.* Une première année d'arabe à l'usage des classes élémentaires de l'Algérie. Alger 1876. VIII, 126 pp. 12. — rec. von B. M. in JA. October 1876, p. 375.

127) Manuel de l'arabisant ou recueil de pièces arabes, par *L. Machuel*, professeur d'arabe au Lycée d'Alger. Ire partie. Alger (Jourdan) 1877. 6 fr. — rec. von B. M. in JA. Februar-März 1877, p. 259.

128) General *A. Cotton.* Arabic Primer, consisting of 180 Short Sentences containing 30 Primary Words, prepared according to the Vocal System of studying Languages. London (Trübner) 1876. 36 pp. 8. 2 sh. — rec. von St. L. Poole in Ac. 31. März 1877, p. 276; von Weil in JLZ. 21. Juli 1877 (No. 429), p. 459.

129) Арабская хрестоматія. Составили экстраорд. Профессоръ В. Ѳ. Гиргасъ и Доцентъ Баронъ В. Р. Розенъ. Выпускъ второй. Санктпетербургъ. Типографія Императорской Академіи Наукъ. 1876. Auch u. d. arab. Titel المجموعة الادبية لطالبى معرفة العربية. 20, ٥٨. pp. 8.

130) Guide de conversation en Arabe et en Français. Par *Georges Nofal.* Troisième edition revue, corrigée et considérablement augmentée. Beyrouth 1876. XXXI, 652 pp. 8.

131) Die Maltesische Mundart. Von Dr. *C. Sandreczki.* ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 723—737.

132) *S. Guyard.* Théorie nouvelle de la métrique arabe précédée de considérations générales sur le rhythme naturel du language: JA. I. Mai—Juni 1876, p. 413—579; II. ebds. Aug.—Sept. 1876, p. 101—252; III. ebds. Oct. 1876, p. 285—315. — Auch separat u. o. T. Paris (Leroux) 1877. 350 pp. 8. Ferner: Nachtrag in RC. 16. Juni 1877, p. 388—390; JA. August—September 1877, p. 97—115. — Vgl. auch *Barbier de Meynard* in RC. 1877, No. 6, p. 89; *Palmer* in Ac. 18. Mai 1878, p. 443.

unternommen, die arabische Metrik einer eingehenden wissenschaftlichen Prüfung zu unterwerfen.

Die Metrik führt uns zur Besprechung dessen, was in jüngstvergangener Zeit für die Kenntniss der arabischen Poesie geschehen ist. Referent selbst hat in Verbindung mit *Prym* und *Thorbecke* über die Herausgabe der Dīwāne von Nābiġa, 'Urwa, Ḥātim, 'Alḳama und Farazdaḳ, welche *Amīn ez-Zētūni*[133]) mit mehr oder weniger Berechtigung, doch jedenfalls mit geringem Aufwand an kritischem Scharfsinn besorgt hat, weitläufig Bericht erstattet. Eine eingehende Kritik von *Frenkel*'s Edition des an-Naḥḥās zur Mu'allaḳa des Imru'ulḳais durch *Thorbecke*[134]) ist hier ebenfalls hervorzuheben. Von alter Poesie sind sonst bloss noch *Sloane*'s[135]) und *Lyall*'s[136]) Arbeiten über Lebīd, des letzteren Uebersetzungen aus der Ḥamāsa[137]) und eine neue Uebersetzung von 'Antar's Mu'allaḳa zu erwähnen[138]). Ob der Dichter Behā eddīn Zoheir in der That eine Ausgabe in äusserlich so glänzendem Gewande verdient hat, wie sie ihm durch *Palmer*[139]) zu Theil geworden, scheint einigermassen fraglich. Von bedeutenderem inneren Werthe sind

---

133) خمسة دواوين ديوان النابغة الذبيانى مع شرحه للوزير ابى بكر البطليوسى ديوان عروة ابن الورد العبسى مع شرحه لابن السكيت ديوان حاتم الطاى مع شرح مختصر ديوان علقمة الفحل ديوان الفرزدق. Cairo (el-maṭba'a el-wahabīje) 1293. 200 pp. 8. — Vgl. Die Dīwāne der Dichter Nābiġa, 'Urwa, Ḥātim, 'Alḳama und Farazdaḳ. Von *A. Socin.* Mit Beiträgen von *E. Prym* und *H. Thorbecke*: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 667—715.

134) An-Naḥḥās' Commentar zur Mu'allaqa des Imru'ul-Qais herausgegeben von Dr. *E. Frenkel.* Halle (Lippert) 1876. XIV, 63 pp. 8. 4 M. — rec. von *H. Thorbecke* in ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 177—180.

135) The poet Lebid, his life, times, and fragmentary writings (dissertation) by *William J. M. Sloane.* Leipsic (Breitkopf and Härtel) 1877. 38 pp. 8.

136) The Mo'allaqah of Lebid, with the life of the poet as given in the Kitâb-el-Aghâni. — By *C. J. Lyall*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 61—96.

137) Three Translations from the Ḥamâseh. — By *C. J. Lyall*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 168—173.

138) In *E. H. Palmer.* The song of the Reed and other pieces. London (Trübner) 1877. VIII, 200 pp. 8. 5 sh. — rec. von Weil in JLZ. 14. April 1877 (No. 218), p. 288.

139) The poetical works of Behá-ed-dín Zoheir of Egypt. With a metrical english translation, notes, and introduction by *E H. Palmer*, M. A. Edited for the syndics of the University Press. Vol. I. Arabic text. Cambridge 1876. ٣٠٢ pp. 4. — Vol. II. English Translation. Cambridge 1877. XXXI, 339 pp. 4. Zusammen 25 sh. 6 d. — rec. von Guyard in JA. April—Juni 1877, p. 533; von St. Lane Poole in Ac. 7. Oct. 1876, p. 363; 1. December 1877, p. 515; Saturday Review 16. Juni 1877, p. 737.

die Gedichte des Abu'l-'alā el-Ma'arri, von denen *Kremer* [140]) einiges Interessante veröffentlicht hat. Ein maurisch-apokryphisches Gedicht hat *Largeau* [141]) übersetzt; im Orient selbst ist eine arabische Recension von Meǵnūn Leila [142]) und eine Gedichtsammlung von *Merāš* [143]) erschienen. Von *Rückert*'s Makamen-Kunstwerk [144]) liegt eine fünfte Auflage vor.

Von den sehr zahlreichen Unterhaltungsbüchern, Erzählungen, Räuberromanen und dergleichen, welche die arabische, türkische und persische Presse jedes Jahr auf den Markt bringt, erreicht uns nur Weniges. Diese Literatur ist von culturgeschichtlichem Interesse, besonders da es bisweilen fast scheinen möchte, dass moderne Uebersetzungen von Werken *Eugène Sue*'s [145]) mehr Anklang fänden als der alte orientalische Ritterroman, wie Du'ljezen [146]) oder Auszüge aus Tausend und einer Nacht [147]). Von letzterer ist die treffliche *Lane*'sche [148]) Uebersetzung nicht bloss wegen ihrer Illustrationen mit Recht berühmt, sondern für uns besonders auch wegen ihrer vorzüglichen Anmerkungen wichtig, und haben wir uns

---

140) Philosophische Gedichte des 'Abû-l'alâ' Ma'arrî. Von *A. von Kremer*: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 471—483.

141) La vengeance d'Ali. Poëme arabe. Traduit par *Victor Largeau*. Publié par les soins de *Gustave Revillod*. Genève (Fick) 1875. X, 253 pp. 8. — rec. von St. L. Poole in Ac. 7. Oct. 1876, p. 364.

142) ديوان العاشق المحب الوامق قيس ابن الملوح الشهير بمجنون ليلى العامرية جمع الامام ابى بكر الوالبى. Būlāḳ 1294 76 pp. 8. (Spitta.)

143) المراة الحسنا ديوان شعر المرحوم فرنسيس مراش الحلبى. Beirut (Maṭba'at el-ma'ārif). ٣٤٩ pp.

144) Die Verwandlungen des Abu Seid von Serug, oder die Makamen des Hariri. Von *Friedrich Rückert*. Fünfte Auflage. Stuttgart (Cotta) 1877. — Vgl. B. zur AAZ. 10. October 1877, p. 4249.

145) كتاب راس صخرة الشيطان تاليف المعلم اوجين سو الفرنساوى الشهير ترجمة الخواجه حنين خوى. Beirūt (Maṭba'at el-ma'ārif) 1874. 203 pp. 8. Vgl. *Eugène Sue*, le morne aux Diables. Paris 1842 und 48. 2 vol. 8.

146) سيرة فارس اليمن ومبيد اهل الكفر والمحن سيف بن ذى يزن. Būlāḳ 1294. Bd. I: 68; II: 75; III: 79; IV: 75; V: 69; VI: 72; VII: 88; VIII: 71; IX: 64; X: 75; XI: 79; XII: 74; XIII: 67; XIV: 56; XV: 66; XVI: 68; XVII: 66 pp. 4.

147) Conte d'Aboukir et d'Abousir. Texte arabe et traduction par *J. Richert*. Alger 1876. ۴۹ pp. 8.

148) *E. W. Lane*. The thousand and one nights, commonly called in England Arabian nights' entertainments. Illustrated from designs by W. Harvey. New edition from a copy annotated by the translator. Edited by *E. St. Poole*. 3 vols. London (Bickers) 1877. 31 sh. 6 d.

über den verbesserten Neudruck derselben zu freuen. Ein durch *Catafago*[149]) herausgegebenes Erzählungsbuch scheint nicht auf ächt orientalischem Boden gewachsen zu sein, sondern klingt an europäische Stilmuster an. Eine französische Uebersetzung einer arabischen Erzählung[150]), sowie eine Notiz *Siegfried*'s nach einer Geschichte in *Kosegarten*'s[151]) arabischer Chrestomathie ist alles, was ich hier noch zu erwähnen habe.

Der letzte Theil meines Berichtes umfasst das, was die Araber Adab nennen, zugleich das, was wir Varia betiteln könnten. Dazu können wir namentlich die im Orient immer mehr und mehr Wichtigkeit gewinnende Zeitungsliteratur rechnen. Für dieses Mal greifen wir aus derselben nur einige wichtigere periodische Blätter, welche auch wissenschaftlich verwerthbare Notizen bringen, heraus: die in Constantinopel in arabischer Sprache erscheinenden Ǵawā'ib (17. Jahrg.), redigirt von *Aḥmed Fāris*, die Zeitungen *Butrus Bistāni*'s el-Genne (8. Jahrg.) und el-Ǵinān und die in Cairo vielgelesene Rōḍat el-aḫbār. Selbst in London ist ein solches Blatt von Dr. *J. L. Sābūnjie* gegründet worden[152]). Dasselbe soll gelegentlich auch persische, türkische oder Hindustani-Artikel bringen. Ueber die von *Hassoun*[153]) herausgegebene Zeitung Mar'āt-ul-aḥwāl berichtet die Academy. Noch ist zu bemerken, dass die Redaction der erwähnten Ǵawā'ib[154]) einzelne Artikel bandweise zusammenzustellen pflegt. Die arabischen Zeitungen mögen noch so vieles aus abendländischen Quellen geschöpftes und somit ihren Lesern theilweise unverständliches Material enthalten, dennoch ist der Umstand ihres Ueberhandnehmens ein Zeichen für einen gewissen Drang nach Bildung. Auch die Encyklopädien, die jetzt sogar im Orient in Schwung kommen, enthalten manches, was der Orientale kaum zu erfahren nöthig hat; sie erfüllen aber, sowohl die von *Butrus Bistāni*[155]) herausgegebene als das historisch-

149) The autobiography of the Constantinopolitan story-teller ed. by *J. Catafago.* London (Quaritch) 1877. VI, ٣٧١ pp. 12.

150) L'époux le plus puissant du monde, anecdote arabe: Mélusine 15 August 1877. Extrait de la Revue orientale 5e année N. 55.

151) *C. Siegfried.* Eine arabische Kreuzigungsgeschichte: Jahrbücher für protestantische Theologie 1877, III.

152) Namens النحلة. Vgl. Trübner's Record XI, p. 26. ZDMG. 1877, Bd. 31, p. XXXVII.

153) A journalistic curiosity: Ac. 4. November 1876, p. 452.

154) كنز الرغائب في منتخبات الجوائب. Stambul. Vgl. Bücher-Verzeichniss von *Karl Trübner*. XI. Arabische, pers. und türk. Drucke. Strassburg 1874, p. 23. No. 200. Nun Band 5 nach Ǵawāib No. 888, 27 Ša'bān 1294 (5. Sept. 1877), p. 2.

155) كتاب دائرة المعارف. Encyclopédie arabe. وهو قاموس عامّ لكل فنٍّ ومطلب تاليف المعلم بطرس البستانى. 1. Bd. Beirut 1876. من

statistische Wörterbuch von *Selim Gibrā'il el-Hūri* und *Selim Mihā'il Ṣaḥḥāde*[156]), unstreitig eine gewisse culturhistorische Mission. Wohl sind sie vorläufig nur für gewisse Classen der Bevölkerung berechnet, während ein anderer Theil derselben sich gern noch der älteren Adab-Literatur zuwendet. Für letztere ist durch den Druck des trefflichen 'Iḳd el-ferīd von Ibn 'Abd rabbihi[157]), der goldenen Halsbänder von Zamaḫšari[158]) und anderer Werke gesorgt. Die goldenen Halsbänder sind durch *Barbier de Meynard*[159]) auch bei uns neu bearbeitet worden. *Sproull* hat sich mit Ibn Ḳutaiba's[160]) Adab el-kātib beschäftigt, einem Buche, welches schon längst verdient hätte herausgegeben zu werden. *Aug. Müller*[161]) hat, ausgehend von einer Publication *Cornill*'s, das Verhältniss arabischer Sentenzen hauptsächlich zu griechischen untersucht und *Goldziher*[162]) hat weiterhin eine Bemerkung über das Vorkommen des Spruches Matth. VII, 5 bei den Arabern daran geknüpft. Von

---

من ابو امية الى ارجوان, الالف الى ابو الاملاك, ٨٠٠ pp. 8. 2. Bd. 1877. ٨٠٠ pp. 8. Zweispaltig. Mit vielen Illustrationen; die Ueberschriften auch französisch.

156) Vgl. oben p. 109, No. 82.

157) العقد الفريد للامام الفاضل الوحيد شهاب الدين احمد المعروف بابن عبد ربه الاندلسى المالكى (H. Ḥalfa IV. Bd., p. 232, N. 8600) وبهامشه زهر الاداب ونمر الالباب لابى اسحق ابراهيم بن على المعروف بالحصرى القيروانى المالكى (H. Ḥalfa III. Bd., p. 544, N. 6876). Būlāḳ, Ende Ṣafar 1293 (1876). Bd. 1: ٢٢, ٣٩٨; Bd. 2: ٧, ٣٧٨; Bd. 3: ١٠, ٤٦١ pp. 4.

158) كتاب اطواق الذهب فى المواعظ والخطب لعلامة العجم والعرب جار الله الزمخشرى مع شرح الفاظه اللغوية للعلامة النحرير الشيخ يوسف افندى الاسير. Beirūt (Maṭba'at ġem'īǰet el-funūn) 1293. ٧٢ pp. 8.

159) كتاب اطواق الذهب فى المواعظ والخطب للزمخشرى. Les colliers d'or. Allocutions morales de Zamakhshari. Texte arabe suivi d'une traduction française et un commentaire philologique par *C. Barbier de Meynard*. Paris (Impr. nationale) 1876. XVII, 223 pp. 8. — rec. von M. J. de Goeje in ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 569; von St. Lane Poole in Ac. 7. Oct. 1876, p. 363.

160) *Will. O. Sproull.* An extract from Ibn Kutaiba's 'Adab al-Kâtib, or the writer's guide, with translation and notes. Leipzig (Stauffer) 1877. 42, 11 pp. 8. 1 M. — rec. in LC. 15. Juni 1878, Sp. 800.

161) Ueber einige arabische Sentenzensammlungen. Von *August Müller*: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 506—528.

162) *I. Goldziher.* Matth. VII. 5 in der muhammedanischen Literatur: ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 765—767. — Vgl. oben p. 70, No. 221.

Nābulsi[163]) ist ein Werk über Traumdeutung gedruckt worden. Aus Mittheilungen des Missionärs *Dahle*[164]) geht hervor, dass die Benennungen gewisser Monatstage auf Madagascar mit den arabischen Namen der Mondstationen identisch sind, und *Steinschneider*[165]) hat ferner nachgewiesen, dass die in der Punktirkunst auf Madagascar vorkommenden Namen ebenfalls arabischen Ursprungs sind. — Zum Schlusse ist hier zu nennen ein Buch nach Art von Kalila u Dimna[166]) und andere mir bloss dem Titel nach bekannte neue Drucke[167–168]). Ein Werk von *Ibrāhīm Efendi el-Aḥdab*[169]), dem „Redacteur" der Ġawā'ib, ist ethischen Inhalts. Eine Schrift von *Ḥusein Pāšā*[170]), dem „Aufseher über öffentlichen Nutzen und Kenntnisse" in Tunis (nāẓir en-nāfi'a walma'ārif) ist vielleicht eine Streitschrift. — In den Inseraten der Ġawā'ib war öfters eine arabische Uebersetzung der neuen Verfassungsurkunde ausgeboten[171]).

---

163) تعطير الانام فى تعبير المنام تاليف الشيخ عبد الغنى النابلسى وبهامشه كتاب منتخب الكلام فى تفسير الاحلام للشيخ محمد بن سيرين. Būlāḳ 1294. 1. Bd. 201; 2. Bd. 204 pp. (Spitta.)

164) Aus einem Briefe des Herrn Prof. *Broch* an Prof. *Fleischer*: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 543—545.

165) *M. Steinschneider.* Die „Skidy" oder geomantischen Figuren. (Mit einer Tabelle): ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 762—765.

166) كتاب الصادح والباغم منظومة على اسلوب كليلة ودمنة لابن يعلى محمد بن محمد المعروف بابن الهبارية الهاشمى العباسى. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. (Spitta.) Vgl. Ḥ. Ḫalfa IV. Bd., p. 87, No. 7702.

167) نزهة الابصار والاسماع فى كشف مخدّرات ذوى القناع من غير مؤلف طبع اسكندريه. 1293. (Spitta.)

168) كتاب رجوع الشيخ الى صباه فى القوة على الباه لابى كامل باشا طبع حجر ١٢٩٣ اخر صحيفه ٢٣٢ فى الثمن الصغير. (Spitta.)

169) كشف الارب عن سر الادب. In 8 Capiteln, enthält 1355 Verse: فى المواعظ والامثال والاداب والحكم. Vgl. Ġawāib No. 799, 21 Rebī' I, 1293, p. 3.

170) حسم الالداد فى قضية محمود بن عياد. Genannt Ġawāib No. 799, 24 Rebī' I, 1293, p. 3.

171) ترجمة القانون الاساسى والخط الهمايون الشريف الطبعة الثانية. Gedruckt in der مطبعة الجوائب. Angez. z. B. Ġawāib No. 885 6 Ša'bān 1294 (12. Aug. 1877), p. 4.

Allgemeines über den muhammedanischen Orient, Geschichte der orientalischen Frage, Türkisches Reich.

Von

A. Socin.

Wir beginnen diesen Abschnitt mit den Schriften über den Islām und seinen Stifter. Eine Abkürzung von *Muir's* [1]) bekanntem Werk über das Leben Muḥammed's ist vor kurzem erschienen; die Vorträge von *Bosworth Smith* [2]) über den Propheten und die von ihm gestiftete Religion gehen wenigstens von richtigen Grundgedanken aus. Ein Leben Muḥammeds hat ferner *Green* [3]) geschrieben. Ausserdem liegt eine ganze Reihe von Arbeiten vor, welche sich in mehr oder weniger populärer Weise über diesen Gegenstand aussprechen, Arbeiten, die mehr von religionsgeschichtlich-theologischer Seite ausgehen und nicht auf Durchdringung der arabischen Quellen basiren; ich nenne *Lüttke* [4]), *Reymond* [5]), *Beng-*

---

1) *William Muir.* The Life of Mahomet. From original sources. New edition, abridged from the first edition in four volumes. London (Smith and Elder) 1877. X, 613 pp. 8. With many plates, maps etc. 14 s.

2) *R. Bosworth Smith.* Mohammed and Mohammedanism. Lectures delivered at the Royal Institution of Great Britain. 2 ed. rev. and enlarged. London (Smith and Elder) 1876. XXXVI, 368 pp. 8. 8 s. 6 d. — rec. von Th. N. in LC. 7. Oct. 1876, Sp. 1353; von Diestel in JLZ. 2. Sept. 1876, p. 569; in ThLZ. 1877, Sp. 507; von A. Réville in Revue des deux mondes Juli 1877; vgl. Glardon in Bibliothèque universelle, März 1877, T. 58 p. 26; 275; 401 (auch zu Reymond).

3) *S. Green.* The life of Mahomet, founder of the Religion of Islam and of the empire of the Saracens. With notices of the history of Islamism and of Arabia. New York 1877. 420 pp. 8. 1,25 doll.

4) *M. Lüttke.* Mohammed und der Islam. Miss.-Ztschr. Juli—Sept. 1877. Jan. 1878.

5) *J. Reymond.* L'Islam et son prophète. Thèse. Lausanne (G. Bridel) 1876. 8.

less[6]), *Stobart*[7]), *Pond*[8]) und eine Anzahl anonymer Artikel[9–11]). Die Entstehung des Islām wurde von *Hermann*[12]) beleuchtet. Sehr inhaltreich auch für die Beurtheilung Muḥammeds selbst ist die aus der Beherrschung des Gebiets muslimischer Theologie geflossene Schrift von *Krehl*[13]) über die Lehre vom Glauben im Islām. — Ueber die Geschichte des Islām haben sich *Osborn*[14]) und *Dunn*[15]) ausgesprochen; doch treten bei der heutigen Weltlage mehr die Schriften in den Vordergrund, welche sich mit den gegenwärtigen Zuständen des Islām und mit der Frage seines Einflusses auf den Charakter der ihm huldigenden Völker beziehen. Das beste Werk über diesen Gegenstand ist neben Artikeln *Browne*'s[16]) und *Blyden*'s[17]) die gedrängte, aber lehrreiche Auseinandersetzung von *Perron*[18]); damit vergleiche man auch *Ubicini*'s[19]) Bemerkungen und höchstens noch etwa einen Aufsatz von *Saint-Olive*[20]). Viel prägnanter und einschneidender aber ist die Rectoratsrede *Dillmann*'s[21]) über den Verfall des Islām, eine Arbeit, die als höchst

---

6) *J. D. Bengless.* Islam and Mohammedanism: International Review Nov. Dec. 1877.

7) *J. W. H. Stobart.* Islam and its Founder (Non-Christian Religious Systems). London (Society for promoting Christian Knowledge). 250 pp. 8. 2 s. 6 d. — rec. in Indian Antiquary April 1878, p. 118; von Tiele in Theologisch Tijdschrift 1. März 1878, p. 249. Vgl. Ac. 23. März 1878, p. 254.

8) *Enoch Pond.* Mohammed and his religion: Baptist Quarterly. Juli 1877.

9) Mahomet: Harpers Magazine. Aug. 1877.

10) Islam: British Quarterly Review. April 1877.

11) Mohammedanism: Quarterly Review. London. October 1877.

12) *Ernst Hermann.* Wie eine positive Religion entsteht. Dargethan an der Urgeschichte des Islam. Bonn (Strauss) 1877. 72 pp. 8. 1,50 M. — rec. von Weil in JLZ. 1878, p. 34; von Gautier in Revue de théol. et de philos. April 1878.

13) *Ludolf Krehl* Beiträge zur Charakteristik der Lehre vom Glauben im Islâm (Leipziger Decanatsprogramm). Leipzig (Typis Edelmann) 1877. p. 1—47. 4. Vgl. AAZ. 26. Dec. 1877, p. 5409.

14) *R. D. Osborn.* Muhammedan Law: its Growth and Character: Contemporary Review. Mai—Juni 1877.

15) *A. J. Dunn.* The rise and decay of the rule of Islam. London (Tinsley) 1877. 364 pp. 8. 12 s.

16) *Alfred H. Browne.* Islam as it is. By a European Haji: Calcutta Review. Juli 1877. p. 167—187.

17) *E. W. Blyden.* Mohammedanism and the Negro race: Method. Quart. Rev. Januar 1877.

18) L'islamisme, son institution, son état présent et son avenir, par le docteur *Perron*, publié et annoté par *A. Clerc.* Paris (Leroux) 1877. V, 127 pp. 18. 2,50 fr. (Tome XVI de la Bibl. or. elzév.)

19) *A. Ubicini.* Les Turcs et le Koran: Revue de géographie, Febr. 1877, p. 89—103.

20) *Paul Saint-Olive.* Les Mahométans 1877. (Extrait de la Revue du Lyonnais 4e série, t. 4. 21 livr. Sept. 1877.) Lyon (imp. Storck). 14 pp. 8.

21) Der Verfall des Islām. Rede zur Gedächtnissfeier der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin am 3. August 1876 von Dr. *August Dillmann.* Berlin (Buchdruckerei der K. Akad. d. Wiss. G. Vogt) 1876. 17 pp. 4. Auch abgedruckt in Protestantische Kirchenzeitung 1876, T. 59, p. 325—350.

bedeutend bezeichnet werden darf. Wenn schon Dillmann öfters neben dem Islām auf das Christenthum Bezug nimmt, so beschäftigen sich auch *Salisbury* [22]), *Stephens* [23]) und *Dods* [24]) mit der Frage des Verhältnisses des Islām zu den andern Religionen, speciell dem Christenthum; mehr nach der historischen Seite hin in romanhafter Form behandelt *Cahun* dieses Thema [25]). Wichtige wissenschaftliche Beiträge liefert zu dieser Frage die Veröffentlichung des Werkes von Su'ūdi abū Faḍl al-Māliki (Ḥ. Ḥalfa II. Bd., p. 249) durch *van den Ham* [26]) und *Steinschneider's* [27]) reichhaltiges und umfassendes Verzeichniss der apologetischen Literatur von Muslimen, Christen und Juden. Während von der einen Seite wieder ernstlich erwogen wird, wie sich die christliche Mission dem Islām gegenüber zu verhalten habe [28]), ist andrerseits in England eine Gesellschaft zur Beförderung muslimischer Pilger gegründet worden [29]). Ganz besonders treten heut zu Tage die Fragen in den Vordergrund, wie sich das Verhältniss von Muslimen zu Andersgläubigen nach allen Seiten hin gestaltet. In Bezug auf diesen Gegenstand sei hier des Inhalts wegen auf die Arbeit von *Aristide Marre* [30]), sowie auf einige Aufsätze der AAZ. hingewiesen [31]).

---

22) ***E. Salisbury.*** On some of the relations between Islam and Christianity. New Haven.

23) ***W. R. W. Stephens.*** Christianity and Islam: the Bible and the Koran. Four lectures. New-York (Scribner) 1877. 168 pp. 8. 1,25 doll.

24) ***M. Dods.*** Mohammed, Buddha, and Christ. Four lectures on Natural and Revealed Religion. London (Hodder and Stoughton) 1877. 230 pp. 8. 5 s. — vgl. ThLZ. 1877, No. 12, Sp. 342.

25) ***Léon Cahun.*** La Bannière bleue. Aventures d'un musulman, d'un chrétien et d'un païen à l'époque des croisades. Avec 73 gravures. Paris 1876. 435 pp. 8. 10 M. — Auch englisch u. d. T.: ***Leon Cahun.*** The Blue Banner; or, the Adventures of a Mussulman, a Christian, and a Pagan, in the Time of the Crusades and Mongol Conquests. Translated by ***W. Collett Sanders.*** With 76 Wood Engravings by J. Lix. London (Sampson) 1877. XVI, 351 pp. 8. 7 s. 6 d.

26) Disputatio pro religione Mohammedanorum adversus Christianos. Textum arabicum e codice Leidensi cum varr. lectt. ed. ***F. J. van den Ham.*** Fasc. 1. Lugduni Bat. (Brill) 1877. VIII, ١٣٦ pp. 8. 4,25 M.

27) ***M. Steinschneider.*** Polemische und apologetische Literatur in arabischer Sprache, zwischen Muslimen, Christen und Juden, nebst Anhängen verwandten Inhalts. Mit Benutzung handschriftlicher Quellen. (Abhdl. f. d. Kunde d. Morgenlandes VI, 3.) Leipzig (Brockhaus) 1877. XII, 457 pp. 8. 22 M.

28) Die Mission unter den Muhammedanern: Evangelisches Missions-Magazin. Neue Folge. Hrsg. von ***Joh. Hesse.*** 20. Jahrg. 1876, p. 236—250; 290—302; 314—326; 480.

29) A joint-stock pilgrimage company (limited): Saturday Review 22. Sept. 1877. p. 361.

30) ***Aristide Marre.*** Extrait d'un ouvrage malay sur la condition des sujets infidèles en pays musulmans: JA. 1876 Nov. Dec., p. 532.

31) ***E. S.*** Die Mohammedaner in Indien: AAZ. 1877. No. 241, p. 3618; No. 216, p. 3699.

Sittenschilderungen allgemeineren Inhalts hat besonders *Vambéry*[32]) geliefert, ausserdem auch *Feydeau*[33]). *Vambéry*[34]) hat ferner die Lage des Soldatenstandes im Orient besprochen. Die Stellung der Frauen im Orient ist mehrfach erörtert worden. Besonders hat darüber *Andrejevich*[35]) geschrieben, und das bekannte Buch „Dreissig Jahre im Harem" von Madame Kiprisli Pascha ist von demselben Verfasser rectificirt worden[36]). Zu diesem Gegenstand sind auch einige Artikel der Revue britannique zu vergleichen[37]). — Hierher gehört schliesslich noch das Buch von *Gautier*[38]) und wohl auch eine uns nicht näher bekannte Schrift *Hauser*'s[39]).

Dass nun einmal der heutige Orient hauptsächlich durch die Schuld der Türken tief gesunken ist, mögen die Ursachen im Islām, im Verhältniss zu den Christen oder, was wohl näher liegt, in der Unfähigkeit und Verderbtheit gewisser Rassen gesucht werden, wird Niemand leugnen können. Man lese über dieses Capitel die Arbeit von *Tholozan*[40]) und das Werk von *Rehatsek*[41]), das die früheren Cultureinflüsse des Orients auf das Abendland und den jetzigen Einfluss Europas auf den Orient behandelt. Diese Themata sind heute von bedeutendem Interesse. Es wird jedoch Niemand verlangen, dass wir alle einschlagenden Artikel, welche die ethnographischen, historischen und politischen Fragen in Betreff der

---

32) *Hermann Vambéry.* Sittenbilder aus dem Morgenlande. Berlin (Hofmann) 1876. III, 317 pp. 8. Publication des A. Vereins für deutsche Literatur. 3. Serie. — rec. von Weil in JLZ. 3. Febr. 1877, p. 75; in LC. 16. Juni 1877, Sp. 815. Vgl. auch *A. Vambéry.* Keleti életképek. Budapest (Athenaeum) 1876. III, 417 pp. 8. 2,50 fl.

33) Souna: Moeurs Arabes par *Ernest Feydeau.* Paris 1876. — rec. in Saturday Review 11. Nov. 1876, p. 603.

34) Westermann's illustr. deutsche Monatshefte. Juli 1877, No. 250, p. 395—401.

35) Les Femmes en Turquie par *Osman-Bey*, major *Vladimir Andrejevich.* Paris (Calmann Levy) 1877. 3 fr. 50 c. (Bibliothèque contemporaine).

36) Les Anglais en Orient, 1830—1876, vraie version du livre Trente ans au Harem; par *Osman Bey* le major *Vlad. Andrejevich*, fils de M^me^. Kibrizli-Méhémet-Pacha. Paris 1877. 424 pp. 18.

37) Moeurs orientales. Le Harem et les femmes turques (Souvenirs d'une institutrice anglaise): Revue britannique. Bruxelles 1876. tome 6. p. 136—154. unterz. A. V. (F. E. A. Cornhill Magazine). — La femme du Pacha. Moeurs orientales modernes: Revue britannique. Bruxelles 1877. Jan. p. 165.

38) L'Orient par *Théophile Gautier.* Paris (Charpentier) 1877. 2 vol. 768 pp. 18. 7 fr. Vgl. Nuova Antologia Nov. 1877, p. 717.

39) *J. L. Hauser.* The Orient and its people. New York (Hauser) 1877. 12. 1,75 doll.

40) *J. W. Tholozan.* Des causes de la décadence des nations asiatiques musulmans: Comptes rendus de l'académie des sciences morales et politiques. Februar 1877.

41) *E. Rehatsek.* Prize essay on the reciprocal influence of European and Mohamedan civilization during the period of the Khalifs and at the present time. Bombay (Education Society's Press) 1877. 160 pp. 16. 1 R. 8 a.

Türkenherrschaft, alle die so oft aus nationalem Selbstgefühl entsprungenen Lösungsversuche der orientalischen Frage in Vollständigkeit hier anführen.

Eine Geschichte der orientalischen Frage hat *von Hagen*[42]) geliefert, und auch *Karabacek*[43]) hat über das Alter dieses gefährlichen Dilemmas Andeutungen gegeben. Hierher gehören ferner die Briefe von Fr. von Gentz, welche *Prokesch*[44]) ans Licht gezogen hat. Einen Wegweiser zum Verständniss dieser schwierigen Verhältnisse, besonders was die Reformen betrifft, hat *Campbell*[45]) geliefert und *Bugbee* hat, wohl in der Sammlung, welche bestimmt ist, den Laien über die Ursachen des russisch-türkischen Krieges auf dem Laufenden zu erhalten[46]), ebenfalls die Geschichte der orientalischen Frage auseinandergesetzt[47]). Ich verzeichne hier bloss noch kurz die Bücher von *Hozier*[48]), *Mac Coll* (für Christenschutz)[49]), *Shaw*[50]), *Ferreiroa*[51]), den interessanten Aufsatz von *Springer*[52]) und die von theologischem

---

42) Geschichte der orientalischen Frage von ihrer Entstehung, dem Frieden von Kutschuk Kainardschi 1774 bis zur Kriegserklärung Russlands an die Pforte 24. April 1877 vom politisch-militärischen Standpunkt bearbeitet von *Fr. von Hagen.* Frankf. a. M. (Sauerländer) 1877. II, 172 pp. 8.

43) *Karabacek.* Etwas über das Alter der orientalischen Frage: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 15. Oct. 1876, p. 149—152; 15. Nov. 1876, p. 170—172.

44) Zur Geschichte der orientalischen Frage. Briefe aus dem Nachlasse Friedrichs von Gentz 1823—1829. Hersg. von *Anton Grafen Prokesch-Osten.* Wien (Braumüller) 1877. X, 197 pp. 8. 5 M. — rec. in LC. 5. Jan. 1878, Sp. 9. Vgl. Dépêches inédites du chevalier de Gentz aux Hospodars de Valachie, pour servir à l'histoire de la politique européenne (1813 à 1828). Publiées par le comte *Prokesch-Osten* fils. Paris 1876—77. 3 vol. XV, 452. 488. 476 pp. 8.

45) A Handy Book of the Eastern Question. By *Sir George Campbell.* London 1876. Vgl. Edinburgh Review Januar 1877, vol. CXLV, p. 263—298; Academy 3. Febr. 1877, p. 88.

46) The Eastern Question. 2 Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d. — A Brief history of Russia. 2 Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d. — A Brief history of Turkey. 2 Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d. — Servia and Roumania. Map and Portraits. 18. Boston. 2 s. 6 d. — Modern Greece. Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d. — Montenegro and Bulgaria. Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d. — Asia Minor. Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d.

47) *J. M. Bugbee.* Russia and Turkey. The eastern question historically considered. Boston 1877. With maps. 82 pp. 16.

48) The Russo-Turkish war, including an account of the rise and decline of the ottoman power and the eastern question. Edited by Cap. *H. M. Hozier.* London (Mackenzie) 1877. Vol. 1.

49) The eastern question, its facts and fallacies. By the Rev. *Malcolm Mac Coll.* London 1877. With Map. 496 pp. 8. — rec. in Academy 5. Mai 1877, p. 387.

50) *F. A. Shaw.* The Eastern Question. Boston 1877. 123 pp. 8.

51) *U. Ferreiroa.* La cuestion de Oriente. Madrid 1877. 160 pp. 8.

52) Unsere Orientpolitik. Von *Anton Springer*: Im neuen Reich 1877. No. 37, p. 401—405.

Standpunkt ausgehende Meinungsäusserung *Dächsel's*[53]), weise aber darauf hin, dass natürlich in England die Wogen des Meinungsstreites über diese Fragen am höchsten gingen, wie ja beinahe jede Nummer der Reviews[54]) Artikel darüber brachte. Vielfach wird das Verhältniss Englands zur Türkei besprochen, so z. B. in russenfeindlichem Sinne von *Montagu*[55]) und russenfreundlich von einem Anonymus[56]); prophetisch-burlesk ist die Schrift von *Maitland*[57]). Das Verhältniss von Russland zur Türkei, wie es historisch sich entwickelt hat, schildert der Russe *Boukharow*[58]) von seinem Nationalstandpunkt aus, sodann *Martens*[59]); *Wassilieff*[60]) plaidirt gegen das Ueberhandnehmen der Russophobie. Sodann untersuchen den Gegensatz zwischen Türkenthum und Slaventhum *Leontieff*[61]), ein Anonymus[62]), *Grübler*[63]) und *Hellwald*[64]). Mehr auf das all-

---

53) *K. A. Dächsel.* Welche Aufschlüsse giebt uns das prophetische Wort der heiligen Schrift über Wesen und Bedeutung des Muhamedanismus und über die Zeit seines Endes. Eine Vorlesung über den Austrag der orientalischen Frage. Leipzig (J. Naumann) 1877. 29 pp. 8. 0,75 M.

54) Z. B. Fortnightly Review Oct. 1876, p. 409—423. *Edward A. Fremann.* Present Aspects of the Eastern Question. — ib. p. 517—536. *Richard Congreve.* England and Turkey. — Nov. 1876, p. 709—730. *Frederic Harrison.* Cross and Crescent. — ib. p. 651—670. *Ralph A. Earle.* The Eastern Situation. — ib. Dec. 1876, p. 793—808. *James Bryce.* Russia and Turkey etc.

55) Foreign Policy: England and the Eastern Question. By the Lord *Robert Montagu.* London 1877. 338 pp. 8. — rec. in Saturday Review 2. Juni 1877, p. 674.

56) L'empire ottoman 1839 — 1877. L'Angleterre et la Russie dans la question d'Orient; par un ancien diplomate. Paris (Dentu) 1877. XVI, 270 pp. 8.

57) *E. Maitland.* England and Islam; or, the Counsel of Caiaphas. London 1877. 632 pp. 8. — rec. in Ac. 12. Mai 1877, p. 412.

58) La Russie et la Turquie, depuis le commencement de leurs relations politiques jusqu'à nos jours. Par *Dimitri de Boukharow.* Amsterdam 1877. 287 pp. 8. — rec. von W. R. S. Ralston in Ac. 4. Nov. 1876, p. 441.

59) *F. Martens.* Étude historique sur la politique russe dans la question d'Orient. Gand. Berlin (Puttkammer & Mühlbrecht) 1877. 31 pp. 8. 1 M.

60) *Eug. Wassilieff.* Die Russophobie in der orientalischen Frage. Berlin (Behr) 1877. 251 pp. 8. 2,40 M.

61) К. Н. Леонтьевъ. Византизмъ и славянство. изд. имп. общ. ист. и древн. росс. [K. N. Leontieff. Byzantismus und Slaventhum. Hrsg. von d. Kais. Ges. f. russ. Gesch. u. Alt.] Moskau 1876. 132 pp. 8.

62) Slaves and Turks: the Border-Lands of Islam in Europa. London 1876. — Vgl. Ac. 25. Nov. 1876, p. 511.

63) Muhammedanismus, Panslavismus und Byzantinismus. Von Dr. *Carl Grübler.* I. Der Koran. II. Die Reform. III. Die Degeneration der türkischen Rasse. IV. Die Rajah. V. Der Panslavismus. VI. Der Byzantinismus. Leipzig (Wigand) 1877. 132 pp. 8. 2 M.

64) *Friedrich von Hellwald.* Der Islâm, Türken und Slaven. Acht Kapitel aus der Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung. Augsburg 1877. 56 pp. 8.

gemeinere Thema der Verhältnisse der Ra'âja gehen *Sinclair*[65]) und *Bianconi*[66]) ein. Das Buch von *Denton*[67]) über die Stellung der Christen ist gerühmt worden. Bei *Ubicini*[68]) vermischt sich diese Frage mit der Discussion über die neue Verfassung und über die Art und Weise, wie Reformen im türkischen Reiche denkbar sind. *Vambéry*[69]) glaubt zunächst trotz aller der Schilderungen, welche er früher von den traurigen Zuständen jenes Reiches gegeben hat, an die Möglichkeit der Reform. Ein Amerikaner[70]) exemplificirt eine Warnung an seine Landsleute mit der Auseinandersetzung türkischer Zustände. Man vergleiche übrigens zu diesem Capitel noch einige Versuche der Tagesliteratur, wie von *Le Roy Beaulieu*[71]), *Blennerhasset*[72]), *Benoit-Brunswick*[73]). Oft spitzt sich die Untersuchung über die Reformfähigkeit zur Frage über die persönliche Tüchtigkeit Midhat-Pascha's zu, über die ebenfalls *Benoit-Brunswick*[74]) geschrieben und die besonders auch *Gallenga*[75]) in Abrede gestellt hat. Zur Vorgeschichte des Krieges seien hier noch das

---

65) A defence of Russia and the Christians of Turkey; including a sketch of the eastern question from 1686 to August 1877, with its best solution „the reconstruction of the Greek Empire", and strictures on their opponents; with an original cartoon of the turkish atrocities and a map of Turkey. By Sir *Tollemache Sinclair*. London (Chapman and Hall) 1877. I: XI, 252; II: VI, 257 pp. 18. — rec. in Ath. 27. October 1877, p. 528.

66) *F. Bianconi*. La Question d'Orient dévoilée, ou la vérité sur la Turquie. Musulmans, Rajas slaves et grecs, tcherkess et tziganes. Paris 1876. 209 pp. 8.

67) The Christians of Turkey: their Condition under Mussulman Rule. By the Rev. *W. Denton*, „Author of Servia and the Servians" etc. London 1876. 240 pp. 8. — rec. von Arthur J. Evans in Ac. 25. Nov. 1876, p. 511.

68) *A. Ubicini*. Musulmans et Chrétiens. La nouvelle Constitution ottomane: Revue de géographie Juli 1877, p. 1—14.

69) Ueber die Reformfähigkeit der Türkei. Von *H. Vambéry*. (Separat-Abdruck aus dem „Pester Lloyd".) Budapest (Kilian) 1877. 60 pp. 8. 2,15 M.

70) *H. C. Baird*. The Eastern and the Western Questions. Turkey and the United States: How they travel one common Road to Ruin. Addressed by way of Warning to President Hayes. Philadelphia 1877. 16 pp. 8.

71) *Anatole Le Roy Beaulieu*. Les réformes de la Turquie: Revue des deux mondes 1. Dec. 1876, p. 516.

72) The reform of the Ottoman Empire. By Sir *R. Blennerhasset*: Fortnightly Review Febr. 1877, p. 220—236.

73) La réforme et les garanties, mémoire présénté à la conférence de Constantinople, par *Benoit-Brunswick*. 2 éd. annotée et augmentée d'un chapitre relatif à la Constitution ottomane. Paris 1877. 8.

74) La vérité sur Midhat-Pacha par *Benoit-Brunswick*. Paris 1877.

75) *A. Gallenga*. Two Years of the Eastern Question. London 1877. 2 vols. 796 pp. 8. — rec. in Saturday Review 1. Sept. 1877, p. 270; Quarterly Review Oct. 1877, p. 555; Edinburgh Review Oct. 1877, p. 553. — Man vergleiche über Midhat-Pascha auch: L'Adresse des Positivistes à Midhat-Pacha. Paris (1876?).

Memorial Midhat-Pascha's [76]) an Fürst Bismarck, eine Broschüre über die Conferenz in Constantinopel [77]) und eine über die Verantwortlichkeit für den Krieg [78]) angeführt.

An wie vielen politischen Verwickelungen der europäischen Staaten sind die Türken doch Schuld! Schon in den früheren diplomatischen Beziehungen der europäischen Mächte zu dem Sultan spiegeln sich ähnliche Verhältnisse wie die heutigen Missstände ab, und man zieht mit Recht die Geschichte der früheren Interventionen mehr an's Tageslicht. So sind die Beziehungen Frankreichs zum Orient seit der ältesten Zeit von *Rocca* [79]) geschildert, die Verhältnisse der französischen Gesandtschaft und des französischen Handels im Osten von *Saint-Priest* [80]) untersucht worden. Dass schon Karl der Schöne für die Christen im Orient intervenirte, lernen wir aus einer Publication von *Lot* [81]), und *Drapeyron* [82]) berichtet über die diplomatischen Pläne Ludwig's XIV. in Bezug auf das Türkenreich. Wenn wir weiter zurückgehen, so finden wir Beiträge zur Geschichte des 4. Kreuzzugs von *Streit* [83]). *Belin* [84]) hat fragmentarisch die Beziehungen Venedigs zur Pforte vorgeführt, und speciell über die Beziehungen Venedigs zu Creta liegt ein

---

76) Mémorial de Midhat Pacha au Prince Bismarck. Rédaction française des griefs de la Turquie contre la Russie, publiée par le Baron *C. Dirckinck-Holmfeld*. Hamburg (Hoffmann & Campe Sort. in Comm.) 1877. 18 pp. 8. 0,80 M.

77) *G. Rolin-Jacquemyns.* Nouvelle étude sur la question d'Orient. L'armistice, la conférence de Constantinople et les suites [Oct. 1876—Janv. 1877]. Gand. Berlin (Puttkammer & Mühlbrecht) 1877. 37 pp. 8. 1 M.

78) Les Responsabilités. Uebers. nach der 2. Aufl. der in Constantinopel erschienenen gleichnamigen Broschüre. Wien (Bloch & Hasbach). VI, 82 pp. 8. 1,60 M.

79) *N. Rocca.* La France en Orient, depuis les rois Francs jusqu'à nos jours. Aperçu historique. Paris 1876. 532 pp. 8.

80) Mémoires sur l'ambassade de France en Turquie et sur le commerce des Français dans le Levant, par M. le comte *de Saint-Priest*. Suivis du texte des traductions originales des capitulations et des traités conclus avec la Sublime Porte ottomane. Paris 1877. XXXIV, 546 pp. 8. (Public. de l'École des langues or. vivantes 6).

81) Essai d'intervention de Charles le Bel en faveur des chrétiens d'Orient tenté avec le concours du pape Jean XXII; par *H. Lot.* 13 pp. 8. Extrait de la Bibliothéque de l'École des Chartes, t. 36.

82) Le grand dessein secret de Louis XIV contre l'empire ottoman en 1688 texte publié par M. *Ludovic Drapeyron*: Revue de géographie Juni 1877, p. 425—461.

83) *Ludw. Streit.* Beiträge zur Geschichte des 4. Kreuzzuges. I. Venedig und die Wendung des 4. Kreuzzuges gegen Konstantinopel. Anklam (Krüger) 1877. 50 pp. 4. 2 M.

84) Relations diplomatiques de la République de Venise avec la Turquie (fragment) par M. *Belin*, Consul général près l'ambassade de France à Constantinople: JA. Nov. Dec. 1876, p. 381—424.

historischer Bericht von *Thomas*[85]) vor. *Testa*[86]) veröffentlicht Documente in Betreff der Verträge, welche die Pforte mit den fremden Mächten abgeschlossen hat; die speciellen Contracte dieser Art, welche die Pforte mit Russland eingegangen ist, durchgeht in einem Vortrag *Holland*[87]). Ich möchte hier noch beifügen, dass in *Andree*'s[88]) Geographie des Welthandels sich auch ein die Türkei betreffender Abschnitt findet.

Aus dem Gesagten ist ersichtlich, wie intensiv sich in unserer Zeit die öffentliche Meinung mit dem Austrag der politischen Fragen, welche die Türkei betreffen, beschäftigt. Auch auf dem Gebiete der Staatengeschichte und Geographie sind eine Menge Schriftsteller aufgetreten, welche mehr das grössere Publikum zu belehren als die wissenschaftliche Untersuchung weiter zu führen bezwecken. Zu dieser Kategorie gehören das unbedeutende Buch von *Blochwitz*[89]) über Geschichte der Türkei, ferner *Clark*'s Abriss der arabischen und türkischen Geschichte[90]), das Werk von *Creasy*[91]), eine Compilation nach Hammer-Purgstall, die türkenfeindliche Arbeit von *Freeman*[92]) und *Menzies*'[93]) Darstellung für die Jugend. Auch in rumänischer Sprache liegt eine Geschichte der Türkei vor[94]). Ueber eine ältere türkische Dynastie in Kleinasien hat *Mordt-*

---

85) ***G. M. Thomas.*** Commission des Dogen Andreas Dandolo für die Insel Creta vom Jahre 1350. Eingeleitet u. hrsg. München (Franz in Comm.) 1877. 60 pp. 4. 2,20 M.

86) ***J. de Testa.*** Recueil des traités de la Porte ottomane avec les puissances étrangères, depuis le premier traité conclu en 1536 entre Suleyman I et François I jusqu'à nos jours. Continué par ses fils. T. 4: France. 629 pp. 8. Paris 1877.

87) The Treaty Relations of Russia and Turkey from 1774 to 1853. By ***J. Erskine Holland.***

88) ***Karl Andree.*** Geographie des Welthandels. Dritter Band. Europa. Zweite Hälfte, bearbeitet von Dr. *Max Haushofer.* Stuttgart (J. Maier) 1877. 8. Türkei p. 508—544. (Auch u. d. T. Bibl. der ges. Handelswissenschaften.)

89) ***Johannes Blochwitz.*** Die Türken, kurzer Abriss ihrer Geschichte. Berlin (Habel) 1877. 124 pp. 8. 2 M. — rec. von Weil in JLZ. 4. Aug. 1877, p. 482 (No. 458). — ***J. Blochwitz.*** The Eastern Question. A Brief History of Turkey. Transl. from the German by Mrs. ***M. Wesselhoeft.*** With maps. Boston. 176 pp. 18. 2 s. 6 d.

90) ***E. L. Clark.*** The Arabs and the Turks: their origin and history, their religion, their imperial greatness in the past, and their condition at the present time. Boston 1876. 326 pp. 12.

91) ***E. S. Creasy.*** History of the Ottoman Turks. New Ed. London (Bentley) 1877. 577 pp. 8. 6 sh. — Vgl. Saturday Review 14. April 1877, p. 462.

92) ***E. A. Freeman.*** The ottoman power in Europe, its nature, its growth and its decline. London 1877. — rec. Saturday Review 2. Juni 1877, p. 674; von Tozer in Ac. 30. Juni 1877, p. 573.

93) ***Sutherland Menzies.*** History of the Ottoman Empire in Europe, for Junior Classes, with Coloured Map and Illustrations. London (Collins) 1877. 341 pp. 12.

94) ***D. Cantemiru.*** Istoria imperiului ottomanu. Crescerea si scaderea lui. Partea I. Bucuresci 1876. 410 pp. 8. 8 M.

mann sen.[95]) dankenswerthe Mittheilungen gegeben. Was die allerneueste Geschichte betrifft, so können wir hier nicht alle Nekrologe des verstorbenen Sultan 'Abd ul-'azīz anführen und verweisen daher bloss auf die diesen Gegenstand betreffenden nicht uninteressanten Artikel in „Unsere Zeit"[96]). In England ist von *Baillie*[97]) und *Redhouse*[98]) ein Streit geführt worden, ob der Sultan überhaupt berechtigt sei, sich als Nachfolger im Chalifate zu bezeichnen. Vielfach sind die Blicke auf die früheren Kriege der Türkei gelenkt und so beispielsweise die Heeresgeschichte der Türkei[99]) und das türkische Kriegsrecht[100]) besprochen worden. Die hervorragendsten Werke über Kriege der Türkei sind die des französischen Admirals *Jurien de la Gravière* besonders in Betreff Griechenlands[101]) und *v. Moltke*'s[102]) treffliche Beschreibung des Feldzugs von 1828—29; auch die Arbeit *Russell*'s[103]) lässt sich hier noch beifügen, ausserdem eine weitläufige Beschreibung des Krimkrieges in russischer Sprache[104]) und eine von militärischem Standpunkte ausgehende Arbeit *Rousset*'s[105]) über dasselbe Thema. Zur Vorgeschichte des neuesten Krieges gehört besonders *Schuyler*'s[106])

---

95) Die Dynastie der Danischmende. Von Dr. *A. D. Mordtmann* sen. Hierzu eine lithogr. Tafel: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 467—486. — Dazu: Die Dynastie der Danischmende. Von Prof. *Karabacek*: ebd. 1877, Bd. 31, p. 152—153.

96) Sultan Abd-ul-Assis-Khan: Unsere Zeit 1. Jan. 1877, p. 1; 15. Jan., p. 113; 15. April, p. 588.

97) *N. B. E. Baillie.* Is the Sultan of the Turks the Caliph of the Mussulmans and Successor of the Prophet. London (Elder & Smith) 1877. 1 sh.

98) *J. W. Redhouse.* A vindication of the Ottoman Sultan's title to „Caliph", showing its antiquity, validity, and universal acceptance. London (Trübner) 1877. 20 pp. 8. 3 d. — Vgl. Ac. 20. Oct. 1877, p. 390.

99) *A. v. H.* Aus der Heeresgeschichte des Osmanischen Reiches: Grenzboten 1877. No. 44, p. 185—194.

100) Türkisches Kriegsrecht: I. n. Reich 1877. No. 43, p. 651.

101) La station du Levant. Par M. le vice-amiral *Jurien de la Gravière.* Paris (Plon & Co.) 1876. I: 356, II: 343 pp. 18. Mit 1 Karte. — Vgl. Saturday Review 4. Nov. 1876, p. 581; Sorel in RC. 30. März 1878, p. 208.

102) *v. Moltke.* Der russisch-türkische Feldzug in der europäischen Türkei 1828 u. 1829, dargestellt im J. 1845. 2. Aufl. Mit Karten u. Plänen. Berlin (G. Reimer) 1877. IV, 422 pp. 8. 10,50 M.

103) Major *Frank S. Russell.* Russian Wars with Turkey. 2 ed. London 1877. 310 pp. 8. — rec. von F. J. Goldsmid in Ac. 3. März 1877, p. 177; Quarterly Review Juli 1877, p. 211.

104) М. И. Богдановичъ. Восточная война 1853—1856 годовъ. 4 Theile. St. Petersburg 1876. 8. III, 278, 40 pp. Mit 7 Karten. 271, 77 pp. Mit 12 Karten. IV, 48, 44 pp. Mit 3 Karten. VI, 439, 71, III pp. Mit 3 Karten. 45 M.

105) Histoire de la guerre de Crimée par *Camille Rousset* de l'Académie française. Paris (Hachette) 1877. 1. vol. XIII, 460; 2. vol. 474 pp. 8. Avec un atlas. — rec. von Albert Sorel in RC. 1. Juni 1878, p. 357.

106) *J. A. Macgahan.* Die türkischen Gräuel in Bulgarien. Briefe. Mit einem Vorwort, sowie dem Bericht des amerikanischen General-Consuls *Schuyler.* Stettin (Brandner) 1876. IV, 80 pp. 8. 1 M.

Bericht über die bulgarischen Gräuel; über den türkisch-serbischen Krieg schrieb ein deutscher Anonymus [107]). Nicht bloss die Präliminarien des russisch-türkischen Krieges [108]), sondern die Beschreibung des Feldzugs selbst ist bereits von tüchtigen Kräften, wie von dem bekannten Militärschriftsteller *Rüstow* [109—110]), sowie von *Müller* [111]), *Zimmermann* [112]), *Lecomte* [113]) und anderen [114]) in Angriff genommen worden.

Bisher hat sich die Türkei mehr als modernen Militärstaat, denn als modernen Rechtsstaat erwiesen; in letzterer Beziehung wird es ihr überaus schwer, sich mit Europa und den Einrichtungen civilisirter Staaten auseinanderzusetzen. Es begegnet uns auf diesem Felde das Werk von *Piat* [115]), welcher das türkische Handelsrecht französisch und arabisch (ersteres über dem Text gedruckt) commentirt, und die grosse Zusammenstellung türkischer Gesetze von dem trefflichen *Aristarchy Bey* [116]); auf die Skizze *Bonghi*'s [117]) über Gerechtigkeit und Freiheit in der Türkei mag kurz verwiesen sein. Das lesenswertheste Buch über die inneren Zustände der heutigen Türkei sind wohl die farbenreichen, einzelne Persönlichkeiten grell beleuchtenden Bilder, die uns „ein

---

107) Die türkisch-serbische Schlächterei, oder Krieg, Pest und Bankrott. Politisch-militärische Wahrnehmungen über den serbisch-türkischen Krieg und seine Folgen, von einem ehemaligen Militär und Politiker. Leipzig (Walther) 1876. 85 pp. 8. 1 M.

108) Les préliminaires de la guerre turco-russe, par M. *Anatole Leroy-Beaulieu*: Revue des deux mondes 1. Mai 1877, p. 198—213.

109) *W. Rüstow.* Der Krieg in der Türkei. Zustände und Ereignisse auf der Balkanhalbinsel in den Jahren 1875 und 1876. Mit 2 Karten. Zürich (Schulthess) 1877. 416 pp. 8.

110) *W. Rüstow.* Der orientalische Krieg in seiner neuesten Phase 1877. Zürich (Orell, Füssli & Co.) 1877—1878. In Lieferungen à 2 M.

111) *W. Müller.* Der russisch-türkische Krieg 1877—1878. Stuttgart 1878. VIII, 320 pp. 8. 5 M.

112) *M. B. Zimmermann.* Illustrirte Geschichte des orientalischen Krieges von 1876—77. Für das Volk bearbeitet. Wien (Hartleben) 1877—1878. 4. In ca. 25 Liefer. à 40 Pf.

113) Guerre d'Orient 1876—77. Esquisses des événements militaires et politiques par *F. Lecomte.* Tome 1. 3 cartes. Lausanne (Benda) 1877. 2, 350 pp. 8.

114) La Guerre d'Orient. Revue des opérations militaires sous la direction d'officiers de l'armée d'après les sources les plus sures. Bruxelles 1877. 12. No. 1 et 2: 32 pp. — 3, 20. Mai 16 pp. — 4, 2. Juni 24 pp. — 5, 14. Juni 20 pp. — 6, 24. Juni 16 pp. — 7, 5. Juli 20 pp.

115) Code de commerce ottoman expliqué par *Th. Piat*, traduit en arabe par *Chek Skandar Effendi Dahdah.* Beyrouth 1876. V, 955 pp. 8. — rec. von Huart in RC. 24. März 1878, p. 185.

116) *Aristarchy Bey.* Legislation ottomane, traduit par *Nicolaides.* 5e et 6e partie. Constantinople (Lorentz & Keil). à 9 M.

117) *R. Bonghi.* La Giustizia e la Libertà in Oriente: Nuova Antologia di scienze, lettere ed arti. Anno XII, 2. serie Vol. 6, Sept. 1877, p. 122—147.

Osmane“ [118]) vor Augen geführt hat. Auch *Murad Efendi* [119]) schildert uns das Kleinstädterleben seiner Adoptivheimat zuweilen recht ergötzlich; etwas schwächer scheint die Brochüre von *Charikles* [120]). Einzelne Bemerkungen über sociale Zustände finden sich im Ausland [121]). Was die allgemeine Schilderung von Land und Leuten betrifft, so sind zwei Werke ersten Ranges zeitgemäss neu aufgelegt worden, die ebenso schlichten wie plastischen Briefe *v. Moltke's* [122]) über die Begebenheiten der Jahre 1835—1839 und die so sehr anregenden Fragmente *Fallmerayer's* [123]), durch deren Herausgabe sich *Thomas* ein Verdienst erworben hat. Ueber türkische Verhältnisse geben auch Aufsätze von *Sprenger* [124]) und die Fragmente von *Braun-Wiesbaden* [125]) mancherlei Lehrreiches.

Wenden wir uns nun zur ethnographischen und geographischen Beschreibung des türkischen Reiches. Auf diesem Gebiete sind zwei wichtige Arbeiten zu verzeichnen, einmal die hübschen statistischen Zusammenstellungen des Ritters *zur Helle* [126]) und das

---

118) Stambul und das moderne Türkenthum. Politische, sociale und biographische Bilder von einem Osmanen. Leipzig (Duncker & Humblot) 1877. VII, 259 pp. 8. 5,40 M. — N. F. 1878. 324 pp. 8. 6,60 M. — rec. von Weil in JLZ. 1878, No. 7, p. 100.

119) Türkische Skizzen von *Murad Efendi*. 2 Bände. Leipzig (Dürr) 1877. I: IV, 247, II: 231 pp. 8. 7,50 M. Vgl. B. zur AAZ. 8. Dec. 1878, p. 5239.

120) Türkische Skizzen in Briefen an eine Freundin 1876 von *Charikles*. Deutsche Zeit- und Streitfragen. Jahrg. VI. Heft 83—84. Berlin 1877. 70 pp. 8. — rec. von Weil in JLZ. 1877, No. 31, p. 483.

121) Sociale Zustände in der Türkei: Ausland 17. Sept. 1877, p. 744—749.

122) *Helmuth v. Moltke.* Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei aus den Jahren 1835 bis 1839. 2. Aufl. Mit 1 Karte. Berlin (Mittler & S.) 1876. VII, 431 pp. 8. — rec. in LC. 24. Febr. 1877, Sp. 273; von Kirchhoff in JLZ. 26. Mai 1877, p. 327 (No. 303). — Auch franz. u. d. Titel: Lettres du maréchal *de Moltke* sur l'Orient. Traduites par *Alfred Marchand*. 2e édition. Paris 1877. VII, 335 pp. 8.

123) Fragmente aus dem Orient von Dr. *Jacob Philipp Fallmerayer*. Zweite mit einem Anhang vermehrte Auflage. Durchgesehen und eingeleitet von Dr. *Georg Martin Thomas*. Stuttgart 1877. XXXIX, 597 pp. 8. Vgl. Ausland 27. Nov. 1876, No. 48, p. 941, und 4. Dec., No. 49, p. 966; B. zur AAZ. No. 316 und 317, 11. und 12. Nov. 1876; Historische Zeitschrift von Sybel. Heft 1. 1878, p. 378.

124) *A. Sprenger.* Reise-Erinnerungen zur Beleuchtung der türkischen Zustände: Ausland 8. Jan. 1877, p. 29; 15. Jan. p. 54.

125) Eine türkische Reise von *Karl Braun-Wiesbaden.* Fragmente aus der Türkei. Stuttgart (Auerbach) 1876. Bd. 2. XV, 459 pp. 8; 1877. Bd. 3. XII, 397 pp. 8. Zusammen 10 M.

126) Die Völker des osmanischen Reiches. Beiträge für Förderung orientalischer Studien aus den Papieren des früheren Militär-Attaché's der k. u. k. österreichisch-ungarischen Botschaft in Constantinopel *A. Ritter zur Helle von Samo.* 1876. Wien (Gerold's S.) 1877. IV, 133 pp. 8. 7 M.

treffliche Buch von *Ubicini*[127]), welches dieser Verfasser in Verbindung mit *Pavet de Courteille* herausgegeben hat. Beide Werke geben das beste, was jetzt über statistische Erhebungen[128]) des Osmanenstaates zugänglich ist. Mit dem letzten Buche sind auch *Ubicini*'s Briefe über die Lage der Türkei (in engl. Sprache) zusammenzuhalten[129]). Ferner ist in England eine statistische Zusammenstellung über die Türkei erschienen[130]), und auch von französischer[131]) wie von russischer[132]) Seite liegen solche vor. Im Auslande fand sich eine Miscelle über die Tscherkessenansiedelungen in der Türkei[133]). Noch mag hier eine Notiz über türkische Bergwerke und Forsten angeführt werden[134]). — *Kiepert*[135]) hat eine neue Ausgabe seiner Karte des türkischen Reiches veranstaltet.

Beginnen wir nun mit den Specialschilderungen der europäischen Türkei. Eine Statistik der europäischen Türkei (nebst Griechenland) hat *Bianconi*[136]) zusammengestellt. *Diefenbach*'s ethnographische Arbeit kam bereits im allgemeinen Theile zur Erwähnung. Skizzen über die europäische Türkei hat *Valle*[137]) geliefert, *Bonghi*[138])

---

127) État présent de l'empire ottoman. Statistique, gouvernement, administration, finances, armée, communautés non-musulmanes, etc. etc. d'après le Sâlnâmé (Annuaire impérial) pour l'année 1293 de l'hégire (1875—76) et les documents officiels les plus récents par MM. *A. Ubicini* et *Pavet de Courteille*. Paris (J. Dumaine) 1876. VIII, 267 pp. 8. — rec. von Belin in JA. Nov. Dec. 1876, p. 521.

128) Vgl. auch über das allgemeine türkische Staatshandbuch den Artikel: Sâl-Nâme Ath. 20. März 1877, p. 322.

129) *A. Ubicini.* Letters on Turkey, the Religious, Political, Social and Commercial Condition of the Ottoman Empire. 2 vols. Gen. in Saturday Review 10. Febr. 1877.

130) *E. G. Ravenstein.* The populations of Russia and Turkey: Journal of the statistical society Sept. 1877, p. 433—467. — Vgl. zu *Ravenstein* und *Helle von Samo*: Verh. d. Ges. f. Erdk. zu Berlin. Berlin 1878. Heft 1 und 2. p. 59—64.

131) *Paul Boutet.* La population de la Turquie: L'exploration 1877 , p. 39—46.

132) Н. Р. Овсяный. Современная Турція. Историко-Этнографическій очеркъ. St. Petersburg 1877. XLI, 158 pp. 8. 6 M. [*N. R. Ovsianyj.* Die gegenwärtige Türkei. Historisch-ethnographischer Abriss]

133) Statistisches über die Tscherkessenansiedelungen in der Türkei: Ausland 27. August 1877, p. 700.

134) Türkische Bergwerke und Forsten: Globus 1877. Bd. XXXII. No. 1, p. 15.

135) *H. Kiepert.* Generalkarte des Türkischen Reichs in Europa und Asien. 4 Bl. 1:3000000. Neue Ausg. Berlin (D. Reimer) 1877. Preis in Umschlag 6 M. Auf Leinwand in Mappe 10 M.

136) *F. Bianconi.* Ethnographie et statistique de la Turquie d'Europe et de la Grèce. Paris (Lassailly) 1877. Mit 1 Karte. 51 pp. 8. 2,50 fr.

137) *Pietro Valle.* La Turchia Europea: Nuova Antologia di Scienze etc. Firenze 1876 (Sept. p. 131—146) Oct. p. 364—398.

138) *Ruggero Bonghi.* Le razze e lo stato in Turchia: ebd. 1877, p. 760—790.

die Rassenfrage eingehend erörtert. Das Buch von *Baker* [139]) über die Türken in Europa, speciell über bulgarische Zustände, ist als aus eigener unparteiischer Anschauung entsprungen gerühmt worden. *Kiepert* hat eine ethnographische Uebersichtskarte [140]) und verschiedene andere Karten der europäischen Türkei herausgegeben [141]). Ich glaube mich der Mühe entheben zu dürfen, die reichhaltige Kriegskartenliteratur hier aufzuzählen, dies den speciellen Geographen überlassend; nur auf *Synvet*'s statistische Uebersichtskarte des griechischen Elements in der Türkei sei hier noch hingewiesen [142]), sowie auf eine Notiz über die Eisenbahnlinien der europäischen Türkei [143]).

Von umfassenderen Reisewerken sei hier *de Lamartine*'s [144]) Buch genannt, welches zwar auch Kleinasien berührt und vieles Historische (über Timur u. a.) enthält. In diese Categorie gehört wohl auch ein Buch von *Hamlin* [145]). Aus der Masse der Literatur über die Slavenländer, welche der Türkei unterworfen sind, mögen hier nur einige der wichtigsten Erscheinungen namhaft gemacht werden, so in Bezug auf Bosnien und die Herzegowina *Blau*'s [146]) Reisen. Eine kurze historische Skizze der letztgenannten Gebiete ist von *du Nord* [147]) versucht worden. Eine Reise von Constan-

---

139) ***James Baker.*** Turkey in Europe. With two maps. London 1877. 574 pp. 8. — rec. in Quarterly Review Juli 1877, p. 211; von F. J. Goldsmid in Ac. 12. Mai 1877, p. 405; Ath. 12. Mai 1877, p. 599; Geographical Magazine 1. Sept. 1877, p. 235. — Auch deutsch u. d. Titel: Die Türken in Europa von *James Baker.* Autorisirte deutsche Ausgabe. Mit historisch-ethnographischen Anmerkungen von *Karl Emil Franzos* und einer Einleitung von *Hermann Vambéry.* Stuttgart (Levy & Müller) 1877. XXXVII, 394 pp. 8. 9 M.

140) Ethnographische Uebersichtskarte des europäischen Orients (untere Donauländer, Türkei und Griechenland). Zusammengestellt von *Heinrich Kiepert.* Mit erläuterndem Text [12 pp. 8.]. 2. Aufl. Berlin (D. Reimer) 1876.

141) *Heinrich Kiepert.* Karte der Dobrudja. 1 : 540000. Chromolith. Fol. Berlin (D. Reimer) 1877. 1 M. Karte von der Walachei und Bulgarien. 1 : 1000000. Lith. u. color. Imp.-Fol. Ebd. 1,60 M.

142) *A. Synvet.* Carte ethnographique et dénombrement de la population Grecque de l'Empire Ottoman 1877. Vgl. Ausland 17. Sept. 1877, p. 760.

143) Länge der Eisenbahnen in der europäischen Türkei: A. a. Weltth. 1876, p. 30.

144) *A de Lamartine.* Nouveau voyage en Orient. Paris 1877. 429 pp. 8°

145) *C. Hamlin.* Among the Turks. London (S. Low & Co.) 1877. 380 pp. 8.

146) Dr. *Otto Blau.* Reisen in Bosnien und der Herzegowina. Topographische und pflanzengeographische Aufzeichnungen. Mit einer Karte und Zusätzen von *H. Kiepert.* Berlin (D. Reimer) 1877. VIII, 231 pp. 8. — rec. in LC. 27. Oct. 1877, Sp. 1471.

147) *du Nord.* Abriss der Geschichte von Bosnien und der Herzegovina von den Urzeiten bis nach der Eroberung durch die Türken. Wien (Seidel & Sohn in Comm.) 1877. 54 pp. 8. 1 M.

tinopel nach Jassy hat *Ubicini*[148]) publicirt. Eine Geschichte der Bulgaren schrieb *Jireček*[149]); derselbe hat historisch-geographische Forschungen über die Balkanpässe angestellt[150]). Letztere führt uns auch *Kanitz*[151]) vor; einzelne Höhenbestimmungen besonders im Westen hat *Toula*[152]) gemacht. Interessante Schilderungen aus Bulgarien haben *Barkley*[153]) und besonders auch *Kanitz*[154]) geliefert; man vergleiche damit ferner die Skizzen von *Hilberg*[155]) und *Grübler*[156]). *Gilliéron's*[157]) poetisch beschriebene Reise berührt die europäische Türkei nur in Epirus. *Grigorovič*[158]) scheint besonders im Gebiete des Wilajet Selanik gereist zu sein. *Dingler*[159])

---

148) Journal d'un voyage de Constantinople à Jassy dans l'hiver de 1785 par le comte de Hauterive publié par M. *A. Ubicini*, avec notes géographiques et historiques: Revue de géographie October 1877.

149) *Constantin Jos. Jireček.* Geschichte der Bulgaren. Prag (Tempsky) 1876. XI, 586 pp. 8. 8 M. — rec. von J. Caro in JLZ. 4. Aug. 1877, p. 483.

150) *C. J. Jireček.* Die Heerstrasse von Belgrad nach Constantinopel und die Balkan-Pässe. Eine historisch-geographische Studie. Prag (Tempsky) 1877. VI, 172 pp. 8. 3 M.

151) *Kanitz.* Balkan-Uebergänge: PM. 1877, 23. Bd. IX, p. 326—339. Mit Karte.

152) *Toula.* Höhenbestimmungen im westlichen Balkan und in den angrenzenden Gebieten: Mitth. d. K. K. Geogr. Ges. Wien 1877. No. 5, p. 264—267.

153) Bulgaria before the War; being Seven Year's Experience of European Turkey and its Inhabitants. By *H. C. Barkley*. London (Murray) 1877. 368 pp. 8. — rec. in Saturday Review 1. Dec. 1877, p. 687.

154) *F. Kanitz.* Donaubulgarien und der Balkan. Historisch-geographisch-ethnographische Reisestudien aus den Jahren 1860 bis 1876. 2 Bände mit 33 Illustr. i. T. und zehn Tafeln. Leipzig (Fries) 1877. XV, 382 pp. 8. 18 M. — rec. von Chavanne in Mittheilungen der K. K. Geogr. Ges. in Wien 31. März 1877, p. 185. Vgl. Ausland 1877, Jan. Febr.

155) *Arn. Hilberg.* Nach Eski-Djumaia. Reise-Skizzen aus Bulgarien. Im Anhang: Bericht über die Messe von Eski Djumaia im Mai 1876 von Sr. Exc. Graf *Ed. Zichy*. Wien (Hölder) 1876. 63 pp. 8. 1,40 M. — rec. in LC. 7. Juli 1877, Sp. 1280.

156) Rustschuk. Ein türkisches Städtebild. Von Dr. *Carl Grübler*: A. a. Welttheilen, No. 3. Dec. 1876, p. 70.

157) *Alfred Gilliéron.* Grèce et Turquie. Notes de voyage. . . . Avec illustrations. Paris (Neuchatel Genève, Sandoz et Fischbacher) 1877. XV, 307 pp. 8. 4 fr. — Vgl. auch in Bibliothèque universelle et revue suisse. 1877. T. 58, p. 85—108; 217—241; T. 59, p. 325—350; 589—610. — rec. von Kirchhoff in JLZ. 11. Mai 1878 (No. 281) p. 284; von Bursian in LC. 1878, Sp. 1078.

158) Викторъ Григоровичъ. Очеркъ путешествія по Европеской Турціи (съ картою окрестностей охридскаго и преспанскаго озеръ). Изд 2. [*Victor Grigorovič.* Abriss einer Reise in der europäischen Türkei. Mit einer Karte der Umgebungen des ochridischen und prespanschen Sees. Abth. 2.] Moskau 1877. 181 pp. 8.

159) *H. Dingler.* Das Rhodope-Gebirge in der europäischen Türkei und seine Vegetation: Zeitschrift des Deutsch. und Oesterr. Alpen-Vereins 1877, Heft 2, p. 195—224.

führt uns ins Rhodopegebirge. Der District von Philippopel wurde von *Moore*[160]), Adrianopel von *Teplov*[161]) besucht und geschildert. Eine Beschreibung von Constantinopel und dem Bosporus mit zahlreichen Plänen liegt von *Tchihatchef*[162]) vor; auch *Guilliny*[163]), *Curtis*[164]) und *de Amicis*[165]) schildern uns diese Stadt, und *Kohl*[166]) macht besonders auf ihre Wichtigkeit als Centralpunkt aufmerksam. Noch mögen hier drei Miscellen, welche Constantinopel betreffen, angeführt werden[167—169]).

Trotzdem, dass bereits ein die asiatische Türkei umfassendes Touristenhandbuch vorliegt[170]), ist für die Erforschung jener Gegenden noch sehr viel zu thun übrig. *Kutschera's*[171]) Uebersicht über die Statistik jener Provinzen beruht noch auf unsicheren Quellen; sehr anschaulich hat uns hingegen *Kiepert*[172]) die administrative Eintheilung des Landes vorgeführt. Es würde uns jedoch zu weit führen, wenn wir hier alle andern Karten, welche in Folge des russisch-türkischen Krieges erschienen sind, aufzeichnen wollten[173]).

Ueber die Zustände in Kleinasien giebt das hübsche Buch

---

160) *R. J. Moore.* Under the Balkans. Notes of a Visit to the District of Philippopolis in 1876. With Map. London 1876. 282 pp. 8.

161) В. Тепловъ. Адріанополь въ 1874 г. (Изъ воспоминеній путешественника). [*V. Teplov.* Adrianopel im J. 1874. Aus den Erinnerungen eines Reisenden]. St. Petersburg 1877. 44 pp. 8.

162) Le Bosphore et Constantinople avec perspectives des pays limitrophes par *P. de Tchihatchef.* Troisième édition avec 2 cartes, neuf planches et neuf figures. Paris 1877. XII, 569 pp. 8.

163) *E. Guilliny.* Constantinople, les Dardanelles, la mer de Marmara et le Bosphore: Revue de géographie, August 1877, p. 99—119.

164) *C. G. Curtis.* Constantinople: Encyclopaedia Brit. vol. 6.

165) *Edm. de Amicis.* Constantinopoli. Parte I. Milano 1877. 268 pp. 8. 3,50 M.

166) *J. G. Kohl.* Ueber die Weltstellung Konstantinopels oder über die Land- und Seewege, die zum Bosporus führen: Ausland 1877, 26. Nov. p. 943; 3. Dec. p. 974; 10. Dec. p. 994; 17. Dec. p. 1014; 24. Dec. p. 1033.

167) *C. Sax.* Bevölkerung der Städte in Thracien und speciell Constantinopels: Mitth. der K. K. Geogr. Ges. in Wien Bd. XX, 1877, No. 2, p. 125—129.

168) Zum Klima von Constantinopel: Zeitschrift der österr. Ges. für Meteorologie, Bd. XII, 1877, No. 4, p. 66.

169) *Guido Freiherr von Call.* Die Erdbeercultur bei Constantinopel: Oesterr. Monatsschr. für den Orient 15. Oct. 1877, p. 159.

170) Handbook for Turkey in Asia, Constantinople, the Bosphorus, Dardanelles, Brousa, Plain of Troy, Crete, Cyprus, Smyrna, Ephesus, the Seven Churches, Coasts of the Black Sea, Armenia, Mesopotamia. 8. With maps. — Nach Saturday Rev. 10. Febr. 1877.

171) *H. Kutschera.* Die administrative Eintheilung und Bevölkerung der asiatischen Türkei: Oester. Monatsschrift f. d. Orient 15. Oct. 1877, p. 153—156.

172) *H. Kiepert.* Politische Uebersichtskarte der asiatischen Türkei. 1 : 4000000. Lith. und col. fol. Berlin (D. Reimer) 1876.

173) Vgl. PM. 1877, VII, p. 277.

von *Choisy*[174]), der seine Reisen übrigens auch nach Syrien hin ausgedehnt hat, vieles Lehrreiche. Etwas weitschweifig, aber doch gerade auch wegen der jetzigen Lage nicht zu übersehen ist *Burnaby*'s[175]) Ritt von Scutari bis zum Wan-See. Die französische Bearbeitung wie die englische Uebersetzung der *von Thielmann*'schen[176]) Reise kam bereits oben zur Sprache, desgleichen die Notizen *Hirschfeld*'s[177]) zu seiner Routenkarte im südlichen Kleinasien. *Roskoschny*[178]) verdanken wir einige kurze Skizzen. *Lamec Saad*[179]) lieferte einen schön ausgeführten Stadtplan von Smyrna. Ueber die dortigen Derwische berichtet uns *Zschimmer*[180]) und aus einem kurzen Artikel von *Schweiger-Dürnstein*[181]) erfahren wir, welche Gerichtseinrichtungen in jenen asiatischen Provinzen der Türkei bestehen. Ueber anatolischen Wein gab *Foliot de Crenneville*[182]), über den noch immer lebhaft betriebenen Handel Trapezunt's *Schweiger-Lerchenfeld*[183]) eine kurze Notiz.

Die moderne Geographie der östlichen Grenzgebiete der asiatischen Türkei ist grösstentheils schon oben erörtert worden[184]). Unter den dortigen Christen stehen sich noch immer die Secten der Nestorianer[185]) und der Chaldäer (unirten Nestorianer) schroff gegenüber; in Betreff letzterer hat Pius IX. eine Encyclica erlassen[186]). Hier möchte ich schliesslich noch auf eine neue Aus-

---

174) *L. Choisy.* Asie mineure et les Turcs en 1875. Souvenirs de voyage. Paris (Didot) 1876. 335 pp. 12. 3,50 fr. — Vgl. Im Stammlande der Osmanen: Ausland 16. Juli 1877, p. 565—569.

175) On horseback through Asia minor. By Captain *Fred. Burnaby.* London (Sampson Low & Co.) 1877. 3 ed. 2 vols. 780 pp. 8. 38 sh. — rec. in Saturday Review 10. Nov. 1877, p. 582; in Ath. 13. Oct. 1877, p. 462.

176) S. oben p. 10, No. 7.

177) S. oben p. 31, No. 7.

178) *H. Roskoschny.* Aus Klein-Asien. Skizzen aus der Gegenwart und Vergangenheit. Leipzig (Verlag des Hausfreundes). 80 pp. 8. 1 M.

179) *Lamec Saad.* Plan de Smyrne. 1 : 5000. Chromolith. Leipzig (Hinrichs) 1877. 8 M.

180) Dr. *W. Zschimmer.* Ein Besuch bei den Derwischen in Smyrna: Aus allen Welttheilen 1877, p. 297.

181) Ueber die judiciäre Organisation des Vilajets von Aidin. Von *V. von Schweiger-Dürnstein*: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Oct. 1877, p. 149—153.

182) Anatolischer Wein. Von *Victor* Graf *Foliot de Crenneville*: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Oct. 1877, p. 157—159; 15. Dec. 1877, p. 183—184.

183) Der Handel Trapezunts. Von Freiherrn *von Schweiger-Lerchenfeld*: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Febr. 1877, p. 28—30.

184) S. oben p. 18, No. 57 und p. 20 f. No. 1—12.

185) *J. von Zwiedenek.* Historisch-geographische Notizen über den Nestorianer Distrikt Hakkari: Mitth. d. K. K. Geogr. Ges. in Wien. Bd. XIX, 1877, No. 2, p. 82—87.

186) Pius IX, Encyclica vom 1. Sept. 1876. (In Sachen der Chaldaeer. An die Bischöfe u. s. w. d. chald. Patriarch.): Archiv f. kath. Kirchenrecht 1877. 2. p. 297—331.

gabe von *Morier's*[187]) Ayesha hinweisen; den besten Theil dieses in mancher Beziehung vortrefflichen Romanes bildet unstreitig die Schilderung des Treibens des jezidischen Räubers.

Die Cultur der Euphrat- und Tigrisländer wird sich erst wieder heben können, wenn eine sichere Verbindung derselben mit dem Abendlande hergestellt ist. Leider scheint aber das Project des Eisenbahnbaus, für welches der Ingenieur *Černik*[188]) seine schönen Studien gemacht hatte, eben nur Project bleiben zu wollen[189]). So lange die Verkehrsverhältnisse Bagdad's[190–192]) bleiben, wie sie es heut sind, wird diese Stadt nicht das Emporium werden können, zu welchem sie sich, wie selbst noch ihr jetziger Handel beweist[193]), emporschwingen könnte; unter der traurigen Zerrüttung der Gegenwart leidet keine Provinz der asiatischen Türkei mehr, als das einst so blühende Zweistromgebiet.

Ueber die wirthschaftliche Lage Cyperns, das neuerlich auch durch *v. Löher*[194]) berührt wurde, hat *v. Zwiedinek*[195]) einiges mitgetheilt.

Für das Wilājet Syrien ist das Erscheinen eines eigenen Staatskalenders[196]) zu verzeichnen.

---

187) Ayesha the maid of Kars by the author of Zohrab, Hajji Baba, etc. London (Goubaud and Son). 318 pp. 8. 2 sh.

188) Ingenieur *Josef Černik's* Technische Studien. Expedition durch die Gebiete des Euphrat und Tigris etc. Bearb. und herausgeg. von *A. v. Schweiger-Lerchenfeld*. Erste Hälfte, mit 3 Karten. Erg. H. 44 zu PM. 1875. 48 pp. 4. — Zweite Hälfte, mit 4 Karten. Erg. H. 45 zu PM. Gotha (J. Perthes) 1876. 47 pp. 4.

189) *Ch. Grad.* Projet de chemin de fer de la Méditerranée au Golfe persique: l'Explorateur 1876. III, p. 334.

190) *J. Gros.* La Turquie d'Asie. Bagdad: l'Explorateur 1876, No. 70.

191) Bagdad, eine gesunkene Weltstadt im Orient: Aus allen Welttheilen, Oct. 1876, No. 1, p. 18. (Mit Abbildungen.)

192) Verkehrsverhältnisse Bagdad's und Bassora's: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Febr. 1877, p. 31.

193) *J. von Zwiedinek.* Der Handel Bagdad's: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 1876 No. 4, p. 56—59.

194) *F. von Löher.* Cyprische Reisefrüchte: Daheim 1877, No. 43.

195) *J. von Zwiedinek.* Die wirthschaftlichen Verhältnisse der Insel Cypern: Oesterrr. Monatsschrift für den Orient 15. Dec. 1877, p. 182—186.

196) Sālnāme i wilājet Sūrija, sene 1294. Beirūt. 139 pp. 8.

Schrift, Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler des nordsemitischen und arabisch-muhammedanischen Culturgebiets.

Von

J. Euting.

Ueber die semitische Schrift überhaupt wie über die älteren Formen derselben im besonderen ist während des Berichtjahres nur weniges bedeutendere erschienen. Eine ziemlich vollständige Uebersichtstafel der semitischen Schrift in 56 Columnen hat *Euting*[1]) als Beilage zur englischen Ausgabe von *Bickell*'s hebräischer Grammatik veröffentlicht. Daneben mag auch ein encyclopädischer Artikel *Lenormant*'s [2]) genannt sein. Ein Anonymus [3]) verfasste einen Artikel über das phönicische Alphabet. Wichtiger war *Deecke*'s [4]) Versuch, das altsemitische Alphabet aus der neuassyrischen Keilschrift herzuleiten; uns will das Resultat freilich bedenklich erscheinen. An diese Abhandlung knüpfte sich ferner eine längere Controverse [5–8]) in der Academy, an der sich *Sayce*, *Deecke* und

1) Table of semitic characters. By Dr. *Julius Euting*: Anhang zu: G. Bickell, Outlines of Hebrew Grammar etc. (s. oben p. 50, No. 25). — Vgl. Ac. 14. Juli 1877, p. 47; CR. de l'Acad. des I. et BL. 1877, p. 239; BISO. 1878, No. 2, p. 34; Nuova Antol. 1878, 2 S. Vol. VIII, p. 598.

2) *François Lenormant.* Alphabetum: Dictionnaire des antiquités grecques et romaines par Ch. Daremberg et Edm. Saglio. Paris (Hachette) 1877. 4. fasc. 2, p. 188—218.

3) The phenician Alphabet: Calcutta Review April 1877, No. 128, p. 303—331.

4) *W. Deecke.* Der Ursprung des altsemitischen Alphabets aus der neuassyr. Keilschrift (mit 2 Tafeln): ZDMG. Bd. 31, p. 102—116. — rec. in Ath. 19. Mai 1877, p. 643; Ac. 19. Mai 1877, p. 435.

5) *A. H. Sayce.* Dr. Deecke on the origin of the semitic alphabet: Ac. 23. Juni 1877, No. 268, p. 557 f.

6) *W. Deecke.* Origin of the semitic alphabet: Ac. 28. Juli 1877, No. 273, p. 92 f.

7) *A. H. Sayce.* The origin of the semitic alphabet: Ac. 4. Aug. 1877, No. 274, p. 117.

8) *Isaac Taylor.* The origin of the semitic alphabet: Ac. 4. Aug. 1877, No. 274, p. 116.

Taylor betheiligten. Die altirischen Ogham-Charactere wollte *Burton* [9]) auf semitische Originale zurückführen. Als ein noch grösseres Curiosum mag hier auch die Schrift von *Barzilai* [10]) erwähnt sein.

Die Aramäer lassen uns ihre Denkmäler an verschiedenen Gegenden des mittelländischen Küstengebietes zusammensuchen. Bei weitem die interessanteste, ägyptisch-aramäisch verfasste, Inschrift, datirt aus dem Jahre 4 des Chschjarsch (Xerxes) des Königs der Könige (= 482 v. Chr.), hat *Lepsius* [11]) bekannt gemacht. Von der äg.-ar. Stele im Vatican hat *Lenormant* einen Gypsabguss der Pariser Academie übergeben. Auch den Papyrussen ist neue Aufmerksamkeit geschenkt worden, durch *Wright*, *Nöldeke* und *Euting*, welche im 2. Heft der Oriental Series der Palaeogr. Soc. die im British Museum befindlichen Fragmente der ehemals dem Grafen Blacas gehörigen Papyrusse abgebildet und erklärt haben. Ueber ein aramäisches Siegel hat *Prideaux* [12]) gesprochen. Neue Untersuchungen über palmyrenische Reste hat *A. D. Mordtmann* [13]) angestellt, andere Beiträge früher schon *Chwolson* [14]) geliefert.

Die Literatur über Inschriften in phönicischer Sprache wird im Nachfolgenden geographisch nach den Fundorten geordnet aufgeführt. Voraus gehen die allgemeinen Abhandlungen von *Berger* [15]) und *Derenbourg* [16]), welchen noch einige andere Schriften [17–18]) über die Phönicier beigefügt werden. Am reichsten waren die Funde auf dem Boden des alten Carthago und Umgegend, worüber

---

9) Ath. 7. April 1877, p. 447; 28. Juli, p. 113; 8. Sept., p. 306.

10) *G. Barzilai.* Le lettere dell' alfabeto fenicio maestre di sapienza con aggiuntovi un saggio d'ideografia semitica. Trieste (Tip. Morterra & Co.) 1876. 8. — rec. von Th. Nöldeke in LC. 1876, No. 30, Sp. 987.

11) *K. Rich. Lepsius.* Eine ägyptisch-aramäische Stele (Mus. Berol. No. 7707) m. 1 Tafel: Zeitschr. f. äg. Spr. u. Alt. 1877, p. 127 ff.

12) *W. F. Prideaux.* On an aramaean seal: Transactions of the Soc. of bibl. arch. 1877. V, 2, p. 456—458. (M. Holzschn.)

13) *A. D. Mordtmann.* Neue Beiträge zur Kunde Palmyra's: Sitzungsber. der ph.-ph. u. hist. Cl. der k. b. Ak. der W. zu München 1875, Bd. II (Suppl.-) Heft III, p. 1—88. Mit 7 Tafeln. (Vgl. de Vogüé, Syrie centr., Inscr. sém. II, p. 152—159.)

14) *D. Chwolson.* Ein Relief aus Palmyra mit 2 palmyren. Inschriften. ($\frac{14}{26}$. Jan. 1875.) 1. Taf.: Mélanges Asiat. VII, p. 433—446. St. Pétersb. 1876.

15) *Phil. Berger.* Notes sur les pierres sacrées appelées en phénicien Neçib Malac-Baal: JA. Aug. Sept. 1876, p. 253—270.

16) *J. Derenbourg.* Notes épigraphiques (Extraites du JA. 1867—69). Paris 1877. 8.

17) *Léon Cahun.* Les aventures du capitaine Magon ou Une exploration phénicienne mille ans avant l'ère chrétienne. Paris (Hachette) 1875. 4. Avec 72 gravures et une carte. — In englischer Uebersetzung London (Sampson Low) 1876, in deutscher Leipzig (Spamer) 1877. (Soll 1876 von D. Mariano Urrabieta auch ins Spanische übersetzt worden sein.)

18) Die alten Handelsstrassen nach der Bernsteinküste: AAZ. 1877, Beil. 249.

Berger[19–23]), *Blau*[24]), *de Sainte Marie*[25–26]) geschrieben haben; die Unermüdlichkeit des Letzeren ist für den Fernerstehenden geradezu verwirrend. Ferner gehören hierher *Fabiani*[27]), *Guiénot*[28]), *Costa*[29]) in Constantine. Aus Nord-Afrika gelangen unaufhörlich Sendungen von neu-punischen Inschriften nach Paris, durch *Reboud*[30]), *Cherbonneau*[31]), *Héron de Villefosse*[32]). Mit der Entzifferung der neu-punischen Inschriften beschäftigten sich *de Vogüé*[33]), *Derenbourg*[34]) und *Blau*[35]).

---

19) ***Philippe Berger.*** Les inscriptions carthaginoises: Journal des Débats 27. Juin 1876.

20) ***Philippe Berger.*** Lettre à Mr. Lenormant sur les représentations figurées des stèles puniques de la Bibl. nationale (1—3.): Gazette archéologique, par J. de Witte et Fr. Lenormant. 1876, p. 114—126 und 1877, p. 22—29, 86—95.

21) ***Philippe Berger.*** Les ex-voto du temple de Tanit à Carthage. Lettre à M. Fr. Lenormant sur les représentations figurées des stèles puniques de la Bibliothèque Nationale. Paris (Maisonneuve & Cie.) 1877. 31 pp. 4. 3 fr. (Extr. de la Gaz. arch. 1876. 77.)

22) ***Philippe Berger.*** Rapport sur les inscriptions puniques récemment découvertes à Carthage, adressé à M. l'Administrateur général de la Bibliothèque nationale. (Extrait des Archives des missions scientifiques 1877.) Vgl. CR. 1877, p. 224.

23) ***Philippe Berger.*** Tanit Pene-Baal: JA. VII, 9, p. 147—160.

24) ***Otto Blau.*** 2000 Karthagische Inschriften (nach Journal des Débats 27. Juin 1876 und nach brieflichen Mittheilungen von de Sainte-Marie): ZDMG. 1876, Bd. 29, p. 644—645.

25) ***E. de Sainte-Marie.*** Étude sur les Ruines de Carthage (= Explorateur 20. 27. Janv. 3. Févr.). Paris 1876. 36 pp. 1 Carte.

26) ***E. de Sainte-Marie*** donne lecture d'un mémoire sur la topographie de la première guerre punique: in der Réunion des Sociétés savantes des départements, Section d'archéologique (Séance du 19 Avril 1876): Revue des Sociétés savantes des départements. VI Série, T. III, p. 313. P. 1876.

27) ***Enrico Fabiani.*** Ueber eine carthagische Inschrift (No. 370) im Besitze des H. Prof. W. Helbig in Rom (mit verklein. Abbildg.): Bull. dell' Inst. di corr. arch. Mai 1876, p. 81—83.

28) ***Guiénot*** überschickt der Acad. des I. u. B. L. 18 Steine mit carthag. Inschr.: Ac. 15. Sept. 1877, p. 279.

29) ***Lazaro Costa.*** Inscriptions puniques, trouv. aux environs de Constantine, Sétif: CR. de l'Acad. 1876, p. 127 f. : une série; p. 197 : 42 Stück; p. 201 : 20 St.; p. 204 : 13 St.; p. 205 : 5 St.; p. 247 : 8 St.; p. 249 : 4 St.; 1877, p. 7 : 6 St.

30) Von ***V. Reboud***: CR. (19. janv.) 1877, p. 105, auch séance du 26 janv. 1877 (vgl. RC. 1877, No. 5, p. 88); séance du 23 nov. CR. 1877, p. 318; séance du 30 déc. 1877 (RC. 1877, No. 49).

31) Von ***A. Cherbonneau***: Séance de l'Acad. 18 mai 1877, CR. 1877, p. 132; séance 3 août 1877, CR. 1877, p. 253; séance 19 oct. 1877. Vgl. RC. 1877, No. 32, p. 79.

32) CR. 1877, p. 309.

33) ***Felix von Luschan.*** Votivstein aus Algier (erklärt von de Vogüé) mit 3 Holzschn. (Diese neupun. Inschrift [No. 131] ist v. Grafen Hans Wilczek 1868 gefunden u. d. Museum der anthrop. Ges. geschenkt worden): Mitth. der anthrop. Ges. in Wien VI, 1876, p. 149—151.

34) ***J. Derenbourg.*** Inscription bilingue d'Ain Youssef: RA. 1876, Bd. 31, p. 175—179 (1 Holzschnitt) und separat.

35) ***Otto Blau.*** Phönikische Analekten. 5. Neopunica 130. Elegie der Theona: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 738—741.

Die Spuren der Phönicier im südlichen Frankreich hat *Desjardins*[36]) verfolgt.

Auch aus Italien sind verschiedene Nova zu verzeichnen. Die ägyptisch-phönicische Schale aus Silber, welche zu Palestrina gefunden wurde, hat schon zahlreiche Bearbeitungen[37–44]) gefunden. Auf Sardinien schenkte der in diesem Jahre zu Cagliari verstorbene Canonicus *Giov. Spano* den Fuss des 1861 zu Pauli Gerrei gefundenen Bronze-Altars mit der dreisprachigen Inschrift an die K. Akademie zu Turin, welche davon eine vorzügliche Photographie in der Grösse des Originals anfertigen liess (August 1877).

In Spanien hat Colonel *Pearse*[45]) Spuren der Phönicier bei Gibraltar nachzuweisen versucht.

Wichtige Inschriften aus Cypern, vielleicht dem 7. Jahrh. angehörend, hat *Renan*[46]) mitgetheilt, andere (schon durch Rödiger und Schröder bekannte) in weniger glücklicher Abbildung der General *di Cesnola*[47]), worüber auch *Hall*[48]) Nachricht gegeben

---

36) *E. Desjardins.* Observv. relatives aux traces que les Phéniciens ont laissées de leur passage dans le midi des Gaules: CR. 1877 (16 Mars), p. 11. — Les Phéniciens en Gaule: Ebend. p. 79—91.

37) *Giancarlo Conestabile.* (Ueber die Funde zu Palestrina): Notizie degli Scavi di Antichità comunicate alla R. Accad. dei Lincei Aug. 1876, p. 113 ff.; dass. wiederholt in Atti della R. Acc. dei Lincei anno CCLXXIII. Ser. II, Vol. III, Parte 3, p. 288—295. Roma 1876. 4.

38) Las Excavaciones de Palestrina. (De nuestro corresponsal): La Academia. Revista de la cultura hispano-portuguesa, latino-americana. Editor: José Gil Dorregaray. I, No. 4, p. 57 f. Madrid 28. Jan. 1877.

39) *Enrico Fabiani* (in CR. 1876, p. 429 falsch *Faleiani*). Ueber die zu Palestrina gef. silberne Schale mit ägyptischen Darstellungen: Notizie degli scavi di antichità. Roma, Mai 1876, p. 70—72 (1 Tav.) und in Atti della R. Acc. dei Lincei anno CCLXXIII. Ser. II, Vol. III. Parte III. Cl. di Sc. n. stor. e filol. Roma 1876. 4. p. 236—238.

40) *Fiorelli.* Photographie d'une coupe trouvée à Palestrine (mars 1878): CR. 1876, p. 251 (253. 264—270).

41) *Wolfgang Helbig.* Cenni sopra l'arte fenicia, lettera al Sig. Senatore G. Spano. Roma, tipi del Salviucci 1876. (Estratto degli Annali dell' Instituto 1876.) 63 pp. 8. Mit 4 Tafeln. Vgl. Ac. 30. Juni 1877, No. 269, p. 590 f.

42) *Franç. Lenormant.* Renseignements sur la coupe trouv. à Palestrine: CR. 1876, p. 251. 253. — Sur une patère d'argent, trouvée à Palestrina: Ebend. p. 264—270.

43) *Franç. Lenormant* présente de la part de Mr. Fiorelli la photogr. d'une coupe trouvée à Palestrina (inscr. phénic.): RC. 9. Dec. 1876, No. 50.

44) *E. Renan.* Patère d'argent phénicienne découv. à Palestrina: Gazette archéol. 1877, p. 15—18, 1 Pl. (No. 5). CR. 1877, p. 117 (vgl. RC. 1876, No. 51, p. 400).

45) *G. G. Pearse.* Los Fenicios en Gibraltar: La Academia I, p. 269. Madrid 1877. — Vgl. *A. H. Sayce.* The Phoenicians in Spain: Ac. 21. April 1877, p. 347.

46) *E. Renan.* Notice sur huit fragments de patères de bronze, portant des inscriptions phéniciennes très-anciennes: Journal des savants August 1877, p. 487—494 (1 Pl.).

47) S. oben p. 31, No. 12.

48) *Isaac H. Hall.* On some phoenician inscriptions in the new Cesnola Collection: Proceedings of the amer. or. Soc. 29. Mai 1878, p. VIII, No. 5.

hat. Die bilinguis von Idalion (vgl. *Euting*)[49] hat *Rodet*[50] reproducirt; einen Nachtrag zu den kitischen hat *de Vogüé*[51] gegeben.

Das Mutterland Phönicien selbst hat uns keine neuen Beiträge geliefert; doch hat die Inschrift des Eschmunazar[52–57] zu verschiedenen Bemerkungen Veranlassung gegeben. Die Inschrift von Byblos hat *Euting*[58] autographirt.

Ueber die am nächsten stehenden althebräischen Inschriften haben sich *Halévy*[59], *Renan*[60–61] und *Sharpe*[62] verbreitet. Als Herausgeber und Erklärer mittelalterlicher hebräischer Inschriften sind *Löb*[63], *Millescamps*[64], *Noguier*[65] und *Soave*[66] zu nennen.

---

49) ***Julius Euting.*** Sechs phönik. Inschriften aus Idalion. Strassburg (Trübner) 1875. 4. —. rec. von Ph. Berger in RC. 1876, No. 9.

50) ***Léon Rodet.*** Sur le déchiffrement des inscriptions prétendues anariennes de l'île de Chypre. Paris (Leroux) 1876. 32 pp. 8. 3 fr. (Enth. auf S. 12—19 eine Besprechung der bilinguis Idalion 1, von welcher auch 2 phototyp. Abbildungen gegeben werden.) — rec. v. ***Ch. Clermont-Ganneau*** in RC. 1876, No. 43 und in der Rev. archéol. 1876, 32, 280.

51) ***Melch. de Vogüé.*** 1 Tafel, Fragment einer phönik. Inschrift aus Citium enthaltend, erschien nachträglich (1876) zu seinem Aufsatz im JA. Févr. Mars 1875, p. 327 (nicht zu „p. 227").

52) ***Baumfeld.*** Bemerkungen zu Sid. I lin. 15. 16: Congrès intern. des Or. I Paris, CR., T. II, p. 238.

53) ***Philippe Berger.*** Bemerkungen zu Sid. I: ebd. p. 241—245 und 248—250.

54) ***Jos. Halévy.*** Bemerkungen zu Sid. I: ebd. p. 245—248.

55) ***Jules Oppert.*** Note sur l'inscr. d'Esmunazar: JA. VII, 7, p. 381—400.

56) ***J. M. Rabbinowicz.*** Bemerkungen zu Sid. I, 2. 3. 12. 13: Congrès intern. des Or. I Paris, CR., T. II, p. 238—240.

57) ***Charles Schöbel.*** Bemerkungen zu Sid. I: ebd. p. 240. 241.

58) ***Julius Euting.*** Phönik. Inschrift von Gebâl n. einem Papier-Abklatsch in natürl. Grösse) autographirt. Strassburg 1876 (nicht im Buchhandel). Vgl. CR. de l'Acad. 1876 (3 Avr.), p. 15. 119.

59) ***Jos. Halévy.*** Observations sur un vase judéo-babylonien du Musée Brit.: CR. 1877, p. 258. 288—293.

60) ***E. Renan.*** Inscription hébraïque trouvée (17. Nov. 1875) au village d'Alma, dans la h^te^ Galilée par M. Victor Guérin: JA. VII, 8, p. 273—275, avec 1 Pl.

61) ***E. Renan*** prés. à l'Acad. des I. et BL. de la part du comité pour l'explor. de la Palestine de Londres la réproduction en galvanoplastic d'un cachet trouvé à Jérusalem remarquable par l'antiquité des caractères qui y sont gravés. Rapporté par M. Clermont-Ganneau: RC. 1877, No. 1, p. 23.

62) ***Samuel Sharpe.*** Hebrew inscriptions (aus einem Grab bei Jerusalem): Ath. 11. Aug. 1877, No. 2598, p. 182.

63) ***Isidore Löb.*** Une inscription hébraïque de 1144 à Béziers (Extr. de l'Univers israélite 1877). Vgl. RC. 1878, No. 29, p. 47.

64) ***Gust. Millescamps.*** Les fonts baptismaux de Lassy (Seine et Oise): Le Musée archéol., par *Am. de Caix de Saint-Aymour*. Paris 1876. p. 297—302.

65) ***Louis Noguier.*** Inscription juive de Béziers (Extr. du Bulletin de la Soc. archéol. de Béziers 1877). Vgl. RC. 1878, No. 29, p. 47.

66) ***Moisè Soave.*** Una lapide antichissima, con iscrizione ebraica, trovata ni Spagna, provincia di Leon: BISO. 25. Juni 1877, No. 24, p. 462.

Die Literatur über den Mesa-Stein[67–72]) hat verschiedene Bereicherung erfahren und harrt noch eines gewissen Abschlusses durch die in Aussicht stehende zusammenfassende Abhandlung von *Clermont-Ganneau.*

Nachdem die Frage über die Aechtheit der sogenannten Moabitica[73]) längere Zeit geschlummert hatte, entspann sich eine Controverse über die neueste Beglaubigungsreise *Almkvist's*[74–75]). Gegen Ende des Jahres begann im Athenaeum eine lebhafte Discussion über die Thonwaaren; der Streit setzte sich auch noch im Jahre 1878 fort[76–80]). Hieran sind eine Anzahl anderer Aufsätze zu reihen, welche pseudo-phönicische Inschriften betreffen. *Clermont-Ganneau*[81]) beweist, dass eine Gemme des Wiener Antiken-Cabinets (Levy II, p. 11, 12) eine falsche Copie ist nach Gori Museum florent. II, p. 17, pl. 23, p. 56. *Gildemeister*[82]) berichtet über die angeblichen phönicischen Inschriften, die von Baron Judica bei

---

67) *Richard F. Burton.* The Moabite stone: Ath. 6. Jan. 1877, No. 2567, p. 17.

68) *Ch. Clermont-Ganneau.* Épreuve photographique de la restitution de la stèle de Meza: CR. de l'Acad. 1876, p. 202.

69) *A. Deschamps.* Sur la stèle de Mésa, peut-on au lieu de Chamos, mettre Jéhovah? Paris (Palmé) 1876. 75 c. — rec. von L. G. in Polybiblion II. Série III, p. 163. Paris 1876.

70) *David Ginsburg* verlangt in Ath. 9. Dec. 1876, No. 2563 mit Ungeduld die Veröffentlichung einer Photographie des Papier-Abklatsches vom Mesa-Stein. Vgl. RC. 1877, No. 1, Umschlag.

71) *Ant. Héron de Villefosse.* Notice des monuments provenant de Palestine et conservés au Musée du Louvre (Salle judaïque). Paris (typ. Ch. de Mourgues frères) 1877. 50 c. (Enth. Abbildung und Literatur des Mesa-Denkmals.)

72) Dr. *von Niemeyer* und *Konst. Schlottmann.* Ein neuaufgefundenes kleines Fragment des Mesasteines: ZDMG. Bd. 30, p. 325—328. Mit einem Holzschnitt.

73) *Ant. Héron de Villefosse.* Recension von *C. Kautzsch* und *A. Socin.* Die Aechtheit der moabit. Alterthümer: Polybiblion II. Série III, p. 247. 248. Paris 1876.

74) *Konstantin Schlottmann.* Die neueste Forschungsreise in Moab.: Augsb. Allg. Z. 6. Febr. 1877 Beil. No. 37; 9. Febr. Beil. No. 40.

75) *Albert Socin.* Zur neuesten Beglaubigungsexpedition nach Moab.: Augsb. Allg. Zeitung 22. Febr. 1877 Beil. No. 53.

76) *v. Münchhausen.* The moabite Pottery: Ath. 1. Dec. 1877, p. 699.

77) *M. W. Shapira.* On moabite pottery (Anhang zu M.'s Brief) ebd. p. 700.

78) *Ad. Neubauer.* The moabite pottery: Ath. 8. Dec. 1877, p. 733.

79) *M. W. Shapira.* The Moabite pottery: Ath. 15. Dec. 1877, p. 773.

80) *C. Clermont-Ganneau.* The moabite pottery: Ath. 22. Dec. 1877, p. 815.

81) *C. Clermont-Ganneau.* Sur un monument phénicien apocryphe du cabinet I. et R. de Vienne: JA. VII, 8, p. 363—375. (CR. 1877, p. 107). Auch separat (Leroux) fr. 1. 25. — rec. von Ph. Berger in RC. 2. Mai 1877, p. 297. Vgl. auch *Cl.-Ganneau.* Semitic Archaeology. An elder brother of the moabite pottery: Ac. 11. Nov. 1876, p. 477—478.

82) ZDMG. Bd. 30, p. 744—747.

Palazzolo westl. von Syracus gefunden worden sein sollen. Selbst in Russland wollte man phönicische Inschriften entdeckt haben[83–84]).

Es sei gestattet, an dieser Stelle auch der sinaitischen Inschriften, welche *Palmer*[85]) sämmtlich copirt hat, zu gedenken und dabei auch die Erklärungsversuche *Sharpe*'s[86]) zu erwähnen.

Um die räthselhaften Hamath-Inschriften haben sich besonders *Davis*[87–89]) und *Sayce*[90–91]) bemüht; auch *Heath*[92]) will einige Worte entziffert haben.

Was arabische Inschriften betrifft, so hat *Karabacek*[93]) seine frühere Lesung der kufischen Steininschrift von Boṣra im Ḥauran berichtigt, woran *Clermont-Ganneau*[94]) einige weitere Berichtigungen geknüpft hat. Zu *Amari*'s sicilischen Inschriften hat *Mehren*[95]) Anmerkungen geliefert. Ueber arabische Inschriften, die in italienischen Museen sich finden, berichten *Amari*[96]), *La-*

---

83) ***Heinr. Wankel.*** Ein erratischer Granitblock mit phönizischer Inschrift bei Smolensk in Russland gefunden; Mittheilungen der anthropol. Ges. in Wien, 1876, VI, p. 129—136, 1 Taf. und: Gaea. XIII. 1877, p. 31—37.

84) ***J. G Wetzstein.*** Ueber eine im Jahre 1876 in der Zeitschr. der Wiener anthropolog. Gesellschaft, wie auch als S. A. erschienene Abhandlung des Dr. ***H. Wankel***, betitelt: Ein erratischer Granitblock mit phönik. Inschrift, gefunden im russ. Gouvernement Smolensk: Zeitschr. f. Ethnol. von Bastian, 1877, IX, p. 12—16.

85) ***E. H. Palmer.*** Sinaitic inscriptions: Ath. 7. Oct. 1876, No. 2554.

86) ***Samuel Sharpe.*** Hebrew inscriptions from the Valleys between Egypt and Mount Sinai in their original characters with transl. and alphabet. I. II. London (J. R. Smith) 1875. 76. — rec. in Ath. 30. Sept. 1876, No. 2553 und 11. Nov. 1876, No. 2559. Vgl. auch ***Jos. Bononi***: Ath. 2. Dec. 1876, p. 723.

87) ***Hyde-Clarke.*** Cuneiform, Cypriote, and Hamath, or Khita: Ath. 30. Juni 1877, No. 2592, p. 831.

88) ***E. J. Davis.*** On a new Hamathite inscription at Ibreez: Transactions of the Society of bibl. arch. London 1876, IV, 2, p. 336—346, 1 Pl.

89) ***E J. Davis.*** On some new Hamathite inscriptions at Ibreez, near Karamania (Paper read 7. Dec. 1875): Ebds. London 1877, V, 2. Condensed Report p. 564.

90) ***A H. Sayce.*** On the Hamathite inscriptions: Ebds. London 1876, V, 1, p. 22—32, 1 Pl.

91) ***A. H. Sayce.*** On the interpretation of the Hamathite inscriptions (Paper read 2. Mai 1876): Ebds. London 1877, V, 2. Condensed Report p. 575 f.

92) ***Dunbar Isidore Heath.*** Inscriptions of Hamath: Ath. 28. Oct. 1876, No. 2557.

93) ***Joseph Karabacek.*** Die Steininschrift von Bosra (1 Tafel): ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 135—146.

94) ***Ch. Clermont-Ganneau.*** Sur une inscr. arabe de Bosra relative aux croisades: JA. VII, 10, p. 518—526; auch separat u. dems. Titel, 11 pp. 8.

95) Le epigrafi arabiche di Sicilia trascritte, tradotte ed illustrate da ***Michele Amari.*** Part. I[a]. Iscrizione edili. Palermo (Ped. Lauriel) 1875. folio mit 10 phot. Taf. 42 M. Dazu: Bemärkninger von ***A. F. Mehren*** in: Oversigt over det Vid. Selsk. Forh. 1876, p. 24—40, Kjöb. 1876. 8.

96) ***Michele Amari.*** Descrizione di lavori orientali con iscrizioni arabiche, esposti nel Museo artistico ed industriale di Roma (Marzo 1876): BISO. I, 1877, p. 122—133. 162—166.

sinio[97]) und *de Petra*[98]). In Spanien betreibt *de los Rios*[99–102]) mit besonders lobenswerthem Eifer das Studium arabischer Inschriften, ferner auch *Saavedra*[103]). Ueber arabische Inschriften aus Indien gab *Blochmann*[104]) einige Bemerkungen.

Auf dem Gebiete der semitischen Münzkunde beziehen sich nur wenige Arbeiten auf die ältere Zeit, für die nur die Aufsätze von *Six*[105–106]) und *Berlanga*[107]) über phönicische und die von *Madden*[108]), *Lewis*[109]), *Merzbacher*[110–112]) u. a.[113]) über althebräische Münzen namhaft zu machen sind.

Grösser ist die Regsamkeit in der arabischen Numismatik. Hier kommen zunächst diejenigen Publicationen in Betracht, welche uns den Bestand, resp. die neuesten Erwerbungen der Cabinete

---

97) *Fausto Lasinio.* Globo celeste arabico in Firenze: BISO. I, 1877, p. 307—309.

98) *Giulio de Petra.* Nota dei monumenti scritti orientali, esistenti nel Museo nazionale di Napoli: BISO. 1877 N. S. N. 1, p. 16—18.

99) *D. Rodr. Amador de los Rios.* Acetre arábigo. (1 Tafel): Museo español de antigüedades VII, p. 467—481. Madrid 1876. folio.

100) Ders. Fragmento de la lápida sepulcral arábiga descubierto en Mértola (Portugal) [VI. Sec. H.]: Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos. Madrid 1876. VI (Año VI), p. 332—335. 349—352.

101) Ders. Lápidas arábigas existentes en el museo arqueológico nacional y en la R. Acad. de la historia (2 Tafeln): Museo español de antigüedades VII, 121—156. Madrid 1876. folio.

102) Ders. Epigrafía arábigo-española. Fragmento de lápida encontrado en Jerez de la Frontera: La Academia. Madrid, 4. und 11. März 1877, p. 136—139. 151—154.

103) *Eduardo Saavedra.* Inscripcion arábiga en Mértola: La Academia I, p. 324. Madrid 1877.

104) Mr. *Blochmann*'s readings and translations of Arabic and Persian Inscriptions received from Messrs. J. G. Delmerick and J. R. Reid: Proceedings of the Asiatic Society of Bengal. April 1877, p. 92—101. — Mr. *Blochmann*'s readings and translations of some Arabic and Persian Inscriptions from Hánsí, received from Mr. J. G. Delmerick: ebd. Mai 1877, p. 117—124.

105) *J. P. Six.* Over oude munten van Phenicië: Versl. en Meded. d. K. Ak. Amsterdam 1877. Letterk. II R. VI, p. 287—292.

106) *J. P. Six.* Observations sur les monnaies phéniciennes. Extrait du „Numismatic Chronicle" NS. Vol. XVII, p. 177—241. Londres 1877. 65 pp. 8.

107) *Manuel Rodriguez Berlanga.* Monnaies puniques et tartessiennes de l'Espagne: Commentationes philologae in honorem Th. Mommseni. Berlin 1877, p. 274—281.

108) *Fred. W. Madden.* Jewish Numismatics. Supplement: Num. Chronicle 1876, p. 45 ff., 81 ff., 177 ff.

109) *S. S. Lewis.* Shekel of the year five: ebd. p. 322 (1 Holzschnitt).

110) *Eugen Merzbacher.* Jüdische Sekel: Zeitschr. f. Num. v. A. v. Sallet III, p. 141—144.

111) *E. Merzbacher.* Untersuchungen über althebräische Münzen 1. 2. (2 Tafeln, No. 4, 5): ebd. III, p. 183—215, IV, p. 350—365.

112) *E. Merzbacher.* Bemerkungen zur hasmonäischen Münzfrage: Jüd. Literaturblatt 1877, No. 13. 14.

113) Description de quelques monnaies judaïques: Mélanges de Numismatiques 1877, Jan.—Apr.

von London [114]), St. Petersburg [115–116]), Odessa [117]) und Kopenhagen [118]) übersichtlich vorführen; über arabische Münzen in Stockholm enthält der „Führer" von *Montelius* [119]) einzelne Angaben; daran reiht sich eine Notiz *Stickel's* [120]), aus welcher neben der Beschreibung eines von ihm selbst erfundenen, äusserst praktischen Apparats zur sicheren Aufbewahrung und bequemen Betrachtung von Münzen die Mittheilungen über einige Stücke des Helsingforser und Jenaer Cabinets hervorzuheben sind. Verschiedene Beiträge zur Kenntniss arabischer Münzen verdanken wir ferner *Blau* [121]), *St. L. Poole* [122–123]) und *von Bergmann* [124]), der dankenswerthen Herausgabe der hier einschlägigen Arbeiten *Frähn's* [125]) hat *Dorn* sich unterzogen. Von den Heften der International Numismata Orientalia sind die sorgfältigen Arbeiten von *St. L. Poole* [126]) und *Rogers* [127]) über die Ortokiden- und Tuluniden-Münzen rühmlichst

---

114) Catalogue of Oriental Coins in the British Museum. Vol. II. Mit dem besonderen Titel: The Coins of the Mohammedan Dynasties in the British Museum. Classes III—X. By *Stanley Lane Poole.* Ed. by *Reginald Stuart Poole.* London 1876. 8. 12 s.

115) Inventaire des monnaies des Khalifes orientaux et de plusieurs autres dynasties. Publié sous la direction de *Dorn.* St. Pétersbourg (Eggers & Co.) 1877. XVI, 64 pp. 8. 3,25 M. = Collections scientifiques de l'institut des langues orientales du Ministère des Affaires étrangères T. II.

116) *B. Dorn.* Eine zweite Bereicherung des asiat. Museums von Seiten Herrn Bakulin's (7 Silbermünzen): Mél. asiatiques VII. St. Pétersbourg 1876, p. 430—432.

117) *O. Blau.* Die orientalischen Münzen des Museums der Kaiserl. hist.-archäolog. Ges. zu Odessa. 1 Taf. Odessa (im Selbstverlag der Ges.) 1876. 4.

118) *Stanley Lane Poole.* The oriental Cabinet at Copenhagen: Num. Chronicle 1876, p. 267 ff.

119) *Osc. Montelius.* Führer durch das Museum vaterländ. Alterthümer in Stockholm, im Auftr. der k. Akad. der schönen Wiss., Gesch. und Alterthumskunde. Uebers. von *J. Mestorf.* Hamburg (Meissner) 1877. IV, 138 pp., mit Holzschn. 3 M.

120) D. *Stickel.* Numismatisches beim Orientalisten-Congress zu St. Petersburg: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 529—535.

121) *O. Blau.* Nachlese orientalischer Münzen I. II: (Wiener) Num. Zeitschr. (VI, VII) 1876, p. 1—21, (VIII) 1876, p. 45—76.

122) *Stanley Lane Poole.* Inedited arabic coins: JRAS. 1876, VIII, 2, p. 291—296; 1877, IX, 1, p. 135—143.

123) *Stanley Lane Poole.* Essays in oriental numismatics. Series 2. London (Trübner) 1877. 64 pp. 8. 1 Pl. 5 s.

124) *E. v. Bergmann.* Zur muhammedanischen Münzkunde [Buiden, Banu Ummareh, Aijubiden, Tscherk. Mamluken, Osmanen]: (Wiener) Numismat. Zeitschrift 1876 (VIII), p. 28—44.

125) *Chr. M. Fraehnii* opusculorum postumorum pars secunda adnotationes in varia opera numismatica continens. Edidit *B. Dorn.* Petropoli (Eggers et Socii), Lipsiae (Voss) 1877. XLII, 468 pp. 8. 6,50 M.

126) *Stanley Lane Poole.* Coins of the Urtukí Turkumáns. London (Trübner) 1876. XII, 44 pp. 6 resp. 4 Pl. 4. = The intern. Numism. or. P. II. 9 s.

127) *Edward Thomas Rogers.* The coins of the Ṭúlúni Dynasty. London (Trübner) 1877. X, 21 pp. 1 Pl. 4. = The intern. Numism. or. P. IV. 5 s.

hervorzuheben. Ueber die arabischen Münzen der Kreuzfahrer handelten *Lambros* [128]) und *Lavoix* [129]), über Münzen der Danischmende *Mordtmann* sen. [130]) und *Karabacek* [131]). Einzelne interessante Münzen aus dem fernen muslimischen Osten sind von *Dorn* [132]) und *Mehren* [133]), aus Indien von *Delmerick* [134]) vorgelegt worden.

Zur phönicischen Kunst sind einige kleinere Abhandlungen zu verzeichnen. Ueber sidonische Stelen hat *Ganneau* [135]) gehandelt, über die religiösen Symbole auf punischen Stelen *Lenormant* [136]). Verschiedene phönicische Siegel ohne Inschriften sind von *Mansell* [137]) veröffentlicht worden; einen neugefundenen Marmorcippus aus Südspanien hat *Delgado* [138]) abgebildet.

Eines der wichtigsten Quellenwerke zur Kenntniss der arabischen Kunst in Spanien ist das Museo español de antigüedades [139]), von dem seit 1872 sieben Hefte erschienen sind; einzelne Abhandlungen daraus sind schon unter den arabischen Inschriften zur Sprache

---

128) *P. Lambros.* Monnaies inédites d'Antiochie et de Tripoli. Le Mans 1876. 14 pp. 8. (Extr. des Mélanges de numism. par de Saulcy, Barthélemy et Hucher).

129) *H. Lavoix.* Monnaies à légendes arabes frappées en Syrie par les Croisés. Paris (Baer & Co.) 1877. 62 pp. 8. — rec. in RC. 1877, II, p. 209.

130) *A. D. Mordtmann* sen. [Münze des Danishmend Dzu'l Nun. 1 Taf.]: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 485—486. (Anhang zu seinem Aufsatz: Die Dynastie der Danischmende p. 467—486).

131) *Karabacek.* Die Dynastie der Danischmende: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 152—153. — Zu No. 130 und 131 vergl. oben p. 130, No. 95.

132) *B. Dorn.* Ueber eine merkwürdige Timuriden-Münze: Mél. as. VII, p. 769—771. St. Pétersbourg 1876.

133) *A. F. Mehren.* Beskrivelse af en mongolsk Medaille praeget af Abu Said Behadur Khan af Ilkhanernes Dynasti i Persien [1316—1336 e. Ch.]: Oversigt over det k. d. Vidensk. Selsk. Forhandlinger 1877, No. 1, p. 1—9, mit 1 Taf. u. Résumé p. 13—15. — Description d'une médaille mongole d'Abou-Saïd Béhâdur Khân de la dynastie Ilkhanienne: Bulletin de l'Ac. de St. Pétersbourg 1877, XXIV, 2, p. 317—320 (2 Holzschnitte).

134) List of Rare Muhammadan Coins. — No. II. Coins of the Kings of Dihlí, Málwah, Bengal, Kulbarga, and Kashmír. By *J G. Delmerick.* (With two plates.): JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. 1876, p. 291—296.

135) *C. Clermont-Ganneau.* Stèles peintes de Sidon: Gazette archéol. 1877, p. 102—115, avec 2 Pl. No. 15, 16. (CR. 1877, p. 128).

136) *Franç. Lenormant.* Quelques observations sur les symboles religieux des stèles puniques: Gazette archéol. Sept. 1876, p. 126—130 et suite p. 146; Jan. 1877, p. 29—37.

137) *C. W. Mansell*: Gazette archéol. Sept. 1876, p. 131. 132; Déc. p. 147—149; 1877, 2, p. 74—76.

138) *Antonio Delgado.* Cippe de marbre découv. dans le voisinage du cimetière de Marchena, village d'Andalousie (Sevilla): Gazette archéol. 1877, p. 122. 123, mit 2 Holzschn. (Auch in dessen Nuevo método de clasificacion de las medallas autónomas de España, t. I, pl. à la p. 118.)

139) Museo español de antigüedades bajo la direccion del Doctor *Don Juan de Dios de la Rada y Delgado* — con la colaboracion de los primeros escritores y artistas de España. Editor Excmo. Señor *Don José Gil Dorregaray.* I—VII. Madrid (Imprenta de T. Fortanet) 1872—76. gr. folio.

gekommen. Von einem zweiten grossen Werke über Monumente der Architectur in Spanien [140]) sind bis jetzt 48 Guadernos erschienen; jeder Guaderno enthält durchschnittlich vier Tafeln (Kupfer, Stahlstiche, Lithographien und Farbendrucke) mit spanischem und französischem Text. Zu den staunenswerthesten Erzeugnissen französischer Kunst gehört das mit vollendeter Technik ausgeführte Prachtwerk von *Prisse d'Avennes* [141]), besonders ist der dritte Band desselben hervorzuheben. Von kleineren Arbeiten zur orientalischen Kunstgeschichte sind hier endlich noch zu nennen eine Studie von *Lavoix* [142]) über die arabischen Maler, eine Notiz *Siennicki*'s [143]) über muslimische Friedhöfe und tatarische Moscheen; ferner hat *Lessing* [144]) orientalische Teppichmuster zu publiciren begonnen und *Karabacek* [145]) die Anwendung der arabischen Schrift im Kunstgewerbe des Orients beleuchtet.

---

140) Monumentos arquitectónicos de España, publicados de R. Orden y por disposicion del Ministerio de Fomento. Madrid (Imprenta y calcografia nacional). Der Abonnementspreis beträgt in Madrid per Lieferung 100 Realen.

141) *Prisse d'Avennes.* L'art arabe, d'après les monuments du Kaire depuis le VII^e^ siècle jusqu' à la fin du XVIII^e^. Texte, 1 Vol. 4; Planches I—III, 3 Vols. folio. Paris (Morel et Cie.) 1877. 680 fr.

142) *H. Lavoix.* Les Arts Musulmans. Les peintres arabes. Paris (Baer & Co.) 1876. (Extr. de la Gazette des B. A. 1876.) — rec. von St. L. Poole in Ac. 7. Oct. 1876, p. 364.

143) *Stanislas Siennicki.* Quelques mots p. s. à l'hist. des cimetières musulmanes et des mosquées tartares. Édition ornée de 5 planches. Varsovie 1876. 4.

144) *Julius Lessing.* Altorientalische Teppichmuster nach Bildern und Originalen des XV.—XVI. Jahrh. gezeichnet. Lief. 1. Berlin (Wasmuth) 1877.

145) *J. Karabacek.* Die Bedeutung der arabischen Schrift für Kunst und Gewerbe des Orients: Kunst und Gewerbe (Nürnberg) 1877, XI, p. 29 ff.

Ḥimjarisch.

Von

F. Prätorius.

Auf dem Gebiet der ḥimjarischen Epigraphik und Alterthumskunde sind mehrere Arbeiten zu erwähnen, die zum Theil in unserer Zeitschrift erschienen sind. *D. H. Müller* erklärte mehrere theilweis bisher unveröffentlichte Inschriften, von denen er einige als gefälscht erkannte, ausserdem behandelte er einzelne in den Inschriften stehend wiederkehrende Formeln und einzelne grammatische Erscheinungen [1]). In einer anderen Arbeit erörterte derselbe Verfasser die Nachrichten, welche sich bei den Arabern über die Ḥimjaren erhalten haben [2]). Der jüngere *Mordtmann* cultivirte vornehmlich die reale Seite des ḥimjarischen Gebiets [3]); auch ein Aufsatz allgemeineren Inhalts von *Meyer* [4]) beschäftigt sich wenn auch nur zum kleinsten Theil mit ḥimjarischen Gottheiten. Dasselbe ḥimjarische Bild mit Inschrift, welches *D. H. Müller* in unserer Zeitschrift Bd. 30, S. 115 f. veröffentlicht und besprochen hat, hatte schon früher, nämlich am 8. Sept. 1873, *Halévy* auf dem Orientalistencongress zu Paris erörtert; im Druck ist dieser Aufsatz indess erst Ende 1876 erschienen [5]). Eine Abhandlung über dasselbe Monument von *Castaing* in den Mémoires de la Société d'ethnographie ist uns nicht näher bekannt geworden [6]). *Prideaux* versuchte die bisherigen Ergebnisse der Inschriftenerklärung in einer grammatischen Skizze zusammenzustellen und gab dazu Interpretationsproben [7]). Die Geographie und Ethnographie Südarabiens betreffend, so fuhr *Halévy* [8]) fort über seine Reise nach Negrān zu berichten. Eine wie es scheint mehr historische und ethno-

1) Ḥimjarische Studien. Von *David Heinrich Müller*. (Hierzu 3 lithogr. Tafeln): ZDMG. Bd. 30, p. 671 ff.

2) Südarabische Studien. Von Dr. *David Heinrich Müller*. (Aus dem Aprilheft des Jahrganges 1877 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kaiserl. Akad. der Wissenschaften.) Wien (Gerold) 1877. 82 pp. 8. 1,20 M.

3) Miscellen zur himjarischen Alterthumskunde. Von Dr. *J. H. Mordtmann* jr.: ZDMG. Bd. 31, p. 61 ff.

4) S. Heft I, p. 19, No. 156.

5) La stèle himyarite de Saba, par *J. Halévy*: Congrès international des Orientalistes. Compte-rendu de la première session. Paris 1873. Tome deuxième. Paris 1876. p. 307 f.

6) S. Friederici Bibliotheca orientalis 1877, No. 41. 1150.

7) A sketch of Sabaean grammar; with examples of translation. By Captain *W. F. Prideaux*: Transactions of the Society of Biblical Archaeology V, p. 177—224 und 384—425.

8) S. oben p. 101, No. 10.

graphische Arbeit desselben Verfassers bedauern wir nicht selbst gesehen zu haben [9]). Historisches Interesse beansprucht auch ein von *Schröter* veröffentlichtes syrisches Schriftstück [10]).

Während sich die oben erwähnten Arbeiten nur mit den ḥimjarischen Schriftmonumenten im engeren Sinne beschäftigen, ich meine soweit dieselben dem Boden Südarabiens angehören, so hat *D. H. Müller* es in einer anderen Arbeit auch unternommen, diejenigen aus Syrien herrührenden Inschriften zu entziffern, welche man den nach Syrien ausgewanderten südarabischen Stämmen zugeschrieben hat [11]). Es ist fraglich, ob Müller mit seinem Versuch (der von Blau's früher angestelltem Versuch durchaus abweicht) das Richtige getroffen hat. Denn während freilich *Deecke* in einer paläographischen Arbeit [12]) Müller's Entzifferung als im Ganzen glücklich bezeichnet, so haben, nachdem jetzt durch die endlich erfolgte Veröffentlichung des lang erwarteten zweiten Theils von des Grafen *de Vogüé* „Syrie centrale" [13]) reicheres Inschriftenmaterial vorliegt als das von Müller benutzte, auf Grund desselben *Derenbourg* [14]) und namentlich *Halévy* [15]) neue Forschungen angestellt, welche zu unerwarteten Resultaten geführt haben. Nach Halévy steht die Sprache der fraglichen Inschriften in der Mitte zwischen dem Arabischen und dem Nordsemitischen, während die Schrift allerdings zu der ḥimjarischen in einem nicht zu verkennenden, aber noch aufzuklärenden Verwandtschaftsverhältniss steht; in keinem Falle, meint Halévy, seien die Urheber der Inschriften südarabischen Ursprungs. Man vergleiche dazu noch eine kurze Notiz von *Hall* [16]) über ein im Ḥaurān gefundenes himjarisches Siegel.

---

9) *J. Halévy.* Les anciennes populations de l'Arabie: Extension de certaines colonies sabéennes vers le Nord: Mém. de la Soc. d'ethnographie. Sect. orient. 1877, II.

10) S. oben p. 98, No. 23.

11) Die Ḥarra-Inschriften und ihre Bedeutung für die Entwicklungsgeschichte der südsemitischen Schrift. Ein Entzifferungsversuch von *David Heinrich Müller*. (Hierzu 3 lithogr. Tafeln): ZDMG. Bd. 30, p. 514 ff.

12) Ueber das indische Alphabet in seinem Zusammenhange mit den übrigen südsemitischen Alphabeten. Von *W. Deecke*. (Mit 4 autographirten Tafeln): ZDMG. Bd. 31, p. 598—612.

13) Syrie centrale. Inscriptions sémitiques publiées par le Cte. *de Vogüé*. Deuxième Partie. Inscriptions Sabéennes. Paris (Baudry) 1877. p. 135—164. Pl. 17—38.

14) Quelques observations sur les inscriptions de Safa. Par M. *Derenbourg*: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes rendus. 1877. p. 269—273. — Vgl. RC. 1877, No. 37, p. 159; Ath. 16. März 1878, p. 352.

15) Note sur le déchiffrement des Inscriptions du Safa. Par M. *J. Halévy*: Ebenda p. 277—282. Ferner Essai sur les inscriptions du Safa, par M. *J. Halévy*: JA. 1877, VII série, tome X, p. 293—450 mit 5 Tafeln. — Vgl. RC. 1877, No. 37, p. 159; Ac. 27. Oct. 1877, p. 412; Ath. 16. März 1878, p. 352.

16) On a Himyaritic Seal found in the Hauran. By *Isaac H. Hall*: Transactions of the Society of Biblical Archaeology V, p. 445 ff. (Holzschn.) — Vgl. Ac. 17. Febr. 1877, p. 143 ff.

Geographisches über Afrika im Allgemeinen, die Nilländer und Centralafrika.

Von

A. Socin.

Den Bericht über das ungeheure Forschungsgebiet des modernen Afrika möchte ich für meine Person bloss so weit ausdehnen, als der Islam eingedrungen ist; doch bleibe ich bei dem raschen Umsichgreifen dieser Religion wohl noch weit hinter der bezeichneten Aufgabe zurück. Von allgemeineren Schriften über Afrika kann ich nur Weniges anführen; denn *Fischer's* [1]) physicalisch-geographische Untersuchungen betreffen grösstentheils Sicilien. Ueber die Lagunen am Strande des Mittelmeeres hat *Ansted* [2]) berichtet. Das zusammenfassende Werk von *Saint-Martin* [3]) über die alte Geographie Nordafrikas schliesst wohl Aegypten aus. Ein Aufsatz *Peschel's* [4]) behandelt mittelalterliche Missions- und Handelsgeschichte.

Unter Afrika in speciellem Sinn ist bisweilen das Centralland zu verstehen [5]), während andererseits französische Schilderungen afrikanischen Lebens meist aus Algier stammen [6]). Populär ge-

---

1) *Theobald Fischer.* Beiträge zur physischen Geographie der Mittelmeerländer, besonders Siciliens. Leipzig (Fues) 1877. V, 154 pp. 8. 6,60 M. — rec. von Kirchhoff in JLZ. 3. März 1877 (No. 126), p. 134.

2) *D. T. Ansted.* On the lagoons and marshes of certain parts of the shores of the Mediterranean. Vgl. Mediterranean Delta's: Edinburgh Review, Januar 1877, p. 99—134; Revue britannique April 1877, p. 293—330.

3) Le Nord de l'Afrique dans l'antiquité grecque et romaine. Étude historique et géographique par M. *Vivien de Saint-Martin.* Ouvrage couronné par l'Académie des inscriptions. I Vol. 8. 9 planches. Paris (?).

4) *Oscar Peschel.* Die mittelalterlichen Missionen in Afrika. Aus Ausland 1860, No. 48, neu abgedruckt in Abhandl. zur Erd- und Völkerkunde von *O. P.*, hrsg. von *J. Löwenberg*, Leipzig 1877, p. 163—168.

5) Africa. Edited and extended by *Keith Johnston.* With ethnological appendix by *A. H. Keane.* With maps and illustr. London (Stanford) 1877. 628 pp. 8. 21 sh.

6) La fille du péché, scènes de la vie d'Afrique, par *Achille Léger.* Paris (Société des amis des lettres) 1877. 245 pp. 16. 2 fr.

halten sind *Jedina*'s [7]) Schilderungen einer Afrikaumschiffung; ob eine solche, wie neuerdings behauptet wurde, sogar schon in der Odyssee besungen ist, scheint mehr als unwahrscheinlich [8]). Eine berechtigte Aufregung ruft in Europa der immer noch schonungslos betriebene den Erdtheil entvölkernde Sclavenhandel hervor, besonders in England. Aber weder im oberen Nilgebiet, noch in Unterägypten selbst sind, trotz aller Versuche und Conventionen, die humanen Bestrebungen für die Schwarzen im Stande durchzudringen [9]).

Aegypten selbst ist trotz all des europäischen Firnisses, mit welchem es der Vicekönig zu übertünchen strebt, eben ein durchaus orientalischer Staat, dessen Beherrscher es vor Allem um äussere Macht zu thun ist. Treffliche Schilderungen der dortigen Zustände haben *de Leon* [10]) und besonders *McCoan* [11]) geliefert. Von französischer Seite sind damit die Briefe von *Gellion-Dangler* [12]), von deutscher besonders die drastischen Berichte des F.A.-Correspondenten der Augsb. Allgem. Zeitung [13]) zu vergleichen. Zu den Hauptschwierigkeiten, unter welchen Ismā'īl Pāšā leidet, gehört vor Allem die finanzielle Lage [14]); nicht wenig mag ihm auch der traurige Ausgang des Krieges mit Abessinien geschadet haben [15]).

---

7) ***Leopold von Jedina.*** Um Afrika. Skizzen von der Reise Sr. Maj. Corvette „Helgoland" in den Jahren 1873 bis 1875. Mit 70 Illustrat., 1 Karte und mehreren Beilagen. Wien (Hartleben) 1877. 384 pp. 8. 7,20 M. — rec. in LC. 29. Sept. 1877, Sp. 1337; von Chavanne in Mittheil. d. k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, 31. März 1877, p. 168. — Auch französisch: *L. de Jedina.* Voyage de la fregate autrichienne Helgoland autour de l'Afrique. Traduction de Vallée. Paris (Dreyfous) 1877. 8. Avec gravures. 8 fr.

8) ***Ant. Krichenbauer.*** Die Irrfahrt des Odysseus als eine Umschiffung Afrikas erklärt. Berlin (Calvary & Co.) 1877. 136 pp. 8. 4 M.

9) Der verlorene Welttheil oder die Sclaverei und der Menschenhandel in der Gegenwart von ***Joseph Cooper.*** Mit Autorisation des Vf. a. d. Englischen übersetzt und erweitert von ***Hermann Soyaux.*** Mit 1 Karte. Berlin 1877. — rec. in Die Natur 1877, No. 32, p. 446. Vgl. Globus 1877, No. 1, p. 15; No. 5, p. 80; Ausland 30. Oct. 1876, p. 879; 1877, No. 7, p. 111; Grenzboten 2. Aug. 1877, p. 215; Saturday Review 8. Sept. 1877, p. 286.

10) ***Edwin de Leon.*** The Khedive's Egypt; or the old house of bondage under new masters. With illustrations. London (Low) 1877. 440 pp. 8. 18 sh. — rec. von A. Wilson in Ac. 22. Sept. 1877, p. 284.

11) ***J. C. McCoan.*** Egypt as it is. With a map taken from the most recent survey. New-York, London (Cassell) 1877. XVI, 417 pp. 8. 21 sh. — rec. von A. B. Edwards in Ac. 1. Dec. 1877, p. 505. Ueber ***de Leon*** und ***McCoan*** vgl. auch Saturday Review 25. Aug. 1877, p. 239.

12) Lettres sur l'Égypte contemporaine (1865—1875) par ***Eugène Gellion-Dangler.*** Paris (Sandoz et Fischbacher) 1876. 303 pp. 8. 3,50 fr.

13) Vgl. AAZ. 1877 No. 19, 28, 31, 44, 53, 61, 68, 74, 91, 92, 96, 113 ff., 253.

14) Die Finanzlage Aegyptens: Oesterr. Monatsschrift für den Orient, 15. Oct. 1876, p. 145—149.

15) A Staff Officer on the Egyptian campaign in Abyssinia: Blackwood's Magazine Juni 1877. — Aegyptisch-abyssinischer Krieg: Aus allen Welttheilen 1877, p. 350.

Es wäre jedoch ungerecht, wenn man nicht anerkennen wollte, dass auch für die Verbesserungen im Lande selbst, wie z. B. für den Unterricht[16]) Manches geschehen ist, und dass Aegypten, trotzdem sein Culturgebiet so klein ist und mit grosser Mühe künstlich bewässert werden muss[17]), durch seine internationale Lage, den stetig steigenden Verkehr im Suezcanal[18]), die Ausdehnung seiner Handelsstrassen[19]) noch eine grosse Zukunft haben kann. Und wenn man Muhammed 'Alī, dem gewaltthätigen Begründer der neuen Aera, auch manches Ueble nachsagen kann, so wird man sich in manchen Punkten mit *Prokesch-Osten*'s[20]) Urtheil über diesen Herrscher einverstanden erklären müssen. Die Geschichte früherer Statthalter von Aegypten hat *Wüstenfeld*[21]) quellenmässig dargestellt.

Geographische Berichte aus Aegypten liegen in grosser Menge vor, doch aus Unterägypten weniger, als aus dem minder bekannten oberen Theil des Landes. Der neuen Auflage von *Bernard* und *Tissot*'s[22]) Vocabular ist ein Abriss der Geschichte Unterägyptens beigefügt. Der erste Band von *Bädeker*'s[23]) trefflichem Handbuch

---

16) Education in Egypt.: Saturday Review 3. Febr. 1877, p. 131. Public instruction in Egypt: Fraser's Magazine, Februar 1877.

17) Die künstliche Bewässerung Aegyptens: Globus, Bd. XXXII, 1877, No. 17, p. 264—266.

18) Frequenz des Suez-Kanals: Aus allen Welttheilen 1877, p. 287.

19) *E. Marno.* Ueber die Handelsstrassen Aegyptens: Oesterr. Monatsschrift f. d. Orient 1877, No. 6, p. 95—98, No. 7, p. 110—112.

20) Graf *von Prokesch-Osten.* Mehmed Ali, Vicekönig von Aegypten. Aus meinem Tagebuche 1826—1841. Wien (Braumüller) 1877. 173 pp. 8. 4 M. — rec. in LC. 1877, No. 27; Oesterr. Monatsschrift f. d. Orient 15. Oct. 1876, p. 157.

21) Die Statthalter von Aegypten zur Zeit der Chalifen. Von *F. Wüstenfeld*: Abhdl. d. k. G. d. Wiss. zu Göttingen, I: Von Omar I. bis Marwân II., 1875, p. 1—52 (vorgetr. 6. Febr. 1875). II: Von Abul 'Abbâs el-Saffâh bis el-Musta'în, p. 1—62 (vorgetr. 1. Mai 1875). III: Von el-Mu'tazz bis el-Muktafi 1876, p. 1—63 (vorgetr. 6. Nov. 1875). IV: Von el-Muktafi bis el-Mutî' 1876, p. 1—63 (vorgetr. 18. Jan. 1876). — rec. von St. Lane Poole in Ac. 27. October 1877, p. 403.

22) *H. Bernard* et *E. Tissot.* Vocabulaire français-égyptien. 3 édit., augmentée d'un aperçu historique de la Basse Égypte. Paris (Maisonneuve) 1877. VI, 248 pp. et carte. 3,50 fr.

23) Aegypten. Handbuch für Reisende von *K. Bädeker.* 1. Theil: Unter-Aegypten bis zum Fayûm und die Sinai-Halbinsel. Mit 16 Karten, 29 Plänen, 7 Ansichten und 76 Textvignetten. Leipzig (Bädeker) 1877. XVI, 562 pp. 8. 16 M. — rec. in LC. 16. Dec. 1876, Sp. 1705; von Eisenlohr in JLZ. 7. April 1877, p. 219; in Grenzboten 1877, No. 1, p. 35; von Socin in Im N. Reich 1877, No. 1, p. 37; von Marno in Oesterr. Monatsschrift f. d. Orient 1877, p. 14; von Klunzinger in Globus 1877, Bd. XXXII, No. 3, p. 47; von Nachtigal in Deutsche Rundschau Aug. 1877, p. 323; in Ausland 26. März 1877, p. 258; in Ath. 7. Juli 1877, p. 20; von Amelie B. Edwards in Ac. 21. Sept. 1878, p. 281.

von Aegypten dient dem Reisenden als treuer Führer besonders durch das prächtige Cairo und zu den Pyramiden und geleitet ihn bis zum Fajjūm hinauf. Auch das schön ausgestattete Buch von *Rhoné*[24]) kann als Führer für Unterägypten benutzt werden. Von Cairo erhalten wir sonst nur ein Stimmungsbild[25]) und eine Notiz über seine Moscheen[26]). Reisebeschreibungen nach Aegypten, besonders den Nil hinauf, haben *Warner*[27]), *Edwards*[28]), *McClellan*[29]) und ein Anonymus[30]) geschrieben; sogar novellistisch ist die Nilreise bearbeitet worden[31]). Als künstlerisch wichtig ist ausser dem Buche von *Blanc*[32]) besonders das mit prächtigen Photographien ausgestattete Werk *Abney*'s[33]) über Theben zu nennen. — Was wissenschaftliche Untersuchungen betrifft, so ist bei Gelegenheit der *Rohlfs*'schen Expedition besonders auch der physische Charakter der libyschen Wüste näher bekannt geworden[34]).

---

24) *A. Rhoné.* L'Égypte à petites journées. Études et souvenirs. Le Kaire et ses environs. Avec figures, cartes, plans. Paris (Leroux) 1877. 434 pp. 8. 15 fr. — rec. in RA. 1877, N. S. XXXIII, p. 70; von A. B. Edwards in Ac. 3. Aug. 1878, p. 108.

25) The victorious city: Saturday Review 21. April 1877, p. 473.

26) *Adolf Rambeau*: Kairo's Moscheen und die Universität el-Aschar (!): Aus allen Welttheilen Oct. 1876, p. 22; Nov., p. 54.

27) *C. D. Warner.* My Winter on the Nile among the Mummies and Moslems. London 1877. 478 pp. 8.

28) *A. B. Edwards.* A thousand miles up the Nile. With upwards of seventy illustrations engraved on wood by G. Pearson after finished drawings executed on the spot by the author. London (Low) 1876. 746 pp. 8. — rec. in Ath. 17. Febr. 1877, p. 219.

29) *G. B. McClellan.* A winter on the Nile: Scribner's Monthly Febr.-März 1877.

30) Up the Nile by steam. With maps. London (Cook) 1877. 36 pp. 8. 6 d.

31) A Nile Novel. By *George Fleming.* London 1877. 350 pp. 8. — rec. in Saturday Review 5. Mai 1877, p. 560. — In der Nilbarke. Roman von *Hans Wachenhusen.* Stuttgart (Hallberger) 1877. 223 pp. 8. 4 M.

32) Voyage de la haute Egypte. Observations sur les arts égyptiens et arabes par *Charles Blanc.* Paris (Renouard) 1876. II, 368 pp. 8. 12 fr.

33) *W. de Abney.* Thebes and its five greater temples. London (Low) 1876. VIII, 88 pp. 40 Photogr., 5 Pläne.

34) *Gerh. Rohlfs.* Expedition zur Erforschung der libyschen Wüste unter den Auspicien Sr. Hoheit des Chedive von Aegypten im Winter 1873—74 ausgeführt. 2 Bd. Physische Geographie und Meteorologie der libyschen Wüste, nach Beobachtungen, ausgeführt im Winter 1873—76 auf der Rohlfs'schen Expedition, bearbeitet von Prof. Dr. *W. Jordan.* Mit 4 geogr Karten und 3 meteorol. Taf. Kassel (Fischer) 1876. XIX, 216 pp. 4. 24 M. — rec. in LC. 28. April 1877, Sp. 593; in Gaea 1876. Heft 11.

Ascherson[35]) hat im Frühjahr 1876 die kleine Oase besucht. Die arabische Wüste haben *Güssfeldt*[36]) von Beni Suēf aus, *Schweinfurth* von Helwān bis Oene[37]) durchzogen und Letzterer auch über die dort liegenden alten Klöster berichtet[38]). Ganz besonders lehrreich, ja als ein wichtiger Nachtrag zu *Lane*'s Sitten und Gebräuchen der heutigen Aegypter anzusehen sind *Klunzinger*'s[39]) treue und anspruchslose Bilder aus Oberägypten, die bereits in zweiter unveränderter Auflage erschienen sind. *Klunzinger* hat nun auch begonnen, seine reichhaltigen naturwissenschaftlichen Sammlungen zu bearbeiten[40]). Das Gebiet des Sūdān, in welches wir nun über die Nilkatarakten[41]) geführt werden, zieht durch seine reichhaltige Fauna[42]) Thierhändler und Jagdliebhaber an.

---

35) Reise nach der kleinen Oase in der Libyschen Wüste im Frühjahr 1876. Von *Paul Ascherson*: Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg 1876—77. Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von *L. Friederichsen.* Hamburg (L. Friederichsen & Co.) 1878. 8. p. 57—71. Auch in Verh. d. Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin, Bd. IV, No. 1, 1877, p. 36—41. — Die Bewohner der kleinen Oase in der libyschen Wüste. Vortrag von *P. Ascherson:* Zeitschrift für Ethnologie, Bd. 8, 1876, p. 343—358. Vgl. Aeg. Zeitschr. 1876, p. 120.

36) Reise durch die arabische Wüste. Von Dr. *Paul Güssfeldt*: PM. 1877, Bd. 23, VII, p. 252—258; IX, p. 339—346 (mit Originalkarte und Plan). Vgl. Globus 1876, Bd. XXX, No. 1, p. 8—10; 1877, Bd. XXXII, No. 10, p. 151; Bulletin de la Société de Géographie August 1876, p. 205.

37) Dr. *G. Schweinfurth*'s Reise durch die arabische Wüste von Heluan bis Oeneh 24. März bis 18. Mai 1877: PM. 1877, Bd. 23, X, p. 387—389. Vgl. auch Ath. 23. Juni 1877, p. 801.

38) *G. Schweinfurth.* Die ältesten Klöster der Christenheit. St. Antonius und St. Paulus in der arabischen Wüste Aegyptens: *Bodenstedt*, Kunst und Leben 1877, I, p. 275.

39) Bilder aus Oberägypten, der Wüste und dem Rothen Meere. Von *C. B. Klunzinger.* Mit einem Vorwort von Dr. *Georg Schweinfurth.* Mit 22 Originalzeichnungen. Stuttgart (Levy & Müller) 1877. XII, 400 pp. 8. 12 M. — rec. in Ausland 9. April 1877, p. 290; in LC. No. 17, Sp. 564; von Rohlfs in B. zur AAZ. 1877, No. 48, p. 723; in Globus 1877, Bd. XXXI, No. 13, p. 203; in Deutsche Rundschau August 1877, p. 323; in Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien 30. April 1877, p. 233. — Auch in englischer Uebersetzung: *C. B. Klunzinger.* Upper Egypt, its people and its products: a descriptive account of the manners, customs, superstitions and occupations of the people of the Nile valley, the desert and the Red Sea coast, with sketches of the natural history and geology. With a prefatory notice by *G. Schweinfurth.* Edinburgh (Blackie) 1877. XVI, 408 pp. 8. 14 sh. — rec. von A. Wilson in Ac. 2. März 1878, p. 183; in Geographical Magazine Dec. 1877, p. 323.

40) *C. B. Klunzinger.* Die Korallenthiere des Rothen Meeres. 1. Th.: Die Alcyonarien und Malacodermen. Mit Unterstützung der k. preuss. Akad. d. Wiss. Berlin (Gutmann) 1877. VII, 98 pp. 4. Mit 8 lithogr. Tafeln. 20 M.

41) *J. Dümichen.* Das Katarakten-Gebiet an der Grenze von Aegypten und Nubien: Die Natur N. F. 3. Jahrg. 1877, No. 24.

42) Thiertransport in Nordost-Afrika. Von Prof. *R. Hartmann.* Mit Abbildungen: Die Natur 1. Jan. 1877, No. 1, p. 6. — *E. Marno.* Thierhandel im ägyptischen Sudan: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Januar 1877, p. 24—28.

Eine interessante Beschreibung hat *Junker*[43]) von dem Gebiete des Ḫôr Baraka und den angränzenden Distrikten geliefert. Notizen über den Dialekt der Bišarīn[44]) und kurze Schilderungen von der Meeresküste[45]) sind Alles, was wir ausserdem noch über jene Gegenden erfahren.

Aus Kordofān[46]) haben wir neulich einen officiellen Generalreport, der auch Routenkarten enthält, erhalten. In Dārfūr[47]) ist *Pfund*[48]) gereist und hat unter Anderem auch meteorologische Beobachtungen angestellt[49]). Ethnographisches berichtet *Slabin*[50]) über Bagara, *Colston*[51]) über dortige Beduinenstämme.

In den Gegenden des blauen und weissen Nil hat *Marno*[52]) vor einigen Jahren Reisen ausgeführt; seine Beschreibungen sind sehr lesenswerth. Den weissen Nil hat *Long-Bey*[53]) beschrieben und ebenso sind *Pruyssenaere*'s[54]) Fahrten wichtig. *Watson* und

---

43) Geographischer Bericht über das Chor Baraka und das angrenzende Beni-Amer- und Hadendoa-Gebiet. Von Dr. *Junker*. Mitgetheilt von Dr. *G. Schweinfurth*: PM. 1876, Band 22, X, p. 383.

44) *L. Lucas*. On natives of Suakin and Bishareen vocabulary: Journal of the Anthropological Institute 1876, VI, p. 191.

45) Am Rothen Meere. Die ägyptischen Dampfer. Suakin. Von *Josef Menges*: Aus allen Welttheilen April 1877, p. 195. Massawa: ebds. März 1877, p. 182. Vgl. auch: Die heissen Quellen von Eilet: Globus 1877, No. 8, p. 125.

46) General Report on the Province of Kordofan, submitted to General *C. P. Stone*, chief of the General Staff, Egyptian Army, by Major *Prout*. Cairo 1877. 222 pp. 8. Mit 5 Karten, Profiltafel u. s. w.

47) Dar-Fur: Aus allen Welttheilen 1877, p. 334. 383.

48) *J. Pfund*. Reisebriefe aus Kordofan und Darfur: Mittheil. der Geogr. Ges. in Hamburg 1876—77, p. 121—305.

49) *J. Pfund*. Essai météorologique. Le Caire 1877.

50) Bagara und Nubaner von *Rudolf Slabin*: Ausland 2. October 1876, p. 782.

51) *Colston*. Notes sur les tribus de Bédouins du Soudan et du Kordofan: Bulletin de la Société de Géogr. Caire 1876. No. 3.

52) *Ernst Marno*. Reisen im Gebiet des blauen und weissen Nil, im egyptischen Sudan und den angrenzenden Negerländern in den Jahren 1869 bis 1873 etc. Wien 1874. — rec. von G. Gerland in JLZ. 1876, No. 50, p. 771. — *E. Marno*. Reisen in der egyptischen Aequatorial-Provinz und in Kordofan in den Jahren 1874—1876. Mit Tafeln. Wien (Hölder) 1877. VIII, 286 und Anhang 160 pp. 8. 15 M. Vgl. Globus 1878, No. 18, p. 281—284. Vrhdl. d. Ges. f. Erdk. zu Berlin V. Bd., No. 1 und 2, p. 59. — Vgl. *E. Marno*. Dritter Reisebericht aus Afrika. Mit 1 Karte: Mittheilungen der Wiener Geographischen Gesellschaft 1877, XIX, No. 3. — Ein Aufenthalt in der Tura el Chadra: Zool. Garten 1877, No. 1.

53) *Long-Bey*. Bahr-el-Abiad: Bulletin de la société de géographie. Caire 1876. 2.

54) *Pruyssenaere*'s Reisen im Nilgebiete. Bearbeitet und herausgegeben von *K. Zöppritz*: Ergänzungsheft zu PM. 1877, No. 50. 38 pp. 4. No. 51. 38 pp. 4. Mit Karten und Titelbild. — rec. von Kirchhoff in JLZ. (No. 652).

Chippendall haben ihn von Ḫartūm bis Rigaf[55]) aufgenommen; Notizen aus jener Gegend hat auch *d'Avril*[56]) geliefert. Auf dem Sobāt, dem grossen Zufluss des Baḥr el-abjad, ist *Junker*[57]) gefahren, und auch *Gessi*[58]) ist dort gereist. Der Beherrscher Aegyptens sucht sein Reich mehr und mehr am oberen Nil auszudehnen und sogar die Seen des centralen Afrikas zu erreichen[59]).

Centralafrika nimmt wegen der grossartigen neueren Entdeckungen, die durch *Stanley*[60]), *Cameron*[61]) u. A.[62]) dort gemacht wurden, das Interesse der Ethnographen und Geographen in hohem Maasse in Anspruch. Besonders interessant ist die Rolle, welche das arabische Element bis tief in das Herz Afrikas hinein spielt[63]); andererseits sind die grossen Veränderungen, die

---

55) *Watson*'s und *Chippendall*'s Aufnahme des weissen Nil von Chartum bis Rigaf und *Junker*'s Aufnahme des Sobat. Kritische Bemerkungen von *K. Zöppritz*. Mit Karte: PM. 23. Band 1877, V, p. 165.

56) Description du Nil de Ragaf à Doufli d'après une note communiquée par M. le baron *d'Avril*: Bulletin de la Société de géographie Februar 1877, p. 205—209.

57) *Wilhelm Junker*. Bericht über eine Fahrt auf dem Sobat: Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin Bd. 12, 1877, Heft 1, p. 1—7 (mit Karte).

58) *Gessi*'s Reisen am Sobat: Aus allen Welttheilen 1877, p. 383.

59) Publications of the Egyptian General Staff. Provinces of the Equator. Summary of letters and reports of H. Exc. the Governor-General. Pt. 1. Year 1874. Cairo (Printing office of the General Staff) 1877. — *C. E. Gordon*. The Khedive's Expedition to the Lake districts. With a map. Proceedings of the royal geographical Society London 1877. XXI. — *F. A. Edwards*. Colonel Gordon's expedition to the Upper Nile regions: Gentleman's Magazine August 1877. — *E. Bujac*. Les Égyptiens dans l'Afrique équatoriale: Revue géogr. intern. 25. April 1877.

60) Die jüngsten Forschungen im See'ngebiet des äquatorialen Ost-Afrika, von *Young, Gessi, Stanley*. 1874—76. Nebst Karte: PM. 1876, p. 373.

61) *Verney Lovett Cameron*. Across Africa. With numerous illustrations. 2 vols. London (Daldy & J.). XVI, 755 pp. 8. 32 sh. Vgl. PM. 1877, Bd. 23, III, p. 114; Revue de géographie März 1877, p. 227; Bulletin de la Société de géographie Februar 1877, p. 113; Tour du monde 1877, 1 semestre p. 1—80; Ac. 3. März 1877, p. 176; Saturday Review 3. Februar 1877, p. 144 u. a. m. — Auch erschienen bei Tauchnitz: Across Africa. 2 vols. Leipzig 1877. 311 and 300 pp. 16. 3,20 M. — *Cameron*. A travers l'Afrique, voyage de Zanzibar à Benguela. Traduit de l'anglais par *H. Loreau*. Paris (Hachette) 1877. 568 pp. 8. 10 fr. — Quer durch Afrika. Autorisirte deutsche Ausgabe. In 2 Theilen. Mit 156 Abbildungen und Karte. Leipzig (Brockhaus) 1877. I: XVI, 325; II: XVI, 324 pp. 8. 20 M. Vgl. Globus 1877, Bd. XXXI, No. 20 ff. XXXIII, No. 1 ff.

62) Central-Afrika und die neueren Expeditionen zu seiner Erforschung. Vortrag gehalten von Dr. *Josef Chavanne*. Sammlung gemeinnütziger populärwissenschaftlicher Vorträge. 6. Heft. Wien, Pest, Leipzig (Hartleben) 1876. 64 pp. 8. 0,90 M.

63) Ausser bei *Cameron* vgl. auch *G. Nachtigal*. Araber in Central-Afrika und Nomadenleben: Deutsche Rundschau August 1876, p. 182—201. — Handel im Sudan. Von *G. Nachtigal*: Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg 1876—77, p. 305—326.

in jenen Gegenden stattfinden, und die ganze Zukunft des Landes und der Einwohner, welche an manchen Orten unter unerträglichen Zuständen seufzen, Gegenstand allgemeinsten menschlichen Interesses. Es ist daher eines Theils die internationale Association zur Erforschung Afrikas als eine überaus Grosses verheissende Errungenschaft zu begrüssen [64]), andererseits aber zu wünschen, dass sich Nachfolger auf der von *Cameron* und *Stanley* betretenen Bahn finden mögen, trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, die bei solchen Unternehmungen zu überwinden sind.

---

64) Vgl. PM. Bd. 22, X, p. 388; B. zur AAZ. 1877, No. 35, p. 519; Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde 1876, Bd. III, p. 168; Deutsche Rundschau 1877, III, 5; Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien 1876, No. 10; Le Globe 1877, tome XVI, Bulletin p. 38; Revue des deux mondes April 1877, p. 584; Revue de géographie Januar 1877, p. 56; Bollettino della Società geogr. italiana October 1876, Vol. XIII, p. 533; Cosmos 1877, vol. IV, p. 121. — ***E. Banning.*** L'Afrique et la conférence géographique de Bruxelles. Bruxelles (Muquardt) 1877. 150 pp. 8. Avec cartes. 3,50 fr. Auch ins Englische übersetzt: ***E. Banning.*** Africa and the Bruxelles geographical conference. Translated by ***R. H. Major.*** London (Low) 1877. 188 pp. 8. 7 sh. 6 d. — rec. in GGA. 31. Januar 1877, p. 140; in Saturday Review 14. April 1877, p. 454 u. a.

Alt-Aegypten.

Von

A. Erman.

Auch im diesmaligen Berichtjahre ist wie in dem ganzen letzten Jahrzehnt der Aegyptologie eine reiche Fülle neuen Materials zugeführt worden. Aus dem Nachlass des Grafen *Rougé* [1]) hat sein Sohn begonnen eine Sammlung wichtiger Inschriften herauszugeben; die vorliegenden ersten Hefte enthalten ausschliesslich Texte des alten Reiches. *Mariette* hat seine grossartige Publikation der monuments divers [2]) beendet, und daneben noch die für die Geschichte der 18. Dynastie einzig wichtigen Inschriften des Tempels von Deir el Bahari [3]) zusammenfassend veröffentlicht. Weniger allgemein-historisches Interesse haben die Inschriften, die uns *Dümichen* [4]) aus dem Heiligthum von Denderah mittheilt, dafür geben sie uns aber eine detaillirte Geschichte der Erbauung dieses Tempels der spätesten Zeit. Von Publikationen hieratischer Handschriften ist vor allen die des mathematischen Papyrus durch *Eisenlohr* [5]) zu nennen, der ein musterhafter Commentar beigefügt ist. Der

---

1) Inscriptions hiéroglyphiques, copiées en Égypte pendant la mission scientifique de M. le vicomte *Emmanuel de Rougé*, publiées par M. le vicomte *Jacques de Rougé*. Paris (Vieweg) 1877. fasc. I, p. VII, pl. 76. fasc. II, pl. 77—157. 4. 60 fr. — rec. von Maspero in RC. 9. Juni 1877.

2) Monuments divers recueillis en Égypte et en Nubie par *A. Mariette-Bey*. Paris (Vieweg) 1873—77. 100 pl. fol. 100 fr.

3) Deir-el-Bahari. Documents topographiques, historiques et ethnographiques recueillis dans ce temple pendant les fouilles exécutées par *Auguste Mariette-Bey*. Leipzig (Hinrichs) 1877. 16 Taf. gr. fol. Text IV, 40 pp. 4. 80 M.

4) Baugeschichte des Denderatempels und Beschreibung der einzelnen Theile des Bauwerks nach den an seinen Mauern befindlichen Inschriften von Dr. *Johannes Dümichen*. Strassburg (Trübner) 1877. IX, 41 pp. 57 Taf. fol. 60 M. — reç. von Ebers in LC. Sp. 1384; von Brugsch in GGA. p. 402; von Chabas in l'Égyptologie II, p. 143.

5) Ein mathematisches Handbuch der alten Aegypter (Papyrus Rhind des British Museum) übersetzt und erklärt von Dr. *August Eisenlohr*. Leipzig (Hinrichs) 1877. Erster Bd. Commentar II, 296 pp. 4. Zweiter Bd. 24 Taf. fol. 63 M. — rec. von Ebers in LC. 1878, Sp. 1350.

dritte Band der Papyrussammlung von Bulaq [6]), den wir ebenfalls *Mariette* verdanken, enthält hauptsächlich Texte religiös-mystischen Inhalts; ein schönes altes Manuscript eines Todtenbuches publicirten *Guieysse* und *Lefébure* [7]). Nach Pariser Handschriften gab *Horrack* [8]) auf's Neue eine kleine mystische Schrift heraus; ein ähnliches Buch publicirte *Bergmann* [9]); vollends in das Gebiet der Zauberei und Magie führen uns die von *Golenischeff* [10]) herausgegebenen Stelen. Die Sammlung interessanter Texte, die *Birch* [11]) publicirt hat, bildet eine vorzügliche Chrestomathie für die Zwecke des Anfängers. Dass diese Fülle neuer Denkmäler, die fast unerschöpflich scheint, nun auch weiteren Kreisen zugänglich werde, dafür sorgt in nicht genug anzuerkennender Weise die Society of Biblical Archaeology, der wir wiederum einen Band Uebersetzungen wichtiger ägyptischer Texte [12]) verdanken Auch sonst sind mannigfache Uebertragungen und Behandlungen einzelner Texte zu verzeichnen. *Chabas*, der soviel dafür gethan hat, in Frankreich streng methodische Forschung zu bewahren [13]), fährt fort, eine schwierige Sammlung von Sittensprüchen [14]) zu erklären. Von einer Handschrift ähnlichen Inhalts giebt *Golenischeff* [15]) eine kurze Anzeige; da sie anscheinend aus sehr alter Zeit stammt, ist ihre baldige Publikation im Interesse unserer sprachlichen Studien nicht genug

---

6) Les papyrus égyptiens du musée de Boulaq, publiés en facsimile par *A. Mariette-Bey*. T. III. Paris (Vieweg) 1877. 24 Taf. gr. fol.

7) Le papyrus funéraire de Soutimès, publié d'après un exemplaire hiéroglyphique du livre des morts appartenant à la bibliothèque nationale. Reproduit, traduit et commenté par MM. *P. Guieysse* et *E. Lefébure*. Paris (Leroux) 1877. 23 Taf. fol. 50 fr. — rec. von Leblois ZDMG. XXXII, p. 595; von Pierret im JA. VII, 10, p. 225. — Ueber ein ähnliches Manuscript vgl. *Baillet* in Mélanges d'archéol. égypt. et assyr. III, p. 100—101.

8) Le livre des respirations d'après les manuscrits du musée du Louvre. Texte, traduction et analyse par *P. J. de Horrack*. Paris (Klincksieck) 1877. 26 pp. 7 Taf. 4. 15 fr.

9) *E. v. Bergmann*. Das Buch vom Durchwandeln der Ewigkeit nach dem Papyrus 29 der k. k. Sammlung in Wien. Mit 1 Taf. Wien (Gerold) 1877. 46 pp. 8. 2 M. (Aus Sitzungsb. d. phil.-hist. Cl. d. k. k. Ak. d. Wiss. LXXXVI).

10) Die Metternichstele in der Originalgrösse zum ersten Mal herausgegeben von *W. Golenischeff*. Mit 9 Taf. Leipzig (Engelmann) 1877. II, 20 pp. gr. fol. 70 M.

11) Archaic classics. Egyptian texts, selected and edited by *S. Birch* for the use of students. London (Bagster) 1877. IV, 111 pp. 8.

12) Records of the past being english translations of the Assyrian and Egyptian monuments. Published under the sanction of the society of biblical archaeology. Vol. VIII. London (Bagster) 1876. II, 168 pp. 8. 3 sh. 6 d.

13) Vgl. wiederum seinen Aufsatz: Quelques remarques à l'adresse de la science imaginaire: Égyptologie II, p. 112—130.

14) Les maximes du scribe Ani: Égyptologie II, 1876 und 1877 (Fortsetzung aus I).

15) Le papyrus No. I de St. Pétersbourg. Notice lue le $\frac{29 \text{ Aout}}{10 \text{ Sept.}}$ 1876 au congrès des orientalistes à St. Pétersbourg par *W. Golenischeff*: Aeg. Ztschr. 1876, p. 107—111.

zu wünschen. *Maspero* hat zunächst eine schon mehrfach behandelte Erzählung aus dem alten Reiche auf's Neue zu bearbeiten begonnen[16]), sodann aus dem Papyrus Harris 500 das Mährchen vom verzauberten Prinzen publicirt[17]) und ein kleines Aktenstück geschäftlichen Inhalts[18]) veröffentlicht. Aus *Rougé*'s Nachlass hat sein Sohn einen Commentar der Pianchistele[19]) sowie Studien über den Tempel von Karnak[20]) herausgegeben. Einen pantheistischen Hymnus haben *Birch*[21]) und *Brugsch*[22]) übertragen. Einzelne kleinere Denkmäler behandelten *Pierret*[23]), *Chabas*[24]), *Maspero*[25]), *Naville*[26]), *Ledrain*[27]), *Szedlo*[28]), *Harrisse*[29]), *Lenormant*[30]), *Conze*[31]). Interessanter für weitere Kreise ist die kürzlich vom Berliner Museum

---

16) Le papyrus de Berlin No. 1. Transcrit, traduit et commenté par M. *G. Maspero*: Mél. d'arch. égypt. et assyr. III, p. 69—84.

17) Le conte du prince prédestiné, transcrit, traduit et commenté par *G. Maspero*: JA. VII, 10, p. 237—260.

18) Le papyrus Mallet par *G. Maspero*: Recueil de travaux relatifs à la philologie et à l'archéologie égyptiennes et assyriennes. Vol. I, p. 47—59 und 5 Taf. — Der „Recueil", von dem das erste Heft 1870 erschienen war, ist neuerdings wieder an die Stelle der eingehenden „Mélanges" getreten.

19) Chrestomathie égyptienne par M. le vicomte *de Rougé*. 4. fasc. La stèle du roi éthiopien Piankhi-Meriamen. Paris (Leroux) 1876. II, 102 pp. 8. 20 fr.

20) Étude des monuments du massif de Karnak. Résumé du cours du collège de France, professé par M. le vicomte *E. de Rougé*: Mél. d'arch. égypt. et assyr. III, p. 85—99.

21) Inscription of Darius at the temple of El-Khargeh. By *S. Birch*: Transact. of the soc. of bibl. archaeol. V, 1, p. 293—302 nebst 2 Taf.

22) König Darius Lobgesang im Tempel der grossen Oase von El-Khargeh. Von *Heinrich Brugsch*: Nachrichten d. Gött. Gesellsch. 1877, p. 113—132.

23) *P. Pierret.* Stèle de Suti et Har, architectes de Thèbes: Recueil de travaux I, p. 70—72, nebst 1 Taf. — *Paul Pierret.* Statue d'Ei-Meri: Mélanges d'arch. ég. et ass. III, p. 60—63.

24) Notice sur une stèle égyptienne du musée de Turin. Par *François Chabas*: Transact. of the soc. of bibl. archaeol. V, 2, p. 459—465 nebst 1 Taf.

25) The stele C 14 of the Louvre. By *G. Maspero*: Transact. of the soc. of bibl. archaeol. V, 2, p. 555—562.

26) *E. Naville.* Le musée égyptien du château Borély. Marseille 1877. 8. 11 pp. Extrait du Comte rendu des travaux du congrès des orientalistes de Marseille 1876.

27) *Ledrain.* Le papyrus de Luynes 20 pp. et 1 pl. — Derselbe. La stèle du collier d'or. Un grand seigneur antérieur à Moise décoré du collier. La vie future dans l'ancienne Egypte. Aus dem Contemporain Mai 1877 resp. November 1876.

28) Il grande sarcofago del museo civico di Bologna con 32 leggende geroglifiche interpretate e spiegate da *Giovanni Szedlo*. Bologna 1876. 28 pp. 4. 3 Taf.

29) *Henry Harrisse.* Empreintes d'un fragment de stèle égyptienne: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 63—64.

30) *Fr. Lenormant.* Frammento di statua di uno dei Pastori di Egitto. Con tavola in fototipia. Estratto del Bolletino della Comiss. archeol. commun. di Roma. V, II Mai—Juni. Roma 1877. 8. 15 pp.

31) *A. Conze.* Sphinx des Amenhotep II in Spalato: Archaeol. Epigraph. Mittheil. aus Oesterr. I. Wien 1877.

erworbene ägyptisch-aramäische Inschrift, die *Lepsius* [32]) herausgegeben hat.

Die sprachlichen Studien stehen bei den meisten Aegyptologen sehr mit Recht im Vordergrund, ohne dass bei den grossen Schwierigkeiten die sie bieten bis jetzt ein auch nur vorläufiger Abschluss der Grammatik möglich wäre. Deshalb müssen auch Untersuchungen wie die von *Rochemonteix* [33]) als immer noch verfrüht bezeichnet werden. Ausser zwei für weitere Kreise berechneten Elementarwerken von *Rossi* [34]) und *Szedlo* [35]) haben wir mannigfache Einzelarbeiten grammatischen Inhalts zu verzeichnen. *Maspero* hat den Dialekt der spät-äthiopischen Inschriften behandelt [36]) und in einer kurzen Notiz [37]) darauf aufmerksam gemacht, dass mehr als zwei Jahrtausende vor unserer Zeitrechnung ein berberischer Name vorkommt. *Ebers* [38]) hat in geistreicher Weise die Reime in den ägyptischen Texten untersucht. Einen interessanten Punkt sucht eine Berliner Dissertation [39]) kritisch zu behandeln. Andere kleinere Aufsätze [40–46]) über streitige Punkte verdanken wir *Golenischeff*, *Le Page Renouf*, *Naville* u. A. Die reichste Fundgrube aber für den künftigen Grammatiker werden die Sammlungen einzelner ver-

---

32) *Lepsius.* Eine ägyptisch-aramäische Stele. Aeg. Ztschr. 1877, p. 127—132 nebst 1 Taf. — Vgl. oben p. 140, No. 11.

33) Sur les rapports grammaticaux qui existent entre l'Égyptien et le Berbère par le marquis *Maxence de Chalvet de Rochemonteix*: Congrès international des orientalistes 1873, II, p. 66—106.

34) *Fr. Rossi.* Grammatica copto-geroglificha con appendice dei principali segni sillabici e del loro significato. Torino 1877.

35) Saggio filologico per l'apprendimento della lingua e della scrittura Egiziana e la interpretazione delle iscrizione che si leggono sui monumenti del museo civico di Bologna per *Giovanni Kminek-Szedlo.* Bologna 1877. 84 pp. 4. 4 Taf.

36) Notes sur différents points de grammaire et d'histoire. Par M. *G. Maspero.* VI. article: Mélanges d'arch. ég. et ass. III, p. 121—124.

37) *G. Maspero.* On the name of an egyptian dog: Transact. of the soc. of bibl. archaeol. V, 1, p. 127—128.

38) *G. Ebers.* Der Klang des Altägyptischen und der Reim: Aeg. Ztschr. 1877, p. 43—48.

39) De forma pluralis in lingua Aegyptiaca. Dissertatio inauguralis philologica quam publice defendet auctor *Johannes Petrus Adolfus Erman* Berolinensis. Berolini. 32 pp. 8.

40) *Naville.* La négation *m*: Aeg. Ztschr. 1876, p. 131—146.

41) *Le Page Renouf.* The negative particle *m*: l. l. 1877, p. 91—97.

42) *H. Brugsch.* Notiz: ib. p. 58.

43) *W. Golenischeff.* Ueber das Wort *ȧr*, *ȧri* oder *rrr*: Aeg. Ztschr. 1877, p. 59—63.

44) *Le Page Renouf.* Reply to M. *Golenischeff. ȧri*, *ȧr* never a conjunction but always preposition like *ȧmi*, *ȧm*: ib. p. 106—111.

45) *Ed. Naville.* Une forme rare du pronom démonstratif: Aeg. Ztschr. 1877, p. 31.

46) *G. Maspero.* Sur les auxiliaires *pe*, *te*, *ne* du copte: ib. p. 111—113.

mischter Notizen sein, die in unserer Wissenschaft sehr zu ihrem Nutzen allgemeiner Gebrauch sind[47–52]). Von lexikalischen Arbeiten ist *Pierret*'s [53]) Wörterbuch zu erwähnen, das jetzt vollendet ist, sowie einige kleinere Notizen [54–55]).

Wichtiger aber als Alles, was wir bisher zu erwähnen hatten, ist eine Arbeit, die auf die jüngste Epoche der ägyptischen Sprache Bezug hat, *Revillout*'s Herausgabe des Setna-Romans [56]). Wem der Fortschritt unserer Disciplin am Herzen liegt, der wird es mit Freuden begrüssen, dass der grosse Gelehrte, der das Studium des Koptischen und seiner Literatur zu einer Wissenschaft im vollsten Sinne erhob, nun auch sich dem so lange fast brach liegenden Demotisch zugewandt hat. Die Rückwirkung auf die altägyptischen Studien wird nicht ausbleiben. Möchte doch auch die demotische Grammatik, die er vorbereitet, bald erscheinen! *Revillout*'s koptischen Studien [57]) verdanken wir wieder eine Fülle der reichsten Schätze, die gleich wichtig für die Syntax des Koptischen sind wie für die Geschichte des Christenthums [58]) und des Mönchswesens [59]), für die Kenntniss des griechisch-ägyptischen

---

47) *C. W. Goodwin.* Miscellanea: Aeg. Ztschr. 1876, p. 101—106.

48) *Le Page Renouf.* Miscellanea VI: Aeg. Ztschr. 1877, p. 97—106.

49) *L. Stern.* Hieroglyphisch-Koptisches: ib. p. 72—88. 113—124.

50) *S. Birch.* Varia: ib. p. 31—34.

51) *Eug. Grébaut.* Varia: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 60—63. — Rec. de trav. I, p. 87—88.

52) *Adolf Erman.* Varia: Aeg. Ztschr. 1877, p. 34—37.

53) Vocabulaire hiéroglyphique comprenant les mots de la langue, les noms géographiques, divins, royaux et historiques, classés alphabétiquement; accompagné d'un vocabulaire français hiéroglyphique, par *P. Pierret.* Paris (Vieweg) 1875—1877. 800 pp. 8. 60 fr.

54) *H. Brugsch.* Die Gruppe *mān*: Aeg. Ztschr. 1876, p. 121—131. — Ders. Die Gruppe *šāt*: ib. p. 146—148. — Ders. An den Herausgeber: Aeg. Ztschr. 1877, p. 146—147.

55) *Eugène Grébaut.* Complément à l'observation sur *šaū-ms*: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 56—60.

56) Le roman de Setna. Étude philologique et critique avec traduction mot à mot du texte démotique, introduction historique et commentaire grammatical par *Eugène Revillout.* Paris (Leroux) 1877. 8. 15 fr. Bis jetzt erschienen p. 1—224. — rec. von Chabas in der Égyptologie II, p. 169—185; von Pierret im JA. VII, 10, p. 289—292. Vgl. auch: Une page du roman de Satni transcrite en hiéroglyphes par *G. Maspero*: Aeg. Ztschr. 1877, p. 132—146 nebst 1 Taf.

57) Vgl. *E. Revillout.* Rapport sur une mission en Italie: Archives des missions scientifiques et littéraires, 3 série, T. IV, 3 livr. Paris 1877.

58) Apocryphes coptes du nouveau testament. Textes. 1 fasc. Par *Eugène Revillout.* Paris (Vieweg) 1876. XII, 128 pp. 4. 25 fr.

59) Mélanges d'épigraphie et de linguistique égyptienne par M. *E. Revillout*: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 1—55. 2 photolithogr. Taf. und 6 Taf. autogr. Fortsetzung aus Bd. II.

Rechtes[60]) und der Steuerverhältnisse des Byzantinischen Reiches[61]). In einem sonderbaren Gegensatz zu diesen Meisterwerken nüchterner philologischer Behandlung steht das jetzt vollendete Werk *Abel*'s[62]), bei dem die philosophischen Grundgedanken nicht für den Mangel sprachwissenschaftlicher Methode entschädigen können. Sonst ist noch die Publikation neuer Bruchstücke aus der koptischen Bibelübersetzung durch *Brugsch*[63]) und *Stern*[64]) zu erwähnen, sowie die Beendigung der lexikalischen Arbeit des Kopten *Kabis*[65]).

Auch für die Geschichte Aegyptens haben wir eine reiche Literatur zu verzeichnen. Mit der Chronologie sieht es freilich trotz aller Mühen noch traurig aus, denn *Lauth*'s phantastische Spekulationen[66]) werden schwerlich das Räthsel gelöst haben. So sucht man denn noch immer nach irgend einem sicher bestimmbaren Punkt in der langen Reihe der Jahrhunderte: dahin gehören die Arbeiten von *Lieblein*[67]), *Robiou*[68]), *Chabas*[69]), *Naville*[70]),

---

60) ***Eugène Revillout.*** Lettre à M. Chabas sur les contrats de mariage Égyptiens: JA. VII, 10, p. 261—284 und 1 Taf. — Actes et contrats des musées égyptiens de Boulaq et du Louvre. 1 fasc. Par ***E. Revillout.*** Paris (Vieweg) 1876. IV, 111 pp. 4. 19 Taf. 25 fr.

61) Huit Papyrus Coptes du Musée Égyptien du Louvre, provenant du Monastère de Saint-Jérémie de Memphis, et relatifs aux impôts de l'empire Byzantin, par ***Eugène Revillout***: Congrès international des Orientalistes 1873, T. II, p. 471—524.

62) Dr. ***Carl Abel.*** Koptische Untersuchungen. Berlin (Dümmler) 1877. IV, 842 pp. 8. 30 M. — rec. von Pietschmann in JLZ. 1877, p. 783—784; von Maspero in RC. 1877, p. 65—67.

63) ***Heinrich Brugsch-Bey.*** Der Bau des Tempels Salomo's nach der koptischen Bibelversion. Leipzig (Hinrichs) 1877. III, 35 pp. 8. 4 M. — Vgl. oben p. 58, No. 95.

64) Memphitisch-koptische Fragmente von ***Ludwig Stern***: Aeg. Ztschr. p. 119—120.

65) Auctarium lexici coptici Amedei Peyron auctore ***Marco Kabis*** Aegyptio: Aeg. Ztschr. 1874, p. 121. 156; 1875, p. 55. 82. 105. 134. 187; 1876, p. 11. 42. 58. 80. 114.

66) Aegyptische Chronologie basirt auf die vollständige Reihe der Epochen seit Bytes-Menes bis Hadrian-Antonin, durch drei volle Sothisperioden = 4380 Jahre. Von Prof. Dr. ***Jos. Lauth.*** Strassburg (Trübner) 1877. VI, 240 pp. 8. und 4 Taf. 10 M.

67) Sur un nouvel argument chronologique tiré des récits datés des guerres pharaoniques en Syrie et dans les pays voisins par ***J. Lieblein***: Rec. de trav. I, p. 62—69.

68) Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions 1876, p. 257—261.

69) ***J. Chabas.*** Détermination d'une date certaine dans le règne d'un roi de l'ancien empire en Egypte. Extr. des mém. présent. à l'acad. des inscr. Paris 1877. 4.

70) ***E. Naville.*** La cartouche du papyrus Ebers. Aeg. Ztschr. 1876, p. 111—114.

Riel[71]), sowie mittelbar auch die kalendarischen Untersuchungen *Brugsch*'s[72]). Von umfassenden Darstellungen der ägyptischen Geschichte ist, ausser einer Arbeit von *Birch*[73]) und einer neuen Auflage des Buches von *Sharpe*[74]), diejenige *Brugsch*'s zu nennen, die freilich nicht als ein wissenschaftliches Werk im strengen Sinne genommen werden darf[75]). Auch auf *Maspero*'s Geschichte der morgenländischen Völker und einige andere allgemeine Arbeiten ist hier nochmals hinzuweisen. Populären Zwecken dienen ferner der Abriss *Rhoné*'s[76]) und zwei Arbeiten *Lieblein*'s[77]). Auch die Rede *Schiaparelli*'s[78]) sei hier genannt. Die Monographie ist auch auf diesem Gebiete wissenschaftlich bedeutender. *Birch*[79]) behandelt die vorgeschichtlichen Anfänge des ägyptischen Volkes; *Maspero* eine für die Einigung des altägyptischen Reiches interessante Inschrift[80]). Die musterhafte Monographie *Wiedemann*'s[81]) stellt Alles zusammen, was über die bedeutendste Dynastie der Aegypter wirklich bekannt ist, ohne diese Thatsachen mit Hypo-

---

71) Der Doppelkalender des Papyrus Ebers verglichen mit dem Fest- und Sternkalender von Dendera. Von *Carl Riel.* Leipzig (Brockhaus) 1876. 36 pp. 4. und 1 Taf. 3 M. — rec. von Brugsch in GGA. 1877, p. 385—393.

72) Drei Festkalender des Tempels von Apollinopolis Magna in Ober-Aegypten, zum ersten Male veröffentlicht und sammt den Kalendern von Dendera und Esne vollständig übersetzt von *Heinrich Brugsch-Bey.* Leipzig (Hinrichs) 1877. X, 29 pp. 4. und 10 Taf. 20 M. Selbstanzeige GGA. 1877, p. 393—395. — rec. von Maspero in RC. 1877, p. 281.

73) *S. Birch.* The monumental history of Egypt. Rede lecture delivered in the senate house of Cambridge. London (Bagster) 1876. 48 pp. 8. 1 sh. 6 d.

74) *S. Sharpe.* History of Egypt. 6th edition, 2 vol. London. 12.

75) Geschichte Aegyptens unter den Pharaonen. Nach den Denkmälern bearbeitet von Dr. *Heinrich Brugsch.* Erste deutsche Ausgabe. Mit 2 Karten und 4 genealogischen Tafeln. Leipzig (Hinrichs) 1877. XII, 818 pp. 8. 18 M. Selbstanzeige in GGA. 1877, p. 395—402. — rec. von Eisenlohr in JLZ. p. 720; von Georg Ebers in LC. Sp. 1237.

76) Résumé chronologique de l'histoire de l'Égypte depuis les premières dynasties pharaoniques jusqu' à nos jours par *Arthur Rhoné.* Paris (Leroux) 1877. 8. Avec une carte. 5 fr.

77) *J. Lieblein.* Egypten i dess minnesmärken och i dess förhållande till Palästina ok Grekland. Aus: Vår tids forskning populära skildringar utgivna af Prof. *Akel Kay* och Prof. *Gust. Retzius.* No. 19. Stockholm 1877, 120 pp. 8. — *J. Lieblein.* Det gamla Egypten i dess Skrift. Ibid. No. 18. 86 pp.

78) *L. Schiaparelli.* Degli ultimi progressi sulla storia dell' Oriente antico. Discorso academico inaugurale e annuario, recitato il 20 novembre 1876. Torino 136 pp. 8.

79) Sur l'origine des Égyptiens par le Dr. *Samuel Birch*: Congrès internat. des orient. 1873, II, p. 61—66.

80) Un gouverneur de Thèbes au début de la douzième dynastie (Stèle C. 1 du Louvre) par *G. Maspero:* Congrès internat. des orient. 1873, II, p. 48—61.

81) Geschichte der achtzehnten egyptischen Dynastie bis zum Tode Tutmes III. Von *Alfred Wiedemann*: ZDMG. XXXI, p. 613—646.

thesen zu umgeben. In dieselbe Zeit führen uns auch die Arbeiten von *Ebers*[82]) über den Feldherrn Amén em ḥéb, von *Brugsch* über den Errichter der Memnonskolosse[83]) und über die Wiederherstellung der grossen Sphinx[84]). *Haigh*[85]) behandelt kühn die Beziehungen zwischen Aegypten und Assyrien. Für die spätere Zeit ist auch hier wieder vor Allem *Revillout* zu nennen. In einer demotischen Handschrift zu Paris hat er Fragmente eines Historikers entdeckt, der die Geschichte der Perserzeit vom nationalen Standpunkt aus schreibt[86]); für die Kenntniss der Ptolemäerzeit verwerthet er die Inschriften von Rosette und Canopus[87]). Noch weiter herab führt uns endlich die Arbeit *Brugsch*'s[88]) über die Stele eines spät-äthiopischen Königs.

Zur Kulturgeschichte des Nillandes bilden die Untersuchungen *Chabas*' über Mass und Gewicht einen höchst werthvollen Beitrag[89]). *Lepsius*, von dessen bahnbrechender Arbeit über die Metalle[90]) eine französische Uebersetzung erschienen ist, hat ein Resultat seiner metrologischen Forschungen[91]) veröffentlicht. Für ägyptische Kunst ist ausser einer Arbeit *Soldi*'s[92]) das nunmehr vollendete

---

82) Das Grab und die Biographie des Feldhauptmanns Ámén em ḥéb. Von *Georg Ebers*: ZDMG. XXX, p. 391—416; XXXI, p. 439—470. Hierzu 3 lithogr. Taf.

83) Noch einmal Amenhotep, der Sohn des Hapu. Von *H. Brugsch*: Aeg. Ztschr. 1876, p. 96—101. — Ueber das wahrscheinliche Vorkommen dieses hohen Beamten bei Manetho handelt *Adolf Erman* Amenophis Sohn des Paapis: Aeg. Zeitschr. 1877, p. 147—148.

84) Der Traum Königs Thutmes IV. bei der Sphinx. Von *H. Brugsch*: Aeg. Ztschr. 1876, p. 89—95.

85) *Daniel Hy Haigh.* Origin of the XXII. dynasty: Aeg. Ztschr. 1877, p. 38—40 und 64—71.

86) *E. Revillout.* Une chronique égyptienne contemporaine de Manéthon: Revue archéol. NS. XXXIII, p. 73—80 und 1 Taf.

87) *E. Revillout.* Étude historique et philologique sur les décrets de Rosette et de Canope: Revue archéol. NS. XXXIII, p. 326—347.

88) *H. Brugsch.* Stele von Dongola: Aeg. Ztschr. p. 23—27.

89) *Chabas.* Recherches sur les poids, mesures et monnaies des anciens Égyptiens: Mémoires publiés par quelques savants étrangers. Comptes rendus 1876, p. 212—217.

90) Les métaux dans les inscriptions égyptiennes, par *C. R. Lepsius*, traduit de l'allemand par *W. Berend*, avec des additions de l'auteur. Paris (Vieweg) 1877. 72 pp. 4. und 2 Taf. 12 fr.

91) *R. Lepsius.* Das Stadium und die Gradmessung des Eratosthenes auf Grundlage der Aegyptischen Masse: Aeg. Ztschr. 1877, p. 3—8.

92) La sculpture égyptienne par *Émile Soldi.* Édition illustrée de nombreuses gravures. Paris (Leroux) 1876. 126 pp. 8. 7,50 fr. — rec. von G. Ebers im LC. 1877, p. 88, und von M. B. Aubé in Revue archéol. NS. XXXII, p. 67—72.

grossartige Prachtwerk von *Prisse d'Avennes*[93]) zu nennen; Urtheile über die Kunstthätigkeit der Aegypter werden fortan auf diese herrlichen Abbildungen sich gründen müssen. Die Reste des ägyptischen Kulturlebens aber, an die sich früher das Hauptinteresse knüpfte, Pyramiden, Obelisken, Mumien u. s. w., treten heute auch in der Literatur immer mehr in den Hintergrund. Ueber die Pyramiden ist eine populäre Schrift von *Bonwick*[94]) erschienen, die als eine Zusammenstellung der unglaublichen Ansichten, die noch jetzt in gewissen Kreisen herrschen, lesenswerth ist. Ueber Obelisken sind aus Anlass des Transports der Nadel der Cleopatra allerlei Schriftchen erschienen[95–99]). Eine schöne Mumie beschreibt *Birch*[100]). Ueber den beschnittenen Phallus des Amén em ḥéb handelte *Welcker*[101]). *Braun*[102]) hat die vielbesprochenen Pflanzenreste der ägyptischen Gräber untersucht. Nur ihres Fundorts wegen haben die kleinen Denkmäler Interesse, die *Pognon*[103]) bespricht.

---

93) Histoire de l'art égyptien d'après les monuments depuis les temps les plus reculés jusqu' à la domination romaine par *Prisse d'Avennes*. Ouvrage publié sous les auspices du gouvernement. Atlas. Paris 1878. gr. fol. I. Architecture. 3 pp. 62 Taf. II. Dessin. Sculpture. Peinture. Art industriel. 3 pp. 101 Taf.

94) *James Bonwick.* Pyramid facts and fancies. London (Paul) 1877. VIII, 224 pp. 8. 5 sh.

95) *W. R. Cooper.* A short history of the egyptian obelisks, with translations of many of the hieroglyphic inscriptions chiefly by *Fr. Chabas.* London (Bagster) 1877. 150 pp. 8. 2 sh. 6 d.

96) *Erasmus Wilson.* Our Egyptian obelisk: Cleopatra's needle. Fourth edition. London (Brain) 1877. 8.

97) *D. Mosconas.* Deux mots sur les obélisques d'Égypte et traduction de l'obélisque dit de Cléopatre qui doit être transporté en Angleterre et de la stèle de Ptahmosis le Memphite. Alexandrie 1877. 16 pp. 4. 3 Taf.

98) *S. Birch.* On obelisks: Proceedings of the Archaeological Association Nov. 1877.

99) *Th. L. Donaldson.* On obelisks, their purpose, proportions, material and position: Transact. of the R. Institute of British Architects 1877.

100) On a mummy opened at Stafford House, on the 15th July 1875. By *S. Birch*: Transactions of the soc. of bibl. archaeol. V, 1, p. 122—126, mit 1 Taf.

101) Untersuchung des Phallus einer altägyptischen Mumie, nebst Bemerkungen zur Frage nach Alter und Ursprung der Beschneidung bei den Juden. Von *Hermann Welcker*: Archiv für Anthropologie, X, 1877, p. 123—127 (mit Holzschnitten). — Vgl. p. 167, No. 82.

102) Die Pflanzenreste des ägyptischen Museums in Berlin. Vortrag, gehalten in der Sitzung der Berl. Anthropol. Gesellsch. am 15. April 1871 von *A. Braun.* Aus dem Nachlasse des Verfassers herausgegeben von *P. Ascherson* und *P. Magnus*: Ztschr. für Ethn. IX, 1877, p. 289—310. — Vgl. *P. Ascherson* über Pflanzen aus altägyptischen Gräbern: Sitzungsber. d. Gesellsch. naturf. Freunde, 15. Mai 1877.

103) *P. Pognon.* Note sur quelques figurines égyptiennes trouvées en Auvergne: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 65.

Bei der ungeheuren Fülle religiöser Texte, die uns erhalten und veröffentlicht sind, ist die geringe Zahl der Arbeiten auf diesem Felde einigermassen befremdend. Eine Uebersicht der ägyptischen Religion giebt *Schiaparelli*[104]), wichtig für ihre richtige Auffassung sind die Arbeiten von *Chabas*[105]), *Grébaut*[106]) und *Meyer*[107]). Einzelne Göttergestalten besprachen *Naville*[108]) und *Lepsius*[109]), der letztere mit Bezug auf ihre Darstellung in der Kunst. Ueber semitische Gottheiten in Aegypten schrieb *Meyer*[110]). Interessant auch für die weitesten Kreise sind die Bemerkungen *Clermont-Ganneau's*[111]) über die Verwandtschaft von Horus und St. Georg. Der Vollständigkeit wegen sei auch die Arbeit von *Ancessi*[112]) erwähnt.

Die Geographie des alten Aegyptens hat eine grosse Bereicherung durch die Herausgabe der längst versprochenen Arbeit *Brugsch's*[113]) erfahren. Einen ihrer schwierigsten Punkte hat *Robiou*[114]) zu behandeln begonnen; vorwiegend geographisches Interesse haben auch zwei kürzlich am Suezkanal gefundene Denkmäler[115]).

---

104) Del sentimento religioso degli antichi Egiziani secondo i monumenti: Dissertazione di *Ernesto Schiaparelli*. Torino (Bocca) 1877. 112 pp. 8. — rec. von Pietschmann in JLZ. 1878, p. 197.

105) Notice sur le Pire-em-hrou par *F. Chabas*: Congrès intern. des orient. 1873, T. II, p. 37—48.

106) *E. Grébaut.* Des deux yeux du disque solaire: Rec. de travaux I, p. 72—87.

107) *Ed. Meyer.* Die Stele des Ḥoremḥeb: Aeg. Ztschr. 1877, p. 148—157.

108) *Ed. Naville.* Le dieu Thoth et les points cardinaux: Aeg. Ztschr. 1877, p. 28—31.

109) *R. Lepsius.* Ueber die widderköpfigen Götter Ammon und Chnumis in Beziehung auf die Ammonsoase und die gehörnten Köpfe auf griechischen Münzen: Aeg. Ztschr. 1877, p. 8—28.

110) Semitische Gottheiten in Aegypten: ZDMG. XXXI, p. 724—729. — Vgl. Heft I, p. 19, No. 156.

111) *Ch. Clermont-Ganneau.* Horus et Saint Georges d'après un bas-relief inédit du Louvre. Notes d'archéologie orientale et de mythologie sémitique: Revue archéol. N. S. XXXII, p. 196—204, 372—399; XXXIII, p. 23—31. — Vgl. Heft I, p. 18, No. 154.

112) Siehe oben p. 68, No. 208.

113) *Heinrich Brugsch Bey.* Dictionnaire géographique de l'ancienne Égypte, contenant plus de 2000 noms géographiques qui se rencontrent sur les monuments égyptiens. Leipzig (Hinrichs). 4. Liefer. 1—7.

114) *Félix Robiou.* Géographie comparée du delta. Étude sur l'identification des noms égyptiens des provinces et des districts avec les noms gréco-romains, coptes et arabes: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 101—121.

115) Sur deux monuments nouveaux du règne de Ramsès II. par *G. Maspero*: Rev. archéol. N. S. XXXIII, p. 319—325.

Die Oasen der libyschen Wüste sind ägyptologischerseits von *Brugsch*[116]) und *Dümichen*[117]) behandelt worden.

Zum Schluss sei noch eines Buches erwähnt, das zwar nicht zur eigentlich wissenschaftlichen Literatur gehört, aber doch Resultate wissenschaftlicher Forschung so eigenartig zum Gesammtbilde vereinigt, dass es einen Platz im Jahresberichte mit Recht beanspruchen kann. Ich meine *Ebers'* Uarda[118]). Wenige Bücher geben ein so anschauliches und getreues Bild von dem farbenprächtigen altägyptischen Leben wie dieser Roman, der jüngst auch, freilich in sehr fragwürdiger Weise, für die Bühne bearbeitet worden ist, ein Beweis, in wie weite Kreise das Interesse am alten Aegypten schon gedrungen ist.

---

116) Reise nach der grossen Oase El Khargeh in der Libyschen Wüste, Beschreibung ihrer Denkmäler und wissenschaftliche Untersuchungen über das Vorkommen in den altägyptischen Inschriften auf Stein und Papyrus. Von *Heinrich Brugsch.* Leipzig (Hinrichs) 1878. VI, 93 pp. 4. 27 Taf. 48 M. — rec. von Ebers in LC. 1878, Sp. 672; von R. S. Poole in Ac. XIV, p. 372; von Ascherson in Ztschr. für Erdk. 1878, p. 165.

117) Die Oasen der libyschen Wüste, ihre alten Namen und ihre Lage, ihre vorzüglichsten Erzeugnisse und die in ihren Tempeln verehrten Gottheiten, nach den Berichten der altägyptischen Denkmäler von Dr. *Johannes Dümichen.* Strassburg (Trübner) 1877. VI, 34 pp. 19 Taf. 15 M. — rec. von Ebers l. l. Sp. 671.

118) *Georg Ebers.* Uarda. Roman aus dem alten Aegypten. Fünfte Auflage. 3 Bde. Stuttgart (Hallberger) 1877. 8. 12 M.

Abessinien.

Von

F. Prätorius.

Wir wenden uns zu den semitischen Sprachen Abessiniens. Was zunächst die spärlichen Inschriften betrifft, so sind die beiden Rüppell'schen Inschriften von *d'Abbadie*[1]) auf Grund eigener Abzeichnungen einer erneuten Durchsicht unterzogen worden. Vorwiegend graphisches Interesse hat die Facsimilirung der ersten Seite der Acts of Fāsīladas and 'Abbā Nōb[2]) aus einer dem Britischen Museum gehörigen äthiopischen Handschrift aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. Vollständige äthiopische Texte mit Uebersetzung und Erläuterungen wurden herausgegeben von *Cornill*[3]), *Hommel*[4]) und *Dillmann*[5]), welcher Letztere ausserdem noch in einer akademischen Antrittsrede den Gang seiner äthiopischen Studien schilderte und die nächsten Aufgaben der äthiopischen und semitischen Philologie andeutete[6]). *Zotenberg*[7]) begann eine längere Abhand-

---

1) *A. d'Abbadie.* Sur l'inscription No. 1 de Rüppell: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes rendus 1877. IV. série, tome 5, p. 14 ff. Sur l'inscription No. 2 de Rüppell: ebd. p. 186 ff.

2) The Palaeographical Society. Oriental Series. Part II. Taf. 24.

3) Das Glaubensbekenntniss des Jacob Baradaeus in äthiop. Uebersetzung. Untersucht von Dr. *Carl Heinrich Cornill*: ZDMG. Bd. 30, p. 417 ff.

4) Die äthiop. Uebersetzung des Physiologus nach je einer Londoner, Pariser und Wiener Handschrift herausgegeben, verdeutscht und mit einer historischen Einleitung versehen von *Fritz Hommel.* Leipzig (Hinrichs) 1877. XLV, 168 pp. 8. 16 M. — rec. von Dillmann in JLZ. 11. August 1877; von Trumpp im GGA. 12. Sept. 1877; in LC. 3. Nov. 1877; von Morales in BISO. 1877, No. 23.

5) Ascensio Isaiae aethiopice et latine cum prolegomenis, adnotationibus criticis et exegeticis, additis versionum latinarum reliquiis edita ab *Augusto Dillmann.* Lipsiae (Brockhaus) 1877. XVIII, 85 pp. 8. 3,50 M. — rec. von Trumpp im GGA. 5. Dec. 1877; von Herm. Rönsch in Ztschr. f. wissenschaftl. Theologie, herausgeg. von Dr. Ad. Hilgenfeld 1878, p. 288 ff.; von Harnack in ThLZ. 16. Febr. 1878, Sp. 77—80. — Vgl. auch Hilgenfeld's Ztschr. 1878, p. 330—353.

6) Monatsberichte der kgl. preuss. Akad. der Wissenschaften zu Berlin 1877, p. 439—444.

7) Mémoire sur la chronique Byzantine de Jean, évêque de Nikiou, par M. *H. Zotenberg*: JA., VII. sér., t. X, p. 451—517.

lung über die äthiopische Uebersetzung einer byzantinischen Chronik. *Halévy*[8]), welcher, selbst Israelit, leichter das Vertrauen der Falaschas, der abessinischen Juden, erwerben konnte als die früheren christlichen Reisenden und Missionäre, hatte auf seiner Reise viele gewiss sehr werthvolle und interessante Notizen über diese eigenthümliche und ihrer Herkunft nach immer noch räthselhafte jüdische Bevölkerung des westlichen Abessiniens gesammelt, welche Notizen indess leider fast alle zu Grunde gegangen sind. Gerettet ist eine Gebetsammlung, welche der Schriftgelehrte Zerubabel Ben Ja'qob aus der Stadt Qabta in der abessinischen Provinz Walqaït für Halévy niederschrieb. Die Sprache dieser Gebete ist indess nicht die hamitische Volkssprache der Falaschas, sondern das Aethiopische, welches ebenso für die Juden wie für die Christen Abessiniens Kirchensprache ist. Der verdienstvolle Reisende und Gelehrte hat diese Gebetsammlung, von einer hebräischen Uebersetzung begleitet, veröffentlicht. Der christlich-äthiopischen Literatur gehört wieder an die Doctordissertation *Schodde*'s[9]), welche das Verhältniss der äthiopischen Uebersetzung des Pastor Hermae zu den griechischen Handschriften prüft. Die äthiopischen Handschriften des Britischen Museums wurden von *Wright*[10]) verzeichnet. Von äthiopischen Handschriften, die in allgemeineren Handschriftencatalogen verzeichnet worden sind, ist mir nur eine bekannt geworden[11]). In grammatischer Hinsicht ist das Aethiopische nur einmal behandelt worden[12]).

Zur Kenntniss und Erforschung derjenigen Sprachen, welche man als äthiopische Gruppe der hamitischen Sprachen bezeichnet, hat das verflossene Jahr leider nur in sehr geringem Grade beigetragen. Einiges Material über die Sprache der Somalis theilt *Haggenmacher*[13]) in seinem Reisebericht mit. Freundlicher Mit-

---

8) Prières des Falashas ou Juifs d'Abyssinie. Texte Éthiopien, publié pour la première fois et traduit en Hébreu par *J. Halévy*. Paris (Baer) 1877. 58, 28 pp. 8. 8 fr. — Vgl. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes rendus 1877, p. 297 f. — rec. von Trumpp in GGA. 30. Jan. 1878, p. 129—144. — Ueber die Falaschas vgl. auch oben p. 83, No. 101. 102.

9) Hêrmâ Nabî. The Ethiopic Version of Pastor Hermae examined. A dissertation . . . by *George H. Schodde*. Leipzig (Stauffer) 1876. 45 pp. 8. 1 M. — Vgl. ThLZ. 1877, No. 3. Hilgenfeld's Zeitschrift XX, p. 417.

10) Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum acquired since the year 1847. By *W. Wright*. Printed by order of the trustees. London (Longmans) 1877. XIII, 366 pp. 4. 13 phototyp. plates. 28 sh.

11) Verzeichniss der orientalischen Handschriften der Bibliothek des Hallischen Waisenhauses, p. 16, No. 17: Briefwechsel zwischen H. Ludolf und dem Aethiopen Gregor.

12) Neue Studien über Schrift, Aussprache und allgemeine Formenlehre des Aethiopischen, aus den Quellen geschöpft, comparativ und physiologisch erläutert von Dr. *Eduard König*. Leipzig (Hinrichs) 1877. VIII, 164 pp. 8. Mit 2 Tabellen. 12 M.

13) *Haggenmacher*'s Reise im Somalilande: Ergänzungshefte zu PM. No. 47, p. 26 f. Vgl. JLZ. 1876, No. 44.

theilung der Verlagshandlung C. F. Spittler in Basel danke ich die Notiz, dass das Neue Testament in der Gallasprache nunmehr fertig gedruckt ist, und dass der Druck des Exodus in derselben Sprache demnächst beginnen wird. Leider sind diese Drucke ziemlich unzugänglich, da die ganzen, auf Bestellung der British and Foreign Bible Society hergestellten Auflagen nach England und von dort wahrscheinlich weiter nach Ostafrika zu Missionszwecken gewandert sind. In den deutschen Depôts der genannten Gesellschaft sind diese Drucke ganz unbekannt [14]).

Ethnologische und culturhistorische Arbeiten verdanken wir *Matzner* [15]), welcher über die abessinische Geistlichkeit schrieb, ferner *Reinisch* [16]), der uns das hamitische Volk der Sahos schildert, während ein anderer Aufsatz desselben Verfassers sich über ein etwas weiteres Gebiet erstreckt [17]). *Westermayer* [18]) handelt über die hamitischen Völker im Allgemeinen. Eine Arbeit von *Gay* [19]) über die ostafrikanischen Frauen ist uns nicht zu Gesicht gekommen. Auch *Klunzinger's* [20]) ungemein frisch geschriebenes Buch können wir hier nochmals erwähnen; wenn dasselbe sich auch hauptsächlich mit Oberägypten beschäftigt, so ist doch ein beträchtlicher Abschnitt der Schilderung der Ababde gewidmet, der Beduinen, welche die Wüste zwischen Nil und Rothem Meer bewohnen, von Oberägypten an bis zu den Grenzen Abessiniens. Leider enthält

---

14) Mir liegen nur vor: The Gospel according to St. Matthew and Mark translated into the Galla Language. Printed at the expense and by the request of the British and Foreign Bible Society in London. At the mission-press of St. Chrischona, near Basle, Switzerland. 1875. Auch mit lateinischem Titel, auf dem Dr. *Krapf* und fünf Afrikaner als Uebersetzer genannt sind. Ferner: The Acts of the Apostles, the Epistle of Paul the Apostle to the Romans, the 1st and 2nd Epistles of Paul the Apostle to the Corinthians. Translated into the Galla Language by the Rev. Dr. *L. Krapf* at Kornthal, near Stuttgart, Germany. Printed etc. 1874. Beide Bücher auch mit gallanischem Titel. Das Galla ist in beiden Büchern mit äthiopisch-amharischen Buchstaben gedruckt. — An demselben Druckort sind 1876 bez. 1877 gedruckt und liegen mir vor: The Gospel acc. to St. Luke translated into the Suaheli-Language und Dictionary of the Kiniassa-Language, doch dehnen wir unsere Berichte auf diese nichtsemitischen und nichthamitischen Sprachen nicht weiter aus.

15) Der abyssinische Clerus. Von Dr. *Leopold v. Matzner:* Sonntagsbeil. der Vossischen Zeitung vom 21. u. 28. Jan. 1877.

16) *L. Reinisch.* Studien über Ost-Afrika. I. Das Saho-Volk: Oesterr. Monatsschr. für den Orient 15. Mai 1877.

17) Culturbilder aus Ost-Afrika. Die Völkerzustände Abyssiniens und seiner nordöstlichen Grenzgebiete, der Dankali, Schoho, Habab, Bogos, Barea und Kunama. Von Prof. *Leo Reinisch*: I, II, III. Beilage zur Wiener Abendpost vom 28., 29., 30. März 1877.

18) Die chamitischen Völker. Von Pfarrer *Westermayer*: Natur und Offenbarung, Bd. XXIII, Münster 1877 (Heft 1—11).

19) *J. Gay.* Les Abyssiniennes et les femmes du Soudan oriental d'après les relations de Bruce, Browne, Cailliaud, Gobat, D'Euny, Lejean, Baker etc. suivi d'une postface ethnologique. Turin (Gay) 1876. 128 pp. 16. 5 fr.

20) Siehe oben p. 156, No. 39.

das Buch so gut wie nichts über die „Geheimsprache“ dieser Beduinen, und wir wissen somit immer noch nicht sicher, ob sie Nubisch oder Beǵawi oder was sonst reden. Werthvolle Nachrichten über Harar, leider aber auch ohne Sprachproben, bringt der Aegypter *Mohammed Moktar* [21]). *Hildebrandt* [22]) berichtete, vorläufig nur kurz in einem Vortrage, über seine Reisen in Ost-Afrika, namentlich im Somalilande. Endlich ist hier *Heuglin's* [23]) nachgelassenes Reisewerk zu erwähnen, welches sich freilich zum grössten Theil mit abessinischer Zoologie beschäftigt. Ausserdem ist uns noch eine grosse Menge Bücher und Aufsätze theils zu Gesicht gekommen, theils nur dem Namen nach bekannt geworden, welche für den Geographen und Reisenden Interesse haben mögen, für den Linguisten oder Ethnologen dagegen ein solches kaum beanspruchen werden und daher hier übergangen sind.

---

21) Bulletin trimestriel de la Société khédiviale de Géographie du Caire. No. 4 (Déc. 1876—Avr. 1877) p. 351—397.

22) *J. M. Hildebrandt*: Ueber seine Reisen in Ost-Afrika: Verhandlungen der Gesellsch. für Erdkunde zu Berlin, Band IV, p. 284—295. Danach in viele geographische und bellettristische Zeitschriften übergegangen.

23) Reise in Nordost-Afrika. Schilderungen aus dem Gebiete der Beni Amer und Habab nebst zoologischen Skizzen und einem Führer für Jagdreisende von *M. Th. von Heuglin.* Zwei Bände. I. Band XV, 285 pp. Mit einer Karte und sieben Illustrationen. II. Band VI, 304 pp. Mit drei colorirten Tafeln und drei Illustrationen. Braunschweig (Westermann) 1877. 8. 16,40 M. [Einige sprachliche Bemerkungen und Vermuthungen, die ich dem Verfasser seinerzeit auf sein Ersuchen sandte, waren meinerseits durchaus nicht für den Druck berechnet.]

Das westliche Nordafrika.

Von

R. Pietschmann und **A. Socin.**

Die Erforschung des westlichen Nordafrika, besonders die Ethnographie, Linguistik, Sittenkunde und Geschichte der Berberländer beginnt, wie kürzlich Renan bemerkte, bereits eine besondere Wissenschaft zu werden. Eine Vorfrage der Urgeschichte dieser Gegenden, der muthmassliche Zusammenhang der Erbauer jener dolmenartigen Bauten, über deren Ueberreste in Tripolitanien neuerdings *von Bary* [1]) berichtete, mit den Urhebern ähnlicher Denkmäler auf dem europäischen Festlande wurde von *Tubino* [2]) und *Bellucci* [3]) zum Gegenstande ihrer Studien gemacht. Reicher an historischen Anhaltspunkten und darum an wissenschaftlich verwerthbaren Ergebnissen sind die Untersuchungen von *Tissot* [4]), betreffend die herodotischen Angaben über Libyen. In die Römerzeit führen uns die Arbeiten von *Kessler* [5]) und *Wilmanns* [6]).

---

1) Die Senam oder megalithischen Denkmäler in Tripolis. Von Dr. *Erwin von Bary*: Mitth. des Vereins für Erdkunde zu Leipzig 1875. Leipzig (Duncker & Humblot) 1876. p. 44—48. Gleichzeitig in Z. f. Ethnologie 1876, Bd. VIII, p. 378—385 u. d. T.: Ueber Senam und Tumuli im Küstengebirge von Tripolitanien von Dr. *Erwin von Bary*.

2) Los Aborigenes Ibéricos o los Beréberes en la peninsula, por *Francisco M. Tubino*. Madrid (Folheto) 1876. 126 pp. 8. Vgl. Revue de Linguistique X, 1877, p. 148. — rec. von H. Gaidoz in RC. 12. Mai 1877, p. 310; von W. Webster in Ac. 15. September 1877, p. 272.

3) *G. Bellucci*. L'âge de la pierre en Tunisie: Matériaux pour l'histoire de l'homme. Juni 1877.

4) *Ch. Tissot*. La Libye d'Hérodote: Bulletin de correspondance hellénique, année I, *Αθήναι* Paris 1877, Juni—Juli, p. 265—273 (mit 2 Karten).

5) Secundum quos auctores Livius res a Scipione maiore in Africa gestas narraverit. Dissertatio quam ad summos in philosophia honores ab amplissimo philosophorum ordine in academia regia Christiana Albertina Kiliensi impetrandos scripsit *Karolus Kessler*. Kiliae (C. F. Mohr. P. Peters) 1877. 41 pp. 4.

6) Die römische Lagerstadt Afrikas. Von *Gustav Wilmanns*: Commentationes philologae in honorem Theodori Mommseni scripserunt amici. Adiecta est tabula. Berolini (Weidmann) 1877. p. 190—212. 4.

Libysch-berberische Inschriften behandelten *Reboud*[7]) und *Cherbonneau*[8]). *Major*'s[9]) für die Kenntniss der nordafrikanischen Völkerverhältnisse zur Zeit der ersten Entdeckungsreisen wichtige Biographie Heinrich's des Seefahrers wurde in das Portugiesische übersetzt; in einem andern portugiesischen Werke[10]) sind auch einige diese Zeit betreffende Urkunden mitgetheilt.

Zu den allgemeineren Werken über die Geographie von Tunis, Tripolis und Nachbarschaft gehören die Reisebeschreibungen von *Kostenko*[11]), *Turton*[12]) und die illustrirten, die alte Reise von *Bruce* wieder hervorziehenden archäologischen Untersuchungen *Playfair*'s[13]). Algerien und Tunisien schildert *Marazzi*[14]); *Masqueray*[15]) und ein Correspondent der Kölnischen Zeitung[16]) berichten über ihre Eindrücke aus der Berberei. *Rae*[17]) ist von Tripoli nach Kairawân gereist. Zur Geschichte von Tunis gehört *Muoni*'s[18])

---

7) *V. Reboud.* Recueil d'inscriptions libyco-berbères N. S. avec 12 pl. (= Recueil des notices et mém. de la Soc. arch. de Constantine 17e vol. 1875). Vgl. JA. 1876, II, p. 58.

8) *A. Cherbonneau.* Notice de l'inscription libyque trouvée à la maison Carrée, près d'Alger: JA. 1877, I, p. 502—503.

9) *Richard H. Major.* Vida do infante Dom Henrique de Portugal, appellidado o Navegador e seus resultados, comprehendendo o descobrimento, no espaço de uno seculo, da metade do mundo. Vertida do inglez par *I. Ant. Ferreira Brandão.* Lisboa 1876. XXIV, 586 pp. 8. 35 M.

10) Conferencias celebradas na academia real das sciencias de Lisboa ácerca dos descobrimentos e colonisaçoes dos Portuguezes na Africa. Lisboa (typographia da academia) I—III conferencia 1877. 86, 43, 41 pp. 8. 6 M. (Darin: A escola de Sagres e as tradições do infante D. Henrique pelo Marquez *de Souza Holstein.* Descobrimentos dos Portuguezes na Africa por *Manuel Pinheiro Chagas.* Ultramar. Theorias na metropole. Praticas na Africa por *José Maria da Ponte Horta.*)

11) *L. F. Kostenko.* Putešestvie v sěvernuju Afriku. S 22 risunkami. Sanktpeterburg 1876. 2,50 R. [Reise nach Nordafrika. Mit 22 Abbildungen.]

12) To the desert and back; or, travels in Spain, the Barbary States, Italy etc. in 1875—1876. By *Zouch H. Turton.* London (Samuel Tinsley) 1876. 292 pp. 8. 12 sh.

13) Travels in the footsteps of *Bruce* in Algeria and Tunis. Illustrated by facsimiles of his original drawings. By Lieut. Col. *Playfair.* London (Kegan Paul & Co.) 1877. 4. 63 sh. — Vgl. Globus 1876, Bd. XXX, No. 16; Ath. 29. Dec. 1877, p. 859; Markham in Ac. 15. Dec. 1877, p. 554; Saturday Review 19. Januar 1878, p. 78.

14) Algeria e Tunisia. Pensieri di *C. Fortunato Marazzi.* Fano (Lana) 1877. — Vgl. Rivista europea, 6. Bd., p. 825.

15) *E. Masqueray.* Impressions de voyage. En pays berbère: Revue politique et littéraire, 9. Juni 1877.

16) Eine Reise in die Berberei. Von einem Special-Berichterstatter: Kölnische Zeitung April—Mai 1877.

17) *E. Rae.* The country of the Moors. A journey from Tripoli in Barbary to the city of Kairwan. With map and illustr. London (Murray) 1877. 350 pp. 8. 12 sh. — rec. in Ath. 29. Dec. 1877, p. 859.

18) Tunisi. Spedizione di Carlo V. imperatore (30 maggio — 17 agosto 1535) per *Damiano Muoni.* Milano (Bernardoni) 1876. 98 pp. 8. — rec. von G. Rosa in Archivio storico italiano tomo XXV. Firenze (Vieusseux) 1877. p. 105.

Arbeit über den Zug Karl's V., während wir über das moderne Leben daselbst durch die Bücher von *Colloti*[19]), *Chalon*[20]), *Desfossés*[21]), *Garsin*[22]), *Bayot*[23]) und einen Artikel von *v. Barth* (nach *Des Godins*)[24]) unterrichtet werden. Eine Karte von Porto Farina[25]) ist in Paris erschienen. *Rohlfs*[26]) hat auf die Vortheile aufmerksam gemacht, welche Tripolitanien als Ausgangspunkt für Erforschungsreisen nach dem Innern bietet. Ein Vortrag *Nachtigal's*[27]) erörtert die Beziehungen der von ihm auf seiner grossen Entdeckungsreise[28]) erforschten im Osten der Sahara ansässigen nicht berberischen Stämme. Unsere Kunde von denjenigen Berberstämmen, welche westlich von der Karawanenstrasse zwischen Tripolis und dem Sudan leben, wurde durch *Largeau's*[29]) erste Reise, und

---

19) ***G. Collotti.*** Tunisi e il suo popolo. Studi, impressioni e ricordi. Catania (E. Coco e C. ed. Welbatus di Messina) 1876. XXVI, 220 pp. 8. 4 L.

20) ***H. Chalon.*** Chrétiens et musulmans; étude sur la question de l'Orient, la Tunisie et les pays soumis au islamisme. Paris (Dentu) 1876. 289 pp. 8. 3 fr. — rec. in RC. 19. Januar 1878, p. 41; JA. (IX, 2) Februar—März 1877, p. 287.

21) ***E. Desfossés.*** Affaires d'Orient. La Tunisie. Histoire, finances, politique. Traduit en arabe sous la direction de l'auteur. Paris (Ghio) 1877. 77 pp. 8.

22) ***Garsin.*** Adamo Smith e la Tunisia 1875—76, questi economici etc. Marseille (Cayer) 1877. 60 pp. 8. 1 fr. 50 c.

23) ***J. S. Bayot.*** Mer méditerranée. Côte de Tunis, îles maltaises, Sicile, Sardaigne et canaux de Sardaigne et de Sicile. Paris (Challamel) 1877. XI, 241 pp. 8. 3 fr.

24) ***E. von Barth.*** Tunis, seine ethnographischen, klimatischen und productiven Verhältnisse: Ausland 30. Oct. 1876, p. 871—874.

25) Côte de Tunisie. Porto Farina et ses environs. Paris 1876.

26) ***G. Rohlfs.*** Die Bedeutung Tripolitaniens an sich und als Ausgangspunkt für Entdeckungsreisende. Mit einer Karte von Dr. ***A. Petermann.*** Weimar (Böhlau) 1877. 8. — Vgl. Ausland 29. Jan. 1877, p. 93 und X.

27) ***Nachtigal.*** Bewohner der östlichen Hälfte der grossen Wüste: Verhdl. d. Berl. Ges. f. Anthropologie. Berlin 1876. p. 134—135.

28) Voyage au Wadaï par le docteur ***G. Nachtigal***: Bulletin trimestriel de la société khédiviale de géographie au Caire, No. 4, Dec. 1876 — April 1877, p. 305. — Dr. ***G. Nachtigal.*** Das Becken des Tsade und seine Bewohner, mit Völkerkarte von Bornu, Kanem und den Inseln im Tsad-See: Z. d. Ges. f. Erdk. Bd. 12, Heft 1, p. 30—88. Vgl. Die Natur 1877, No. 3. Le Globe Tome II (sec. série) 1876, p. 167—178; Bulletin de la Société de géographie Paris, Februar 1876, p. 156—183; März p. 278—303.

29) Le Sahara, premier voyage d'exploration de ***V. Largeau.*** Ouvrage publié sous les auspices de M. ***Gustave Revillot.*** Avec gravures et carte. Paris 1877. 493 pp. 8. — Voyage dans le Sahara et à Rhadames par ***V. Largeau.*** Paris (Martinet) 1877. 22 pp. 8. (Extrait du bulletin de la soc. de géogr. Jan. 1877, p. 35—57.) — Vgl. ***V. Largeau.*** Le Sahara, premier voyage d'exploration. Avec de nombreuses gravures hors texte, plans et une carte coloriée. Neufchâtel (Sandoz) 1876. 320 pp. 12. 5 M. Vgl. ***Barth:*** Ausland 1877, No. 21, p. 401—404. — Ueber Largeau's Reisen vgl. ferner:

seine zweite nach Gadames ausgedehnte Tour, weiter nach Süden durch die interessanten Reisen des leider so früh verstorbenen *E. von Bary*[30]) wesentlich bereichert. Die Bewohner der Sahara hat *Desor*[31]) geschildert; eben dahin führt uns auch *Fromentin*[32]). Das Project, die in Tunis und Algier schon bestehenden Eisenbahnen[33]) durch die Sahara hindurch weiter zu führen, ist besonders von *Rohlfs*[34]) in den Vordergrund gestellt und von französischer Seite lebhaft discutirt[35–38]) worden, während die Unternehmung, mit Zuhülfenahme der sogenannten Šoṭṭs[39]) in die Depression der Sahara[40–41]) das Meer zu leiten, so viel auch über

---

A. a. Welttheilen 1877, p. 309. L'Exploration 1877, No. 21, 22, 29, 32, 41, 47. Le Globe 1876. Bulletin p. 44—89, Rapport p. 139—166; 1877 Bulletin de la s. de g. p. 35—56, p. 205—220 (auch separat); Ac. 24. März 1877, p. 247; Cosmos 1875—1876, vol. III, p. 382; vol. IV, 1877, p. 41.

30) *E. v. Bary.* Reisebriefe aus Nordafrika: Zeitschrift d. Berl. Ges. f. Erdkunde 1877, XII. 3. 4. p. 161—198. Vgl. Globus 1877, XXXII. Band, No. 1—3, p. 5—10, 23—27, 39—43, und Verhdl. d. Ges. f. Erdk. zu Berlin. 4. 1877, p. 270—272. Vgl. auch Aus allen Welttheilen 1877, p. 309.

31) *E. Desor.* Der Mensch der Wüste: Oeffentl. Vorträge gehalten in der Schweiz u. s. w. Bd. IV, Heft 1. Basel (Schweighauser) 1876. 38 pp. 8. 1 M.

32) *E. Fromentin.* Un été dans le Sahara. 4 édit. Paris (Plon) 1877. 286 pp. 12. 3,50 fr.

33) La Tunisie et les chemins de fer algériens. Avec une carte des chemins de fer algériens et tunisiens en exploitation, en construction et à l'étude. Paris (Rouvrier et Loegeat) 1877. 31 pp. 8. 2 fr. — Ueber den Bau von Bahnen vgl. auch: Nordtunesische Bahnen: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. April 1878, p. 59.

34) *G. Rohlfs.* Eine Eisenbahn nach Central-Afrika: PM. 1877, 23. Bd., II, p. 45—53 (nebst Karte). Vgl. A. a. Welttheilen 1877, p. 384.

35) *H. Tarry.* Le chemin de fer de l'Algérie au Soudan: L'Exploration 26. Mai 1877.

36) *Ch. Normand.* Le projet de chemin de fer allemand de la Méditerranée à l'Afrique centrale de M. *Rohlfs*: L'Exploration 1877, No. 20.

37) *A. Delaire.* Les chemins de fer du Soudan à travers le Sahara. Paris (Douniol) 1877. 28 pp. 8. (Extrait du Correspondant 10. Juli.)

38) La mission de M. l'ingénieur *Duponchel* en Algérie et le projet allemand du chemin de fer central-africain par M. *G. R.*: L'Exploration Juli 1877.

39) Rapport sur les opérations de la mission des chotts. Par *E. Roudaire.* Paris (Martinet) 1876. 15 pp. 8. — Rapport sur la mission des chotts. Études relatives au projet de la mer intérieure par le capitaine *Roudaire.* Paris (Imprimerie nationale) 1877. 115 pp. 8. — rec. in Revue des deux mondes 15. April 1877, p. 954. — Capt. *Roudaire.* Carte du Bassin des Chotts 1 : 800,000: Bulletin de la Soc. de géogr. Paris. Juni 1877. Vgl. Cosmos 1877, IV, p. 304.

40) Die algerisch-tunesische Depression: A. a. Weltth. 1877, p. 309. — Besonders vgl. auch:

41) Note sur l'isthme de Ghabès et l'extrémité orientale de la dépression saharienne par *Edmond Fuchs* (mit Karte): Bulletin de la société de géographie September 1877, p. 248—276. — Auch als Extrait erschienen. Paris (Delagrave) 1877. 31 pp. 8.

die Ausführbarkeit dieses Planes gestritten wird[42–50]), als blosses Phantasma angesehen werden muss.

Was die Geschichte Algiers betrifft, so ist der türkische Text eines Handelsvertrags zwischen dem Dei von Algier und einer französischen Handelsgenossenschaft mit Bemerkungen von *De Mas Latrie*, sowie mit einer gleichzeitigen und einer neuen Uebersetzung veröffentlicht worden[51]). Studien über neuere historische Begebenheiten liegen von *Cauro*[52]), *Morelet*[53]) und *Robin*[54]) vor. *Moliner-Violle*[55]) hat die historische Geographie Algiers bearbeitet, *Niel*[56]) eine gute Geographie des jetzigen Algiers geliefert, *Duveyrier*[57]) endlich über die Fortschritte, welche die Geographie Algiers gemacht hat, zusammenfassend Bericht erstattet. Verschiedene Auf-

---

42) ***Girard de Rialle.*** La mer intérieure du Sahara: Revue scientifique 28. Oct. 1876.

43) ***J. Gros.*** La mer intérieure du Sahara et le capitaine ***Roudaire***: L'Exploration 27. Dec. 1876; 3. Jan. 1877.

44) ***Le Chatellier.*** La mer Saharienne, existence aux temps historiques d'une mer intérieure en Algérie: Revue scientifique 6. Jan. 1877.

45) ***Favé.*** D'une mer intérieure en Algérie: Comptes rendus de l'acad. des sciences 21. Mai 1877.

46) Une mer intérieure en Algérie: Journal des sciences militaires Oct. 1877.

47) ***A. Tomel.*** La mer intérieure d'Algérie et le seuil de Gabès: Revue scientifique 10. Nov. 1877.

48) La mer intérieure de l'Algérie et le seuil de Gabès: L'Exploration 2. Dec. 1877.

49) ***D. Mackenzie.*** Flooding of the Sahara: an account of the proposed plan for opening Central Africa to Commerce and Civilisation from the North-West Coast. With a description of Soudan and notes of ancient manuscripts. London (Daldy & J.) 1877. 560 pp. 8. 9 sh.

50) Vgl. ferner: The proposed Saharean Sea: Saturday Review 14. Juli 1877, p. 46. Ausland 20. Nov. 1876, No. 47.

51) Traité conclu à Alger le 1er Janvier 1694 entre le Dey d'Alger et la Compagnie du Bastion de France communiqué par M. ***A. Devoulx***: Collection de documents inédits sur l'histoire de France publiés par les soins du ministre de l'instruction publique. IV. série. II, 2 Mélanges historiques. Choix de documents tome II. Paris (Imprimerie nationale) 1877. p. 679—731. 4.

52) ***Andrea Cauro.*** Ricordi dell' Algeria prima della conquista francese. Soliman e Ibraim, o Delitto e pena. Lella Oreida, o L'amuleto e l'indovino. Zagbib o Un giudizio turco. Livorno (Recchini) 1877. 280 pp. 8. 4 L.

53) ***Morelet.*** Les Maures de Constantine en 1840: Mémoires de l'académie des sciences, arts et belles lettres de Dijon. 3. série, 3. tome 1876.

54) ***N. Robin.*** Notice historique sur la grande Kabylie de 1830 à 1838: Revue africaine XX, 1876, p. 42. 81. 193.

55) ***Moliner-Violle.*** Précis de géographie historique de l'Algérie. Boulogne (Boyer) 1877. 55 pp. 8. (Mit 14 Karten.)

56) ***O. Niel.*** Géographie de l'Algérie. 2 éd. T. 1. Géographie physique, agricole etc. Bône (Legendre) 1876. 333 pp. 8. 5 fr.

57) Les progrès de la géographie en Algérie par ***Henri Duveyrier***: Bulletin trimestriel de la Société khédiviale de Géographie du Caire. 1. année. Paris 1876. No. 2.

sätze über die jetzige Lage Algiers von *Chanzy*[58]), *Verne*[59]), *Robert*[60]) und Anderen[61]), sowie die Studien von *Piesse*[62]) und *Pichard*[63]) über die Zukunft des Islams in Algier wollen wir hier nur kurz berühren, ebenso *Duval*'s Bericht über die französischen Colonien[64]), an welchen anschliessend auch Arbeiten von *Soleillet*[65]), *Berthet*[66]), einem Anonymus[67]) und eine Notiz von *Elberling*[68]) zu nennen sind. Schliesslich mag hier auch eine Schrift *Mac Carthy*'s[69]) und ein Artikel im Explorateur[70]) angeführt werden. *Jeanvrot*[71]) führt uns besonders die politischen Einrichtungen, wie sie von den Franzosen in Algier eingeführt sind, vor; *Legrand*[72]) bespricht die muslimische Jurisdiction, und *Bachan*[73]) hat eine zweite Auflage seines praktischen Leitfadens für Richter, die sich in muslimischen Angelegenheiten nur schwer zurecht finden, herausgegeben.

---

58) *Chanzy.* Exposé de la situation de l'Algérie, novembre 1877. Alger 1877. 8. — Vgl. Situation générale de l'Algérie: Revue générale d'administration Ire année p. 595—599.

59) *H. Verne.* L'Algérie en 1876. Paris (Douniol) 1877. 43 pp. 8. Extrait du Correspondant.

60) *C. Robert.* La situation présente de l'Algérie: L'Exploration 17. Jan. 1877.

61) Die Lage Algeriens: AAZ. 4. Oct. 1877, p. 4154. — Das Emporblühen Algeriens: A. a. Welttheilen 1877, p. 222.

62) *L. Piesse.* L'avenir musulman en Algérie. Versailles (impr. Cerf) 1877. 23 pp. 8. (Extrait de la Revue de l'art chrétien).

63) L'avenir musulman en Algérie, par *P. Pichard.* 21 pp. 8. Versailles (impr. Cerf et fils). Extrait de la philosophie positive, Juli—Aug. 1877.

64) *J. Duval.* L'Algérie et les colonies françaises. Avec une notice biographique sur l'auteur par M. *Levasseur* et une préface par M. *Laboulaye.* Saint Denis-Paris (Guillaumin & Co.) 1876. XXX, 354 pp. 8. 3,50 fr.

65) Exploration du Sahara. Avenir de la France en Afrique, par *Paul Soleillet.* Avignon-Paris (Challamel aîné) 1876. VII, 110 pp. 8. 3 fr.

66) Le colon d'Algérie; par *Elie Berthet.* Paris, Voixnel (bureaux du siècle) 1877. 132 pp. 4. 2 fr. 50 c.

67) Progress of colonization in Algeria: Fraser's magazine October 1877. Darnach bearbeitet: L'Algérie et ses progrès: Revue britannique November 1877, p. 183—218.

68) *E. Elberling.* Den franske Kolonisation af Algerien: D. danske geograf. selsk. tidskr. 1877, H. 7 und 8, p. 110—112.

69) *O. MacCarthy.* L'Algérie analysée 1877. 8.

70) L'Algérie. Notions générales: L'Explorateur 1876, No. 50, p. 38—40 (mit Karte).

71) *V. Jeanvrot.* La législation de l'Algérie comprenant l'état actuel de l'organisation politique, administrative, communale, departementale et judiciaire. Paris (Cotillon) 1877. 8. 2 fr.

72) *Ch. Legrand.* De l'organisation judiciaire musulmane en Algérie. Paris (impr. Seringe fr.) 1877. 77 pp. 8.

73) Code pratique des juges de paix de la Kabylie en matière musulmane, suivi d'un formulaire; par *J. J. Bachan.* 2 éd. revue et augmentée en collaboration avec *L. M. L. Armanet*, juge de paix de Bougée Algérie. Bordeaux 1877. 174 pp. 8.

Die neueste Statistik von Algier[74]) beruht auf officiellen Quellen; man vergleiche damit auch die Karte von *Vuillemin*[75]). Ferner liegen Aufsätze über den Handel Algiers[76]) vor; von *Piesse* ein Aufsatz über die historischen Monumente Algiers[77]), Notizen über Metallschätze[78]), die Alfa[79]) und die Eisenbahnen[80]), schliesslich auch speciell naturgeschichtliche Untersuchungen[81]).

Bevor wir zu den specielleren Forschungen über die Geographie Algiers übergehen, nennen wir hier die mehr oder weniger allgemein gehaltenen Schilderungen, welche die Gräfin *Drohojowska*[82]), *Andry*[83]), *Fabiani*[84]), *Thierry-Mieg*[85]), *Guimet*[86]), *Gaskell*[87]), *Wattenwyl*[88]) und *Kuropatkin*[89]) geliefert haben. Mit Constantine beginnend,

---

74) Statistique générale de l'Algérie. Gouvernement général civil de l'Algérie. Années 1873 à 1875. Paris (impr. nationale) 1877. VII, 389 pp. 4. — Vgl. auch Cosmos 4. Bd. 1877, X, p. 381—383.

75) *A. Vuillemin.* Nouvelle carte forestière de l'Algérie, indiquant la division territoriale, civile et militaire, les colonies agricoles, les usines, forges, établissements industriels et les mines exploitées, les routes stratégiques et postes militaires etc. Paris (Logerot) 1877.

76) *Wolff.* Le commerce de l'Algérie du côté du Sahara: L'Exploration 1877, No. 16.

77) Les monuments historiques de l'Algérie par M. *Louis Piesse.* Paris (Ducher) 1877. 23 pp. 8. Aus Revue de l'art chrétien II. série, IV. tome. Vgl. RA. April 1877, p. 282.

78) Ausbeutung der Metallschätze Algeriens: A. a. Welttheilen 1877, p. 351.

79) *O. Delitsch.* Die Alfa und die Eisenbahnen in Algerien: Aus allen Welttheilen Nov. 1877, p. 43 (mit Abbildung).

80) Les chemins de fer de l'Algérie: L'Exploration 1877, No. 18.

81) Echinides fossiles de l'Algérie. Description des espèces déjà recueillies dans ce pays et considérations sur leur position stratégraphique; par MM. *Cotteau, Peron* et *Gauthier*, 1er et 2e fascicule. Etages séquanien, téthonique et néocomien. Avec 8 pl. Paris (imp. Martinet, lib. G. Masson). 126 pp. 8. Extrait de la Bibliothèque de l'École des hautes études.

82) L'Algérie française. Par Mme. la comtesse *Drohojowska*, née *Symon de Latreiche.* 8e édition. Paris (Dupont) 1876. 304 pp. 8. (Bibliothèque des campagnes.) 3,50 fr.

83) *F. Andry.* L'Algérie, promenade historique et topographique. Paris (Lefort) 1877. 166 pp. 8.

84) *H. Fabiani.* Souvenirs d'Algérie et d'Orient. Paris (Dentu) 1877. 169 pp. 12. 2 fr.

85) *Ch. Thierry-Mieg.* Six semaines en Afrique, souvenirs de voyage. 3 éd. Paris (Lévy) 1877. XVI, 360 pp. 18. 3 fr. 50 c.

86) *E. Guimet.* Aquarelles africaines. Études et correspondances. Lettres sur l'Algérie etc. Paris (Hetzel) 1877. 219 pp. 8. 2 fr. 50 c.

87) *George Gaskell.* Algerien wie es ist. Aus dem Englischen ins Deutsche übertragen von *Max von Weissenthurn.* Wien (Faesy und Frick) 1877. XXVII, 352 pp. 8. 8 M. Vgl. Das Ausland 29. April 1878, p. 336—339.

88) *M. v. Wattenwyl.* Zwei Jahre in Algerien. Bern (Wyss) 1877. XIII, 477 pp. 8. 5 M.

89) *Kuropatkin.* Alžirija. Sanktpeterburg 1877. 309 pp. 8. Mit einer Karte.

treten uns zunächst die Erinnerungen von *Watbled*[90]) an die Expeditionen und die Einnahme von Constantine entgegen, sodann Schilderungen von *Papier*[91]) und *Féraud's*[92]) illustrirte Beschreibung eines Besuchs im Palast von Constantine. Auch eine Arbeit von *Mougel*[93]) möchte hier zu nennen sein. Den Süden der Provinz Constantine hat *Masqueray*[94]) bereist. Schilderungen aus Kabylien haben wir von *Bruce*[95]) und von *Treille*[96]) erhalten. In Algier und seiner Umgebung werden wir von *Dallas*[97]) geleitet; auch einige neue Karten, besonders der Meeresküste, liegen vor[98]). Historisch wichtig sind *Cherbonneau's* Arbeiten über das Reich von Tlemcen[99]). Ins Innere und in den Süden von Algier sind *Parisot*[100]) und *Soleillet*[101]) vorgedrungen; auf geographische Untersuchungen, die sich weiter in die Hochländer der mittleren Sahara hinein erstreckt haben, wollen wir hier nur vorübergehend hinweisen[102]).

Marokko ist noch immer wenig bekannt, und hauptsächlich sind es officielle Personen und Gesandtschaften, die in die Lage kommen, uns Berichte über jene Gegenden zu verschaffen. Ueber

---

90) *E. Watbled.* Souvenirs de l'armée d'Afrique. Cirta. Constantine. 1. et 2. expédition et prise de Constantine etc. Paris (Challamel) 1877. 263 pp. 8. 2,50 fr.

91) *A. Papier.* Deux jours à Constantine: Revue Savoisienne Juli—October 1877.

92) Visite au palais de Constantine par M. *Charles Féraud*: Le tour du monde pr. semestre 1877, p. 225—256.

93) *Mougel.* Rapport sur le Madrazen et le Klowi Er-Roumia: Bulletin de l'Académie d'Hipponne. Bone 1876, No 12.

94) *E. Masqueray.* Rapport à M. le général Chanzy, gouverneur de l'Algérie, sur la mission dans le sud de la province de Constantine: Revue africaine Jan., Febr. 1877. Vgl. *E. Masqueray.* Voyage dans l'Aourâs: Bulletin de la Société de géographie Nov. 1877, p. 449—472 (mit Plan). Ebds. Juli 1876, p. 39—58.

95) *E. A. Bruce*: Among the Kabyles: Lippincott's Magazine. Sept.—Oct. 1877.

96) *A. Treille.* L'Expédition de Kabylie orientale et du Hodna. Notes et souvenirs d'un médecin militaire. Constantine (Beaumont) 1876. X, 194 pp. 8. (Mit Karte.) 3,50 fr.

97) *E. Dallas.* Alger, Bou-Farik, Blidah et leurs environs, guide géographique, historique et pittoresque. Alger 1876. 16.

98) Plan du port d'Alger et de ses environs. Paris (Dépot de la marine) 1876. — Plan des mouillages d'Oran et de Mers el-Kebir. Paris (ebendort) 1877. — Algérie d'Arzew au cap Fégalo. Paris (ebendort) 1877.

99) *A. Cherbonneau.* Le royaume de Tlemcen et les émirs Beni-Zeiyan: Revue des questions historiques. October 1877.

100) *A. V. Parisot.* La région entre Ouarglâ et El Goleâ: Bulletin de la Soc. de géogr. Dec. 1876, p. 577—603.

101) L'Afrique occidentale. Algérie, Mzab, Tildikelt; par *Paul Soleillet.* Paris (Challamel) 1877. 284 pp. 8. 10 fr. (Mit 1 Karte.) Vgl. Globus Bd. XXXII 1877, p. 318—319.

102) L'exploration du Touat et du Ahaggar: Revue géographique internationale 1877, No. 16, p. 42—45.

marokkanische Gesandtschaften liegt ein Artikel von *Rohlfs* [103]) vor; statistische Notizen sind nach Arbeiten *Tissot*'s [104]), des französischen Ministerresidenten, mitgetheilt worden. Auch *Fritsch*'s [105]) Reisebilder aus Marokko verdanken ihre Entstehung der Absendung einer deutschen Gesandtschaft in jenes Land. Die deutsche Regierung hat sich ferner durch Herausgabe von Seekarten marokkanischer Häfen ein Verdienst erworben [106]). Auch *Lavayssière* [107]) hat die Seestationen in Marokko geschildert. Reisen nach Marokko haben *Duro* [108]), *Adamoli* [109]) und *Leared* [110]) veröffentlicht, ein sehr schönes historisch-geographisches Werk [111]) und ausserdem ein einzelnes Itinerar [112]) der oben erwähnte *Tissot*. Ueber die Entdeckung antiker Sculpturen berichtete *Duveyrier* [113]). *Rohlfs*' [114]) Untersuchungen der Gegenden jenseits und südlich vom Atlas bieten

---

103) Gesandtschaften von und nach Marokko von *G. Rohlfs*: Ausland 6. Aug. 1877, p. 628—32.

104) Bestandttheile der Bevölkerung von Marokko: Globus 1877, No. 6, p. 94.

105) *K. von Fritsch.* Reisebilder aus Marocco: Mittheilungen des Vereins f. Erdkunde zu Halle (B. d. Waisenhauses) 1877, p. 11 ff. — rec. von Th. Fischer in JLZ. 4. Mai 1878, p. 267.

106) Häfen und Ansichten der Maroccanischen Küste, 2 Bde., 1876. (Deutsche Admiralitätskarten, herausgegeben von dem hydrographischen Bureau der kaiserlichen Admiralität).

107) *P. Lavayssière.* Stations dans l'empire du Maroc. Limoges (E. Ardant) 1876. 120 pp. 12.

108) *C. F. Duro.* El Hach-Mohamed-el-Bagdády (D. J. M. de Murga) y sus andanzas en Marruecos: Bol. soc. geogr. de Madrid 1877, Bd. III, No. 2, p. 117—149; No. 3, p. 193—255.

109) *Adamoli.* Viaggio al Marocco relazione presentata alla conferenza del 3 dicembre 1876: Bolletino della società geogr. italiana. Bd. XIII, Nov.— Dec. 1876. Roma 1876, p. 630—646.

110) Marocco and the Moors: Being an account of travels, with a general description of the country and its people. By *Arthur Leared.* With Illustrations. London (Low) 1876. 380 pp. 8. — rec. von William Wickham in Ac. 30. Sept. 1876, p. 329.

111) Recherches sur la géographie comparée de la Maurétanie tingitane par M. *Tissot,* ministre plénipotentiaire de France au Maroc. Extraits des mémoires présentés par divers savants à l'académie des inscriptions et belles-lettres. Paris (Imprimerie nationale) 1877. 186 pp. 4. 6 Taf. (= Mémoires etc. Ire série t. IX 1878, p. 139—322).

112) Itinéraire de Tanger à Rbat par *C. Tissot*: Bulletin de la société de géogr. Sept. 1876, p. 225 — 294. (Mit Karte von einem Theil von Fez). Auch als Extrait: Paris (Delagrave) 1876. 72 pp. 8.

113) *Henri Duveyrier.* Sculptures antiques de la province marocaine de Sous, découvertes par le Rabbin *Mardochée.* Paris (Martinet) 1876. 18 pp. 8. Extr. du bull. de la soc. de géogr. August 1876, p. 129—146 [vgl. ebd. Dec. 1875, p. 561—573; Mai 1876, p. 674].

114) *G. Rohlfs.* Siǵilmâsa und Tâfilet: Zeitschrift der Ges. f. Erdk. zu Berlin, Berlin 1877, H. 5, p. 335—346. — *G. Rohlfs.* Tekna und Nun: PM. 1877, 23. Bd., XI, p. 422—426.

vieles Neue. An die Grenze des westlichen Sudans führt uns eine Schrift *Faidherbe's*[115]), in welcher dieser seine Sammlungen über den westlichsten, von den Azenagen gesprochenen Dialekt der Temašiġt-Sprachen, die er als Gouverneur von St. Louis am Senegal machte, veröffentlicht hat. Geographisch und ethnologisch würden sich hier auch die kanarischen Inseln anschliessen, über deren Geschichte ein reichhaltiges Werk von *Chil y Naranjo*[116]) zu verzeichnen ist. Der Bericht über eine 1370 nach diesem Archipel gelangte Fahrt, welchen *Lütolf*[117]) in einem Werke Hemmerlin's auffand, enthält leider nur sehr getrübte Nachrichten über die ältesten Zustände auf den Inseln.

---

115) Le Zénaga des tribus sénégalaises. Contribution à l'étude de la langue berbère par le général *Faidherbe*. Paris (E. Leroux) 1877. 95 pp. 8. 5 fr. — rec. von G. R. in Revue de linguistique X, p. 172; von R. Pietschmann in JLZ. 20. April 1877, No. 16, p. 240.

116) Estudios históricos, climatológicos y patológicos de las islas Canarias, por D. *Gregorio Chil y Naranjo*. Primera Parte. Historia. Tomo primero. Las Palmas de Gran-Canaria (Isidro Mirandra). Madrid (Gaspar y Roig). Paris (Ernest Leroux) 1876, entrega 1—17; 1877, entrega 18—31 (= p. I—XIV, 1—210). 4. à entrega 1 fr.

117) Zur Entdeckung und Christianisirung der westafrikanischen Inseln. Von *A. Lütolf*: Theologische Quartalschrift LIX 1877, p. 319—332.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Wissenschaftlicher Jahresbericht

über die

Morgenländischen Studien

von October 1876 bis December 1877.

Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrten

herausgegeben

von

Ernst Kuhn und **Albert Socin.**

Heft I.

Leipzig 1879,

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Wissenschaftlicher Jahresbericht

über die

Morgenländischen Studien

von October 1876 bis December 1877.

Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrten

herausgegeben

von

Ernst Kuhn und **Albert Socin.**

FOREIGN
BODL: LIBR
PERIODICALS

Heft II.

Leipzig 1879,

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

